

# DRIVING DIGITALIZATION



keep distance



station platform



**KNORR-BREMSE**

## Profil

---



Knorr-Bremse gestaltet seit über 115 Jahren die Mobilität der Zukunft und treibt Innovationen für nachhaltige Systemlösungen voran. Wir sind Weltmarktführer für Brems- und weitere Systeme für Schienen- und Nutzfahrzeuge und leisten einen wesentlichen Beitrag zu mehr Sicherheit, Effizienz und Zuverlässigkeit auf Schiene und Straße.

### Geschäftsbereiche

Als Weltmarktführer für Brems- und weitere Systeme für Schienen- und Nutzfahrzeuge ist Knorr-Bremse ein leistungsfähiger Partner von Fahrzeugherstellern und Betreibern. Auch bei anderen Systemen wie Tür- oder Klimasysteme für Schienenfahrzeuge oder Fahrerassistenzsysteme für Nutzfahrzeuge nimmt das Unternehmen führende Marktpositionen ein.

---

### Knorr-Bremse weltweit

**30.500** Mitarbeiter

**100** an über hundert Standorten

**30** in mehr als dreißig Ländern

---

## Kennzahlen

|   |               | 2021           | 2020           | Veränderung in % |
|---|---------------|----------------|----------------|------------------|
| <b>Umsatz</b>                             | <b>Mio. €</b> | <b>6.705,6</b> | <b>6.156,7</b> | <b>+8,9%</b>     |
| EBITDA                                    | Mio. €        | 1.206,5        | 1.106,9        | +9,0%            |
| EBITDA-Marge                              | %             | 18,0           | 18,0           |                  |
| EBIT                                      | Mio. €        | 916,1          | 814,0          | +12,5%           |
| EBIT-Marge                                | %             | 13,7           | 13,2           |                  |
| EBT                                       | Mio. €        | 880,8          | 750,6          | +17,4%           |
| EBT-Marge                                 | %             | 13,1           | 12,2           |                  |
| Ergebnis nach Steuern                     | Mio. €        | 647,4          | 532,2          | +21,6%           |
| Umsatzrendite nach Steuern                | %             | 9,7            | 8,6            |                  |
| Ergebnis je Aktie                         | €             | 3,85           | 3,07           | +25,4%           |
| <b>Auftragseingang</b>                    | <b>Mio. €</b> | <b>7.286,7</b> | <b>6.441,8</b> | <b>+13,1%</b>    |
| Auftragsbestand (31.12.)                  | Mio. €        | 5.558,1        | 4.977,0        | +11,7%           |
| <b>Free Cashflow</b>                      | <b>Mio. €</b> | <b>600,0</b>   | <b>687,3</b>   | <b>-12,7%</b>    |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | Mio. €        | 975,5          | 1.036,0        | -5,8%            |
| Investitionen                             | Mio. €        | 375,5          | 341,7          | +9,9%            |
| Investitionen in % vom Umsatz             | %             | 5,6            | 5,6            |                  |
| F&E-Kosten                                | Mio. €        | 431,4          | 396,4          | +8,8%            |
| F&E-Kosten in % vom Umsatz                | %             | 6,4            | 6,4            |                  |
| <b>Bilanzsumme</b>                        | <b>Mio. €</b> | <b>7.199,2</b> | <b>7.390,0</b> | <b>-2,6%</b>     |
| Eigenkapital                              | Mio. €        | 2.425,5        | 1.921,7        | +26,2%           |
| Eigenkapitalquote                         | %             | 33,7           | 26,0           |                  |
| ROCE                                      | %             | 24,9           | 25,6           |                  |
| Net Working Capital                       | Umsatztage    | 47,0           | 43,6           | +7,7%            |
| <b>Knorr-Bremse Aktie</b>                 |               |                |                |                  |
| Anzahl ausgegebener Aktien                |               | 161.200.000    | 161.200.000    |                  |
| Dividende je Aktie                        | €             | 1,85           | 1,52           | +21,7%           |
| Mitarbeiter                               |               | 30.544         | 29.714         | +2,8%            |



### Systeme für Schienenfahrzeuge

|                            |               | 2021           | 2020           | Veränderung in % |
|----------------------------|---------------|----------------|----------------|------------------|
| <b>Umsatz</b>              | <b>Mio. €</b> | <b>3.317,0</b> | <b>3.336,8</b> | <b>-0,6%</b>     |
| EBITDA                     | Mio. €        | 714,2          | 764,2          | -6,5%            |
| EBITDA-Marge               | %             | 21,5           | 22,9           |                  |
| Investitionen              | Mio. €        | 118,7          | 109,0          | +8,9%            |
| F&E-Kosten                 | Mio. €        | 211,1          | 202,6          | +4,2%            |
| F&E-Kosten in % vom Umsatz | %             | 6,4            | 6,1            |                  |
| Mitarbeiter                |               | 16.308         | 16.074         | +1,5%            |



### Systeme für Nutzfahrzeuge

|                            |               | 2021           | 2020           | Veränderung in % |
|----------------------------|---------------|----------------|----------------|------------------|
| <b>Umsatz</b>              | <b>Mio. €</b> | <b>3.390,2</b> | <b>2.819,4</b> | <b>+20,2%</b>    |
| EBITDA                     | Mio. €        | 500,6          | 381,2          | +31,3%           |
| EBITDA-Marge               | %             | 14,8           | 13,5           |                  |
| Investitionen              | Mio. €        | 234,1          | 210,1          | +11,5%           |
| F&E-Kosten                 | Mio. €        | 220,3          | 194,0          | +13,6%           |
| F&E-Kosten in % vom Umsatz | %             | 6,5            | 6,9            |                  |
| Mitarbeiter                |               | 13.459         | 12.871         | +4,6%            |

# Inhalt

---

---

## **01 An unsere Aktionäre**

- 06 Brief des Vorstands
- 11 Der Vorstand
- 12 Bericht des Aufsichtsrats
- 26 Der Aufsichtsrat

---

## **02 Zusammengefasster Lagebericht**

- 30 Grundlagen des Konzerns
- 38 Weitere Angaben zur Unternehmensführung
- 41 Nachhaltigkeit und nichtfinanzielle Erklärung
- 59 Wirtschaftsbericht
- 73 Nachtragsbericht
- 74 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht
- 86 Knorr-Bremse AG (HGB)
- 88 Vermerk des Wirtschaftsprüfers zur nichtfinanziellen Erklärung

---

## **03 Konzernabschluss**

- 94 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 95 Konzern-Gesamtergebnisüberleitung
- 96 Konzernbilanz
- 98 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 100 Konzern-Eigenkapitalspiegel
- 102 Anhang zum Konzernabschluss
- 187 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 188 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

---

## **04 Vergütungsbericht**

- 207 Vergütung des Vorstands
- 222 Vergütung des Aufsichtsrats
- 224 Mehrjahresübersicht
- 228 Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

- 
- 230 Finanzkalender
  - 230 Impressum



## DRIVING DIGITALIZATION

Die Digitalisierung ist einer der Megatrends, von denen wir als Knorr-Bremse unmittelbar profitieren. Neben Urbanisierung, Nachhaltigkeit und Mobilität sind das Erfassen, Analysieren und Nutzen von Daten essenziell für uns. Denn Daten sind eine zentrale Ressource für neue Produkte und Dienstleistungen. Für einen Technologieführer wie Knorr-Bremse, der seit Jahrzehnten in seinen Märkten führend ist, sind erfolgreiche Investitionen in die Digitalisierung langfristig der Schlüssel zu weiterem nachhaltigem Wachstum.

Die Megatrends schaffen neue und viel versprechende Geschäftsideen. Sie sorgen jedoch auch für disruptive Veränderungen bestehender Geschäftsmodelle und Prozesse. Wir sind darauf vorbereitet: Mit agilen Arbeitsmethoden und digitalisierten internen Prozessen reagieren wir auf die schnellen Veränderungen des globalen Marktes. Als Knorr-Bremse haben wir dabei einen enormen Vorteil: Unsere hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter rund 740 Softwareentwicklerinnen und -entwickler. Mit ihrem Anspruch an technologische Exzellenz, ihrer Neugier und ihrem Ideenreichtum sind wir in unseren Divisionen für Schienen- und Nutzfahrzeuge hervorragend positioniert. So verteidigen wir unsere Spitzenposition als weltweiter Technologie- und Innovationsführer in unseren Märkten.

Wie krisenfest unser Geschäftsmodell ist, zeigte sich auch im vergangenen Jahr, das erneut von den Auswirkungen der weltweiten Pandemie geprägt war. Die sehr gute wirtschaftliche Leistung von Knorr-Bremse belegt eindrucksvoll, dass wir trotz der enormen Herausforderungen auf dem richtigen Weg sind. Dieser Erfolg ist für uns Ansporn, auch in Zukunft neue und faszinierende Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln und die digitale Transformation unseres Unternehmens mit Kraft und Neugier voranzutreiben.

# 01

## An unsere Aktionäre

---

06 Brief des Vorstands

11 Der Vorstand

12 Bericht des Aufsichtsrats

26 Der Aufsichtsrat

---



# Brief des Vorstands

*Liebe Leserinnen und Leser*

für unsere Kunden, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für unser Unternehmen war 2021 erneut ein Jahr mit großen Herausforderungen. Kaum eine Branche konnte sich den Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie entziehen. Global wurden Aufträge verschoben und es kam zu Verzögerungen und massiven Schwankungen in den Lieferketten. In dieser schwierigen Situation haben sich die Geschäftsmodelle unserer beiden Divisionen Schienen- und Nutzfahrzeuge einmal mehr als resilient und krisenfest erwiesen. Unser Umsatz legte bei einem hohen Ergebnisbeitrag deutlich zu und wir konnten neue Rekordniveaus beim Auftragseingang und Auftragsbestand erreichen. Diesen Erfolg verdanken wir ganz wesentlich unseren rund 30.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit, die trotz der schwierigen Rahmenbedingungen dieses Ergebnis ermöglicht haben. Für ihren großartigen Einsatz bedanken wir uns ausdrücklich.

Dieses Engagement und der Wille zum Erfolg entspricht der Vision unseres langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionärs Heinz Hermann Thiele. Sein überraschender Tod am 23. Februar 2021 war ein einschneidendes Ereignis für uns alle. Herr Thiele prägte das Unternehmen über Jahrzehnte, er legte den Grundstein und formte Knorr-Bremse zum international erfolgreichen Weltmarktführer. Seine unternehmerische Leistung ist einzigartig. Gemeinsam werden wir den erfolgreichen Wachstumskurs von Knorr-Bremse fortsetzen – in unserem Kerngeschäft und durch strategische Investitionen in neue Märkte sowie in profitables Wachstum.

Bevor wir auf die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres eingehen, lassen Sie uns auf die Gegenwart im Frühjahr 2022 schauen: Wir als Vorstand der Knorr-Bremse sind entsetzt über den russischen Krieg in der Ukraine und verurteilen die Angriffe Russlands auf das Schärfste. Russlands Krieg ist nicht nur ein Angriff auf ein freies Land, er ist auch ein Angriff auf unsere Demokratie und unsere freiheitlichen Werte in Europa. Wir haben deshalb bereits wenige Tage nach Kriegsausbruch vorläufig alle Lieferungen mit Endbestimmungsort Russland bis auf weiteres auf Eis gelegt und werden nur im Rahmen der bestehenden Vertragsverhältnisse zur Abwendung von Schadensersatzansprüchen und der jeweils gültigen Sanktionsregelungen Lieferungen aufnehmen – und auch nur von Produkten und Bauteilen, die nicht militärisch nutzbar sind.





**»Knorr-Bremse verfügt über ein herausragendes Finanzprofil mit starker Profitabilität, hoher Liquidität, einer grundsoliden Bilanz sowie einem klaren Wachstumspfad.«**

— Frank Markus Weber, Vorstandssprecher, Finanzvorstand

Außerdem wollen wir ganz konkret den betroffenen Menschen in der Ukraine und den Geflüchteten helfen: So haben wir als Unternehmen 500.000 Euro gespendet und zusätzlich jede Spende von unseren Mitarbeitenden noch einmal verdoppelt. Durch die hohe Beteiligung in der Belegschaft sowie durch großzügige Einzelspenden konnte wir so mehr als € 1,2 Mio. einsammeln. Mit diesem Geld unterstützen wir die Ukraine-Hilfe des Deutschen Roten Kreuzes und von UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben zudem in Deutschland und in den Nachbarländern zur Ukraine zahlreiche Initiativen gestartet, um den Menschen im Kriegsgebiet und den Geflüchteten zu helfen. Ein großartiges Engagement, das wir unterstützen und auf das wir stolz sind.

Auch wenn die Folgen des Krieges in der Ukraine noch nicht vollumfänglich und abschließend abzuschätzen sind, wollen wir an die guten operativen Ergebnisse des vergangenen Jahres anknüpfen: Im Geschäftsjahr 2021 haben wir in unserer Division RVS (Schienenfahrzeuge) wichtige Verträge mit den führenden Herstellern (OEMs) auf der ganzen Welt abgeschlossen. Neben vielen anderen möchte ich den großen U-Bahn-Vertrag mit Stadler in Berlin und den Citadis-Ausrüstungsvertrag mit Alstom hervorheben. Beide sind langjährige Kunden unserer Rail-Sparte, und ihre Zuschlüsse für Knorr-Bremse sind ein klares Zeichen für unsere enge Partnerschaft.

In unserer Division CVS (Nutzfahrzeuge) konzentrierten sich unsere Bemühungen auf Innovationen und den Ausbau unserer Position in den Bereichen Sicherheit, E-Mobilität, Effizienz und automatisiertes Fahren. Wir konnten auch hier große Erfolge erzielen: So haben wir mit einem der führenden europäischen Lkw-Hersteller einen neuen Großliefervertrag im Wert von rund € 1 Mrd. unterzeichnet. Mit dem Global Scalable Brake Control System haben wir zudem eine leistungsfähige und flexible Plattform für unsere Kunden geschaffen, welche die Grundlage für das automatisierte Fahren bildet.

Auch im Bereich neuer Wachstumsmärkte waren wir erfolgreich: So konnten wir für RVS erste Pilotprojekte und Aufträge im Bereich Digitalisierung gewinnen, wie zum Beispiel den Kooperationsvertrag mit der Deutschen Bahn zur gemeinsamen Nutzung von Daten aus dem Zugbetrieb sowie den Data-Analytics-Vertrag mit Siemens zum Remote Condition Monitoring der Klimasysteme von Regionalzug-Flotten in Großbritannien. Der Erwerb einer Minderheitsbeteiligung am Start-up Autobrains wiederum stärkt unsere Kompetenz in wichtigen Zukunftsthemen. Die Videoerkennungstechnologie des K.I.-Unternehmens beruht auf selbstlernenden Algorithmen und wird der Entwicklung von Fahrerassistenzsystemen sowie dem hochautomatisierten Fahren in der Nutzfahrzeugindustrie wichtige Impulse geben.

Größeres Wachstum als unsere Märkte sowie eine widerstandsfähige Profitabilität – das sind die wesentlichen Säulen unserer Equity Story. Und die Zahlen sprechen für sich: Der Umsatz von Knorr-Bremse legte im Gesamtjahr 2021 mit einem Plus von 9% auf rund € 6,7 Mrd. deutlich zu. Das EBIT fiel mit € 916 Mio. um gut 13% höher aus als im Vorjahr.

Mit einer operativen EBIT-Marge von 13,5 % konnten wir eine beeindruckende Profitabilität erreichen und einen starken Free Cashflow von € 600 Mio. erzielen. Der Auftragseingang legte deutlich um 13 % auf ein neues Rekordniveau von rund € 7,3 Mrd. zu, und auch der Auftragsbestand stieg um 12 % auf fast € 5,6 Mrd. und somit ebenfalls auf ein Rekordniveau. Mit diesen Ergebnissen haben wir unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2021 erreicht. Angesichts dieser Leistung schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, eine um 22 % erhöhte Dividende in Höhe von € 1,85 pro Aktie zu zahlen.

Trotz der weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie und der nur langsamen Erholung des Schienenverkehrs erzielte unsere Division RVS mit rund € 3,3 Mrd. stabile Umsätze. Dabei betrug die operative EBIT-Marge 17,9%. RVS hat im Jahr 2021 wichtige Verträge mit den großen Erstausrüstungskunden auf der ganzen Welt abgeschlossen, wir erwarten daher im laufenden Jahr einen Wachstumsimpuls. Mit einem Umsatzanstieg von 20 % auf rund € 3,4 Mrd. war unsere Nutzfahrzeug-Division CVS der Haupt-Wachstumstreiber des vergangenen Jahres. Dabei konnte auch die Profitabilität der Division mit einer operativen EBIT-Marge von 10,7 % deutlich verbessert werden.

Insgesamt verfügt Knorr-Bremse also über ein herausragendes Finanzprofil mit starker Profitabilität, hoher Liquidität, einer grundsoliden Bilanz sowie einem klaren Wachstumspfad. Doch 2022 wird für uns erneut ein herausforderndes Jahr – so wie für die meisten Unternehmen weltweit. Neben den geopolitischen Unsicherheiten und den dramatischen Folgen des Krieges in der Ukraine, sind wir weiterhin mit Problemen in den internationalen Lieferketten und den Auswirkungen der gestiegenen Inflation konfrontiert. Mit einer hohen Kostendisziplin und weiteren Maßnahmen, die unser Geschäftsmodell sichern, gehen wir diese Herausforderungen konsequent an.

Die Aussichten für 2022 stehen unter dem Vorbehalt weitestgehend stabiler Wechselkurse, keiner signifikanten Rückschläge durch die Corona-Pandemie und stabilen geopolitischen sowie wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Mögliche negative Auswirkungen auf die geschäftliche Entwicklung durch den Krieg in der Ukraine können noch nicht abschließend bewertet werden. Vor diesem Hintergrund erwarten wir aus heutiger Sicht für das

Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz zwischen € 6,8 Mrd. und € 7,2 Mrd., eine operative EBIT-Marge von 12,5 % bis 14,0 % sowie einen Free Cashflow zwischen € 500 Mio. bis € 600 Mio.

Qualität und Innovation sind die Eckpfeiler unseres Erfolges, sowohl unsere Technologieführerschaft als auch unsere Innovationskraft werden wir kontinuierlich ausbauen. Um die aktuellen Megatrends weiterhin mit Innovationen zu bedienen, steigerten wir auch im Geschäftsjahr 2021 den Aufwand für Forschung und Entwicklung weiter, er wuchs um fast 9 % auf über € 431 Mio.

Auch mit unseren ehrgeizigen Klimazielen haben wir einen äußerst wichtigen Meilenstein erreicht: Die weltweiten Knorr-Bremse Standorte arbeiten seit Ende 2021 CO<sub>2</sub>-neutral. Wir sind sehr stolz auf diesen wichtigen Erfolg, werden hier aber nicht stoppen. Wir sind mit unserem Ziel, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 zu halbieren, voll im Plan und konnten bis 2021 bereits mehr als 65 % gegenüber 2018 einsparen.

Sie sehen: Knorr-Bremse ist klar auf Kurs. Wir arbeiten eng mit unseren Kunden – darunter die weltweit führenden Unternehmen in ihren Branchen – zusammen, um aus einer Position der Stärke eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Wir freuen uns darauf, dieses Ziel mit Ihnen gemeinsam zu verfolgen.

München, 30. März 2022



Frank Markus Weber

**Frank Markus Weber**  
Vorstandssprecher, Finanzvorstand





## Der Vorstand

**Frank Markus Weber**  
Finanzvorstand und Vorstandssprecher

—  
Weltweite Verantwortung für Finanzen, Controlling, M&A, Corporate Responsibility, Investor Relations, Interne Revision, IT, Kommunikation, Unternehmenssicherheit und Strategie

**Dr. Claudia Mayfeld**  
Mitglied des Vorstands

—  
Weltweite Verantwortung für Integrität, Recht, und Personalwesen

**Bernd Spies**  
Mitglied des Vorstands

—  
Weltweite Verantwortung für die Division Systeme für Nutzfahrzeuge

**Dr. Jürgen Wilder**  
Mitglied des Vorstands

—  
Weltweite Verantwortung für die Division Systeme für Schienenfahrzeuge sowie das Fachressort Digitalisierung

*Herr Dr. Jan Mrosik ist zum Ablauf des 11. März 2022 als CEO aus dem Vorstand ausgeschieden. Bis zur Regelung der Nachfolge wird Finanzvorstand Frank Weber interimistisch die Aufgabe des Vorstandssprechers zusätzlich übernehmen.*

*Das Fotoshooting fand unter Berücksichtigung der strengen Covid-19-Vorgaben statt.*



# Bericht des Aufsichtsrats

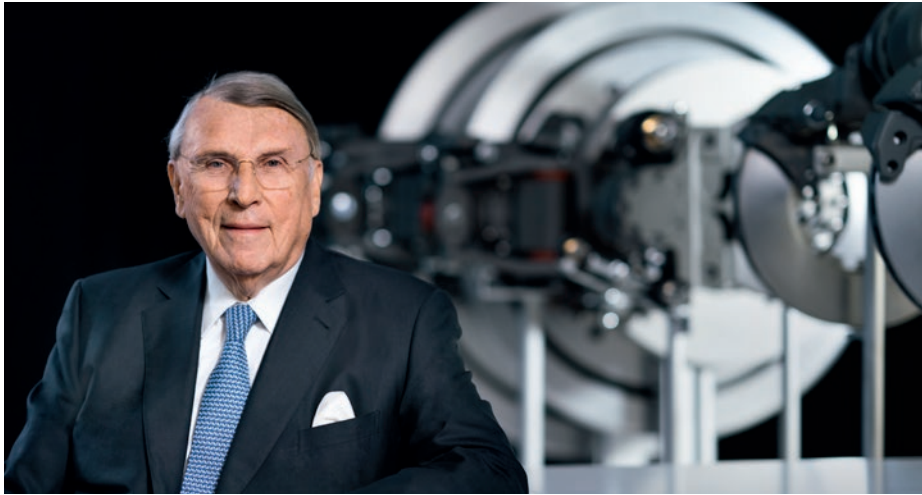
Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre

das Geschäftsjahr 2021 stand im Zeichen des Todes von Heinz Hermann Thiele als Mehrheitsgesellschafter und Mitglied des Aufsichtsrats. Herr Thiele ist am 23. Februar 2021 plötzlich und unerwartet verstorben. Mit seiner Unternehmerpersönlichkeit, seinem Führungsanspruch, seinem unermüdlichen Einsatz und stetigen Streben nach Fortschritt hat Herr Thiele Knorr-Bremse geprägt, wie keiner vor ihm. Selbstlos und seiner hohen Leidenschaft für das Unternehmen entsprechend hatte er sich beim Ausbruch der Corona-Krise nochmals in die Pflicht genommen und den Vorstand als Teil des Aufsichtsrats bei der Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie beraten. Herr Thiele hat uns ein großes Vermächtnis hinterlassen, für das wir dankbar sind und das für den Aufsichtsrat Verpflichtung ist, das Unternehmen gemeinsam mit dem Vorstand in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft zu führen. Die Bewahrung seines Lebenswerks ist für den Aufsichtsrat Anspruch und Verpflichtung zugleich.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats blicke ich mit Ihnen auf das Geschäftsjahr 2021 zurück, welches wie bereits 2020 durch die globalen wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie gekennzeichnet war, weiter durch eine außerordentliche Verknappung von Rohstoffen und Halbleitern. Zugleich aber war 2021 durch eine kontinuierliche wirtschaftliche Erholung, insbesondere im CVS-Bereich, gekennzeichnet. Dem insgesamt schwierigen wirtschaftlichen Umfeld zum Trotz konnte Knorr-Bremse seinen erfolgreichen Weg fortsetzen. Die am 24. Februar 2022 veröffentlichten vorläufigen Geschäftszahlen, insbesondere der hohe Auftragseingang und die deutlich über den Erwartungen liegenden Earnings per Share belegen dies und erlauben dem Unternehmen die Ausschüttung der seit dem IPO höchsten Dividende für ein Geschäftsjahr.

Am 20. Mai 2021 wählte die Hauptversammlung Dr. Stefan Sommer zum Mitglied des Aufsichtsrats, womit die durch den Tod von Herrn Thiele entstandene Vakanz im Aufsichtsrat neu besetzt wurde. Dem Wahlvorschlag des Aufsichtsrats lag hierbei das vom Aufsichtsrat entwickelte Kompetenzprofil zugrunde. Als früherer Vorstandsvorsitzender der ZF Friedrichshafen AG und früheres Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG mit ausgewiesener Expertise im CVS-Bereich komplettiert Herr Dr. Sommer das Kompetenzprofil in herausragender Weise. Die weiteren Anteilseignervertreter des Aufsichtsrats wurden durch die Hauptversammlung für eine Amtszeit von 5 Jahren, somit bis zur Hauptversammlung im Jahr 2026, im Amt bestätigt. Auch die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats wurden im Mai 2021 im Amt bestätigt. Hierbei folgte Sylvia Walter auf Günther Wiese, der aus dem Aufsichtsrat nach über 50-jähriger Unternehmenszugehörigkeit altersbedingt ausgeschieden ist und dem ich an dieser Stelle herzlich danken möchte.

Die Gesellschaft unterstützt die neu gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats durch ein detailliertes Onboarding Programm bei ihrer Amtseinführung, um diesen einen ganzheitlichen Überblick über das Unternehmen und die globale Aufstellung, das operative Geschäft und die Produkte der beiden Divisionen zu geben. Zugleich erhalten neu ge-



**Prof. Dr. Klaus Mangold,**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

wählte Aufsichtsratsmitglieder zur Einarbeitung die Sitzungsprotokolle der vorangegangenen 12 Monate und die jeweils aktuelle Corporate Governance Dokumentation der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig die Wirksamkeit der Erfüllung seiner Aufgaben durch das Plenum und die Ausschüsse (sog. Effizienzprüfung nach Abschnitt D.13 des DCGK). Im zweiten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres führte der Aufsichtsrat hierzu eine externe Effizienzprüfung seiner Arbeit durch, in die neben den Aufsichtsratsmitgliedern auch die Mitglieder des Vorstands einbezogen waren. Die Ergebnisse der Effizienzprüfung wurden im Rahmen der Strategieklausur gemeinsam mit dem Vorstand erörtert. Im Ergebnis bestätigte der externe Prüfer die Aufstellung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse. Konkrete Verbesserungspotentiale hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand aufgegriffen.

#### **Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand**

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Berichtsjahr mit großer Sorgfalt erfüllt. In sämtliche Entscheidungen, die für den Konzern von grundlegender Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Hierbei fanden die diesbezüglichen Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) stets Berücksichtigung. Abweichungen von diesen Empfehlungen im Bereich der Vorstandsvergütung wurden in der am 9. Dezember 2021 veröffentlichten Entsprechenserklärung zum DCGK und in einer am 30. März 2022 veröffentlichten Aktualisierung offengelegt.

Darüber hinaus beriet der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens, bei der Vorbereitung und Umsetzung von Akquisitionen und Desinvestitionen sowie von weiteren strategischen Vorhaben. Zugleich überwachte er die Geschäftsführung des Vorstands gestützt auf regelmäßige Berichte, anhand derer sich der Aufsichtsrat laufend über Geschäftsentwicklung, Planung und Risikolage informierte. Dies galt zuletzt z.B. auch im Hinblick auf das Russlandgeschäft der Knorr-Bremse Gruppe vor dem Hinter-

grund der anlässlich des Ukraine-Kriegs gegen Russland verhängten Sanktionen. Der Aufsichtsrat ließ sich stets von den Grundsätzen verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung leiten. Schwerpunkte der Überwachung und Beratung waren die Recht- und Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung und Konzernleitung. Die einzelnen Beratungs- und Kontrollaufgaben des Aufsichtsrats sind in den Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats und des Vorstands geregelt. Danach ist der Aufsichtsrat z. B. eng in die unternehmerische Planung und Erörterung strategischer Projekte und Themen eingebunden. Überdies gilt ein Katalog von Zustimmungsvorbehalten für bestimmte Vorstandsentscheidungen, die eine zum Teil umfangreiche Vorprüfung und Befassung mit komplexen Sachverhalten aus der Aufsichtsrats- und Beratungsperspektive bedingen. Dabei haben sich der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse eng an die Regel eines eigenen Business Judgment gehalten. Im Geschäftsjahr 2021 wurden dem Aufsichtsrat mehrere Geschäfte zur Zustimmung vorgelegt, z.B. die Begebung eines syndizierten Kredits über 750 MEUR und der Erwerb des Zug-Sanitärsystem-Herstellers EVAC. In den möglichen Erwerb des Automobilzulieferers HELLA GmbH & Co. KGaA war der Aufsichtsrat insbesondere über seinen Strategieausschuss einbezogen.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat durch schriftliche und mündliche Berichte in und außerhalb von Sitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Die Berichte beinhalteten alle relevanten Informationen zur Strategieentwicklung, zur Planung, zur unterjährigen Geschäftsentwicklung und zur Lage des Konzerns, zur Risikosituation und zum Risikomanagement, zur Compliance, zu Wettbewerbern der Knorr-Bremse AG (Peers), zur Lage am Kapitalmarkt einschließlich der Erwartungen von Analysten und Investoren sowie zu aktuellen Ereignissen. Wir haben mit dem Vorstand die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge sowie die Weiterentwicklung des Unternehmens erörtert. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung sind, rechtzeitig eingebunden. Über eilbedürftige Themen hat der Vorstand den Aufsichtsrat auch zwischen den turnusmäßigen Sitzungen unverzüglich informiert. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats habe ich mich zudem auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen durch den Vorstand in regelmäßigen Business Reviews – in einem tiefgehenden und intensiven Dialog – über die aktuelle Geschäftslage und über wesentliche Geschäftsvorgänge im Unternehmen unterrichten lassen. Mit wichtigen Investoren habe ich zu Themen und Fragestellungen des Aufsichtsrats regelmäßig Gespräche geführt.

Im Geschäftsjahr 2021 konnten wir eine konstant hohe Teilnahmequote bei unseren Beratungen verzeichnen. Die Präsenz in den Plenumsitzungen lag im Durchschnitt bei 97,6 % und somit noch einmal über der bereits hohen Präsenzquote des Vorjahres (96,5 %). Lediglich zwei Aufsichtsratsmitglieder konnten an jeweils einer der insgesamt sieben Sitzungen nicht teilnehmen, wirkten aber über Stimmbotschaften an der Beschlussfassung mit. Die nachstehend dargestellte Präsenz mit regelmäßig nahezu vollständiger Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Gremien beweist das hohe Commitment in der Arbeit des Aufsichtsrats.



## 1.01 SITZUNGSTEILNAHMEN DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER IM GESCHÄFTSJAHR 2021

| Name                                    | Aufsichtsrat<br>(Plenum) | Präsidium | Prüfungs-<br>ausschuss | Nominierungs-<br>ausschuss | Strategie-<br>ausschuss |
|---|--------------------------|-----------|------------------------|----------------------------|-------------------------|
| <b>Prof. Dr. Klaus Mangold</b>          |                          |           |                        |                            |                         |
| <b>(Vorsitzender)</b>                   | 7 (7)                    | 12 (12)   | 6 (7)                  | 3 (3)                      | 6 (6)                   |
| <b>Kathrin Dahnke</b>                   | 7 (7)                    |           | 7 (7)                  | 2 (3)                      |                         |
| <b>Dr. Thomas Enders</b>                | 7 (7)                    |           |                        |                            | 3 (6)                   |
| <b>Dr. Stefan Sommer</b>                | 4 (4)                    |           |                        |                            | 6 (6)                   |
| <b>Julia Thiele-Schürhoff</b>           | 7 (7)                    |           |                        | 3 (3)                      |                         |
| <b>Dr. Theodor Weimer</b>               | 7 (7)                    | 8 (9)     |                        |                            |                         |
| <b>Franz-Josef Birkeneder</b>           |                          |           |                        |                            |                         |
| <b>(stellvertretender Vorsitzender)</b> | 7 (7)                    | 12 (12)   | 7 (7)                  |                            | 6 (6)                   |
| <b>Michael Jell</b>                     | 6 (7)                    | 11 (12)   |                        |                            |                         |
| <b>Werner Ratzisberger</b>              | 7 (7)                    |           | 7 (7)                  |                            |                         |
| <b>Annemarie Sedlmair</b>               | 7 (7)                    |           |                        |                            |                         |
| <b>Erich Starkl</b>                     | 6 (7)                    |           |                        |                            |                         |
| <b>Günter Wiese</b>                     | 3 (3)                    |           |                        |                            |                         |
| <b>Sylvia Walter</b>                    | 4 (4)                    |           |                        |                            |                         |
| <b>Sitzungsteilnahme in %</b>           | 97,62 %                  | 95,83 %   | 96,43 %                | 88,89 %                    | 87,5 %                  |

(in Klammern: Anzahl durchgeführter Sitzungen in der Amtszeit des jeweiligen Aufsichtsrats- bzw. Ausschussmitglieds)

### Beratungen im Aufsichtsrat und in seinen Ausschüssen

Die Sitzungen und Entscheidungen des Plenums werden durch das Präsidium und den Prüfungsausschuss vorbereitet. Der Aufsichtsrat hat einen Vermittlungsausschuss eingerichtet, für dessen Tätigwerden im Berichtszeitraum keine Notwendigkeit bestand. Der Nominierungsausschuss kam im Berichtszeitraum zu drei Sitzungen zusammen, wobei in der ersten Jahreshälfte die Nachbesetzung der aufgrund des Versterbens von Herrn Thiele vakanten Position und die langfristige Nachbesetzung der Position des Aufsichtsratsvorsitzenden primärer Gegenstand der Befassung war. Über die Arbeit des Prüfungsausschusses, des Präsidiums und des im Mai 2021 neu eingerichteten Strategieausschusses haben Frau Dahnke, Herr Dr. Sommer und ich als Ausschussvorsitzende dem Aufsichtsrat regelmäßig ausführlich berichtet. Die wesentlichen Beratungsgegenstände werden nachfolgend erläutert.

Vor den Aufsichtsratssitzungen trafen sich die Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer regelmäßig zu getrennten Vorbesprechungen. Hieran nahmen anlassbezogen auch der Vorstandsvorsitzende und weitere Mitglieder des Vorstands teil.

### Wesentliche Themen der Aufsichtsratsarbeit

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt sieben Sitzungen des Aufsichtsrats statt, die - unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln - weitgehend als Präsenzsitzungen in München und in einem Fall in Aldersbach durchgeführt wurden, im Einzelfall auch per Videokonferenz. Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der wesentlichen Sitzungsschwerpunkte:

1. Am 3. März 2021 tagte der Aufsichtsrat erstmals ohne Herrn Thiele, der kurz zuvor am 23. Februar 2021 verstorben war. In dieser Sitzung blieb sein Platz am Aufsichtsrats-tisch leer und wir haben in Stille Gelegenheit genommen, einem großartigen Unternehmer und Menschen zu danken und seiner Familie unsere Trauer und unser tiefempfundenes Mitgefühl auszusprechen. Der Aufsichtsrat befasste sich sodann mit der vorläufigen Ergebnissituation 2020 sowie der Guidance für das Gesamtjahr 2021. Darüber hinaus entschied er über die STI-Zielerreichung des Vorstands im abgelaufenen Geschäftsjahr (kurzfristige variable Vergütung), wobei den wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie als einem außergewöhnlichen Ereignis durch eine Korrektur der sog. STI-Kurve besonders Rechnung getragen wurde.
2. In seiner Bilanzsitzung am 30. März 2021 befasste sich der Aufsichtsrat mit den Ergebnissen der Jahresabschlussprüfung und mit dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns, der für das Geschäftsjahr 2020 die Ausschüttung einer Dividende von EUR 1,52 je Aktie vorsah. Weiter befasste sich der Aufsichtsrat mit der Vorbereitung der virtuellen Hauptversammlung, insbesondere mit der Nominierung von Herrn Dr. Sommer als neuem Mitglied des Aufsichtsrats und der Verabschiedung der Eckpunkte eines Mitarbeiteraktienprogramms, das im September mit hoher Beteiligung der Belegschaft eingeführt wurde.

Einen weiteren Schwerpunkt der Sitzung bildete die Verabschiedung des neuen Konzepts für die kurzfristige variable Vergütung des Vorstands (STI), welches einerseits das Net Working Capital durch den Free Cashflow als relevanter STI-Kennzahl ersetzt und zusätzlich interne und externe ESG-Kriterien bei der Vorstandsvergütung mit 20% berücksichtigt. Für das laufende Geschäftsjahr verabschiedete der Aufsichtsrat die STI-Finanzziele und den strategischen EPS-Zielwert für den aktienbasierten Long Term Incentive (LTI). Das beim STI angepasste Vergütungssystem des Vorstands wurde der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 zur Billigung vorgelegt und in der betreffenden HV-Einladung detailliert beschrieben. Eine aktuelle detaillierte Beschreibung des Systems und der darunter geleisteten Zahlungen bzw. erdienten Ansprüche findet sich darüber hinaus im Vergütungsbericht.

Nach vorangegangener, gründlicher Befassung im Präsidium beschloss der Aufsichtsrat am 30. März 2021 die Bestellung von Frau Dr. Claudia Mayfeld zum Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 1. Mai 2021 für die Dauer von drei Jahren. Mit dieser Bestellung wurde zugleich frühzeitig der gesetzlichen Neuregelung zur Mindestbeteiligung von Frauen im Vorstand börsennotierter Gesellschaften Rechnung getragen. Frau Dr. Mayfeld verantwortet das neu geschaffene Vorstandsressort „Integrität & Recht“ und – seit Ausscheiden des CEO interimistisch – das HR-Ressort.

3. In seiner Sitzung am 19. Mai 2021 behandelte der Aufsichtsrat die aktuelle Geschäftslage sowie, gestützt auf die Vorbereitung des Präsidiums, die Vorbereitung der virtuellen Hauptversammlung, die am Folgetag stattfand. Weiterhin beschloss der Aufsichtsrat die Einrichtung eines Strategieausschusses unter Leitung von Herrn Dr. Sommer, der am 20. Mai nach Konstituierung des neu gewählten Aufsichtsrats sogleich die Arbeit aufnahm. Einzelheiten zur Arbeit des Strategieausschusses, zu seinen Aufgaben und seiner Besetzung finden Sie nachstehend erläutert. Die weiteren Ausschüsse (Präsidium, Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss und Vermittlungsausschuss) wurden in ihrer Zusammensetzung vom neu gewählten Aufsichtsrat bestätigt, ebenso meine beiden Stellvertreter Franz-Josef Birkeneder und Dr. Theodor Weimer und ich in unseren jeweiligen Leitungsfunktionen. Frau Dahnke, der ich an dieser Stelle besonders danken möchte, wird weiterhin den Prüfungsausschuss als Financial Expert leiten.
4. In seiner zweitägigen Strategieklausur am 8. und 9. Juli erörterte der Aufsichtsrat zunächst die am 7. Juli 2021 vom Vorstand entschiedene und öffentlich kommunizierte Entscheidung von Knorr-Bremse, von einem möglichen Erwerb der Hella GmbH & Co. KGaA abzusehen. Schwerpunkte der Befassung waren darüber hinaus die strategische Ausrichtung der beiden Divisionen, die strategische Finanzplanung und die zentralen Innovationsprojekte im CVS- und RVS-Bereich. Ferner bildete das Nordamerika- und APAC-Geschäft unter Einbindung des lokalen Managements einen Schwerpunkt der Befassung. Der Aufsichtsrat besprach schließlich mit dem Vorstand die Ergebnisse der im 2. Quartal durchgeführten externen Effizienzprüfung seiner Arbeitsweise. Grundlage dieser Prüfung waren ausführliche Einzelgespräche mit allen Mitgliedern des Aufsichtsrats, des Vorstands sowie dem Leiter des Corporate Office. Als Teil des Ergebnisses wurden in der Sitzung auch konkrete Verbesserungspotentiale aufgezeigt und im Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand erörtert.
5. In seiner Sitzung am 14. Oktober erteilte der Aufsichtsrat einem an ein Nachhaltigkeitsrating gekoppelten Konsortialkredit über 750 MEUR die erforderliche Zustimmung. Auch im weiteren Jahresverlauf bildeten die Nachhaltigkeitsstrategie der Knorr-Bremse Gruppe und die daraus abgeleiteten Maßnahmen einen festen Bestandteil der Tagesordnung. Der Aufsichtsrat beriet u.a. die Einführung von Nachhaltigkeitsstandards in den Lieferketten der Knorr-Bremse Gruppe und die ESG-Bewertung der Gesellschaft durch externe Agenturen. Letztere bildet ab dem Geschäftsjahr 2022 neben internen ESG-Zielen auch einen Bezugspunkt der variablen Vorstandsvergütung. Der Aufsichtsrat beriet weiter zu Nachhaltigkeitsberichterstattung der Knorr-Bremse Gruppe sowie zur personellen Aufstellung des CSR-Bereichs vor dem Hintergrund der geplanten konzernweiten Umsetzung ambitionierter ESG-Ziele.
6. Am 9. Dezember 2021 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Jahresplanung 2022 und der Mittelfristplanung (2022-2024) des Konzerns und der beiden Divisionen und billigte diese nach eingehender Erörterung. Der Aufsichtsrat beriet darüber hinaus zu einer ersten Bewertung der Governance Struktur der Knorr-Bremse Gruppe, zur interimistischen Neuregelung der Geschäftsverteilung des Vorstands anlässlich des Ausscheidens von Herrn Dr. Laier und zum Stand der Nachfolgesuche für das CVS-Ressort. Gegenstand der Sitzung war darüber hinaus die Neuregelung der Aufsichtsratsvergü-

tung, die der Hauptversammlung am 24. Mai 2022 zur Zustimmung vorgelegt wird. Zentrale Eckpunkte der Neuregelung in § 18 der Satzung sind die Vergütung des neu eingerichteten Strategieausschusses, die Einführung eines Sitzungsgelds als pauschaler Aufwandsentschädigung und die Anhebung der Bezüge auf ein im DAX/MDAX-Vergleich übliches, der Verantwortung und dem Sitzungsturnus des KB-Aufsichtsrats angemessenes Niveau. Gegenstand dieser Sitzung waren schließlich die laufenden M&A- und Restrukturierungsaktivitäten der KB-Gruppe sowie die China-Strategie der beiden Divisionen, die anknüpfend an die vorangegangene Befassung des Strategieausschusses intensiv im Aufsichtsrat erörtert wurden.

## Präsidium

Das Präsidium koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats vor und überwacht die Durchführung der vom Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen gefassten Beschlüsse. Ihm obliegt weiter die Beschlussfassung über Geschäfte mit Mitgliedern des Vorstands, die Zustimmung zu Verträgen mit Aufsichtsratsmitgliedern sowie die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. In Angelegenheiten des Aufsichtsrats entscheidet das Präsidium darüber hinaus über den Aufschub der Offenlegung von Insiderinformationen gem. Art. 17 Abs. 4 MMVO.

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt 12 Sitzungen des Präsidiums statt, die insbesondere der Vorbereitung der zuvor beschriebenen Aufsichtsratssitzungen, der Entscheidungen des Aufsichtsrats und ihrer nachgelagerten Umsetzung dienten. Einen wichtigen Bestandteil bildeten hierbei die im Geschäftsjahr vollzogenen personellen Veränderungen im Vorstand, neben dem Ausscheiden von Herrn Dr. Laier zum Jahresende insbesondere die Bestellung von Frau Dr. Mayfeld zum Vorstandsmitglied für Integrität und Recht. Auch die mit Herrn Thieles Tod verbundenen strukturellen Veränderungen wurden im Präsidium intensiv erörtert. Darüber hinaus befasste sich das Präsidium intensiv mit der Neuregelung des Short Term Incentive des Vorstands zum 1. Januar 2022 sowie der Angemessenheit der Vorstandsvergütung, mit dem Aufsetzen der Effizienzprüfung des Aufsichtsrats und der Neuregelung der Aufsichtsratsvergütung, mit Anpassungen der Geschäftsordnung anlässlich der Neukonstituierung des Aufsichtsrats, mit der Aufarbeitung der nicht vollzogenen Hella-Akquisition sowie der Governance-Struktur der Knorr-Bremse Gruppe. Letzteres auch vor dem Hintergrund des Versterbens von Herrn Thiele zu Jahresbeginn. Soweit eine Beschlussfassung des Aufsichtsrats veranlasst war, schloss das Präsidium seine Beratungen jeweils mit einer an den Aufsichtsrat gerichteten Beschlussempfehlung ab. Als Vorsitzender des Präsidiums berichtete ich dem Aufsichtsrat regelmäßig zur Arbeit des Präsidiums.

### Dem Präsidium gehör(t)en an:

- Prof. Dr. Klaus Mangold (Vorsitzender)
- Franz-Josef Birkeneder
- Heinz Hermann Thiele (bis 23.02.2021)
- Dr. Theodor Weimer (ab 30.03.2021)
- Michael Jell



## Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss legt dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für die Bestellung des Abschlussprüfers vor. Er bereitet die Beschlüsse des Aufsichtsrats zur Billigung der Abschlüsse und des Gewinnverwendungsvorschlags sowie zur Entsprechenserklärung vor und entscheidet anstelle des Aufsichtsrats über die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer. In seiner Zusammensetzung, nach seinem Aufgabenzuschnitt und in seinen Kompetenzen entspricht der Prüfungsausschuss den neuen Vorgaben des Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG). Insbesondere verfügt die Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Frau Dahnke, über ein direktes Auskunftsrecht gegenüber den Leitern der relevanten Zentralbereiche Internal Audit, Controlling, Risikomanagement und Compliance und steht darüber hinaus in regelmäßigem, teilweise auch bilateralem Austausch mit dem Wirtschaftsprüfer. Zur Arbeit des Prüfungsausschusses berichtet Frau Dahnke dem Aufsichtsrat regelmäßig.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr zu insgesamt sieben Sitzungen zusammen und befasste sich u.a. mit der Quartals- und Halbjahresfinanzberichterstattung sowie den vorläufigen Zahlen des Geschäftsjahres 2020. Das Risikomanagementsystem (RMS), das Interne Kontrollsystem (IKS), das Compliance Management System (CMS), die Berichte der Internen Revision und der Status der wesentlichen Rechtsstreitigkeiten werden turnusmäßig im Prüfungsausschuss behandelt. Ein zentraler Bestandteil der Ausschussarbeit ist darüber hinaus die Befassung mit dem Jahres- und Konzernabschluss beginnend mit der Festlegung der Prüfungsschwerpunkte sowie der Billigung des Honorarvorschlags des Abschlussprüfers, den betreffenden Prüfungsberichten des Abschlussprüfers KPMG, dem Abhängigkeitsbericht und dem nichtfinanziellen Konzernbericht (Nachhaltigkeitsbericht) sowie dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands. Auch der Status der konzernweiten systemischen Umstellung der Konzernrechnungslegung auf IFRS („IFRS goes ERP“), die unter der Führung von Herrn Weber planmäßig über die Osterfeiertage technisch umgesetzt werden wird, wurde im Prüfungsausschuss regelmäßig beraten und getrackt.

### Dem Prüfungsausschuss gehören an:

- Kathrin Dahnke (Vorsitzende)
- Franz-Josef Birkeneder
- Prof. Dr. Klaus Mangold
- Werner Ratzisberger

## Strategieausschuss

Der Strategieausschuss berät den Aufsichtsrat und den Vorstand in grundsätzlichen Fragen der Konzernstrategie einschließlich der geschäftspolitischen und unternehmerischen Ausrichtung des Konzerns. Er berät zur Analyse und Weiterentwicklung der Divisionen Truck und Rail und erörtert neue Geschäftsideen und mögliche Entwicklungsperspektiven mit dem Vorstand. Zu seinen Aufgaben gehören weiter die Beratung zur Strategie für Veräußerungen, Fusionen und Übernahmen einschließlich der Leistungsüberwachung im Anschluss an Transaktionen. Weiter obliegt dem Ausschuss die strategische Bewertung der globalen Aufstellung der Knorr-Bremse Gruppe mit Standorten und Gesellschaften sowie die Erörterung möglicher Verbesserungspotenziale mit dem Vorstand. Schließlich unterstützt der Strategieausschuss den Vorstand bei der Entwicklung und Bewertung von Vorschlägen zum Innovationsmanagement des Unternehmens.

Der Strategieausschuss kam im Berichtszeitraum zu 6 Sitzungen zusammen. Er befasste sich u.a. mit der strategischen Ausrichtung der Knorr-Bremse Gruppe, mit zentralen M&A-Opportunitäten und -Transaktionen, hierbei u.a. wiederholt mit dem möglichen Erwerb der Hella GmbH & Co. KGaA, mit der China-Strategie der Knorr-Bremse Gruppe sowie mit zentralen Wachstumsoptionen.

**Dem Strategieausschuss gehören an:**

- Dr. Stefan Sommer (Vorsitzender)
- Franz-Josef Birkeneder
- Dr. Thomas Enders
- Prof. Dr. Klaus Mangold

## Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss schlägt dem Aufsichtsrat bei Bedarf für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten für neue Aufsichtsratsmitglieder vor. Der Nominierungsausschuss kam im Berichtszeitraum zu 3 Sitzungen zusammen. Dabei behandelte er Nachfolge- und Besetzungsfragen und sprach konkrete Empfehlungen zur Neuwahl von Anteilseignervertretern aus, dies u.a. vor dem Hintergrund der im Mai 2021 endenden 5-jährigen Amtszeit des Aufsichtsrats. In seinen Sitzungen am 3. und 30. März 2021 beschloss der Ausschuss die Empfehlung von Herrn Dr. Stefan Sommer zur Wahl durch die Hauptversammlung. Am 8. Dezember 2021 und erneut am 27. Januar 2022 erörterte der Ausschuss meine eigene Nachfolge als Aufsichtsratsvorsitzender und die Nachfolge von Herrn Dr. Enders mit Wirkung zur diesjährigen Hauptversammlung. Mit Herrn Dr. Ploss nominierte der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Ausschusses einen Kandidaten, der mit seiner jahrzehntelangen Expertise in der Führung eines internationalen Hightech-Unternehmens hervorragend geeignet ist, Knorr-Bremse an der Spitze des Aufsichtsrats in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

**Dem Nominierungsausschuss gehören an:**

- Prof. Dr. Klaus Mangold (Vorsitzender)
- Kathrin Dahnke
- Julia Thiele-Schürhoff

## Vermittlungsausschuss

Der Vermittlungsausschuss trat im Berichtszeitraum nicht zusammen.

**Dem Vermittlungsausschuss gehören an:**

- Prof. Dr. Klaus Mangold
- Franz-Josef Birkeneder
- Kathrin Dahnke
- Michael Jell

## Corporate Governance

Der Aufsichtsrat misst der Sicherstellung einer guten Corporate Governance große Bedeutung bei. Hierzu gehört die regelmäßige und sehr ausführliche Befassung des Aufsichtsrats mit den Corporate Governance Vorgaben für deutsche börsennotierte Gesellschaften, wie sie sich insbesondere aus dem Aktiengesetz, dem Mitbestimmungsgesetz und dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der aktuell gültigen Fassung ergeben. Gemeinsam

mit dem Vorstand gab der Aufsichtsrat für den Berichtszeitraum am 9. Dezember 2021 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG ab. Die Entsprechenserklärung wurde auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht und ist darüber hinaus in der Fassung vom 9. Dezember 2021 auf Seite 187 des Geschäftsberichts abgedruckt. Mit Ausnahme von Abschnitt G.11 (betreffend sog. Clawback-Regelungen in den Dienstverträgen des Vorstands) erfüllt die Knorr-Bremse AG im Geschäftsjahr 2021 sämtliche Empfehlungen und Anregungen des DCGK. Der Hintergrund der Abweichung wird in der Entsprechenserklärung ausführlich erläutert. Anlässlich einer Korrektur beim Long Term Incentive des Vorstands vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie und der damit verbundenen Abweichung von Abschnitt G.8 des DCGK wurde am 30. März 2022 eine Aktualisierung der Entsprechenserklärung veröffentlicht. Einzelheiten sind aus der Veröffentlichung ersichtlich und zusätzlich im Vergütungsbericht erläutert.

### **Aufgetretene Interessenkonflikte**

Bei seinen Entscheidungen überwachte der Aufsichtsrat das Vorliegen von möglichen Interessenkonflikten fortlaufend. Im Ergebnis kam es im Geschäftsjahr 2021 zu keinem Interessenkonflikt.

### **Jahres- und Konzernabschlussprüfung**

Der Aufsichtsrat stellte durch entsprechende Prüfungshandlungen sicher, dass der Jahres- und Konzernabschluss sowie die weitere Finanzberichterstattung für das Geschäftsjahr 2021 den geltenden Anforderungen entsprechen.

Der vom Vorstand entsprechend der deutschen Rechnungslegungsvorschriften (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der Knorr-Bremse AG, der zusammengefasste Lagebericht der Knorr-Bremse AG und des Knorr-Bremse Konzerns sowie der auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. KPMG war von der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 gewählt worden. KPMG ist seit dem Börsengang im Jahr 2018 für den Knorr-Bremse Konzern als Abschlussprüfer tätig. Bereits vor dem IPO war KPMG für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses als Abschlussprüfer bestellt. Mit der Prüfung vorrangig betrauter verantwortlicher Wirtschaftsprüfer im Sinne des § 319a Abs. 1 Satz 4 HGB ist Johannes Hansen. Klaus Becker ist weiterer verantwortlicher Prüfungspartner.

Der Wirtschaftsprüfer erörtert darüber hinaus den Halbjahresfinanzbericht turnusmäßig vor seiner Veröffentlichung ausführlich mit dem Prüfungsausschuss und berichtet anlässlich der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen zum Stand der Jahres- und Konzernabschlussprüfung. Der Abschlussprüfer prüft den vom Vorstand aufgestellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (§ 312 AktG). Der Abschlussprüfer erteilte für den Bericht folgenden Bestätigungsvermerk: „Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind, 3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Die genannten Berichte, der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers waren allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet worden bzw. lagen in der Aufsichtsratssitzung am 30. März 2022 zur Einsicht aus. Der Prüfungsausschuss nahm in seinen Sitzungen am 23. Februar 2022 (vorläufige Zahlen), am 25. März 2022 und am 29. März 2022 eine Vorprüfung sämtlicher Unterlagen vor und die Ausschussvorsitzende Kathrin Dahnke erstattete dem Aufsichtsrat darüber

in der Aufsichtsratssitzung am 30. März 2022 Bericht. Die Abschlüsse und Berichte wurden dem Aufsichtsrat vom Vorstand vorgestellt und ausführlich diskutiert. Die in den Sitzungen anwesenden Abschlussprüfer berichteten über das Ergebnis ihrer Prüfungen, für die zuvor vom Prüfungsausschuss für das Berichtsjahr insbesondere folgende Prüfungsschwerpunkte festgelegt worden waren: Prozess der Konzern- und Jahresabschlusserstellung, Umsatzrealisierung im Projektgeschäft nach IFRS 15, Fraud Risiko im Bereich der Umsatzlegung zum Periodenende (Cut-off), kontinuierliche Berichterstattung zur projektbegleitenden Systemumstellung (IFRS goes ERP), Werthaltigkeit spezifischer Anteile an verbundenen Unternehmen und spezifischer Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Der Prüfungsausschuss stellte keine Schwächen des Risikomanagementsystems, des internen Kontrollsystems, des internen Revisionsystems oder des Compliance Management Systems fest. Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts hatten wir keinen Anlass, Einwendungen zu erheben, und stimmen daher mit dem Vorstand in seiner Einschätzung der Lage der Knorr-Bremse AG und des Knorr-Bremse Konzerns überein. Wir billigen auf Empfehlung des Prüfungsausschusses die Abschlüsse für das Geschäftsjahr 2021; der Jahresabschluss der Knorr-Bremse AG ist damit festgestellt. Mit dem Vorstand diskutierten wir den Vorschlag zur Gewinnverwendung ausführlich und schließen uns dem Vorschlag des Vorstands an, für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von 1,85 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Wir bewegen uns damit in der beim IPO kommunizierten Bandbreite einer Ausschüttung von 40-50 % des Jahresüberschusses. Die diesjährige virtuelle Hauptversammlung wird hierüber am 24. Mai 2022 Beschluss fassen. Gegenstand der Beschlussfassung der Hauptversammlung wird darüber hinaus der Vergütungsbericht sein, über dessen Aufstellung der Aufsichtsrat am 11. März 2022 nach § 162 Abs. 1 AktG n.F. erstmalig entschieden hat

#### **Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand**

Die Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2021 ergibt sich aus den Übersichten auf Seite 24 für den Aufsichtsrat bzw. auf Seite 11 für den Vorstand.

## **Aufsichtsrat**

Mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 endete die 5-jährige Amtszeit des Aufsichtsrats einheitlich für alle Aufsichtsratsmitglieder. Die Hauptversammlung wählte neben den fünf amtierenden Aufsichtsratsmitgliedern Herrn Dr. Stefan Sommer als Vertreter auf Anteilseignerseite in den Aufsichtsrat. In der konstituierenden Sitzung nach der Hauptversammlung wurde ich in der Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden bestätigt, ebenso Herr Dr. Weimer und Herr Birkeneder als meine Stellvertreter. Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat wurden bereits am 20./21. April 2021 nach Maßgabe der Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes und der zugehörigen Wahlordnung gewählt. Frau Sylvia Walter wurde hierbei als Nachfolgerin von Herrn Günter Wiese gewählt. Die weiteren Arbeitnehmervertreter wurden im Amt bestätigt.

Mit Wirkung zur diesjährigen Hauptversammlung am 24. Mai 2022 scheidet Herr Dr. Thomas Enders und ich selbst aus dem Aufsichtsrat aus. Meinem Nachfolger, der sich bereits seit einiger Zeit sehr umfassend auf diese Aufgabe vorbereitet, wünsche ich alles Gute. Ich hoffe, dass auch Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ihm Ihr Vertrauen schenken.



## Vorstand

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurde Herr Dr. Jan Mrosik für die Dauer von drei Jahren zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Herr Dr. Mrosik folgte Herrn Eulitz nach, der zum Ablauf des 31. August 2020 aus dem Unternehmen ausgeschieden war. Mit Wirkung zum 12. März 2022 hat Herr Dr. Mrosik sein Mandat als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands niedergelegt und scheidet zum 30. April 2022 im besten Einvernehmen aus dem Unternehmen aus. Bis zur Regelung der CEO-Nachfolge übernimmt Finanzvorstand Frank Markus Weber die Funktion des Vorstandssprechers. Bei der Nachbesetzung wird im Anforderungsprofil den schnellen globalen Veränderungsprozessen in der krisenhaften Entwicklung der Weltwirtschaft und der enormen Dynamik der Märkte besondere Bedeutung beigemessen.

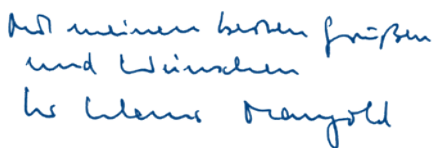
Mit Wirkung zum 1. Mai 2021 wurde Frau Dr. Claudia Mayfeld für die Dauer von drei Jahren zum Mitglied des Vorstands bestellt. Frau Dr. Mayfeld verantwortet insoweit das neugeschaffene Ressort „Integrität & Recht“.

Mit Wirkung zum 12. März 2022 wurde Herr Bernd Spies, seit 2014 Vorsitzender der Geschäftsführung der Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, zum Mitglied des Vorstands bestellt, verantwortlich für die Division Nutzfahrzeuge. Herr Spies folgt Herrn Dr. Laier nach, der das Unternehmen zum Ablauf des 31. Dezember 2021 auf eigenen Wunsch verlassen hat. Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich Herrn Dr. Laier für sein großes Engagement danken. Zu seinen Verdiensten zählen die Weiterentwicklung und strategische Ausrichtung der Nutzfahrzeugsparte der Knorr-Bremse in den vergangenen Jahren, zudem war Herr Dr. Laier im Jahr 2018 maßgeblich an dem erfolgreichen Börsengang der Knorr-Bremse beteiligt.

## Dank

Das Jahr 2021 war geprägt durch den Tod von Herrn Heinz Hermann Thiele als Mehrheitsgesellschafter und Mitglied des Aufsichtsrats. Zudem sahen wir uns erneut mit den wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19 Pandemie konfrontiert, was für Knorr-Bremse, seine Organe und Mitarbeiter mit anhaltenden Herausforderungen verbunden war. Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands, den Führungskräften und allen Mitarbeitern des Knorr-Bremse Konzerns, die das Unternehmen erfolgreich und sicher durch die Krise geführt haben und weiterhin führen. Dies gilt auch hinsichtlich der geopolitischen und ökonomischen Auswirkungen des von Russland geführten Angriffskriegs gegen die Ukraine. Die damit einhergehende Verletzung des Völkerrechts ist nicht hinnehmbar. Mit den Auswirkungen des Konflikts auf Knorr-Bremse hat sich der Aufsichtsrat wiederholt befasst. Wir verurteilen den russischen Angriff auf einen souveränen Staat, der zugleich ein Angriff auf den Frieden in Europa und der Welt ist, in aller Entschlossenheit.

München, den 30. März 2022



Mit meinem besten Gruß  
und Wünschen  
Dr. Klaus Mangold

**Prof. Dr. Klaus Mangold**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG

### **Prof. Dr. Klaus Mangold, Stuttgart**

- Aufsichtsratsvorsitzender
- Selbständiger Unternehmer
- Chairman der Mangold Consulting GmbH, Stuttgart
- Mitglied des Verwaltungsrats der Baiterek National Managing Holding JSC, Nur-Sultan, Kasachstan
- Vorsitzender des Beirats der Cortec GmbH, Freiburg
- Vice-Chairman Rothschild Europe, Frankfurt am Main/Paris
- Chairman Advisory Board, Eastsib Holding, London
- Mitglied des Board of Directors, ACRA Analytical Credit Rating Agency, Moskau

### **Heinz Hermann Thiele, München** (bis 23.02.2021†)

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Unternehmer
- Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats

### **Franz-Josef Birkeneder\*, Aldersbach**

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Werkleiter Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, Standort Aldersbach

### **Kathrin Dahnke, München**

- Finanzvorstand der Osram Licht AG (bis 30.06.2021)
- Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied des Verwaltungsrats der Ottobock SE & Co. KGaA (seit 01.09.2021)
- Mitglied des Aufsichtsrats der B. Braun SE

### **Dr. Thomas Enders, Tegernsee**

- Präsident der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik
- Mitglied des Aufsichtsrats der Lufthansa AG
- Mitglied des Board of Directors der Linde plc
- Mitglied des Aufsichtsrats der Liliium GmbH

### **Michael Jell\*, München**

- Betriebsratsvorsitzender der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, Knorr-Bremse AG, KB Media GmbH, Knorr-Bremse Services GmbH
- Konzernbetriebsratsvorsitzender Knorr-Bremse AG
- Mitglied des Aufsichtsrats der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH

**Werner Ratzisberger\*, Aldersbach**

- Projektingenieur mechanische Bearbeitung/Oberfläche
- Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, München

**Annemarie Sedlmair\*, München**

- Leiterin der Rechtsstelle IG Metall, Verwaltungsstelle München
- Mitglied des Aufsichtsrats der Bosch Sicherheitssysteme GmbH

**Dr. Stefan Sommer, Meersburg** (seit 20.05.2021)

- Selbständiger Berater
- Mitglied des Präsidialrats der DEKRA e.V.

**Erich Starkl\*, Passau**

- 1. Bevollmächtigter der IG Metall, Verwaltungsstelle Passau

**Julia Thiele-Schürhoff, München**

- Vorsitzende des Vorstands von Knorr-Bremse Global Care e.V.

**Sylvia Walter\*, Berlin** (seit 20.05.2021)

- Sachbearbeiterin Rechnungswesen – Bilanzbuchhalterin
- Mitglied des Betriebsrats der Hasse & Wrede GmbH

**Dr. Theodor Weimer, Frankfurt am Main**

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 20.05.2021)
- Vorstandsvorsitzender der Deutsche Börse AG
- Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Bank AG

**Günter Wiese\*, Berlin** (bis 19.05.2021)

- Freigestellter Betriebsrat der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, Werk Berlin
- Mitglied des Aufsichtsrats der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH

\* Arbeitnehmervertreter

# Der Aufsichtsrat

## Dr. Theodor Weimer

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Börse AG, Frankfurt



## Prof. Dr. Klaus Mangold

Aufsichtsratsvorsitzender, selbständiger Unternehmer, Stuttgart



## Michael Jell \*

Freigestellter Betriebsrat der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, Knorr-Bremse AG, Knorr-Bremse Services GmbH, Konzernbetriebsratsvorsitzender Knorr-Bremse AG, München



## Franz-Josef Birkeneder\*

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Werkleiter Aldersbach



## Kathrin Dahnke

Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied des Verwaltungsrats der Ottobock SE & Co. KGaA, München



**Werner Ratzisberger\***  
 Projektgenieur, Knorr-Bremse Systeme  
 für Nutzfahrzeuge GmbH, Aldersbach



**Julia Thiele-Schürhoff**  
 Vorsitzende des Vorstands von  
 Knorr-Bremse Global Care e. V., München



**Sylvia Walter\***  
 Bilanzbuchhalterin, Mitarbeiterin kaufmännische  
 Administration, Mitglied des Betriebsrats von  
 Hasse & Wrede, Berlin



**Dr. Thomas Enders**  
 Präsident der Deutschen Gesellschaft für  
 Auswärtige Politik, Tegernsee

**Dr. Stefan Sommer**  
 Ehemaliges Mitglied des Konzernvorstands  
 der Volkswagen AG mit Verantwortung für das Ressort  
 Komponenten und Beschaffung, Berater, Meersburg



**Erich Starkl\***  
 1. Bevollmächtigter der IG Metall Passau



**Annemarie Sedlmair\***  
 Leiterin der Rechtsstelle, IG Metall  
 München



# 02

## Zusammengefasster Lagebericht\*

---

- 30 Grundlagen des Konzerns
  - 38 Weitere Angaben zur Unternehmensführung
  - 41 Nachhaltigkeit und nichtfinanzielle Erklärung
  - 59 Wirtschaftsbericht
  - 73 Nachtragsbericht
  - 74 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht
  - 86 Knorr-Bremse AG (HGB)
  - 88 Vermerk des Wirtschaftsprüfers zur nichtfinanziellen Erklärung
- 

*\* Zusammengefasster Lagebericht: Wir haben den Lagebericht des Knorr-Bremse Konzerns gemäß § 315 Abs. 3 in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB mit dem Lagebericht der Knorr-Bremse AG zusammengefasst. Der Lagebericht wird daher als zusammengefasster Lagebericht bezeichnet. Sowie nichts anderes vermerkt ist, gelten die nachfolgenden Informationen sowohl für den Knorr-Bremse Konzern als auch für die Knorr-Bremse AG. Aussagen, die sich ausschließlich auf die Knorr-Bremse AG beziehen, sind entsprechend gekennzeichnet. Sie befinden sich am Ende des zusammengefassten Lageberichts.*







# Zusammengefasster Lagebericht

## Grundlagen des Konzerns

### Überblick über den Konzern

#### Organisatorische Struktur des Konzerns

Die Knorr-Bremse AG ist die börsennotierte Management-Holding des Konzerns. Sie steuert die Divisionen und übernimmt übergeordnete Funktionen wie strategische Führung, Finanzierung, Rechnungswesen, Controlling sowie Personalmanagement, Recht, Steuern, interne Revision, Compliance, Intellectual Property und Unternehmenskommunikation. Gemeinsam mit den regionalen Holdinggesellschaften Knorr Brake Holding Corporation (Nordamerika), Knorr-Bremse Asia-Pacific (Holding) Limited und Knorr-Bremse Brasil (Holding) sowie Knorr-Bremse Services GmbH und KB Media GmbH bildet die Knorr-Bremse AG das Corporate Center.

Unser operatives Geschäft führen wir in zwei Geschäftsbereichen (Divisionen), die auch unsere berichtspflichtigen Segmente nach IFRS bilden:

- Systeme für Schienenfahrzeuge (Division RVS) und
- Systeme für Nutzfahrzeuge (Division CVS)

#### Divisionen, Absatzmärkte, Marktanteile, Produkte und Dienstleistungen

##### Division Systeme für Schienenfahrzeuge

Der Geschäftsbereich Systeme für Schienenfahrzeuge stattet Fahrzeuge im Nahverkehr, wie beispielsweise Personennahverkehrszüge, U-Bahnen und Straßenbahnen sowie Güterzüge, Lokomotiven und Hochgeschwindigkeitszüge mit hochentwickelten, sicherheitskritischen Produkten und Systemen aus. Im globalen Markt für Bremsysteme für Schienenfahrzeuge ist Knorr-Bremse Weltmarktführer. Bei Einstiegs- und Klimasystemen hat Knorr-Bremse ebenfalls führende Marktpositionen inne. Die Marktanteilsangaben beruhen auf unternehmenseigenen Marktuntersuchungen und Schätzungen für das Geschäftsjahr 2020.

Das Produktportfolio umfasst:

- Bremsysteme, Einstiegssysteme und Klimasysteme;
- Leistungselektrik und Leittechnik: Hardware und Programmierertools für Zugsleitsysteme (Train Control & Management System, TCMS), elektromechanische

- Komponenten und elektrische Antriebsausrüstung für Straßenbahnen;
- Digitale Lösungen zur Optimierung des Schienenverkehrs;
- Kupplungen;
- Signalsysteme;
- Stationäre und mobile Prüfanlagen;
- Wisch- und Waschsyste, Sanitärsysteme.

Im Nachmarktgeschäft bieten wir unter unserer Marke RailServices Ersatzteile und Serviceleistungen für die Wartung, Überholung und Modernisierung von Systemen für Schienenfahrzeuge an.

##### Division Systeme für Nutzfahrzeuge

Unser Geschäftsbereich Systeme für Nutzfahrzeuge bietet Produkte und Systeme für Lkw, Busse, Anhänger und Landmaschinen an. Im globalen Markt für Scheibenbremsen sowie für pneumatische Bremsanlagen für Nutzfahrzeuge ist Knorr-Bremse Weltmarktführer. In den Produktbereichen Bremsysteme & Fahrdynamik (einschließlich Lenksysteme), Energieversorgung & -verteilung sowie Kraftstoffeffizienz besetzt Knorr-Bremse ebenfalls führende Marktpositionen. Die Marktanteilsangaben beruhen auf unternehmenseigenen Marktuntersuchungen und Schätzungen für das Geschäftsjahr 2021.

Unser Produktportfolio umfasst:

- Pneumatische Bremsysteme (d. h. Bremssteuerung, Scheibenbremsen, Trommelbremsen, Bremszylinder, Ventile und Pedaleinheiten) und Lenksysteme sowie Lösungen zur Fahrdynamikregelung (d. h. Anti-Blockiersysteme und elektronische Stabilitätsprogramme), Fahrerassistenzsysteme (z. B. Notbremsysteme), Automatisiertes Fahren und elektronische Niveauregelung;
- Energieversorgungs- und -verteilungssysteme einschließlich Luftkompressoren und Luftaufbereitung;
- Produkte zur Steigerung der Kraftstoffeffizienz wie Motorkomponenten und Subsysteme im Bereich der Getriebesteuerung (d. h. Schwingungsdämpfer, Motorluftsteuerung sowie Getriebe- und Kupplungsbetätigung).

Unter unserer Marke TruckServices bieten wir im Nachmarkt hochwertige Produkte und Serviceleistungen für Nutzfahrzeuge aller Art und jeden Alters an.



## Geschäftsmodell/Struktur des Konzerns

### Rechtliche Unternehmensstruktur

Die Knorr-Bremse AG ist die Muttergesellschaft der Knorr-Bremse Gruppe. Zum 31. Dezember 2021 umfasste die Gruppe auf konsolidierter Basis 135 deutsche und ausländische Tochtergesellschaften, auf die die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausübt. Hinzuzuzählen sind 10 deutsche, sich in Liquidation befindliche Gesellschaften, deren Liquidation im Januar 2022 abgeschlossen wurde. Die Gruppe ist weltweit an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern vertreten.

### Portfolioveränderungen & Asset Deals

Angaben zu den Portfolioveränderungen finden Sie im Kapitel „Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf“.

### Geschäftsmodell

#### Finanzielle Bedeutung einzelner Produkte, Dienstleistungen und Absatzmärkte

Wir vertreiben unsere Produkte und Dienstleistungen an Kunden auf der ganzen Welt und sind Partner aller großen Fahrzeug-OEMs sowie Eisenbahn- und Flottenbetreiber. Europa ist traditionell unsere umsatzstärkste Region. Im Jahr 2021 erzielten wir 47 % unseres Umsatzes nach Regionen (d. h. bezogen auf das Land, in dem das jeweilige Fahrzeug, für das wir Systeme oder Komponenten liefern, in Betrieb ist) in Europa/Afrika, der Rest stammte aus Asien/Pazifik (30 %) und Nord- und Süd-Amerika (23 %). Beide Divisionen verfügen über ein substantielles Nachmarktgeschäft. Unsere Nachmarkt-Aktivitäten machten im Jahr 2021 rund 36 % des Gesamtumsatzes aus (nach Management Reporting).

#### Geschäftsprozesse, Qualität

Viele unserer Produkte sind sicherheitsrelevant, so dass eine hohe Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Qualität die Hauptgründe für die Kaufentscheidung unserer Kunden sind. In beiden Divisionen haben wir daher integrierte Managementsysteme implementiert, die in Bezug auf Qualitäts-, Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen auf etablierten Prozessen basieren.

Knorr-Bremse gewährleistet ein hohes Qualitätsniveau der Produkte und Dienstleistungen. Regelmäßig werden dazu in unseren Divisionen verschiedene Initiativen umgesetzt, um das Qualitätsbewusstsein und die qualitätsorientierte Denkweise im gesamten Konzern nachhaltig zu fördern. Ein ganzheitlicher Managementsystemansatz unterstützt die Erfüllung aller Anforderungen während des Produktlebenszyklus – von der Entwicklung und Testphasen, über die sorgfältige Lieferantenauswahl sowie Produktion und Montage bis hin zur Anwendung bei unseren Kunden. Die Einhaltung aller relevanten Qualitätskennzahlen, wie

beispielsweise Cost of Poor Quality, Supplier und Customer Delivery Quality, Functional Test Failures oder Product Safety Audit Results, wird in einem monatlichen, weltweiten Reporting überwacht. Eine fortlaufende Verbesserung der Produkt- und Systemqualität ist ebenso Gegenstand der Managementreviews wie die tagtägliche Qualitätsverantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters für sichere Produktions- und Arbeitsabläufe.

Wir prüfen und verbessern die Implementierung unseres Prozessmanagementsystems durch regelmäßige interne Audits und Bewertungen, die weltweit durchgeführt werden. Darüber hinaus wird dies durch externe Zertifizierungsaudits auf Basis von IRIS (International Railway Industry Standard) für unsere Division Systeme für Schienenfahrzeuge bzw. IATF 16949 (International Automotive Task Force) für unsere Division Systeme für Nutzfahrzeuge bestätigt.

#### Kundenbeziehungen

In beiden Divisionen pflegen wir langjährige Beziehungen zu unseren Kunden, sowohl auf Ebene der globalen und regionalen Fahrzeug-OEMs als auch der Betreiber.

Rund 54 % des Umsatzes der Division Systeme für Schienenfahrzeuge entfallen auf das OE-Geschäft. Der Nachmarkt-Anteil betrug im Jahr 2021 46 % des Umsatzes der Division (Aufteilung nach Management Reporting).

In der Division Systeme für Nutzfahrzeuge wurden rund 73 % des Umsatzes aus Verkäufen an OE-Kunden generiert. Der Nachmarkt-Anteil der Division betrug im Jahr 2021 rund 27 % (Aufteilung nach Management Reporting).

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Management Reporting in OE und Nachmarkt für Zwecke des Lageberichts war nicht Bestandteil der Konzernabschlussprüfung.

#### Beschaffung

Unsere Beschaffungsaktivitäten sind neben der Sicherstellung der Materialversorgung unserer Produktionsstandorte und der Erzielung von Kosteneinsparungen auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit innovativen Zulieferern ausgerichtet. Die Beschaffungsorganisation nimmt eine Schlüsselrolle für die Qualität und termingerechte Belieferung der Endprodukte ein. Die Materialaufwandsquote in Prozent vom Konzernumsatz betrug im Jahr 2021 50,4 % (2020: 48,1 %). Dies unterstreicht die Bedeutung der Beschaffung und des Supply Chain Managements für Knorr-Bremse.

Unser konzernweit gültiger Verhaltenskodex für Lieferanten legt unter anderem die Anforderungen an Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, Umweltschutz und Sicherheit,

Geschäftsethik und Compliance für unsere Zulieferer fest. Inzwischen haben wir einen großen Teil unseres globalen Einkaufsvolumens an direktem und indirektem Material und Dienstleistungen über eine Anerkennung des Verhaltenskodexes durch unsere Lieferanten abgedeckt. Im kommenden Berichtsjahr wird die Umsetzung des Verhaltenskodex für Lieferanten konsequent fortgesetzt.

Rohstoffverfügbarkeit und -preise spielen für die Versorgung unserer Fertigungs- und Montageeinheiten eine wichtige Rolle. Daher beobachten wir monatlich verschiedene Rohstoffindizes (wie z. B. Deutscher Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie, das Metal Bulletin und London Metal Exchange). Im Falle von signifikanten Marktschwankungen (Preis, Verfügbarkeit) entwickeln wir für betroffene Warengruppen bzw. Lieferanten Maßnahmen zur Risikovermeidung oder -minimierung im Zuge unseres Risikomanagements.

Unser Supply Chain Management konzentriert sich auf die Verbesserung unserer Lieferkettenfähigkeiten und -prozesse sowie unserer Lagerbestände entlang der gesamten Wertschöpfungskette: Inbound, innerhalb unserer Werke und unseres Werksverbunds, Outbound und im Recycling. Unser Supply Chain Management-Ansatz wird außerdem von Faktoren wie der integrierten Planung, der Verfügbarkeit von Teilen, Zoll und Außenhandel, der logistischen Abwicklung, dem Transport, kurzen Lieferzeiten und der Rückverfolgbarkeit von Teilen bestimmt. Wir haben einen abgestimmten Lieferzyklus mit einem standardisierten Prozessmodell und standortübergreifend synchronisierten Lieferketten. So gewährleisten wir Liefersicherheit und einen angemessenen Lagerbestand, hohe logistische Qualität und Performance bei niedrigen Kosten.

In den zwei Jahren der Covid-19-Pandemie hat das Supply Chain Management verstärkt Fokus auf potenzielle Auslieferungsrisiken gelegt. In der Division RVS wurden beispielsweise in der Hochphase der Pandemie im Jahr 2020 mehr als 700 Projekte global betreut, Risiken in der Kette frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen getroffen. Eine umfangreiche Supply Chain Analytics wurde entwickelt und bildet das Rückgrat des Ansatzes.

#### Global Sourcing

Um das Potenzial der asiatischen Zuliefermärkte für die Division RVS zu nutzen, haben wir in Indien ein Purchase Office eingerichtet, um unsere europäischen und nordamerikanischen Einkaufsteams zu unterstützen. In China wurde ein in das globale Commodity Management integriertes Team installiert, das den chinesischen Beschaffungsmarkt für die globalen Bedarfe der Division RVS systematisch erschließt und dabei Synergien für die Gruppe erzielt. Für die Division CVS haben wir einen globalen

Lieferantenauswahlprozess aufgesetzt. Ein globales Einkaufsbüro der Division CVS in Pune, Indien, unterstützt die Strategie, den Sourcing-Anteil aus Best Cost Countries weiter zu optimieren.

Wir achten darauf, die Abhängigkeit von einzelnen Regionen zu begrenzen und Alternativquellen zu erhalten. Daher werden Lieferanten grundsätzlich einem interdisziplinären Board (einschließlich Vertretern verschiedener Abteilungen, d. h. Einkauf, Forschung & Entwicklung, Qualität, Logistik und Nachhaltigkeit) zur finalen Entscheidung vorgestellt. Eine Lokalisierungsstrategie im Einkauf erhöht die Flexibilität der Supply Chain, unterstützt die Ausbildung von lokalem Technologie-Know-how und stärkt die Unabhängigkeit von Währungsschwankungen und Zollschränken, damit bietet das lokalisierte Einkaufsvolumen eine natürliche Absicherung („natural hedging“). Ein Dual Sourcing-Ansatz in beiden Divisionen verfolgt die Unabhängigkeit von einzelnen Lieferanten.

Seit mehr als 10 Jahren betreiben wir ein Supplier Finance Program mit den wichtigsten Lieferanten und entwickeln dieses ständig weiter. Im Rahmen dieses Programms erhalten Lieferanten eine vorzeitige Zahlung durch die Bank gegen eine Diskontierung der entsprechenden Rechnungen und profitieren dabei vom guten Rating der Knorr-Bremse.

#### Globale Warengruppenstrategie

In beiden Divisionen bündelt eine globale warengruppenorientierte Organisation Auftragsmengen, schließt Rahmenverträge und vereinheitlicht globale Lieferantenpanels. Globale warengruppenspezifische Strategien werden permanent weiterentwickelt.

Eine divisionsübergreifende Warengruppenstrategie zur Erzielung von Volumeneffekten, Sicherstellung einheitlicher Rahmenverträge und Aufbau eines strategischen Lieferantenpanels wird auch im indirekten Einkauf für Material und Dienstleistungen konsequent weitergeführt. Für insgesamt sechs Warengruppen im Bereich der IT, Logistik, Investitionsgüter, Gebäudemanagement, Dienstleistungen und Travel Management werden Einkaufsstrategien entwickelt und weiter optimiert, um Kosten, Prozesse und Qualität der Beschaffung zu verbessern.

#### Herausforderungen 2021

Die globalen Beschaffungsaktivitäten waren im Jahr 2021 weiterhin von der weltweiten Covid-19-Pandemie geprägt. Trotz kurzfristiger Schließung bei Unterlieferanten ist es uns gelungen, unsere Produktionswerke und Kunden bestmöglich mit Material zu versorgen, sodass wir, bis auf wenige Aufnahmen, keine Stillstände bei unseren Kunden verursacht haben. Der klaren Maxime „Customer

first“ folgend, haben wir in diesem Zusammenhang auch unsere Rohmaterialbestände angepasst und Sicherheiten zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit eingebaut. Lieferengpässe und Preissteigerungen speziell im Bereich der Logistik, aber auch in Energie, Verpackung sowie die steigende Inflation haben die Beschaffungsaktivitäten beider Divisionen und im indirekten Einkauf erschwert.

Aufgrund einer angespannten Versorgungssituation mit Halbleitern, Halbfertigzeugnissen und Rohstoffen im Geschäftsjahr 2021 waren die Herausforderungen für die Beschaffungsbereiche in diesem Jahr besonders groß. Mit jeweils funktionsübergreifend aufgesetzten Taskforces in den beiden Divisionen, konnte die Versorgung weitestgehend sichergestellt werden, alternative Versorgungsstrategien und Produktdesigns werden dennoch evaluiert. Im Bereich Rail wurden während des gesamten Berichtsjahres auf globalem Level notwendige Eskalationen initiiert und verfolgt. Die Anspannungen in den globalen Lieferketten, auch aufgrund äußerer Einflüsse wie die Havarie im Suez Kanal oder Covid-19-bedingten Schließungen von Häfen stellten zusätzliche Herausforderungen für die Versorgung unserer Produktionswerke und Kunden dar. In Summe und mit viel Aufwand wurden die Herausforderungen erfolgreich gemeistert.

#### Standorte und Arbeitsteilung im Konzern

Die Produktionsstandorte von Knorr-Bremse befinden sich in Europa, Afrika, Nordamerika, Südamerika und Asien/Pazifik. In den vergangenen Jahren haben wir unsere globale Produktions- und Engineering-Präsenz in beiden Divisionen durch mehrere Akquisitionen und Joint Ventures sowie durch intensive Lokalisierungsinitiativen weiter ausgebaut. Unsere Produkte werden weltweit hergestellt, wobei ein globales Gleichgewicht zwischen High-Tech-Standorten wie Westeuropa und Nordamerika und Best-Cost-Standorten wie Osteuropa, Afrika, Asien/Pazifik, Mexiko und Südamerika besteht.

Die Produktion an unseren Standorten basiert auf einheitlichen globalen Standards, die sowohl zu einer hohen Flexibilität als auch zu einer verlässlichen Lieferfähigkeit führen. Gleichzeitig gewährleisten wir damit ein einheitlich hohes Qualitätsniveau an jedem Standort, beispielsweise durch das konzernweit einheitliche Produktionsmanagementsystem Knorr-Bremse Produktionssystem (KPS). KPS verwendet u. a. Kennzahlen, Lean Management-Methoden, Shop Floor Management und Pull-Prinzipien, die von

Experten eingeführt und von einer internen Lean-Trainingsakademie geschult werden.

## Steuerungssystem

### Unternehmensspezifische Frühindikatoren

Knorr-Bremse zeichnet sich seit Jahren durch eine frühzeitige Erkennung von Marktveränderungen und eine rasche Reaktion darauf aus. Für die Steuerung des Unternehmens beobachten wir eine Reihe von Frühindikatoren. Dadurch können wir uns rechtzeitig und mit geeigneten Maßnahmen auf Konjunktur- und Nachfrageveränderungen einstellen. Wir verwenden vier Indikatortypen:

- Wichtige konjunkturelle Frühindikatoren sind Geldmengen, Rohstoff- und Energiepreise sowie Einkaufsmanager- und Geschäftsklimaindizes. Auch Research-Berichte und gesamtwirtschaftliche Statistiken, z. B. zum Transportvolumen, helfen uns, relevante Konjunkturlösungen frühzeitig zu erkennen. Zudem verfolgen wir die Entwicklung der Zinsen aufmerksam. Der Geschäftsverlauf in unserem Nutzfahrzeuggeschäft korreliert mit der Entwicklung der Weltwirtschaft, das Schienenfahrzeuggeschäft, vor allem im Passagierbereich, hingegen zeigt sich in der Regel weniger konjunkturabhängig.
- Spezifischere Indikatoren zur Abschätzung des zukünftigen Geschäftspotenzials sind die Produktions- und Absatzpläne unserer Kunden sowie Statistiken und Prognosen zu deren Auftragseingang und Auftragsbestand. Zudem verfolgen wir die Erwartungen von Analysten bezüglich der öffentlich notierten Unternehmen in der Schienen- und Nutzfahrzeugbranche.
- Der dritte Frühindikator sind konkrete Ausschreibungen unserer Kunden. Informationen darüber sammeln wir in unseren Vertriebsdatenbanken zusammen mit einer Einschätzung unserer Akquisitionschancen.
- Die vierte Indikatorgruppe bilden **Auftragseingang<sup>1</sup>** und **Auftragsbestand<sup>2</sup>** der beiden Divisionen, sowohl absolut als auch im Verhältnis zum Umsatz. Da viele Aufträge eine längere Laufzeit haben, eignen sich beide Kennzahlen, um Auslastung und Umsatz der nächsten Quartale abzuschätzen.

### Externe Einflussfaktoren

Der wichtigste externe Einflussfaktor für unser Geschäft in der Division RVS ist die Entwicklung des Auftragsbestands bei unseren Kunden, den Fahrzeugbauern. Daneben sind die Größe, das durchschnittliche Alter der installierten Basis und deren Nutzung entscheidend für die Entwicklung des Nachmarktgeschäfts. Regelmäßige Marktstudien der

<sup>1</sup> Auftragseingang ist definiert als alle Bestellungen für einen bestimmten Zeitraum. Diese Bestellungen werden als Auftragseingang verbucht, wenn rechtlich verbindliche Unterlagen vorliegen, die das Unternehmen zur Lieferung einer bestimmten Menge, in einem bestimmten Zeitraum und zu einem bestimmten Preis verpflichten; Kennzahl ungeprüft

<sup>2</sup> Auftragsbestand ist definiert als alle Bestellungen im Auftragseingang, die noch nicht ausgeliefert wurden, zurückgewiesen oder storniert wurden; Kennzahl ungeprüft

UNIFE (Association of the European Rail Industry), z. B. „World Market Study, forecast 2020 to 2025“, und der SCI, z. B. „Worldwide Market for Railway Industry 2020“, geben grundsätzlich Orientierung für die in der Branche erwartete Marktentwicklung und eine Tendenz für den Knorr-Bremse relevanten Sub-Systemmarkt.

In der Division CVS gibt die Truck Production Rate in den jeweiligen Ländern und Regionen Aufschluss über das Produktionsvolumen der Lkw-Hersteller, die wiederum im Erstausrüstungsgeschäft zu den Hauptkunden der Division gehören. Für den Nachmarkt geben der im Markt verfügbare Fahrzeugpark basierend auf historischen Produktionsraten als auch speziell verfügbare Indizes (z. B. MacKay) Aufschluss über die Marktentwicklung.

In bestimmten Bereichen beeinflussen staatliche Regelungen zum Emissionsschutz und zur Sicherheit unser Geschäft. In der Regel verstärken anspruchsvollere Grenzwerte, zum Beispiel für CO<sub>2</sub>, die Nachfrage nach Fahrzeugtechnik mit geringerem Schadstoffausstoß. Dies wirkt sich positiv auf unser Geschäft aus.

Wechselkursveränderungen haben einen erkennbaren, aber moderaten Einfluss auf Umsatz und Ergebnis. Da wir in großen Auslandsmärkten über jeweils lokale Produktionswerke und Beschaffungsstrukturen sowie lokale Entwicklungsaktivitäten verfügen, ist unser Exportbedarf zwischen Regionen gering. Dies senkt die Transaktionsrisiken. Wichtiger sind Translationseffekte infolge der Umrechnung von Fremdwährungspositionen in Euro.

### Wertmanagement

Zur Unternehmenssteuerung von Knorr-Bremse werden primär die folgenden finanziellen Leistungsindikatoren eingesetzt: **Umsatz**, **EBITDA**, (operative) **EBITDA-Marge**<sup>3</sup>, **EBIT**, (operative) **EBIT-Marge**<sup>4</sup>, **Net Working Capital (NWC)** in Umsatztage<sup>5</sup>, und **ROCE** sowie die Anzahl der Mitarbeiter<sup>6</sup> (FTE) als bedeutsamster nichtfinanzieller Leistungsindikator. Die vierteljährliche und jährliche Entwicklung dieser Kennzahlen wird jeweils mit den Vorjahreswerten verglichen. Die Leistungsindikatoren werden regelmäßig auf ihre Bedeutsamkeit überprüft, gegebenenfalls angepasst und weiterentwickelt. Somit wird die Knorr-Bremse ab 2022 den **Free Cashflow**<sup>7</sup> als zusätzlichen bedeutsamen Leistungsindikator einführen und auf das Net Working Capital in Umsatztage, das (operative) EBITDA sowie die (operative) EBITDA-Marge verzichten.

<sup>3</sup> Verhältnis des Betriebsergebnisses vor Abschreibungen und Wertminderungen zu Umsatzerlösen

<sup>4</sup> Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen, sonstigen Finanzergebnis und Ertragsteuern zu Umsatzerlösen

<sup>5</sup> Net Working Capital ist definiert als Saldo aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vertraglichen Vermögenswerten, abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie vertraglichen Verbindlichkeiten. Das Net

Weitere Erläuterungen finden Sie im Kapitel „Größen der Unternehmenssteuerung“.

Die Kennzahlen Umsatz, EBIT sowie Net Working Capital in Umsatztage bilden zugleich die Basis für das Performance-Management-System zum abgelaufenen Geschäftsjahr. Zudem honoriert Knorr-Bremse im Rahmen des Performance-Management-Systems eine langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts durch den Vorstand. Die langfristige Leistungsbestimmung orientiert sich seit dem 1. Januar 2020 an der absoluten und relativen Kursentwicklung der Knorr-Bremse Aktie und der Steigerung des Gewinns je Aktie. Weitere Erläuterungen zum Vergütungssystem finden Sie im Kapitel 04. „Vergütungsbericht“.

Knorr-Bremse betreibt ein aktives Portfolio-Management. Dazu verfolgt der Vorstand kontinuierlich die Wertentwicklung und das Zukunftspotenzial des Portfolios und nimmt – wie in den vergangenen Jahren – gegebenenfalls Portfolio-Bereinigungen vor.

## Forschung und Entwicklung

Unsere Innovationsagenda fokussiert sich auf technologische Entwicklungen, die einen Beitrag zu den gesellschaftlichen Megatrends Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität leisten und ist auf Sicherheit, Kundennutzen, Wertschöpfung und Wachstum ausgerichtet. Die Entwicklungen der Divisionen konzentrieren sich beispielsweise auf:

- Division RVS: Verkehrsleistung, Verfügbarkeit, Umweltverträglichkeit, Lebenszyklus-Management,
- Division CVS: Verkehrssicherheit, Emissionsreduktion + E-Mobilität, Automatisiertes Fahren und Konnektivität.

Unser Ziel ist es darüber hinaus, unseren Kunden modernste Elektronik-, Hardware- und Softwareprodukte anzubieten, die veränderten regulatorischen Standards sowie den neuesten Entwicklungen von Engineering-Methoden und -Werkzeugen Rechnung tragen.

Bei unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten profitieren wir vom Synergiepotenzial zwischen den beiden Divisionen. Entsprechend arbeiten unsere F&E-Teams in enger Abstimmung miteinander. Für Teile unseres Produktportfolios kann die zugrunde liegende Technologie in beiden Bereichen angewendet werden. Dazu gehören

Working Capital in Umsatztage resultiert aus der Division aus Net Working Capital durch den annualisierten Umsatz multipliziert mit dem Faktor 360

<sup>6</sup> FTE stellt die Kapazität einer Stelle dar und zeigt, ob eine Stelle Vollzeit oder Teilzeit ist

<sup>7</sup> Der Free Cashflow wird berechnet, indem Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte vom Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit abgezogen sowie erhaltene Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten hinzugerechnet werden

beispielsweise die Fahrerunterstützung (Adaptive Cruise Control (ACC)), Advanced Emergency Braking System (AEBS), Antriebsschlupfregelung (ASR), Bewegungssteuerung, Bremssteuerung, Hydraulik, Wheelend/Bogie-Ausrüstung und Druckluftherzeugung. Synergien zwischen den Divisionen führen zu einer schnelleren Markteinführung und einem Kostenvorteil in der Entwicklung. So haben wir zum Beispiel die Technologie für Scheibenbremsen und für den Schraubenkompressor von den Schienenfahrzeugsystemen auf Nutzfahrzeugsysteme übertragen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden auf Konzernebene € 431,4 Mio. (6,4 % des Umsatzes) in unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten investiert. Davon entfielen € 211,1 Mio. oder 6,4 % des entsprechenden Umsatzes auf die Division Systeme für Schienenfahrzeuge und € 220,3 Mio. bzw. 6,5 % des entsprechenden Umsatzes auf die Division Systeme für Nutzfahrzeuge. [Tab. → 2.01](#)

Synergien benötigen enge Kollaboration, werthaltige Innovation die Nähe zu unseren Kunden. Entsprechend gut ausbalanciert verteilen sich unsere F&E Aktivitäten sowohl auf globale agierende wie auch lokal spezialisierte Standorte. Wesentliche global verantwortliche Standorte finden sich in München und Schwieberdingen (Deutschland), Budapest (Ungarn) und Pune (Indien).

Lokale Standorte mit hoher Konzentration auf kundenspezifische Anforderungen und Projekte finden sich u. a. in Elyria und Watertown (USA) und Suzhou (China).

In gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsprojekten arbeiten wir intensiv mit Kunden, Universitäten und technischen Instituten zusammen: Enge Beziehungen und Partnerschaften bestehen u. a. mit der Rheinisch-Westfälischen Technischen Universität Aachen, der Universität

Stuttgart, der Technischen Universität Berlin, der Technischen Universität München oder der Universität Budapest. Wir unterhalten Partnerschaften mit Startups, z. B. durch den Hackathon Techfest München oder durch regelmäßigen Fokusbildabgleich passender Start-Ups mit unserem Partner Techfounders, um Zugang zu Technologie zu erhalten und unsere Forschung und Entwicklung zu beschleunigen. Insgesamt besteht unser externes F&E-Netzwerk aus über 15 solcher Partnerschaften. Knorr-Bremse ist darüber hinaus aktiver Treiber und Gründungsmitglied der wichtigsten europäischen Forschungs- und Innovationsinitiative „Europe’sRail“ (ERJU) und investiert hier gemeinsam mit knapp 30 anderen Schlüsselunternehmen im Schienenverkehr und der EU mehr als 1 Mrd. € in den nächsten acht Jahren. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es uns an der Gestaltung der Bahnindustrie für die kommenden Jahrzehnte gestalterisch mitzuwirken, Branchentrends zu antizipieren und zukunftsfähige Normen und Standards zu schaffen.

Die Innovationen und Forschungsergebnisse des Knorr-Bremse Konzerns werden regelmäßig auf den Leitmessen der Branchen vorgestellt: auf der IAA für Nutzfahrzeuge, auf der InnoTrans und auf der Automechanika. Die für das Jahr 2020 im zweijährigen Turnus geplanten Leitmessen wurden vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie ausgesetzt. Für das Jahr 2022 gehen wir davon aus, dass die Leitmessen wieder stattfinden werden, sodass den Kunden die neuesten Entwicklungen präsentiert werden können.

**2.01 F&E-KENNZAHLEN**

| in Mio. €  | 2021         | 2020         |
|--|--------------|--------------|
| <b>F&amp;E-Kosten*</b>                           | <b>431,4</b> | <b>396,4</b> |
| aktivierte Entwicklungskosten                    | 83,1         | 76,1         |
| Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten | 19,4         | 15,7         |
| F&E-Mitarbeiter (31.12.)                         | 3.980        | 3.793        |

\* Forschungs- und Entwicklungskosten  
Die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten alle zurechenbaren Kosten (u. a. auch aktivierte Kosten) innerhalb eines Zeitraums für die Forschung und Entwicklung neuer Produkte sowie die Weiterentwicklung bestehender Produkte als auch der Grundlagenforschung

In der Division Systeme für Schienenfahrzeuge konzentrierten sich die Entwicklungsaktivitäten auf Lösungen zur Erhöhung der Verfügbarkeit der Systeme und zum effizienteren Betrieb, um die Lebenszykluskosten zu

optimieren. Vor allem der automatisierte Zugbetrieb (ATO), das Ecodesign und die Digitalisierung von Produkten stehen dabei im Mittelpunkt. Der Trend zu nachhaltiger Mobilität und die notwendige Verlagerung von



Verkehr auf die Schiene bietet die große Chance, den Zugverkehr zum Transportmittel der Zukunft zu machen. Als Partner von Zugherstellern und Bahnbetreibern weltweit investiert Knorr-Bremse in neue digitale Lösungen für den vernetzten, sicheren und effizienten Schienenverkehr. Digitale Technologien bieten entscheidende Ansatzpunkte, um das System Bahn zuverlässiger und verfügbarer, flexibler und sicherer zu machen. Im Bereich datenbasierte Services, digitaler Güterzug, Cybersecurity und sensorgestützte Umfeldbeobachtung baut Knorr-Bremse das digitale Portfolio weiter aus.

Die zustandsbasierte Wartung (Condition-Based Maintenance) befähigt etwa Bremssysteme, Einstiegssysteme und Klimaanlage zur Datengenerierung und deren intelligenten Auswertung mithilfe von Algorithmen. Dies ermöglicht eine präzise Zustandsüberwachung von sicherheits- und funktionskritischen Subsystemen. So ist das Frühwarnsystem beispielsweise in der Lage mitzuteilen, dass für eine Tür noch eine gesicherte Restanzahl von Öffnungs- und Schließungszyklen vor einem drohenden Ausfall realisierbar sind, bevor eine Komponente ausgetauscht werden muss. In Summe hilft die Technologie Zugherstellern und Betreibern, Lebenszykluskosten ihrer Flotten zu optimieren und Passagieren mehr verfügbare Fahrzeuge auf der Strecke anzubieten.

Knorr-Bremse entwickelt auf Wagen-, Zugverbands- und Flottenebene digitale Lösungen für einen intelligenten und automatisierungsfähigen Frachtzug: Digitale Automatische Kupplung (DAK), intelligente Kommunikationslösungen, die Anbindung dieser an ein wagenseitiges Energiemanagementsystem zur Versorgung mit Strom sowie ein neues elektro-pneumatisches Brems- bzw. Automatisierungssystem zur Realisierung zahlreicher neuer Funktionen.

Auf Zugverbandsebene unterstützt Knorr-Bremse Bahnbetreiber bei der Automatisierung der betrieblichen Prozesse zur Zugvorbereitung: So wird z. B. die automatische Bremsprobe, ein bisher manueller und zeitaufwendiger Arbeitsschritt für Bahnpersonal vor jeder Fahrt, digital aus dem Führerstand durchgeführt werden können und so entscheidend zur Steigerung der Zeiteffizienz beitragen.

Auf Flottenebene treibt Knorr-Bremse Features zur Automatisierung von Wartungs-, Service- und Betriebsprozessen von Betreibern voran, u. a. mit Condition Monitoring Lösungen zur Zustandsbeobachtung in Echtzeit, mit Fahrerassistenzsystemen wie LEADER© zur Optimierung des Energieverbrauchs sowie mit Sensorsystemen zur Umfeldbeobachtung und Objekterkennung für den effizienteren und sicheren Fracht- und Rangierverkehr.

Mit zunehmender Vernetzung von Zügen steigen die potenziellen Risiken von Hacking-Angriffen. Die systemischen Cybersecurity-Konzepte der Knorr-Bremse Konzerntochter Selectron nutzen die Threat Detect Solution (TDS). Diese ist softwareseitig in die Steuerung von Brems-, Einstiegs- und Klimasystemen sowie weitere Subsysteme integriert und stellt sicher, dass alle geltenden IT-Sicherheitsgesetze wie die EU-Direktive zur Netz- und Informationssicherheit (NIS) erfüllt sind. Die TDS monitort als Sonde und Sensor konstant alle Datenströme und meldet ungewöhnliche Bewegungen an das sogenannte Rail Security Operations Center (Rail SOC), um potenzielle Gefahren rechtzeitig zu erkennen.

In der Division Systeme für Nutzfahrzeugsysteme konzentrierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in den vergangenen Jahren auf die Branchenschwerpunkte Verkehrssicherheit, Automatisiertes Fahren, Emissionsreduktion und E-Mobilität sowie Konnektivität.

Die Architektur von Nutzfahrzeugen steht angesichts der Entwicklung im Bereich E-Mobility vor einem grundlegenden Wandel. Von der Traktion über das Bremsen und Lenken bis hin zur Federung und Dämpfung sowie zur Energieversorgung der Systeme ergeben sich zahlreiche neue Möglichkeiten für effiziente und skalierbare Technologien. Dies bietet Knorr-Bremse die einmalige Chance, zukünftige Systeme für vollelektrifizierte Nutzfahrzeuge neu zu gestalten. Um innovative Lösungen in diesem Bereich voranzutreiben, hat Knorr-Bremse mit dem eCUBATOR eine spezialisierte Entwicklungseinheit gegründet. Im eCUBATOR arbeiten im Moment bis zu 60 interne und externe Experten, Tendenz steigend, an den Standorten in München und Budapest an innovativen Zukunftslösungen. Für elektrisch angetriebene Nutzfahrzeuge der ersten Generation hat Knorr-Bremse beispielsweise u. a. Schraubenkompressoren entwickelt, die insbesondere in E-Bussen und auch in Lkws verbaut werden. Zudem ist Knorr-Bremse im Bereich Brake Control gut positioniert: Die Erfahrungen aus dem Brake Blending, wobei die Reibbremse, der Retarder sowie eine weitere Motorbremse zusammenarbeiten, wurden genutzt, um Brake Blending auch für E-Fahrzeuge umzusetzen. Die Bremswirkung des Elektromotors wird dabei mit einer Reibbremse kombiniert und erzeugt so eine optimale Bremswirkung sowie eine maximale Energierückgewinnung. Dies führt zu einer Verbesserung der Fahrzeugeffizienz bei gleichzeitiger maximaler Fahrzeugstabilität – auch unter widrigen Umständen. Mit Blick auf die E-Fahrzeuge der zweiten Generation, die ab circa 2025 auf den Markt kommen werden, beschäftigt sich Knorr-Bremse unter anderem mit zukünftigen Energiemanagement-Systemen, elektromechanischen Aktuatoren sowie erweiterten Funktionen zur Fahrzeugstabilisierung und zum Antrieb.

## Mitarbeiter

Der Knorr-Bremse Konzern beschäftigte zum Jahresende 2021 insgesamt 30.544 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 2,8 % mehr als im Vorjahr (Vorjahr: 29.714), inklusive Personalleasing. Die Angaben beziehen sich auf Vollbeschäftigten-Einheiten (FTE). Ohne Personalleasing waren 27.578 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 27.035). Der Anstieg beruhte vor allem auf organischem Wachstum. Insgesamt waren zum Stichtag 31. Dezember 2021 16.308 (Vorjahr: 16.074) Mitarbeiter in der Division Systeme für Schienenfahrzeuge tätig, 13.459 (Vorjahr: 12.871) in der Division Systeme für Nutzfahrzeuge.

In der Region Europa/Afrika beschäftigte Knorr-Bremse zum Jahresende 2021 15.512 Mitarbeiter (14.765 exkl. Personalleasing) gegenüber 14.821 (14.276 exkl. Personalleasing) Mitarbeitern im Vorjahr. Damit lag der Anteil der Mitarbeiter in der Region mit 50,8 % über dem Vorjahresniveau von 49,9 %. In Deutschland erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter von 5.117 (4.995 exkl. Personalleasing) auf 5.465 (5.262 exkl. Personalleasing) zum 31. Dezember 2021. Die Beschäftigtenzahl in der Region Nord- und Südamerika reduzierte sich im vergangenen Jahr auf 6.270 (6.016 exkl. Personalleasing) zum 31. Dezember 2021 gegenüber 6.314 (6.041 exkl. Personalleasing) Mitarbeitern im Vorjahr. Der prozentuale Anteil der Mitarbeiter in der Region sank auf 20,5 % (Vorjahr: 21,2 %). Die Beschäftigtenzahl in der Region Asien/Pazifik erhöhte sich im Jahr 2021 auf 8.763 (6.798 exkl. Personalleasing) zum Jahresende gegenüber 8.579 (6.719 exkl. Personalleasing) Mitarbeitern im Vorjahr. Dabei sank der Mitarbeiteranteil in der Region auf 28,7 % gegenüber 28,9 % im Vorjahr in Bezug auf die Gesamtmitarbeiterzahl.

## Weitere Angaben zur Unternehmensführung

### Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung für die Knorr-Bremse AG wird am 31. März 2022 auf der Homepage unter <https://ir.Knorr-Bremse.com/corporate-governance-de> veröffentlicht. Weitere Angaben finden Sie auch im Kapitel Corporate Governance.

### Übernahmerelevante Angaben gemäß §§ 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB und erläuternder Bericht gemäß § 176 Abs. 1 AktG

#### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Knorr-Bremse AG ist in 161.200.000 voll stimmberechtigte Inhaber-Stückaktien eingeteilt. Die mit den Aktien verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Aktiengesetz. Zum 31. Dezember 2021 hielt die Knorr-Bremse AG keine eigenen Aktien und tut dies auch gegenwärtig nicht.

#### Stimmrechts-/Übertragungsbeschränkungen und entsprechende Vereinbarungen

Die Mitglieder des Vorstands haben sich hinsichtlich der von ihnen gehaltenen und nach der Share Ownership Guideline zu erwerbenden Knorr-Bremse Aktien für die Dauer ihrer Bestellung einer Lock-up Verpflichtung unterworfen. Dem Vorstand sind keine Vereinbarungen von Aktionären der Knorr-Bremse AG bekannt, welche Beschränkungen enthalten, die die Ausübung von Stimmrechten oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es bestehen gesetzliche Stimmrechtsbeschränkungen, zum Beispiel nach § 28 S. 1 WpHG (Verletzung von Mitteilungspflichten), § 71b AktG (Rechte aus eigenen Aktien) und § 136 Abs. 1 AktG (Stimmrechtsausschluss bei bestimmten Interessenkonflikten).

#### Beteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Die KB Holding GmbH, Grünwald, Deutschland, ist mit 58,99 % am Grundkapital der Knorr-Bremse AG beteiligt. Die KB Holding GmbH wird mittelbar über die TIB Vermögens- und Beteiligungsholding GmbH, Grünwald, Deutschland, und die Stella Vermögensverwaltungs GmbH, Grünwald, Deutschland, („Stella“) kontrolliert. Die Geschäftsanteile der Stella wurden nach Kenntnis des Vorstands bis zum 23. Februar 2021 mehrheitlich von Herrn Heinz Hermann Thiele gehalten, der an diesem Tag verstorben ist. Frau Nadia Thiele hat der Knorr-Bremse AG

am 25. März 2021 nach §§ 33, 34 WpHG mitgeteilt, dass ihr die von der KB Holding GmbH gehaltene Beteiligung an der Knorr-Bremse AG zugerechnet wird. Ausweislich der Stimmrechtsmitteilung des Testamentsvollstreckers, Herrn Robin Brühmüller, vom 17. Mai 2021 kontrolliert dieser die Stimmrechte seit dem 17. Mai 2021 aus der Beteiligung der KB Holding GmbH an der Knorr-Bremse AG. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der Knorr-Bremse AG, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind der Knorr-Bremse AG nicht mitgeteilt worden und auch sonst nicht bekannt.

#### Aktien mit Sonderrechten

Es existieren keine Aktien der Knorr-Bremse AG, die Sonderrechte einräumen.

#### Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Es existieren keine Arbeitnehmerbeteiligungen, bei denen Kontrollrechte nicht unmittelbar ausgeübt werden. Arbeitnehmer, die Aktien der Knorr-Bremse AG halten, üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

#### Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder

Die anzuwendenden gesetzlichen Bestimmungen finden sich in den §§ 84, 85 AktG sowie in § 31 MitbestG. Die Satzung der Knorr-Bremse AG enthält keine von den gesetzlichen Regelungen abweichenden Bestimmungen. Ergänzend regelt die Satzung in § 8 Abs. 1, dass der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern besteht und dass der Aufsichtsrat ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands und ein weiteres Vorstandsmitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden ernennen kann.

#### Bestimmungen zur Änderung der Satzung

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Soweit das Aktiengesetz nicht zwingend etwas Abweichendes bestimmt, wird der Beschluss gemäß § 23 Abs. 2 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und – soweit eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals erforderlich ist – mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Nach § 13 Abs. 4 ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen. Das Gleiche gilt nach § 6 Abs. 5 der Satzung für Änderungen von § 6 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2018 sowie nach Ablauf der Ermächtigungsfrist.

### **Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

Die Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien ergeben sich aus § 6 der Satzung sowie den gesetzlichen Bestimmungen:

#### **GENEHMIGTES KAPITAL**

Bis zum 28. Mai 2023 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 40.300.000,00 durch Ausgabe von bis zu 40.300.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018). Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug anzubieten; sie können auch von Kreditinstituten oder Unternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 S. 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder teilweise auszuschließen,

- um Spitzenbeträge unter Ausschluss des Bezugsrechts zu verwerten,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen,
- bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen gemäß § 186 Abs. 3 S. 4 AktG, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich unterschreitet und der Ausschluss des Bezugsrechts auf insgesamt höchstens 10 % des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft beschränkt ist,

sowie (a) in dem Umfang, in dem es zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Knorr-Bremse-Aktien aus beziehungsweise im Zusammenhang mit von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und/oder Genussrechten mit Options- und/oder Wandlungsrecht und/oder -pflicht erforderlich ist, sowie (b) insoweit, wie es zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, um den Inhabern beziehungsweise Gläubigern der von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und/oder Genussrechte mit Options- und/oder Wandlungsrecht und/oder -pflicht (beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente) Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft in dem Umfang zu gewähren, wie sie ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung von Options- oder Wandlungspflichten als Aktionäre zustünden.

#### **BEDINGTES KAPITAL**

Der Vorstand ist bis zum 28. Mai 2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals, auch gleichzeitig in verschiedenen Serien, auf den Inhaber oder auf den Namen lautende nachrangige oder nicht nachrangige Wandel- und/ oder Optionsanleihen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (nachfolgend zusammen Schuldverschreibungen) im Gesamtnennbetrag von bis zu € 1.500.000.000,00 auszugeben und den Inhabern oder Gläubigern der Schuldverschreibungen (nachfolgend zusammen Inhaber) Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf insgesamt bis zu 16.120.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu € 16.120.000,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen (nachfolgend Emissionsbedingungen) zu gewähren. Die Ausgabe der Schuldverschreibungen kann gegen Geld- und/oder Sachleistung erfolgen. Die Emissionsbedingungen können auch eine Options- bzw. Wandlungspflicht zum Ende der Laufzeit oder zu einem früheren Zeitpunkt oder einem bestimmten Ereignis vorsehen.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Schuldverschreibungen zu. Das Bezugsrecht kann auch in der Weise eingeräumt werden, dass die Schuldverschreibungen von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder Unternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- soweit die Schuldverschreibungen, die mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten ausgestattet sind, gegen Geldzahlung ausgegeben werden und der Vorstand nach pflichtgemäßer Prüfung zu der Auffassung gelangt, dass der Ausgabepreis der Schuldverschreibungen ihren nach anerkannten, insbesondere finanzmathematischen Methoden ermittelten hypothetischen Marktwert nicht wesentlich unterschreitet. Die Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gilt für Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten auf Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals, der insgesamt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen darf,
- soweit die Schuldverschreibungen gegen Sachleistung ausgegeben werden,
- soweit es erforderlich ist, um den Inhabern oder Gläubigern von bereits zuvor ausgegebenen Schuldverschreibungen bzw. Optionsscheinen, die von der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften der Gesellschaft im

Sinne von § 18 AktG ausgegeben sind, ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. nach Erfüllung der Wandlungs- oder Optionspflicht zustehen würde,

- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen.

Zur Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel-/Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands ausgegeben wurden, wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 16.120.000,00 durch Ausgabe von bis zu 16.120.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018). Die näheren Einzelheiten hierzu regelt § 7 der Satzung.

#### RÜCKKAUF VON AKTIEN

Der Vorstand der Gesellschaft ist in den in § 71 AktG gesetzlich geregelten Fällen zum Rückkauf von eigenen Aktien und zur Veräußerung zurückgekaufter Aktien befugt. Am 29. Mai 2018 bevollmächtigte die Hauptversammlung den Vorstand der Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, bis zum 28. Mai 2023 eigene Aktien der Knorr-Bremse Aktiengesellschaft in Höhe von insgesamt bis zu 10 % des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Betrag geringer ist – des zum Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen.

Der Erwerb der Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands

- als Kauf über die Börse, mittels einer öffentlichen Kaufofferte,
- mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Einladung zur Abgabe von Verkaufsofferten, oder
- durch die Einräumung von Andienungsrechten an die Aktionäre.

Der Vorstand wurde durch die Hauptversammlung vom 29. Mai 2018 ferner ermächtigt, die aufgrund der vorstehenden oder früher erteilten Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien

- über die Börse oder mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch ein öffentliches Angebot an alle Aktionäre im Verhältnis ihrer Beteiligungsquote zu veräußern,
- mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Sachleistung, insbesondere als (Teil-)Gegenleistung zum unmittelbaren oder mittelbaren Erwerb von Unternehmen,

Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft, oder von Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen anzubieten und zu übertragen,

- zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Knorr-Bremse AG aus oder im Zusammenhang mit von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen zu verwenden,

einzuziehen.

#### Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots

Die wesentlichen Vereinbarungen der Knorr-Bremse AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels (Change of Control) stehen, betreffen die am 14. Juni 2018 begebenen Schuldverschreibungen der Knorr-Bremse AG über € 750 Mio., die im Jahr 2025 fällig sind. Gemäß den Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen sind die Gläubiger berechtigt, bei Eintritt eines Kontrollwechsels die Rückzahlung der Schuldverschreibungen durch die Knorr-Bremse AG zum Nennbetrag zu verlangen, falls es aufgrund des Kontrollwechsels innerhalb eines Zeitraums von 120 Tagen nach dem Eintritt des Kontrollwechsels (Kontrollwechselzeitraum) zu einer Absenkung des Ratings kommt, d. h. ein der Knorr-Bremse AG oder den Schuldverschreibungen erteiltes Rating zurückgezogen oder von einem Investment Grade-Rating in ein non-Investment Grade-Rating geändert wird.



## Nachhaltigkeit und nichtfinanzielle Erklärung

Die vorliegende nichtfinanzielle Erklärung gemäß CSR Richtlinienumsetzungsgesetz gilt für den Knorr-Bremse Konzern gemäß §§ 315b und 315c in Verbindung mit § 289b bis 289c HGB. Die Beschreibung umfasst die für das Unternehmen aufgrund ihrer Relevanz für die Geschäftstätigkeit wesentlichen Angaben zu den geforderten Aspekten Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Im Sinne einer gezielten Berichterstattung folgt die nichtfinanzielle Erklärung keinem Rahmenwerk.

Zur Vermeidung von inhaltlichen Doppelungen innerhalb des Lageberichts verweisen wir auf andere Kapitel. Das Geschäftsmodell von Knorr-Bremse wird im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ im Lagebericht beschrieben. Die Risikoberichterstattung erfolgt innerhalb des Lageberichts im „Risiko-, Chancen- und Prognosebericht“. Darüber hinaus wurden keine nichtfinanziellen Risiken identifiziert.

Die inhaltliche Prüfung der nichtfinanziellen Erklärung obliegt dem Aufsichtsrat. Dieser wurde von KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG durch eine Prüfung mit begrenzter Sicherheit (Limited Assurance) nach dem Prüfungsstandard ISAE 3000 (revised) unterstützt.

Weitergehende Informations- und Transparenzanforderungen unserer Stakeholder an das Nachhaltigkeitsmanagement von Knorr-Bremse erfüllt unser Nachhaltigkeitsbericht 2021. Dieser wird voraussichtlich im Mai 2022 unter [www.knorr-bremse.com/de/verantwortung](http://www.knorr-bremse.com/de/verantwortung) veröffentlicht.

### Nachhaltigkeit bei Knorr-Bremse

Knorr-Bremse verpflichtet sich zu nachhaltigem Handeln und möchte Lösungen zu den ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen beitragen. Als erfolgreicher Global Player der Mobilitätsbranche in den Bereichen Bremsen und weitere Systeme für Schienen- und Nutzfahrzeuge ist die Entwicklung von Lösungen für den nachhaltigen und sicheren Verkehr fester Bestandteil der Unternehmensidentität von Knorr-Bremse. Entsprechend haben wir einen hohen Nachhaltigkeitsanspruch und verfolgen ein konsequent verantwortliches Handeln gegenüber Mitarbeitern, Partnern, Umwelt und Gesellschaft. Hierin sehen wir die Basis für unternehmerischen Erfolg und haben deshalb unser Corporate

Responsibility (CR)-Programm strategisch im Unternehmen verankert.

Die konkrete Ausgestaltung unseres CR-Managements basiert auf gesetzlichen Rahmenvorgaben und internen Regelwerken wie Leit- und Richtlinien. Dazu zählen sowohl unsere CR-Leitlinien als auch Richtlinien wie der Verhaltenskodex (Code of Conduct) und unsere Human Rights Policy. Zudem nutzen wir zur Verfolgung von Nachhaltigkeitszielen etablierte Managementsysteme und setzen entsprechende Maßnahmen um.

Internationale Leitlinien und Konventionen geben uns außerdem Orientierung im nachhaltigen Unternehmertum. Dazu zählen der UN Global Compact, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und internationale Normen wie ISO 14001, ISO 50001 oder ISO 45001. Darüber hinaus orientieren wir uns an den UN Sustainable Development Goals (SDGs). Insbesondere möchten wir einen Beitrag leisten zu SDG 5 (Geschlechtergleichheit), SDG 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), SDG 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), SDG 12 (Nachhaltige/r Konsum und Produktion) und SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz). Des Weiteren unterstützt Knorr-Bremse über die Aktivitäten von Knorr-Bremse Global Care e. V. das SDG 4 „Hochwertige Bildung“ sowie das SDG 6 „Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen“.

### Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation

Knorr-Bremse hat seine unternehmerische Verantwortung inhaltlich strukturiert und in sechs Handlungsfelder gegliedert. „Strategie und Management“ und „Kommunikation und Kooperation“ bilden dabei den Rahmen für die vier inhaltlichen Handlungsfelder „Produkte und Partner“, „Mitarbeiter und Führung“, „Umwelt und Klima“ und „Engagement und Gesellschaft“. Innerhalb dieser Handlungsfelder bearbeiten wir strategische Themen, die wir aus internationalen Leitlinien, unserer Wesentlichkeitsanalyse sowie externen Ratings und Kundenbewertungen ableiten. Wichtige Impulse erhalten wir zudem durch den Austausch mit unseren Stakeholdern zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen.

Im Rahmen eines 2021 gestarteten Strategieprojekts haben wir unsere bestehenden Handlungsfelder und die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen auf Aktualität hin überprüft und ein Stärken-Schwächen Profil unserer Aktivitäten bestimmt. Die Faktenbasis für diese Analyse, die unter Einbeziehung des Gesamtvorstands und der Fachabteilungen erfolgte, bildeten externe Bewertungen, Peer-Group-Benchmarking und Gesetzesanforderungen. Im Resultat konnten wir die Schwerpunktthemen unserer

bestehenden Nachhaltigkeitsstrategie bestätigen und für diese anspruchsvolle aber realistische Zielniveaus festsetzen. Zur Erlangung des Soll-Zustands ermitteln wir erforderliche Maßnahmen, die wir innerhalb einer neu strukturierten Nachhaltigkeitsstrategie, die sich verstärkt an dem ESG (Environmental, Social and Governance)-Ansatz des Kapitalmarkts ausrichtet, intern ausrollen werden.

Mit einer klaren Organisationsstruktur wollen wir sicherstellen, dass der Bereich Nachhaltigkeit in den obersten Entscheidungsgremien des Konzerns implementiert ist. Die Verantwortung für die Nachhaltigkeit trägt der Vorstand gemeinsam. Der Konzernbereich Corporate Responsibility betreut das Thema Nachhaltigkeit und berichtet direkt an den CFO sowie an das Knorr-Bremse Corporate Responsibility Council. Dem CR-Council, das zweimal jährlich tagt, gehören ein Vorstandsmitglied, je ein Vertreter der europäischen Geschäftsführung aus den zwei Divisionen, die Vorsitzende von Knorr-Bremse Global Care e. V. und der Leiter CR an. Das Council entscheidet über das CR-Programm mit seinen Projekten, für deren Entwicklung, Steuerung, Umsetzung und Kontrolle er mit der CR-Abteilung zentral verantwortlich ist. Darüber hinaus ergänzen Gremien und die Fachabteilungen die Durchführung und Weiterentwicklung des CR-Programms. Etablierte Gremien – z. B. zum nachhaltigen Einkauf, zum Klimaschutz oder zum EcoDesign – tauschen sich zu einzelnen Fachthemen aus und kontrollieren die operative Umsetzung. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden über Nachhaltigkeitsthemen informiert und sind in wichtige Entscheidungen eingebunden. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Arbeit des Aufsichtsrats auf der kritischen Würdigung der neuen Knorr-Bremse Nachhaltigkeitsstrategie inklusive der neu definierten konzernweiten ESG-Ziele. Im Rahmen von Vorstands- und CR-Reviews erhielt der Aufsichtsrat zudem regelmäßig Informationen über aktuelle Nachhaltigkeitsaktivitäten, wie den Status der Klimastrategie 2030, aktuelle ESG-Ratings von Knorr-Bremse und die interne prozessuale Vorbereitung auf anstehende gesetzliche Regulierungen, wie das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat aktiv mit der Einführung einer an ein Nachhaltigkeitsrating gekoppelten Konsortialfinanzierung, der an neuen ESG-Kriterien ausgerichteten variablen Vergütung für das oberste Management (s. u.) sowie mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Um den Nachhaltigkeitsgedanken im gesamten Management weiter zu bestärken, wurde ein neues Vergütungssystem beschlossen. Es gilt für die Managementlevel 0-2 (Vorstand, Geschäftsführung, regionale Geschäftsführer, Bereichsleiter) ab dem Geschäftsjahr 2022. Die kurzfristige variable Vergütung („Short Term Incentive“) wird sich teilweise an der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen zu

Klimaschutz und Arbeitssicherheit sowie an Nachhaltigkeitsratings orientieren.

### Nachhaltiger Finanzmarkt und EU-Taxonomie

Als Akteur im Kapitalmarkt schreibt Knorr-Bremse der Orientierung an ESG-Kriterien (Environmental, Social and Governance), also Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, eine steigende Bedeutung zu. Mittels ESG-Kriterien messen Finanzmarktakteure Unternehmensleistungen im Bereich Nachhaltigkeit und nutzen die Erkenntnisse als Kriterien für Investitionsentscheidungen. Zahlreiche Gespräche mit Investoren und Ratingagenturen im Jahr 2021 haben das wachsende Interesse des Kapitalmarkts an Nachhaltigkeitsthemen bei Knorr-Bremse verdeutlicht. Bereits heute ist Knorr-Bremse vielfach überdurchschnittlich für seine Nachhaltigkeitsmaßnahmen bewertet. So hat ISS Knorr-Bremse erneut mit dem Prime-Status „C+“ bewertet, wir zählen damit zu den besten 20 % im Industrievergleich. Von MSCI erhielt Knorr-Bremse die Bewertung „A“ und von EcoVadis den Gold-Status. Beim Rating von CDP zur Klimaschutzperformance und Mitigation von potenziellen Auswirkungen des Klimawandels wird Knorr-Bremse mit „B“ (Management-Level) bewertet und gehört zu den besten 39 % innerhalb der Vergleichsgruppe.

Die intensivierte Ausrichtung von Knorr-Bremse am ESG-Ansatz zeigt eine neue Konsortialfinanzierung, die an ein Nachhaltigkeitsrating gekoppelt wurde. Seit Januar 2022 steht uns eine Kreditlinie über € 750 Mio. zur Verfügung, deren Verzinsung mit unserer Nachhaltigkeitsbewertung von ISS Corporate Solutions verknüpft ist.

Zur transparenten Darstellung unserer unternehmerischen Klimarisiken und -chancen haben wir begonnen, die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) umzusetzen. In unserem Nachhaltigkeitsbericht 2021 werden wir eine Referenztabelle für die klimabezogene Berichterstattung veröffentlichen.

Im Rahmen der EU-Taxonomie-Verordnung 2020/852 des europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 und gemäß Artikel 8 zur Transparenz in nichtfinanziellen Erklärungen bei Unternehmen, sind wir für das Berichtsjahr 2021 erstmalig zur Offenlegung unserer ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten verpflichtet. Wobei gemäß der von der EU gewährten Erleichterung im Berichtsjahr lediglich die Anteile der taxonomiefähigen und nicht-taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an Umsatz, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) offenzulegen sind. Die Taxonomiefähigkeit ist gegeben, sobald eine Wirtschaftstätigkeit in den Anhängen zum delegierten Rechtsakt mit Bezug auf die Umweltziele aufgeführt ist. Im Berichtsjahr 2021 betrifft das Anhang I

(Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Anhang II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel). Darüber hinaus werden neben den direkten Wirtschaftstätigkeiten ermöglichende Tätigkeiten und Übergangstätigkeiten definiert, die Knorr-Bremse nach dem am 02. Februar 2022 veröffentlichten FAQ der Europäischen Kommission auf freiwilliger Basis ausweist.

In diese Betrachtung werden grundsätzlich alle vollkonsolidierten Konzerngesellschaften hinsichtlich ihrer Umsatzerlöse, Investitions- und Betriebsausgaben einbezogen. Da sämtliche taxonomiefähigen Anteile im Umsatz und CapEx zu beiden Umweltzielen (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) gleichermaßen einen wesentlichen Beitrag leisten, ist keine Aufteilung der Anteile für die Umweltziele vorgenommen worden. Alle Anteile wurden innerhalb dieser Kennzahlen nur einmal berücksichtigt und verrechnet, weshalb keine Doppelzählung vorliegt. Bei den taxonomiefähigen Anteilen im OpEx wurden Doppelzählungen im Rahmen der Prüfung durch Quervergleiche zwischen den verschiedenen Wirtschaftsaktivitäten ausgeschlossen. Für die Bestimmung der Wesentlichkeitsschwelle der drei KPIs wurden sowohl qualitative als auch quantitative Kriterien herangezogen.

Die Herstellung von Schienenfahrzeugen sowie von emissionsarmen Nutzfahrzeugen sind erfasste Wirtschaftstätigkeiten. Knorr-Bremse liefert Bauteile für diese Fahrzeuge. Allerdings ist die Herstellung von Bauteilen von emissionsfreien Fahrzeugen eine mittelbar ermöglichende Aktivität und ist nicht von der EU-Taxonomie erfasst. Daher ist das OE-Geschäft von Knorr-Bremse nicht anwendbar. Dies umfasst ebenfalls Umsätze, die durch gelieferte Komponenten mit elektrifizierten Schienenfahrzeugen mit Betreibern generiert werden. Eine Ausnahme bilden die Geschäftstätigkeiten einer Tochtergesellschaft als Hersteller von elektrifizierten Fahrzeugen. Zudem können die Reparaturen und Wartungen von Systemen, die in der Division RVS an elektrifizierten Schienenfahrzeugen durchgeführt werden, als taxonomiefähig ausgewiesen werden. Dagegen besteht für die Division CVS keine Möglichkeit, einen Umsatzanteil auszuweisen, da Knorr-Bremse als Tier-1-Zulieferer Bauteile und Komponenten an Nutzfahrzeughersteller liefert. Auch das Nachmarktgeschäft kann nicht als taxonomiefähig ausgewiesen werden, da es sich um ein Seriengeschäft handelt und die Dienstleistungen fahrzeuganonym ausgeführt werden.

Gemäß § 315e Abs. 1 HGB ist der Konzernabschluss von Knorr-Bremse zum 31. Dezember 2021 nach den IFRS aufgestellt worden. Die für die Berechnung der Umsatz-, CapEx- und OpEx-Kennzahl genutzten Beträge basieren

entsprechend auf den im Konzernabschluss berichteten Zahlen.

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse in Höhe von € 6.705.640 Tsd. werden über alle Konzerngesellschaften hinweg daraufhin untersucht, ob sie mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß des Anhang I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Anhang II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der Delegierten Verordnung 2021/2139 erzielt wurden. Durch eine Detailanalyse der in den Umsatzerlösen enthaltenen Posten, erfolgt die Zuordnung des jeweiligen Umsatzes zu den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten. Die Summe der Umsatzerlöse der für das Geschäftsjahr 2021 taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten bildet den Zähler. Die Gesamtumsatzerlöse bilden den Nenner. Die Wirtschaftstätigkeiten von Knorr-Bremse wurden anhand der in der Delegierten Verordnung (Anhang I und II) beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten unter Aktivität „3.3 Herstellung von CO<sub>2</sub>-armen Verkehrstechnologien“ und „6.14 Schienenverkehrsinfrastruktur“ als taxonomiefähig klassifiziert.

Basis der Investitionsausgaben sind die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibungen (Anwendung von IAS 38, 40, 41, IFRS 16). Die Summe der Zugänge, welche eine taxonomiefähige Investition widerspiegeln, bildet den Zähler der CapEx-Kennzahl. Das ist jener Anteil der Investitionsausgaben, der entweder mit einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist, mit einem glaubwürdigen Plan zur Ausweitung oder Erreichung einer ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist oder sich auf den Erwerb von Produkten und Leistungen aus einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit bezieht. Für Knorr-Bremse bedeutet dies, dass sich der taxonomiefähige CapEx-Anteil auf Investitionen im Zusammenhang mit den in Anhang I und II erfassten Wirtschaftstätigkeiten „3.3 Herstellung von CO<sub>2</sub>-armen Verkehrstechnologien“, „6.14 Schienenverkehrsinfrastruktur“, „7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“, „7.2 Renovierung bestehender Gebäude“, sowie „9.1 Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation“, bezieht. Damit sind sowohl Investitionsausgaben im Bereich Forschung als auch Leasing gemeint, sofern sie Zugänge zum Anlagevermögen im Zusammenhang mit der IFRS 16 aufweisen. Die gesamten Investitionsausgaben gemäß EU-Taxonomie Verordnung betragen € 183.649 Tsd. und umfassen verschiedene Zugänge zum Sachanlage- und immateriellen Vermögen, welche den Nenner bilden. Dieser Wert stammt aus den Anlagespiegeln 3.35 und 3.39 des Anhangs zum Konzernabschluss 2021.

Die OpEx-Kennzahl gibt den Anteil der Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie an, der mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten, mit einem oben beschriebenen CapEx-Plan oder dem Erwerb von Produkten aus einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist. Zur Berechnung des taxonomiefähigen OpEx-Anteils wurden zur Ermittlung des Nenners jene Konten herangezogen, welche die direkten, nicht aktivierten Kosten für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen widerspiegeln. Der Zähler ergibt sich aus einer Analyse, der mit den auf den oben genannten Konten erfassten Ausgaben zusammenhängenden Vermögenswerten bezüglich ihrer Taxonomiefähigkeit. Die in Bezug auf die OpEx relevanten Wirtschaftstätigkeiten wurden anhand der in der delegierten Verordnung (Anhang I und II) beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten unter Aktivität „3.3 Herstellung von CO<sub>2</sub>-armen Verkehrstechnologien“, „7.2 Renovierung bestehender Gebäude“ und „9.1 Marktnahe Forschung, Entwicklung Innovation“ als taxonomiefähig identifiziert.

Eine Zusammenfassung der taxonomiefähigen Anteile, sowie der ermöglichenden Tätigkeiten und der Übergangstätigkeiten für alle KPIs werden in [Tab. → 2.02](#) dargestellt.

**2.02 TAXONOMIEFÄHIGKEIT**

| in %  | 2021   |       |      |
|---|--------|-------|------|
|   | Umsatz | CapEx | OpEx |
| Taxonomiefähiger Anteil gesamt  | 8      | 30    | 3    |
| Taxonomiefähiger Anteil mit ermöglichenden Tätigkeiten bzw. Übergangstätigkeiten* | 8      | 9     | 3    |
| Nicht-taxonomiefähiger Anteil   | 92     | 70    | 97   |

\* Die Anwendung des FAQ Dokuments vom 02. Februar 2022 zur Interpretation des Delegierten Akts erfolgt ohne Prüfung der Einhaltung der technischen Bewertungskriterien

**Wesentlichkeitskonzept und nichtfinanzielle Sachverhalte**

Die Auswahl der in dieser Erklärung dargelegten Sachverhalte basiert auf einer 2018 durchgeführten umfassenden Wesentlichkeitsanalyse, die seitdem in verschiedenen Verfahren überprüft und jährlich validiert wurde. In der Wesentlichkeitsanalyse sind unter Einbeziehung der Fachverantwortlichen wesentliche Themen definiert, die relevant für den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens sind sowie relevante Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die nichtfinanziellen Belange haben. Im Berichtsjahr erfolgte die Überprüfung der wesentlichen Sachverhalte innerhalb unseres Nachhaltigkeitsstrategieprojekts (siehe Absatz

Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation). Im Zuge dieses Reviews haben Vorstand und Aufsichtsrat die bestehende Festlegung und Einordnung der Themen bestätigt. Es besteht keine Notwendigkeit, weitere Sachverhalte aufzunehmen. [Tab. → 2.03](#)

**2.03 WESENTLICHE NICHTFINANZIELLE ASPEKTE GEMÄß CSR-RUG**

|  |  |
|--|--|
| Umweltbelange                                | Klimaschutz*<br>Ökologisches Produktdesign   |
| Arbeitnehmerbelange                          | Beschäftigungsbedingungen<br>Personalentwicklung<br>Vielfalt und Chancengleichheit<br>Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz |
| Sozialbelange                                | Produkt- und Systemsicherheit  |
| Sonstiges: Nachhaltigkeit in der Lieferkette | Nachhaltigkeit in der Lieferkette  |
| Menschenrechte**                             | Nachhaltigkeit in der Lieferkette<br>Beschäftigungsbedingungen   |
| Bekämpfung von Korruption und Bestechung     | Compliance und Bekämpfung von Korruption   |

\* Bis Berichtsjahr 2020 „Energie- und CO<sub>2</sub>-Emissionen“ genannt  
 \*\* Das Thema Menschenrechte ist integraler Bestandteil der Sachverhalte Nachhaltigkeit in der Lieferkette und Beschäftigungsbedingungen und wird dort operativ gesteuert. Im Abschnitt Achtung der Menschenrechte beschreiben wir den strategischen Managementansatz unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht.

**Umweltbelange**

Ressourcenverbrauch und Klimawandel sind für Wirtschaft wie Gesellschaft große Herausforderungen. Knorr-Bremse will seine Umweltauswirkungen mit optimierten Produktionsprozessen und innovativen Produkten und Leistungen senken. Mit unserer Klimastrategie 2030 möchten wir den Energieverbrauch und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduzieren und einen klaren Beitrag zu den Zielen des UN-Klimaabkommens von Paris leisten. Das Knorr-Bremse EcoDesign unterstützt dabei, dass die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte unserer Produkte über den gesamten Lebenszyklus hinweg berücksichtigt werden können. Im Einsatz fördern unsere Produkte die attraktive und nachhaltige Mobilität von Schienen- und Nutzfahrzeugen.

**Klimaschutz**

Klimaschutz sehen wir als Teil unserer unternehmerischen Verantwortung, um unseren eigenen Erwartungen ebenso gerecht zu werden wie jenen unserer Kunden und der Gesellschaft. Als produzierendes Unternehmen verbraucht Knorr-Bremse Energie vor allem durch die Nutzung von Gebäuden, den Betrieb von Anlagen und durch Fertigungsprozesse. Hiermit einher geht ein entsprechender CO<sub>2</sub>-Ausstoß, den Knorr-Bremse mit seinem

ressourcenschonenden Umweltmanagement und seiner Klimastrategie minimieren möchte. Zugleich ist Knorr-Bremse potenziellen Risiken aus den Folgen des Klimawandels bzw. der globalen Dekarbonisierung zur Begrenzung des Klimawandels ausgesetzt. Hierzu gehören beispielsweise Extremwetterereignisse bzw. mit Kosten verbundene regulatorische Vorgaben. Deshalb analysieren wir unsere unternehmerischen Klimarisiken und -chancen, dabei unterstützt das konzernweite Risikomanagement.

Die HSE Policy, die Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz-Politik, legt die Grundsätze des Umwelt- und Klimaschutzes sowie des Energiemanagements im Knorr-Bremse Konzern fest. Grundlage aller diesbezüglicher Aktivitäten sind die divisionalen, integrierten HSE-Managementsysteme. Diese implementieren wir mittels einheitlicher Prozesse an unseren weltweiten Standorten und können somit dort das Energiemanagement und -monitoring steuern. Das Umwelt- und Energiemanagement hat die Aufgabe, die Prozesse im Unternehmen fortlaufend hinsichtlich des Energiebedarfs zu evaluieren und zu verbessern. So können an den Standorten Verbrauchsdaten überwacht, Einsparpotenziale aufgedeckt und die Wirksamkeit umgesetzter Maßnahmen geprüft werden.

Das HSE-Management berücksichtigt gesetzliche Vorgaben, Kundenanforderungen sowie interne Richtlinien und Verfahrensanweisungen. Darüber hinaus orientiert es sich an nationalen und internationalen Normen wie ISO 9001 bzw. ISO/TS 22163, IATF 16949 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement), ISO 45001 (Arbeitssicherheit) und ISO 50001 (Energiemanagement). Relevante Standorte verpflichten wir zur Zertifizierung nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 und an den energieintensivsten Produktionsstandorten ist ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 implementiert [Tab. → 2.04](#). Zur Kontrolle des Umweltmanagements setzt Knorr-Bremse auf regelmäßige interne und externe Audits, bei denen die Einhaltung vorgegebener Standards im Unternehmen bzw. die Umsetzung festgelegter Verbesserungsmaßnahmen überprüft wird.

**2.04 ANZAHL ZERTIFIZierter UNTERNEHMENS-EINHEITEN**

|                                      | 2021 | 2020 |
|--------------------------------------|------|------|
| nach Umweltmanagementnorm ISO 14001  | 70   | 67   |
| nach Energiemanagementnorm ISO 50001 | 38   | 36   |

Verantwortlich für die Steuerung und Umsetzung des Umweltmanagements sind die zentralen Abteilungen Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz (Health, Safety and Environment, HSE) der Divisionen RVS und CVS. Sie erarbeiten strategische Vorgaben und bündeln alle standortübergreifenden Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben. Das obere Management von Knorr-Bremse ist durch Regelmeetings, Ad-hoc-Berichterstattung oder über das CR-Council in das strategische und operative Umweltmanagement eingebunden. An den Knorr-Bremse Standorten setzen HSE-Manager mit den lokalen Führungskräften die strategischen Anforderungen, Ziele und Programme um. Hierbei unterstützen lokale Umweltschutz- und Energiebeauftragte, Regionalkoordinatoren sowie Experten der eingebundenen Fachabteilungen bedarfsgerecht.

Knorr-Bremse hat sich 2019 mit der Klimastrategie 2030 Ziele gesetzt, die auf das SDG 13 einzahlen. Wir wollen damit unseren Beitrag zu den Zielen des UN-Klimaabkommens von Paris 2015 leisten, die globale Erwärmung auf maximal 1,5 Grad zu beschränken. Die Klimastrategie bezieht sich auf die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1) und die marktbasieren indirekten CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 2) des Greenhouse Gas Protocol. Mittelfristig sollen auch Scope 3-Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette berücksichtigt werden. Im Knorr-Bremse Nachhaltigkeitsbericht 2021 werden wir erstmalig ausgewählte Scope 3 Emissionen ausweisen.

Mit der Klimastrategie verfolgt Knorr-Bremse zwei Ziele: Die Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und die CO<sub>2</sub>-Neutralität der Standorte. Knorr-Bremse will zum einen bis 2030 die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 50,4 % senken, die durch den Energieverbrauch der weltweiten Werksgebäude und der Fahrzeugflotte von Knorr-Bremse entstehen. Dies entspricht einer durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Reduktion von 4,2 % pro Jahr im Vergleich zu 2018. Das soll durch die drei Hebel Energieeffizienzmaßnahmen, Eigenerzeugung erneuerbarer Energien und Fremdbezug erneuerbarer Energien erreicht werden. Als zweiten Beitrag zum Klimaschutz hat sich Knorr-Bremse ab 2021 zur CO<sub>2</sub>-Neutralität der Standorte verpflichtet. Hierzu werden wir die über das 4,2 %-Ziel hinaus verbleibenden Emissionen durch den zusätzlichen Einsatz erneuerbarer Energien reduzieren sowie anhand hochwertiger Klimaschutzzertifikate kompensieren. Die Klimastrategie 2030 wird mit den divisionalen HSE-Managern und mit Vertretern der Regionen Amerika und Asien, der CR-Abteilung und des Energieeinkaufs umgesetzt. Dabei koordiniert der Knorr-Bremse Klimaschutzbeauftragte das Vorgehen mit den Fachabteilungen.

Unsere Klimaschutzziele haben wir erreicht: Durch die drei Hebel konnten wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 73,8 %



gegenüber dem Basisjahr und 34,2 % gegenüber 2020 reduzieren [Tab. → 2.05](#). Die Restemissionen in Höhe von ca. 35.000 t CO<sub>2</sub> werden durch Klimaschutzprojekte der atmosphärischen gGmbH kompensiert. Somit betreiben wir unsere Knorr-Bremse Standorte 2021 erstmalig CO<sub>2</sub>-neutral.

Die Steigerung der Energieeffizienz wird durch eine systematische Potenzialanalyse unterstützt. Dazu haben wir die 2020 an energieintensiven Standorten von externen Energieberatern erfolgten Energieaudits im Berichtsjahr durch eigene Analysen an Standorten fortgeführt. Mittels eines konzernweiten, vom Vorstand festgelegten Klimastrategiebudgets können aus den Analysen resultierende Energieeffizienz-Maßnahmen realisiert werden. Im Berichtsjahr wurden u. a. die Erneuerung der Beleuchtungssysteme, Optimierungen in Heizung, Lüftung und Klimatisierung sowie Dämmungsmaßnahmen an den Bendix-Standorten Acuna, Mexiko, und Bowling Green, USA, verwirklicht. Mit den seit 2019 durch das Klimabudget umgesetzten Maßnahmen kalkulieren wir mit einer Energieeinsparung von 5.500 MWh/Jahr. 2021 wurden zudem neue Energieeinsparungsprojekte mit potenziellen Einsparungen von 2.100 MWh/Jahr genehmigt.

Mit der eigenen Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien an Standorten wie Suzhou (Division RVS), China, Pune (Division CVS) und Faridabad (Division RVS), beide Indien, Huntington (Division CVS), USA, sowie München (Headquarters), Deutschland, verbessern wir unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz. 2021 ist der Anteil an eigenerzeugtem Strom aus regenerativen Energien leicht gestiegen. Das im Herbst 2021 in Huntington in Betrieb genommene Photovoltaiksystem erhöht bei Knorr-Bremse den Anteil selbst erzeugter erneuerbarer Energien um ca. 1.900 MWh/Jahr auf ca. 3.300 MWh/Jahr. Entsprechende PV-Anlagen wurden für Granville und Darra (Division RVS), Australien, Getafe (Division RVS), Spanien, und Acuna (Division CVS), Mexico, freigegeben. Sie sollen 2022 in Betrieb gehen und künftig 3.100 MWh/Jahr generieren. [Tab. → 2.06](#)

Wir wollen den Anteil zugekaufter erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch maximieren. 2021 stammten 98 % des an Knorr-Bremse gelieferten Stroms aus erneuerbaren Energiequellen, bezogen über Grünstromverträge oder -zertifikate. Der Einkauf erneuerbarer Elektrizität erfolgt für unsere Standorte in Österreich, Schweden und Frankreich über einen Grünstromvertrag und in Brasilien über ein Power Purchase Agreement. Für weitere weltweite Knorr-Bremse Standorte beziehen wir Grünstromzertifikate: In Europa sind es europäische Herkunftsnachweise mit Ausnahme spezifischer lokaler Herkunftsnachweise in Polen und UK. In den USA und Kanada kommen Renewable Energy Certificates (RECs) zum Einsatz und in China, Indien, Mexiko, Russland, Südafrika und

in der Türkei die International Renewable Energy Certificates (I-RECs).

## 2.05 DIREKTE UND INDIREKTE CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN\*

| in Tsd. Tonnen CO <sub>2</sub>                                   | 2021       | 2020       |
|--|------------|------------|
| Scope 1 direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen                      | 28         | 26         |
| Scope 2 indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen markt-basiert      | 7          | 27         |
| Scope 2 indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen standortbasiert    | 152        | 147        |
| <b>CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt markt-basiert</b>            | <b>35</b>  | <b>53</b>  |
| <b>CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt standortbasiert</b>          | <b>180</b> | <b>173</b> |
| <b>CO<sub>2</sub>-Intensität in Tonnen CO<sub>2</sub>/Mio. €</b> | <b>5,2</b> | <b>8,6</b> |

\* Die Erhebung der CO<sub>2</sub>-Emissionen orientiert sich an den anerkannten Vorgaben des Corporate Accounting and Reporting Standard (Scope 1 und 2) des Greenhouse Gas Protocol. Standortbasierte CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden in 2021 erstmalig geprüft.

## 2.06 ENERGIEVERBRAUCH\*

| in GWh                                       | 2021        | 2020        |
|--|-------------|-------------|
| <b>Primärenergieverbrauch**</b>              | <b>130</b>  | <b>119</b>  |
| Erdgas                                       | 99          | 91          |
| Kraftstoffe                                  | 31          | 26          |
| <b>Sekundärenergieverbrauch</b>              | <b>301</b>  | <b>287</b>  |
| Zugekaufter Strom                            | 286         | 273         |
| Davon aus erneuerbarer Energie in %          | 98          | 86          |
| Fernwärme                                    | 14          | 13          |
| Selbsterzeugter erneuerbarer Strom           | 2           | 1           |
| <b>Summe Energieverbrauch</b>                | <b>431</b>  | <b>406</b>  |
| <b>Energieeffizienz in MWh/Mio. € Umsatz</b> | <b>64,3</b> | <b>65,9</b> |

\* Die Kennzahl für 2021 bezieht sich auf alle Standorte unter operativer Kontrolle. Nicht enthalten sind Standorte mit weniger als 50 Mitarbeitern, die keine Produktionsstandorte und keine Servicewerkstätten sind. Damit sind rund 93 % der Mitarbeiter von Knorr-Bremse abgedeckt.

\*\* Die Differenz in der Gesamtsumme in 2020 ergibt sich aus einem einmalig hohen Ölverbrauch.

## Ökologisches Produktdesign

Knorr-Bremse kann mit einer konsequent umweltorientierten Produktentwicklung einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten. Zugleich ist anhand der resultierenden Lösungen das Erreichen eines mittel- und langfristigen Wettbewerbsvorteils möglich. Mit Knorr-Bremse Eco-Design, dem ökologischen Produktdesign, können wir die gesamten Umweltauswirkungen eines Produkts, eines Verfahrens oder einer Dienstleistung über den kompletten Produktlebenszyklus verbessern. Dadurch setzen und erfüllen Produkte nach ökologischem Produktdesign unsere ökonomischen Ziele, folgen unserer Unternehmensvision und unserer HSE-Policy. Das zukunftsfähige Produktportfolio können wir sicherstellen, weil wir Gesundheits-, Energie- und Umweltbelange in unsere

Entwicklungsprozesse integriert haben. Über unseren technischen und ökologischen Eigenanspruch im EcoDesign hinaus fließen in die Produktentwicklung die Anforderungen aus regulatorischen Vorgaben, Normen und kundenseitigen Erwartungen ein. Hier zu nennen sind Nachhaltigkeitsaspekte wie Langlebigkeit, Gewichtsreduktion, Ressourcenschonung, Energieeffizienzsteigerung sowie die Vermeidung von Schadstoffen und Abfällen.

Ein zusätzlicher Treiber für die nachhaltige Produktgestaltung ist unser RailServices- und TruckServices-Geschäft. Knorr-Bremse arbeitet Produkte industriell auf und verlängert damit deren Lebensdauer. Das kann die ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit beim Kunden und in unserem Unternehmen steigern. Deshalb legen wir unsere Produkte bereits in Forschung und Entwicklung auf Remanufacturing und Überholungsfähigkeit, also die zukünftige Aufbereitung, aus. Der Umsatz mit aufgearbeiteten Produkten relativ zum Konzernumsatz lag im Jahr 2021 bei rund 10 %.

Das EcoDesign ist organisatorisch in beiden Divisionen so eingegliedert, dass es die strategische F&E-Planung unterstützt sowie Synergien und standardisierte Prozesse zwischen den Konzerndivisionen schafft. Eine zentrale Funktion besitzen dabei die EcoDesign-Experten der Divisionen RVS und CVS. Sie sind in die Entwicklungsabteilungen eingebunden und wirken z. B. an der Bewertung von Produktentwicklungen mit. Die EcoDesign-Experten bilden zudem mit Vertretern der Abteilungen CR und bedarfsweise Remanufacturing die divisionsübergreifende Arbeitsgruppe EcoDesign. Im monatlichen Austausch erarbeiten diese u. a. Standards in der Produktentwicklung sowie Prozesse für den Produktlebenszyklus. Zudem unterstützt eine auf Vorstandsebene implementierte Initiative zum SDG 9 divisionsübergreifende Produktentwicklungsansätze.

Als wesentlich zur erfolgreichen Implementierung von EcoDesign in unsere Prozesse sehen wir Schulungen von Ingenieuren und Entwicklern an. Diese sollen ein gemeinsames Verständnis von EcoDesign-Standards zur Bewertung von Produktentwicklungen erhalten. Mit diesem Fokus fand 2021 eine divisionsübergreifende virtuelle EcoDesign-Schulung für 145 Ingenieure statt, vornehmlich des Knorr-Bremse Technology Center India (TCI). Die Division CVS hat ihre EcoDesign-Organisation 2021 durch ein zentrales EcoDesign-Training mit ausgewählten Teilnehmern gestärkt. Mehr als 120 Führungskräfte erhielten grundlegendes Wissen zum Thema. 20 Schlüsselkontakten wurde die detaillierte Methodik des EcoDesign-Prozesses zur besseren Integration der Anforderungen vermittelt. Als neu benannte EcoDesign-Ansprechpartner

Truck sind sie die Schnittstelle zum zentralen EcoDesign-Team und sollen Wissen zum EcoDesign-Ansatz innerhalb der Kompetenzcenter (CoC) weitergeben.

Knorr-Bremse will EcoDesign-Aspekte proaktiv in die Produktentwicklung integrieren und arbeitet daran, Nachhaltigkeitskriterien systematisch in den Prozessen zu verankern: von der strategischen Planung über die Innovation bis hin zur Produktentwicklung. In unserem Innovationsprozess bewerten wir das Weiterentwicklungspotenzial von Projekten und Produktideen. Dabei spielt die Ausrichtung an den für Knorr-Bremse strategisch relevanten Megatrends eine wichtige Rolle. In der Division RVS werden neue Innovationsprojekte neben anderen Kriterien nun auch anhand von EcoDesign-Kriterien beurteilt und priorisiert. Denn im Planungsprozess ist EcoDesign eines von fünf unterschiedlichen Bewertungskriterien. Im Berichtsjahr wurden rund 100 Projekte hinsichtlich EcoDesign-Kriterien eingestuft. Entsprechend des Rankings der Priorisierung erhalten die Projekte ein Entwicklungsbudget, um sie zur Marktreife zu bringen.

Bei der Entwicklung neuer Produkte und Lösungen möchten wir ihre Umweltauswirkungen von Beginn an berücksichtigen und minimieren. Deshalb bewerten wir sie entlang des Produktlebenszyklus nach EcoDesign-Kriterien und leiten daraus Verbesserungen ab. Dazu haben wir 2021 in beiden Divisionen einen verbindlichen Prozess etabliert, in dem die folgenden EcoDesign-Kriterien berücksichtigt werden:

- Materialgewinnungs- und Produktionsphase: Gefahrstoffe, Gewicht (Division CVS), Materialauswahl, Materialherkunft (Konfliktmineralien)
- Nutzungsphase: Gewicht (Division RVS), Energieeffizienz, Langlebigkeit, direkte Emissionen
- Ende der Produktlebensdauer: Recyclingfähigkeit

In der Division RVS wird den Entwicklungsteams für die verpflichtende Bewertung von Innovations- und komplexen Kundenprojekten die EcoDesign-Assessment Form bereitgestellt. Sie definiert Anforderungen an die Produktgestaltung und stellt Bewertungstools zur Verfügung. Zum Beispiel ist der neue EcoDesign Standard über gefährliche Stoffe in Produkten zu berücksichtigen. Zudem bietet die EcoDesign-Assessment Form unterstützende Standards und Methoden zur Evaluierung der Umweltauswirkungen an. So hilft uns die Recyclingfähigkeitsanalyse der eingesetzten Materialien dabei, die Umweltauswirkungen über den Lebenszyklus zu verringern. Im Jahr 2021 wurden auf Basis einer Recyclingfähigkeitsanalyse nach ISO 22628 und/oder ISO 21106 insgesamt 31 Projekte der Division RVS untersucht. Hier liegt das Resultat der Produkte des Geschäftsfeldes Schienenfahrzeuge für

Knorr-Bremse Produkte bei über 90 % Recyclingfähigkeit. Die Division CVS hat im PDC-Prozess (Product Development and Commercialization) für neue Produkte und Produkte mit wesentlichen Änderungen konkrete EcoDesign-Anforderungen festgelegt. Diese müssen in den Phasen der Projektplanung bis hin zur Produkt- und Prozessentwicklung implementiert werden. Die Vorgabe von Zielen sichert, dass die Anforderungen bewert- und erfüllbar sind. Spezifische Richtlinien sowie konkrete Tools und Methoden wie die EcoDesign-Assessment Form unterstützen den Prozess der Zielfestlegung und Bewertung.

## Arbeitnehmerbelange

Die Mobilitätsindustrie ist dynamisch und im Wandel. Die Transformation ist stark geprägt von Zielsetzungen der Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Wir gestalten diese Entwicklung aktiv mit durch Weiterentwicklungen im Produktportfolio sowie in der Unternehmensorganisation und damit auch im Personalwesen.

Für den anhaltenden Unternehmenserfolg müssen wir ein attraktiver Arbeitgeber sein, um die besten Fach- und Führungskräfte gewinnen und binden zu können. So wollen wir dem Fachkräftemangel begegnen. Denn auf hoch qualifizierte Beschäftigte, Professionals wie Nachwuchs, ist Knorr-Bremse als Innovationstreiber angewiesen. Speziell in Industrieländern müssen wir zudem Antworten auf den demografischen Wandel mit einer alternden Gesellschaft finden. Deshalb ist es grundlegend wichtig, allen Mitarbeitern in ihrem beruflichen Umfeld beste Bedingungen zur Entfaltung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit zu bieten. Wir orientieren uns dabei an den Prinzipien des UN Global Compact, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie den menschenrechtsbezogenen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation. Unser Eigenanspruch ist im Knorr-Bremse Verhaltenskodex und in unserer neuen Human Rights Policy festgelegt. Sie bilden innerhalb der Knorr-Bremse Organisation die Grundlage für den täglichen Umgang unter den Mitarbeitern. Die Beachtung dieser Grundsätze ist Voraussetzung für eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung, den respektvollen Umgang miteinander, faire Arbeitsbedingungen sowie die Forderung der Chancengleichheit und Gleichbehandlung unserer Mitarbeiter weltweit. Bei Informationsbedarf zu unseren Grundsätzen oder bei Verstößen gegen diese können Mitarbeiter auf etablierte Prozesse zurückgreifen, ein weltweites Hinweisgebersystem nutzen oder sich an Anlaufstellen wie die Personalabteilung, Betriebsräte, die direkte Führungskraft oder die Compliance-Organisation wenden.

In unserer Verantwortung für die Mitarbeiter führt uns die globale Personalstrategie 2025. Sie leitet sich aus unserer Unternehmensstrategie ab und hat das Ziel, die Beschäftigungsbedingungen kontinuierlich zu verbessern und damit die Arbeitgeberattraktivität zu erhöhen. Die Personalentwicklung sowie die Förderung einer respekt- und vertrauensvollen Unternehmenskultur sehen wir dabei als Schlüssel an. Als lernende Organisation, die den Wandel in Richtung Digitalisierung und neuer Arbeitsformen aktiv mitgestaltet, haben wir den Anspruch, uns ständig weiterzuentwickeln. Das HR-Transformationsprojekt ONEHR zielt dabei mit einer neuen Organisationsstruktur auf vereinheitlichte und effizientere Prozesse und damit die Gewinnung transparenter Informationen im HR-Bereich ab. Auf der Grundlage einer neuen IT-Infrastruktur und einer weltweit angepassten Datenbasis konnte im Herbst 2021 die Mitarbeiterplattform „HR Connect“ weltweit implementiert werden. Nach und nach international ausgerollt werden weitere Module, u. a. zum unternehmensweiten Recruiting.

Die konzernweite Abteilung Human Resources (HR) plant, steuert und überwacht bei Knorr-Bremse alle übergreifenden Tätigkeiten hinsichtlich unserer Mitarbeiter sofern in der nichtfinanziellen Erklärung nicht anders angegeben. Der Head of Human Resources trägt die Gesamtverantwortung und berichtet regelmäßig an den Vorstandsvorsitzenden. Regionale HR-Verantwortliche sind für die Umsetzung der HR-Maßnahmen in den Regionen zuständig. Lokale HR-Verantwortliche orientieren sich an den Vorgaben des zentralen Personalbereichs und der lokalen Gegebenheiten.

## Beschäftigungsbedingungen

Wir wollen zufriedene Mitarbeiter, die ihre Beschäftigungsbedingungen für gut befinden und eine offene und fördernde Unternehmenskultur schätzen. Dabei ist es der Anspruch von Knorr-Bremse, die Rechte der Arbeitnehmer zu schützen und für faire und angemessene Vergütung zu sorgen. Zudem bietet Knorr-Bremse seinen Mitarbeitern in individuellen Lebenssituationen Unterstützung an.

Ein wichtiger Indikator für gute Beschäftigungsbedingungen ist die Mitarbeiterzufriedenheit. Um diese zu analysieren und zu steuern, führen wir weltweite Mitarbeiterbefragungen durch. Für das Jahr 2022 ist die siebte Mitarbeiterbefragung geplant. Sie soll im Ergebnis auch Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen bringen. Ebenfalls hierzu beitragen soll ein Programm zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur, das sich an verändernden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen orientiert. Es wurde im Berichtsjahr

konzipiert und wird 2022 unter Einbeziehung des internationalen Managements weiterverfolgt.

Zur Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit hat Knorr-Bremse seine Organisation in den letzten Jahren vermehrt auf die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ausgerichtet. Hierauf zahlen unser flächendeckendes Angebot für mobiles Arbeiten und ebenso die zeitlich und räumlich flexible Online-Weiterbildung ein. Die nötigen IT-Strukturen waren bei Knorr-Bremse bereits ausgeprägt und wurden während der Coronapandemie ausgebaut. Das Programm "New Work" wird diesen Weg kontinuierlich weitergehen. Elementare Beiträge zur ausgeglichenen Work-Life-Balance sind auch unsere flexiblen Arbeitszeitmodelle und unterstützende Familien- sowie Gesundheitsprogramme. Unser Engagement für eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik, die Individualität und Diversität fördert, belegt unser Zertifikat von berufundfamilie. Nach dem Standort München erhielten dies 2021 erstmals auch die weiteren sechs deutschen Knorr-Bremse Standorte.

Knorr-Bremse will ein fairer Arbeitgeber sein, der weltweit auf eine marktgerechte Entlohnung seiner Mitarbeiter achtet. Gehälter bei Knorr-Bremse sollen sich ausschließlich aufgrund der Qualifikation und Leistung der Beschäftigten unterscheiden. Mindestlöhne sind für den Großteil der Belegschaft wegen der geforderten hohen Qualifikationen nicht relevant. Mit den Zielen einer fairen Vergütung und deren internationaler Vergleichbarkeit beabsichtigen wir, alle Stellenprofile nach einer weltweit einheitlichen Systematik zu bewerten und mit Referenzwerten abzugleichen. Derzeit ist dies für 68 % aller Mitarbeiter umgesetzt (2020: 59 %). Über die Entlohnung hinaus bietet Knorr-Bremse seinen Mitarbeitern standortabhängige, freiwillige Zusatzleistungen an, meist in Form von finanziellen oder Sachzuwendungen. Im September 2021 startete das Heinz Hermann Thiele-Aktienprogramm. Es ermöglicht teilnahmeberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Knorr-Bremse jährlich zum Bezug bezuschusster Aktien der Knorr-Bremse AG. Zur Einführung des Programms waren in zehn ausgewählten Ländern alle dort Mitarbeitenden mit einer Betriebszugehörigkeit von mindestens sechs Monaten teilnahmeberechtigt (rund 20.500 Mitarbeiter). Die Teilnahmequote unter diesen berechtigten Mitarbeitenden betrug 25 %.

Bei der Mitbestimmung durch Arbeitnehmer und deren Vertreter setzt Knorr-Bremse auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit, dies schließt den sachlichen Austausch mit Arbeitnehmervertretungen wie dem Konzernbetriebsrat ein. Wir respektieren das Recht der Mitarbeiter auf Koalitions- und Versammlungsfreiheit als auch auf Tarifverhandlungen, wo dies rechtlich zulässig und möglich ist.

Die Mitglieder von Arbeitnehmervertretungen bzw. Gewerkschaften werden im Unternehmen gleichberechtigt behandelt und weder benachteiligt noch bevorzugt.

## 2.07 FLUKTUATIONSQUOTE\*

| in %   | 2021 | 2020 |
|--|------|------|
| Fluktuation weltweit                               | 14,1 | 14,0 |
| Fluktuation begrenzt auf Arbeitnehmerkündigungen** | 8,7  | 5,1  |

\* Definition: Anzahl der Austritte im Verhältnis zur durchschnittlichen Gesamtbelegschaft; ohne Berücksichtigung von zeitlich befristeten Mitarbeitern, Auszubildenden und Leasing-Personal.

\*\* Eine gestiegene Eigenkündigungsquote in Nordamerika („Big Quit“) bedingt die im Vorjahresvergleich höhere Fluktuationsquote im Konzern.

## Personalentwicklung

Qualifizierte Mitarbeiter sind ein Wettbewerbsvorteil und eine Grundlage für den Unternehmenserfolg. Die strategische Personalentwicklung hat deshalb das Ziel, mit entsprechenden Maßnahmen neue Mitarbeiter und Talente zu gewinnen (Source) und die Weiterentwicklung von Mitarbeitern und Führungskräften zu fördern (Develop). Bei der inhaltlichen Gestaltung der Bildungsmaßnahmen leiten uns sowohl die Unternehmensziele als auch die Markterfordernisse wie neue Anforderungsprofile im Zeichen der digitalen Transformation.

Die Personalentwicklung bietet auf individuelle Mitarbeiterbedürfnisse zugeschnittene Qualifizierungs- und Trainingsmaßnahmen, u. a. in den Bereichen soziale Kompetenz, Projekt- und Qualitätsmanagement, Technik und IT-Anwendungen. Eine zum Pandemiestart 2020 initiierte Schulungsplattform beinhaltet virtuelle Trainings zum mobilen Arbeiten für Mitarbeiter in Europa. Neben der User-Schulung in bestimmten Anwendungsprogrammen lag ein Bildungsfokus auf dem Thema Zusammenarbeit und Führung. Über Präsenz- und virtuelle Trainings hinaus ergänzt seit Anfang 2021 konzernweit das Selbstlerntool LinkedIn Learning die Weiterbildung für 13.721 Angestellte. Es bietet rund 16.000 Kurse zu verschiedenen arbeitsrelevanten Themen. Im Jahr 2021 haben 6.663 Mitarbeiter während insgesamt 17.931 Stunden das LinkedIn Angebot genutzt.

Für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter sind die Ergebnisse des Staff Dialogue relevant [Tab. → 2.08](#). Im Ergebnis des jährlichen Mitarbeitergesprächs stehen eine Leistungs- und Potenzialeinschätzung sowie individuelle schriftliche Zielvereinbarungen. Dies erachten wir als gute Basis zur Erarbeitung von Schulungsangeboten.



## 2.08 ABDECKUNGS- UND ABSCHLUSSRATE STAFF DIALOGUE

| in %            | 2021 | 2020 |
|-----------------|------|------|
| Abdeckungsrate* | 78,2 | 82,1 |
| Abschlussrate   | 90,7 | 89,7 |

\* Die teilweise ausstehende Implementierung des Staff Dialogue bei neuen Konzerngesellschaften sowie bei Knorr-Bremse Rail Systems (UK) begründen die gegenüber 2020 gesunkene Abdeckungsrate.

In der Personalentwicklung liegt neben der kontinuierlichen Qualifizierung und der Förderung von Fachkarrieren ein Schwerpunkt auf der Entwicklung der Führungskräfte. Denn gute Führung ist entscheidend für die Leistungskraft, Innovationsstärke und den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Die Knorr-Bremse Führungsleitlinien beschreiben, wie Führung im Unternehmen zu leben ist. Offene Führungspositionen sollen dabei möglichst mit internen Talenten besetzt werden. Zur geforderten Führungskräfteentwicklung und Nachfolgeplanung setzt Knorr-Bremse auf Potenzialanalyseverfahren (Development Center) und konzernweite Managemententwicklungsprogramme (Management Potential Groups). 2021 wurde ein neues Programm zur Führungskräfteentwicklung erarbeitet, das 2022 umgesetzt werden soll.

Zusätzliche Erkenntnisse zum individuellen Weiterentwicklungsbedarf von Führungskräften resultieren aus dem Leadership Feedback, das verpflichtend innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren durchzuführen ist. Hierbei erhalten Vorgesetzte mit mehr als drei Mitarbeitern von diesen eine Beurteilung zu ihrem Führungsverhalten. Auf Basis der Ergebnisse können Maßnahmen für eine verbesserte Zusammenarbeit entwickelt werden. Bei 92 % Abschlussrate des Leadership Feedbacks im Durchführungszeitraum erreicht eine Führungskraft im Bewertungsergebnis bei Knorr-Bremse durchschnittlich 4,9 von 6 Punkten. Das nächste Leadership-Feedback startet 2022.

Zukunftsgewandt bildet Knorr-Bremse Berufe in Fachbereichen aus, die im Konzern nachgefragt sind. Hierzu zählen die Industriemechanik, Zerspanungsmechanik, Elektronik, Mechatronik und Informatik. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 absolvierten 219 (2020: 254) junge Menschen bei Knorr-Bremse ihre Ausbildung. In der akademischen Ausbildung, speziell in ihrer dualen Ausrichtung, arbeiten wir eng mit deutschen und internationalen Universitäten zusammen. Zur Bindung der Führungs- und Nachwuchskräfte im eigenen Haus bietet Knorr-Bremse Förderprogramme wie das Management Evolution Program (MEP) für Trainees oder die Entwicklung im Rahmen der International Management Potential Group (IMPG) an.

## Vielfalt und Chancengleichheit

Knorr-Bremse sieht die Internationalität und Vielfalt seiner Belegschaft als unternehmerischen Erfolgsfaktor und Treiber für Kreativität, Innovationskraft und kulturelle Kompetenz in Geschäftspartnerschaften an.

Die Anforderungen zu Vielfalt und Chancengleichheit haben wir in unserem Verhaltenskodex und unserer neuen Human Rights Policy festgehalten. Die Gleichbehandlung unserer Mitarbeiter ist dabei grundlegend – unabhängig von Geschlecht, Alter, nationaler Herkunft, sexueller Identität, gesundheitlichem Zustand, Religion oder Weltanschauung. Das haben wir 2020 mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt in Deutschland bekräftigt. Verfahren zur möglichen Aufdeckung von Risiken und Verstößen gegen unser Gebot der Vielfalt und Chancengleichheit sind im Unternehmen etabliert. Zur thematischen Sensibilisierung der Mitarbeiter nutzen wir Schulungen wie jene zur Aufdeckung von unbewussten Vorurteilen (unconscious bias). Sie wurde 2021 an den deutschen Standorten angeboten.

Das Diversity Management wollen wir auch in den nächsten Jahren schrittweise in die Personal- und Nachhaltigkeitsstrategie integrieren. Dabei setzt Knorr-Bremse auf die vier Schwerpunktthemen Kulturelle Vielfalt, Gleichstellung der Geschlechter (Gender), Generationen und Schwerbehinderung.

Als weltweit tätiger Konzern ist kulturelle Vielfalt ein wichtiger Erfolgsfaktor von Knorr-Bremse. Rund 82,1 % der Mitarbeiter sind an Standorten außerhalb Deutschlands beschäftigt. An den deutschen Standorten von Knorr-Bremse beschäftigen wir 9,5 % nicht-deutsche Kollegen aus 63 Nationen. Um lokalen und kulturellen Gegebenheiten Rechnung zu tragen, werden die obersten Führungspositionen in den Regionen zum Großteil mit lokalen Personen besetzt (2021: 84,9 %, 2020: 83,6 %). Den internationalen Austausch unterstützen wir mit interkulturellen Trainings, Sprachkursen, standortübergreifenden Projekten und Auslandsaufenthalten.

Knorr-Bremse setzt sich für die Gleichstellung der Geschlechter ein und ist seit 2021 aktives Mitglied der Initiative „Target Gender Equality“ des UN Global Compact. Mit bereits implementierten Maßnahmen, in einer SDG 5 Initiative entwickelt, will Knorr-Bremse den Frauenanteil im Management erhöhen, die Karriere von Frauen fördern und qualifizierte Frauen gewinnen [Tab. → 2.09](#). Ein 2020 verabschiedetes Quoten-Konzept zur Erhöhung des Frauenanteils bei Stellenbesetzungen schreibt für Bewerbungen im Management der Level 2-4 in deutschen Knorr-Bremse Gesellschaften einen Mindest-Frauenanteil beim Recruiting vor. Mindestens eine weibliche

Kandidatin soll in der finalen Bewerberauswahl stehen. Knorr-Bremse Förderprogramme sollen wenigstens mit einem Drittel Frauen besetzt werden. Das Trainee-Programm MEP erfüllt dies nahezu mit einem aktuellen Frauenanteil von 30 %. Darüber hinaus unterstützt Knorr-Bremse diverse Förderprogramme für weibliche Auszubildende und Nachwuchskräfte. So kooperieren wir mit der Technischen Universität München und fördern Studentinnen naturwissenschaftlich-technischer Studiengänge mit dem Programm mentorING. Intern definiert das neugegründete Frauennetzwerk Women@Knorr-Bremse zusätzliche Maßnahmen und Projekte zur Frauenförderung.

**2.09 WELTWEITER FRAUENANTEIL\***

| in %                               | 2021 | 2020 |
|------------------------------------|------|------|
| Anteil weiblicher Mitarbeiter      | 20,3 | 19,9 |
| Frauenanteil in Führungspositionen | 14,1 | 13,2 |

\* Abdeckungsgrad des Frauenanteils 2021: ca. 99,6 % der Gesamtbelegschaft.

Das Generationenmanagement hilft bei der Umsetzung des Eigenanspruchs, jedem Mitarbeiter beste Arbeitsbedingungen zu jeder Lebensphase zu bieten. Die demographische Entwicklung führt in Deutschland und in anderen Industrieländern zu einem steigenden Durchschnittsalter der Mitarbeiter. Der Altersdurchschnitt im Jahr 2021 beträgt bei Knorr-Bremse 41,3 Jahre (2020: 40,4 Jahre) **Tab. → 2.10.** Unseren älteren Arbeitnehmer können wir ergonomisch ausgestaltete Arbeitsplätze anbieten, die geringere körperliche Anforderungen stellen.

**2.10 ALTERSSTRUKTUR IM KONZERN\***

| in %    | 2021 | 2020 |
|---------|------|------|
| Bis 20  | 1,4  | 1,2  |
| 21-25   | 5,5  | 4,0  |
| 26-30   | 11,4 | 12,7 |
| 31-35   | 17,2 | 20,3 |
| 36-40   | 15,6 | 17,2 |
| 41-45   | 13,3 | 13,0 |
| 46-50   | 11,4 | 11,2 |
| 51-55   | 10,1 | 9,6  |
| 56-60   | 9,5  | 7,3  |
| über 60 | 4,6  | 3,5  |

\* Abdeckungsgrad der Ermittlung der Altersangaben wurde von 2020 mit ca. 56 % auf fast 100 % in 2021 stark verbessert. Eine Vergleichbarkeit der Daten zum Vorjahr ist somit nur eingeschränkt gegeben.

Inklusionsmaßnahmen zum besonderen Schutz und zur speziellen Förderung schwerbehinderter und gesundheitlich eingeschränkter Mitarbeiter haben wir umgesetzt. Die Schwerbehindertenvertretung hilft Menschen mit

Behinderung, den für sie richtigen und bedarfsgerecht ausgestatteten Arbeitsplatz innerhalb des Unternehmens zu finden. Die aggregierte Schwerbehindertenquote der deutschen Standorte lag 2021 bei 4,4 % (2020: 4,5 %).

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**

Wichtige Ziele im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind das Angebot einer sicheren Arbeitsumgebung und der Schutz und die Förderung der Mitarbeitergesundheit. Dies sehen wir als Verantwortung gegenüber dem einzelnen Mitarbeiter und als Voraussetzung für langfristigen unternehmerischen Erfolg an. Unsere Maßnahmen und Prozesse fördern ein präventives Gesundheitsmanagement, die medizinische Betreuung, ergonomische Arbeitsplätze und die Vermeidung von Arbeitsunfällen.

Die konzernweit geltende Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz-Politik (Health, Safety and Environment [HSE] Policy) definiert Verpflichtungen und wesentliche Leitlinien für die strategische und Maßnahmenplanung in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die übergeordnete Verantwortung für diese Bereiche liegt beim Vorstand. Die zentralen HSE-Abteilungen der Divisionen RVS und CVS erarbeiten strategische Vorgaben und bündeln alle standortübergreifenden Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben. Die HSE-Fachkräfte an den Standorten fassen alle Aktivitäten zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit zusammen und unterstützen die jeweiligen Führungskräfte bei der Umsetzung. Ein wesentlicher Auftrag ist die Beurteilung von Verletzungs- und Unfallrisiken für alle Arten von Mitarbeitern durch Produktionsanlagen, Arbeitsplätze und -abläufe sowie die darauf basierende Maßnahmenentwicklung.

Die Wichtigkeit eines funktionierenden betrieblichen Gesundheitsschutzes hat sich auch im zweiten Pandemiejahr beim Schutz der Mitarbeiter vor einer Covid-19-Infektion gezeigt. Bereits im Januar 2020 hatte Knorr-Bremse den Krisenstab aktiviert und in der Folge ein koordinierendes Schutzkonzept eingeführt. Zu diesem zählten die Implementierung von strengen Reiserichtlinien, Hygienemaßnahmen und die infrastrukturellen Voraussetzungen für mobiles Arbeiten sowie der Mehrschichtbetrieb in der Produktion. Die Umsetzung der Hauptmaßnahmen wurde primär zwischen Corporate Security, Human Resources und den Divisionen abgestimmt und geplant. Diese Vorgaben boten den lokalen Geschäftsführern einen Rahmen zur Maßnahmenumsetzung an ihren Standorten. Das galt auch für die im Berichtsjahr umgesetzte Impfkampagne zum Schutz vor dem Covid-19-Virus an Knorr-Bremse Standorten.

Das Arbeitssicherheitsmanagement ist über unternehmenseigene HSE-Prozesse definiert und in unseren Strukturen verankert. Die Prozesse und Standards sind an Gesetzen und internationalen Standards wie DIN ISO 45001, DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 9001 ausgerichtet. System- und Prozessaudits, HSE-Sicherheitsaudits, Anlagenabnahmeaudits sowie Begehungen und Inspektionen an den Standorten fördern die Einhaltung der Prozesse. Einen Beitrag zum Sicherheitsbewusstsein in den Belegschaften und damit zur wirksamen Prävention von Arbeitsunfällen und Gesundheitsgefahren leisten zudem folgende regelmäßig stattfindende Maßnahmen: Interne Schulungen, Informationskampagnen und Regelmeetings zu Arbeitssicherheit und Reportings samt Nachbereitung.

[Tab. → 2.11](#)

In der Division Systeme für Schienenfahrzeuge sind weltweit 44 Produktions- und Servicestandorte nach ISO 45001 zum betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz zertifiziert (2020: 43).

## 2.11 ARBEITSSICHERHEIT\*

|   | 2021 | 2020 |
|---|------|------|
| Anzahl der Arbeitsunfälle je 200.000 vertraglich vereinbarter Arbeitsstunden                  | 0,8  | 0,9  |
| Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen je 200.000 vertraglich vereinbarter Arbeitsstunden | 0,6  | 0,7  |

\* In 2021 wurde eine methodische Änderung der Kennzahlenermittlung umgesetzt. Deshalb ist eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahreswerten nicht mehr gegeben. Die Kennzahl bezieht sich auf alle Standorte unter operativer Kontrolle, wobei Standorte mit weniger als 50 Mitarbeitern, die keine Produktionsstandorte und keine Servicewerkstätten sind, nicht enthalten sind. Damit sind rund 93 % der Mitarbeiter von Knorr-Bremse abgedeckt.

## Sozialbelange

Knorr-Bremse leistet mit Brems- und weiteren Systemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge seinen maßgeblichen Beitrag zum sicheren, effizienten und vernetzten Verkehr. Viele unserer Produkte sind sicherheitsrelevant, sodass hohe Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Qualität ausschlaggebende Gründe für die Kaufentscheidung unserer Kunden sind. In beiden Divisionen sind daher integrierte Managementsysteme implementiert, die mit ihren Prozessen den Anforderungen der Qualitätssicherung, aber auch des Umwelt- und Gesundheitsschutzes gerecht werden. Unserem Exzellenzgedanken entsprechend, entwickeln wir in beiden Unternehmensdivisionen das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von Geschäftsprozessen wie Produktportfolio kontinuierlich weiter.

## Produkt- und Systemsicherheit

Mit qualitativ zuverlässigen Produkten, Systemen und Dienstleistungen wollen wir zur Steigerung der Verkehrssicherheit beitragen. Die Entwicklungen der Divisionen für höhere Verkehrssicherheit beinhalten unser über Jahrzehnte erworbenes Wissen bei Bremssystemen ebenso wie unsere tiefgehende Kompetenz bei Fahrerassistenzsystemen und zukunftsweisenden digitalen Lösungen. Unsere Produkte und Systeme unterliegen hohen Sicherheitsanforderungen, die sich aus Kundenforderungen, rechtlichen Anforderungen sowie Normen ergeben, und deren Einhaltung wir sorgfältig kontrollieren. Hierzu hat Knorr-Bremse umfassende Qualitätsplanungs-, Qualitätssicherungs- sowie Testverfahren im routinemäßigen Einsatz. Ebenso setzen wir in allen Bereichen und Prozessen hohe Qualitätsstandards und haben Qualitätsmanagementsysteme integriert.

Knorr-Bremse bekennt sich in seiner Vision, den Unternehmenswerten und dem Verhaltenskodex zu Produktsicherheit und Qualität. Darüber hinaus bestehen gesonderte Sicherheits- und Qualitäts-Politiken für beide Divisionen, die von den Standorten verpflichtend eingeführt werden müssen. Die permanente Verbesserung der Produkt- und Systemqualität ist hierbei ebenso ein zentrales Thema wie die von den Mitarbeitern umzusetzenden sicheren Produktions- und Arbeitsabläufe. Dabei soll die Zero Defect Philosophy bei allen unseren Produkten und Leistungen zur Erreichung unserer Ziele beitragen: Effizienzsteigerung, höchste Flexibilität und Produktivität von der Herstellung bis zum Fahrzeugbetrieb, höchstmögliche Liefertreue, Unfallvermeidung und bessere Ausnutzung der Infrastruktur.

Knorr-Bremse hat sein Produkt- und Systemsicherheitsmanagement in die Unternehmensorganisation integriert. Verantwortlich für die Umsetzung entsprechender Maßnahmen für die Produkt- und Systemsicherheit sind das oberste Management, das Qualitätsmanagement der Divisionen und die jeweiligen produktverantwortlichen Geschäftsbereiche. In beiden Knorr-Bremse Divisionen treten die internationalen Qualitätsleiter regelmäßig in einem weltweiten Gremium für übergeordnete Ziele und Strategien zur Verbesserung der Produkt- und Systemqualität zusammen.

Anhand der Managementsysteme Rail Excellence (REX) und Truck Excellence (TEX) beschreiben und lenken wir die Prozesse des Produkt- und Systemsicherheitsmanagements. Die Prozesshandbücher und Arbeitsanweisungen legen alle grundsätzlichen Regeln für die Prozesse fest. Mit verschiedenen Methoden wollen wir Qualität und Sicherheit auf allen von uns beeinflussbaren Stufen der Wertschöpfung einhalten. Das umfasst die Entwicklungs-

und Testphase über die sorgfältige Lieferantenauswahl und Herstellung bis hin zur Anwendung bei unseren Kunden. Hierzu zählen neben den FMEA-Analysen (Failure Mode and Effects Analysis, Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse) auch Produktsicherheitsaudits bzw. Produktsicherheits-Reviews, die Überwachung der Lieferanten, die eigene Auditierung der Fertigungslinien, Schulungen zur Produktsicherheit für Mitarbeiter, Produkttests sowie Feldtests und begleitende intensive Marktbeobachtungen. Die Implementierung unseres Prozessmanagementsystems wird durch regelmäßige interne Audits und Bewertungen geprüft und verbessert. Neben einem monatlichen internen Reporting an die Qualitätsorganisation zur Kontrolle der Qualitätskennzahlen, führt Knorr-Bremse regelmäßige regionale, globale und produktspezifische Qualitätsreviews durch. Die Reviews und stringente Eskalationsprozesse schaffen die Voraussetzung, um mögliche sicherheitskritische Vorkommnisse bewerten und frühzeitig beheben zu können.

Die Grundlage der Knorr-Bremse Qualitätsmanagementsysteme bilden internationale Normen. In der Division RVS sind dies die Qualitätsnormen ISO 9001 bzw. ISO/TS 22163 (vormals IRIS, International Railway Industry Standard). Die in ISO/TS 22163 enthaltenen bahnspezifischen Anforderungen sind in den Prozessen und den Handbüchern der Division sowie dem Knorr-Bremse Produktionssystem fest verankert. Für die Division CVS gilt die Qualitätsnorm IATF (International Automotive Task Force) 16949. Im Jahr 2021 verfügten weltweit 101 Knorr-Bremse Standorte (2020: 96) über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001, ISO/TS 22163 oder IATF 16949), keinem Knorr-Bremse Standort ist bisher ein Zertifikat entzogen worden.

Zur Qualitätssicherung im Lieferantenmanagement überprüfen und auditieren beide Divisionen ihre Lieferantebasis. Die Division RVS setzt neben einem Prozessaudit beim Lieferanten auf dessen vorherige Selbstauskunft, u. a. zu Qualitätszertifikaten wie ISO/TS 22163. Die Norm ist eine Voraussetzung zur Erlangung des Status „Preferred Supplier“ bei Knorr-Bremse. In der Division CVS durchläuft jeder Lieferant das Product-Safety-Audit sowie ein Sourcing-Board.

## Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Zu unserem Selbstverständnis als nachhaltiges Unternehmen gehört es, Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette zu übernehmen. Als global aufgestelltes Unternehmen arbeiten wir mit einer Vielzahl von großteils lokalen Lieferanten zusammen. Aktuell beziehen wir jährlich Produkte und Dienstleistungen von rund 30.000 Lieferanten aus über 60 Ländern. 72 % der

Beschaffungsausgaben entfallen auf mehr als 6.000 Fertigungs- und Produktionspartner für Teile, Komponenten und Materialien, die in unsere Produkte eingebaut werden. Dabei sind wir uns bewusst, dass die Lieferantenauswahl von Knorr-Bremse signifikante Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft in den Produktionsländern hat. Deshalb verlangen wir von unseren Lieferanten die Einhaltung unserer hohen Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette. Lieferantenseitige Verstöße könnten für Knorr-Bremse, seine Kunden und Investoren Reputations- und Kostenrisiken mit sich bringen.

Das Bekenntnis von Knorr-Bremse zur Nachhaltigkeit in der Lieferkette haben wir in unserem Code of Conduct und in unseren CR-Leitlinien festgehalten. Wir wollen verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte in eigene Prozesse integrieren und die Nachhaltigkeitsleistung in der Lieferkette verbessern. Dementsprechend verlangen wir von unseren Lieferanten ein Handeln, das unseren Werten entspricht und die internationalen Umwelt- und Menschenrechtsrichtlinien bzw. -standards berücksichtigt. Hierzu zählen wir die Prinzipien des UN Global Compact, die Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UN. Diese Grundsätze sind in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten, unserer Human Rights Policy, der Richtlinie zu Konfliktmineralien und in den Qualitätsrichtlinien von Knorr-Bremse spezifiziert und festgelegt.

Unser konzernweiter Verhaltenskodex für Lieferanten soll die konsequente Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in die Produktions- und Verhaltensweisen unserer Lieferanten fördern und fordern. Der Kodex legt die Anforderungen hinsichtlich Arbeitsbedingungen, Menschenrechten, Umweltschutz und Sicherheit, Geschäftsethik und Compliance fest. Von unseren Zulieferern erwarten wir deren Einhaltung sowie die Implementierung in der vorgelagerten Lieferkette. Der Verhaltenskodex für Lieferanten ist integraler Bestandteil aller Lieferantenverträge und für alle unsere Lieferanten verbindlich. Während der Lieferantenkodex für direkte Lieferanten (Produktionsmaterialien) bereits ausgerollt wurde, startete dieser Prozess für indirekte Lieferanten (Nichtproduktionsmaterialien) im Jahr 2020. Ende 2021 war der Verhaltenskodex in Lieferantenverträge, die für 80 % (2020: 37 %) des indirekten Einkaufsvolumens von Knorr-Bremse stehen, integriert. Unsere Erwartungshaltung hinsichtlich der Achtung der Menschenrechte beschreibt ergänzend die 2021 veröffentlichte Knorr-Bremse Human Rights Policy (siehe Abschnitt Achtung der Menschenrechte).

Die Knorr-Bremse Strategie für nachhaltige Beschaffung ist konzernweit in die Einkaufsprozesse eingebettet. Verantwortlich für die Umsetzung sind die Einkaufsleiter für



direkte und indirekte Materialien. Die Einhaltung und Optimierung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette werden durch eine eigene Funktion auf Konzernebene unterstützt. Das Sustainable Procurement Committee diskutiert und entscheidet mehrmals jährlich über strategische und aktuelle Nachhaltigkeitsthemen und besteht aus den Leitern der weltweiten Einkaufsbereiche von Knorr-Bremse und der CR-Abteilung. Zu den Themen im Jahr 2021 gehörte u. a. die Kalkulation der CO<sub>2</sub>-Emissionen beschaffter Güter und Dienstleistungen auf Ausgabenbasis (Scope 3.1), die wir erstmalig im Nachhaltigkeitsbericht 2021 veröffentlichen werden. Zur Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsanspruchs in internen Beschaffungsprozessen stellen wir Prozessbeschreibungen und Leitfäden bereit. Diese geben den Kollegen im Einkauf einen Überblick über die Nachhaltigkeitskriterien und Managementansätze, die in die gesamte globale Einkaufsorganisation einzubeziehen sind. Interne Richtlinien konkretisieren, inwieweit Nachhaltigkeitsaspekte in den Einkaufsentscheidungen bestimmter Warengruppen zu berücksichtigen sind, dazu zählen erneuerbare Energien, Dienstreisen oder energieeffiziente Produkte, Ausrüstungen und Dienstleistungen. Darüber hinaus ist die Schulung und Weiterbildung von Knorr-Bremse Mitarbeitern eine wesentliche Voraussetzung für ein nachhaltiges Einkaufsmanagement. Sie sollen weltweit das Know-how entwickeln, um Lieferanten beurteilen, beraten und prüfen zu können. Zum Thema „Nachhaltigkeit in der Beschaffung“ haben wir deshalb in 2021 für Einkaufsspezialisten Webinare durchgeführt. Zudem wurde ein für alle weltweiten Einkaufsmitarbeiter verbindliches E-Learning entwickelt und im Dezember 2021 ausgerollt.

Zur Umsetzung und Anwendung der Nachhaltigkeitsstandards bei seinen Lieferanten setzt Knorr-Bremse auf verschiedene Maßnahmen wie Assessments, Audits und Schulungen:

Nachhaltigkeits-Assessments bei Lieferanten werden kontinuierlich von externen, branchenerfahrenen Dienstleistern durchgeführt. Sie erheben und bewerten die Umsetzung des Nachhaltigkeitsmanagements der Lieferanten. Aktuell sind 1.983 Lieferanten überprüft worden. Damit liegt die Abdeckungsquote bei 61 % des globalen Einkaufsvolumens – angesichts der globalen Aufstellung eines komplexen Produktspektrums und diversifizierter Lieferketten eine erfreuliche Verbesserung [Tab. → 2.12](#). Unseren jährlichen Zielwert von 60 % haben wir damit erreicht und bis 2025 soll die Abdeckung unseres globalen Einkaufsvolumens weiter steigen.

## 2.12 ABDECKUNGSGRAD NACHHALTIGKEITS-BEWERTUNG VON LIEFERANTEN\*

|                           | 2021 | 2020 |
|---------------------------|------|------|
| in % des Einkaufsvolumens | 61   | 48   |

\* Die Kennzahl wurde um die Einbeziehung indirekter Lieferanten erweitert. Für eine bessere Vergleichbarkeit der Daten wurden entsprechend die Vorjahreswerte angepasst. Aufgrund des neu eingeführten Scopes der Kennzahl ist der Wert für 2020 nicht extern geprüft.

Die Nachhaltigkeitsbewertungen der Lieferanten berücksichtigen wir in unserem Vergabeprozess. Um den höchsten Lieferantenstatus erreichen zu können, setzt Knorr-Bremse eine gültige Nachhaltigkeitsbewertung des Lieferanten voraus bzw. fordert den Nachweis, dass eine solche in Bearbeitung ist. Zusätzlich sollten die Lieferanten ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem belegen, das dem internationalen Standard ISO 14001 entspricht. Derzeit erfüllt diesen Anspruch eine Lieferantenzahl, die 61 % des direkten Einkaufsvolumens abdeckt.

Darüber hinaus nutzen wir die Erkenntnisse aus den Nachhaltigkeits-Assessments beider Divisionen zur Risikobewertung der Lieferanten. Anhand der individuellen Bewertungsergebnisse stufen wir unsere Lieferanten in die Kategorien A, B, C ein, wobei C die Stufe mit den potenziell höchsten Nachhaltigkeitsrisiken darstellt. Wir wollen den Lieferantenanteil der Kategorie C künftig senken. Dazu setzen wir mit betroffenen Lieferanten Maßnahmenpläne zur Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsleistung auf. Zudem sehen wir die Möglichkeit vor, das mit diesen Zulieferern umgesetzte Einkaufsvolumen zu reduzieren.

Die Nachhaltigkeitsleistungen der Lieferanten wollen wir über die erwähnten externen Nachhaltigkeitsbewertungen hinaus prüfen und bewerten. Dazu führen wir externe Nachhaltigkeits-Audits durch und integrieren Nachhaltigkeitsaspekte in Standard-Lieferantenbesuche. Während dieser Besuche vor Ort verwenden wir die „Supplier on-site sustainability risk checklist“ (Vor-Ort-Checkliste für Nachhaltigkeitsrisiken). Sie enthält Fragen und Praxistipps für die Knorr-Bremse Mitarbeiter des Bereichs Lieferantenentwicklung, damit diese Nachhaltigkeitsrisiken beim Lieferanten vor Ort erkennen und bewerten können. Die Ergebnisse der ausgefüllten Checkliste sind ein Entscheidungskriterium über zusätzliche Nachhaltigkeitsaudits vor Ort oder andere tiefgehende Untersuchungen. Im Jahr 2021 haben 56 Kolleginnen und Kollegen die angebotenen Online-Webinare zum Einsatz dieser internen Checkliste absolviert.

In eigenständigen externen Nachhaltigkeits-Audits bewerten unabhängige Experten die Einhaltung der geltenden sozialen und ökologischen Standards. 18 On-Site-

Audits wurden auf diese Weise im Jahr 2021 durchgeführt, davon acht Folgeaudits. Zeigt ein Audit oder eine Nachhaltigkeitsbewertung Verstöße oder Verbesserungspotenziale auf, entwickelt und implementiert Knorr-Bremse mit dem Lieferanten Maßnahmenpläne zur Verbesserung. Diesen Prozess haben wir im Jahr 2021 überprüft und verfeinert und zudem Folgeaudits aufgesetzt.

Zum Schutz der Menschenrechte im Bereich der Konfliktmaterialien haben wir einen Due-Diligence-Prozess eingeführt. Zentrale Instrumente für das Management und Reporting von Konfliktmaterialien sind die unternehmensweit verbindliche Conflict Minerals Policy sowie Lieferantenabfragen. Der Empfehlung der Responsible Mineral Initiative folgend, sorgen wir für Transparenz im Beschaffungsprozess von Mineralien aus Konflikt- oder Hochrisikogebieten, hierzu zählen Zinn, Tantal, Wolfram und Gold ("3TG"). In einer jährlichen Abfrage fordern wir von direkten Zulieferern mit 3TG-Relevanz mittels des Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) Informationen zur Herkunft der verwendeten Mineralien [Tab. → 2.13](#). In unserer letzten Abfrage wurden sechs kritisch einzustufende Schmelzen identifiziert und entsprechende Prozesse zur Risikominderung eingeleitet. Außerdem fand im September 2021 ein Lieferantenseminar über Konfliktmaterialien statt. Die bereitgestellten Schulungsunterlagen enthalten unsere neue Datenerfassung zu Kobalt, die ab dem Berichtsjahr 2022 zum Einsatz kommen wird.

**2.13 REPORTING VON KONFLIKTMINERALIEN\***

|  | 2021  | 2020  |
|--|-------|-------|
| Anzahl zur CMRT-Abfrage eingeladenen Lieferanten   | 2.449 | 1.517 |
| Beantwortungsrate der angefragten Lieferanten in % | 45    | 62    |

\* Die Kennzahl zu Konfliktmineralen wurde 2021 neu eingeführt. Sie bezieht sich auf die Anzahl der Lieferanten, die uns im Reportingszeitraum Juni 2020-April 2021 Informationen zur Herkunft der Konfliktmaterialien zur Verfügung gestellt haben. Aufgrund der Einführung dieser neuen Kennzahl sind die Vorjahreswerte nicht extern geprüft.

Als führender und globaler Akteur der Branche beteiligt sich Knorr-Bremse aktiv an industriellen Nachhaltigkeitsinitiativen. Wir sind engagiertes Gründungsmitglied in der Initiative Railsponsible in der Bahnindustrie sowie aktives Mitglied im Verband der Automobile Industrie (VDA) in der Automobilindustrie. Auf diese Weise können wir gemeinsam mit Kunden, Wettbewerbern und anderen Stakeholdern Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette verbessern.

**Achtung der Menschenrechte**

Knorr-Bremse will seiner menschenrechtlichen Sorgfaltpflicht entlang seiner Wertschöpfungskette nachkommen: gegenüber eigenen Mitarbeitern, Auftragnehmern, Beschäftigten der Lieferkette, Kunden und der Gesellschaft. Zur Achtung und Wahrung der Menschenrechte bauen wir unsere Prozesse systematisch gemäß unseren internen Verpflichtungen und externen Leitlinien aus. Knorr-Bremse hat den Global Compact der Vereinten Nationen (UN) unterzeichnet und bekennt sich damit auch zur Einhaltung der Menschenrechte. Darüber hinaus verpflichten wir uns zur Respektierung der jeweiligen nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen, der menschenrechtsbezogenen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Unsere Prozesse richten wir an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und dem Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) der Bundesregierung Deutschland aus.

Der für alle Beschäftigten verbindliche Knorr-Bremse Code of Conduct beinhaltet zentrale Grundsätze und Regeln zur Achtung der Menschenrechte. Die 2021 weltweit ausgerollte Human Rights Policy konkretisiert die Anforderungen des Kodex und bündelt alle Aspekte zu Menschenrechten verschiedener interner Richtlinien. Die Human Rights Policy ist auf der Webseite von Knorr-Bremse einsehbar. Sie beschreibt, wie wir die Menschenrechte aller für uns direkt oder indirekt tätigen Personen schützen wollen, indem wir negative Auswirkungen unseres Handelns reduzieren. Die in der Human Rights Policy von den Lieferanten und Unterauftragnehmern verlangte Achtung der Menschenrechte unterstützt und ergänzt entsprechende Anforderungen im Knorr-Bremse Verhaltenskodex für Lieferanten. Auf die menschenrechtliche Sorgfaltpflicht zahlt zudem unsere im Jahr 2020 ausgerollte unternehmensweite Knorr-Bremse Conflict Minerals Policy ein.

In der Knorr-Bremse Organisation trägt der Vorstand die Verantwortung, bei möglichen menschenrechtlichen Verletzungen Abhilfe zu schaffen. In 2021 wurde im Ressort Compliance die neue Position des Human Rights Manager besetzt. Er entwickelt und koordiniert funktionsübergreifend Maßnahmen, um die Menschenrechte stärker in den weltweiten Unternehmensprozessen zu verankern. Dabei bindet er Vertreter der Bereiche Compliance, HR, CR, HSE, Einkauf und Recht in Entscheidungsfindungsprozesse zu Menschenrechtsfragen ein.

Unsere bestehenden Prozesse, beispielsweise im Personal-, Einkaufs- und HSE-Management, berücksichtigen Aspekte der menschenrechtlichen Sorgfalt. Die operative

Umsetzung und Überprüfung dieser Aktivitäten liegt in den entsprechenden Unternehmensbereichen. Gleichzeitig arbeiten wir daran, menschenrechtliche Sorgfalt noch stärker in unsere operativen Prozesse zu integrieren, um menschenrechtliche Risiken zu minimieren und negative Auswirkungen zu verhindern. Dafür nutzen wir die Ergebnisse der menschenrechtlichen Risikoanalysen und eingehende Hinweise zu potenziellen Menschenrechtsverletzungen.

Den Ausgangspunkt zur Sicherung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht bildet unsere Lücken- und Risikoanalyse auf Länder- und Standortebeine sowie bezüglich möglicher Menschenrechtsrisiken entlang der Wertschöpfungskette aus dem Jahr 2018. Diese wurde im Zuge der 2021 durchgeführten GAP-Analyse unseres Managementansatzes zur menschenrechtlichen Sorgfalt überprüft und die Risikobereiche konnten bestätigt werden. Ziel im Berichtsjahr war es, die bestehenden Strukturen und Prozesse hinsichtlich des ab 2023 geltenden deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes zu bewerten. Im Ergebnis steht ein Zeit- und Maßnahmenplan und dessen Umsetzung ab 2022, um die Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes rechtzeitig erfüllen zu können. In einem ersten Schritt werden wir uns insbesondere um die Anpassung des Risikomanagementprozesses zur Abdeckung aller genannten Gesetzesanforderungen kümmern.

Knorr-Bremse sieht anhand der Analyseergebnisse aktuell besonders die Sorgfaltspflicht bezüglich Arbeitsrecht für potenzielle Risikogruppen im Fokus. Leiharbeiter, Dienstleister an unseren Standorten und Angestellte in der Lieferkette wurden dabei als zentrale Risikogruppen identifiziert. In unserer ab 2022 geplanten jährlichen Risikoanalyse werden wir den Fokus entsprechend auf diese Risikogruppen legen und wollen im Zuge dessen auch potenzielle Risiken zum Thema Ethical Recruitment ausweisen.

Seit 2019 fließt unsere standortbezogene menschenrechtliche Risikoanalyse als Kriterium in die Auswahl der internen Revision zur Durchführung von Audits ein. Vor Ort werden innerhalb dieser Regelaudits ausgewählte Menschenrechte geprüft und bei Beanstandungen Maßnahmen zur Abhilfe festgelegt.

In der Lieferkette identifizieren wir potenzielle Menschenrechtsrisiken durch Nachhaltigkeitsassessments sowie Audits und nehmen eine Risikoeinstufung der Lieferanten vor. Zur Wahrung der Menschenrechte im Bereich Konfliktmaterialien nutzen wir die zentralen Instrumente Conflict Minerals Policy und Lieferantenabfragen (siehe Abschnitt Nachhaltigkeit in der Lieferkette).

Hinweise auf vermutete Menschenrechtsverletzungen können Knorr-Bremse Mitarbeiter und externe Stakeholder über das Hinweisgebersystem anonym oder personalisiert melden (siehe Abschnitt Compliance und Bekämpfung von Korruption). Alle eingehenden Beschwerden werden geprüft und an relevante Stellen zur gründlichen Untersuchung weitergeleitet. In jedem begründeten Fall erfolgen geeignete Maßnahmen, um Abhilfe zu schaffen. Ebenso können Mitarbeiter im Meldesystem Incident Notification and Alarm Services (INAS) Beschwerden mitteilen. Als direkte Ansprechpartner stehen zudem der neue Human Rights Manager sowie die Compliance-Organisation zur Verfügung.

Knorr-Bremse fördert die Bewusstseinsbildung zur menschenrechtlichen Sorgfalt innerhalb des Unternehmens und entlang der Lieferkette. Mit den Fachabteilungen gehen wir zum Thema in den stetigen Dialog. Im Top-Management informiert der Chief Compliance Officer im engen Austausch mit dem Leiter Corporate Responsibility die Unternehmensleitung regelmäßig über realisierte und geplante unternehmensweite Aktivitäten. Ebenso wird der Aufsichtsrat über aktuelle Entwicklungen zum Schutz der Menschenrechte und die entsprechenden Maßnahmen von Knorr-Bremse unterrichtet. Knorr-Bremse Mitarbeiter sind durch den Verhaltenskodex und die 2021 ausgerollte und intern kommunizierte Human Rights Policy über die Verpflichtung zur Einhaltung der Menschenrechte informiert. Das Compliance-Management-System unterstützt verpflichtende Schulungen zum Verhaltenskodex und künftig zielgruppenorientierte verpflichtende Trainings zur Human Right Policy. Mit Lieferanten führen wir einen vielfältigen Dialog und bieten ihnen Schulungen zu diversen Nachhaltigkeitsthemen an.

Darüber hinaus arbeiten wir aktiv im Branchendialog Automobilindustrie zum NAP des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales der deutschen Bundesregierung mit. Wir wollen gemeinsam mit anderen Unternehmen, der Politik und Zivilgesellschaft sowie NGOs Lösungen entwickeln, um den steigenden Anforderungen zur Wahrung der Menschenrechte gerecht werden zu können.

Wir sind bestrebt, unsere Berichterstattung zur menschenrechtlichen Sorgfalt kontinuierlich auszubauen. Unser jährlicher Nachhaltigkeitsbericht erläutert unsere Aktivitäten detaillierter. Darüber hinaus veröffentlicht Knorr-Bremse seit 2016 auf seiner Homepage eine separate Erklärung zu Richtlinien und Maßnahmen gegen moderne Sklaverei und Menschenhandel und erfüllt damit die Vorgaben des UK Modern Slavery Act. Seit 2021 sind wir zudem zur Einhaltung des Australian Modern Slavery Acts verpflichtet und veröffentlichen den entsprechenden Bericht auf unserer Internetseite.

## Compliance und Bekämpfung von Korruption

Das Compliance-Management ist von unserem Anspruch geleitet, Gesetze, interne Regelungen und freiwillige Selbstverpflichtungen stets einzuhalten. Denn nur als zuverlässiger Geschäftspartner gewinnen wir jenes Vertrauen bei Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern, das Voraussetzung für ein nachhaltiges Unternehmenswachstum und damit Shareholder Value ist. Deshalb legen wir größten Wert auf einen integren und verantwortlichen Umgang mit unseren Geschäftspartnern und Mitarbeitern. Die Bekämpfung von Korruption und Bestechung ist bei Knorr-Bremse ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensverantwortung und eines der zentralen Themen im Compliance-Management. Wir tolerieren keine Form der Korruption oder anderer unlauterer Geschäftspraktiken und erwarten das ebenfalls von unseren Geschäftspartnern (Details zu aktuellen Verfahren finden Sie im Risiko- und Chancenbericht sowie im Konzernanhang unter H.9. Rechtsstreitigkeiten). Jegliche Interessenkonflikte, auch und vor allem aber im Umgang mit unseren Geschäftspartnern, sind zu vermeiden. Entsprechende Compliance-Richtlinien haben wir etabliert.

Unsere Compliance-Vorgaben über die gesamte Wertschöpfungskette sind in einem weltweiten Verhaltenskodex niedergelegt. Dieser definiert auf Basis der Unternehmenswerte von Knorr-Bremse und der Prinzipien des UN Global Compact die Grundsätze für ein konzernweit verantwortungsvolles geschäftliches Verhalten, welches das Verbot von Korruption in jeglicher Ausprägung beinhaltet. Diese Handlungsgrundsätze und Regeln sind für alle Beschäftigten des Konzerns verbindlich und seit dem Jahr 2021 Bestandteil der schriftlichen Arbeitsverträge neuer Mitarbeiter weltweit. Wir haben diese Grundsätze durch vier konzernweite Compliance-Richtlinien konkretisiert: Umgang mit Geschenken und Einladungen, Anti-Korruption, Interessenkonflikte und Fairer Wettbewerb. Unser verpflichtender konzernweiter Verhaltenskodex für Lieferanten schließt ebenso den Aspekt Korruptionsbekämpfung ein.

Im Rahmen des Compliance Management Systems (CMS) werden relevante Compliance-Risiken erhoben und bewertet. Zudem werden anhand des CMS die mit den Compliance-Vorgaben verfolgten wesentlichen Ziele festgelegt, die Compliance-Organisation weiterentwickelt sowie Compliance-Anforderungen in Geschäftsprozesse implementiert.

Als Schwerpunktthemen des CMS von Knorr-Bremse sind Korruptionsprävention, die Sicherstellung eines fairen Wettbewerbs sowie die Vermeidung von

Interessenkonflikten definiert. Basis dieser Entscheidung ist eine Compliance-Risikoanalyse, die unter Einbeziehung ausgewählter Geschäftsbereiche und Märkte durchgeführt und im Jahr 2021 erneuert wurde. Im Rahmen eines weltweit angelegten Compliance Risk Assessment wurden anhand von Risikoszenarien mögliche Compliance-Risiken erhoben und bewertet. Zudem wurden die Compliance Prozesse überprüft und die Art und Weise ihrer Umsetzung regional festgehalten. Die Bewertung erfolgte für rund 50 Knorr-Bremse Gesellschaften, die über 80 % des Umsatzes der Knorr-Bremse AG abdecken. Diese Analyse dient uns zur Ableitung konkreter Maßnahmen zur Risikominimierung, die wir ab 2022 schrittweise umsetzen werden.

Der Chief Compliance Officer (CCO) verantwortet die Implementierung des CMS und berichtet an das Vorstandsmitglied verantwortlich für Integrität und Recht. Gemeinsam mit den global Verantwortlichen der Knorr-Bremse Abteilungen Controlling, Human Resources, Accounting, Legal und Internal Audit ist der CCO Mitglied des Compliance Committee. Das Compliance Committee berät über die Initiativen und Strategien zur Weiterentwicklung des CMS, über aktuelle Compliance-Themen und die Schwerpunkte bei den Compliance-Aktivitäten. In den Knorr-Bremse Regionen übernehmen Regional Compliance Officer die Beratung und Schulung von Mitarbeitern, die Bearbeitung von Compliance-Fällen und die Identifikation lokaler Risiken. 2021 wurde die Einstellung von weiteren hauptamtlichen Compliance Officer in den großen bzw. nach dem Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perceptions Index CPI) risikoreichen Knorr-Bremse Märkten wie China, Indien, Russland, Brasilien und USA vorangetrieben. An nahezu allen Knorr-Bremse Standorten sind zusätzlich Lokale Compliance Officer in die örtliche Umsetzung des Compliance-Managements Systems eingebunden. Die interne Konzernrevision unterstützt den Vorstand in seiner Überwachungsfunktion durch unabhängige und objektive Prüfungshandlungen. Diese sind darauf ausgerichtet, Geschäftsprozesse zu verbessern und eventuelle Verstöße gegen interne Richtlinien und Regeln sowie Gesetze aufzudecken. Zur Überprüfung der Einhaltung der Compliance-Richtlinien dient zusätzlich das interne Kontrollsystem (IKS). Knorr-Bremse Standorte müssen mit Stichproben nachweisen, dass sie die Richtlinienvorgaben effektiv umsetzen.

Hinweise auf einen möglichen Compliance-Verstoß können Mitarbeiter, Geschäftspartner und externe Personen an die Compliance-Organisation melden: via E-Mail, direkt über die Compliance Officer oder online über ein unabhängiges und anonymes Hinweisgebersystem. Dieses weltweit zugängliche Portal eines externen Dienstleisters



ermöglicht Hinweise zu etwaigen Compliance-Verstößen in 31 Ländern und 20 Sprachen. Bei internen Informations- und Trainingsveranstaltungen und im konzernweiten Intranet wird auf das System verwiesen. Unsere Richtlinie zum Hinweisgebersystem gibt den rechtlichen Rahmen für die Abgabe eines Hinweises vor. In diesem Prozess bleiben Vertraulichkeit und Datenschutz gewahrt. Im Berichtsjahr 2021 wurden konzernweit 45 Meldungen über das Hinweisgebersystem erfasst (2020: 21). Mit dieser Anzahl haben wir das Niveau vor Beginn der Pandemie überschritten. Wir führen dies auf den gestiegenen Bekanntheitsgrad unseres Hinweisgebersystems zurück und erwarten aus diesem Grund mittelfristig einen weiteren Anstieg der Meldungen angesichts von rund 30.500 Mitarbeitern weltweit. Wir gehen jeder Verdachtsmeldung nach bzw. leiten diese an die zuständigen Fachbereiche zur weiteren Aufklärung weiter. Erhärtet sich der Anfangsverdacht wurden bzw. werden Untersuchungen durchgeführt und festgestelltes Fehlverhalten wird sanktioniert. Zusätzlich dient das Incident Notification and Alarm Services (INAS)-System der personalisierten Meldung von zeit- und sicherheitskritischen Ereignissen aus den Bereichen Compliance, Datenschutz, Informationssicherheit und Konzernsicherheit. Kritisch einzustufende Ereignisse erreichen über das System unmittelbar den zuständigen Konzernbereich.

Zur Prävention von Compliance-Verstößen setzt Knorr-Bremse auf transparente Kommunikation und Mitarbeiterschulungen. Auf Bewusstseinsbildung war 2021 beispielsweise eine Videoansprache des CEO zum Thema im Intranet ausgelegt. Ein weltweites E-Learning zu unserem Verhaltenskodex ist in 13 Sprachen verfügbar und muss verpflichtend alle zwei Jahre online absolviert werden. Im Dezember 2021 hatten über 97,5 % (2020: über 95 %) der rund 17.000 Mitarbeiter mit Zugang zu E-Learning Plattformen (ca. 55 % der gesamten Belegschaft) ein gültiges Zertifikat. Das Wissen von Führungskräften zum Verhaltenskodex und dessen aktive Kommunikation prüft Knorr-Bremse zudem mit Regelaudits. Thematisch zielgruppenadäquate Präsenzveranstaltungen ergänzen E-Learnings. 2021 wurden weltweit 25 Schulungen abgehalten, die Mitarbeitern spezifische Compliance-Inhalte und unsere Richtlinien vermittelten. Dies erfolgte pandemiebedingt überwiegend in Online-Formaten.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Konjunktur und Branchen Umfeld

##### STARKE ERHOLUNG WÄHREND DER PANDEMIE

Die in der 2. Jahreshälfte 2020 einsetzende weltwirtschaftliche Erholung setzte sich im Jahr 2021 während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres fort. (Quelle: OECD) Die Fortsetzung bzw. Neueinführung erfolgreicher Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung im Bereich der öffentlichen Gesundheit spielten bei der Begrenzung der Übertragung des COVID-19-Virus eine wesentliche Rolle. Insbesondere ist die rasche Einführung von Impfungen zu erwähnen, die speziell in den weiterentwickelten Volkswirtschaften eine wichtige Rolle bei der Pandemiebekämpfung gespielt hat. (Quelle: World Bank)

Im Verlauf des Jahres haben makroökonomische Ungleichgewichte auf breiter Front ein beispielloses Ausmaß erreicht. Staatsausgaben, Haushaltsdefizite und Schuldenstände im Verhältnis zum BIP haben in mehreren führenden Volkswirtschaften neue Rekordstände erklommen. Zentralbankbilanzen haben zusätzliche Mengen an langfristigen Vermögenswerten absorbiert, deren Akkumulation maßgeblich aus Bankreserven finanziert worden ist. (Quelle: World Bank) Zeitgleich stieg durch eine merklich ansteigende Inflation und anziehende Rohstoffpreise der Druck auf die Märkte. Mit der rapiden Ausbreitung der Delta Variante und den einhergehenden weltweiten Lieferengpässen über das Jahr, geriet die globale Fertigung unter Druck. (Quelle: OECD) Das neuerliche Aufflammen des Infektionsgeschehens durch die Omikron-Variante haben – insbesondere in Europa – die Unsicherheit zusätzlich erhöht. Die wirtschaftliche Erholung erhielt einen deutlichen Dämpfer, fand nur noch mit gedrosselter Geschwindigkeit statt und blieb somit in der zweiten Jahreshälfte hinter der Erwartung zurück. (Quellen: IMF, OECD)

Die Entwicklung des BIP-Wachstums war im Jahr 2021 durch ein regionsunabhängiges, homogenes Bild geprägt, ähnlich wie es bereits im Jahr 2020 beobachtet werden konnte – wenngleich aber jetzt mit umgekehrten Vorzeichen. Die Veränderung des weltweiten BIPs stieg von -3,1 % im Jahr 2020 auf +5,9 % im Jahr 2021. Die Veränderung der Wirtschaftsleistung im Euroraum stieg im selben Zeitraum von -6,4 % auf +5,2 %, die der USA von -3,4 % auf +5,6 % und die Chinas von +2,3 % auf +8,1 %. (Quelle: IMF)

#### FINANZMÄRKTE: DIE AUSBREITUNG DER OMIKRON VARIANTE STOPPT DEN HÖHENFLUG

2021 war ein turbulentes Jahr. In den Vereinigten Staaten beschloss die US-Notenbank angesichts des zunehmenden Preis- und Lohndrucks, die Drosselung der Wertpapierkäufe zu beschleunigen und signalisierte, dass sie die Zinsen im Jahr 2022 stärker als zuvor erwartet anheben wird. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat angekündigt, dass sie die Nettokäufe von Vermögenswerten im Rahmen des Pandemie-Notfallankaufprogramms im März 2022 beenden wird, während sie die Nettokäufe im Rahmen ihres längerfristigen Programms zum Ankauf von Vermögenswerten vorübergehend um einen bescheidenen Betrag erhöhen wird. Die Europäische Zentralbank hielt ungeachtet des hohen Inflationsdrucks an ihrer Niedrigzinspolitik fest. Die lockere Geldpolitik trieb die Aktienkurse und beflügelte in der Folge weiterhin die Entwicklung am Aktienmarkt stark. Viele Unternehmen meldeten positive Fundamentalkennzahlen und die Entwicklung an den Märkten schien phasenweise von der Entwicklung und Existenz der Pandemie losgelöst zu sein. Zwischenzeitlich erreichten die Märkte Rekordstände, während weltweite Logistikprobleme vielen Branchen weiterhin zusetzten. Im Winter fand der Höhenflug der Aktienmärkte mit der rasanten Ausbreitung der Omikron-Variante ein Ende. (Quelle: Refinitiv)

So erreichte der DAX während des Jahres einen Rekordstand von +18,5 % im Vergleich zum Jahresendwert 2020 und schloss das Jahr 2021 mit +15,8 % gegenüber 2020 ab. Der MDAX performte zeitgleich ähnlich, markierte mit +17,8 % den Höchststand und notierte zum Jahresende mit +14,1 % über dem Referenzwert in 2020. (Quelle: Refinitiv)

Die Entwicklung der bilateralen Wechselkurse gegenüber dem US-Dollar waren im Jahresverlauf von deutlichen Schwankungen geprägt. So notierte der EUR/USD-Wechselkurs im Jahresverlauf zwischen 1,12 und 1,23. (Quelle: Refinitiv)

#### MARKT FÜR SCHIENENFAHRZEUGE

##### Wettbewerbssituation und Marktposition

In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld ist Knorr-Bremse eines der global führenden Unternehmen in den Schlüsselmärkten unter anderem von Brems-, Tür- und Klimasystemen für Schienenfahrzeuge. Hauptwettbewerber über die relevanten Produktsegmente ist das Unternehmen Wabtec Corporation, das im 1. Halbjahr 2019 GE Transportation übernommen und damit die relative Überlappung der Produktsegmente mit Knorr-Bremse deutlich reduziert hat. Knorr-Bremse ist in den Regionen Europa/Afrika, Nord- und Südamerika sowie Asien/Pazifik aktiv. Unsere führende Position auf den angestammten

Märkten ist eine wichtige Basis für die weitere Geschäftsentwicklung. In Nordamerika ist Knorr-Bremse sowohl im Passagier- als auch im Frachtmarkt gut positioniert.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie wird der globale Schienenfahrzeugmarkt 2021 im Vergleich zu 2020 nach Einschätzungen und Hochrechnungen von Marktforschern im Fernverkehr sowie im Regional- und Nahverkehr merklich steigen. Im Vergleich zu 2019 liegt das Transportvolumen im Passagierverkehr weiterhin unter Vorkrisenniveau. Im Schienengüterverkehr ging das Marktforschungsinstitut nach seiner letzten Prognose davon aus, dass das Transportvolumen 2021 steigen wird und sich dem Vorkrisenniveau annähert.

Insgesamt zeigte sich der Markt für Schienenfahrzeuge im Jahresverlauf 2021 in den Regionen zeitlich unterschiedlich beeinflusst von der Covid-19-Pandemie. Alle Länder waren weiterhin von den Auswirkungen der Pandemie betroffen, mit Einschränkungen unterschiedlicher Ausprägung.

Die verringerte Laufleistung der Fahrzeuge führte teilweise zu Reduzierungen des Nachmarktvolumens. Über den Jahresverlauf hinweg zeichneten sich trotz dem positive Entwicklungen ab.

Die folgenden Markteinschätzungen beruhen auf unternehmenseigenen Untersuchungen in Verbindung mit Marktstudien.

#### **Europa/Afrika**

Europa war unterschiedlich stark in den Ländern von der Covid-19-Pandemie betroffen. Durch das überwiegende Aufrechterhalten des Bahnbetriebs wurden trotz deutlich reduzierter Passagierzahlen keine Auftragsstornierungen in größerem Umfang, sondern lediglich Auftragsverschiebungen verzeichnet. Über den Jahresverlauf und besonders im Sommer und frühen Herbst konnte allgemein ein Anstieg der Passagierzahlen beobachtet werden. Zum Jahresende kam es wieder vermehrt zu Einschränkungen und damit einhergehend zu einer Reduzierung des Passagierolumens.

#### **Nordamerika/Südamerika**

Trotz weiterer Covid-19 Wellen hat der Frachtmarkt in Nordamerika einen Anstieg im Vergleich zu 2020 verzeichnet. Der Passagierverkehr war nach wie vor von einem geringeren Passagieraufkommen geprägt.

#### **Asien/Pazifik**

Die Erholung im Markt Asien/ Pazifik für Passagier- und Güterverkehr schreitet ebenfalls voran. Aufgrund der anhaltenden Covid-19 Beschränkungen wurde aber in den einzelnen Ländern dieser Region, das Niveau vor der

Pandemie zumeist noch nicht erreicht, auch wenn eine Erholung in 2021 verglichen mit 2020 zu erkennen ist. China bleibt der größte Schienenfahrzeugmarkt weltweit, hat jedoch die Neufahrzeugbeschaffungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert und ein reduziertes Nachmarktvolumen verzeichnet.

### **MARKT FÜR NUTZFAHRZEUGE**

#### **Wettbewerbssituation und Marktposition**

Mit ihrem Produktportfolio in der Division Systeme für Nutzfahrzeuge ist Knorr-Bremse eines der global führenden Unternehmen in diesem Sektor. Hauptwettbewerber, neben kleineren Anbietern in diesem Markt, ist Wabco Holdings Inc., das 2020 von ZF Friedrichshafen übernommen wurde. Wabco steht in direktem Wettbewerb zu Knorr-Bremse in der Entwicklung von Zukunftstrends wie Fahrerassistenz, automatisiertes Fahren und e-Mobilität. In den Stammregionen Nordamerika und Europa nimmt Knorr-Bremse eine marktführende Stellung für Druckluftbremssysteme ein. Die führende Position in den Bereichen Scheibenbremsen sowie Fahrerassistenzsysteme in hoch regulierten Märkten ist eine starke Basis für weiteres Wachstumspotenzial in der Region Asien/Pazifik.

Die nachfolgenden Marktangaben beziehen sich auf die Produktionszahlen für Nutzfahrzeuge (Truck Production Rate) der jeweiligen Regionen, die von verschiedenen Organisationen (z. B. LMC Automotive Ltd.) veröffentlicht werden (Stand Januar 2022) sowie eigenen Schätzungen.

Der globale Nutzfahrzeugmarkt, gemessen an der Anzahl produzierter Fahrzeuge (Truck Production Rate), sank in 2021 um -1 % gegenüber Vorjahr. Knorr-Bremse profitierte in 2021 von seiner globalen Marktposition und konnte vor allem durch sein starkes Nachmarktgeschäft in Europa und den Ausbau der Marktposition in China seinen Umsatz auch im Umfeld eines stagnierenden globalen Nutzfahrzeugmarktes steigern. Einer allgemeinen Erholung der Produktionsraten in Europa, Nord- und Südamerika stand eine starke Reduzierung in Asien insbesondere im zweiten Halbjahr 2021 gegenüber.

#### **Europa/Afrika**

Engpässe in den globalen Lieferketten bremsten in 2021 die Erholung der Fahrzeugproduktion vor allem in Westeuropa. Trotzdem stieg die Nutzfahrzeugproduktion gegenüber Vorjahr um 20 % auf rund 445 Tsd. Stück. In Osteuropa stieg die Produktion im Vergleichszeitraum um 14 % auf rund 77 Tsd. Stück.

#### **Nordamerika/Südamerika**

Auch die Nutzfahrzeugproduktion in Nordamerika litt unter den weltweiten Lieferengpässen vor allem für Halbleiter und erholte sich somit nur mit 20 % auf rund

350 Tsd. Stück. Der Anstieg der Rohstoffpreise und die große Nachfrage nach mittleren und großen Transportern stützte den starken Anstieg der brasilianischen Lkw- und Bus-Produktion um 59 % auf rund 176 Tsd. Stück.

#### Asien/Pazifik

Im Jahr 2021 verzeichnete im weltweiten Vergleich nur die Nutzfahrzeugproduktion in China einen Rückgang um -20 % auf rund 1.466 Tsd. Stück gegenüber Vorjahr nach einem staatlich gestützten Anstieg in 2020. In Indien dagegen stieg die Produktion deutlich um 80 % auf rund 251 Tsd. Stück aufgrund der Wiederöffnung der Wirtschaft nach strengen Restriktionen ein Jahr zuvor. In Japan stieg vor allem die inländische Lkw-Nachfrage, aus der eine Steigerung der Nutzfahrzeugproduktion um 15 % auf rund 191 Tsd. Stück gegenüber Vorjahr resultierte. Insgesamt sank die Region Asien in der Nutzfahrzeugproduktion um 11 % auf rund 1.908 Tsd. Stück.

#### Gesamtaussage des Vorstands und Zielerreichung

Der Vorstand der Knorr-Bremse AG zeigt sich mit der Geschäftsentwicklung, in einem weiterhin von der Corona-Pandemie und Halbleiterkrise geprägten Jahr 2021, sehr zufrieden. Knorr-Bremse hat sein resilientes und krisenfestes Geschäftsmodell erneut unter Beweis gestellt und einen gesteigerten Umsatz sowie ein hohes Profitabilitätsniveau realisiert. Aufgrund weiterhin strikter Kostendisziplin konnte eine gesteigerte EBIT- als auch stabile EBITDA-Marge sowie ein sehr starker Free Cashflow und damit eine komfortable Liquidität erzielt werden. Im Auftragszugang und dem Auftragsbestand erreichte das Unternehmen neue Höchstmarken. Der Auftragseingang und der Auftragsbestand entstammen dem Management Reporting und sind ungeprüft. Die erzielten Kennzahlen der Knorr-Bremse haben sich im Jahr 2021 wie prognostiziert entwickelt. (Tab. → 2.14)

#### 2.14 ZIELERREICHUNG (SOLL-IST-VERGLEICH)

|  |           | Ist 2021 | Ziel November 2021 | Ziel März 2021  | Ist 2020 |
|--|-----------|----------|--------------------|-----------------|----------|
| <b>Bedeutsamste Leistungsindikatoren</b> |           |          |                    |                 |          |
| Umsatz                                   | in Mio. € | 6.706    | 6.600 - 6.800      | 6.500 - 6.900   | 6.157    |
| EBITDA-Marge operativ (% vom Umsatz)     | %         | 17,9     | 17,5 - 18,0        | 17,5 - 19,0     | 18,0     |
| EBIT-Marge operativ (% vom Umsatz)       | %         | 13,5     | 13,0 - 13,5        | 13,0 - 14,5     | 13,2     |
| ROCE                                     | %         | 24,9     | 25 - 30            | 25 - 30         | 25,6     |
| Net Working Capital (in Umsatztagen)     | Tage      | 47,0     | 45 - 50            | 45 - 50         | 43,6     |
| Mitarbeiter (FTE zum 31.12.)             |           | 30.544   | 29.500 - 30.500    | 29.500 - 30.500 | 29.714   |
| <b>Weitere Steuerungskennzahlen</b>      |           |          |                    |                 |          |
| Investitionen/Umsatz                     | %         | 5,6      | 5,0 - 6,0          | 5,0 - 6,0       | 5,6      |

Der **Umsatz** stieg trotz weiterhin spürbarer Auswirkungen der Corona-Pandemie um 8,9 % auf € 6.705,6 Mio. (Vorjahr: € 6.156,7 Mio.) und entwickelte sich wie erwartet deutlich positiv gegenüber dem Vorjahr. Knorr-Bremse erreichte damit die im Rahmen der Q3-Berichterstattung aktualisierte Umsatzprognose von € 6.600 bis € 6.800 Mio. Der Umsatzanstieg resultierte aus dem Segment Systeme für Nutzfahrzeuge (+20,2 %) infolge spürbarer Zuwächse vor allem im OE-Geschäft. Das Segment Systeme für Schienenfahrzeuge konnte das Vorjahresniveau nahezu (-0,6 %) erreichen. Auf Konzernebene sank trotz moderat gestiegener absoluter Nachmarktumsätze der Nachmarkt-Anteil am Gesamtumsatz im Vergleich zum Vorjahr leicht von 36,6 % auf 36,2 %.

Die operative **EBIT-Marge** belief sich auf 13,5 % vom Umsatz und lag damit am oberen Ende der im Rahmen der Q3-Berichterstattung eingegrenzten Margenprognose

von 13,0 bis 13,5 % und über dem entsprechenden Vorjahr (13,2 %). Das operative EBIT betrug € 908,1 Mio. und lag damit um 11,6 % deutlich über dem Vorjahresniveau (€ 814,0 Mio.). Gegenüber dem ausgewiesenen EBIT in Höhe von € 916,1 Mio. wurden der realisierte Buchgewinn (€ 19,1 Mio.) aus dem Verkauf der Berliner Repräsentanz sowie gegenläufig Aufwendungen für Abfindungen der Division Systeme für Schienenfahrzeuge im Rahmen von Restrukturierungen der Kiepe (€ 8,0 Mio.) sowie in Nordamerika (€ 3,2 Mio.) bereinigt.

Die operative **EBITDA-Marge** belief sich auf 17,9 % vom Umsatz und lag damit am oberen Ende der im Rahmen der Q3-Berichterstattung eingegrenzten Margenprognose von 17,5 bis 18,0 % sowie nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (18,0 %). Das operative EBITDA in Höhe von € 1.198,6 Mio., bereinigt um die genannten Sondereffekte, lag dieses um 8,3 % über dem Vorjahr. Das



ausgewiesene EBITDA erreichte € 1.206,5 Mio. (Vorjahr: € 1.106,9 Mio.) bzw. 18,0 % vom Umsatz (Vorjahr: 18,0 %).

### Größen der Unternehmenssteuerung

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren bei Knorr-Bremse waren im Geschäftsjahr 2021 Umsatz, (operatives) EBITDA/EBITDA-Marge, (operatives) EBIT/EBIT-Marge, Net Working Capital in Umsatztagen sowie ROCE. Als weitere Steuerungskennzahl dienten die Investitionen<sup>8</sup> im Verhältnis zum Umsatz. Neben dieser wird künftig auch auf das (operative) EBITDA, die (operative) EBITDA-Marge sowie das Net Working Capital in Umsatztagen verzichtet. Ab dem Geschäftsjahr 2022 zählen zu den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz, (operatives) EBIT/EBIT-Marge sowie der neu hinzugekommene Free Cashflow. Der ROCE dient künftig nicht mehr als bedeutsamer Leistungsindikator, sondern als weitere Steuerungskennzahl bei Knorr-Bremse. Mit diesen Anpassungen tragen wir den Anforderungen des Kapitalmarkts Rechnung und legen ein größeres Gewicht auf die in diesem Umfeld überwiegend verwendeten Kennzahlen.

**Tab. → 2.15, 2.16**

### 2.15 STEUERUNGSGRÖSSEN

|  | 2021    | 2020    |
|--|---------|---------|
| Umsatz (Mio. €)                        | 6.705,6 | 6.156,7 |
| EBITDA (Mio. €)                        | 1.206,5 | 1.106,9 |
| EBITDA-Marge (% vom Umsatz)            | 18,0%   | 18,0%   |
| EBITDA-Marge operativ (% vom Umsatz)   |         | 18,0%   |
| EBIT (Mio. €)                          | 916,1   | 814,0   |
| EBIT-Marge (% vom Umsatz)              | 13,7%   | 13,2%   |
| EBIT-Marge operativ (% vom Umsatz)     | 13,5%   | 13,2%   |
| ROCE (%)                               | 24,9%   | 25,6%   |
| Net Working Capital in Umsatztagen     | 47,0    | 43,6    |
| Mitarbeiter (per 31.12. inkl. Leasing) | 30.544  | 29.714  |

### 2.16 UMSATZ UND EBIT DER DIVISIONEN

|                                      | 2021    | 2020    |
|--------------------------------------|---------|---------|
| <b>Systeme für Schienenfahrzeuge</b> |         |         |
| Umsatz                               | 3.317,0 | 3.336,8 |
| EBIT-Marge (% vom Umsatz)            | 17,6%   | 19,1%   |
| EBIT-Marge operativ (% vom Umsatz)   | 17,9%   | 19,1%   |
| <b>Systeme für Nutzfahrzeuge</b>     |         |         |
| Umsatz                               | 3.390,2 | 2.819,4 |
| EBIT-Marge (% vom Umsatz)            | 10,7%   | 8,3%    |
| EBIT-Marge operativ (% vom Umsatz)   | 10,7%   | 8,3%    |

Auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden regelmäßig ermittelt. Sie unterstützen uns bei der Führung und der langfristigen strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Hier ist die Anzahl der Mitarbeiter (FTE) als bedeutsamster nichtfinanzieller Leistungsindikator zu nennen. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren dienen nicht vorrangig zur Steuerung des Unternehmens. Vielmehr ermöglichen sie erweiterte Erkenntnisse über die Situation im Konzern und lassen darauf aufbauende Entscheidungen zu. Eine ausführliche Analyse der nichtfinanziellen Themen und Leistungsindikatoren finden Sie im Kapitel „Nachhaltigkeit und nicht finanzielle Erklärung“ sowie in dem separat veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht des Knorr-Bremse Konzerns.

Zur Ermittlung der operativen EBITDA/EBIT-Margen werden gegenüber den ausgewiesenen Umsatz- und Ergebnisgrößen Effekte aus Restrukturierungsmaßnahmen und transaktionsbezogene Einmaleffekte bereinigt. Hierzu zählten im Geschäftsjahr 2021 neben Aufwendungen für Abfindungen der Division Systeme für Schienenfahrzeuge im Rahmen einer Restrukturierung in Nordamerika sowie eines Personalabbaus seitens Kiepe, gegenläufig der realisierte Buchgewinn im Rahmen des Verkaufs der Berliner Repräsentanz. Im Vorjahr 2020 gab es keine entsprechenden Sachverhalte, die zu einer Bereinigung geführt haben.

Der ROCE zeigt, ob wir mit dem operativ gebundenen Kapital (Capital Employed) eine angemessene Verzinsung erwirtschaften, und bildet damit einen Maßstab für eine effiziente Kapitalallokation. Das Capital Employed beinhaltet die Summe aller Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Net Working Capital.

Im Geschäftsjahr 2021 lag der ausgewiesene ROCE mit 24,9 % unter dem entsprechenden Vorjahresniveau (25,6 %) sowie gerundet am unteren Ende der Prognose von 25-30 %. Der Rückgang resultierte, trotz höherem EBIT, aus dem höheren gebundenen Kapital und ist unter anderem auf die Akquisition der EVAC-Gruppe sowie auf Effekte aus der Währungsumrechnung zurückzuführen.

Der ROCE (in %) wird wie folgt ermittelt:  

$$(\text{EBIT}/\text{Capital Employed}) \times 100.$$

Das Net Working Capital in Umsatztagen stieg gegenüber dem Vorjahresstichtag auf 47,0 Tage (Vorjahr: 43,6 Umsatztage) an und lag damit innerhalb der prognostizierten Zielbandbreite von 45 – 50 Umsatztagen.

Die Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2021 lag mit 30.544 Mitarbeitern, wie in der Prognose des Jahresfinanzberichts 2020 angegeben, über dem

<sup>8</sup> Investitionen sind definiert als Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (vor Akquisitionen und IFRS 16) ohne Geschäfts- und Firmenwerte

sowie bereinigt um die im Geschäftsjahr aufgelaufenen Zugänge im Anlagevermögen im Rahmen etwaiger Sale-and-Lease-Back-Transaktionen.

entsprechenden Vorjahr (29.714). Bereinigt um die im Geschäftsjahr 2021 erfolgte Akquisition der EVAC-Gruppe (230 Mitarbeiter) lag die Anzahl der Mitarbeiter im Rahmen der Prognose von 29.500 – 30.500.

Die Definitionen der Kennzahlen im vorliegenden Bericht haben sich im Vergleich zum Geschäftsbericht 2020 nicht verändert.

### Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2021 sind folgende wesentliche Ereignisse hervorzuheben:

#### COVID-19-PANDEMIE

Die weltweite Covid-19-Pandemie beeinflusste auch im vergangenen Jahr das öffentliche Leben, die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und auch die Geschäftsentwicklung des Knorr-Bremse Konzerns. Hierbei ist insbesondere eine rückläufige Nachfrage infolge zeitweiser Werkschließungen der Kunden sowie die Verschiebung von Aufträgen zu nennen. Wie schon im Vorjahr reagierte Knorr-Bremse umgehend auf diese Entwicklungen mit entsprechenden Maßnahmenprogrammen, um in dem herausfordernden Umfeld die Stabilität des Unternehmens sowie den bestmöglichen Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten.

Zu Beginn der Pandemie im Jahr 2020 wurden zusätzliche Kreditlinien in Höhe von € 750 Mio. zur Erhöhung des operativen Handlungsspielraums gezogen. Im Oktober 2020 wurde hiervon ein Betrag von € 250 Mio. zurückgeführt sowie die restlichen Kreditlinien in Höhe von € 500 Mio. im ersten Halbjahr 2021 vollständig zurückgezahlt. Im Dezember 2021 folgte die Rückzahlung unserer fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von € 500 Mio. Darüber hinaus überwachten wir kontinuierlich unsere Lieferketten und sicherten diese gegebenenfalls mit entsprechenden temporären Maßnahmen ab.

Weltweit wurden umfangreiche Schutzmaßnahmen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getroffen bzw. die bestehenden Regelungen fortgeführt. Diese umfassen etwa standortspezifische Hygienekonzepte sowie die notwendigen organisatorischen sowie infrastrukturellen Veränderungen. Hierzu gehören etwa die fortdauernde strikte Teamtrennung sowohl in der Produktion als auch im administrativen Bereich, der Einsatz mobiler Arbeit und die Bereitstellung von Schutzausrüstung und Antigen-Schnelltests. Diese Schutzmaßnahmen wurden auch während einer leichten Entspannung im zweiten und dritten Quartal 2021 fortgeführt und mit dem Wiederaufflammen der Pandemie nach den Sommermonaten konsequent fortgesetzt.

#### PORTFOLIOVERÄNDERUNGEN

Mit Kaufvertrag vom 11. März 2021 und Closing vom 1. Juni 2021 hat die Knorr-Bremse 100 % der Anteile der EVAC GmbH, Wedel/Deutschland sowie das Betriebsvermögen der Monogram Train LLC, Carson, Kalifornien/USA von der Galli Participation S.A.S., Paris/Frankreich erworben. Zum 31. Dezember 2021 war der Kaufpreis in Höhe von € 85,9 Mio. bereits vollständig mit liquiden Zahlungsmitteln beglichen. Mit dem Erwerb des Know-hows im Bereich der integrierten Sanitärsysteme der EVAC Gruppe ergänzt die Knorr-Bremse AG ihr Portfolio im Bereich Onboardsysteme und positioniert sich als globaler Systemintegrator. Im Geschäftsjahr 2021 trug die EVAC-Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von € 31,2 Mio. zum Konzernumsatz bei.

Knorr-Bremse hat am 28. Oktober 2021 einen Minderheitsanteil von 5,5 % an dem israelischen Start-up Auto-brains für € 21,4 Mio. erworben. Das Unternehmen bietet videobasierte Objekterkennung auf der Basis selbstlernender Artificial Intelligence (AI) an, um Systemlösungen für Fahrerassistenzsysteme und das automatisierte Fahren zu ermöglichen. Die bewährte selbstlernende AI-Technologie von Auto-brains hat das Potenzial, die Advanced Driver Assistance System (ADAS)- und Highly Automated Driving (HAD)-Entwicklung in der Nutzfahrzeugindustrie entscheidend zu prägen. Sie benötigt weniger Daten und Rechenleistung, so dass Entwicklungszeiten und -kosten deutlich reduziert werden können. Die Kooperation ergänzt die bestehende Partnerschaft zwischen Knorr-Bremse und Continental hinsichtlich Radar- und Kamerasystemen für Fahrerassistenzsysteme und das automatisierte Fahren.

Die im Rahmen des Erwerbs der Minderheitsanteile an der Bendix Spicer Foundation Brake LLC zum 31. Dezember 2020 ausgewiesene Kaufpreisverbindlichkeit wurde zum 01. Oktober 2021 in Höhe von € 25,1 Mio. vollständig beglichen. Die Bendix Spicer Foundation Brake LLC wurde bereits in Vorjahren durch die Beteiligungsquote von 80 % vollkonsolidiert. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2020 wurde die Bendix Spicer Foundation Brake, LLC auf die Bendix Commercial Vehicle Systems LLC verschmolzen.

#### ÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Am 23. Februar 2021 ist der langjährige Vorstandsvorsitzende, Aufsichtsratsvorsitzende und Mehrheitsaktionär Heinz Hermann Thiele verstorben. Er war seit 2020 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Knorr-Bremse AG. In seiner Sitzung vom 30. März 2021 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Theodor Weimer zum Mitglied des Präsidiums und zum weiteren stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. In der ordentlichen

Hauptversammlung der Knorr-Bremse AG am 20. Mai 2021 wurde Herr Dr. Stefan Sommer neu in den Aufsichtsrat gewählt. Auf der Arbeitnehmerseite wurde Frau Sylvia Walter neu für Herrn Günter Wiese in den Aufsichtsrat gewählt. Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats wurden mit Wirkung zum 20. Mai 2021 im Amt bestätigt.

#### ÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Herr Dr. Jan Michael Mrosik hat am 1. Januar 2021 seine Tätigkeit als Vorsitzender des Vorstands und ressortverantwortlicher Arbeitsdirektor i. S. v. § 33 MitbestG der Knorr-Bremse AG aufgenommen.

Der Aufsichtsrat hat am 11. März 2022 beschlossen, dass der Vorstandsvorsitzende der Knorr-Bremse AG, Dr. Jan Michael Mrosik, das Unternehmen zum 30. April 2022 verlassen wird und mit Wirkung zum 12. März 2022 aus dem Vorstand ausscheidet. Bis zur Regelung der Nachfolge wird Finanzvorstand Frank Markus Weber interimistisch die Aufgabe des Vorstandsvorsitzenden zusätzlich übernehmen.

Der Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG hat in seiner Sitzung am 30. März 2021 Frau Dr. Claudia Mayfeld zum 1. Mai 2021 zum weiteren Mitglied des Vorstands für das neu geschaffene Ressort Integrität und Recht berufen.

Herr Dr. Peter Laier, Mitglied des Vorstands der Knorr-Bremse AG und global verantwortlich für die Division Systeme für Nutzfahrzeuge, legte auf eigenen Wunsch sein Vorstandsmandat mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 nieder, um sich beruflich neu zu orientieren. Das Vorstandsressort wurde seit 1. Januar 2022 bis zum 11. März 2022 interimistisch durch den Vorstandsvorsitzenden Dr. Jan Michael Mrosik geführt. Am 11. März 2022 hat der Aufsichtsrat entschieden, Bernd Spies zum 12. März 2022 als neues Vorstandsmitglied mit Verantwortung für die Division Systeme für Nutzfahrzeuge zu bestellen.

#### RECHTSSTREITIGKEITEN

Im Anhang finden Sie in dem Kapitel H.9. „Rechtsstreitigkeiten“ eine detaillierte Darstellung der wesentlichen Rechtsstreitigkeiten und deren Entwicklung erläutert.

### Geschäftsverlauf

Die Grafiken und Tabellen im vorliegenden Lagebericht enthalten in der Regel IFRS-Werte. Das EBITDA versteht

sich als Ergebnis vor Zinsen, sonstiges Finanzergebnis, Ertragsteuern, Abschreibungen; das EBIT als Ergebnis vor Zinsen, sonstiges Finanzergebnis und Ertragsteuern (siehe auch Kapitel „Steuerungssystem“).

#### Ertragslage

Der **Auftragseingang** im Konzern erreichte mit € 7.286,7 Mio. einen neuen Höchststand und lag damit um 13,1 % deutlich über dem entsprechenden Vorjahr (€ 6.441,8 Mio.). Zurückzuführen war dies auf eine starke Nachfrage im weltweiten Nutzfahrzeugmarkt. Die **Book-to-Bill-Ratio**, also das Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz, belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 1,09 (Vorjahr 1,05) und stellt damit eine solide Grundlage für das Jahr 2022 dar. Der **Auftragsbestand** zum 31. Dezember 2021 betrug € 5.558,1 Mio. (Vorjahr: € 4.977,0 Mio.) und wuchs aufgrund der guten Auftragslage ebenfalls auf ein neues Rekordniveau. Dies führt zu einer rechnerischen Auftragsreichweite<sup>9</sup> von 9,9 Monaten. Der **Konzernumsatz** stieg volumenbedingt im Berichtsjahr um 8,9 % gegenüber dem Vorjahr (€ 6.156,7 Mio.) auf € 6.705,6 Mio., womit die im Rahmen der Q3-Berichterstattung 2021 angegebene Prognose von € 6.600 bis 6.800 Mio. erreicht wurde. Währungsbereinigt zu Ist-Kursen 2020 betrug der Umsatzanstieg 9,8%. [Tab. → 2.17](#)

#### 2.17 KONZERNKENNZAHLEN

| in Mio. €  | 2021    | 2020                |
|--|---------|---------------------|
| Auftragseingang                                  | 7.286,7 | 6.441,8             |
| Auftragsbestand                                  | 5.558,1 | 4.977,0             |
| Umsatz   | 6.705,6 | 6.156,7             |
| EBITDA   | 1.206,5 | 1.106,9             |
| EBIT   | 916,1   | 814,0               |
| EBT  | 880,8   | 750,6               |
| Jahresüberschuss                                 | 647,4   | 532,2               |
| Investitionen<br>(vor IFRS 16 und Akquisitionen) | 375,5   | 341,7 <sup>1)</sup> |
| Abschreibungen                                   | 290,4   | 292,9               |
| F&E-Kosten                                       | 431,4   | 396,4               |
| Mitarbeiter (per 31.12. inkl. Leasing)           | 30.544  | 29.714              |

Der Umsatzanstieg war auf alle Regionen, außer Asien/Pazifik, zurückzuführen. Die Division Systeme für Nutzfahrzeuge lag um 20,2 % sehr deutlich über dem entsprechenden Vorjahr. Die Division Systeme für Schienenfahrzeuge lag hingegen im Geschäftsjahr 2021 um -0,6 % leicht unter dem Vorjahresniveau. [Tab. → 2.18](#)

<sup>9</sup> Die Auftragsreichweite errechnet sich aus dem Auftragsbestand geteilt durch den durchschnittlichen Monatsumsatz des Konzerns.

## 2.18 KENNZAHLEN DER DIVISIONEN

| in Mio. €                            | Systeme für Schienenfahrzeuge |         | Systeme für Nutzfahrzeuge |         |
|--------------------------------------|-------------------------------|---------|---------------------------|---------|
|                                      | 2021                          | 2020    | 2021                      | 2020    |
| Umsatz                               | 3.317,0                       | 3.336,8 | 3.390,2                   | 2.819,4 |
| EBITDA-Marge (% vom Umsatz)          | 21,5%                         | 22,9%   | 14,8%                     | 13,5%   |
| EBITDA-Marge operativ (% vom Umsatz) | 21,9%                         | 22,9%   | 14,8%                     | 13,5%   |
| EBIT-Marge (% vom Umsatz)            | 17,6%                         | 19,1%   | 10,7%                     | 8,3%    |
| EBIT-Marge operativ (% vom Umsatz)   | 17,9%                         | 19,1%   | 10,7%                     | 8,3%    |

Auf Konzernebene sank trotz moderat absolut gestiegener Nachmarktumsätze der Nachmarkt-Anteil am Gesamtumsatz von 36,6 % auf 36,2 % (Aufteilung nach Management Reporting; ungeprüft) infolge eines überproportional gestiegenen OE-Umsatzes.

In der Region **Europa/Afrika** stieg der Umsatz, vor allem infolge deutlicher Zuwächse im OE-Geschäft in beiden Divisionen, um 13,5 % auf € 3.168,5 Mio. (Vorjahr: € 2.792,3 Mio.), was einem Anteil von 47 % (Vorjahr: 45 %) entspricht. Die **Region Nordamerika** trug € 1.397,9 Mio. (Vorjahr: € 1.261,3 Mio.) bzw. 21 % (Vorjahr: 21 %) zum Konzernumsatz bei. Der deutliche Umsatzanstieg (+10,8 %) resultierte aus spürbar gestiegenen OE-Umsätzen der Division Systeme für Nutzfahrzeuge. In der Region **Südamerika** stieg der Umsatz sehr deutlich um 51,9 % auf € 115,2 Mio. (Vorjahr: € 75,8 Mio.), was nun einem Anteil von 2 % (Vorjahr: 1 %) entspricht. In **Asien/Pazifik** hingegen sank der Umsatz, trotz Zuwächse im indischen und japanischen OE-Nutzfahrzeuggeschäft, vor allem infolge rückläufiger chinesischer OE-Umsätze in beiden Divisionen, leicht um -0,2 % auf € 2.024,0 Mio. (Vorjahr: € 2.027,3 Mio.), was nun 30 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 33 %) darstellt. [Tab. → 2.19](#)

## 2.19 KONSOLIDIERTER UMSATZ NACH SITZ DER KONZERNGESELLSCHAFT

| in Mio. €     | 2021           | 2020           |
|---------------|----------------|----------------|
| Europa/Afrika | 3.168,5        | 2.792,3        |
| Nordamerika   | 1.397,9        | 1.261,3        |
| Südamerika    | 115,2          | 75,8           |
| Asien/Pazifik | 2.024,0        | 2.027,3        |
| <b>Gesamt</b> | <b>6.705,6</b> | <b>6.156,7</b> |

Der **Materialaufwand** betrug € 3.376,7 Mio. (Vorjahr: € 2.961,1 Mio.), gegenüber dem Vorjahr stieg dieser um 14,0 % und damit stärker als der Umsatz. Die **Materialaufwandsquote** lag im Wesentlichen bedingt durch einen veränderten Umsatzmix sowie infolge erhöhter

Fracht- und Beschaffungskosten im Rahmen der Halbleiterknappheit und anderer Komponenten mit 50,4 % deutlich über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 48,1 %). Die **Personalaufwandsquote** sank im Gegenzug gegenüber dem Vorjahr (24,8 %) auf 24,6 % vom Umsatz. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem überproportionalen Umsatzanstieg. Der **Personalaufwand** absolut hingegen erhöhte sich um 8,0 % auf € 1.647,7 Mio. (Vorjahr: € 1.525,5 Mio.). Der Saldo aus den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen** reduzierte sich um € 31,1 Mio. auf € 596,9 Mio. (Vorjahr: € 628,0 Mio.) und ist unter anderem auf geringere Währungsverluste, den Ertrag aus dem Verkauf der Berliner Repräsentanz sowie darüber hinaus auf eine weiterhin strikte Kostendisziplin zurückzuführen.

Die Kosten für **Forschung und Entwicklung** (F&E) beliefen sich im Jahr 2021 auf € 431,4 Mio. und lagen damit um 8,8 % über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: € 396,4 Mio.), was die langfristigen Innovationsprioritäten des Konzerns unterstreicht. In Bezug zum Umsatz lag die F&E-Quote mit 6,4 % konstant auf Vorjahresniveau (6,4 %).

Das operative **EBIT** in Höhe von € 908,1 Mio. konnte gegenüber dem Vorjahr um € 94,1 Mio. bzw. 11,6 % deutlich zulegen. Die operative EBIT-Marge verbesserte sich dabei auf 13,5 % gegenüber dem Vorjahresniveau (13,2 %). Hierbei bereinigt wurden Aufwendungen für Abfindungen der Division Systeme für Schienenfahrzeuge in Nordamerika (€ 3,2 Mio.) und im Rahmen eines Personalabbaus seitens Kiepe (€ 8,0 Mio.), sowie gegenläufig die Bereinigung des Buchgewinns im Rahmen des Verkaufs der Berliner Repräsentanz (€ 19,1 Mio.). Auch die berichtete EBIT-Marge entwickelte sich mit 13,7 % oberhalb des Vorjahresniveaus von 13,2 %.

Das Segment **Systeme für Schienenfahrzeuge** trug zum operativen EBIT € 594,7 Mio. bei, was einer operativen EBIT-Marge von 17,9 % (Vorjahr: 19,1 %) entspricht. Das Segment **Systeme für Nutzfahrzeuge** erzielte ein operatives EBIT von € 361,1 Mio. und damit eine operative EBIT-Marge von 10,7 % (Vorjahr: 8,3 %). Auf den Bereich



**Sonstiges** unter Einbeziehung der Konsolidierungen entfiel ein operatives EBIT von € -47,6 Mio. (Vorjahr: € -57,7 Mio.), bereinigt um den genannten positiven Sonder-effekt aus dem Verkauf der Berliner Repräsentanz.

Auch das operative **EBITDA** konnte in 2021 einen Zuwachs von 8,3 % verzeichnen und erreichte € 1.198,6 Mio. (Vorjahr: € 1.106,9 Mio.). Die operative **EBITDA-Marge** lag bei 17,9 % und bestätigte damit das Vorjahresniveau von 18,0 % nahezu. Hier wurden die im Geschäftsjahr 2021 genannten Sonderaufwendungen sowie der realisierte Buchgewinn im Rahmen des Verkaufs der Berliner Repräsentanz in gleicher Höhe, wie beim operativen EBIT, bereinigt. Das ausgewiesene EBITDA betrug € 1.206,5 Mio. bei einer ausgewiesenen EBITDA-Marge in Höhe von 18,0 %.

Die **Anzahl der Mitarbeiter** (inkl. Leasing) wuchs von 29.714 zum 31. Dezember 2020 um 830 auf 30.544 zum 31. Dezember 2021. Im Durchschnitt waren im Konzern 30.431 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2021 beschäftigt (Vorjahr: 29.004). Der Anstieg gegenüber dem 31.12.2020 war im Wesentlichen durch das deutlich höhere Umsatzvolumen sowie darüber hinaus durch die Akquisition der EVAC-Gruppe bedingt.

Das im Saldo negative **Finanzergebnis** verbesserte sich im Geschäftsjahr 2021 deutlich um € 28,2 Mio. auf € 35,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr (€ 63,4 Mio.). Das Vorjahr war dabei vor allem von negativen Währungsumrechnungsdifferenzen geprägt.

Auch das **Ergebnis vor Steuern** des Knorr-Bremse Konzerns entwickelte sich in 2021 mit einem Anstieg in Höhe von 17,4 % deutlich positiv und betrug € 880,8 Mio. (Vorjahr: € 750,6 Mio.).

Die **Steuerquote** reduzierte sich im Geschäftsjahr 2021 signifikant auf 26,5 % gegenüber 29,1 % im Vorjahr. Dies ist auf geringere konzerninterne Dividendenausschüttungen, vor allem im asiatischen Bereich, sowie der Nutzung und Wertaufholung von zuvor nicht angesetzten steuerlichen Verlustvorträgen zurückzuführen.

Dies führte im Geschäftsjahr 2021 zu einem **Ergebnis nach Steuern** von € 647,4 Mio. bzw. 9,7 % vom Umsatz gegenüber 2020 mit € 532,2 Mio. bzw. 8,6 % vom Umsatz. Nach Abzug der nicht beherrschenden Anteile erreichte das Ergebnis je Aktie € 3,85 (Vorjahr: € 3,07).

Unser **Dividendenvorschlag** für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich auf € 1,85 je Aktie. Die Ausschüttungsquote von 46 % des Konzernergebnisses nach Steuern (Vorjahr: 46 %) liegt damit im Bereich unserer Dividendenpolitik von 40 bis 50 %. Der verbleibende Bilanzgewinn der

Knorr-Bremse AG in Höhe von € 348,5 Mio. (Vorjahr: € 311,8 Mio.) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## SEGMENTBERICHT DIVISIONEN

### Division Systeme für Schienenfahrzeuge

Der **Auftragseingang** in der Division **Systeme für Schienenfahrzeuge** reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um -0,4 % von € 3.485,1 Mio. auf € 3.470,7 Mio. Hierbei konnten Zuwächse in den Regionen Europa und Nordamerika die rückläufige Nachfrage aus der Region Asien/Pazifik nicht vollumfänglich kompensieren, welche sich insbesondere im chinesischen Geschäft spürbar auswirkte. Der **Auftragsbestand** hingegen lag, aufgrund der positiven Auftragslage insbesondere im zweiten Halbjahr 2021, zum 31. Dezember 2021 mit € 3.875,1 Mio. über dem Vorjahresniveau von € 3.721,4 Mio. [Tab. → 2.20](#)

## 2.20 KENNZAHLEN DIVISION SYSTEME FÜR SCHIENENFAHRZEUGE

| in Mio. €   | 2021    | 2020    |
|---|---------|---------|
| Auftragseingang                                   | 3.470,7 | 3.485,1 |
| Auftragsbestand (31.12.)                          | 3.875,1 | 3.721,4 |
| Umsatz  | 3.317,0 | 3.336,8 |
| EBITDA  | 714,2   | 764,2   |
| EBITDA-Marge (in % vom Umsatz)                    | 21,5%   | 22,9%   |
| EBITDA-Marge operativ (in % vom Umsatz)           | 21,9%   | 22,9%   |
| EBIT  | 583,5   | 636,6   |
| EBIT-Marge (in % vom Umsatz)                      | 17,6%   | 19,1%   |
| EBIT-Marge operativ (in % vom Umsatz)             | 17,9%   | 19,1%   |
| Investitionen<br>(vor IFRS 16 und Akquisitionen)  | 118,7   | 109,0   |
| Abschreibungen                                    | 130,7   | 127,7   |
| F&E-Kosten  | 211,1   | 202,6   |
| Mitarbeiter<br>(per 31.12. inkl. Personalleasing) | 16.308  | 16.074  |

Die Division Systeme für Schienenfahrzeuge verzeichnete einen leichten Rückgang im **Umsatz** um -0,6 % auf € 3.317,0 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (€ 3.336,8 Mio.). Dabei entfielen rund 54 % (Vorjahr: 55 %) des Umsatzes auf das OE-Geschäft und 46 % (Vorjahr: 45 %) des Umsatzes auf das Nachmarktgeschäft. Der leichte Umsatzrückgang war unter anderem Covid-19-bedingt und dabei auf ein rückläufiges OE-Volumen in allen Regionen, außer in Europa, zurückzuführen. In der Region Asien/Pazifik, hier vor allem in China, mussten im Bereich Hochgeschwindigkeitsverkehr und im Metro-Geschäft rückläufige Umsätze gegenüber Vorjahr verzeichnet werden. In der Region Nordamerika waren unter anderem der Bereich Regional & Commuter sowie das Fracht- und Metrogeschäft rückläufig. In der Region Europa konnten unter anderem

deutliche Zuwächse im Hochgeschwindigkeitsverkehr und im Personenwagengeschäft, unter Vorjahr liegende Umsätze in den Bereichen Light-Rail-Vehicle und Regional & Commuter mehr als kompensieren. Die im Geschäftsjahr 2021 getätigte Akquisition der EVAC-Gruppe trug im Bereich Schienenfahrzeuge einen Umsatz in Höhe von € 31,2 Mio. bei.

Das operative **EBIT** der Division Systeme für Schienenfahrzeuge entwickelte sich in 2021 volumen- und mixbedingt um -6,6 % auf € 594,7 Mio. (Vorjahr: € 636,6 Mio.) rückläufig. Die operative EBIT-Marge lag mit 17,9 % vom Umsatz moderat unter dem Vorjahresniveau von 19,1 %. Hierbei wurden gegenüber dem ausgewiesenen EBIT von € 583,5 Mio. die beiden genannten Restrukturierungsaufwendungen in Nordamerika (€ 3,2 Mio.) sowie im Rahmen der Kiepe (€ 8,0 Mio.) bereinigt. Im Vorjahr gab es keine entsprechenden Sachverhalte, die zu einer Bereinigung geführt haben. Die Division profitierte im Geschäftsjahr unter anderem von dem im Vorjahr bereits eingeleiteten Kostensenkungsprogramm, welches stabilisierend wirkte.

Auch das operative **EBITDA**, bereinigt um die genannten Restrukturierungsaufwendungen, der Division Systeme für Schienenfahrzeuge sank volumen- und mixbedingt um -5,1 % auf € 725,4 Mio. (Vorjahr: € 764,2 Mio.) und führte zu einer operativen EBITDA-Marge vom Umsatz in Höhe von 21,9 %, welche damit moderat unter dem Vorjahresniveau mit 22,9 % lag.

Die **Investitionen** der Division Systeme für Schienenfahrzeuge in Höhe von € 118,7 Mio. in 2021 (Vorjahr: € 109,0 Mio.) flossen vor allem in Kapazitätserweiterungen von wachstumsstarken Produktgruppen, Automatisierungsprojekte sowie darüber hinaus in Ersatzinvestitionen. Die **Abschreibungen** lagen mit € 130,7 Mio. leicht über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: € 127,7 Mio.).

Die **F&E-Kosten** beliefen sich in 2021 auf € 211,1 Mio. und erhöhten sich damit moderat um € 8,5 Mio. oder 4,2 % gegenüber dem Vorjahr (€ 202,6 Mio.). Gegenüber dem Vorjahr (6,1 %) erhöhte sich die F&E-Quote auf 6,4 % vom Umsatz. Die Entwicklungsaktivitäten konzentrierten sich weiterhin auf Lösungen zur Erhöhung der Verkehrsleistung, Umweltverträglichkeit, Verfügbarkeit, Lebenszyklusmanagement sowie Digitalisierung.

Die Division Systeme für Schienenzeuge beschäftigte zum 31.12.2021 16.308 **Mitarbeiter** und lag damit um 234 Mitarbeiter über dem Vorjahresniveau von 16.074 Mitarbeiter (inkl. Personalleasing). Dies war neben der Akquisition der EVAC-Gruppe mit 230 Mitarbeiter, auch auf einen strategischen Aufbau für zukunftsbezogene Themen (unter anderem im Bereich F&E) zurückzuführen.

### Division Systeme für Nutzfahrzeuge

Bei der Division **Systeme für Nutzfahrzeuge** konnte im Geschäftsjahr 2021 ein signifikanter Zuwachs im **Auftragseingang** um 29,2 % auf € 3.818,0 Mio. (Vorjahr: € 2.954,2 Mio.) verbucht werden. Diese positive Entwicklung war dabei auf eine weltweite Markterholung zurückzuführen, von der alle Regionen profitieren konnten, und vor allem das erste Halbjahr 2021 prägten. Anhaltende Lieferengpässe in der gesamten Nutzfahrzeugindustrie führten im zweiten Halbjahr 2021 zu Verschiebungen und rückläufigen Auftragseingängen und betrafen vor allem die Region Nordamerika und China. Der insgesamt signifikante Zuwachs im Auftragseingang im Geschäftsjahr 2021 spiegelte sich auch im **Auftragsbestand** wider, welcher zum 31. Dezember 2021 um 33,7 % auf € 1.696,8 Mio. gegenüber Vorjahr (€ 1.269,0 Mio.) zulegen konnte und ein neues Rekordniveau erreichte.

[Tab. → 2.21](#)

#### 2.21 KENNZAHLEN DIVISION SYSTEME FÜR NUTZFAHRZEUGE

| in Mio. €   | 2021    | 2020    |
|---|---------|---------|
| Auftragseingang                                   | 3.818,0 | 2.954,2 |
| Auftragsbestand (31.12.)                          | 1.696,8 | 1.269,0 |
| Umsatz  | 3.390,2 | 2.819,4 |
| EBITDA  | 500,6   | 381,2   |
| EBITDA-Marge (in % vom Umsatz)                    | 14,8%   | 13,5%   |
| EBITDA-Marge operativ (in % vom Umsatz)           | 14,8%   | 13,5%   |
| EBIT  | 361,1   | 235,1   |
| EBIT-Marge (in % vom Umsatz)                      | 10,7%   | 8,3%    |
| EBIT-Marge operativ (in % vom Umsatz)             | 10,7%   | 8,3%    |
| Investitionen<br>(vor IFRS 16 und Akquisitionen)  | 234,1   | 210,1   |
| Abschreibungen                                    | 139,5   | 146,1   |
| F&E-Kosten  | 220,3   | 194,0   |
| Mitarbeiter<br>(per 31.12. inkl. Personalleasing) | 13.459  | 12.871  |

Der **Umsatz** stieg deutlich um 20,2 % auf € 3.390,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr (€ 2.819,4 Mio.). Dieser Anstieg resultierte vor allem aus einer weltweit gestiegenen Lkw-Produktion und damit verbundenen deutlichen OE-Umsatzzuwächsen als auch deutlichen Zuwächsen im Nachmarkt. Von dieser Entwicklung konnten alle Regionen, allem voran die Kernmärkte Nordamerika und Europa, profitieren. Der Anteil am Gesamtumsatz des Segments im Bereich OE-Kunden stieg um 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr an. Infolge dieser kräftigeren Zuwächse im OE-Geschäft entwickelte sich der Nachmarktanteil am Gesamtumsatz, trotz absolut gestiegener Nachmarktumsätze, von 26,7 % im Vergleich zum Vorjahr (27,1 %) leicht rückläufig.

Das operative als auch ausgewiesene **EBIT** verzeichnete im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge in 2021 einen sehr signifikanten Anstieg um € 126,0 Mio. bzw. 53,6 % auf € 361,1 Mio. (Vorjahr: € 235,1 Mio.). Die operative als auch ausgewiesene EBIT-Marge konnte gegenüber Vorjahr (8,3 %) um 240 Basispunkte auf 10,7 % zulegen. Dies war neben dem deutlich erhöhten Umsatzvolumen, auch auf die konsequente Fortführung der eingeleiteten Kostenmaßnahmen zurückzuführen. Dies stellt eine deutliche Verbesserung der Profitabilität, trotz erhöhter Fracht- und Beschaffungskosten im Rahmen der Halbleiterknappheit und anderer Komponenten, dar.

Auch beim operativen sowie berichteten **EBITDA** konnte ein signifikanter Zuwachs gegenüber dem Vorjahr um 31,3 % auf € 500,6 Mio. verzeichnet werden. Die damit erzielte EBITDA-Marge von 14,8 % vom Umsatz lag deutlich über dem entsprechenden Vorjahresniveau von 13,5 %.

Die **Investitionen** der Division Systeme für Nutzfahrzeuge erhöhten sich 2021 gegenüber dem Vorjahr um € 24,1 Mio. auf € 234,1 Mio. Wesentliche Investitionen flossen wie im Vorjahr in die weltweite Bereitstellung von Lieferantenwerkzeugen. Darüber hinaus fielen Investitionen im Rahmen unserer Produktplattform GSBC sowie für die Integration von R. H. Sheppard an. Die **Abschreibungen** der Division Systeme für Nutzfahrzeuge lagen bei € 139,5 Mio. und damit um € 6,6 Mio. unter dem Vorjahr (€ 146,1 Mio.).

Die **F&E-Kosten** der Division stiegen im Geschäftsjahr 2021 auf € 220,3 Mio. (Vorjahr: € 194,0 Mio.), unter anderem aufgrund der intensivierten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich ADAS/HAD und Lenkung. Infolge des überproportionalen Umsatzanstiegs sank, trotz absolut gestiegener F&E-Kosten, die F&E-Quote von 6,9 % im Vorjahr auf 6,5 % in 2021. Die F&E-Aktivitäten konzentrierten sich auf die Megatrends Verkehrssicherheit, Automatisiertes Fahren, Emissionsreduzierung und E-Mobilität sowie Konnektivität.

Die Division Systeme für Nutzfahrzeuge beschäftigte zum 31. Dezember 2021 13.459 **Mitarbeiter** (Vorjahr: 12.871) und damit 588 Mitarbeiter bzw. 4,6 % mehr als zum 31. Dezember 2020. Dies resultierte im Wesentlichen aus dem deutlich erhöhten Umsatzvolumen und war insbesondere auf den Bereich der Produktion zurückzuführen.

### Finanzlage (Finanzwirtschaftliche Entwicklung)

#### FINANZ- UND LIQUIDITÄTSMANAGEMENT

Unser zentrales Finanz- und Liquiditätsmanagement verfolgt zwei Hauptziele: die Optimierung von Erträgen und Kosten und die Reduktion finanzwirtschaftlicher Risiken. Darüber hinaus schafft es Transparenz über den

Finanzierungs- und Liquiditätsbedarf im Konzern. Bei der Liquiditätssteuerung folgen wir dem Grundsatz, stets flüssige Mittel in ausreichender Höhe vorzuhalten, um unsere Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen zu können und auch bei sich ergebenden M&A-Opportunitäten handlungsfähig zu sein.

Unsere wichtigste Finanzierungsquelle ist der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Fremdmittel werden in der Regel von der Knorr-Bremse AG oder, soweit finanziell notwendig, unseren jeweiligen Holdinggesellschaften in Asien und Nordamerika aufgenommen und den Konzerngesellschaften nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Das Liquiditätsmanagement ist ebenfalls Aufgabe der Knorr-Bremse AG und unserer jeweiligen Holdinggesellschaften in Asien und Nordamerika. Diese organisieren unter anderem ein Cash-Pooling-System, das – soweit rechtlich möglich – alle flüssigen Mittel des Konzerns steuert. Gesellschaften in Ländern mit gesetzlichen Beschränkungen des Kapitalverkehrs (zum Beispiel China, Indien, Brasilien) finanzieren sich weitgehend lokal.

Die Anlage überschüssiger Liquidität wird durch eine Richtlinie für das Financial Asset Management geregelt und ist Aufgabe der Abteilung Corporate Finance & Treasury. Unsere Partner sind ausschließlich Banken und Finanzdienstleister mit Investment Grade Rating. Mit € 1.380,2 Mio. lagen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresende 2021, bedingt durch die Rückzahlung unserer € 500 Mio. Unternehmensanleihe sowie der vollständigen Rückführung unserer gezogenen Kreditlinien im Rahmen des Covid-19-Maßnahmenprogramms, um 39,4 % unter dem Vorjahreswert von € 2.277,0 Mio. Damit betrug ihr Anteil an der Bilanzsumme 19,2 % nach 30,8 % am Vorjahresstichtag.

Durch ein systematisches Net Working Capital Management inklusive liquiditätsoptimierender Instrumente wie Supplier Early Payment Program (SEPP) oder Factoring stärken wir die Innenfinanzierungskraft und die Mittelbindung. Davon profitieren Kennzahlen wie Bilanzstruktur und ROCE. Informationen zum Einsatz von Finanzinstrumenten enthält der Abschnitt „Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken sowie Finanzinstrumente zur Risikominimierung“ im Kapitel „Risikobericht“.

#### FINANZIERUNGSSTRUKTUR DES KNORR-BREMSE KONZERNS

Nach der Begebung einer Unternehmensanleihe über € 500 Mio. im Dezember 2016 (getilgt im Dezember 2021) folgte im Juni 2018 eine weitere Anleihe in Höhe von € 750 Mio. mit einem jährlichen Kupon von 1,125 % und einer Laufzeit von 7 Jahren. Die Rating-Agentur Moody's bewertet diese Anleihe mit 'A2'. Diese Anleihe

dient der Finanzierung des Wachstums des Knorr-Bremse Konzerns, bei gleichzeitiger Optimierung der Finanzierungsstruktur zwischen Eigenkapital und Fremdkapital. Das bestehende Debt Issuance Program (DIP) wurde bereits im September 2020 aktualisiert und auf € 3.000 Mio. erhöht. Mit dem DIP vergrößern wir unseren Handlungsspielraum, um kurzfristig auf Krisen wie die Covid-19-Pandemie reagieren zu können. Gleichzeitig erhöhen wir proaktiv die Flexibilität des Unternehmens, um auch Wachstumsmöglichkeiten zu nutzen.

Im ersten Halbjahr 2021 erfolgte die vollständige Rückführung der restlichen Kreditlinien in Höhe von € 500 Mio. aus dem Covid-19-Maßnahmenprogramm. Dies wirkte sich in Form einer deutlichen Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um € 477,9 Mio. auf € 126,6 Mio. aus. Die im Dezember 2021 fällige Unternehmensanleihe der Knorr-Bremse AG in Höhe von € 500 Mio. wurde planmäßig getilgt und führte zu einer entsprechenden Reduktion der Anleihen und Schuldverschreibungen. Gegenläufig erhöhten sich die Leasingverbindlichkeiten um € 123,1 Mio. sowie die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um € 61,5 Mio. [Tab. → 2.22](#)

## 2.22 FINANZVERBINDLICHKEITEN (31.12.)

| in Tsd. €  | 31.12.2021         | 31.12.2020         |
|--|--------------------|--------------------|
| Derivate   | (24.378)           | (12.794)           |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten           | (126.634)          | (604.567)          |
| Anleihen und Schuldverschreibungen                     | (751.818)          | (1.250.526)        |
| Verbindlichkeiten aus Optionen auf Minderheitenanteile | (379.616)          | (379.616)          |
| Kaufpreisverbindlichkeiten                             | (10.920)           | (58.860)           |
| Leasingverbindlichkeiten                               | (510.272)          | (387.221)          |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten                 | (344.872)          | (283.346)          |
|  | <b>(2.148.510)</b> | <b>(2.976.930)</b> |
| Davon:   |                    |                    |
| Kurzfristig  | (852.379)          | (1.818.194)        |
| Langfristig  | (1.296.131)        | (1.158.737)        |

## CASHFLOW

### Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit sank 2021 gegenüber dem Vorjahr um € 60,5 Mio. auf € 975,5 Mio. Das Periodenergebnis stieg gegenüber Vorjahr im Wesentlichen infolge der positiven Geschäftsentwicklung um € 115,2 Mio. auf € 647,4 Mio. Die Abschreibungen reduzierten sich gegenüber Vorjahr leicht um € 2,5 Mio. auf € 290,4 Mio. Der noch nicht zahlungswirksame Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe € -15,9 Mio. führte zu einer Veränderung um € -21,8 Mio. gegenüber Vorjahr. Gegenläufig erhöhten sich die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge um insgesamt € 27,5 Mio. Die Ertragsteuerzahlungen sind im Vergleich zum Vorjahr um € 38,8 Mio. gestiegen. Das Vorjahr war vor allem durch Covid-19-bedingte Herabsetzungen der Steuervorauszahlungen sowie durch Steuererstattungen geprägt. Der Ertragsteueraufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um € 15,1 Mio. mit den konzernweit gestiegenen Vorsteuerergebnissen. Die Veränderungen der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um € 89,5 Mio. und beinhalteten unter anderem Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der weltweiten Lieferketten. Die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva verringerten sich hingegen leicht um € 13,3 Mio. Insgesamt erhöhte sich das Net Working Capital, unter anderem volumenbedingt sowie infolge der EVAC-Akquisition, um € 129,4 Mio. auf € 875,8 Mio. (Vorjahr: € 746,4 Mio.). Die Bindungsdauer in Umsatztage erhöhte sich um 3,4 Tage auf 47,0 Tage (Vorjahr: 43,6 Tage). [Tab. → 2.23](#)



## 2.23 VERKÜRZTE CASHFLOW-RECHNUNG

| in Tsd. €  | 2021               | 2020             |
|--|--------------------|------------------|
| Konzernjahresüberschuss (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)  | 647.368            | 532.171          |
| Anpassungen für  |                    |                  |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen   | 290.438            | 292.897          |
| Veränderung der Wertberichtigung auf Vorräte   | 796                | 6.596            |
| Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte                                  | 19.963             | 7.458            |
| (Gewinn) / Verlust aus Veräußerungen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten   | (2.929)            | 111              |
| (Gewinn) / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens   | (15.883)           | 5.868            |
| Zuführung, Auflösung und Verzinsung der Rückstellungen   | 85.554             | 145.411          |
| Zahlungsunwirksame Veränderungen aus der Bewertung von Derivaten   | 19.115             | 7.992            |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge   | (19.227)           | 8.237            |
| Zinsergebnis   | 39.971             | 35.519           |
| Beteiligungsergebnis   | 2.339              | (1.972)          |
| Ertragsteueraufwand  | 233.444            | 218.392          |
| Ertragsteuerzahlungen  | (182.287)          | (143.526)        |
| Veränderungen von  |                    |                  |
| Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | (115.111)          | (25.570)         |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind    | 84.821             | 98.124           |
| Rückstellungen aufgrund von Verbrauch  | (112.884)          | (151.720)        |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>   | <b>975.489</b>     | <b>1.035.988</b> |
| <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>  | <b>(534.374)</b>   | <b>(576.395)</b> |
| <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>   | <b>(1.424.895)</b> | <b>(10.367)</b>  |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>  | <b>(983.778)</b>   | <b>449.226</b>   |
| Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds   | 69.551             | (61.967)         |
| <b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>   | <b>(914.227)</b>   | <b>387.259</b>   |
| <b>Free Cashflow</b>   | <b>599.993</b>     | <b>687.301</b>   |

**Cashflow aus Investitionstätigkeit**

Im Geschäftsjahr 2021 sank der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit um € 42,0 Mio. auf € 534,4 Mio. Haupttreiber für den moderaten Rückgang sind die um € 35,4 Mio. reduzierten Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen in Höhe von € 87,8 Mio. und sie enthielten die Kaufpreiszahlung für den Erwerb der EVAC-Gruppe in Höhe von € 85,9 Mio. Darüber hinaus reduzierten sich im Geschäftsjahr 2021 die getätigten Investitionen in Finanzanlagen um € 13,9 Mio. auf € 92,7 Mio. Im Gegensatz zum Vorjahr (€ 8,9 Mio. Mittelabfluss) ergab sich im Berichtsjahr ein Mittelzufluss in Höhe von € 5,7 Mio. aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten. Demgegenüber stiegen die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen um € 20,6 Mio. auf € 261,9 Mio. Darüber hinaus erhöhten sich auch die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte um € 13,3 Mio. auf € 133,6 Mio.

**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**

Im Geschäftsjahr 2021 ergab sich ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von € 1.424,9 Mio. was einen um € 1.414,5 Mio. höheren Mittelabfluss im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Wesentliche Treiber für diese Entwicklung waren neben um € 752,5 Mio. geringeren Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten, im Rahmen des Covid-19-Maßnahmenprogramms im Jahr 2020, auch die erfolgten Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von € 1.044,5 Mio., ein Anstieg um € 645,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Hierin enthalten, sind neben der Rückführung der restlichen Kreditlinien aus dem Covid-19-Maßnahmenprogramm, vor allem die planmäßige Rückzahlung unserer in 2016 begebenen Unternehmensanleihe in Höhe von € 500 Mio. im Dezember 2021. Darüber hinaus resultiert der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit unter anderem aus an Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden in Höhe von € 245,0 Mio., einem Rückgang gegenüber Vorjahr um € 45,1 Mio. Des Weiteren flossen Dividenden an

Minderheitsgesellschafter in Höhe von € 29,8 Mio. (Vorjahr: € 48,4 Mio.). Für Leasingverbindlichkeiten fielen Auszahlungen in Höhe von € 58,8 Mio. an, ein leichter Rückgang um € 3,5 Mio. gegenüber Vorjahr. Ferner fielen Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von € 25,1 Mio. an. Diese betrafen die vollständige Begleichung der Kaufpreisverbindlichkeit für den Erwerb der verbleibenden 20 % Anteile an der Bendix Spicer Foundation Brake LLC von der Dana Commercial Vehicle Products LLC.

#### Free Cashflow

Der **Free Cashflow**<sup>10</sup> belief sich auf € 600,0 Mio. und lag damit um € 87,3 Mio. unter dem Vorjahreswert von € 687,3 Mio. Dieser Rückgang war neben dem moderat niedrigeren Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, auch auf erhöhte Investitionsauszahlungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

#### LIQUIDITÄT

Der Rückgang des Finanzmittelfonds auf € 1.326,5 Mio. (Vorjahr: € 2.240,7 Mio.) setzte sich im Wesentlichen aus dem positiven Saldo aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (€ 975,5 Mio.), dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (€ 534,4 Mio.) sowie vor allem aus dem Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit (€ 1.424,9 Mio.) zusammen. Das Nettoguthaben<sup>11</sup> erhöhte sich moderat von € 102,8 Mio. im Vorjahr auf € 108,5 Mio. im Jahr 2021. [Tab. → 2.24](#)

#### 2.24 FINANZMITTELFONDS (31.12.)

| in Mio. €                                 | 2021           | 2020           |
|---|----------------|----------------|
| Finanzmittelfonds 1.1.                    | 2.240,7        | 1.853,5        |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 975,5          | 1.036,0        |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit        | (534,4)        | (576,4)        |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit       | (1.424,9)      | (10,4)         |
| Sonstiges                                 | 69,6           | (62,0)         |
| <b>Finanzmittelfonds 31.12.</b>           | <b>1.326,5</b> | <b>2.240,7</b> |

Das Verhältnis Nettoguthaben zu Eigenkapital betrug 4,5 % (Vorjahr: 5,3 %). Der Rückgang gegenüber Vorjahr resultierte, trotz eines um € 5,8 Mio. gestiegenen Nettoguthabens, aus einem um € 503,9 Mio. deutlich gestiegenem Eigenkapital. Der Konzern verfügt über zugesagte Kreditlinien in Höhe von € 1.995,6 Mio., wovon zum Geschäftsjahresende rund 71,6 % nicht genutzt waren. Die

Zinsen aus den Verbindlichkeiten sind entsprechend der Fälligkeit marktüblich.

Ende 2021 betrug der nicht abgezinste maximale Haftungsbetrag für Kreditgarantien/-bürgschaften sowie Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften für Leistungen Dritter insgesamt € 22,0 Mio. (Vorjahr: € 19,9 Mio.). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich unter anderem aus Miet- und Leasingverpflichtungen (€ 29,9 Mio.) zusammen. Darüber hinaus sind Verpflichtungen für Investitionsprojekte (€ 25,7 Mio.), Verpflichtungen wegen Großreparaturen und Wartungsarbeiten (€ 10,4 Mio.) sowie sonstige Verpflichtungen (€ 172,7 Mio.) enthalten. In den sonstigen Verpflichtungen sind Kreditzusagen und Bankbürgschaften enthalten. Für weitere Details siehe auch Konzernanhang in Kapitel H.7 und H.8.

Mit unserer Fähigkeit, Mittelzuflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit zu generieren, unseren liquiden Mitteln, nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien und den bestehenden Kreditratings am Geschäftsjahresende sind wir der Überzeugung, dass wir über ausreichende Flexibilität verfügen, um unsere Kapitalerfordernisse für ein nachhaltiges organisches Wachstum und strategische Akquisitionen zu decken.

#### Rating

Seit dem Jahr 2000 bewerten zwei externe Ratingagenturen, Standard & Poor's und Moody's, die wirtschaftliche Situation der Knorr-Bremse Gruppe. Die Ratings waren von Beginn an im Investment Grade angesiedelt und konnten über die Jahre kontinuierlich verbessert werden. Im August 2019 bestätigte S&P die Bewertung des Knorr-Bremse Konzerns aus dem Jahr 2016 mit der Ratingkategorie „A“ und dem Outlook „stable“. Mit dem Ratingreview veränderte S&P die Industrieklassifizierung von vormals „Automobilzulieferer“ auf „Capital Goods Industrie“. Die neue Kategorie bescheinigt eine erhöhte Stabilität, sowie eine geringere Abhängigkeit von zyklischen Wirtschaftsverläufen aufgrund der steigenden Umsatz- und Ergebnisbeiträge im Geschäft mit Schienenfahrzeugen. Moody's bewertet die Gruppe weiterhin mit „A2“ und hat den Outlook im November 2021 basierend auf der robusten Ergebnissituation wieder auf „stable“ angehoben. Beide Ratingagenturen würdigten die fortwährend stabile Ergebnisqualität, die Kontinuität der Managementleistung sowie die Stärkung der Wettbewerbsposition,

<sup>10</sup> Der Free Cashflow wird berechnet, indem Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte vom Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abgezogen sowie erhaltene Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte hinzugerechnet werden

<sup>11</sup> Ergibt sich aus der Saldierung der flüssigen Mittel und Wertpapieren mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Anleihen, Schuldverschreibungen sowie der Leasingverbindlichkeiten

insbesondere durch hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung.

#### VERMÖGENSLAGE UND KAPITALSTRUKTUR

Die **Bilanzsumme** des Konzerns reduzierte sich um 2,6 % auf € 7.199,2 Mio. gegenüber dem 31. Dezember 2020 (€ 7.390,0 Mio.), vor allem infolge der Bilanzverkürzung durch die Rückzahlung unserer € 500 Mio. Unternehmensanleihe sowie der vollständigen Rückführung der gezogenen Kreditlinien aus dem Covid-19-Maßnahmenprogramm. Gegenläufig wirkten unter anderem Akquisitionen, wie unter Portfolioveränderungen dargestellt, Investitionen, wie in der Berichterstattung der Divisionen beschrieben, sowie Effekte aus der Währungsumrechnung. Am Jahresende 2021 waren Aktiva in Höhe von 107,4 % des Umsatzes gebunden. [Tab. → 2.25](#)

#### 2.25 BILANZKENNZAHLEN

| in Mio. €                              | 2021           | 2020           |
|--|----------------|----------------|
| Nettoverschuldung/(-guthaben) (31.12.) | (108,5)        | (102,8)        |
| Nettoverschuldung zu EBITDA            | 0              | 0              |
| Gearing (31.12.)                       | 0              | 0              |
| Net Working Capital (NWC) (31.12.)     | 875,8          | 746,4          |
| Net Working Capital in Umsatztagen     | 47,0           | 43,6           |
| Umschlaghäufigkeit Vorräte             | 6,7            | 7,3            |
| Forderungen/Days Sales Outstanding     | 66,0           | 66,7           |
| Eigenkapitalquote (31.12.)             | 33,7%          | 26,0%          |
| <b>Bilanzsumme (31.12.)</b>            | <b>7.199,2</b> | <b>7.390,0</b> |

\* Gearing: Gibt das Verhältnis von Nettofinanzverschuldung zu Eigenkapital an.  
Umschlaghäufigkeit Vorräte: Die Umschlaghäufigkeit der Vorräte gibt an, wie oft diese umgeschlagen werden. Diese wird ermittelt, indem die annualisierten Umsatzerlöse durch den Vorratsbestand dividiert werden.  
Forderungen/Days Sales Outstanding bezeichnet die Anzahl der Tage, die vom Zeitpunkt der Rechnungsstellung bis zum Zahlungseingang vergehen.

Das **Net Working Capital**, definiert als Summe aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerten, abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Verbindlichkeiten, lag zum Jahresende bei € 875,8 Mio. (Vorjahr: € 746,4 Mio.). Diese Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr war unter anderem volumenbedingt sowie auf die EVAC-Akquisition zurückzuführen. In Umsatztagen gemessen, entspricht dies einer Bindung von 47,0 Tagen (Vorjahr: 43,6 Tage).

Der Knorr-Bremse Konzern weist zum 31. Dezember 2021 eine **Eigenkapitalquote** in Höhe von 33,7 % aus. Der deutliche Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2020 (26,0 %) resultierte aus einem um € 503,9 Mio. auf € 2.425,5 Mio. (Vorjahr: € 1.921,7 Mio.) gestiegenem Eigenkapital, im Wesentlichen infolge höherer Ergebnisbeiträge, bei gleichzeitig niedrigerer Bilanzsumme, vor allem infolge der gesunkenen Finanzverbindlichkeiten.

[Tab. → 2.26](#)

#### 2.26 EIGENKAPITAL

| in Mio. €                     | 2021           | 2020           |
|-------------------------------|----------------|----------------|
| Gezeichnetes Kapital          | 161,2          | 161,2          |
| Sonstiges Eigenkapital        | 2.167,1        | 1.669,5        |
| <b>Eigenkapital Aktionäre</b> | <b>2.328,3</b> | <b>1.830,7</b> |
| Nicht beherrschende Anteile   | 97,2           | 91,0           |
| <b>Summe Eigenkapital</b>     | <b>2.425,5</b> | <b>1.921,7</b> |

#### INVESTITIONEN

Die Investitionen des Knorr-Bremse Konzerns in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte reflektierten die Wachstums- und Innovationsprioritäten im Konzern. Die **Investitionen** erreichten im Geschäftsjahr 2021 € 375,5 Mio. und lagen damit bei 5,6 % vom Umsatz (Vorjahr 5,6 %). Wesentliche Investitionen flossen dabei in zukunftsorientierte Entwicklungsprojekte sowie in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Dabei wurden unter anderem Investitionen im Rahmen des automatisierten Fahrens, der Weiterentwicklung des Lenkungs geschäfts sowie der Elektrifizierung getätigt. Des Weiteren wurden Kapazitätserweiterungen für wachstumstarke Produktgruppen sowie Automatisierungsprojekte umgesetzt. [Tab. → 2.27](#)

#### 2.27 INVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN

| in Mio. €                                    | 2021  | 2020  |
|--|-------|-------|
| Investitionen in Sachanlagen                 | 264,9 | 241,3 |
| Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | 110,6 | 100,4 |
| Abschreibungen                               | 290,4 | 292,9 |

## Nachtragsbericht

Herr Prof. Mangold wird sein Mandat als Aufsichtsratsvorsitzender wie geplant mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am 24. Mai. 2022 niederlegen und aus dem Aufsichtsrat ausscheiden. Am 11. Februar 2022 hat der Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG entschieden, der Hauptversammlung Herrn Dr. Reinhard Ploss als neues Aufsichtsratsmitglied vorzuschlagen. Es ist vorgesehen, Herrn Dr. Ploss in der konstituierenden Sitzung nach der Hauptversammlung zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats zu wählen. Mit Wirkung zum Ablauf der diesjährigen Hauptversammlung legt auch Aufsichtsratsmitglied Dr. Thomas Enders sein Mandat nieder und scheidet aus dem Aufsichtsrat aus.

Dr. Peter Laier, Mitglied des Vorstands der Knorr-Bremse AG und global verantwortlich für die Division Systeme für Nutzfahrzeuge, legte auf eigenen Wunsch sein Vorstandsmandat mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 nieder, um sich beruflich neu zu orientieren. Das Vorstandsressort wurde seit 1. Januar 2022 bis zum 11. März 2022 interimistisch durch den Vorstandsvorsitzenden Dr. Jan Michael Mrosik geführt. Am 11. März 2022 hat der Aufsichtsrat entschieden, Bernd Spies zum 12. März 2022 als neues Vorstandsmitglied mit Verantwortung für die Division Systeme für Nutzfahrzeuge zu bestellen. Der Aufsichtsrat hat am 11. März 2022 darüber hinaus beschlossen, dass der Vorstandsvorsitzende der Knorr-Bremse AG, Dr. Jan Michael Mrosik, das Unternehmen zum 30. April 2022 verlassen wird und mit Wirkung zum 12. März 2022 aus dem Vorstand ausscheidet. Bis zur Regelung der Nachfolge wird Finanzvorstand Frank Markus Weber interimistisch die Aufgabe des Vorstandsvorsitzenden zusätzlich übernehmen.

Zur Sicherung langfristiger Finanzierungsmittel hat die Knorr-Bremse AG im Januar 2022 eine syndizierte Kreditlinie über € 750 Mio. abgeschlossen. Die Kreditlinie ist zunächst für einen Zeitraum von 5 Jahren vereinbart und kann zweimal um je ein Jahr verlängert werden. Knorr-Bremse koppelt die neue Finanzierung an ein ESG-Rating von ISS Corporate Solutions. Veränderungen im Rating haben im Rahmen einer Bonus-Malus-Regelung entsprechenden Einfluss auf die Kreditmarge.

Mit Schreiben vom 11. Februar 2022 hat die Ruhrbahn GmbH das Konsortium Kiepe/Heiterblick zur Zahlung von Schadensersatz in Höhe von € 9,0 Mio. in Anspruch genommen und Klageerhebung angekündigt für den Fall der Nichtzahlung. Die Ruhrbahn stützt ihren Anspruch auf die Verletzung von Rücksichtnahmepflichten im Zusammenhang mit einem Rechtsmittelverfahren zu einem

Vergabeverfahren aus dem Jahr 2020. Das Konsortium wird sich gegen den Anspruch, den es für unbegründet hält, verteidigen. Rückstellungen für diesen Vorgang wurden nicht gebildet.

Am 24. Februar 2022 begann Russland mit einer Militärintervention in der Ukraine (Russland-Ukraine-Krieg). Als Reaktion darauf verhängten die EU und die USA umfangreiche Sanktionen gegen Russland. Knorr-Bremse richtete frühzeitig eine Task Force ein, überwacht fortlaufend die aktuellen Entwicklungen und Sanktionsvorgaben und liefert keine sanktionierten Produkte oder Bauteile mehr nach Russland. Knorr-Bremse hat zudem beschlossen, keine Produkte oder Systeme mehr für russische Lokomotiven zu liefern, bei denen nicht ausgeschlossen werden kann, dass diese zu militärischen Zwecken genutzt werden könnten. Außerdem wird Knorr-Bremse aus dem Joint Venture Knorr-Bremse Kama Systems for Commercial Vehicles mit dem russischen Unternehmen Kamaz aussteigen. Eine Darstellung der potenziellen Risiken sowie weiteren Angaben finden Sie im anschließenden Kapitel „Risiko-, Chancen- und Prognosebericht“.

Weitere Angaben finden Sie im Rahmen des Konzernanhangs in dem Kapitel H.2. „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.



## Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

### Risiko- und Chancenbericht

#### Risikomanagementsystem

##### GRUNDSÄTZE UND ZIELE

Als global aufgestellter und international tätiger Konzern ergeben sich für Knorr-Bremse in seiner unternehmerischen Tätigkeit Risiken wie Chancen. Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken konzernweit zu identifizieren und ihre potenziellen Folgen auf die erwartete Ertrags- und Finanzsituation des Konzerns zu minimieren. In derselben Weise sollen Chancen identifiziert und genutzt werden, um den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Im Fokus steht dabei eine frühzeitige, systematische Identifikation sowie die Analyse potenzieller Risiken und Chancen, um Handlungsspielräume für eine effektive Risikosteuerung, wie unter anderem die rechtzeitige Einleitung geeigneter Gegensteuerungsmaßnahmen, zu ermöglichen. Basis hierfür stellt ein transparentes, systematisches und sämtliche Unternehmensprozesse abdeckendes Risikoberichtswesen dar.

Bei allen unseren geschäftlichen Aktivitäten wägen wir Chancen und Risiken stets sorgfältig ab. Deshalb ermutigt Knorr-Bremse alle Beschäftigten zur proaktiven Meldung von Risiken und fordert zum verantwortungsvollen Umgang mit diesen auf. Damit Risiken von erheblicher Bedeutung frühestmöglich erkannt und zeitnah gemanagt werden können, gibt es über die regelmäßigen Berichtsperioden hinaus auch einen internen Ad-hoc-Meldeprozess.

Das im Konzern etablierte Risikomanagementsystem unterliegt einer kontinuierlichen Weiterentwicklung, welche Anpassungen an interne und externe Anforderungen umfasst. Anlässlich der ab dem Geschäftsjahr 2021 geltenden Neuerungen des IDW PS 340 n. F. wurden im Vergleich zum Jahr 2020 Prozessänderungen im Risikomanagementsystem vorgenommen. In diesem Zuge wurden die Risikokategorien "M&A" und "Strategie" zu „Strategie, M&A / PMI“ zusammengeführt. Die Kategorien "Markt & Kunden" und "Projekt Management" wurden ebenfalls zur neuen Kategorie "Markt & Kunden Projekt Management" zusammengefasst. Als zusätzliche Risikokategorien wurden "Compliance" und "Nachhaltigkeit" eingeführt. Die Einteilung der Risiken in die Bandbreiten "sehr gering", "gering", "mittel" und "hoch" wurde reduziert auf drei Bandbreiten "gering", "mittel" und "hoch". Der Schwellenwert wurde von 40 auf 50 Mio. EUR erhöht, wobei sich aber die Risikomeldung nun am gewichteten Risiko nach

Maßnahmen und nach bilanzieller Risikovorsorge bemisst und nicht wie bisher am gewichteten Risiko nach Maßnahmen und vor bilanzieller Risikovorsorge. Um eine Vergleichbarkeit zwischen den Jahren 2020 und 2021 herstellen zu können, wurden die Risikowerte aus dem Jahr 2020 nach der neuen Logik aufbereitet und den Werten aus dem Jahr 2021 gegenübergestellt.

#### ORGANISATION UND PROZESS

Die Aufbau- und Ablauforganisation des Risikomanagements folgt der allgemeinen Organisationsstruktur und ist in einer Konzernrichtlinie mit einer klaren Definition von Verantwortlichkeiten und Berichtsstrukturen verankert. Die Erhebung potenzieller Risiken findet in einem vierteljährlichen Turnus unter Leitung des Bereichs Corporate Controlling in Form einer weltweiten Bottom-Up Risikoinventur statt, die sämtliche Konzerngesellschaften mit einbezieht. Dabei melden Standorte mögliche Risiken in quantifizierter Form an die Regionalverantwortlichen, die sie entsprechend aggregiert an die Divisionsverantwortlichen berichten. Wesentlicher Bestandteil der regelmäßigen Risikoberichterstattung ist ein zusammenfassender Konzernrisikobericht. Dieser wird im Risikokomitee diskutiert und verabschiedet. Teilnehmer des Risikokomitees sind die regional verantwortlichen Finanzleiter, die Leiter der weiteren Governance Funktionen sowie die globalen Qualitätsleiter. Der Konzernrisikobericht wird im Anschluss dem Vorstand des Knorr-Bremse Konzerns quartalsweise vorgelegt und in der jeweiligen Vorstandssitzung erläutert und diskutiert. Der Aufsichtsrat beschäftigt sich turnusmäßig mindestens einmal im Jahr detailliert mit dem Risikobericht, bei Bedarf auch ad-hoc.

Die ermittelten Risiken werden jeweils einer der 14 spezifischen Risikokategorien zugeordnet, die sich an der Wertschöpfungskette des Unternehmens orientieren. Insgesamt umfasst der Risikomanagementprozess sechs Stufen von der Identifikation über die Bewertung, Mitigation und Aggregation bis zum Reporting und Monitoring. Die Bewertung der identifizierten Risiken erfolgt dabei hinsichtlich Ergebnis- und Liquiditätseinfluss sowie Eintrittswahrscheinlichkeit. Das Augenmerk liegt auf einer transparenten Darstellung des Risikoportfolios, einschließlich der Beurteilung wirksamer Maßnahmen zur Risikobegrenzung. Diese zeigen die Risikoverantwortlichen qualitativ und quantitativ in ihren Berichten auf. Mögliche Maßnahmen stellen die Vermeidung, die Reduktion, der Transfer oder die Akzeptanz des jeweiligen Risikos dar.

Die operativen Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden innerhalb dieses Prozesses als Reduktion des Schadenspotenzials berücksichtigt und führen zum Nettorisiko vor Eintrittswahrscheinlichkeit und vor bilanzieller Risikovorsorge. Bewertet mit der Eintrittswahrscheinlichkeit

ergibt sich das gewichtete Nettorisiko. Zur bilanziellen Risikovorsorge sind unter Berücksichtigung der Rechnungslegungsvorschriften im Jahresabschluss entsprechende Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen zu bilden. Nach Abzug der bilanziellen Risikovorsorge ergibt sich der Erwartungswert für die verbleibende potenzielle Ergebnisbelastung jedes Risikos.

In der anschließenden Phase der Risikoaggregation erfolgt die Zusammenfassung von Einzelrisiken, basierend auf gleichlautenden Ursachen sowie unter Einbezug möglicher Interdependenzen. Des Weiteren führt das Risikomanagement in Abstimmung mit den Divisionen sowie den Risikoverantwortlichen eine Plausibilisierung der Nettorisikokalkulation sowie eine Validierung der Richtlinienkonformität durch. Dieser Prozess der Aggregation, Plausibilisierung und Validierung ist auch Bestandteil der Agenda des quartärlchen Risikokomitees.

Die aggregierten Risiken werden, entsprechend der Wesentlichkeit für den Konzern, wie folgt eingestuft:

- Gering (< € 10 Mio.)
- Mittel (€ 10 Mio. bis € 50 Mio.)
- Hoch (> € 50 Mio.)

Zusätzlich zu den wie oben beschriebenen quantifizierten Risiken erfasst das Risikomanagement auch qualitative, abstrakte Risiken als auch Chancen.

#### RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat und die zuständigen Ausschüsse regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für den Konzern relevanten Risiken und Chancen. Die prozessintegrierte Überwachung ist die Aufgabe des Risikokomitees. Die Prüfung und die prozessunabhängige Überwachung des Risikomanagements ist Aufgabe des Bereichs Internal Audit. Damit verfügt der Knorr-Bremse Konzern über ein weltweit gültiges Berichts- und Kontrollsystem, um eine effiziente und effektive Kontroll- und Steuerungsfunktion zu realisieren.

#### WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS (IKS) FÜR DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS:

Mit dem internen Kontrollsystem (IKS) verfolgen wir das Ziel, die gesetzlichen Vorgaben und die gültigen Konzernrichtlinien einzuhalten, die Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit sowie die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung zu gewährleisten. Das IKS umfasst die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die zu einem systematischen und transparenten Umgang mit Risiken führen.

Die grundlegenden Prinzipien des IKS bilden das Vier-Augen-Prinzip und das Funktionstrennungsprinzip. Die Konzerngesellschaften sind verantwortlich dafür, bestehende konzernerneinheitliche Regelungen sowie länderspezifische Vorschriften einzuhalten und ihre internen Kontrollen zu dokumentieren, mit denen sie eine verlässliche und sachgerechte Finanzberichterstattung sicherstellen. Die Risiko-Kontroll-Matrix mit unseren wichtigsten Kontrollen ist in allen Konzerngesellschaften eingeführt. Diese Kontrollen wurden in 2021, nach dem Prinzip der Wesentlichkeit und in Kombination mit einem risikobasierten Ansatz, in einem Großteil der Konzerngesellschaften getestet.

Der Bereich Corporate Controlling übernimmt dabei eine unterstützende und koordinierende Funktion; die Dokumentation von Risiken und Kontrollen sowie die regelmäßige Kontrollbewertung wird zentral im Corporate Controlling hinterlegt. Zudem prüft auch der Bereich Internal Audit die Existenz und Wirksamkeit der dokumentierten Maßnahmen innerhalb ihrer unabhängigen Audits. Corporate Controlling berichtet über die Wirksamkeit des Kontrollsystems an den Vorstand. Der Aufsichtsrat wird turnusmäßig einmal im Jahr detailliert durch den Vorstand über die Ergebnisse aus dem IKS und der Internen Revision im Rahmen der Prüfungsausschusssitzung informiert.

Die wichtigsten Instrumente, Kontroll- und Sicherungsroutinen für den Rechnungslegungsprozess sind:

- Die Bilanzierungsrichtlinie der Knorr-Bremse AG definiert den Rechnungslegungsprozess in den Einzelgesellschaften und im Konzern. Die Richtlinie deckt alle relevanten IFRS-Regelungen ab und wird regelmäßig durch das Konzernrechnungswesen aktualisiert.
- Alle Rechnungslegungsprozesse unterliegen einer mehrstufigen Validierung in Form von Stichproben, Plausibilitätschecks und weiteren Kontrollen durch die operativen Gesellschaften, die Segmente sowie die Bereiche Corporate Controlling, Corporate Accounting/Taxes und Internal Audit. Die Kontrollen beziehen sich auf diverse Aspekte, zum Beispiel Zuverlässigkeit und Angemessenheit der IT-Systeme, Vollständigkeit und Richtigkeit der Finanzberichterstattung oder Vollständigkeit von Rückstellungen.
- Generell, aber insbesondere für die kaufmännischen Prozesse, die Buchungen im Konsolidierungssystem auslösen, gelten die grundlegenden Prinzipien des IKS; das Vier-Augen-Prinzip sowie das Funktionstrennungsprinzip. Beispielsweise bei Bestellungen bzw. Rechnungen ist je nach Höhe eine Freizeichnung der Bereichsleitung, Geschäftsführung oder des Vorstands erforderlich. Der Prozess der Bestellung bis hin zur Bezahlung ist durch eine Funktionstrennung zwischen Mitarbeitern des Einkaufs sowie des Rechnungswesens abgesichert.

Zugriffsberechtigungen regeln den Zugang zum Konsolidierungssystem; dieser ist einem ausgewählten Mitarbeiterkreis aus dem Konzernrechnungswesen vorbehalten. Daten, die in den Konzerngesellschaften eingegeben werden, werden in einem mehrstufigen Prozess kontrolliert – zunächst werden sie in der Konzerngesellschaft selbst validiert, danach durch das Controlling des zuständigen Segments und abschließend durch das Konzernrechnungswesen.

Um eine korrekte Abschlusserstellung zu gewährleisten, beschäftigen wir uns sorgfältig mit wesentlichen Regelungen und Neuerungen in Rechnungslegung und

## 2.28 RISIKOKATEGORIEN DES KNORR-BREMSE KONZERNS

Berichterstattung. Besonderes Gewicht haben die Bilanzierung von Fertigungsaufträgen nach der Over-Time-Methode, die Allokation von Kaufpreisen bei Unternehmenszusammenschlüssen, der Werthaltigkeitstest von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie die Zuverlässigkeit der qualitativen und prognostischen Aussagen im Lagebericht.

Die folgende Übersichtstabelle zeigt das jeweilige Nettoisiko (nach Eintrittswahrscheinlichkeit und nach bilanzieller Risikovorsorge) des Konzerns je Risikokategorie.

[Tab. → 2.28](#)

|                                  | Gering<br>( < € 10 Mio.) | Mittel<br>(€ 10 Mio.<br>bis<br>€ 50 Mio.) | Hoch<br>( > € 50 Mio.) |
|----------------------------------|--------------------------|---|------------------------|
| Strategie, M&A / PMI             |                          | ■   |                        |
| Recht & Regulatorik              | ■                        |   |                        |
| Compliance                       |                          | ■   |                        |
| Forschung & Entwicklung          | ■                        |   |                        |
| Einkauf                          |                          |   | ■                      |
| Markt & Kunden Projektmanagement |                          |   | ■                      |
| Logistik                         | ■                        |   |                        |
| Produktion                       | ■                        |   |                        |
| Qualität & Produkthaftung        | ■                        |   |                        |
| HR                               | ■                        |   |                        |
| Finanzen & Treasury              |                          | ■   |                        |
| IT Systeme & IT Sicherheit       |                          | ■   |                        |
| Nachhaltigkeit                   | ■                        |   |                        |
| Extern / Sonstige                | ■                        |   |                        |

Wesentliche Änderungen im Risikoportfolio ergaben sich gegenüber dem Vorjahr in der Kategorie Einkauf. Die Erhöhung in der Kategorie Einkauf resultiert aus Lieferengpässen von Elektronikkomponenten der Halbleiterindustrie sowie aus dem globalen Marktpreisanstieg für Rohstoffe und Energie.

Veränderungen im Bereich Recht & Regulatorik sowie im Bereich Qualität & Produkthaftung sind nicht von inhaltlicher Natur sondern auf prozessuale Änderungen, die im einleitenden Absatz „Grundsätze und Ziele“ beschrieben sind, zurückzuführen. Die Veränderung im Bereich Recht & Regulatorik ist demnach auf die zusätzlich eingeführte Risikokategorie Compliance, zurückzuführen. Die Veränderung im Bereich Qualität & Produkthaftung ist zurückzuführen auf die Tatsache dass sich nun die Risikomeldung am gewichteten Risiko nach Maßnahme und nach

bilanzieller Risikovorsorge bemisst und nicht wie bisher am gewichteten Risiko nach Maßnahme und vor bilanzieller Risikovorsorge.

Aus dem derzeit schwer absehbaren weiteren Verlauf des Russland – Ukraine Krieges und den damit verbundenen Sanktionen können sich weitreichende Risiken ergeben, die sich auf verschiedene Risikokategorien auswirken. Beispielsweise kann es zu Einschränkungen im Bereich Einkauf, der Produktion, in Finanzen & Treasury, aber allen voran im Bereich Markt & Kunden Projektmanagement kommen, das zu hohen Risiken in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen kann. Insbesondere kann es zu einem Wertberichtigungsrisiko für die Bilanzwerte in Russland in Höhe eines hohen zweistelligen Millionenbetrages, im Rahmen des Ausstiegs aus dem Joint Venture KB Kama und einer potenziellen Enteignung unserer

russischen Tochtergesellschaften, kommen. Dies könnte auch Umsatzeinbußen im niedrigen dreistelligen Millionenbereich und damit einhergehende Margenausfälle mit sich bringen.

Nachfolgend werden die einzelnen Risikokategorien des Knorr-Bremse Konzerns näher erläutert:

#### **STRATEGISCHE RISIKEN, RISIKEN IM BEREICH MERGER & ACQUISITIONS (M&A) UND POST MERGER INTEGRATION (PMI)**

Als Technologieführer im Schienen- und Nutzfahrzeugbereich sind wir regelmäßig den Bestrebungen anderer am Markt etablierter Mitbewerber, zum Teil aber auch neuer Marktteilnehmer ausgesetzt, Marktanteile zu unseren Lasten zu gewinnen. In diesem Kontext ist beispielsweise die Übernahme des amerikanischen Wettbewerbers Wabco durch das deutsche Unternehmen ZF Friedrichshafen zu nennen. Solchen strategischen Risiken begegnen wir mit einer nachhaltigen Innovationsstrategie und der intensiven Pflege von Kundenbeziehungen, um auch in Zukunft bestmöglich auf deren Anforderungen an unsere Produkte und Dienstleistungen sowohl hinsichtlich technologischer als auch qualitativer und preisbezogener Kriterien eingehen zu können. Hierzu zählen, neben der ständigen Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios, insbesondere auch die Abwendung des Risikos eines nicht erfolgenden oder verspäteten Eintritts in neue, erfolgsversprechende Produktfelder. Maßnahmen hierzu liegen in einer rechtzeitigen Identifikation, der anschließenden Bewertung und einer effizienten Umsetzung von Entwicklungsprojekten zur Erschließung neuer Produktbereiche. Dies gilt insbesondere für solche Produktbereiche, in denen die aktuellen Megatrends Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung sowie Mobilität Anwendung finden. In diesen Feldern wollen wir als Systemlieferant auch zukünftig den größtmöglichen Kundennutzen anbieten. Als weiteres Risiko ist zu nennen, dass die Regierung Chinas seit Jahren bestrebt ist, die lokale Wirtschaft und somit Autonomie des Landes zu stärken, indem sie Unternehmen stärker zur Nutzung lokaler Unternehmen in der Supply Chain verpflichtet. Knorr-Bremse reagiert darauf mit Anpassungen in der Präsenz und Positionierung im Land, um den veränderten Anforderungen gerecht zu werden. Zudem können sich Risiken aus strategischen Entscheidungen in Form von Portfoliobereinigungen bzw. -veränderungen ergeben. Diese bestehen in Form von Restrukturierungskosten, Wertberichtigungen oder Ähnlichem, beispielsweise bei Standortverlagerungen bzw. -schließungen.

Innerhalb des M&A-Prozesses als auch während der Phase der Post-Merger-Integration (PMI) kann es sowohl unter strategischen als auch operativen Aspekten zu

Risiken kommen. Hierzu zählt unter anderem eine mögliche Fehlbewertung aus finanzieller Sicht, welcher wir mit einer umfangreichen Due-Diligence vorbeugen. Darüber hinaus kann es zu höher als erwarteten Integrations- und Anlaufkosten sowie zu zeitlichen Verzögerungen innerhalb des Integrationsprozesses und nachträglichen Kaufpreisänderungen kommen. Hierfür wird bei Bedarf bilanzielle Risikovorsorge gebildet. Um diese Risiken zu reduzieren, binden wir Mitarbeiter in Schlüsselpositionen bereits frühzeitig in den Integrationsprozess mit ein. Dies ermöglicht eine effektive Integration in unsere Unternehmenskultur, Arbeitsbedingungen sowie Systeme und Prozesse. Darüber hinaus können sich auch Risiken aus der Veräußerung von Unternehmenseinheiten ergeben.

#### **RECHTS- UND REGULATORISCHE RISIKEN**

Knorr-Bremse ist angesichts seiner weltweiten Präsenz in einer Vielzahl von unterschiedlichen Rechtssystemen tätig. Aus den aktuell geltenden und möglichen zukünftigen Anpassungen dieser Rechtssysteme resultieren unter anderem steuer-, wettbewerbs-, patent-, umwelt-, arbeits- und vertragsrechtliche Risiken. Um Rechtsstreitigkeiten und daraus resultierende mögliche finanzielle Belastungen, strategische Risiken oder Imageschäden abzuwenden oder zu minimieren, setzen wir neben der juristischen Prüfung und Beurteilung durch die Rechtsabteilung auch auf unser Compliance Management sowie die Steuerabteilung. Für komplexe Sachverhalte wird auf die Unterstützung externer Fachanwälte zurückgegriffen.

Dem betriebswirtschaftlichen Schadenspotential seitens Imitationen und Produktpiraterie setzt das Unternehmen eine intensive Marktbeobachtung seitens der Patentabteilung, eine konsequente Wahrnehmung unserer Interessen sowie, wenn notwendig, eine enge Zusammenarbeit mit den Behörden entgegen. Details zu aktuellen Verfahren finden Sie auch im Konzernanhang unter H.9. Rechtsstreitigkeiten.

Darüber hinaus können sich mögliche Risiken aus der Änderung von gesetzlichen Regularien, wie z. B. Verstöße gegen die EU-Datenschutz-Grundverordnung oder dem chinesischen Cybersecurity Law, ergeben.

#### **RISIKEN IM BEREICH COMPLIANCE**

Als potenzielle Compliance-Risiken wurden im Rahmen des Compliance Management Systems Korruption, Wettbewerbsverstöße, Interessenkonflikte und Betrug bzw. Untreuevorgänge identifiziert. Basis dieser Einordnung ist eine Compliance-Risikoanalyse, die unter Einbeziehung ausgewählter Geschäftsbereiche und Märkte durchgeführt und im Jahr 2021 erneuert wurde. Über das Knorr-Bremse Hinweisgebersystem wurden angebliche Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit der



Geschäftsabwicklung gemeldet. Im Rahmen einer im Januar 2022 abgeschlossenen internen Untersuchung identifizierte Feststellungen wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 Rückstellungen für steuerliche Risiken in Höhe eines einstelligen Millionenbetrages angesetzt. Falls diese Sachverhalte Gegenstand einer behördlichen Ermittlung werden sollten und im Zuge dessen rechtskräftig Verstöße gegen geltendes Recht festgestellt würden, könnte dies dazu führen, dass hieraus weitere Risiken für die Gesellschaften erwachsen.

#### **RISIKEN IN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Sowohl der Produktentwicklungs- als auch der Produktoptimierungsprozess sind grundsätzlich mit einer Reihe von Risiken verbunden. Zu diesen zählen vor allem mögliche zeitliche Verzögerungen (time-to-market) genauso wie Abweichungen hinsichtlich produktqualitativer Anforderungen, z. B. hinsichtlich des Zulassungsverfahrens. Ferner gilt es mögliche Verletzungen von geistigem Eigentum (Intellectual Property) auszuschließen. Des Weiteren können insbesondere innerhalb längerfristiger Entwicklungsprojekte Kostenabweichungen gegenüber der ursprünglichen Planung entstehen. Diesen begegnen wir mit einem global aufgestellten, qualifizierten Team von F&E-Mitarbeitern, modernen F&E-Einrichtungen, effizienten und effektiven Prozessabläufen und einem mitlaufenden Projektcontrolling. Neben dem State-of-the-Art-Technologiezentrum am Stammsitz München mit modernsten Mess- und Prüfständen sind hierbei die F&E-Center in Schwieberdingen, Budapest sowie im indischen Pune und in Elyria, Ohio, USA hervorzuheben.

#### **RISIKEN IM EINKAUF**

Zu potenziellen Risiken innerhalb des Beschaffungsprozesses zählen neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie vor allem Terminverzögerungen, Qualitätsmängel sowie steigende Lieferantenpreise, die nicht immer vollständig oder nur mit Zeitverzug an den Kunden weitergegeben werden können. Darüber hinaus besteht das Risiko einer möglichen Insolvenz von Lieferanten, die erfahrungsgemäß jedoch als gering eingestuft wird, da wir bereits im Auswahlverfahren sowie im Rahmen eines ständigen Monitorings eine hohe Qualität unserer Zulieferer sicherstellen. Daneben sind für nahezu alle strategisch relevanten Produktkomponenten mehrere Lieferanten ausgewählt, um unsere Abhängigkeit von einzelnen Anbietern soweit wie möglich zu reduzieren. Mit diesen schließen wir Rahmenverträge ab, um Lieferrisiken zu minimieren. Daneben bündeln wir Einkaufsvolumina, um verbesserte Einkaufskonditionen realisieren zu können. Aktuell hervorzuheben in dieser Kategorie sind die derzeitigen Lieferengpässe von Elektronikkomponenten der Halbleiterindustrie und der globale Marktpreisanstieg von Rohstoffen und Energie.

#### **MARKTRISIKEN UND RISIKEN IM KUNDENPROJEKTMANAGEMENT**

Auch im Rahmen einer detaillierten Umsatzplanung, welche die Markterwartungen des betreffenden Geschäftsjahres vollumfänglich abbildet, kann es vor allem durch unerwartete Marktentwicklungen, aber auch durch kundenseitige Einzelrisiken zu Umsatz- und daraus resultierenden Ergebnisabweichungen kommen. Marktseitig steht hierbei vor allem das generell konjunktursensitivere Geschäft der Division Systeme für Nutzfahrzeuge im Vordergrund. Hierbei wirkt sich eine rückläufige Fahrzeugproduktion meist direkt auf den Umsatz im Erstausrüstungsgeschäft der Division aus. Unabhängig von der Volumenentwicklung kann darüber hinaus kundenseitiger Preisdruck mögliche Margenbelastungen nach sich ziehen. In der stärker vom Projektgeschäft geprägten Division Systeme für Schienenfahrzeuge stehen neben Marktbewegungen auch mögliche strategische und operativ bedingte Projektverzögerungen im Fokus. Darüber hinaus kann es in beiden Segmenten zu einem möglichen Preisdruck infolge von Zusammenschlüssen von Kunden kommen, wie beispielsweise im Schienenfahrzeugbereich die Übernahme von Bombardier durch Alstom. Durch die weltweit breit gefächerte Aufstellung des Konzerns können insbesondere regionale oder segmentbezogene Marktentwicklungen, auch zwischen den Divisionen, oftmals kompensiert werden. Besonders in Zeiten der Coronakrise können sich jedoch weiterhin erhebliche Marktrisiken in beiden Divisionen und allen Regionen ergeben. Die Auswirkungen solcher können, je nach weiterem Verlauf der Pandemie, auch höher ausfallen als derzeit erwartet.

Zu kundenprojektspezifischen Risiken kann es insbesondere in der Division Systeme für Schienenfahrzeuge infolge eines ausgeprägten Projektgeschäfts kommen. Hierzu zählen vor allem die Überschreitung des gesetzten Kostenrahmens, unter Umständen auch in Form von Währungs- und Inflationsrisiken im Projektumfeld, des Zeitplans sowie Abweichungen von der vereinbarten Produktspezifikation. So kann beispielsweise eine nicht termingerechte Lieferung oder Erfüllung der zugesicherten Produkteigenschaften zu Zusatzkosten für Nachbesserungen oder zu vereinbarten Kompensationszahlungen oder Pönalen führen. Aktuell zu nennen sind hier die Kundenprojekte Wuppertaler Schwebebahn als auch das Kundenprojekt Hannover. Hierfür wurde soweit möglich bilanzielle Risikoversorge gebildet. Zur Vermeidung solcher Risiken setzen wir auf ein effektives Projektmanagement und -controlling, ein engmaschiges Monitoring und einen intensiven Kundenaustausch.

### LOGISTIK-RISIKEN

Wesentliche Risiken im Bereich Logistik sind sowohl mögliche Verzögerungen innerhalb der Supply Chain zu Knorr-Bremse als auch innerhalb der eigenen Lieferkette bis hin zum Kunden. Hierdurch kann es zu Produktionsverzögerungen bzw. -ausfällen kommen, die möglicherweise zu Lieferengpässen gegenüber unseren Kunden führen können. Diesen wirken wir mit einem integrierten Planungsprozess entgegen, der mit den Produktions- und Lieferplänen abgestimmt ist. Durch ein optimiertes Warehouse-Management stellen wir dabei eine Balance zwischen Verfügbarkeit auf der einen und einer kapitaleffizienten Bevorratung auf der anderen Seite sicher. Dennoch können Sonderfrachten (z. B. Luftfracht) und andere Maßnahmen zur Behebung von Lieferengpässen erforderlich sein, die mit höheren Logistikkosten verbunden sind.

### RISIKEN IM BEREICH PRODUKTION

Innerhalb der Produktion kann es sowohl infolge nicht ausreichender Personalverfügbarkeit, insbesondere in Anbetracht der aktuellen Corona-Pandemie, oder aufgrund zu geringer maschineller Fertigungskapazitäten, auch ausfallbedingt, zu Engpässen kommen. Des Weiteren bestehen Risiken aus der Beendigung von Lieferverträgen mit Großzulieferern als auch Risiken aus Engpässen von Elektronikkomponenten. Zum einen wirken wir diesen durch eine abgestimmte Produktionsplanung sowie vertraglichen Zusicherungen entgegen. Zum anderen setzen wir auf moderne Fertigungsanlagen, regelmäßige Wartung sowie die Durchführung notwendiger Ersatzinvestitionen, um eine Überalterung des Maschinenparks zu vermeiden. Integrierte Qualitätskontrollen ermöglichen uns die Identifikation von Qualitätsmängeln und deren frühzeitige Abstellung zur Vermeidung von Ausschuss und Nacharbeiten. Dabei stellt unser weltweit standardisiertes Fertigungskonzept Knorr-Bremse Production System („KPS“) die Erfüllung der hohen Qualitätsstandards standortübergreifend sicher. Darüber hinaus sind im Konzern umfassende Arbeits- und Umweltschutzstandards definiert.

### RISIKEN IN DEN BEREICHEN QUALITÄT UND PRODUKTHAFTUNG

Ziel des Qualitätsmanagements ist die verlässliche Erfüllung unserer Kundenanforderungen. Als Hersteller von sicherheitsrelevanten Produkten steht Qualität im besonderen Fokus und ist in unseren Unternehmenswerten seit langem tief verankert. Sollte es trotz umfangreicher Qualitätssicherungsmaßnahmen in Einzelfällen zu möglichen Auslieferungen qualitativ nicht einwandfreier Produkte an unsere Kunden kommen, besteht das Risiko zusätzlicher Kosten durch Nachbesserungs- oder Gewährleistungsansprüche unserer Kunden. In solchen Fällen arbeiten wir eng mit unseren Kunden zusammen, um zeitnah

Lösungen anbieten zu können. Dem Gesamtrisiko im Bereich Qualität & Produkthaftung stehen dabei unter anderem umfangreiche Rückstellungen gegenüber, die diese durch eine bestmögliche Schätzung abdecken.

### RISIKEN IM BEREICH PERSONAL (HR)

Die Personalfuktuation liegt in vielen Ländern verglichen mit Westeuropa auf einem deutlich höheren Niveau. Über attraktive Vergütungssysteme, Arbeitsplatzbedingungen und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung steuern wir dem Fluktuationsrisiko entgegen. Dem Fachkräftemangel begegnen wir mit einem eigenen Managemententwicklungsprogramm, um junge, talentierte und leistungsfähige Mitarbeiter zu rekrutieren und langfristig an das Unternehmen zu binden. Dennoch können Austritte von hoch qualifizierten Mitarbeitern zu Know-how-Verlusten und Ressourcenengpässen führen. Wir setzen neben der betrieblichen Ausbildung auch auf ein gezieltes Hochschulmarketing und duale Studiengänge. Ein weiteres Risiko besteht in der weiteren Entwicklung der Pensionsverpflichtungen, die aufgrund sinkender Zinsen oder erhöhter Langlebigkeit zu Mehrkosten führen können. Diese sind allerdings im Verhältnis zur Bilanzsumme relativ gering und wurden teilweise bereits an externe Pensionsfonds ausgelagert.

### RISIKEN IM BEREICH FINANZEN UND TREASURY

Im Konzernanhang sind Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken detailliert beschrieben unter dem Kapitel H.1. Ausführliche Informationen zu dieser Kategorie finden Sie auch weiter unten unter „Risikoberichterstattung aus der Verwendung von Finanzinstrumenten“. Bei Bedarf wird hierfür bilanzielle Risikovorsorge gebildet.

### RISIKEN IM BEREICH IT-SYSTEME UND IT-SICHERHEIT

Mangelnde Systemstabilität sowie unzureichende Datenverfügbarkeit stellen grundsätzliche IT-Risiken dar. Redundante Rechenzentren sichern uns gegen mögliche Datenverluste und den Ausfall kritischer Systeme ab. Cyberangriffe auf unsere IT-Systeme stellen eine ernstzunehmende Bedrohung dar. Wir schützen uns durch eine konzernweite IT-Organisation, ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) sowie IT-Sicherheitslösungen, die im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses aktuell gehalten werden. Wir schulen unsere Mitarbeiter zum Thema Informationssicherheit und informieren sie regelmäßig über aktuelle Bedrohungen und die angemessenen Verhaltensweisen auf solche. Weitere Risiken können unter anderem auch aus dem Bereich Software-Lizenzen resultieren.

### RISIKEN IM BEREICH NACHHALTIGKEIT

Die Kategorie Nachhaltigkeit umfasst Risiken in Zusammenhang mit Umwelt- und Klimaschutz sowie dem Schutz

der Menschenrechte. Die Risiken zum Umwelt- und Klimaschutz betreffen beispielsweise steigende Energiekosten durch verschärfte Umweltauflagen und Preissteigerungen für energieintensive Produktionsmaterialien in einer dekarbonisierten Wirtschaft. Die Erfüllung von ESG Anforderungen werden künftig einen immer stärkeren Einfluss auf die Finanzierung des Knorr-Bremse Konzerns haben.

Darüber hinaus kann der Klimawandel die Lieferketten stören und die Materialeigenschaften, die relevant sind für die Produktqualität, beeinflussen. Mit diesen Risiken setzen wir uns frühzeitig auseinander, um in allen Bereichen adäquat und mit geeigneten Maßnahmen darauf reagieren zu können.

#### **SONSTIGE RISIKEN**

Unter der Kategorie Sonstige Risiken fassen wir alle Risiken zusammen, die nicht unter eine der oben genannten Kategorien fallen. Hierzu zählen beispielsweise mögliche Reputationsschäden oder auch finanzielle Schäden durch extern bedingte betrügerische Handlungen, die wir aktuell insgesamt als gering einstufen.

#### **Risikoberichterstattung aus der Verwendung von Finanzinstrumenten**

##### **WÄHRUNGS-, ZINS-, LIQUIDITÄTS-, ROHSTOFFPREIS- UND KREDITRISIKEN SOWIE FINANZINSTRUMENTE ZUR RISIKOMINIMIERUNG**

Aufgrund seiner internationalen Aktivitäten sowie dynamischer Entwicklungen an den Finanzmärkten ist der Knorr-Bremse Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, insbesondere Marktrisiken, Liquiditätsrisiken und Kreditrisiken. Ziel der Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch ein systematisches Finanzmanagement zu begrenzen. Der Konzern setzt dazu Finanzinstrumente ein, wie z. B. Devisentermin-, Devisenwap-, Devisenoptions- und Zinsswapgeschäfte. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung vorhandener Grundgeschäfte gegen Zinsänderungs- und Devisenkursrisiken (entspricht Marktrisiko) genutzt.

##### **ABSICHERUNG VON FREMDWÄHRUNGSRISIKEN**

Devisentermin- und Optionsgeschäfte werden ausschließlich zur Sicherung des Währungsrisikos für ausgewählte Vermögensgegenstände und erwartete Cashflows im Knorr-Bremse Konzern genutzt. Die Zielsetzung der Sicherungstransaktionen der Knorr-Bremse AG besteht in der Reduzierung der Risiken aus Wechselkursschwankungen. Grundsätzlich gehen wir für jedes größere Einzelprojekt ein separates Sicherungsgeschäft ein. Alle Finanzderivate und deren Grundgeschäfte werden regelmäßig kontrolliert und bewertet. In diesem Zusammenhang wird auch die Effektivität der Sicherungsbeziehung überwacht,

bei Bedarf werden Anpassungen der Sicherung vorgenommen.

Der über die geografische Diversifizierung der letzten Jahre erreichte hohe Grad an lokaler Fertigung und lokaler Zulieferung innerhalb der jeweiligen Währungsräume hat das transaktionale Risiko minimiert. Hedge Accounting wird seit dem Geschäftsjahr 2019 genutzt, um die Absicherung schwankender Zahlungsströme, die aus Änderungen von Fremdwährungskursen resultieren und mit höchstwahrscheinlich zu erwartenden Transaktionen verbunden sind, abzubilden.

##### **ABSICHERUNG VON ZINSRISIKEN**

Wir verfolgen eine konservative Zins- und Finanzierungsstrategie mit drei Kernelementen: langfristige Zins- und Finanzierungssicherheit, Fristenkongruenz und Spekulationsverbot.

Unsere Finanzverschuldung umfasst in erster Linie die im Jahr 2018 begebene Anleihe, sowie Kreditaufnahmen aus bilateralen Kreditlinien. Die in 2016 begebene Anleihe wurde planmäßig im Dezember 2021 zurückgezahlt. Das Zinsänderungsrisiko unserer Konzernfinanzierung ist begrenzt. Auch das Risiko von Zinsschwankungen aus operativen Geschäftsvorfällen ist für den Knorr-Bremse Konzern aktuell nicht von entscheidender Bedeutung, da über die geografische Diversifizierung der letzten Jahre ein hoher Grad an lokaler Fertigung und lokaler Zulieferung innerhalb der jeweiligen Regionen erreicht wurde. Das Zinsrisikomanagement deckt alle zinstragenden und zinsreagiblen Bilanzpositionen ab. Anhand regelmäßiger Zinsanalysen lassen sich Risiken frühzeitig erkennen. Fremdfinanzierung, Anlage und Zinssicherung sind Aufgaben des Konzern-Treasury, Ausnahmen sind ab einer bestimmten Größe durch den Finanzvorstand zu genehmigen.

Unsere Pensionsrisiken sind überschaubar. Die Pensionsrückstellungen lagen zum Jahresende mit € 312,1 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: € 354,9 Mio.) und damit bei 4,3 % (Vorjahr: 4,8 %) der Bilanzsumme.

##### **ABSICHERUNG VON LIQUIDITÄTSRISIKEN**

Wir decken unseren Liquiditätsbedarf weitgehend aus dem operativen Cashflow. Liquide Mittel und bestehende Kreditlinien gewährleisten jederzeit die Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen. Durch unser Cash Pooling in den jeweiligen Währungsräumen können wir Liquiditätsüberschüsse einzelner Gesellschaften für andere Konzerntöchter nutzbar machen, sofern die einzelstaatlichen Kapitaltransferbestimmungen dies zulassen. Dies vermeidet die Inanspruchnahme externer Kredite und Zinsaufwendungen.

**KREDITRISIKEN**

Kreditrisiken entstehen aus Geldanlagen bei Banken, operativen Kundenforderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertraglichen Vermögenswerten. Auf Seiten der Kreditinstitute ist das Risiko auf den Kontrahentenausfall bezogen, auf Kundenseite auf die verspätete, nur teilweise oder gar nicht erfolgende Forderungsbegleichung ohne Kompensation sowie den Zahlungsausfall. Der Buchwert der im Konzernabschluss erfassten finanziellen Vermögenswerte stellt das maximale Ausfallrisiko dar. Es erfolgt eine regelmäßige Beobachtung auf Bankenseite sowie auf Kundenseite. Auf Basis dieses Monitorings werden Entscheidungen über Finanzgeschäfte getroffen. Verträge über derivative Finanzinstrumente und Finanztransaktionen werden nur mit Finanzinstituten hoher Bonität abgeschlossen, um das Kontrahentenausfallrisiko so gering wie möglich zu halten. Grundsätzlich besteht bei Handelsgeschäften die Gefahr eines möglichen Wertverlustes durch einen Ausfall von Geschäftspartnern wie Banken, Lieferanten und Kunden.

Es gab keine wesentliche Konzentration eines Ausfallrisikos hinsichtlich eines Geschäftspartners oder einer klar abgrenzbaren Gruppe von Geschäftspartnern. Zum Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Vereinbarungen, die das maximale Ausfallrisiko begrenzen.

**ABSICHERUNG VON ROHSTOFFPREISRISIKEN**

Rohstoffpreisrisiken bestehen darin, dass im Produktionsprozess benötigte Rohstoffe (insbesondere Metalle) durch schwankende Marktpreise nur zu höheren Kosten beschafft werden können, ohne dass eine vollumfängliche Preisanpassung bei den Absatzgeschäften erfolgt. Zur Analyse des Rohstoffpreisrisikos werden sowohl die geplanten Einkäufe für Rohstoffe oder Komponenten mit Rohstoffinhalten sowie die entsprechenden Absatzverträge berücksichtigt. Die so ermittelte Risikoposition, das sogenannte Exposure, wird fortlaufend überwacht und auf Einzelfallbasis unter Anwendung von Rohstoffswaps gesichert. Hedge Accounting wird hierbei nicht angewendet.

**FINANZIERUNGSRISIKEN**

Die Finanzierungssituation von Knorr-Bremse ist komfortabel und spiegelt die sehr gute Bonität und die solide Bilanzstruktur des Unternehmens wider. Knorr-Bremse verfügte zum 31. Dezember 2021 über zugesagte Kreditlinien von € 1.995,6 Mio., von denen rund 71,6 % nicht ausgenutzt waren, sowie eine Anleihe über insgesamt € 750 Mio. mit einer Restlaufzeit bis Juni 2025. Die Kreditlinien bei den Banken und die begebenen Anleihen enthalten keine Financial Covenants.

**ABSICHERUNG VON ANLAGERISIKEN**

Unsere Anlagerichtlinie regelt den Umgang mit Anlagerisiken. Unter anderem definiert sie die zulässigen Asset-

Klassen und Bonitätsanforderungen. Für die Anlage der strategischen Liquidität wurde im November 2020 ein Spezialfonds in Höhe von € 150 Mio. begeben. Der Fonds ist auf 2 Mandate bei unterschiedlichen Asset Managern verteilt und mit einem Wertsicherungskonzept (z. B. Informationspflicht bei Unterschreitung einer definierten Wertuntergrenze) ausgestattet.

**RATING**

Siehe Finanzlage/Finanzwirtschaftliche Entwicklung im Abschnitt Liquidität.

Weitere Informationen zum Management von finanziellen Risiken finden Sie auch im Konzernanhang im Kapitel H 1.

**Chancenmanagementsystem**

Das Chancenmanagementsystem der Knorr-Bremse ist unverändert gegenüber dem Vorjahr und folgt den Prozessen des Risikomanagementsystems. Die Berichterstattung der Chancen erfolgt dabei neben regelmäßigen Management-Reviews ebenfalls im Rahmen des vierteljährlichen Risiko- und Chancenberichts. Dabei ist zu berücksichtigen, dass auch Chancen stets mit Risiken verbunden sein können, die sorgfältig abgewogen werden.

Im Rahmen einer stringenten Umsetzung der Knorr-Bremse Wachstumsstrategie erfolgt eine kontinuierliche Beobachtung gegenwärtiger und zukünftiger Märkte, um weltweite Chancenpotentiale frühzeitig identifizieren und bewerten zu können. Dabei stehen wir in engem Kontakt mit unseren Kunden und Lieferanten, um zukünftige Trends sowie daraus resultierende Marktanforderungen eruieren zu können. Darüber hinaus führen wir regelmäßige Benchmarks sowohl mit direkten Mitbewerbern als auch mit Peer Groups der Zulieferindustrie im Schienen- und Nutzfahrzeubereich durch. Bei der Identifikation von Chancenpotentialen sind neben dem Vorstand und der Unternehmensplanung (Corporate Development) auch die Fachabteilungen der Divisionen zuständig, um bestehende Produkte an zukünftige Kundenanforderungen anzupassen sowie um neue Produktfelder zu ergänzen. Knorr-Bremse investiert aus Sicht des Managements überdurchschnittlich in neue Technologien, um die Innovations- und Marktführerschaft weiter auszubauen und damit heutige Absatzmärkte abzusichern sowie weitere Absatzmärkte zu erschließen. Dabei werden neben internen Wachstumsmöglichkeiten auch externe Chancen in Form von gezielten Akquisitionen und der Gründung von Joint-Venture-Unternehmen genutzt.

Operative Chancen werden auf Ebene der Divisionen in regelmäßigen Reviews unter Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten erörtert. Dabei arbeitet Knorr-Bremse fortlaufend an der Optimierung des Kostenmanagements



und der Erhöhung der Prozesseffizienz, um die Wettbewerbsfähigkeit seiner Produkte und Dienstleistungen weiter zu steigern.

### Synergien zwischen den Divisionen

Darüber hinaus werden strategische Chancen auf Konzernebene verfolgt. Hierbei befassen sich Vorstand und Geschäftsführungen kontinuierlich mit den für die weitere Unternehmensentwicklung und Planung wichtigen, langfristigen Trends und sich daraus ergebenden Potentialen.

In dieser Hinsicht birgt unsere Präsenz in den beiden Marktsegmenten Schienenfahrzeuge und Nutzfahrzeuge zahlreiche Synergien. Unsere Produktangebote in beiden Divisionen basieren auf ähnlichen Kerntechnologien und ermöglichen somit gemeinsame Entwicklung sowie den Transfer von Know-how, geistigem Eigentum und Erfahrungen. Darüber hinaus setzen Systeme für Schienenfahrzeuge und Systeme für Nutzfahrzeuge zum Teil gleichartige Komponenten und Materialien ein. Beispiele für solche Synergiefelder sind die Materialwissenschaften bei Reibmaterialien oder die Technologie für Scheibenbremsen. Bei zukünftigen Entwicklungen profitieren beide Produktbereiche von Erfahrungen beispielsweise beim Einsatz von Sensorik für die Umfelderkennung.

### Megatrends

Die folgenden aktuellen Megatrends stellen für Knorr-Bremse wichtige strategische Chancen dar:

#### URBANISIERUNG

Eine wachsende Bevölkerungszahl sowie zunehmende Urbanisierung eröffnen Möglichkeiten im Geschäft mit Systemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge, da nach immer schnelleren, sichereren und verlässlicheren Beförderungsarten verlangt wird.

#### NACHHALTIGKEIT

Knorr-Bremse profitiert von den Chancen eines Ausbaus des Schienenverkehrs im Zuge der Klimaschutzanstrengungen von Städten, Ländern und Staaten. Elektrifizierung und andere energie- und umweltfreundliche Lösungen ergeben sich aus einem steigenden öffentlichen Bewusstsein hinsichtlich Energieeffizienz sowie verstärkten staatlichen Maßnahmen im Energiebereich, wie strengen Emissionsvorschriften. Konsequentes EcoDesign unserer Produkte trägt zu einem reduzierten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und einem energieeffizienteren Verkehr bei.

#### DIGITALISIERUNG

Die Digitalisierung bringt die Vernetzung bei Systemen und Subsystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge voran, wodurch eine Datenanalyse in Echtzeit und vorausschauende Instandhaltung für eine Verbesserung der Lebenszykluskosten ermöglicht werden. Durch den Einsatz

künstlicher Intelligenz werden so neue Produktgenerationen entwickelt und Kundenlösungen von morgen geschaffen. Weitere Lösungen im Rahmen der Digitalisierung sind automatisierte Zugsteuerung, zustandsbezogene Instandhaltung von Schienenfahrzeugen und Überwachungswerkzeuge sowie Telematiklösungen für Nutzfahrzeuge.

#### MOBILITÄT

Eine zunehmend mobile und vernetzte Weltbevölkerung erzeugt weiterhin eine zunehmende Nachfrage nach sicherer und effizienter Mobilität und Logistik. Mit unserem Produktangebot leisten wir hierzu in beiden Divisionen einen entscheidenden Beitrag. Im Rahmen dieses wachsenden Trends werden neue Lösungen entwickelt, insbesondere in Form von automatisierten Fahrfunktionen oder Fahrerassistenzfunktionen mit dem Ziel, die Zahl der Unfälle, Transportkosten und Emissionen zu reduzieren.

Die oben genannten Megatrends sind ihrer Relevanz nach für die branchenspezifischen Industrietrends aufgeführt und münden in Wachstumsmöglichkeiten für beide Divisionen.

### Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Die Analyse des konzernweiten Risikoprofils ergab, dass keine erkennbaren Risiken bestehen, die den Fortbestand der Unternehmensgruppe gefährden könnten. Die oben dargestellten Chancen sollen dazu beitragen, unsere langfristigen Wachstumsziele zu erreichen. Die Analyse der Chancensituation ergab im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen.

## Prognosebericht

### Weltkonjunktur: Abnehmende Dynamik in der Erholung

Laut IMF Analysten geht die Weltwirtschaft geschwächt ins Jahr 2022. Der globale Ausblick ist durch verschiedene Abwärtsrisiken getrübt. Mit der Ausbreitung der neuen COVID-19-Variante Omikron haben viele Länder bis Anfang 2022 erneut Beschränkungen des gesellschaftlichen Lebens eingeführt, die zuvor im Verlauf des Jahres 2021 bereits schrittweise aufgehoben waren. Steigende Energiepreise und zeitweise Versorgungsstörungen haben zu einer höheren, und breiter angelegten Inflation beigetragen. Viele Regierungen stehen im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Pandemieeffekte Schuldenständen in Rekordhöhe gegenüber, was die Freiheitsgrade weiterer Maßnahmen einschränkt. Der nachhaltigen Erholung in 2021 folgend, wird das weltweite BIP Wachstum im Jahr 2022 mit 4,4 % und für das Jahr 2023 mit 3,8 % erwartet. (Quelle: IMF)

Im Anschluss an einen bemerkenswerten Rebound seit Anfang 2021 verlangsamte sich das Wachstumstempo im Euro Raum gegen Ende des Jahres. Teilweise aufgrund eines starken Auflebens der neuen Omikron-Variante, deren Fallzahlen Europa besonders deutlich treffen, teilweise aber auch wegen der anhaltenden Belastung des produzierenden Gewerbes durch angebotsseitige Engpässe. Einige Branchen - wie der Automobilsektor - und Volkswirtschaften, die stark auf globale Einflüsse reagieren, leiden verstärkt darunter, während sie gleichzeitig weiterhin stockenden Lieferketten und volatilen Energiepreisen ausgesetzt sind. Analysten erwarten das Wachstum im Euro Raum mit 3,9 % für das Jahr 2022 und 2,5 % für das Jahr 2023 dennoch auf einem soliden Niveau. (Quelle: IMF)

Das Erholungstempo der Vereinigten Staaten verlangsamte sich in der zweiten Jahreshälfte 2021 ebenfalls, da die USA erheblichen Einbrüchen im privaten Konsum und der Fertigungsproduktion gegenüberstanden. Neben den COVID-19-Ausbrüchen trugen zunehmende Versorgungsengpässe, steigende Energiepreise und der Anstieg der Inflation, verbunden mit Druck auf die Löhne zu Spannungen bei. Die World Bank Analysten erwarten keine schnelle Erholung, sondern sehen in einer möglichen Reduktion der geldpolitischen Unterstützung einen weiteren, zusätzlichen Risikofaktor. Die Wachstumsprognosen des IMF betragen für das Jahr 2022 dennoch 4,0 % und für das Jahr 2023 2,6 %. (Quelle: IMF)

Pandemiebedingte Störungen im Zusammenhang mit der Null-Toleranz-Politik bei COVID-19 führten in China zu

Unterbrechungen der industriellen Produktion. Die achterbahnfahrt der Kohlepreise endete im 4. Quartal 2021 mit einem Allzeithoch, begleitet durch Stromausfälle, rückläufige Immobilieninvestitionen und einem deutlichen Rückgang öffentlicher Investitionen trugen insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2021 zu einer deutlichen Verlangsamung des Wirtschaftswachstums bei. IMF Analysten erwarten in 2022 ähnliche Vorzeichen und schätzen das BIP-Wachstum auf 4,8 %, während es sich im Jahr 2023 bei dann 5,2 % stabilisieren soll. (Quelle: IMF)

Die aktuellen Annahmen und Erwartungen spiegeln die Einschätzung der Wirtschaftsinstitute vom Dezember 2021 / Januar 2022 wider. Aufgrund der dynamischen Entwicklung bei der weltweiten Ausbreitung des Covid-19-Virus kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine verlässliche Aussage über die Auswirkungen auf die Wirtschaft der einzelnen Regionen getroffen werden.

Das konjunkturelle Umfeld hat auf die Entwicklung von Knorr-Bremse durchaus einen gewissen Einfluss. Während dieser im Geschäftsbereich Systeme für Nutzfahrzeuge ausgeprägter ist, zeigt sich der Geschäftsbereich Systeme für Schienenfahrzeuge aufgrund der öffentlichen Nachfrage und des höheren Nachmarkt-Anteils deutlich konjunkturunabhängiger. [Tab. → 2.29](#)

Quellen: IMF World Economic Outlook Jan. 2022, World Bank Global Economic Prospects Jan. 2022, OECD Economic Outlook Dez. 2021, IEA-Kohlebericht Jan. 2021

## 2.29 AUSBLICK KONZERN

| Bedeutsamste Leistungsindikatoren  |        | Ziel 2022     | Ist 2021 |
|------------------------------------|--------|---------------|----------|
| Umsatz                             | Mio. € | 6.800-7.200   | 6.706    |
| EBIT-Marge operativ (% vom Umsatz) | %      | 12,5-14,0     | 13,5     |
| Free Cashflow                      | Mio. € | 500-600       | 600      |
| Weitere Steuerungskennzahlen       |        |               |          |
| ROCE                               | %      | ≥ 25          | 24,9     |
| Mitarbeiter (FTE zum 31.12.)       |        | 31.000-32.000 | 30.544   |

### Globaler Schienen- und Nutzfahrzeugmarkt GLOBALE SCHIENENFAHRZEUGPRODUKTION

Trotz der weiterhin von Covid-19-geprägten Lage bleibt der Schienenfahrzeugmarkt ein Wachstumsmarkt, der zusätzlich durch diverse Stimulus-Programme der Regierungen gestützt wird. Sowohl im Passagiergeschäft als auch im Frachtmarkt wird ein nachhaltiges Wachstum erwartet,

vor allem bedingt durch Klimaschutzmaßnahmen und den Mobilitätswandel innerhalb der Städte.

In Europa zielen mehrere Maßnahmen darauf ab, den Green Deal zu fördern und den Verkehr von der Straße und der Luft auf die Schiene zu verlagern. Steigende Investitionen in Fahrzeuge sowie in die Infrastruktur unterstützen das Marktwachstum. Des Weiteren spielen

alternative Antriebe eine zunehmende Rolle, die Diesel-triebzüge und Diesel-Lokomotiven ersetzen sollen. Zudem werden weitere Impulse von den Regierungen hinsichtlich des Schienenverkehrs und einer konsequenten Umsetzung des Green Deals erwartet.

Die langfristige Entwicklung des nordamerikanischen Markts wird von politischen und ökonomischen Entwicklungen geprägt. Insbesondere das Ende 2021 verabschiedete Infrastrukturlpaket beinhaltet hohe Investitionen in die Bahnindustrie. Vorrangig wird neben dem Güterverkehr in den Segmenten des nationalen Passagierverkehrs sowie wie im urbanen Verkehr ein Wachstum erwartet. Neue Emissions-Standards und Sicherheitsregularien sollen die Industrie begünstigen.

In Asien und im Pazifikraum wird von einem zunehmenden Wachstum in den Märkten Indien und Südostasien ausgegangen. Aufgrund der massiven Flottenerweiterung in den letzten Jahren in China wird ein stärkeres Wachstum im Nachmarkt erwartet. Jedoch werden die jährlichen Neufahrzeugbeschaffungen im Vergleich zu den Vorjahren reduziert und Überholungszyklen im Nachmarkt weiter gestreckt sowie etwas geringere Laufleistungen verzeichnet, was zu einem geringeren Bedarf führt

Die Markteinschätzungen beruhen auf Einschätzungen führender Branchenstudien.

#### Globale Nutzfahrzeugproduktion

Für das Jahr 2022 rechnet Knorr-Bremse mit einem stabilen Niveau der weltweiten Nutzfahrzeugproduktion von rund 2.960.000 Stück. Es wird eine weiter rückläufige Fahrzeugproduktion in China erwartet, die von sich weiter erholenden Märkten in Europa und Nordamerika kompensiert wird.

So wird mit einem Anstieg von 25 % die stärkste Erholung in Nordamerika auf 425.000 Fahrzeuge erwartet. In Südamerika wird von einer Stabilisierung des Produktionsniveaus ausgegangen.

In Westeuropa erwartet Knorr-Bremse für das laufende Jahr eine leichte Steigerung der Nutzfahrzeugproduktion um 7 % auf rund 475.000 Stück. In Osteuropa wird ebenso eine leichte Steigerung der Nutzfahrzeugproduktion um 3 % auf rund 79.000 Stück ausgegangen.

Nach dem historischen Höchststand der chinesischen Nutzfahrzeugproduktion im Jahr 2020 gestützt durch staatliche Subventionen wird für das zweite Jahr in Folge in der asiatischen Region in 2022 ein Rückgang der Nutzfahrzeugproduktion um -6 % auf rund 1.802.000 Stück erwartet. Im Gegensatz dazu werden steigende Produktionsraten in Indien und in Japan erwartet.

Die Marktangaben beziehen sich auf die Truck Production Rate der jeweiligen Regionen, die von verschiedenen Organisationen, z. B. der LMC, veröffentlicht werden.

#### Umsatz, Profitabilität und Free Cashflow

Die Aussichten für 2022 stehen unter dem Vorbehalt weitestgehend stabiler Wechselkurse im Jahresvergleich, keiner signifikanten Rückschläge durch die Corona-Pandemie und generell stabilen geopolitischen sowie wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Wir rechnen mit einer anhaltenden Knappheit von Halbleitern und Engpässen in der Lieferkette für beide Divisionen. Mögliche negative Auswirkungen auf die geschäftliche Entwicklung durch den Russland-Ukraine-Krieg können noch nicht abschließend bewertet werden und sind nicht in unserer Prognose enthalten. Ferner sind grundsätzlich keine Effekte aus Zu- oder Verkäufen berücksichtigt.

Daher erwarten wir aus heutiger Perspektive für das Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz zwischen € 6.800 Mio. und € 7.200 Mio. Basierend auf diesem Umsatzausblick erwarten wir eine operative EBIT-Marge zwischen 12,5 % bis 14,0 %. Der Free Cashflow sollte in einem Korridor zwischen € 500 Mio. und € 600 Mio. liegen.

#### Weitere Steuerungskennzahlen

Für den ROCE im Jahr 2022 prognostizieren wir einen Wert leicht über bzw. gleich 25 %.

Bei der Mitarbeiteranzahl erwarten wir, dass diese zum Ende 2022 in einer Bandbreite von 31.000 bis 32.000 liegen wird.

Aus dem Dividendenvorschlag für 2021 (€ 1,85 je Aktie) ergibt sich eine Ausschüttungsquote von 46 %. Im laufenden Geschäftsjahr wird für die Dividende eine Ausschüttungsquote in der Spanne zwischen 40 % und 50 % des Nachsteuerergebnisses des Konzerns angestrebt. Hierbei zeigt sich auch unsere schon lange praktizierte Strategie, ausreichend Mittel im Unternehmen zu belassen, um auch zukünftig wichtige Investitionen tätigen zu können.

#### Zusammenfassende Aussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung

Generell schätzen wir, unter Berücksichtigung der aktuellen Annahmen zur voraussichtlichen Entwicklung der Weltwirtschaft, weitestgehend stabiler Wechselkurse im Jahresvergleich, sowie keiner signifikanten Rückschläge durch die Pandemie und des Russland-Ukraine-Krieges, welcher noch nicht abschließend bewertet werden konnte und nicht in unserem Ausblick enthalten ist, die Entwicklung der bedeutsamsten Leistungsindikatoren des Konzerns im Geschäftsjahr 2022 wie folgt ein:

Der Umsatz wird in 2022 voraussichtlich steigen; die Zielbandbreite beträgt € 6.800 Mio. bis € 7.200 Mio. Die EBIT-Marge wird in einem Zielkorridor von 12,5 % bis 14,0 %, sowie der Free Cashflow zwischen € 500 Mio. und € 600 Mio. erwartet.

Zu den wichtigsten Herausforderungen gehören neben der weiteren Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Lieferkettenengpässe, des Russland-Ukraine-Kriegs sowie eines starken Inflationsanstiegs, vor allem der Erhalt unserer Innovationsführerschaft, die rasche Reaktion auf sich verändernde Marktsituationen und die kontinuierliche Verbesserung unserer Kostenposition. Dazu bauen wir unsere Kompetenzen aus, investieren in die Zukunft und passen unsere Organisation an die Markt- und Effizienzerfordernisse an. Damit sichern wir die führende Position von Knorr-Bremse im Schienen- und Nutzfahrzeugmarkt auch in der Zukunft. Unser robustes Geschäftsmodell sowie der flexible Einsatz von Liquiditätsmaßnahmen ermöglichen uns die Verfügbarkeit ausreichender finanzieller Mittel, um auch zukünftig eine nachhaltige Dividendenpolitik sowie die Weiterentwicklung des Konzerns auch durch Akquisitionen fortzuführen.

## Knorr-Bremse AG (HGB)

Der Jahresabschluss der Knorr-Bremse AG folgt den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB), während der Konzernabschluss nach den IFRS erstellt wird. Die Knorr-Bremse AG übernimmt als konzernführende Gesellschaft neben den Dienstleistungs- und Holdingfunktionen operative Steuerungsfunktionen. Ihre wirtschaftliche Entwicklung hängt hauptsächlich vom Geschäftsverlauf der operativen Konzerngesellschaften ab. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Knorr-Bremse AG entsprechen im Wesentlichen denen des Konzerns, wie sie im Wirtschaftsbericht unter „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“ beschrieben sind.

Das Beteiligungsergebnis wird als bedeutsamster Leistungsindikator angesehen. Dieses enthält Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Gewinnabführungsverträgen sowie Aufwendungen aus Verlustübernahmen.

Die Knorr-Bremse AG beschäftigte zum Jahresende 2021 122 (Vorjahr: 125) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanz der Knorr-Bremse AG weist neben den Anteilen an verbundenen Unternehmen schwerpunktmäßig Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen aus, die unter anderem im Rahmen des von der Knorr-Bremse AG geführten Cash-Pooling-Verfahrens zentral verwaltet werden.

Die Vermögens- und Finanzlage der Knorr-Bremse AG ist geprägt durch die Tilgung eines Bonds in Höhe von € 500,0 Mio. sowie der Tilgung von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von ebenfalls € 500,0 Mio. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzieren sich insgesamt auf € 6,5 Mio. (Vorjahr € 507,2 Mio.). Das Eigenkapital erhöhte sich von € 735,2 Mio. in 2020 auf € 825,1 Mio. in 2021, im Wesentlichen durch die im Geschäftsjahr vorgenommene Thesaurierung. Die Bilanzsumme der Knorr-Bremse AG reduzierte sich im Wesentlichen aus den oben genannten Transaktionen und betrug zum 31. Dezember 2021 € 2.164,9 Mio. (Vorjahr: € 2.945,1 Mio.).

2021 führte ein niedrigeres Beteiligungsergebnis zu einem Rückgang des Ergebnisses vor Steuern auf € 362,7 Mio. (Vorjahr: € 398,6 Mio.). Entgegen der ursprünglichen Planung wurde das Jahresergebnis der Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, München/Deutschland thesauriert und nicht bei der Knorr-

Bremse AG als Dividende vereinnahmt. Dies führte abweichend zur Prognose, zu einem deutlichen Rückgang des Beteiligungsergebnisses im Jahr 2021 auf € 380,7 Mio. (Vorjahr: € 452,4 Mio.). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen, was sich im Wesentlichen aus geringerem körperschaftsteuerlichen Anrechnungsguthaben ergibt. In Summe weist die Knorr-Bremse AG daher ein geringeres Ergebnis nach Steuern im Vergleich zum Vorjahr aus.

Die Knorr-Bremse AG hat gegenüber den weltweiten Tochterunternehmen die Funktion einer Inhouse Bank inne. Dazu gehört auch die zentrale Absicherung von Marktpreisänderungsrisiken. Die Tochterunternehmen kontrahieren ihre Sicherungsgeschäfte mit der Knorr-Bremse AG, die wiederum das im Konzern netto verbliebende Risiko ganz oder teilweise mit Banken extern absichert. Mithilfe der durch Knorr-Excellence ermöglichten globalen Prozessstandardisierung und Prozesstransparenz ist die Knorr-Bremse AG in der Lage, eine effiziente Steuerung des eigenen Geschäfts sowie des Geschäfts der Beteiligungsgesellschaften durchzuführen. Die Entwicklung der Knorr-Bremse AG wird ungeachtet der negativen Rahmenbedingungen auf Grund der Covid-19-Pandemie insgesamt positiv bewertet.

## Gewinnverwendung

Die Knorr-Bremse AG weist für das Geschäftsjahr 2021 einen Bilanzgewinn von € 646,7 Mio. (Vorjahr: € 556,8 Mio.) aus. Der Vorstand der Knorr-Bremse AG wird in der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Gesamtdividende in Höhe von € 298,2 Mio. zur Ausschüttung vorschlagen. Dies entspricht einer Dividende je dividendenberechtigter Aktie von € 1,85 (161.200.000 Aktien). Der verbleibende Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Bei der Knorr-Bremse AG handelt es sich nach der Auffassung des Vorstands um ein unmittelbar von der KB Holding GmbH, Grünwald/Deutschland, abhängiges Unternehmen im Sinn des § 312 AktG, das unmittelbar mit mehr als der Hälfte der Anteile am Grundkapital der Knorr-Bremse AG beteiligt ist. Die Geschäftsanteile der KB Holding werden nach Kenntnis des Vorstands von der TIB Vermögens- und Beteiligungsholding GmbH, Grünwald/Deutschland, gehalten, deren Geschäftsanteile wiederum mehrheitlich von der Stella Vermögensverwaltungs GmbH, Grünwald/Deutschland, gehalten werden. Die Gesellschaft ist daher mittelbar von der TIB und der Stella gemäß § 17 i.V.m. § 6 Abs. 4 AktG abhängig. Die



Geschäftsanteile der Stella wurden nach Kenntnis des Vorstands seit Juli 2017 mehrheitlich von Herrn Heinz Hermann Thiele, München, gehalten. Der Vorstand geht davon aus, dass die Gesellschaft vermittelt durch die jeweiligen Mehrheitsbeteiligungen an der KB Holding, der TIB und der Stella bis zum 23. Februar 2021 mittelbar von Herrn Thiele abhängig war. Damit waren auch die von der Gesellschaft gemäß § 7 AktG abhängigen Gesellschaften bis zum 23. Februar 2021 von Herrn Thiele abhängig. Am 25. März 2021 veröffentlichte die Gesellschaft eine Mitteilung gem. §§ 43 Abs. 2, 40 Abs. 1 WpHG, wonach Frau Nadia Thiele als Erbin die Stimmrechte nach § 34 WpHG zugerechnet werden. Mit Datum vom 18. Mai 2021 veröffentlichte die Gesellschaft eine Mitteilung gem. §§ 43 Abs. 2, 40 Abs. 1 WpHG, wonach Herrn Robin Brühmüller in Folge der Annahme des Amtes als Testamentsvollstrecker über den Nachlass des verstorbenen Heinz Hermann Thiele und der damit verbundenen Kontrolle der Stimmrechte die indirekte Beteiligung der KB Holding GmbH, Grünwald/Deutschland an der Knorr-Bremse AG in Höhe von 58,99 % zugerechnet wird.

Gemäß § 312 AktG hat der Vorstand einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Erklärung des Vorstands enthält:

„Wir erklären, dass die Knorr-Bremse AG bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem

Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.“ Der Bericht wurde vom Abschlussprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

## Risiken und Chancen

Die Knorr-Bremse AG ist an den Risiken und Chancen ihrer Tochtergesellschaften beteiligt, der Grad der Partizipation hängt von der jeweiligen Beteiligungsquote ab. Bitte beachten Sie dazu das Kapitel Risiko-, Chancen und Prognosebericht. Zudem können Belastungen aus den Haftungsverhältnissen entstehen, die zwischen der Knorr-Bremse AG und ihren Tochtergesellschaften existieren.

## Prognose

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Knorr-Bremse AG ist eng an die weitere operative Performance des Konzerns gekoppelt. Über unsere Perspektiven und Planungen für das operative Geschäft informiert das Kapitel Risiko-, Chancen und Prognosebericht.

Die Knorr-Bremse AG rechnet 2022 mit einem starken Anstieg der Beteiligungsergebnisse. Die künftige Dividendenfähigkeit bleibt demnach gesichert. Auf Basis der für den Konzern getroffenen Annahmen ist davon auszugehen, dass sich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Knorr-Bremse AG stabil entwickeln werden.

München, 25. März 2022  
Knorr-Bremse AG

Der Vorstand



FRANK MARKUS WEBER



DR. CLAUDIA MAYFELD



BERND SPIES

DR. JÜRGEN WILDER

## Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Konzernenerklärung

An den Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG, München

Wir haben die nichtfinanzielle Konzernenerklärung der Knorr-Bremse AG, München (im Folgenden „Gesellschaft“ oder „Knorr-Bremse“), die innerhalb des Lageberichts veröffentlicht wird, (im Folgenden „nichtfinanzielle Konzernenerklärung“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernenerklärung in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und mit Art. 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren in Abschnitt „Nachhaltiger Finanzmarkt und EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernenerklärung dargestellten eigenen Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernenerklärung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernenerklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetz-

lichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Nachhaltiger Finanzmarkt und EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernenerklärung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Konzernenerklärung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, als Limited Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernenerklärung der Gesellschaft im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Nachhaltiger Finanzmarkt und EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernenerklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder

Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

1. Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen von Knorr-Bremse zu erlangen
2. Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von Knorr-Bremse in der Berichtsperiode
3. Beurteilung der Eignung der intern entwickelten Definitionen
4. Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten, zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, einschließlich der Konsolidierung der Daten
5. Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
6. Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
7. Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden
8. Einschätzung der lokalen Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung an den Standorten Kecskemét in Ungarn und Watertown in den USA
9. Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben
10. Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernklärung

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Art. 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise hinreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## **Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers**

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW-Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), beachtet.

## **Prüfungsurteil**

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernklärung von Knorr-Bremse für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und mit der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Nachhaltiger Finanzmarkt und EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernklärung dargestellten Auslegung aufgestellt worden ist.

**Empfehlung**

Ohne unser oben beschriebenes Urteil einzuschränken, empfehlen wir bezüglich der Kennzahl zu Arbeitssicherheit, die Weiterentwicklung der Verfahrensanweisung für die Datenermittlung sowie diese durch entsprechende Prozesse und interne Kontrollen auf Divisions- und Standortebene in Bezug auf die Erhebung der vertraglich festgelegten Arbeitsstunden einheitlich umzusetzen, um die Datenverlässlichkeit zu erhöhen.

**Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel**

Dieser Vermerk ist an den Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG, München, gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG, München, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 zugrunde (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

München, den 29. März 2022

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hanshen  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Baumann





# 03

## Konzernabschluss

---

- 94 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
  - 95 Konzern-Gesamtergebnisüberleitung
  - 96 Konzernbilanz
  - 98 Konzern-Kapitalflussrechnung
  - 100 Konzern-Eigenkapitalspiegel
  - 102 Anhang zum Konzernabschluss
  - 193 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
  - 194 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 









# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Knorr-Bremse AG, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

## 3.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| in Tsd. €   | Anhang-<br>angaben | 2021             | 2020             |
|---|--------------------|------------------|------------------|
| Umsatzerlöse  | E.1.               | 6.705.640        | 6.156.746        |
| Bestandsveränderungen un-/fertige Erzeugnisse                   | E.2.               | 39.074           | (11.297)         |
| Aktivierete Eigenleistungen                                     | E.2.               | 83.107           | 76.098           |
| <b>Gesamtleistung</b>   |                    | <b>6.827.821</b> | <b>6.221.547</b> |
| Sonstige betriebliche Erträge                                   | E.3.               | 111.920          | 92.157           |
| Materialaufwand   | E.4.               | (3.376.685)      | (2.961.111)      |
| Personalaufwand   | E.5.               | (1.647.713)      | (1.525.486)      |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                              | E.6.               | (708.838)        | (720.207)        |
| <b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b> |                    | <b>1.206.505</b> | <b>1.106.900</b> |
| Abschreibungen  | E.7.               | (290.438)        | (292.897)        |
| <b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>                                  |                    | <b>916.067</b>   | <b>814.003</b>   |
| Zinserträge   | E.8.               | 15.901           | 19.350           |
| Zinsaufwendungen  | E.8.               | (55.872)         | (54.870)         |
| Sonstiges Finanzergebnis  | E.8.               | 4.717            | (27.921)         |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                                     |                    | <b>880.813</b>   | <b>750.562</b>   |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                            | E.9.               | (233.445)        | (218.391)        |
| <b>Konzernjahresüberschuss</b>                                  |                    | <b>647.368</b>   | <b>532.171</b>   |
| Davon entfallen auf:  |                    |                  |                  |
| Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter              |                    | 26.058           | 36.672           |
| Ergebnisanteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG           |                    | 621.310          | 495.499          |
|   |                    | <b>647.368</b>   | <b>532.171</b>   |
| <b>Ergebnis je Aktie in €</b>                                   | <b>E.10.</b>       |                  |                  |
| unverwässert  |                    | 3,85             | 3,07             |
| verwässert  |                    | 3,85             | 3,07             |

# Konzern-Gesamtergebnisüberleitung

der Knorr-Bremse AG, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

## 3.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISÜBERLEITUNG

| in Tsd. €   | Anhang-<br>angaben | 2021           | 2020             |
|---|--------------------|----------------|------------------|
| <b>Konzernjahresüberschuss</b>  |                    | <b>647.368</b> | <b>532.171</b>   |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste   | F.10.              | 40.776         | (24.916)         |
| Erfolgsneutral bewertete Eigenkapitalinstrumente  | F.14.3.            | 3.643          | (2.345)          |
| Latente Steuern   | E.9.2.             | (7.187)        | 3.298            |
| <b>Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>   |                    | <b>37.232</b>  | <b>(23.963)</b>  |
| Währungsumrechnung  |                    | 106.483        | (125.487)        |
| Rücklage aus Sicherungsgeschäften   | F.14.4.            | (15.591)       | 8.392            |
| Rücklage für Kosten der Absicherung   | F.14.4.            | (2.858)        | (3.003)          |
| Latente Steuern   | E.9.2.             | 5.966          | (1.719)          |
| <b>Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden könnten</b> |                    | <b>94.000</b>  | <b>(121.817)</b> |
| <b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>  |                    | <b>131.232</b> | <b>(145.780)</b> |
| <b>Konzerngesamtergebnis</b>  |                    | <b>778.600</b> | <b>386.391</b>   |
| Gesamtergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter  |                    | 35.370         | 30.647           |
| Gesamtergebnisanteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG                                       |                    | 743.230        | 355.744          |

# Konzernbilanz

der Knorr-Bremse AG, zum 31. Dezember 2021

## 3.03 AKTIVA

| in Tsd. €   | Anhang-<br>angaben | 2021             | 2020             |
|---|--------------------|------------------|------------------|
| <b>Vermögenswerte</b>                             |                    |                  |                  |
| Immaterielle Vermögenswerte                       | F.1.               | 587.648          | 491.595          |
| Geschäfts-/Firmenwert                             | F.2.               | 418.179          | 396.174          |
| Sachanlagen                                       | F.3.               | 1.790.359        | 1.544.731        |
| Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen |                    | 22.073           | 24.663           |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte               | F.4.               | 215.173          | 140.786          |
| Sonstige Vermögenswerte                           | F.5.               | 79.053           | 57.276           |
| Ertragsteuerforderungen                           | F.14.              | 1.012            | -                |
| Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer     | F.10.              | 30.092           | 20.995           |
| Latente Steueransprüche                           | E.9.               | 117.934          | 116.416          |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>                |                    | <b>3.261.523</b> | <b>2.792.636</b> |
| Vorräte   | F.6.               | 1.002.178        | 844.590          |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen        | F.5.               | 1.230.273        | 1.141.139        |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte               | F.4.               | 63.823           | 39.828           |
| Sonstige Vermögenswerte                           | F.5.               | 130.640          | 161.793          |
| Vertragliche Vermögenswerte                       | E.1.               | 74.985           | 84.217           |
| Ertragsteuerforderungen                           | F.15.              | 55.529           | 48.714           |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente      | F.7.               | 1.380.210        | 2.277.048        |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>                |                    | <b>3.937.638</b> | <b>4.597.329</b> |
| <b>Bilanzsumme</b>                                |                    | <b>7.199.161</b> | <b>7.389.965</b> |



## 3.04 PASSIVA

| in Tsd. €   | Anhang-<br>angaben | 2021             | 2020             |
|---|--------------------|------------------|------------------|
| <b>Eigenkapital</b>   |                    |                  |                  |
| Gezeichnetes Kapital  | F.8.1.             | 161.200          | 161.200          |
| Kapitalrücklagen  | F.8.2.             | 13.884           | 13.884           |
| Gewinnrücklagen   | F.8.3.             | 13.300           | 13.300           |
| Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals                                     |                    | (196.173)        | (317.579)        |
| Gewinnvortrag   |                    | 1.714.824        | 1.464.349        |
| Anteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG am Jahresüberschuss           |                    | 621.310          | 495.499          |
| <b>Anteil der Gesellschafter der Knorr-Bremse AG am Eigenkapital</b>        |                    | <b>2.328.345</b> | <b>1.830.653</b> |
| Eigenkapital nicht beherrschender Gesellschafter                            |                    | 97.183           | 91.008           |
| davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss |                    | 26.058           | 36.672           |
| <b>Eigenkapital</b>   |                    | <b>2.425.528</b> | <b>1.921.661</b> |
| <b>Schulden</b>   |                    |                  |                  |
| Rückstellungen für Pensionen  | F.10.              | 312.066          | 354.887          |
| Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer                      | F.10.              | 21.664           | 17.437           |
| Sonstige Rückstellungen   | F.11.              | 227.831          | 269.010          |
| Finanzverbindlichkeiten   | F.13.              | 1.296.131        | 1.158.737        |
| Sonstige Verbindlichkeiten  | F.12.              | 3.945            | 3.490            |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten   | F.15.              | 79.787           | 58.194           |
| Latente Steuerschulden  | E.9.               | 134.861          | 114.482          |
| <b>Langfristige Schulden</b>  |                    | <b>2.076.285</b> | <b>1.976.237</b> |
| Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer                      | F.10.              | 7.886            | 19.172           |
| Sonstige Rückstellungen   | F.11.              | 240.740          | 194.015          |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                            | F.12.              | 1.166.062        | 1.027.682        |
| Finanzverbindlichkeiten   | F.13.              | 852.379          | 1.818.194        |
| Sonstige Verbindlichkeiten  | F.12.              | 101.992          | 90.287           |
| Vertragliche Verbindlichkeiten  | E.1.               | 265.567          | 295.868          |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten   | F.15.              | 62.722           | 46.849           |
| <b>Kurzfristige Schulden</b>  |                    | <b>2.697.348</b> | <b>3.492.067</b> |
| <b>Schulden</b>   |                    | <b>4.773.633</b> | <b>5.468.304</b> |
| <b>Bilanzsumme</b>  |                    | <b>7.199.161</b> | <b>7.389.965</b> |

# Konzern-Kapitalflussrechnung

der Knorr-Bremse AG, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

## 3.05 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

| in Tsd. €  | Anhang-<br>angaben | 2021             | 2020             |
|--|--------------------|------------------|------------------|
| Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern)   |                    | 647.368          | 532.171          |
| Anpassungen für  |                    |                  |                  |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen   |                    | 290.438          | 292.897          |
| Veränderung der Wertberichtigung auf Vorräte   |                    | 796              | 6.596            |
| Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte                                  |                    | 19.963           | 7.458            |
| (Gewinn) / Verlust aus Veräußerungen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten   |                    | (2.929)          | 111              |
| (Gewinn) / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens   |                    | (15.883)         | 5.868            |
| Zuführung, Auflösung und Verzinsung der Rückstellungen   |                    | 85.554           | 145.411          |
| Zahlungsunwirksame Veränderungen aus der Bewertung von Derivaten   |                    | 19.115           | 7.992            |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge   |                    | (19.227)         | 8.237            |
| Zinsergebnis   |                    | 39.971           | 35.519           |
| Beteiligungsergebnis   |                    | 2.339            | (1.972)          |
| Ertragsteueraufwand  |                    | 233.444          | 218.392          |
| Ertragsteuerzahlungen  |                    | (182.287)        | (143.526)        |
| Veränderungen von  |                    |                  |                  |
| Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind |                    | (115.111)        | (25.570)         |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind    |                    | 84.821           | 98.124           |
| Rückstellungen aufgrund von Verbrauch  |                    | (112.884)        | (151.720)        |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>   | <b>G.1.</b>        | <b>975.489</b>   | <b>1.035.988</b> |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten   |                    | 890              | 33               |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte  |                    | (133.631)        | (120.317)        |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen   |                    | 19.140           | 12.924           |
| Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen  |                    | (261.895)        | (241.327)        |
| Einzahlungen von Finanzanlagen und aus dem Verkauf von Finanzanlagen   |                    | 11.250           | 4.011            |
| Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen  |                    | (92.652)         | (106.583)        |
| Einzahlungen / (Auszahlungen) aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten                                  |                    | 5.650            | (8.948)          |
| Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten  |                    | (87.840)         | (123.247)        |
| Erhaltene Zinsen   |                    | 8.333            | 10.439           |
| Auszahlungen für Investitionen in Planvermögen (Pensionen)   |                    | (3.619)          | (3.380)          |
| <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>  | <b>G.2.</b>        | <b>(534.374)</b> | <b>(576.395)</b> |

| in Tsd. €  | <b>Anhang-<br/>angaben</b> | <b>2021</b>        | <b>2020</b>      |
|--|----------------------------|--------------------|------------------|
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten                       |                            | 47.334             | 799.864          |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten                        |                            | (1.044.505)        | (399.280)        |
| Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten                              |                            | (58.823)           | (62.298)         |
| Gezahlte Zinsen  |                            | (36.616)           | (32.672)         |
| Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens           |                            | (245.024)          | (290.160)        |
| Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter              |                            | (29.811)           | (48.402)         |
| Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen          |                            | (25.113)           | (17.945)         |
| Einzahlungen aus Zuschüssen und Zuwendungen                            |                            | 8.582              | 8.855            |
| (Auszahlungen) / Einzahlungen aus der Abwicklung von Derivaten         |                            | (40.919)           | 31.671           |
| <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>                         | <b>G.3.</b>                | <b>(1.424.895)</b> | <b>(10.367)</b>  |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>              |                            | <b>(983.778)</b>   | <b>449.226</b>   |
| Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds     |                            | 69.551             | (61.967)         |
| <b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>                               |                            | <b>(914.227)</b>   | <b>387.259</b>   |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode                                |                            | 2.240.725          | 1.853.466        |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>                           | <b>G.4.</b>                | <b>1.326.497</b>   | <b>2.240.725</b> |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                           |                            | 1.380.210          | 2.277.048        |
| Kurzfristig veräußerbare Wertpapiere                                   |                            | 2                  | 2                |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken (weniger als 3 Monate) |                            | (53.715)           | (36.325)         |

# Konzern-Eigenkapitalspiegel

der Knorr-Bremse AG, zum 31. Dezember 2021

## 3.06 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

| in Tsd. €   | Anhang-<br>angaben | Gezeichnetes<br>Kapital | Kapital-<br>rücklage | Gewinn-<br>rücklage | Konzern-<br>gewinn |
|---|--------------------|-------------------------|----------------------|---------------------|--------------------|
| <b>Stand zum 01.01.2021</b>   |                    | <b>161.200</b>          | <b>13.884</b>        | <b>13.300</b>       | <b>1.959.848</b>   |
| Dividenden  |                    | -                       | -                    | -                   | (245.024)          |
| <b>Konzernjahresüberschuss</b>  |                    | -                       | -                    | -                   | <b>621.310</b>     |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern   |                    | -                       | -                    | -                   | -                  |
| <b>Konzerngesamtergebnis</b>  |                    | -                       | -                    | -                   | <b>621.310</b>     |
| Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen  |                    | -                       | -                    | -                   | -                  |
| Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und<br>Kosten der Absicherung,<br>die in die Vorräte umgegliedert worden sind |                    | -                       | -                    | -                   | -                  |
| Übrige Veränderungen  |                    | -                       | -                    | -                   | -                  |
| <b>Stand zum 31.12.2021</b>   | <b>F.8.</b>        | <b>161.200</b>          | <b>13.884</b>        | <b>13.300</b>       | <b>2.336.134</b>   |
| <b>Stand zum 01.01.2020</b>   |                    | <b>161.200</b>          | <b>13.884</b>        | <b>34.156</b>       | <b>1.754.465</b>   |
| Dividenden  |                    | -                       | -                    | -                   | (290.160)          |
| <b>Konzernjahresüberschuss</b>  |                    | -                       | -                    | -                   | <b>495.499</b>     |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern   |                    | -                       | -                    | -                   | 45                 |
| <b>Konzerngesamtergebnis</b>  |                    | -                       | -                    | -                   | <b>495.544</b>     |
| Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen  |                    | -                       | -                    | (19.281)            | -                  |
| Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und<br>Kosten der Absicherung,<br>die in die Vorräte umgegliedert worden sind |                    | -                       | -                    | -                   | -                  |
| Übrige Veränderungen  |                    | -                       | -                    | (1.575)             | -                  |
| <b>Stand zum 31.12.2020</b>   | <b>F.8.</b>        | <b>161.200</b>          | <b>13.884</b>        | <b>13.300</b>       | <b>1.959.848</b>   |

## Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals

|  | Währungs-<br>umrechnung | Rücklage für<br>Kosten der<br>Absicherung | Rücklage aus<br>Sicherungs-<br>geschäften | Erfolgsneutral<br>bewertete<br>Eigenkapital-<br>instrumente | Neu-<br>bewertungen<br>aus leistungs-<br>orientierten<br>Pensions-<br>zusagen (IAS 19) | Eigenkapital der<br>Gesellschafter<br>der<br>Knorr-Bremse AG | Eigenkapital<br>der nicht<br>beherrschenden<br>Gesellschafter | Gesamtes<br>Eigenkapital |
|--|-------------------------|---|---|---|--|--|---|--------------------------|
|  | (188.077)               | (3.353)                                   | 5.276                                     | (35.694)  | (95.731)   | 1.830.653  | 91.008  | 1.921.661                |
|  | -                       | -   | -   | -   | -  | (245.024)  | (29.195)  | (274.219)                |
|  | -                       | -   | -   | -   | -  | 621.310  | 26.058  | 647.368                  |
|  | 97.107                  | (1.136)                                   | (11.349)                                  | 3.643   | 33.655   | 121.920  | 9.312   | 131.232                  |
|  | 97.107                  | (1.136)                                   | (11.349)                                  | 3.643   | 33.655   | 743.230  | 35.370  | 778.600                  |
|  | -                       | -   | -   | -   | -  | -  | -   | -                        |
|  | -                       | 1.267                                     | (1.781)                                   | -   | -  | (514)  | -   | (514)                    |
|  | -                       | -   | -   | -   | -  | -  | -   | -                        |
|  | (90.970)                | (3.222)                                   | (7.854)                                   | (32.051)  | (62.076)   | 2.328.345  | 97.183  | 2.425.528                |
|  | (70.705)                | (1.686)                                   | (651)                                     | (32.249)  | (74.093)   | 1.784.321  | 117.121   | 1.901.441                |
|  | -                       | -   | -   | -   | -  | (290.160)  | (36.471)  | (326.631)                |
|  | -                       | -   | -   | -   | -  | 495.499  | 36.672  | 532.171                  |
|  | (119.463)               | (2.032)                                   | 5.703                                     | (2.345)   | (21.663)   | (139.755)  | (6.025)   | (145.780)                |
|  | (119.463)               | (2.032)                                   | 5.703                                     | (2.345)   | (21.663)   | 355.744  | 30.647  | 386.391                  |
|  | 903                     | -   | -   | -   | -  | (18.378)   | (20.176)  | (38.554)                 |
|  | -                       | 1.145                                     | (558)                                     | -   | -  | 587  | -   | 587                      |
|  | 1.187                   | (780)                                     | 782                                       | (1.172)   | 25   | (1.533)  | (113)   | (1.646)                  |
|  | (188.077)               | (3.353)                                   | 5.276                                     | (35.694)  | (95.731)   | 1.830.653  | 91.008  | 1.921.661                |



# Anhang zum Konzernabschluss

der Knorr-Bremse AG, zum 31. Dezember 2021

## A. Grundlagen der Abschlusserstellung

### A.1. Informationen zum Unternehmen

Die Knorr-Bremse AG (nachfolgend: „Gesellschaft“) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft. Eingetragener Sitz und Hauptsitz der Gesellschaft ist die Moosacher Str. 80, 80809 München. Die Gesellschaft ist im Handelsregister der Stadt München unter HRB 42031 eingetragen. Der Konzernabschluss des Unternehmens umfasst die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften (zusammen als „Konzern“ oder „Knorr-Bremse“ bezeichnet). Der Konzern ist weltweiter Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge und weiterer Systeme. Zum Produktportfolio der Division Systeme für Schienenfahrzeuge gehören Bremssysteme, Einstiegs- und Klimasysteme, Leistungselektrik und Leittechnik, Hardware und Programmierertools für Zugleitsysteme (Train Control & Management System, TCMS), elektromechanische Komponenten und elektrische Antriebsausrüstung für Straßenbahnen, digitale Lösungen zur Optimierung des Schienenverkehrs, Kupplungen, Signalsysteme, stationäre und mobile Prüfanlagen, Wisch- und Waschsysteme sowie Sanitärsysteme. Zum Produktportfolio der Division Systeme für Nutzfahrzeuge gehören pneumatische Bremssysteme (d. h. Bremssteuerung, Scheibenbremsen, Trommelbremsen, Bremszylinder, Ventile und Pedaleinheiten) und Lenksysteme, Lösungen zur Fahrdynamikregelung (d. h. Anti-Blokkier-Systeme und elektronische Stabilitätsprogramme),

Fahrerassistenzsysteme (z. B. Notbremssysteme), automatisiertes Fahren und elektronische Niveauregelung, Energieversorgungs- und -verteilungssysteme einschließlich Luftkompressoren und Luftaufbereitung sowie Produkte zur Steigerung der Kraftstoffeffizienz wie Motorkomponenten und Subsysteme im Bereich der Getriebesteuerung (d. h. Schwingungsdämpfer, Motorluftsteuerung sowie Getriebe- und Kupplungsbetätigung).

### A.2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Gesellschaft wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie den ergänzenden Vorschriften des § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch erstellt. Es wurden alle am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards angewendet. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### A.3. Bewertungsgrundlagen

Der Konzern hat die nachstehenden Rechnungslegungsmethoden auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden stetig angewendet.

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt, mit Ausnahme der folgenden Posten mit abweichenden Bewertungsgrundlagen an den jeweiligen Abschlussstichtagen. [Tab. → 3.07](#)

### 3.07 BEWERTUNGSGRUNDLAGEN

#### Vermögenswert

##### Derivate

Nicht derivative Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Nicht derivative Finanzinstrumente, die erfolgsneutral (OCI) zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Bedingte Gegenleistung in einem Unternehmenszusammenschluss

Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen

#### Ansatz

Beizulegender Zeitwert

Beizulegender Zeitwert

Beizulegender Zeitwert

Beizulegender Zeitwert

Barwert der Leistungsverpflichtung

abzüglich beizulegendem Zeitwert des Planvermögens

#### A.4. Funktionale und Darstellungswährung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der Gesellschaft, dargestellt. Alle in Euro dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, auf volle Tausend Euro (in Tsd. €) gerundet. Hieraus können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

#### A.5. Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zu Grunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

Ermessensentscheidungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsmethoden beeinflussen die im Konzernabschluss erfassten Beträge im Wesentlichen in Bezug auf die Umsätze, die über einen Zeitraum im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge erfasst werden. Dies betrifft insbesondere die Identifizierung der einzelnen Leistungsverpflichtungen aus den Kundenverträgen sowie die Abschätzung der voraussichtlichen Gesamtkosten (Kapitel E.1). Hinsichtlich weiterer Ausführungen zu den Umsatzerlösen siehe Kapitel D.1. Des Weiteren liegen wesentliche Ermessensentscheidungen bei der Bestimmung der Laufzeit bei Leasingverhältnissen (Kapitel H.11) vor, insbesondere bei der Bestimmung ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen hinreichend sicher eintreten werden.

Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss durch Annahmen und Schätzungsunsicherheiten treten insbesondere bei der Bewertung leistungsorientierter Verpflichtungen (Kapitel D.15. und F.10.) und Wertminderungstests (Kapitel D.18. und D.19.) durch wesentliche versicherungsmathematische Annahmen bzw. Annahmen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags auf. Ebenso liegen Annahmen und Schätzungsunsicherheiten bei dem Ansatz und der Bewertung von sonstigen Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und Gewährleistungen sowie Eventualverbindlichkeiten (Kapitel D.16. und F.11.) vor. Bei den nach dem Leistungsfortschritt erfassten Umsatzerlösen über einen Zeitraum liegen die Annahmen und Schätzungsunsicherheiten im Bereich der Plankosten der einzelnen Projekte (Kapitel E.1). Die Bemessung der Rückstellungen für Gewährleistungen beruht auf

Schätzungen bezüglich erwarteter Gewährleistungsfälle. Ein wesentlicher Einflussfaktor dieser Schätzungen ist die erwartete Anzahl und der Umfang von zukünftig eintretenden Gewährleistungsfällen. Hierbei ergibt sich eine wesentliche Schätzungsunsicherheit aus der hohen Bandbreite der potenziellen Schadensfälle. Weitere wesentliche Schätzungsunsicherheiten liegen bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben (Kapitel C.3.) sowie der Bestimmung des Fremdkapitalzinssatzes bei Leasingverhältnissen (Kapitel H.11) vor. Aus der Anpassung in der Vergangenheit getroffener Annahmen sowie aus der Beseitigung zuvor bestehender Unsicherheiten resultierten im Geschäftsjahr 2021 in Bezug auf die zuvor genannten Sachverhalte grundsätzlich keine wesentlichen Effekte.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand am 25. März 2022 zur Veröffentlichung genehmigt.

## B. Rechnungslegungsvorschriften

### B.1. Vom IASB herausgegebene und erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Der Konzern hat den vorliegenden Abschluss nach den Regelungen der IFRS aufgestellt. Hierbei wurden alle in der Europäischen Union zum 31. Dezember 2021 anzuwendenden IFRS Rechnungslegungsvorschriften angewandt. Eine mögliche vorzeitige Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften, bevor diese verpflichtend anzuwenden sind, erfolgt nicht. Im Geschäftsjahr wurden im Konzern keine wesentlichen Rechnungslegungsvorschriften erstmalig angewendet.

#### Sonstige Änderungen

Die nachstehenden neuen oder geänderten Standards haben keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: IBOR-Reform Phase 2
- Änderungen an IFRS 16: COVID-19-bezogene Mieterleichterungen

Die Möglichkeit der freiwilligen Anwendung der Änderungen des IFRS 16 zu COVID-19-bezogene Mieterleichterungen nach dem 30. Juni 2021 wurde von der Knorr-Bremse nicht in Anspruch genommen.

## B.2. Vom IASB herausgegebene, noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Neben den zuvor dargestellten Standards hat das IASB noch weitere Standards, Interpretationen und Änderungen von Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, deren

Anwendung zum jetzigen Zeitpunkt ebenfalls noch nicht verpflichtend ist und deren Anwendbarkeit teilweise noch die Übernahme in das EU-Recht („Endorsement“) erfordert. [Tab. → 3.08](#) Der Konzern geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendungen dieser Standards, Interpretationen und Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse haben werden.

### 3.08 VOM IASB HERAUSGEGEBENE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

| Neue oder geänderte Standards und Interpretationen | Inhalt bzw. Änderung des Standards oder Interpretation   | Anwendungspflicht EU*           |
|--|--|---------------------------------|
| Änderungen an IFRS 16                              | Covid-19-bezogene Mieterleichterungen nach dem 30. Juni 2021   | 01.04.2021                      |
| Änderungen an IAS 37                               | Belastende Verträge – Erfüllungskosten von Verträgen   | 01.01.2022                      |
| Jährliche Verbesserungen 2018-2020                 | Änderungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41   | 01.01.2022                      |
| Änderungen an IAS 16                               | Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung   | 01.01.2022                      |
| Änderungen an IFRS 3                               | Verweis auf das Rahmenkonzept  | 01.01.2022                      |
| Änderungen an IAS 1                                | Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- bzw. langfristig  | 01.01.2023                      |
| Änderungen an IFRS 17                              | IFRS 17 Versicherungsverträge und Änderungen an IFRS 17 Versicherungsverträge  | 01.01.2023                      |
| Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2  | Angabe von Rechnungslegungsmethoden  | 01.01.2023                      |
| Änderungen an IAS 8                                | Definition von Schätzungen   | 01.01.2023                      |
| Änderungen an IAS 12                               | Latente Steuern in Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion                                  | 01.01.2023                      |
| Änderungen an IFRS 10 und IAS 28                   | Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen | auf unbestimmte Zeit verschoben |

\* Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

## C. Konsolidierung

### C.1. Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der Gesellschaft und aller wesentlichen verbundenen Unternehmen einbezogen. Vom Konzern beherrschte Tochterunternehmen werden vollkonsolidiert. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Eigenkapital der dem Konzern zuzurechnenden Tochtergesellschaften verrechnet. Das erworbene, identifizierbare Nettovermögen und die übertragene Gegenleistung werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein bei der Erstkonsolidierung entstehender positiver Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten der erworbenen Anteile und dem identifizierbaren Nettovermögen

wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Jeder entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst.

Die übertragene Gegenleistung enthält keine mit der Erfüllung von zuvor bestehenden Beziehungen verbundenen Beträge. Solche Beträge werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst.

Jede bedingte Gegenleistungsverpflichtung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wird die bedingte Gegenleistung als Eigenkapital eingestuft, wird sie nicht neu bewertet, und eine Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert. Ansonsten werden andere bedingte Gegenleistungen mit dem beizulegenden Zeitwert zu jedem Abschlussstichtag bewertet und spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der bedingten Gegenleistungen im Gewinn oder Verlust erfasst.

Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung, in Bezug auf die

Finanz- und Geschäftspolitik hat. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, wozu auch Transaktionskosten zählen. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis abzüglich empfangener Ausschüttungen der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen bis zu dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Führung endet.

Für Anteile an gemeinsamen Vereinbarungen, die gem. IFRS 11 als gemeinschaftliche Tätigkeit zu klassifizieren sind, erfasst der Konzern seinen Anteil an etwaigen gemeinschaftlich geführten oder entstandenen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erlösen und Aufwendungen. Diese fließen in den Abschluss unter den jeweiligen Postenbezeichnungen ein.

Im Rahmen der Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden alle konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge eliminiert. Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden gegen die Beteiligung in Höhe des Anteils des Konzerns an dem Beteiligungsunternehmen ausgebucht. Nicht realisierte Verluste werden auf die gleiche Weise eliminiert

wie nicht realisierte Gewinne, jedoch nur, falls es keinen Hinweis auf eine Wertminderung gibt.

## C.2. Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden zum Kassakurs am Tag der Transaktion erfasst. Zum Abschlussstichtag werden diese Posten mit dem Stichtagskurs bewertet.

In fremder Währung aufgestellte Jahresabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Dementsprechend werden Vermögenswerte und Schulden aus ausländischen Konzernunternehmen mit dem Stichtagskurs am Abschlussstichtag und Erträge und Aufwendungen aus den ausländischen Konzernunternehmen mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet. Die hieraus entstandenen Währungsumrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und in dem Posten Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen, soweit die Währungsumrechnungsdifferenz nicht den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesen ist.

Die der Fremdwährungsumrechnung zugrundeliegenden Wechselkurse mit wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss sind nachfolgend [Tab. → 3.09](#) aufgeführt.

### 3.09 WÄHRUNGSUMRECHNUNGSKURSE

|                |     | 31.12.2021    |                   | 31.12.2020    |                   |
|----------------|-----|---------------|-------------------|---------------|-------------------|
|                |     | Stichtagskurs | Durchschnittskurs | Stichtagskurs | Durchschnittskurs |
| USA            | USD | 0,88292       | 0,84311           | 0,81493       | 0,87684           |
| China          | CNY | 0,13899       | 0,13058           | 0,12465       | 0,12706           |
| Ungarn         | HUF | 0,00271       | 0,00279           | 0,00275       | 0,00285           |
| Tschechien     | CZK | 0,04023       | 0,03891           | 0,03811       | 0,03779           |
| Großbritannien | GBP | 1,19008       | 1,16073           | 1,11231       | 1,12443           |
| Indien         | INR | 0,01187       | 0,01142           | 0,01115       | 0,01183           |
| Japan          | JPY | 0,00767       | 0,00771           | 0,00791       | 0,00822           |
| Hong Kong      | HKD | 0,11321       | 0,10849           | 0,10511       | 0,11305           |
| Südafrika      | ZAR | 0,05536       | 0,05711           | 0,05549       | 0,05324           |
| Brasilien      | BRL | 0,15848       | 0,15609           | 0,15690       | 0,16985           |
| Thailand       | THB | 0,02656       | 0,02653           | 0,02723       | 0,02802           |

### C.3. Veränderungen im Konzern

#### C.3.1. Konsolidierungskreiszugänge und Unternehmenszusammenschlüsse

Zu den Rechnungslegungsmethoden für Unternehmenszusammenschlüsse verweisen wir auf die Angaben unter Kapitel C.1.

#### ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ÜBERNAHME VON GESCHÄFTSBEREICHEN

Die folgenden Gesellschaften wurde neu gegründet und erstmals zum Geschäftsjahr 2021 in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

- Knorr Brake Rail Mexico, SA de CV, Acuna/Mexiko
- Knorr-Bremse Rail Transportation Equipment (Chongqing) Co., Ltd., Chongqing/China
- Knorr-Bremse Rail Transportation Equipment (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou/China
- Knorr-Bremse Systems for Commercial Vehicles (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou/China
- Knorr-Bremse Systemy Pojazdów Szynowych Spółka z Organizacją Odpowiedzialnością, Krakau/Polen
- Selectron Systems Italia S.A.R., Venedig/Italien

Die Microelettrica do Brasil Indústria, Comércio e Importação de Produtos Eletromecânicos Ltda., Barueri, São Paulo/Brasilien wurde im Geschäftsjahr 2021 liquidiert, die K&D PROGETTO S.r.l., Bolzano/Italien sowie die Knorr-Amabhiliki (Pty.) Ltd., Kempton Park/Südafrika befinden sich derzeit in Liquidation. Alle drei Gesellschaften haben den Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2021 verlassen.

Mit Veräußerung zum 07. Dezember 2021 hat die Kiepe Electric Ges. m. b. H., Wien/Österreich den Konsolidierungskreis verlassen.

Weitere Änderungen im Konsolidierungskreis ergaben sich durch die folgenden Verschmelzungen:

- Bendix Spicer Foundation Brake Canada, Inc., Kingston, Ontario/Kanada auf die Bendix CVS Canada Inc., Anjou, Québec/Kanada
- BSFB Holdings, Inc., Elyria, Ohio/USA auf die Bendix Commercial Vehicle Systems LLC, Elyria, Ohio/USA
- Hasse & Wrede GmbH, Berlin/Deutschland auf die STE Schwingungs-Technik GmbH, Berlin/Deutschland mit anschließender Umfirmierung auf Hasse & Wrede GmbH, Berlin/Deutschland

#### WESENTLICHE UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE ERWERB DER EVAC GRUPPE

Mit Kaufvertrag vom 11. März 2021 und Closing vom 1. Juni 2021 hat die Knorr-Bremse 100% der Anteile der EVAC GmbH, Wedel/Deutschland sowie das Betriebsvermögen der

Monogram Train LLC, Carson, Kalifornien/USA von der Galli Participation S.A.S., Paris/Frankreich erworben. Die Anteile der EVAC GmbH wurden hierbei von der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, München/Deutschland erworben. Das erworbene Betriebsvermögen wurde von der Knorr-Bremse EVAC LLC, Carson, Kalifornien/USA, einer Tochtergesellschaft der Knorr Brake Holding Corporation, Waretown, New York/USA übernommen.

Mit dem Erwerb des Know-hows im Bereich der integrierten Sanitärsysteme der EVAC Gruppe ergänzt die Knorr-Bremse AG ihr Portfolio im Bereich Onboardsysteme und positioniert sich als globaler Systemintegrator.

Im Geschäftsjahr 2021 trugen Umsatzerlöse in Höhe von € 31.193 Tsd. und ein Verlust vor Steuern von € 3.908 Tsd. zum Konzernergebnis bei.

#### a) Übertragene Gegenleistung

Der Kaufpreis für die EVAC Gruppe beträgt € 85.934 Tsd. Hier-von entfallen € 65.779 Tsd. auf den Erwerb der Anteile an der EVAC GmbH und € 20.155 Tsd. auf den Erwerb des Betriebsvermögens der Monogram Train LLC. Zum 31. Dezember 2021 war der Kaufpreis vollständig mit liquiden Zahlungsmitteln beglichen.

#### b) Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Im Konzern sind bisher mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von € 817 Tsd. für Due Diligence, Rechtsanwalts- und Notargebühren angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

#### c) Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Nachstehend sind die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt zusammengefasst: [Tab. → 3.10](#)



### 3.10 ZEITWERTE DER ÜBERNOMMENEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

| in Tsd. €  |               |
|--|---------------|
| Kundenbeziehungen  | 18.209        |
| Marken   | 5.455         |
| Software, Lizenzen und erworbene Rechte                    | 19.180        |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte                       | 1.351         |
| Sachanlagen  | 2.677         |
| Latente Steuerforderungen                                  | 1.485         |
| Sonstige Vermögenswerte                                    | 664           |
| Vorräte  | 17.639        |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                 | 10.709        |
| Vertragliche Vermögenswerte                                | 3.119         |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente               | 372           |
| Rückstellungen für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer     | (225)         |
| Sonstige Rückstellungen                                    | (3.022)       |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen           | (3.264)       |
| Finanzverbindlichkeiten                                    | (1.143)       |
| Sonstige Verbindlichkeiten                                 | (43)          |
| <b>Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen</b> | <b>73.163</b> |
|  | -             |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto          | 10.929        |
| Wertberichtigungen   | (220)         |
| <b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto</b>    | <b>10.709</b> |

Hiervon entfällt ein identifizierbares Nettovermögen in Höhe von € 62.381 Tsd. auf die EVAC GmbH und ein identifizierbares Nettovermögen in Höhe von € 10.782 Tsd. auf das erworbene Betriebsvermögen der Monogram Train LLC.

#### d) Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert infolge des Erwerbs wurde wie folgt erfasst: [Tab. → 3.11](#)

### 3.11 ERMITTLUNG DES GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTS

| in Tsd. €   |               |
|---|---------------|
| Übertragene Gegenleistung                                   | 85.934        |
| Beizulegender Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens | (73.163)      |
| <b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>                           | <b>12.772</b> |

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert vor allem aus dem künftigen Entwicklungspotential der bestehenden Technologien, der erwarteten Verbreiterung der Produkt- und Kundenbasis sowie dem Know-how der Belegschaft. Dieser ist dem Segment Systeme für Schienenfahrzeuge zugeordnet. Der für den Erwerb des Betriebsvermögens der Monogram Train LLC erfasste Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von € 9.353 Tsd. ist steuerlich abzugsfähig.

Hätte der Unternehmenserwerb zu Beginn des Geschäftsjahres stattgefunden, so hätten sich die Konzernumsatzerlöse

um weitere € 20.653 Tsd. auf € 6.726.293 Tsd. erhöht und das Konzernergebnis vor Steuern wäre um € 3.458 Tsd. auf € 877.355 Tsd. gesunken. Bei der Ermittlung der Beträge hat der Vorstand angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte aus der Kaufpreisallokation zum Erwerbszeitpunkt auch im Falle eines Erwerbs am 1. Januar 2021 gültig gewesen wären.

### C.4. Zusammensetzung des Konzerns

Für die Details bezüglich des Konsolidierungskreises wird auf die Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB unter H.12. [Tab. → 3.94](#) verwiesen.

[Tab. → 3.12](#)

## 3.12 ZUSAMMENSETZUNG DES KONZERNS

|  | 2021   |         | 2020   |         |
|--|--------|---------|--------|---------|
|  | Inland | Ausland | Inland | Ausland |
| <b>Anzahl vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b> |        |         |        |         |
| <b>Stand 01.01.</b>                                | 24     | 109     | 23     | 111     |
| Zugänge  | 1      | 7       | 1      | 4       |
| Abgänge  | (1)    | (6)     | -      | (6)     |
| Umgliederungen                                     | -      | -       | -      | -       |
| <b>Stand 31.12.</b>                                | 24     | 110     | 24     | 109     |
| <b>Anzahl quotaal konsolidierter Unternehmen</b>   |        |         |        |         |
| <b>Stand 01.01.</b>                                | -      | 1       | -      | 1       |
| Zugänge  | -      | -       | -      | -       |
| Abgänge  | -      | -       | -      | -       |
| Umgliederungen                                     | -      | -       | -      | -       |
| <b>Stand 31.12.</b>                                | -      | 1       | -      | 1       |
| <b>Anzahl assoziierte Unternehmen</b>              |        |         |        |         |
| <b>Stand 01.01.</b>                                | 2      | 5       | 2      | 3       |
| Zugänge  | -      | -       | -      | 2       |
| Abgänge  | -      | (1)     | -      | -       |
| Umgliederungen                                     | -      | -       | -      | -       |
| <b>Stand 31.12.</b>                                | 2      | 4       | 2      | 5       |
| <b>Nicht einbezogene Tochterunternehmen</b>        |        |         |        |         |
| <b>Stand 01.01.</b>                                | 2      | 10      | 2      | 11      |
| Zugänge  | -      | -       | -      | -       |
| Abgänge  | (1)    | (2)     | -      | (1)     |
| Umgliederung                                       | -      | -       | -      | -       |
| <b>Stand 31.12.</b>                                | 1      | 8       | 2      | 10      |
| <b>Beteiligungen</b>                               |        |         |        |         |
| <b>Stand 01.01.</b>                                | 2      | 2       | 2      | 3       |
| Zugänge  | -      | 1       | -      | -       |
| Abgänge  | -      | -       | -      | (1)     |
| Umgliederung                                       | -      | -       | -      | -       |
| <b>Stand 31.12.</b>                                | 2      | 3       | 2      | 2       |

### C.5. Wesentliche nicht beherrschende Anteile [Tab. → 3.13](#)

## 3.13 NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

| Name   | Sitz/Gründungsland | Eigentumsanteile, die die nicht beherrschenden Anteile ausmachen |            |
|--|--------------------|--|------------|
| in %   |                    | 31.12.2021   | 31.12.2020 |
| Knorr -Bremse CARS LD Vehicle Brake Disc Manufacturing (Beijing) Co., Ltd. | Daxing/China       | 50,0   | 50,0       |

Bei der Gesellschaft Knorr-Bremse CARS LD Vehicle Brake Disc Manufacturing (Beijing) Co. Ltd., Daxing/China (Knorr-Bremse CARS im Folgenden) hält der Konzern Anteile in Höhe von 50 %. Aufgrund der Möglichkeit die relevanten Gremien

mehrheitlich zu besetzen, beherrscht Knorr-Bremse dieses Unternehmen. Somit wird dieses nach IFRS 10 vollkonsolidiert.

Nach IFRS erstellte, zusammengefasste Finanzinformationen für Knorr-Bremse CARS LD Vehicle Brake Disc Manufacturing werden in der [Tab. → 3.14](#) dargestellt. Es handelt sich um

Informationen vor Eliminierungen, die mit anderen Unternehmen des Konzerns vorgenommen werden.

### 3.14 KNORR-BREMSE CARS

| in Tsd. €   | 2021              | 2020              |
|---|-------------------|-------------------|
| Umsatzerlöse  | 139.737           | 160.867           |
| Gewinn  | 28.433            | 30.588            |
| Gewinn, der den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist         | 14.217            | 15.294            |
| Sonstiges Ergebnis  | 9.317             | 4.350             |
| Gesamtergebnis  | 37.750            | 34.938            |
| Gesamtergebnis, das den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist | 18.875            | 17.469            |
|   | <b>31.12.2021</b> | <b>31.12.2020</b> |
| Kurzfristige Vermögenswerte   | 94.422            | 86.066            |
| Langfristige Vermögenswerte   | 15.848            | 13.536            |
| Kurzfristige Schulden   | (39.398)          | (26.283)          |
| Langfristige Schulden   | (25.313)          | (24.701)          |
| Nettovermögen   | 45.559            | 48.618            |
| Nettovermögen, das den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist  | 22.779            | 24.309            |
|   | <b>2021</b>       | <b>2020</b>       |
| Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit                            | 28.394            | 28.912            |
| Cashflows aus der Investitionstätigkeit                               | 6                 | (156)             |
| Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit                              | (37.105)          | (39.082)          |
| Nettoerhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente        | (8.704)           | (10.326)          |
|   | <b>2021</b>       | <b>2020</b>       |
| Während des Jahres gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteile | 18.281            | 19.224            |

Die weiteren nicht beherrschenden Anteile sind im Einzelnen für sich und in Summe nicht wesentlich.

#### PUT OPTION MINDERHEITSANTEILE

Sowohl an der Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH als auch an der Knorr-Bremse Commercial Vehicle Systems Japan Ltd. hält die Knorr-Bremse lediglich 80 % der Anteile. Die übrigen 20 % werden von dem Minderheitsgesellschafter Robert Bosch GmbH gehalten. Über diese 20 % wurde eine Verkaufsoption (Put Option) für den Minderheitsgesellschafter und eine Kaufoption (Call Option) für die Gesellschaft vereinbart.

Im Falle einer rechtmäßigen Ausübung der Put Option kann sich der Konzern der Andienung der verbleibenden Anteile nicht entziehen. Darüber hinaus hat der Konzern keine direkte Kontrolle in Bezug auf eine mögliche, die Put Option auslösende Transaktion, da dies auch ein Unternehmenskauf auf einer übergeordneten Gesellschaftsebene sein kann.

Der Konzern bilanziert die Put Option daher entsprechend der sogenannten „Anticipated Acquisition Method“ (Erwerbsfiktion). Dementsprechend wird eine Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten der Put Option abgebildet und die Minderheiten entsprechend so dargestellt, als ob diese dem Konzern zuzurechnen wären. Bei

Schätzungsänderungen werden die fortgeführten Anschaffungskosten erfolgswirksam im Finanzergebnis angepasst. Zu weiteren Ausführungen siehe Kapitel F.13, H.2. und H.9.

## C.6. Anteile an assoziierten Unternehmen

Zum 31. Dezember 2021 ist keines der assoziierten Unternehmen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Knorr-Bremse AG für sich genommen wesentlich. Der aggregierte Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen, die nach der at-equity Methode bilanziert werden, beträgt € 22.073 Tsd. (2020: € 24.663 Tsd.). Dabei weisen diese Unternehmen kumuliert einen anteiligen Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen/anteiliges Gesamtergebnis in Höhe € 2.625 Tsd. (2020: € 3.785 Tsd.) aus.

## D. Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### D.1. Umsatzerlöse

Knorr-Bremse erwirtschaftet Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden in den zwei Divisionen Systeme für Schienenfahrzeuge und Systeme für Nutzfahrzeuge, die auch die berichtspflichtigen Segmente des Konzernabschlusses darstellen. Umsatz wird in Übereinstimmung mit IFRS 15 erfasst, wenn der Kunde Kontrolle über die Güter und Leistungen erlangt hat, die Knorr-Bremse verpflichtet ist, zu erbringen. Kontrolle wird entweder zu einem Zeitpunkt oder über einen Zeitraum übertragen.

#### DIVISION SYSTEME FÜR SCHIENENFAHRZEUGE

Im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge wird für die Umsatzerfassung der Zeit nach danach unterschieden, ob der Vertrag ein Projekt darstellt oder nicht. Das OE-Geschäft ist überwiegend Projektgeschäft. Projekte im Nachmarktbereich stellen eher eine Ausnahme dar, zum Beispiel in Form von langfristigen Serviceverträgen.

Den Hauptanteil im Projektgeschäft bilden Verträge über das Design, die Produktion und Belieferung von Bremssystemen mit einer genau definierten Funktionalität für eine bestimmte Anzahl von Zügen oder Lokomotiven. Weitere Umsatzträger sind ähnlich strukturierte Projekte bezüglich Türsystemen und Klimasystemen. Im Projektgeschäft stellt der gesamte Leistungsumfang eine Leistungsverpflichtung dar. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass die Engineering-Leistungen die Klammer für die Systeme aller mit Hardware zu versehenen Zügen oder Lokomotiven des jeweiligen Projekts bildet. Es besteht daher eine sehr hohe Abhängigkeit zwischen dem Engineering des Systems und der Hardware sowie der Produktion, Belieferung und Inbetriebnahme der Systeme. Damit leistet Knorr-Bremse einen hohen Anteil an Integrationsleistung für jeden einzelnen Zug oder jede einzelne Lokomotive eines Projekts. Zudem besteht diese Integrationsverpflichtung bezüglich aller in einem Projekt zu versehenen Systemen: alle müssen die genau gleiche Funktionalität erfüllen.

Im Hinblick auf die Beurteilung der Umsatzlegung der Zeit nach wendet Knorr-Bremse für die Projektverträge die Vorschrift des IFRS 15.35(c) an. Ein alternativer Nutzen für Knorr-Bremse hinsichtlich der in die Züge oder Lokomotiven verbauten Systeme besteht nicht, da es allein aus praktischen Gründen nicht möglich ist, die kunden- und fahrzeugtypspezifischen, verbauten und in Betrieb genommenen Systeme anders zu verwenden. Der Umsatz aus Projektgeschäft wird daher über einen Zeitraum erfasst, wenn Knorr-Bremse über

die gesamte Laufzeit des Projekts einen Anspruch auf „Vergütung der bis zu einem beliebigen Zeitpunkt erbrachten Leistungen“ hat. Grundlage dieser Beurteilung ist eine Beurteilung des jeweiligen Vertrages mit dem Kunden. Hierbei wird insbesondere untersucht, ob der Kunde das Recht hat, den Vertrag zu kündigen, ohne dass es eines Verschuldens seitens Knorr-Bremse bedarf. Besteht ein solches Kündigungsrecht nicht, hat Knorr-Bremse einen Anspruch auf Erfüllung des Vertrages. In diesem Fall ist die Voraussetzung einer „Vergütung der bis zu einem beliebigen Zeitpunkt erbrachten Leistungen“ erfüllt. Für den Fall gesetzlicher Kündigungsrechte ohne Verschulden des Auftragnehmers wird angenommen, dass ebenfalls ein Vergütungsanspruch inklusive Margenanteil für erbrachte Leistungen besteht. Sollte der Vertrag ein Kündigungsrecht zu Gunsten des Kunden ohne Verschulden von Knorr-Bremse gewähren, wird weiter untersucht, ob Knorr-Bremse in solchen Fällen einen Anspruch auf Vergütung der bis zum Wirksamwerden einer solchen Kündigung entstandenen Kosten inklusive eines Margenanteils hätte. Nur wenn dies bejaht wird, wird das Merkmal der „Vergütung der bis zu einem beliebigen Zeitpunkt erbrachten Leistungen“ bejaht und Umsatz über einen Zeitraum erfasst. Die Umsatzlegung über einen Zeitraum erfolgt nach der Percentage-of-Completion-Methode. Der Fortschritt wird nach der Cost-to-Cost-Methode ermittelt, da die alternativ möglich verwendbare Output-Methode aufgrund der Existenz unfertiger Erzeugnisse, für welche die Verfügungsgewalt bereits auf den Kunden übergegangen ist, zum Bilanzstichtage keine zutreffende Darstellung des Leistungsfortschritts gewährleistet. Dabei werden je Projekt die angefallenen Kosten ins Verhältnis zu den Plankosten gesetzt. Dies bestimmt den Fortschrittsgrad und den bis zu einem bestimmten Stichtag zu erfassenden Umsatz. Durch die Anwendung dieser Methode wird der von Knorr-Bremse geleistete Engineering-Einsatz und Hardware-Anteil über die gesamte Laufzeit eines Projektes sachgerecht in den Umsatzerlösen abgebildet, da er unabhängig von Rechnungs- und/oder Zahlungszeitpunkten gelegt wird. Insbesondere bei der Bestimmung der Plankosten sind Schätzungen erforderlich, die abhängig vom Liefer- und Leistungsspektrum sind. Der Höhe nach ergibt sich der Umsatz aus den vertraglich festgelegten Preisen für die vertraglich festgelegten Mengen an Systemen. Hierbei handelt es sich in der Regel um Fixpreise, ggf. ergänzt um Preisgleitklauseln. Die Effekte von Preisgleitklauseln werden berücksichtigt, wenn eine verlässliche Einschätzung der Voraussetzungen für das Wirksamwerden solcher Klauseln möglich ist. Preisgleitklauseln oder andere variable Gegenleistungen sind im Transaktionspreis enthalten, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es nicht zu einer signifikanten Rücknahme der Umsatzerlöse kommt, sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht. Der Betrag der variablen Gegenleistung wird mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt.



Im Rahmen von Projekten ist Knorr-Bremse grundsätzlich berechtigt, jede Hardware-Lieferung zu fakturieren. Anzahlungen durch die Kunden werden geleistet, sind jedoch auf Grund der laufenden Fakturen für gelieferte Hardwarekomponenten eher gering. Wesentliche Finanzierungs-komponenten liegen daher grundsätzlich nicht vor. Die nach Vertragsschluss, jedoch vor Beginn der Hardware-Produktion und -Lieferung erforderlichen Engineering-Tätigkeiten, sowie die Produktion und Belieferung mit Hardware führt grundsätzlich zu der Erfassung von Vertraglichen Vermögenswerten. Gegenläufig wirken die teilweise vereinbarten Kompensationszahlungen für Einmal-Engineering-Leistungen, die Fakturen für gelieferte Hardware sowie Anzahlungen der Kunden. Diese Zahlungen und Fakturen führen je nach Höhe und Fortschrittsgrad zu Vertraglichen Verbindlichkeiten.

Neben dem klassischen Projektgeschäft bestehen im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge langfristige Serviceverträge. Bei vollumfassenden Serviceverträgen wird dem Kunden über die Vertragslaufzeit eine vollumfängliche Versorgung mit Ersatzteilen, Wartungs- und Überholungsarbeiten in abgestimmten Zyklen, sowie Reparaturen und Trainings geboten. Diese umfassen häufig die komplette Laufzeit der Fahrzeuge von 20 bis 30 Jahre. Sofern die in diesem Umfang enthaltenen Leistungen separat durch den Kunden bezogen und einzeln durch Knorr-Bremse fakturiert werden, wird der Umsatz für diese als kurzfristige eigene Leistungsverpflichtungen im Zeitpunkt der Lieferung erfasst. Der Höhe nach ergibt sich der Umsatz aus den vertraglich festgelegten Preisen.

Ein weiteres Vertragsmodell für langfristige Serviceverträge sieht eine Vergütung durch vertraglich festgelegte Fixpreise vor, die entweder periodisch wiederkehrend oder im Rahmen von Vergütungen für gefahrene Kilometer der Schienenfahrzeuge vom Kunden bezahlt werden. Dafür hat der Kunde während der Laufzeit Anspruch auf den Abruf von Materialien und Services, welche im Vertrag definiert sind. Eine separate Rechnungsstellung für diese Leistungen erfolgt hierbei nicht. In diesen Fällen liegt eine „stand ready obligation“ nach IFRS 15.26(e) vor, für die die Umsatzlegung gemäß IFRS 15.35(a) über einen Zeitraum erfolgt.

Der Umsatz aus dem übrigen Geschäft des Segments erfolgt in der Regel für kurzfristig zu erbringende Lieferungen und Leistungen, im Nachmarktbereich überwiegend für die Belieferung mit Ersatzteilen. Jede dieser Lieferungen und Leistungen stellt eine eigene Leistungsverpflichtung dar. Umsatz hierfür wird mit Zeitpunkt der Lieferung erfasst. Der Höhe nach ergibt sich der Umsatz aus den vertraglich festgelegten Preisen.

Die Gewährleistung besteht grundsätzlich in der Zusicherung der Fehlerfreiheit sowie über die gesetzliche Laufzeit. Im Projektgeschäft können geschäftsübliche längere Laufzeiten bestehen.

Es werden die Vereinfachungen hinsichtlich der Angaben zu signifikanten Finanzierungs-komponenten (IFRS 15.63) sowie Vertragsanbahnungskosten (IFRS 15.94) in Anspruch genommen.

#### **DIVISION SYSTEME FÜR NUTZFAHRZEUGE**

Im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge wird Umsatz im OE- und Nachmarktgeschäft mit der Serienproduktion von Komponenten für Bremsensysteme und andere Subsysteme erwirtschaftet. Das Bestellwesen beruht im Wesentlichen auf elektronischen Verfahren, in denen die Verbindlichkeit einer Bestellmenge erst mit Beginn der sogenannten Frozen Zone eintritt. Die Frozen Zone ist eine bestimmte Anzahl von Tagen vor dem avisierten Liefertermin. Jede Lieferung stellt eine eigene Leistungsverpflichtung im Sinne von IFRS 15 dar. Umsatz wird mit Gefahrenübergang erfasst. Der Höhe nach ergibt sich der Umsatz aus den in Rahmenverträgen oder Einzelverträgen festgelegten Preisen und den gelieferten Mengen.

Zahlungen von Nominierungskosten von Knorr-Bremse an den Kunden werden aktiviert und über die Laufzeit der Serienbelieferung gegen Umsatzerlöse amortisiert. Die für den Beginn einer Serienproduktion erforderlichen Entwicklungsarbeiten beruhen in der Regel auf Rahmenverträgen ohne verbindliche Bestellmengen und können bis zu einigen Jahren dauern. Wenn auf Basis solcher Rahmenverträge die künftige Serienlieferung mindestens hochwahrscheinlich eintreten wird und die Kosten gedeckt sind, werden diese Entwicklungskosten als Kosten zur Erfüllung der antizipierten Serienproduktion aktiviert und mit Beginn der Serienproduktion über die voraussichtliche Laufzeit abgeschrieben. Die Abschreibungen werden in den Bestandsveränderungen erfasst. Kompensationszahlungen durch Kunden in der Phase der Entwicklung werden als Vertragliche Verbindlichkeiten abgegrenzt und mit Beginn der Serienproduktion über die Laufzeit der Serienproduktion gegen Umsatzerlöse aufgelöst.

Für die Serienbelieferungen bestehen häufig Vereinbarungen über Volumenboni, die Knorr-Bremse in Abhängigkeit von definierten Liefermengen eines Jahres an den Kunden zu erstatten hat. Auf Grund der Liefermenge der abgeschlossenen Periode lassen sich diese Erstattungsverpflichtungen entsprechend der vertraglich definierten Mengen-Korridore einordnen und bewerten. Diese Erstattungsverpflichtungen werden als Umsatzminderung erfasst und in der Bilanz als Erstattungsverpflichtungen passiviert.

Die Gewährleistung besteht grundsätzlich in der Zusicherung der Fehlerfreiheit sowie über die gesetzliche Laufzeit.

## D.2. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die mit der Zuwendung verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Diese lassen sich in Zuwendungen für Vermögenswerte und erfolgsbezogene Zuwendungen unterteilen.

Gemäß IAS 20.24 besteht ein Bilanzierungswahlrecht.

Zuwendungen für Vermögenswerte sind entweder vom Buchwert des entsprechenden Vermögenswertes abzuziehen oder als passiver Abgrenzungsposten auszuweisen, der über die Nutzungsdauer des Vermögenswertes erfolgswirksam aufzulösen ist. Die Gesellschaft setzt Zuwendungen für Vermögenswerte vom Buchwert des Vermögenswertes ab.

Laut IAS 20.29 besteht für erfolgsbezogene Zuwendungen ein Wahlrecht zwischen der Bilanzierung im sonstigen betrieblichen Ertrag oder eine Verrechnung des entsprechenden Aufwands mit dem Ertrag aus den Zuwendungen. Die Gesellschaft übt ersteres Wahlrecht aus.

Erstattungen der öffentlichen Hand durch die Anwendung von Kurzarbeit (Kurzarbeitergeld) werden den Mitarbeitern ausgezahlt. Die erstatteten Sozialversicherungsbeiträge werden von den Personalaufwendungen abgesetzt.

## D.3. Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis ist das Ergebnis aus der Haupttätigkeit des Konzerns sowie den sonstigen Erträgen und Aufwendungen der betrieblichen Tätigkeit. Das Betriebsergebnis umfasst nicht die Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie das sonstige Finanzergebnis und Ertragsteuern.

## D.4. EBITDA

Das EBITDA entspricht dem Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung.

## D.5. Net Working Capital

Das Net Working Capital entspricht dem Bestand der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertraglichen Vermögenswerten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Verbindlichkeiten.

## D.6. Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Zinserträge und -aufwendungen werden nach der Effektivzinsmethode im Gewinn oder Verlust erfasst. Dividendenerträge werden im Gewinn oder Verlust zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem der Rechtsanspruch des Konzerns auf Zahlung entsteht.

## D.7. Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden aktiviert, sofern sie direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zuzurechnen sind, für den ein längerer Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauch- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen. Alle anderen Fremdkapitalkosten werden aufwandswirksam erfasst. Der Konzern hat in den Berichtsperioden keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

## D.8. Ertragsteuern

Tatsächliche Steuern sind die erwartete Steuerschuld oder Steuerforderung auf das für das Geschäftsjahr zu versteuernde Einkommen oder den steuerlichen Verlust, und zwar auf der Grundlage von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden, sowie alle Anpassungen der Steuerschuld für frühere Jahre. Darüber hinaus beinhalten die im Geschäftsjahr ausgewiesenen tatsächlichen Steuern auch Anpassungsbeträge für eventuell anfallende Steuerzahlungen bzw. -erstattungen für noch nicht endgültig veranlagte Jahre (allerdings ohne Zinszahlungen bzw. -erstattungen). Für den Fall, dass in den Steuererklärungen angesetzte Beträge wahrscheinlich nicht realisiert werden können (unsichere Steuerpositionen), werden Steuerrückstellungen gebildet. Der Betrag ermittelt sich aus der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung (Erwartungswert bzw. wahrscheinlichster Wert der Steuerunsicherheit). Steuerforderungen aus unsicheren Steuerpositionen werden dann bilanziert, wenn es überwiegend wahrscheinlich (more likely than not) und damit hinreichend gesichert ist, dass sie realisiert werden können. Tatsächliche Steuerschulden beinhalten auch alle Steuerschulden, die als Folge von Ausschüttungen entstehen.

Tatsächliche Steueransprüche und -schulden werden nur unter bestimmten Bedingungen saldiert.

Latente Steuern werden im Hinblick auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden für Konzernrechnungslegungszwecke und den verwendeten Beträgen für steuerliche Zwecke erfasst. Latente Steuern werden nicht erfasst für:

- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst
- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen, sofern der Konzern in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden
- zu versteuernde temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwertes

Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, noch nicht genutzte Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen werden, für die sie genutzt werden können. Zukünftig zu versteuernde Gewinne werden auf Basis der individuellen Geschäftspläne der Tochterunternehmen – unter Berücksichtigung der Umkehr temporärer Differenzen – ermittelt. Nicht bilanzierte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag neu beurteilt, und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung gestatten wird.

Latente Steuerschulden werden darüber hinaus für temporäre Differenzen aus zukünftigen Dividendenausschüttungen einer Tochtergesellschaft erfasst (Outside Basis Differences).

Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert werden wird; Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn sich die Wahrscheinlichkeit zukünftig zu versteuernder Ergebnisse verbessert.

Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bewertet, die erwartungsgemäß auf temporäre Differenzen angewendet werden, sobald sie sich umkehren, und zwar unter Verwendung von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gültig oder angekündigt sind.

Die Bewertung latenter Steuern spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Erwartung des Konzerns im Hinblick auf die Art und Weise der Realisierung der Buchwerte seiner Vermögenswerte bzw. der Erfüllung seiner Schulden zum Abschlussstichtag ergeben.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind.

## D.9. Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses, mit einer bestimmbaren Nutzungsdauer, erworben wurden, werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet.

Der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertminderungen bilanziert.

Ausgaben für Forschungstätigkeiten werden in der Periode, in der sie anfallen, im Gewinn oder Verlust erfasst.

Entwicklungsprojekte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich entwicklungsbezogener Gemeinkosten aktiviert, wenn die Entwicklungskosten verlässlich bewertet werden können, das Produkt oder das Verfahren technisch und kommerziell geeignet ist, ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und der Konzern sowohl beabsichtigt als auch über genügend Ressourcen verfügt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.

Die Bewertung von Entwicklungsprojekten erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte ohne bestimmbare Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben. Von den aktivierten immateriellen Vermögenswerten haben lediglich die Geschäfts- und Firmenwerte eine unbegrenzte Nutzungsdauer.

Die geschätzten Nutzungsdauern der weiteren aktivierten immateriellen Vermögenswerte betragen:

- |  |              |
|--|--------------|
| · Lizenzen und erworbene Rechte:                 | 1 – 20 Jahre |
| · Marken- und Kundenbeziehungen:                 | 3 – 20 Jahre |
| · Selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte: | 3 – 10 Jahre |

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich auf Werthaltigkeit getestet.

Bezüglich der Ausführungen zum beizulegenden Zeitwert nicht finanzieller Vermögenswerte wird auf Kapitel D.19. verwiesen.

## D.10.Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Abschreibungen werden planmäßig, über die geschätzte Nutzungsdauer, linear berechnet und grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst.

Sofern Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung einzelner Sachanlagen bestehen und der erzielbare Betrag niedriger ist als der Buchwert, wird ein Wertminderungstest für diesen Vermögenswert durchgeführt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert, wird die Differenz erfolgswirksam erfasst und die Basis für die laufenden Abschreibungen neu bestimmt. Bezüglich der Ausführungen zum beizulegenden Zeitwert nicht finanzieller Vermögenswerte wird auf Kapitel D.19. verwiesen.

Im Rahmen von Leasingverhältnissen gehaltene Nutzungsrechte (Vermögenswerte), bei denen keine hinreichende Sicherheit besteht, dass das Eigentum zum Ende des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht, werden über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit des Leasingverhältnisses oder Nutzungsdauer, abgeschrieben.

Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Die geschätzten Nutzungsdauern für das laufende Jahr und Vergleichsjahre von bedeutenden Sachanlagen betragen:

- Gebäude: 3 – 50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen: 3 – 25 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 1 – 25 Jahre

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

## D.11.Leasingverhältnisse

Die Bilanzierung von Leasingverhältnissen erfolgt gemäß IFRS 16. Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

### KONZERN ALS LEASINGNEHMER

Der Konzern erfasst und bewertet alle Leasingverhältnisse (mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist) nach einem einzigen Modell. Er erfasst Verbindlichkeiten zur Leistung von Leasingzahlungen und Nutzungsrechte für das Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts.

#### i) Nutzungsrechte

Der Konzern erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum (d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrunde liegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht). Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten berichtigt. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize sowie der geschätzten Kosten zur Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder zur Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswertes bzw. des Standortes, an dem dieser sich befindet, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume, Laufzeit und erwartete Nutzungsdauer der Leasingverhältnisse, wie folgt abgeschrieben:

- Grundstücke und Gebäude: 1 bis 78 Jahre
- Anlagen und Maschinen: 1 bis 15 Jahre
- Kraftfahrzeuge und sonstige Ausrüstung: 1 bis 9 Jahre

Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern übergeht oder in den Kosten die Ausübung einer Kaufoption berücksichtigt ist, werden die Abschreibungen anhand der erwarteten Nutzungsdauer des Leasinggegenstands ermittelt.

Die Nutzungsrechte werden ebenfalls auf Wertminderung überprüft. Einzelheiten zu den Rechnungslegungsmethoden sind in Kapitel D.19 enthalten.

Die Nutzungsrechte des Konzerns sind in den „Sachanlagen“ enthalten (siehe Kapitel H.11 Leasingverhältnisse).

#### ii) Leasingverbindlichkeiten

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen. Bei der Bestimmung der Laufzeit werden Verlängerungs- bzw. Kündigungsoptionen berücksichtigt, sofern diese hinreichend sicher aus- bzw. nicht ausgeübt werden (für Einzelheiten wird

auf Kapitel H.11.1 verwiesen). Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen. Die Leasingzahlungen umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass der Konzern sie auch tatsächlich wahrnehmen wird, und Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, werden in der Periode, in der das Ereignis oder die Bedingung, das bzw. die diese Zahlung auslöst, eingetreten ist, aufwandswirksam erfasst (es sei denn, sie werden durch die Herstellung von Vorräten verursacht).

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern in der Regel seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Nach dem Bereitstellungsdatum wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem höheren Zinsaufwand Rechnung zu tragen, und verringert, um den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderungen des Leasingverhältnisses, Änderungen der Laufzeit des Leasingverhältnisses, Änderungen der Leasingzahlungen (z. B. Änderungen künftiger Leasingzahlungen infolge einer Veränderung des zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögenswert neu bewertet.

Die Leasingverbindlichkeiten des Konzerns sind in den „Finanzverbindlichkeiten“ enthalten (siehe Kapitel F.13 und H.11).

**iii) Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt**

Der Konzern wendet auf seine kurzfristigen Leasingverträge über Maschinen und technische Ausrüstung die Ausnahmeregelung für kurzfristige Leasingverhältnisse (d. h. Leasingverhältnisse, deren Laufzeit ab dem Bereitstellungsdatum maximal zwölf Monate beträgt und die keine Kaufoption enthalten) an. Er wendet außerdem auf Leasingverträge über Büroausstattungsgegenstände, die als geringwertig eingestuft werden, die Ausnahmeregelung für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, an. Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, werden linear

über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

## D.12.Vorräte

Vorräte werden grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Unfertige und fertige Erzeugnisse beinhalten neben den direkt dem Produktionsprozess zurechenbaren Herstellungskosten einen angemessenen Anteil an den Produktionsgemeinkosten. Fertigungsbezogene Verwaltungskosten werden ebenso berücksichtigt.

Der Nettoveräußerungswert wird auf Basis des im normalen Geschäftsbetrieb am Absatzmarkt erzielbaren Erlöses, abzüglich der Kosten für die Fertigstellung des Produktes und der Vertriebskosten ermittelt.

## D.13.Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen

Langfristig gehaltene Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ klassifiziert, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch die fortgesetzte Nutzung realisiert wird.

Langfristig gehaltene Vermögenswerte beziehungsweise langfristige sowie kurzfristige Vermögenswerte in Veräußerungsgruppen werden mit ihrem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben und jedes nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungsunternehmen wird nicht mehr nach der Equity-Methode bilanziert, sobald sie als zur Veräußerung gehalten sind.

## D.14.Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen

Der beizulegende Zeitwert des Betrags anteilsbasierter Vergütungsvereinbarungen, der an die Arbeitnehmer im Hinblick auf Wertsteigerungsrechte zu zahlen ist, die bar beglichen werden, wird als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung der Schulden über den Zeitraum erfasst, in dem die Arbeitnehmer einen uneingeschränkten Anspruch auf diese Zahlungen erwerben. Die Schuld wird an jedem Abschlussstichtag sowie am Erfüllungstag basierend auf dem beizulegenden Zeitwert der Wertsteigerungsrechte neu bewertet. Alle Änderungen der Schuld werden im Gewinn oder Verlust erfasst.



## D.15. Leistungen an Arbeitnehmer

Darüber hinaus bilanziert der Konzern sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pläne.

Verpflichtungen für Beiträge zu beitragsorientierten Plänen werden als Aufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Solche Verpflichtungen sind aus Sicht des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Vorausgezahlte Beiträge werden als Vermögenswert erfasst, soweit ein Anrecht auf Rückerstattung oder Verringerung künftiger Zahlungen entsteht. Im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung werden auch Pensionszusagen unter Verzicht des Arbeitnehmers auf Barvergütung gewährt.

Die Nettoverpflichtung des Konzerns im Hinblick auf leistungsorientierte Pläne wird für jeden Plan separat berechnet, indem die künftigen Leistungen geschätzt werden, welche die Arbeitnehmer in der laufenden Periode und in früheren Perioden verdient haben. Dieser Betrag wird abgezinst und der beizulegende Zeitwert eines etwaigen Planvermögens hiervon abgezogen.

Die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtungen beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten auf Basis der Anwartschaftsbarwertmethode („Projected Unit Credit Method“).

Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Neubewertung umfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, den Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) und die Auswirkung der etwaigen Vermögensobergrenze (ohne Zinsen).

## D.16. Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden für rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, die durch Ereignisse aus der Vergangenheit verursacht wurden, für die es wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen kommen wird und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Rückstellungen sind von ihrer Fälligkeit und/oder Höhe ungewiss.

Die Höhe der Rückstellungen wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Höhe des erwarteten Ressourcenabflusses ermittelt. Sofern die Inanspruchnahme aus den Rückstellungen innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus erwartet wird, werden diese als kurzfristig klassifiziert. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter der Verwendung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst.

### GEWÄHRLEISTUNGEN

Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen werden für die zu erwartenden Gewährleistungsverpflichtungen aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen gebildet. Hierbei werden nationales Kaufvertragsrecht und Individualvereinbarungen berücksichtigt. Die Rückstellungen basieren auf bestmöglichen Schätzungen hinsichtlich der Erfüllung von Verpflichtungen unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten über Schadensfälle aus der Vergangenheit. Sie enthalten auch Rückstellungen für bereits geltend gemachte Ansprüche von Kunden.

### RESTRUKTURIERUNGSMASSNAHMEN

Eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen wird erfasst, sobald der Konzern einen detaillierten und formalen Restrukturierungsplan genehmigt hat und die Restrukturierungsmaßnahmen entweder begonnen haben oder den betroffenen Parteien mitgeteilt wurden. Künftige betriebliche Verluste werden nicht berücksichtigt.

### VERTRAGSRÜCKSTELLUNGEN

Vertragsrückstellungen werden für bestehende Verträge auf Basis des drohenden Verpflichtungsüberhangs der unvermeidbaren Kosten über die Erlöse gebildet. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt zum Barwert des zu erwartenden Verpflichtungsüberhangs aus der Vertragsfortführung. Bevor eine Rückstellung für einen belastenden Vertrag gebildet wird, erfasst der Konzern eine Wertminderung auf die mit diesem Vertrag verbundenen Vermögenswerte.

### ÜBRIGE SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Übrige sonstige Rückstellungen werden mit dem Betrag bewertet, der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlich ist.

### STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Der Konzern weist sämtliche Risiken und Verpflichtungen aus Steuersachverhalten unter den Steuerverbindlichkeiten aus.

## D.17. Finanzinstrumente

Entsprechend IAS 32.11 sind alle Verträge Finanzinstrumente, welche bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Der erstmalige Ansatz der Finanzinstrumente, welche in die Kategorie at amortised cost (AC) fallen, erfolgt am Handelstag zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung zuordenbarer Transaktionskosten. Bei erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten (FVtPL) hat eine unmittelbare Erfassung der Transaktionskosten in der GuV zu erfolgen. Des Weiteren werden Forderungen LuL (kurzfristig) nicht zum beizulegenden Zeitwert bei erstmaliger Erfassung angesetzt, sondern zum Transaktionspreis.

Klassifizierung von Finanzinstrumenten:

#### FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE AUS SCHULDINSTRUMENTEN

Für finanzielle Vermögenswerte erfolgt eine Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten“, „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ sowie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“. Eine Zuordnung zu den drei Kategorien erfolgt auf Basis des Geschäftsmodells der Gruppe zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte sowie der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme der zu beurteilenden finanziellen Vermögenswerte.

Unter der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ werden alle finanziellen Vermögenswerte zusammengefasst, deren Geschäftsmodell mit der Zielsetzung verknüpft ist, die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme zu vereinnahmen (Geschäftsmodell: „Halten“). Ebenso müssen die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts so ausgestaltet sein, dass es zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen kommt, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen (Solely Payment of Principal and Interest (SPPI)-Kriterium „Zahlungsstrombedingung“).

Die erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ist für finanzielle Vermögenswerte anzuwenden, die das Ziel haben die Zahlungsströme sowohl durch Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungen als auch durch Verkauf zu realisieren (Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“). Gleichzeitig müssen die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts so ausgestaltet sein, dass es zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen kommt, welche ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen ((SPPI)-Kriterium: Zahlungsstrombedingung).

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte sind solche, die entweder zu Handelszwecken gehalten werden, oder auf Basis ihres beizulegenden Zeitwerts gesteuert werden oder aber deren Zahlungsströme durch Verkäufe maximiert werden. Im Falle von als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierten Finanzinstrumenten, werden Transaktionskosten unmittelbar in der Periode ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst. Es handelt sich um eine Residualkategorie, unter die alle finanziellen Vermögenswerte eingeordnet werden, die weder dem Geschäftsmodell „Halten“ noch „Halten und Verkaufen“ zugeordnet werden können (Geschäftsmodell: „Handel/Sonstige“) sowie Vermögenswerte, für die die Zahlungsstrombedingung nicht erfüllt wird. „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ werden auch solche finanziellen

Vermögenswerte eingestuft, für welche beim erstmaligen Ansatz die „Fair-Value-Option“ ausgeübt wird.

Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ sind insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Factoring), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige Forderungen.

Bei den Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ sind in der Gruppe in Form von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für welche Factoring mit bilanziellem Abgang angewendet wird, vorhanden.

Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ bestehen in der Form von freistehenden Derivaten, Eigenkapitalinvestments sowie Fremdkapitalinvestments wie Rentenpapiere und Schuldverschreibungen. Finanzielle Vermögenswerte, die unter die „Fair-Value-Option“ fallen, liegen nicht vor.

Umklassifizierungen zwischen den Bewertungskategorien wurden im Jahre 2021 nicht vorgenommen.

#### FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Klassifizierung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt in der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“. Im Knorr-Bremse Konzern werden lediglich finanzielle Verbindlichkeiten aus Derivaten mit negativen Zeitwerten zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Sofern beim erstmaligen Ansatz die „Fair-Value-Option“ ausgeübt wird, erfolgt die Kategorisierung „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“. Finanzielle Verbindlichkeiten, die unter die „Fair-Value-Option“ fallen, liegen nicht vor.

Finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ sind im Wesentlichen ausgegebene Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ sind im Konzern ausschließlich freistehende Derivate mit negativem Marktwert.

#### EIGENKAPITALINSTRUMENTE

Eigenkapitalinstrumente werden unter IFRS 9 grundsätzlich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Beim erstmaligen Ansatz einer Finanzinvestition in ein Eigenkapitalinstrument, das nicht zu Handelszwecken sondern als

langfristiges strategisches Investment gehalten wird, besteht nach IFRS 9 ein unwiderrufliches Wahlrecht, die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis zu erfassen („FVOCI-Option“). In diesem Fall erfolgt die Klassifizierung in der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“. In einem Fall wurde ein Eigenkapitalinvestment beim erstmaligen Ansatz als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Dividenden werden erfolgswirksam vereinnahmt. Darüber hinaus erfolgt keine Ausgliederung der im Eigenkapital erfassten Fair Value Änderungen in die Gewinn- und Verlustrechnung bei Abgang des Eigenkapitalinstruments.

Der beizulegende Zeitwert entspricht, sofern vorhanden, den Preisnotierungen auf einem aktiven Markt. Wenn kein solcher existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels Bewertungsmodellen unter Verwendung aktueller Marktparameter ermittelt.

#### AUSBUCHUNGEN UND MODIFIKATIONEN

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen, die aus dem Instrument heraus entstehen, auslaufen oder aber die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Bei Anpassungen von Kreditbedingungen oder Prolongationen von Laufzeiten wird im Konzern validiert, ob es sich hierbei um substantielle Modifikationen im Sinne des IFRS 9 handelt. Bei der Beurteilung, ob eine Modifikation substantiell ist, werden sowohl qualitative als auch quantitative Faktoren herangezogen. Die vom Konzern verwendeten Kriterien für finanzielle Vermögenswerte entsprechen denen für finanzielle Verbindlichkeiten. Liegt eine substantielle Modifikation vor, wird das bisherige Finanzinstrument ausgebucht und das substantiell modifizierte Finanzinstrument neu eingebucht. Liegt eine nicht-substantielle Modifikation vor, wird der Buchwert des Finanzinstruments erfolgswirksam angepasst.

#### DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente sind in der Gruppe als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten in der Bilanz anzusetzen, unabhängig vom Zweck. Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente wird durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz sowie mittels weiterer gängiger finanzmathematischer Methoden, wie beispielsweise Optionspreismodellen, ermittelt. Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Handelstag. Der beizulegende Zeitwert von unbedingten Derivaten ist bei erstmaliger Bilanzierung unter marktgerechten Konditionen Null. Optionen werden initial mit dem beizulegenden Zeitwert (entspricht der gezahlten oder erhaltenen Prämie)

erfasst. Im Rahmen der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten werden kontrahentenspezifische Kreditrisiken berücksichtigt.

Der Konzern setzt derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften und Devisenoptionen, Zinsswaps, Zinswährungsswaps sowie Commodity-Derivaten zur Absicherung gegen Währungs-, Zins- sowie Rohstoffrisiken ein. Während Währungsrisiken insbesondere durch Umsätze in Fremdwährung entstehen, ergeben sich Zinsrisiken hauptsächlich durch variabel verzinsliche Verbindlichkeiten und Rohstoffpreisrisiken durch die Beschaffung von Metallen im Produktionsprozess.

#### WERTMINDERUNGEN

IFRS 9 sieht vor, dass für alle Vermögenswerte im Anwendungsbereich der Wertminderungsvorschriften erwartete Verluste zu erfassen sind. Die Höhe der Verlusterfassung sowie die Zinsvereinnahmung bestimmen sich dabei anhand der Zuordnung des Instruments in die jeweiligen unten aufgeführten Stufen.

Nach dem generellen Wertminderungsmodell (auch „general approach“) erfolgt eine Ermittlung der Wertänderungshöhe auf Basis der folgenden drei Stufen:

Stufe 1: Alle relevanten Instrumente werden zunächst der Stufe 1 zugeordnet. Der Barwert der erwarteten Verluste aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate („12-month expected credit loss“) nach Abschlussstichtag ist aufwandswirksam zu erfassen. Die Erfassung der Zinsen erfolgt auf Basis des Bruttobuchwerts. Folglich erfolgt die Anwendung der Effektivzinsmethode auf Basis des Buchwerts vor Berücksichtigung der Risikovorsorge.

Stufe 2: Hierunter fallen alle Instrumente, welche seit Ersterfassung einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos ausgesetzt sind. Die Überwachung auf signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos zum Abschlussstichtag erfolgt im Rahmen eines Screening-Prozesses der relativen Veränderungen von Ratings bzw. Credit Default Swap -Spreads (CDS-Spreads) der Geschäftspartner. Im Allgemeinen wird eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos zudem bei einer Überfälligkeit der Finanzinstrumente von mehr als 30 Tagen angenommen. Sofern die Geschäftspartner der Finanzinstrumente mindestens ein Investment Grade-Rating aufweisen, wird von einer Beurteilung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos abgesehen. Die Wertminderung entspricht dem Barwert der erwarteten Verluste aus möglichen Ausfallereignissen über die Restlaufzeit des Instruments („lifetime expected credit loss“). Die Erfassung der Zinsen erfolgt analog zu Stufe 1.

Stufe 3: Sofern neben einem erhöhten Ausfallrisiko objektive Hinweise auf eine Wertminderung eines Instrumentes vorliegen, erfolgt die Bemessung der Wertminderung ebenfalls auf

Basis des Barwerts der erwarteten Verluste aus möglichen Ausfallereignissen über die Restlaufzeit. Die Erfassung der Zinsen ist in den darauffolgenden Perioden so anzupassen, dass der Zinsertrag auf Basis des Nettobuchwerts, und somit auf Basis des Buchwerts nach Berücksichtigung der Risikovorsorge, berechnet wird.

Im Konzern wird zu jedem Stichtag untersucht, ob für „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ bilanzierte Finanzinstrumente objektive Hinweise für eine eingetretene Wertminderung vorliegen. Als Kriterien für eine Wertminderung werden Zahlungsverzögerungen oder Ausfälle der Schuldner, Hinweise der bevorstehenden Insolvenz oder das Verschwinden eines aktiven Markts für ein Wertpapier aufgrund finanzieller Schwierigkeiten verwendet.

Ein Ausfallereignis liegt vor, wenn es als wahrscheinlich angesehen wird, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht in voller Höhe nachkommen kann oder wird. Liegt ein Ausfallereignis vor, werden die Bruttobuchwerte der finanziellen Vermögenswerte (vollständig oder teilweise) ausgebucht, sodass der Bruttobuchwert nach Ausbuchung dem erwarteten realisierbaren Betrag entspricht. Darüber hinaus wird bei wesentlichen Zahlungsverzögerungen ein Ausfallereignis unterstellt. Für Finanzinstrumente im Anwendungsbereich des „general approach“ wird bei einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen ein Ausfallereignis angenommen.

Für den Konzern unterliegen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente den Wertminderungsanforderungen nach dem „general approach“.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Leasingforderungen sieht IFRS 9 einen vereinfachten Ansatz zur Wertminderung („simplified approach“) vor, unter welchem für alle Instrumente unabhängig der Kreditqualität eine Wertminderung in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu erfassen ist. Folglich erfolgt für diese Finanzinstrumente keine Unterscheidung zwischen der Zuordnung in Stufe 1 oder Stufe 2 des Wertminderungsmodells nach IFRS 9. Ein Transfer auf Stufe 3 erfolgt, sofern objektive Hinweise auf Wertminderung, vorliegen. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird bei Zahlungsverzögerungen von mehr als 12 Monaten ein Ausfallereignis angenommen. Ebenso liegt ein Ausfallereignis vor, wenn es als wahrscheinlich angesehen wird, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen kann oder wird.

Im Rahmen der Ermittlung erwarteter Kreditverluste sind gem. IFRS 9.5.5.4 insbesondere auch zukunftsgerichtete Informationen zu berücksichtigen. In der Vergangenheit

basierte die Ermittlung der Wertminderung vor allem auf der Nutzung der veröffentlichten Ausfallwahrscheinlichkeiten aus den historischen Ausfallstudien. Diese Vorgehensweise wird im Zuge der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie als nicht länger ausreichend erachtet. Ab dem vierten Quartal 2020 wurde die Ermittlung um „Forward Looking Information“ in Form von CDS-Spreads erweitert und in 2021 fortgeführt.

Dabei werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Leasingforderungen der Geschäftspartner in vier Gruppen eingeteilt:

- Gruppe 1: der schulderspezifische CDS-Spread ist ermittelbar
- Gruppe 2: der ratingäquivalente Benchmark-CDS-Spread ist ermittelbar
- Gruppe 3: die Ausfallwahrscheinlichkeit ist über eine Auskunft ermittelbar
- Gruppe 4: die Ausfallwahrscheinlichkeit wird über den Durchschnitt der CDS-Spreads der jeweiligen Bereiche: Rail, Truck und Banken gebildet

Die Aktualisierung der Daten zum Rating bzw. der Ausfallwahrscheinlichkeit erfolgt quartalsweise.

Leasingforderungen sowie etwaige Finanzgarantien oder Kreditzusagen, welche unter die Wertminderungsvorschriften fallen würden, lagen bei der Gesellschaft nicht vor.

#### HEDGE ACCOUNTING

Die Bewertung eines Derivats erfolgt zum Fair Value. Wird ein Derivat (oder Komponenten eines Derivats) als Instrument zur Absicherung von Zahlungsströmen ins Hedge Accounting einbezogen, erfolgt die Erfassung der effektiven Änderungen im sonstigen Ergebnis, bzw. OCI, und wird kumuliert in die Rücklage aus Sicherungsgeschäften eingestellt. Im Konzern werden die nicht designierten Teile der Sicherungsinstrumente, die Terminkomponente, als Kosten der Absicherung bilanziert. Sie werden erfolgsneutral in die Rücklage für Kosten der Absicherung eingestellt.

Führt eine abgesicherte erwartete Transaktion später zum Ansatz eines nicht finanziellen Postens, wie etwa Vorräte, wird der kumulierte Betrag aus der Rücklage aus Sicherungsgeschäften und der Rücklage für Kosten der Absicherung direkt in die Anschaffungskosten des nicht finanziellen Postens einbezogen, wenn dieser bilanziert wird.

Bei allen anderen abgesicherten erwarteten Transaktionen wird der kumulierte Betrag, der in die Rücklage aus Sicherungsgeschäften und die Rücklage für Kosten der

Absicherung eingestellt worden ist, in dem Zeitraum oder den Zeiträumen in den Gewinn oder Verlust umgliedert, in denen die abgesicherten erwarteten zukünftigen Zahlungsströme den Gewinn oder Verlust beeinflussen.

Wenn die Absicherung nicht mehr die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfüllt oder das Sicherungsinstrument verkauft wird, ausläuft, beendet oder ausgeübt wird, wird die Bilanzierung der Sicherungsbeziehung prospektiv beendet.

Wenn mit dem Eintritt des Grundgeschäftes nicht mehr zu rechnen ist, werden die Rücklage aus Sicherungsgeschäften und die Rücklage für Kosten der Absicherung unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst und damit erfolgswirksam erfasst. Im Falle eines weiterhin erwarteten, jedoch nicht länger hoch wahrscheinlichen Eintritts des Grundgeschäftes, wird der in der Rücklage aus Sicherungsgeschäften kumulierte Betrag in Abhängigkeit des Eintritts der erwarteten Zahlungsströme reklassifiziert.

### **D.18. Beizulegender Zeitwert – Finanzinstrumente (finanzielle Vermögenswerte)**

Bemessung des beizulegenden Zeitwertes: Im Knorr-Bremse-Konzern werden Finanzinstrumente der Kategorien „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ (insbesondere Aktien, Renten und freistehende Derivate) und „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (Eigenkapitalinstrumente) zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Darüber hinaus wird der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, im Konzernanhang angegeben.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld bezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwertes wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld oder auf dem vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert oder die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist, abgeschlossen wird.

Der Konzern muss Zugang zum Hauptmarkt oder zum vorteilhaftesten Markt haben. Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld bemisst sich anhand der Annahmen, welche die Marktteilnehmer nach bestem wirtschaftlichem Interesse bei der Preisbildung zugrunde legen würden.

Der Konzern wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes zur Verfügung stehen. Dabei ist die Verwendung maßgeblicher beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und jene nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering zu halten.

Alle finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet oder deren beizulegender Zeitwert im Anhang ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschriebenen Fair-Value-Hierarchien eingeordnet basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist.

- |          |  |
|----------|--|
| Stufe 1: | in aktiven Märkten notierte (nicht berichtete) Preise  |
| Stufe 2: | Bewertungsverfahren, in denen für die Bewertung wesentliche Parameter am Markt direkt oder indirekt beobachtbar sind |
| Stufe 3: | Bewertungsverfahren, in denen für die Bewertung wesentliche Parameter nicht am Markt beobachtbar sind                |

Die Bewertungsverfahren und die verwendeten Inputparameter werden regelmäßig überprüft. Ziel der Überprüfungen ist es soweit wie möglich am Markt beobachtbare Inputfaktoren bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes zu verwenden. Umgruppierungen in der Hierarchiestufe werden zum Periodenende, in der die Änderung eingetreten ist, vorgenommen.

### **D.19. Beizulegender Zeitwert – nicht finanzielle Vermögenswerte**

Die Buchwerte der nicht finanziellen Vermögenswerte des Konzerns werden an jedem Abschlusstichtag überprüft, um festzustellen, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt. Ist dies der Fall, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich auf Wertminderung überprüft.

Um zu prüfen, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Vermögenswerte in die kleinste Gruppe von Vermögenswerten zusammengefasst, die Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugen und die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierender Einheiten (ZGEs) sind. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird einer bzw. mehreren Gruppen von ZGEs zugeordnet, von denen erwartet wird,



dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes oder einer ZGE ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten. Bei der Beurteilung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Cashflows auf ihren Barwert abgezinst, wobei ein Abzinsungssatz vor Steuern verwendet wird, der gegenwärtige Marktbewertungen des Zinseffekts und der speziellen Risiken eines Vermögenswertes oder einer ZGE widerspiegelt. Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung der Schuld bezahlt würde. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für nicht finanzielle Vermögenswerte wird dabei äquivalent der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für finanzielle Vermögenswerte (Kapitel D.18) vorgenommen.

Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn der Buchwert eines Vermögenswertes oder einer ZGE seinen/ihren erzielbaren Betrag übersteigt.

Wertminderungsaufwendungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Ein Wertminderungsaufwand im Hinblick auf den Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht aufgeholt. Bei anderen Vermögenswerten wird ein Wertminderungsaufwand nur insofern aufgeholt, als der Marktwert- des Vermögenswertes den Buchwert nicht übersteigt, der abzüglich der Abschreibungen oder Amortisationen bestimmt worden wäre, wenn kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

## E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

### E.1. Umsatzerlöse

#### UMSATZ NACH SEGMENTEN

Die [Tab. → 3.15](#) zeigt die Umsatzerlöse nach Segmenten. Umsatzerlöse innerhalb des Segments werden bereits vorkonsolidiert dargestellt.

#### 3.15 UMSATZERLÖSE NACH SEGMENTEN (IFRS)

| in Tsd. €     | Systeme für Schienenfahrzeuge |                  | Systeme für Nutzfahrzeuge |                  | Übrige Segmente und Konsolidierung |            | Gesamt           |
|---------------|-------------------------------|------------------|---------------------------|------------------|------------------------------------|------------|------------------|
|               | 2021                          | 2020             | 2021                      | 2020             | 2021                               | 2020       |                  |
| <b>Gesamt</b> | <b>3.316.961</b>              | <b>3.336.755</b> | <b>3.390.235</b>          | <b>2.819.446</b> | <b>(1.555)</b>                     | <b>545</b> | <b>6.705.640</b> |
|               |                               |                  |                           |                  |                                    |            | <b>6.156.746</b> |

#### AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE UND ÜBERLEITUNG AUF DEN SEGMENT-UMSATZ

In der [Tab. → 3.16](#) werden die Umsatzerlöse des Konzerns, die sich grundsätzlich im Anwendungsbereich des IFRS 15 befinden, nach Regionen und dem Zeitpunkt nach aufgegliedert sowie auf den Umsatz nach der Segmentberichterstattung übergeleitet. Der Überleitungseffekt von IFRS auf die Umsatzerlöse nach der Segmentberichterstattung beträgt

insgesamt € 40.012 Tsd. (2020: € 14.582 Tsd.). Davon entfallen € 57.758 Tsd. (2020: € 32.650 Tsd.) auf das Segment Systeme für Schienenfahrzeuge und € 25.577 Tsd. (2020: € 25.646 Tsd.) auf das Segment Systeme für Nutzfahrzeuge sowie € -43.323 Tsd. (2020: € -43.714 Tsd.) auf übrige Segmente und segmentübergreifende Konsolidierung. [Tab. → 3.17](#)

## 3.16 AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE UND ÜBERLEITUNG AUF DEN SEGMENT-UMSATZ

| in Tsd. €                                       | IFRS Umsatz                   |                           |                  | Überleitung zum Segmentumsatz |                           |               | Umsatz nach Segmentberichterstattung |                           |                  |
|---|-------------------------------|---------------------------|------------------|-------------------------------|---------------------------|---------------|--------------------------------------|---------------------------|------------------|
|   | Systeme für Schienenfahrzeuge | Systeme für Nutzfahrzeuge | Gesamt           | Systeme für Schienenfahrzeuge | Systeme für Nutzfahrzeuge | Gesamt        | Systeme für Schienenfahrzeuge        | Systeme für Nutzfahrzeuge | Gesamt           |
|   |                               |                           |                  |                               |                           |               |                                      |                           |                  |
|   | <b>Geschäftsjahr 2021</b>     |                           |                  |                               |                           |               |                                      |                           |                  |
| <b>1. Disaggregation der Segmente</b>           |                               |                           |                  |                               |                           |               |                                      |                           |                  |
| <b>a) Region (Sitz des Konzernunternehmens)</b> |                               |                           |                  |                               |                           |               |                                      |                           |                  |
| Europa/Afrika                                   | 1.752.635                     | 1.417.246                 | 3.169.880        | 58.713                        | 10.938                    | 69.651        | 1.811.347                            | 1.428.184                 | 3.239.532        |
| Nordamerika                                     | 294.994                       | 1.102.998                 | 1.397.993        | 1.400                         | 7.618                     | 9.018         | 296.394                              | 1.110.616                 | 1.407.010        |
| Südamerika                                      | 20.381                        | 94.862                    | 115.243          | 388                           | 4.614                     | 5.002         | 20.770                               | 99.475                    | 120.245          |
| Asien-Pazifik                                   | 1.248.951                     | 775.129                   | 2.024.079        | (2.743)                       | 2.407                     | (335)         | 1.246.208                            | 777.536                   | 2.023.744        |
|   | <b>3.316.961</b>              | <b>3.390.235</b>          | <b>6.707.195</b> | <b>57.758</b>                 | <b>25.577</b>             | <b>83.335</b> | <b>3.374.719</b>                     | <b>3.415.812</b>          | <b>6.790.530</b> |
| <b>b) Art der zeitlichen Erfassung</b>          |                               |                           |                  |                               |                           |               |                                      |                           |                  |
| Erfassung über einen Zeitraum                   | 1.122.600                     | –                         | 1.122.600        | (1.122.600)                   | –                         | (1.122.600)   | –                                    | –                         | –                |
| Erfassung zu einem Zeitpunkt                    | 2.194.361                     | 3.390.235                 | 5.584.595        | 1.180.358                     | 25.577                    | 1.205.935     | 3.374.719                            | 3.415.812                 | 6.790.530        |
|   | <b>3.316.961</b>              | <b>3.390.235</b>          | <b>6.707.195</b> | <b>57.758</b>                 | <b>25.577</b>             | <b>83.335</b> | <b>3.374.719</b>                     | <b>3.415.812</b>          | <b>6.790.530</b> |
| <b>2. Übrige Segmente und Konsolidierung</b>    | –                             | –                         | (1.555)          | –                             | –                         | (43.323)      | –                                    | –                         | (44.878)         |
| <b>3. Gesamt</b>                                | <b>3.316.961</b>              | <b>3.390.235</b>          | <b>6.705.640</b> | <b>57.758</b>                 | <b>25.577</b>             | <b>40.012</b> | <b>3.374.719</b>                     | <b>3.415.812</b>          | <b>6.745.652</b> |
|   | <b>Geschäftsjahr 2020</b>     |                           |                  |                               |                           |               |                                      |                           |                  |
| <b>1. Disaggregation der Segmente</b>           |                               |                           |                  |                               |                           |               |                                      |                           |                  |
| <b>a) Region (Sitz des Konzernunternehmens)</b> |                               |                           |                  |                               |                           |               |                                      |                           |                  |
| Europa/Afrika                                   | 1.672.506                     | 1.119.142                 | 2.791.648        | 10.560                        | 9.860                     | 20.420        | 1.683.066                            | 1.129.002                 | 2.812.068        |
| Nordamerika                                     | 354.464                       | 906.922                   | 1.261.386        | 8.855                         | 12.655                    | 21.510        | 363.319                              | 919.577                   | 1.282.896        |
| Südamerika                                      | 19.436                        | 56.412                    | 75.848           | 109                           | 1.595                     | 1.704         | 19.545                               | 58.007                    | 77.552           |
| Asien-Pazifik                                   | 1.290.350                     | 736.971                   | 2.027.320        | 13.126                        | 1.535                     | 14.661        | 1.303.475                            | 738.506                   | 2.041.981        |
|   | <b>3.336.755</b>              | <b>2.819.446</b>          | <b>6.156.202</b> | <b>32.650</b>                 | <b>25.646</b>             | <b>58.296</b> | <b>3.369.405</b>                     | <b>2.845.092</b>          | <b>6.214.497</b> |
| <b>b) Art der zeitlichen Erfassung</b>          |                               |                           |                  |                               |                           |               |                                      |                           |                  |
| Erfassung über einen Zeitraum                   | 1.114.958                     | –                         | 1.114.958        | (1.114.958)                   | –                         | (1.114.958)   | –                                    | –                         | –                |
| Erfassung zu einem Zeitpunkt                    | 2.221.797                     | 2.819.446                 | 5.041.243        | 1.147.608                     | 25.646                    | 1.173.254     | 3.369.405                            | 2.845.092                 | 6.214.497        |
|   | <b>3.336.755</b>              | <b>2.819.446</b>          | <b>6.156.202</b> | <b>32.650</b>                 | <b>25.646</b>             | <b>58.296</b> | <b>3.369.405</b>                     | <b>2.845.092</b>          | <b>6.214.497</b> |
| <b>2. Übrige Segmente und Konsolidierung</b>    | –                             | –                         | 545              | –                             | –                         | (43.714)      | –                                    | –                         | (43.169)         |
| <b>3. Gesamt</b>                                | <b>3.336.755</b>              | <b>2.819.446</b>          | <b>6.156.746</b> | <b>32.650</b>                 | <b>25.646</b>             | <b>14.582</b> | <b>3.369.405</b>                     | <b>2.845.092</b>          | <b>6.171.328</b> |

## 3.17 ÜBERLEITUNGSEFFEKT VON IFRS AUF DIE UMSATZERLÖSE NACH DER SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

| in Tsd. €  | Systeme für<br>Schienen-<br>fahrzeuge | Systeme für<br>Nutzfahrzeuge | Übrige<br>Segmente und<br>Konsolidierung | Gesamt                    |
|--|---------------------------------------|------------------------------|--|---------------------------|
|  |                                       |                              |  | <b>Geschäftsjahr 2021</b> |
| Eliminierung der Effekte der Over-Time-Erfassung von Umsatzerlösen | 25.164                                | –                            | –  | 25.164                    |
| Anwendung von BilRuG sowie sonstige Effekte                        | 32.594                                | 25.577                       | (43.323)                                 | 14.848                    |
| <b>Summe</b>   | <b>57.758</b>                         | <b>25.577</b>                | <b>(43.323)</b>                          | <b>40.012</b>             |
|  |                                       |                              |  | <b>Geschäftsjahr 2020</b> |
| Eliminierung der Effekte der Over-Time-Erfassung von Umsatzerlösen | (4.113)                               | –                            | –  | (4.113)                   |
| Anwendung von BilRuG sowie sonstige Effekte                        | 36.763                                | 25.646                       | (43.714)                                 | 18.695                    |
| <b>Summe</b>   | <b>32.650</b>                         | <b>25.646</b>                | <b>(43.714)</b>                          | <b>14.582</b>             |

**UMSATZ DER BERICHTSPERIODE AUS IN VORPERIODEN  
ERFÜLLTEN LEISTUNGSVERPFLICHTUNGEN**

Im Umsatz der Periode 2021 sind € 1.308 Tsd. (2020: € 2.196 Tsd.) enthalten, die auf Leistungsverpflichtungen entfallen, die in der Vergangenheit erfüllt wurden.

**TRANSAKTIONSPREIS, DER AUF NOCH ZU ERFÜLLENDE  
LEISTUNGSVERPFLICHTUNGEN ENTFÄLLT**

Der Transaktionspreis, der auf noch zu erfüllende Leistungsverpflichtungen entfällt, beträgt zum 31. Dezember 2021 € 2.668.794 Tsd. (2020: € 2.768.234 Tsd.). Er betrifft das Projektgeschäft des Segments Systeme für Schienenfahrzeuge und berücksichtigt nur Kundenverträge mit einer ursprünglichen Vertragslaufzeit von größer einem Jahr. Das Projektgeschäft hat eine durchschnittliche Laufzeit von 5 Jahren. Zum 31. Dezember 2021 reichen Verträge aus dem Projektgeschäft bis in das Jahr 2063.

Im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge bestehen keine Kundenverträge, die eine ursprüngliche Vertragslaufzeit von größer einem Jahr haben.

**ANGABEN ZU BILANZWERTEN IM ZUSAMMENHANG MIT  
IFRS 15****a) Vertragliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**

Die Vertraglichen Vermögenswerte und Vertraglichen Verbindlichkeiten beruhen im Wesentlichen auf der Abbildung des Projektgeschäfts im Segment Systeme für

Schienenfahrzeuge nach der Methode der Umsatzerfassung über einen Zeitraum.

Vertragliche Vermögenswerte entstehen danach durch erbrachte Leistungen, soweit sie noch nicht durch Fakturen abgerechnet sind. Gegenläufig wirken Anzahlungen der Kunden. Je nach Verhältnis von Fortschrittsgrad im jeweiligen Projekt, Fakturen und Anzahlungen können daher Vertragliche Vermögenswerte oder Vertragliche Verbindlichkeiten bestehen.

Die Wertminderung nach IFRS 9 auf Vertragliche Vermögenswerte beträgt per 31. Dezember 2021 € 65 Tsd. (2020: € 1.633 Tsd.).

Für Verträge, deren Umsatz nicht über einen Zeitraum erfasst wird, werden Anzahlungen ebenfalls als Vertragliche Verbindlichkeiten erfasst, wenn die entsprechenden Leistungsverpflichtungen noch nicht erfüllt sind. Zudem werden Kompensationszahlungen für Entwicklungskosten vor Serienproduktion als Vertragliche Verbindlichkeiten erfasst. Letzteres betrifft per 31. Dezember 2021 wie im Vorjahr ausschließlich das Segment Systeme für Nutzfahrzeuge.

Die [Tab. → 3.18](#) zeigt die Effekte in der Überleitung vom Endbestand der Vertraglichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 auf den 31. Dezember 2021.

## 3.18 ÜBERLEITUNG VOM ENDBESTAND DER VERTRAGLICHEN VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

| in Tsd. €  | Vertragliche              | Vertragliche      |
|--|---------------------------|-------------------|
|  | Vermögenswerte            | Verbindlichkeiten |
|  | <b>Geschäftsjahr 2021</b> |                   |
| <b>Stand zum 31.12.2020</b>  | <b>84.217</b>             | <b>295.868</b>    |
| Anstieg der Vertraglichen Verbindlichkeiten durch Fakturen sowie Veränderung der Anzahlungen                                     | -                         | -                 |
| Übertragung vom Anfangsbestand der Vertraglichen Vermögenswerte in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Fakturen | (73.594)                  | -                 |
| Veränderung durch Umsatzerfassung  | 59.351                    | (41.893)          |
| Veränderung der Wertberichtigung bei Vertraglichen Vermögenswerten   | 1.568                     | -                 |
| Sonstige   | 3.442                     | 11.593            |
| <b>Endbestand zum 31.12.2021</b>   | <b>74.985</b>             | <b>265.567</b>    |
|  | <b>Geschäftsjahr 2020</b> |                   |
| <b>Stand zum 31.12.2019</b>  | <b>89.885</b>             | <b>277.351</b>    |
| Anstieg der Vertraglichen Verbindlichkeiten durch Fakturen sowie Veränderung der Anzahlungen                                     | -                         | 27.357            |
| Übertragung vom Anfangsbestand der Vertraglichen Vermögenswerte in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Fakturen | (69.376)                  | -                 |
| Veränderung durch Umsatzerfassung  | 67.918                    | -                 |
| Veränderung der Wertberichtigung bei Vertraglichen Vermögenswerten   | (785)                     | -                 |
| Sonstige   | (3.425)                   | (8.840)           |
| <b>Endbestand zum 31.12.2020</b>   | <b>84.217</b>             | <b>295.868</b>    |

Der Umsatz der Berichtsperiode, der im Anfangsbestand der Vertraglichen Verbindlichkeiten zum 1. Januar 2021 enthalten war, beträgt € 149.088 Tsd. (2020: € 131.694 Tsd.).

**b) Sonstige Vermögenswerte**

In den sonstigen Vermögenswerten sind in Höhe von € 36.476 Tsd. (Langfristig: € 36.476 Tsd., kurzfristig: € 0 Tsd.) sogenannte Nominierungskosten aus den Segmenten Systeme für Nutzfahrzeuge und Systeme für Schienenfahrzeuge erfasst (2020: € 22.280 Tsd.; davon langfristig; € 22.280 Tsd., kurzfristig: € 0 Tsd.). Die aktivierten Beträge werden mit Beginn der entsprechenden Serienproduktion über deren Laufzeit gegen Umsatzerlöse abgeschrieben. Im Jahr 2021 belief sich die Abschreibung hierauf auf € 1.079 Tsd. (2020: € 863 Tsd.).

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten sind Vertragserfüllungskosten in Höhe von € 25.759 Tsd. (2020: € 19.642 Tsd.) erfasst. Sie betreffen Engineering-Kosten im Segment Systeme für Nutzfahrzeuge im Vorfeld der Serienproduktion. Sie werden mit Beginn der Serienproduktion über deren Laufzeit gegen Bestandsveränderung abgeschrieben. Im Jahr 2021 belief sich die Abschreibung hierauf auf € 1.782 Tsd. (2020: € 1.782 Tsd.).

Ferner sind in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten Vertragsanbahnungskosten in Höhe von € 1.017 Tsd. (2020: € 1.763 Tsd.) erfasst. Sie werden mit Beginn der Serienproduktion über deren Laufzeit gegen Bestandsveränderung abgeschrieben. Im Jahr 2021 belief sich die Abschreibung hierauf auf € 1.026 Tsd. (2020: € 204 Tsd.).

**E.2. Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen**

Die Bestandsveränderung gibt die Veränderung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse sowie die gegen Bestandsveränderung abbeschriebenen Vertragserfüllungs- und -anbahnungskosten wieder [Tab. → 3.19](#). Die Entwicklung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse wird im Kapitel F.6. Vorräte behandelt.

**3.19 BESTANDSVERÄNDERUNG UND AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN**

| in Tsd. €   | 2021   | 2020     |
|---|--------|----------|
| Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 39.074 | (11.297) |
| Aktiviert Eigenleistungen   | 83.107 | 76.098   |

Die aktivierten Eigenleistungen resultieren aus der Aktivierung von Entwicklungsprojekten.

### E.3. Sonstige betriebliche Erträge

Tab. → 3.20

#### 3.20 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

| in Tsd. €   | 2021           | 2020          |
|---|----------------|---------------|
| Währungsgewinne   | 48.103         | 58.696        |
| Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden    | 22.027         | 1.377         |
| Erträge aus anderen Leistungen                          | 9.412          | 5.390         |
| Versicherungsentschädigungen und Schadenersatzzahlungen | 8.666          | 7.233         |
| Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand           | 6.166          | 7.644         |
| Mieteinnahmen   | 2.073          | 2.582         |
| Übrige Erträge  | 15.473         | 9.235         |
|   | <b>111.920</b> | <b>92.157</b> |

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist vor allem durch die erhöhten Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden verbunden mit dem Verkauf der Repräsentanz in Berlin begründet. Neben den Währungsgewinnen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen insbesondere Erträge aus anderen Leistungen, Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand sowie Erträge aus Versicherungsentschädigungen und Schadenersatzleistungen enthalten. Die Erträge aus anderen Leistungen betreffen im Wesentlichen Entwicklungs- und Test-Dienstleistungen an Dritte. Die gestiegenen übrigen Erträge sind insbesondere auf erhöhte Erstattungen aus sonstigen Steuern in Brasilien zurückzuführen.

### E.4. Materialaufwand Tab. → 3.21

#### 3.21 MATERIALAUFWAND

| in Tsd. €   | 2021               | 2020               |
|---|--------------------|--------------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | (3.091.945)        | (2.730.616)        |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen                                    | (284.740)          | (230.495)          |
|   | <b>(3.376.685)</b> | <b>(2.961.111)</b> |

Der Materialaufwand setzt sich aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren sowie bezogene Leistungen zusammen. Bei einem Anstieg der Umsatzerlöse um 8,9 % stieg der Materialaufwand um 14,0 %, insbesondere durch die gestiegenen Fracht- und Beschaffungskosten im Rahmen der Halbleiterknappheit.

Damit erhöhte sich die Materialaufwandsquote in Prozent der Umsatzerlöse von 48,1 % im Jahr 2020 auf 50,4 % im Jahr 2021.

In der Berichtsperiode wurden Vorräte in Höhe von € 3.091.945 Tsd. (2020: € 2.730.616 Tsd.) als Aufwand erfasst.

Darin enthalten sind Erhöhungen der Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von € 30.712 Tsd. (2020 € 24.803 Tsd.).

Für die Änderungen des Vorratsvermögens wird auf Kapitel F.6 verwiesen.

### E.5. Personalaufwand Tab. → 3.22

#### 3.22 PERSONALAUFWAND

| in Tsd. €   | 2021               | 2020               |
|---|--------------------|--------------------|
| Löhne und Gehälter  | (1.267.289)        | (1.201.484)        |
| Sozialversicherungsbeiträge                                   | (270.691)          | (234.052)          |
| Aufwendungen für Personalleasing                              | (80.283)           | (66.770)           |
| Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses | (20.638)           | (13.065)           |
| Aufwendungen im Zusammenhang mit leistungsorientierten Plänen | (8.812)            | (10.114)           |
|   | <b>(1.647.713)</b> | <b>(1.525.485)</b> |

Die Personalaufwendungen enthalten im Wesentlichen Löhne und Gehälter sowie Sozialversicherungsbeiträge.

Der Anstieg der Löhne und Gehälter um 6,1 % in 2021 (2020: Rückgang um 2,4 %) basiert im Wesentlichen auf dem Anstieg der durchschnittlichen Zahl der Mitarbeiter ohne Leasingpersonal um 3,8 % von 26.380 im Vorjahr auf 27.393 im Jahr 2021.

Im Zusammenhang mit dem ausgeweiteten Geschäftsvolumen im Geschäftsjahr 2021 ergab sich ein erhöhter Personalbedarf. Damit einhergehend sind die Aufwendungen für Personalleasing um € 13.513 Tsd. auf € 80.283 Tsd. gestiegen.

Für das Geschäftsjahr 2021 belaufen sich die als Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne erfassten Beträge auf € 43.674 Tsd. (2020: € 43.075 Tsd.) und enthalten auch die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.

Personalanpassungsmaßnahmen aufgrund von Abfindungszahlungen, die nicht restrukturierungsbedingt entstanden sind, belasten den Personalaufwand nach € 13.065 Tsd. in 2020 im Geschäftsjahr 2021 mit € 9.538 Tsd. Restrukturierungsbedingte Personalaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von € 8.000 Tsd. bei der Kiepe Electric GmbH, Düsseldorf/Deutschland sowie durch eine Restrukturierung in Nordamerika in Höhe von € 3.100 Tsd. angefallen.



## E.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tab. → 3.23

### 3.23 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

| in Tsd. €  | 2021             | 2020             |
|--|------------------|------------------|
| Auftragsbezogene Aufwendungen                            | (102.729)        | (119.725)        |
| Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten                   | (96.332)         | (89.190)         |
| Instandhaltungsaufwendungen                              | (90.775)         | (93.143)         |
| Sonstige Dienstleistungen                                | (84.237)         | (87.452)         |
| Personalbezogene Aufwendungen                            | (61.767)         | (57.447)         |
| Externe Forschungs- und Entwicklungskosten               | (48.249)         | (45.087)         |
| Sonstige Steuern   | (37.086)         | (30.523)         |
| Verwaltungskosten  | (35.223)         | (29.820)         |
| Währungsverluste   | (33.320)         | (65.743)         |
| Lizenz- und Patentgebühren                               | (32.238)         | (30.840)         |
| Wertberichtigungen                                       | (20.115)         | (7.488)          |
| Kosten für Energie, Versicherungen und<br>Versorgungen   | (17.427)         | (16.077)         |
| Mieten und Leasing                                       | (11.502)         | (15.108)         |
| Verluste aus dem Abgang von Grundstücken<br>und Gebäuden | (5.186)          | (1.418)          |
| Spenden  | (5.147)          | (4.322)          |
| Übrige Aufwendungen                                      | (27.505)         | (26.824)         |
|  | <b>(708.838)</b> | <b>(720.207)</b> |

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Jahr 2021 geringfügig um 2,2% von € 720.207 Tsd. auf € 708.838 Tsd. gesunken, was vor allem auf rückläufige Währungsverluste und auftragsbezogene Aufwendungen zurückzuführen ist. Der Rückgang der auftragsbezogenen Aufwendungen ist insbesondere bedingt durch höhere Auflösungen von Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen.

Der Anstieg der Rechts- und Beratungskosten beruht auf höheren Beratungskosten für Strategieprojekte. Gegenläufig wirkten sich im Weiteren angestiegene Wertberichtigungen auf Kundenforderungen infolge von erhöhten Kreditausfallrisiken vor allem in der Division Systeme für Schienenfahrzeuge aus.

Die sonstigen Dienstleistungen umfassen Dienstleistungen wie Logistik, Sicherheits- und Gebäudedienst sowie Reinigung.

In den übrigen Aufwendungen sind im Wesentlichen Bankgebühren, Bewirtungskosten und Entschädigungsaufwendungen enthalten.

## E.7. Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie in [Tab. → 3.24](#) aufgeführt zusammen.

### 3.24 ABSCHREIBUNGEN

| in Tsd. €   | 2021             | 2020             |
|---|------------------|------------------|
| <b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte</b>           | <b>(63.544)</b>  | <b>(74.883)</b>  |
| davon planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte | (56.516)         | (50.926)         |
| davon Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte           | (7.028)          | (23.957)         |
| <b>Abschreibungen auf Sachanlagen</b>                           | <b>(226.894)</b> | <b>(218.015)</b> |
| davon planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen                 | (225.511)        | (217.609)        |
| davon Wertminderungen auf Sachanlagen                           | (1.383)          | (406)            |
|   | <b>(290.438)</b> | <b>(292.898)</b> |

Die Abschreibungen des Konzerns verringerten sich im Jahr 2021 um -1 % bzw. um € 2.460 Tsd. von € 292.898 Tsd. auf € 290.438 Tsd.

Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte im Geschäftsjahr resultieren im Wesentlichen aus der außerplanmäßigen Abschreibung von in der Division Systeme für Schienenfahrzeuge nicht mehr weitergeführten R&D Projekten mit € 6.025 Tsd. (2020: € 6.710 Tsd.). Im Vorjahr waren im Wesentlichen noch außerplanmäßige Abschreibungen von in der Division Systeme für Nutzfahrzeuge nicht mehr nutzbaren Patenten in Höhe von € 4.100 Tsd. und Wertminderungen von Software sowie angearbeiteter nicht mehr weiterentwickelter Softwarelösungen mit € 11.348 Tsd. ausgewiesen. Der erzielbare Betrag der Vermögenswerte beträgt € 0 und entspricht dessen Nutzungswert.

In den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen sind Abschreibungen auf Leasinggegenstände in Höhe von € 58.797 Tsd. (2020: € 55.624 Tsd.) enthalten.

## E.8. Finanzergebnis [Tab. → 3.25](#)

### 3.25 FINANZERGEBNIS

| in Tsd. €   | 2021            | 2020            |
|---|-----------------|-----------------|
| Zinserträge durch Finanzinstrumente, davon  | 12.472          | 9.468           |
| a) Finanzinstrumente (AC)   | 10.379          | 8.684           |
| b) Finanzinstrumente (FVTPL)  | 1.290           | 784             |
| c) Finanzinstrumente (FVOCI)  | 803             | –               |
| Zinserträge aus leistungsorientierten Versorgungsplänen   | 3.731           | 5.113           |
| Sonstiges   | (302)           | 4.770           |
| <b>Zinserträge</b>  | <b>15.901</b>   | <b>19.351</b>   |
| Zinsaufwendungen durch Finanzinstrumente, davon   | (30.176)        | (28.360)        |
| a) Finanzinstrumente (AC)   | (29.585)        | (28.122)        |
| b) Finanzinstrumente (FVOCI)  | (591)           | (238)           |
| Zinsaufwendungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen  | (7.123)         | (9.035)         |
| Aufzinsung von Rückstellungen   | (2.006)         | (3.668)         |
| Zinsaufwendungen für Leasing  | (13.308)        | (10.844)        |
| Sonstiges   | (3.259)         | (2.964)         |
| <b>Zinsaufwendungen</b>   | <b>(55.872)</b> | <b>(54.870)</b> |
| Währungsumrechnungsdifferenzen, davon   | 3.806           | 12              |
| a) Finanzinstrumente (FVOCI)  | –               | 12              |
| c) Finanzinstrumente (FVTPL)  | 3.806           | –               |
| Erträge aus Abgängen von Finanzinstrumenten   | 3.462           | –               |
| Erträge aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten (FVTPL)   | 7.047           | –               |
| Sonstiges   | 554             | 1.387           |
| <b>Sonstige finanzielle Erträge</b>   | <b>14.869</b>   | <b>1.399</b>    |
| Währungsumrechnungsdifferenzen, davon   | (3.212)         | (11.113)        |
| a) Finanzinstrumente (AC)   | (3.122)         | (434)           |
| b) Finanzinstrumente (FVOCI)  | (90)            | –               |
| c) Finanzinstrumente (FVTPL)  | –               | (10.679)        |
| Aufwendungen aus Entkonsolidierung von Tochterunternehmen   | (74)            | (2.791)         |
| Aufwendungen aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten (FVTPL)  | (3.893)         | (1.421)         |
| Gewinn- und Verlustanteil an Unternehmen,<br>die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern        | (2.345)         | (1.992)         |
| Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter  | (616)           | (11.932)        |
| Sonstiges   | (11)            | (72)            |
| <b>Sonstige finanzielle Aufwendungen</b>  | <b>(10.152)</b> | <b>(29.320)</b> |
| <b>Sonstiges Finanzergebnis aus sonstigen finanziellen<br/>Erträgen und sonstigen finanziellen Aufwendungen</b> | <b>4.717</b>    | <b>(27.921)</b> |
| <b>Finanzergebnis</b>   | <b>(35.254)</b> | <b>(63.440)</b> |

Die Währungsergebnisse aus zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bilanzierten Finanzinstrumenten resultieren im Wesentlichen aus der Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum Stichtagskurs. Diese Währungsergebnisse werden saldiert dargestellt. Die Währungsergebnisse aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bilanzierten Finanzinstrumenten resultieren aus den realisierten Ergebnissen aus Währungsderivaten sowie den Bewertungseffekten aus bestehenden Währungsderivaten sowie aus Wertänderungen der im Spezialfonds enthaltenen Finanzinstrumente.

Der Gewinn- und Verlustanteil aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, entsteht in 2021 im Wesentlichen aus dem Anteil am Ergebnis RailVision Ltd., Raanana/Israel.

Die Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter beinhalten im Vorjahr ausschließlich Dividenden an den Minderheitsgesellschafter Bosch mit € 11.932 Tsd., denen in 2021 lediglich Dividenden in Höhe von € 616 Tsd. entgegenstehen.

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten (FVTPL) sind auf die Fair Value Bewertung der Zinsswaps sowie die im

Spezialfonds enthaltenen Finanzinstrumente zurückzuführen. Die Zinserträge und Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumenten (AC) stellen den nach der Effektivzinsmethode ermittelten Gesamtzinsaufwand und -ertrag dieser Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar.

Ergebnisse aus dem im Jahr 2020 aufgelegten Spezialfonds sind im Finanzergebnis mit einem Gesamtertrag in Höhe von € 3.976 Tsd. (2020: € 862 Tsd.) enthalten. Davon sind € 293 Tsd. (2020: € 150 Tsd.) Zinsaufwendungen, € 93 Tsd.

(2020: € 30 Tsd.) Zinserträge und € 4.176 Tsd. (2020: € 982 Tsd.) im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen. Die im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesenen Posten beinhalten insbesondere Erträge aus der erfolgswirksamen Bewertung von Wertpapieren zum beizulegenden Zeitwert.

Bezüglich weiterführender Informationen zu den Zinserträgen und Zinsaufwendungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen verweisen wir auf die Ausführungen unter Kapitel F.10.

## E.9. Steuern vom Einkommen und Ertrag

### E.9.1. Im Gewinn und Verlust erfasste Steuern [Tab. → 3.26](#)

#### 3.26 IM GEWINN ODER VERLUST ERFASSTE STEUERN

| in Tsd. €                                 | 2021             | 2020             |
|---|------------------|------------------|
| Aktuelles Jahr                            | (197.500)        | (180.357)        |
| Vorherige Jahre                           | (14.171)         | (2.195)          |
| <b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>        | <b>(211.671)</b> | <b>(182.552)</b> |
| Entstehen/Auflösen temporärer Differenzen | (27.714)         | (34.561)         |
| Temporäre Differenzen aus Vorjahren       | 4.782            | 2.736            |
| Steuerliche Verluste/Gutschriften         | 1.159            | (4.014)          |
| <b>Latenter Steueraufwand</b>             | <b>(21.773)</b>  | <b>(35.839)</b>  |
| <b>Steueraufwand</b>                      | <b>(233.444)</b> | <b>(218.392)</b> |

Der Steueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern. Tatsächliche und latente Steuern werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem Unternehmenszusammenschluss oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten verbunden sind.

Steuerliche Verluste/Gutschriften betreffen mit € 1.852 Tsd. (2020: € 847 Tsd.) das aktuelle Jahr und mit € -693 Tsd. (2020: € -4.861 Tsd.) das Vorjahr.

Die Veränderung der latenten Steuern im aktuellen Jahr resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der zu versteuern den temporären Differenzen.

### E.9.2. Im sonstigen Ergebnis erfasste Steuern

Die Aufgliederung der im sonstigen Ergebnis erfassten Steuern wird in [Tab. → A.1.1.1.2.013.01](#) dargestellt.

## 3.27 IM SONSTIGEN ERGEBNIS ERFASSTE STEUERN

| in Tsd. €  | Latente Steuer |                                   | Nach Steuern      |
|--|----------------|-----------------------------------|-------------------|
|  | Vor Steuern    | -ansprüche (-) /<br>-schulden (+) |                   |
|  |                |                                   | <b>31.12.2021</b> |
| Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen | 89.010         | (26.934)                          | 62.076            |
| Währungsumrechnungsdifferenzen   | 90.970         | -                                 | 90.970            |
| Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten                                | 32.051         | -                                 | 32.051            |
| Hedge Accounting   | 16.369         | (5.293)                           | 11.076            |
| <b>Summe</b>   | <b>228.400</b> | <b>(32.227)</b>                   | <b>196.173</b>    |
|  |                |                                   | <b>31.12.2020</b> |
| Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen | 129.746        | (34.015)                          | 95.731            |
| Währungsumrechnungsdifferenzen   | 188.078        | -                                 | 188.078           |
| Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten                                | 35.694         | -                                 | 35.694            |
| Hedge Accounting   | (2.842)        | 918                               | (1.924)           |
| <b>Summe</b>   | <b>350.676</b> | <b>(33.097)</b>                   | <b>317.579</b>    |

## E.9.3. Direkt im Eigenkapital erfasste Steuern

In 2021 wurden keine Steuern im Eigenkapital erfasst. Die in Vorjahren erfassten Steueraufwendungen betragen € 272.

## E.9.4. Überleitung des effektiven Steuersatzes

Die Abweichung von dem erwarteten zum effektiven Steueraufwand resultiert in beiden Geschäftsjahren überwiegend aus niedrigeren lokalen Steuersätzen im Vergleich zum hypothetischen Steuersatz auf Konzernebene.

Wesentliche quotenerhöhende Effekte resultieren aus wertberichtigten aktiven latenten Steuern aus temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen sowie nicht

anrechenbarer Quellensteuer auf Dividenden, die im Wesentlichen unter der Position „Sonstiges“ ausgewiesen sind. Der Rückgang der Position „Sonstiges“ ist insbesondere auf geringere konzerninterne Dividendenausschüttungen zurückzuführen.

In den Positionen „Vorjahressteuern“ und „Veränderung / Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge“ sind Wertaufholungen von € -3.214 Tsd. und Wertberichtigungen von € 12.037 Tsd. auf aktive latente Steuern enthalten. In der zuletzt genannten Position entfallen zudem € -1.867 Tsd. auf den Verbrauch von Verlustvorträgen, auf die keine latente Steuern angesetzt wurden. [Tab. → 3.28](#)

## 3.28 ÜBERLEITUNG DES EFFEKTIVEN STEUERSATZES

|   | 31.12.2021  |                | 31.12.2020  |                |
|---|-------------|----------------|-------------|----------------|
|   | %           | Tsd. €         | %           | Tsd. €         |
| Gewinn vor Steuern  |             | 880.813        |             | 750.562        |
| Erwartete Steuern   | 32,3        | 284.502        | 32,3        | 242.432        |
| Abweichungen zwischen lokalem und hypothetischen Steuersatz auf Top Level-Ebene | (10,0)      | (87.912)       | (11,7)      | (88.186)       |
| Steuersatzänderungen  | 0,4         | 3.491          | 0,5         | 3.989          |
| Effekte aus permanenten Differenzen   |             |                |             |                |
| aufgrund unterschiedlicher Bilanzierung nach IFRS und Steuerabschluss           | 0,0         | 87             | 0,2         | 1.605          |
| Steuermehrungen aufgrund nicht abzugsfähiger Betriebsausgaben                   | 2,1         | 18.217         | 3,2         | 23.850         |
| Steuerfreie Erträge   | (0,6)       | (4.853)        | (0,3)       | (2.536)        |
| Veränderung / Wertberichtigung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge     | 0,7         | 6.073          | 1,3         | 9.569          |
| Veränderung / Wertberichtigung von nicht anerkannten temporären Differenzen     | 0,3         | 2.619          | 0,5         | 4.007          |
| Vorjahressteuern  | 1,1         | 10.082         | 0,6         | 4.320          |
| Sonstiges   | 0,1         | 1.137          | 2,6         | 19.341         |
| <b>Effektive Steuern</b>  | <b>26,5</b> | <b>233.444</b> | <b>29,1</b> | <b>218.392</b> |



### E.9.5. Veränderung der latenten Steuern

Die Zuordnung und Entwicklung der latenten Steuerpositionen zeigt im Gegensatz zum Vorjahr einen Passivüberhang, der im Wesentlichen aus dem Anstieg von R&D Aktivierung resultiert. Die Veränderungen im sonstigen Ergebnis

betreffen im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen sowie das Hedge Accounting. Effekte aus Erst- und Entkonsolidierungen, Satzänderungen sowie Vorjahreseffekte sind unter „Sonstiges“ ausgewiesen. [Tab. → 3.29](#)

### 3.29 VERÄNDERUNG DER LATENTEN STEUERN IN DER BILANZ WÄHREND DES JAHRES

| in Tsd. €  | Netto zum 01.01. | Im Gewinn/Verlust | Im sonstigen Ergebnis | Sonstiges      | Netto Währungs-umrechnungs-differenzen | Stand zum 31.12. |                         |                         |
|--|------------------|-------------------|-----------------------|----------------|--|------------------|-------------------------|-------------------------|
|  |                  |                   |                       |                |  | Netto            | Latente Steueransprüche | Latente Steuer-schulden |
| <b>Geschäftsjahr 2021</b>                          |                  |                   |                       |                |  |                  |                         |                         |
|  | -                | -                 | -                     | -              | -                                      |                  |                         |                         |
| Immaterielle Vermögenswerte                        | (85.578)         | (24.816)          | -                     | 3.120          | (555)                                  | (107.829)        | 14.191                  | (122.020)               |
| Sachanlagen  | (140.674)        | (21.705)          | -                     | 266            | (5.425)                                | (167.538)        | 4.151                   | (171.689)               |
| Finanzanlagen                                      | (19.386)         | (8.016)           | 1.027                 | (15)           | (886)                                  | (27.276)         | 2.334                   | (29.610)                |
| Vorräte  | 29.559           | 6.781             | -                     | 289            | 843                                    | 37.473           | 41.597                  | (4.124)                 |
| Sonstige Aktiva                                    | (49.641)         | 40.769            | 170                   | (982)          | (2.108)                                | (11.792)         | 1.118                   | (12.910)                |
| Steuerliche Verlustvorträge                        | 11.231           | 1.159             | -                     | -              | 148                                    | 12.538           | 12.538                  | -                       |
| Pensionsverpflichtungen                            | 50.237           | (320)             | (8.200)               | (657)          | 347                                    | 41.408           | 54.188                  | (12.780)                |
| Sonstige Rückstellungen                            | 33.226           | 3.943             | -                     | 26             | 2.592                                  | 39.787           | 55.792                  | (16.005)                |
| Verbindlichkeiten                                  | 172.960          | (19.568)          | 6.132                 | 302            | 6.477                                  | 166.302          | 181.541                 | (15.239)                |
| <b>Steueransprüche (-schulden) vor Verrechnung</b> | <b>1.934</b>     | <b>(21.773)</b>   | <b>(871)</b>          | <b>2.350</b>   | <b>1.433</b>                           | <b>(16.927)</b>  | <b>367.451</b>          | <b>(384.378)</b>        |
| Verrechnung der Steuern                            | -                | -                 | -                     | -              | -                                      | -                | (249.517)               | 249.517                 |
| <b>Steueransprüche (-schulden) netto</b>           | <b>1.934</b>     | <b>(21.773)</b>   | <b>(871)</b>          | <b>2.350</b>   | <b>1.433</b>                           | <b>(16.927)</b>  | <b>117.934</b>          | <b>(134.861)</b>        |
| <b>Geschäftsjahr 2020</b>                          |                  |                   |                       |                |  |                  |                         |                         |
| Immaterielle Vermögenswerte                        | (69.398)         | (19.769)          | -                     | 1.789          | 1.800                                  | (85.578)         | 7.581                   | (93.159)                |
| Sachanlagen  | (118.943)        | (15.864)          | -                     | (9.850)        | 3.983                                  | (140.674)        | 2.160                   | (142.834)               |
| Finanzanlagen                                      | (21.868)         | 5.609             | (3.150)               | (383)          | 406                                    | (19.386)         | 3.167                   | (22.553)                |
| Vorräte  | 27.343           | 4.492             | -                     | (1.423)        | (853)                                  | 29.559           | 35.404                  | (5.845)                 |
| Sonstige Aktiva                                    | (15.886)         | (35.142)          | -                     | (686)          | 2.073                                  | (49.641)         | 546                     | (50.187)                |
| Steuerliche Verlustvorträge                        | 16.070           | (4.014)           | -                     | -              | (825)                                  | 11.231           | 11.231                  | -                       |
| Pensionsverpflichtungen                            | 52.584           | (10.196)          | 6.428                 | 1.869          | (448)                                  | 50.237           | 64.256                  | (14.019)                |
| Sonstige Rückstellungen                            | 46.266           | (11.784)          | -                     | 485            | (1.741)                                | 33.226           | 47.838                  | (14.612)                |
| Verbindlichkeiten                                  | 129.641          | 50.829            | (1.999)               | (133)          | (5.378)                                | 172.960          | 181.119                 | (8.159)                 |
| <b>Steueransprüche (-schulden) vor Verrechnung</b> | <b>45.809</b>    | <b>(35.839)</b>   | <b>1.279</b>          | <b>(8.332)</b> | <b>(983)</b>                           | <b>1.934</b>     | <b>353.302</b>          | <b>(351.368)</b>        |
| Verrechnung der Steuern                            | -                | -                 | -                     | -              | -                                      | -                | (236.886)               | 236.886                 |
| <b>Steueransprüche (-schulden) netto</b>           | <b>45.809</b>    | <b>(35.839)</b>   | <b>1.279</b>          | <b>(8.332)</b> | <b>(983)</b>                           | <b>1.934</b>     | <b>116.416</b>          | <b>(114.482)</b>        |

### E.9.6. Nicht erfasste latente Steueransprüche

Latente Steueransprüche wurden im Hinblick auf die untenstehenden Posten nicht erfasst, da es nicht wahrscheinlich ist,

dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der Konzern die latenten Steueransprüche verrechnen kann. [Tab. → 3.30](#)

### 3.30 NICHTERFASSTE LATENTE STEUERANSPRÜCHE

| in Tsd. €                                | 31.12.2021     |               | 31.12.2020     |               |
|--|----------------|---------------|----------------|---------------|
|  | Brutto         | Steuereffekt  | Brutto         | Steuereffekt  |
| aus abzugsfähigen temporären Differenzen | 27.846         | 5.937         | 12.686         | 3.879         |
| aus steuerlichen Verlusten               | 154.469        | 44.632        | 125.373        | 35.782        |
|  | <b>182.316</b> | <b>50.569</b> | <b>138.059</b> | <b>39.661</b> |

Die Verfallbarkeit der nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge wird in [Tab. → 3.31](#) aufgezeigt.

### 3.31 NICHT AKTIVIERTE STEUERLICHE VERLUSTVORTRÄGE

| in Tsd. €    | 31.12.2021     |               | 31.12.2020     |               |
|--------------|----------------|---------------|----------------|---------------|
|              |                | Verfallsdatum |                | Verfallsdatum |
| Verfallbar   | 89.090         | 1-10 Jahre    | 46.082         | 1-10 Jahre    |
| Unverfallbar | 65.379         |               | 79.291         |               |
|              | <b>154.469</b> |               | <b>125.373</b> |               |

#### E.9.7. Weitere Angaben

Die Konzernobergesellschaft hat zum 31. Dezember 2021 latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von € 8.089 Tsd. (2020: € 6.194 Tsd.) für temporäre Differenzen aus zukünftigen Dividendenausschüttungen gebucht (Outside Basis Differences). Darüber hinaus wurden zum Stichtag keine latenten Steuerverbindlichkeiten für temporäre Differenzen (Outside Basis Differences) in Höhe von € 265.715 Tsd. (2020: € 226.052 Tsd.) im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen sowie Beteiligungen an gemeinschaftlich geführten Unternehmen ausgewiesen.

Der Konzern ist der Auffassung, dass die gebildeten Ertragsteuerverbindlichkeiten für die durch Betriebsprüfung noch nicht abgeschlossenen Jahre unter Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen, einschließlich der

Interpretationen des Steuerrechts und den Erfahrungen, angemessen sind.

#### E.10. Ergebnis je Aktie

Der Jahresüberschuss des Konzerns erhöhte sich in 2021 um 22 % bzw. € 115.198 Tsd. von € 532.171 Tsd. auf € 647.368 Tsd.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 aus dem den Aktionären der Knorr-Bremse Aktiengesellschaft zustehendem Ergebnis und der Anzahl der im gewichteten Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

[Tab. → 3.32](#)

### 3.32 ERGEBNIS JE AKTIE

|   | 2021    | 2020    |
|---|---------|---------|
| Konzernjahresüberschuss (in Tsd. €)   | 647.368 | 532.171 |
| Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten (auf die Aktionäre der Knorr-Bremse entfallend) (in Tsd. €) | 621.310 | 495.499 |
| Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd. Stück)                                      | 161.200 | 161.200 |
| Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)   | 3,85    | 3,07    |
| Ergebnis je Aktie in € (verwässert)   | 3,85    | 3,07    |

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien beträgt im gesamten Jahr 2021 unverändert 161.200.000 Stück und

entspricht damit auch dem gewichteten Durchschnitt. [Tab. → 3.33](#)

### 3.33 ÄNDERUNG DES AKTIENBESTANDS

|                              | in Tsd. Stk. | Nennbetrag<br>in € | Gezeichnetes<br>Kapital in Tsd. € |
|------------------------------|--------------|--------------------|-----------------------------------|
| Aktienbestand zum 1.1.2021   | 161.200      | 1,00               | 161.200                           |
| Aktienbestand zum 31.12.2021 | 161.200      | 1,00               | 161.200                           |

Das verwässerte Ergebnis entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Für weitergehende Informationen zum Aktiensplit und Kapitalerhöhung vgl. unter F.8.1. Gezeichnetes Kapital.

## F. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### F.1. Immaterielle Vermögenswerte [Tab. → 3.34](#)

#### 3.34 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

| in Tsd. €   | Geschäfts-<br>oder<br>Firmenwert | Software,<br>Lizenzen<br>und<br>erworbene<br>Rechte | Marken und<br>Kunden-<br>bezi-<br>ehungen | Selbst-<br>erstellte<br>immaterielle<br>Vermögens-<br>werte | Geleistete<br>Anzahlun-<br>gen auf im-<br>materielle<br>Vermögens-<br>werte und<br>Anlagen im<br>Bau | Sonstige<br>Vermögens-<br>werte | Summe            |
|---|----------------------------------|---|---|---|--|---------------------------------|------------------|
| <b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>                         |                                  |   |   |   |  |                                 |                  |
| <b>Stand zum 01.01.2020</b>   | <b>381.137</b>                   | <b>370.869</b>                                      | <b>152.337</b>                            | <b>244.116</b>  | <b>86.377</b>  | <b>15.842</b>                   | <b>1.250.678</b> |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                                      | (10.463)                         | (20.815)  | (757)                                     | (6.418)   | 253  | (622)                           | (38.822)         |
| Zugänge   | -                                | 11.841  | -   | 66.473  | 27.003   | -                               | 105.317          |
| Abgänge   | -                                | (10.170)  | (3.350)                                   | (2.278)   | (1.293)  | (1.526)                         | (18.617)         |
| Erwerbe durch Unternehmens-<br>zusammenschlüsse                     | 25.500                           | 711   | 8.354                                     | 1.068   | 218  | 3.802                           | 39.653           |
| Abgang aus dem Konsolidierungskreis                                 | -                                | (8)   | -   | -   | -  | -                               | (8)              |
| Umbuchungen   | -                                | 87.285  | -   | (23.023)  | (64.262)   | -                               | -                |
| <b>Stand zum 31.12.2020</b>   | <b>396.174</b>                   | <b>439.713</b>                                      | <b>156.584</b>                            | <b>279.938</b>  | <b>48.296</b>  | <b>17.496</b>                   | <b>1.338.201</b> |
| <b>Stand zum 01.01.2021</b>   | <b>396.174</b>                   | <b>439.713</b>                                      | <b>156.584</b>                            | <b>279.938</b>  | <b>48.296</b>  | <b>17.496</b>                   | <b>1.338.201</b> |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                                      | 9.233                            | 12.606  | 4.635                                     | 5.936   | 1.352  | 1.305                           | 35.067           |
| Zugänge   | -                                | 14.927  | 168                                       | 77.382  | 18.154   | -                               | 110.631          |
| Abgänge   | -                                | (2.556)   | (4.150)                                   | (1.670)   | (952)  | (809)                           | (10.137)         |
| Erwerbe durch Unternehmens-<br>zusammenschlüsse                     | 12.772                           | 19.339  | 23.664                                    | (159)   | -  | 1.351                           | 56.967           |
| Abgang aus dem Konsolidierungskreis                                 | -                                | -   | -   | -   | -  | (1.421)                         | (1.421)          |
| Umbuchungen   | -                                | 3.415   | 4.720                                     | -   | (9.279)  | 1.144                           | -                |
| <b>Stand zum 31.12.2021</b>   | <b>418.179</b>                   | <b>487.444</b>                                      | <b>185.621</b>                            | <b>361.427</b>  | <b>57.571</b>  | <b>19.066</b>                   | <b>1.529.308</b> |
| <b>Kumulierte Abschreibungen und<br/>Wertminderungsaufwendungen</b> |                                  |   |   |   |  |                                 |                  |
| <b>Stand zum 01.01.2020</b>   | -                                | <b>(304.134)</b>                                    | <b>(54.271)</b>                           | <b>(45.606)</b>   | -  | <b>(4.485)</b>                  | <b>(408.496)</b> |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                                      | -                                | 16.268  | (3.474)                                   | 3.905   | (450)  | 152                             | 16.401           |
| Zugänge   | -                                | (26.669)  | (12.089)                                  | (8.991)   | -  | (3.176)                         | (50.925)         |
| Abgänge   | -                                | 9.633   | 3.183                                     | 2.196   | -  | 1.526                           | 16.538           |
| Wertminderungen   | -                                | (5.610)   | (1.799)                                   | (6.710)   | (9.838)  | -                               | (23.957)         |
| Abgang aus dem Konsolidierungskreis                                 | -                                | 7   | -   | -   | -  | -                               | 7                |
| <b>Stand zum 31.12.2020</b>   | -                                | <b>(310.505)</b>                                    | <b>(68.450)</b>                           | <b>(55.206)</b>   | <b>(10.288)</b>  | <b>(5.983)</b>                  | <b>(450.432)</b> |
| <b>Stand zum 01.01.2021</b>   | -                                | <b>(310.505)</b>                                    | <b>(68.450)</b>                           | <b>(55.206)</b>   | <b>(10.288)</b>  | <b>(5.983)</b>                  | <b>(450.432)</b> |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                                      | -                                | (13.466)  | (3.397)                                   | (1.379)   | 217  | (648)                           | (18.673)         |
| Zugänge   | -                                | (29.770)  | (10.792)                                  | (12.372)  | -  | (3.582)                         | (56.516)         |
| Abgänge   | -                                | 1.728   | 4.150                                     | 1.037   | -  | 832                             | 7.747            |
| Wertminderungen   | -                                | -   | -   | (7.028)   | -  | -                               | (7.028)          |
| Abgang aus dem Konsolidierungskreis                                 | -                                | -   | -   | -   | -  | 1.421                           | 1.421            |
| <b>Stand zum 31.12.2021</b>   | -                                | <b>(349.909)</b>                                    | <b>(79.754)</b>                           | <b>(74.789)</b>   | <b>(10.071)</b>  | <b>(8.958)</b>                  | <b>(523.481)</b> |
| <b>Buchwert zum 31.12.2020</b>                                      | <b>396.174</b>                   | <b>129.208</b>                                      | <b>88.134</b>                             | <b>224.732</b>  | <b>38.008</b>  | <b>11.513</b>                   | <b>887.769</b>   |
| <b>Buchwert zum 31.12.2021</b>                                      | <b>418.179</b>                   | <b>137.535</b>                                      | <b>105.867</b>                            | <b>286.638</b>  | <b>47.500</b>  | <b>10.108</b>                   | <b>1.005.827</b> |

Die Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts in diesem Geschäftsjahr resultiert aus der Akquisition der EVAC. Zu weiteren Details verweisen wir auf Kapitel C.3.1. Konsolidierungskreiszugänge.

Die Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten erhöhten sich in 2021 um 5 % bzw. um € 5.314 Tsd. von € 105.317 Tsd. auf € 110.631 Tsd. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Zugänge der selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte mit insgesamt € 10.909 Tsd.

Die Zugänge aus dem Erwerb von Unternehmenszusammenschlüssen resultieren vollständig aus dem Erwerb der EVAC, wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen in Kapitel C.3.

Der Posten selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte betrifft die fertigen und unfertigen aktivierten Kosten der Entwicklungsaktivitäten des Konzerns. Bei Vorliegen der Voraussetzungen nach IAS 38 werden Entwicklungskosten aktiviert. Diese werden linear über die entsprechende Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Zugang im Geschäftsjahr beträgt € 77.382 Tsd. (2020: € 66.473 Tsd.). Davon entfallen € 30.293 Tsd. (2020: € 24.780 Tsd.) auf den Bereich Systeme für Schienenfahrzeuge und € 47.089 Tsd. (2020: € 41.693 Tsd.) auf den Bereich Systeme für Nutzfahrzeuge.

Solange das Know-How noch nicht fertiggestellt ist, erfolgt mindestens zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres ein Werthaltigkeitstest.

Der Konzern wendet bei der Ermittlung des Periodenergebnisses das Gesamtkostenverfahren an. Somit können die der Funktion Forschung und Entwicklung zuzuordnenden Ausgaben, die als Aufwand erfasst wurden, nicht unmittelbar ermittelt werden. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten betragen € 348.271 Tsd. (2020: € 320.295 Tsd.).

## F.2. Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert hat gem. IFRS grundsätzlich eine unbegrenzte Nutzungsdauer. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) des Konzerns aufgeteilt und jährlich auf Werthaltigkeit geprüft. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten werden die Segmente Systeme für Schienenfahrzeuge und Systeme für Nutzfahrzeuge definiert. Zum Zweck der Überprüfung der Wertminderung sind den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet. [Tab. → 3.35.](#)

### 3.35 GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERT

| in Tsd. €                     | 31.12.2021     | 31.12.2020     |
|-------------------------------|----------------|----------------|
| Systeme für Schienenfahrzeuge | 206.877        | 189.470        |
| Systeme für Nutzfahrzeuge     | 211.302        | 206.704        |
|                               | <b>418.179</b> | <b>396.174</b> |

Die Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwerts im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem Erwerb der EVAC Gruppe im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge mit € 12.772 Tsd. sowie aus der Veränderung von Währungskursen.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit basiert jeweils auf dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung, der durch diskontierte künftige Cash Flows der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt wurde. Die Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert wurden, basierend auf den Inputfaktoren der verwendeten Bewertungstechnik, als beizulegende Zeitwerte der Stufe 3 eingeordnet.

Die Cashflow-Prognosen enthielten für jede zahlungsmittelgenerierende Einheiten spezifische Schätzungen für drei Jahre, einen daran anschließenden Grobplanungszeitraum von zwei Jahren sowie eine nachhaltige Wachstumsrate für den Zeitraum danach.

Als Abzinsungssatz kam jeweils der auf der Basis einer Gruppe von Vergleichsunternehmen (Peer Group) historisch ermittelte durchschnittliche gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) nach Unternehmenssteuern zur Anwendung.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Schätzung des jeweiligen erzielbaren Betrags verwendet wurden, werden nachstehend dargelegt:

Die in der Detailplanungsphase prognostizierten Umsatzwachstumsraten beruhen auf einer Konsolidierung von detaillierten Bottom-Up-Planungen der in zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einbezogenen wesentlichen rechtlichen Einheiten und berücksichtigen Auftragsdaten aus der Vergangenheit sowie branchenspezifische Marktinformationen aus externen Quellen. Im Grobplanungszeitraum werden die Umsatzwachstumsraten mit Blick auf die aus externen Quellen gewonnenen längerfristigen Wachstumsraten festgelegt.

Die in der Detailplanungsphase prognostizierten EBITDA-Margen berücksichtigen vergangene Erfahrungen und aktuelle Daten aus den jeweils vorliegenden Auftragsbeständen. Im Grobplanungszeitraum werden durchschnittliche aus der Vergangenheit extrapolierte EBITDA-Margen angesetzt.

Die [Tab. → 3.36](#) stellt die im Rahmen der Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verwendeten durchschnittlichen Umsatzwachstumsraten, die durchschnittlichen EBITDA Margen, die Abzinsungssätze und die Wachstumsraten zur Extrapolation der Cash-Flow-Prognosen dar.



**3.36 ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDE EINHEITEN**

| in %  | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|---|------------|------------|
| <b>Systeme für Schienenfahrzeuge</b>                          |            |            |
| durchschnittliche Umsatzwachstumsraten in Detailplanungsphase | 7,3        | 5,7        |
| durchschnittliche EBITDA-Marge in Detailplanungsphase         | 22,0       | 23,1       |
| Abzinsungssatz (WACC)   | 7,8        | 8,4        |
| Nachhaltige Wachstumsrate                                     | 1,0        | 1,0        |
| <b>Systeme für Nutzfahrzeuge</b>                              |            |            |
| durchschnittliche Umsatzwachstumsraten in Detailplanungsphase | 4,4        | 9,4        |
| durchschnittliche EBITDA-Marge in Detailplanungsphase         | 17,0       | 16,3       |
| Abzinsungssatz (WACC)   | 8,6        | 8,1        |
| Nachhaltige Wachstumsrate                                     | 1,0        | 1,0        |

Die nachhaltige Wachstumsrate wurde basierend auf der Einschätzung der langfristigen Inflationserwartungen ermittelt und ist an den Annahmen, die ein Marktteilnehmer treffen würde, orientiert.

Knorr-Bremse überprüft die Werthaltigkeit des Buchwerts von Geschäfts- oder Firmenwerten am Ende jedes Geschäftsjahres.

Aufgrund der durchgeführten Wertminderungstests hat sich kein Abwertungsbedarf ergeben.

### F.3. Sachanlagen [Tab. → 3.37](#)

#### 3.37 SACHANLAGEN

| in Tsd. €   | Grundstücke,<br>grundstücks-<br>gleiche Rechte<br>und Bauten,<br>einschließlich<br>Bauten auf<br>fremden<br>Grundstücken | Technische<br>Anlagen und<br>Maschinen | Andere Anlagen,<br>Betriebs- und<br>Geschäfts-<br>ausstattung | Geleistete<br>Anzahlungen<br>und Anlagen<br>im Bau | Summe              |
|---|--|--|---|--|--------------------|
| <b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>                     |  |  |   |  |                    |
| <b>Stand zum 01.01.2020</b>                                     | <b>875.178</b>   | <b>1.006.603</b>                       | <b>778.088</b>  | <b>194.581</b>                                     | <b>2.854.450</b>   |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                                  | (40.848)   | (56.025)                               | (40.714)  | (12.428)   | (150.015)          |
| Zugänge   | 117.013  | 37.608                                 | 50.340  | 144.354  | 349.315            |
| Abgänge   | (38.716)   | (40.530)                               | (35.921)  | (2.248)  | (117.415)          |
| Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse                      | 15.454   | 41.891                                 | 2.667   | 5.462  | 65.474             |
| Abgang aus dem Konsolidierungskreis                             | (85)   | (1.466)                                | (126)   | -  | (1.677)            |
| Umbuchungen   | 4.716  | 55.471                                 | 43.371  | (103.557)  | 1                  |
| <b>Stand zum 31.12.2020</b>                                     | <b>932.712</b>   | <b>1.043.552</b>                       | <b>797.705</b>  | <b>226.164</b>                                     | <b>3.000.133</b>   |
| <b>Stand zum 01.01.2021</b>                                     | <b>932.712</b>   | <b>1.043.552</b>                       | <b>797.705</b>  | <b>226.164</b>                                     | <b>3.000.133</b>   |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                                  | 32.236   | 38.437                                 | 29.021  | 9.041  | 108.735            |
| Zugänge   | 188.546  | 42.711                                 | 61.832  | 156.339  | 449.428            |
| Abgänge   | (44.540)   | (14.288)                               | (69.937)  | (5.026)  | (133.791)          |
| Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse                      | 1.140  | 63                                     | 1.139   | 334  | 2.676              |
| Abgang aus dem Konsolidierungskreis                             | (5.579)  | -                                      | (187)   | -  | (5.766)            |
| Umbuchungen   | 23.050   | 78.420                                 | 37.645  | (139.115)  | -                  |
| <b>Stand zum 31.12.2021</b>                                     | <b>1.127.565</b>   | <b>1.188.895</b>                       | <b>857.218</b>  | <b>247.737</b>                                     | <b>3.421.415</b>   |
| <b>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen</b> |  |  |   |  |                    |
| <b>Stand zum 01.01.2020</b>                                     | <b>(219.259)</b>   | <b>(578.243)</b>                       | <b>(583.583)</b>  | <b>(4.154)</b>                                     | <b>(1.385.239)</b> |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                                  | 9.347  | 30.388                                 | 30.994  | 161  | 70.890             |
| Zugänge   | (64.900)   | (78.647)                               | (74.070)  | 8  | (217.609)          |
| Abgänge   | 8.749  | 32.922                                 | 31.322  | 2.307  | 75.300             |
| Wertminderungen   | -  | -                                      | -   | (406)  | (406)              |
| Abgang aus dem Konsolidierungskreis                             | 76   | 1.462                                  | 124   | -  | 1.662              |
| Umbuchungen   | (170)  | 60                                     | 119   | (9)  | -                  |
| <b>Stand zum 31.12.2020</b>                                     | <b>(266.157)</b>   | <b>(592.058)</b>                       | <b>(595.094)</b>  | <b>(2.093)</b>                                     | <b>(1.455.402)</b> |
| <b>Stand zum 01.01.2021</b>                                     | <b>(266.157)</b>   | <b>(592.058)</b>                       | <b>(595.094)</b>  | <b>(2.093)</b>                                     | <b>(1.455.402)</b> |
| Währungsumrechnungsdifferenzen                                  | (9.461)  | (20.786)                               | (20.477)  | (32)   | (50.756)           |
| Zugänge   | (63.880)   | (79.109)                               | (82.521)  | -  | (225.510)          |
| Abgänge   | 17.792   | 12.910                                 | 67.929  | 792  | 99.423             |
| Wertminderungen   | -  | (1.104)                                | -   | (279)  | (1.383)            |
| Abgang aus dem Konsolidierungskreis                             | 2.435  | -                                      | 137   | -  | 2.572              |
| Umbuchungen   | -  | (1.058)                                | (334)   | 1.392  | -                  |
| <b>Stand zum 31.12.2021</b>                                     | <b>(319.271)</b>   | <b>(681.205)</b>                       | <b>(630.360)</b>  | <b>(220)</b>                                       | <b>(1.631.056)</b> |
| <b>Buchwert zum 31.12.2020</b>                                  | <b>666.556</b>   | <b>451.494</b>                         | <b>202.611</b>  | <b>224.071</b>                                     | <b>1.544.732</b>   |
| <b>Buchwert zum 31.12.2021</b>                                  | <b>808.294</b>   | <b>507.690</b>                         | <b>226.858</b>  | <b>247.517</b>                                     | <b>1.790.359</b>   |

Die Zugänge zu den Sachanlagen erhöhten sich in 2021 um 29 % bzw. um € 100.113 Tsd. von € 349.315 Tsd. auf € 449.428 Tsd.

Die Zugänge bei den Grundstücken und Gebäuden sind im Wesentlichen geprägt durch neu abgeschlossene oder verlängerte Leasingverträge, die gemäß IFRS 16 mit € 174.338 (2020: € 97.433 Tsd.) in den Zugängen enthalten sind. Im Berichtsjahr waren insbesondere Zugänge aus neu langfristig

angemieteten Flächen an einem Standort in der USA mit € 73.604 Tsd. und Zugänge mit € 42.989 Tsd. aus dem letzten übergebenen Gebäude aus der Sale-and-Lease-Back Transaktion am Standort München in 2019 enthalten.

Weitere Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 wurden in Höhe von € 9.939 Tsd. (2020: € 10.062 Tsd) bei den anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie mit € 258 Tsd. (2020: € 493 Tsd.) unter den technischen Anlagen aktiviert.

Schwerpunkte der Investitionen in Technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung waren in der Division Systeme für Schienenfahrzeuge Investitionen in Kapazitätserweiterungen von wachstumsstarken Produktgruppen, Automatisierungsprojekte sowie darüber hinaus in Ersatz- und Erweiterungsprojekte. Im Bereich Systeme für Nutzfahrzeuge fielen wie im Vorjahr neben weltweiten Investitionen in Lieferantenwerkzeuge, Investitionen in die Produktplattform GSBC sowie für die Intagration von R.H. Sheppard an.

Weitere Veränderungen im Sachanlagevermögen resultieren aus Unternehmenserwerben. An dieser Stelle wird auf die Ausführung unter dem Kapitel C.3. verwiesen.

Das Sachanlagevermögen wird jährlich planmäßig abgeschrieben. Die Wertminderungen auf Sachanlagen werden

gesondert ausgewiesen (siehe Kapitel E.7. Abschreibungen). [Tab. → 3.24](#)

Zum 31. Dezember 2021, ebenso wie im Vorjahr, ist ein Grundstück bei der Leasingobjektgesellschaft Sancto mit einer Grundschuld belastet. Die eingetragene Grundschuld beträgt € 28.924 Tsd. (2020: € 28.924 Tsd.). Die im Vorjahr ausgewiesene Grundschuld bei der K&D Progetto ist mit der Veräußerung des Grundstücks an die Knorr-Bremse Sistemi Per Autoveicoli Commerciali S.p.A., Arcore/Italien und der damit einhergehenden Tilgung des Finanzierungsdarlehens erloschen.

Die Buchwerte der Grundstücke und Gebäude sowie der valuierten Werte der Grundschulden entwickelten sich gemäß [Tab. → 3.38](#).

### 3.38 BUCHWERTE

| in Tsd. €    | 2021          |                    | 2020          |                    |
|--------------|---------------|--------------------|---------------|--------------------|
|              | Buchwert      | Valuta Grundschuld | Buchwert      | Valuta Grundschuld |
| K&D Progetto | -             | -                  | 7.176         | 7.176              |
| Sanctor      | 22.865        | 27.297             | 23.697        | 27.385             |
|              | <b>22.865</b> | <b>27.297</b>      | <b>30.873</b> | <b>34.561</b>      |

## F.4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

[Tab. → 3.39](#)

### 3.39 SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

| in Tsd. €                                     | 31.12.2021     | 31.12.2020     |
|---|----------------|----------------|
| Derivate                                      | 6.072          | 18.123         |
| Eigenkapitalinstrumente                       | 69.850         | 36.842         |
| Kaufpreisforderungen aus Grundstücksverkäufen | 52.526         | 30.336         |
| Wertpapiere                                   | 116.695        | 68.037         |
| Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte    | 33.853         | 27.276         |
|   | <b>278.996</b> | <b>180.614</b> |
| Kurzfristig                                   | 63.823         | 39.828         |
| Langfristig                                   | 215.173        | 140.786        |

Die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Wertpapiere entfallen vollständig auf Schuldverschreibungen und Pfandbriefe des Spezialfonds, die mit einem Betrag von € 20.489 Tsd. (2020: € 2.316 Tsd.) kurzfristig sind. Die Eigenkapitalinstrumente enthalten Aktien und Genussscheine des Spezialfonds in Höhe von € 22.554 Tsd.

(2020: € 11.703 Tsd.), die als langfristig (2020: kurzfristig) eingestuft sind.

Der Anstieg der Kaufpreisforderungen aus Grundstücksverkäufen resultiert aus der Kaufpreisforderung der Repräsentanz in Berlin mit € 22.000 Tsd., die im Januar 2022 beglichen wurde.

## F.5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte [Tab. → 3.40](#), [Tab. → 3.41](#)

### 3.40 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

| in Tsd. €  | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--|------------|------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten und nahestehenden Unternehmen sowie nahestehenden Personen | 30.226     | 42.620     |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 1.200.047  | 1.098.519  |
| Kurzfristig  | 1.230.273  | 1.141.139  |
| Langfristig  | -          | -          |

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen aufgrund des Umsatzanstiegs in 2021 in der Berichtsperiode um 7,8 % oder € 89.134 Tsd. von € 1.141.139 Tsd. auf € 1.230.273 Tsd. an.

Aufgrund eines höheren relativen Anstiegs des Umsatzvolumens (8,9 % von 2020 auf 2021) ist die Kennzahl „Days Sales Outstanding“ von durchschnittlich 66,7 Tagen auf € 66,0 Tage zurückgegangen. Die Veränderungen der Wertberichtigungen nach IFRS 9 sowie eine Aufteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Branchen sind in Kapitel F.14.2 zu finden.

### 3.41 SONSTIGE KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

| in Tsd. €                                   | 31.12.2021     | 31.12.2020     |
|---|----------------|----------------|
| <b>Langfristig</b>                          |                |                |
| Nominierungskosten                          | 36.476         | 22.280         |
| Vertragserfüllungskosten                    | 25.759         | 19.642         |
| Aktive                                      |                |                |
| Rechnungsabgrenzungsposten                  | 7.514          | 9.321          |
| Steuerforderungen                           | 6.304          | 2.708          |
| Sonstige                                    | 3.000          | 3.324          |
| <b>Sonstige langfristige Vermögenswerte</b> | <b>79.053</b>  | <b>57.276</b>  |
| <b>Kurzfristig</b>                          |                |                |
| Forderungen                                 |                |                |
| aus sonstigen Steuern                       | 76.298         | 54.957         |
| Aktiver                                     |                |                |
| Rechnungsabgrenzungsposten                  | 29.526         | 28.789         |
| Geleistete Anzahlungen                      | 13.002         | 14.227         |
| Lohnkostenvorschüsse                        | 893            | 799            |
| Reisekostenvorschüsse                       | 325            | 510            |
| Sonstige                                    | 10.596         | 62.511         |
| <b>Sonstige kurzfristige Vermögenswerte</b> | <b>130.640</b> | <b>161.793</b> |
| <b>Sonstige Vermögenswerte</b>              | <b>209.693</b> | <b>219.069</b> |

Die kurzfristigen übrigen sonstigen Vermögenswerte enthielten im Vorjahr im Wesentlichen eine zivilrechtlich veräußerte, noch nicht fertig gestellte und noch nicht übertragene Immobilie im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion des Vorjahres am Standort München in Höhe von € 53.606 Tsd. Die Immobilie wurde im 1. Quartal 2021 fertig gestellt und übergeben.

## F.6. Vorräte [Tab. → 3.42](#)

### 3.42 VORRÄTE

| in Tsd. €                                    | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | Unfertige Erzeugnisse | Fertige Erzeugnisse | Handelswaren   | Güter auf dem Handelsweg | Geleistete Anzahlungen | Summe            |
|--|---------------------------------|-----------------------|---------------------|----------------|--------------------------|------------------------|------------------|
| <b>Bruttobestand zum 31.12.2020</b>          | <b>508.268</b>                  | <b>103.038</b>        | <b>156.725</b>      | <b>116.156</b> | <b>47.992</b>            | <b>5.075</b>           | <b>937.254</b>   |
| Abschreibungen auf den Nettoveräußerungswert | (45.433)                        | (9.563)               | (18.327)            | (19.341)       | –                        | –                      | (92.664)         |
| <b>Stand zum 31.12.2020</b>                  | <b>462.835</b>                  | <b>93.475</b>         | <b>138.398</b>      | <b>96.815</b>  | <b>47.992</b>            | <b>5.075</b>           | <b>844.590</b>   |
| <b>Bruttobestand zum 31.12.2021</b>          | <b>620.560</b>                  | <b>122.863</b>        | <b>173.833</b>      | <b>129.746</b> | <b>73.487</b>            | <b>5.065</b>           | <b>1.125.554</b> |
| Abschreibungen auf den Nettoveräußerungswert | (70.302)                        | (7.902)               | (23.865)            | (21.307)       | –                        | –                      | (123.376)        |
| <b>Stand zum 31.12.2021</b>                  | <b>550.258</b>                  | <b>114.961</b>        | <b>149.968</b>      | <b>108.439</b> | <b>73.487</b>            | <b>5.065</b>           | <b>1.002.178</b> |

Aufgrund der im Vorjahresvergleich gestiegenen Umsatzerlöse hat sich auch das Vorratsvermögen von € 844.590 Tsd. zum Jahresende 2020 um € 157.588 Tsd. bzw. 18,7 % zum 31. Dezember 2021 auf € 1.002.178 Tsd. erhöht. Die

wesentlichsten Anstiege sind mit € 87.424 Tsd. bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, € 25.494 Tsd. bei den Gütern auf dem Handelsweg sowie mit € 21.486 Tsd. bei den unfertigen Erzeugnissen zu verzeichnen.

## F.7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente [Tab. → 3.43](#)

### 3.43 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

| in Tsd. €                                    | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--|------------|------------|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 1.380.210  | 2.277.048  |

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Barmittel und Sichteinlagen bei Kreditinstituten sowie hochliquide Vermögenswerte in verschiedenen Währungen, die zeitnah in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur geringen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

Die liquiden Mittel werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und um eine Wertberichtigung für die Ausfallwahrscheinlichkeit gegenüber den Banken („expected credit loss“), auf Basis eines öffentlich zugänglichen Issuer Ratings für die Kern- und Hauptgeschäftsbanken, angepasst. Bezüglich weiterführender Informationen zum Rating wird auf die Ausführungen unter Kapitel H.1.4 verwiesen.

## F.8. Eigenkapital

### F.8.1. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Knorr-Bremse AG ist eingeteilt in 161.200.000 auf den Inhaber lautende voll stimmberechtigte, voll eingezahlte nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag von je EUR 1,00. Insgesamt beträgt das Grundkapital somit EUR 161.200.000. Jede Aktie verbrieft das Recht auf die jeweils in der Hauptversammlung beschlossene Dividende.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 28. Mai 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 40.300.000 durch Ausgabe von bis zu 40.300.000 neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018). Die neuen Aktien sind grundsätzlich direkt oder indirekt den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch berechtigt, unter bestimmten Voraussetzungen, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats ganz oder teilweise auszuschließen.

Ferner wurde der Vorstand unter der Bedingung der Zustimmung des Aufsichtsrates bis 28. Mai 2023 zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsanleihen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) unter möglichem Ausschluss des Bezugsrechts über die Schaffung eines bedingten Kapitals

(Bedingtes Kapital 2018) ermächtigt. Hierzu wird das Grundkapital der Knorr-Bremse AG um bis zu EUR 16.120.000 durch Ausgabe von bis zu 16.120.000 neuen, auf Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch gemacht wird.

Die Stella Vermögensverwaltungs GmbH, Grünwald/Deutschland, die TIB Vermögens- und Beteiligungsholding GmbH, Grünwald/Deutschland, und die KB Holding GmbH, Grünwald/Deutschland, haben der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie mittel- bzw. unmittelbar mit Mehrheit an der Gesellschaft beteiligt seien. Die Geschäftsanteile der Stella wurden nach Kenntnis des Vorstands seit 6. Juli 2017 bis zum 23. Februar 2021 mehrheitlich von Herrn Heinz Hermann Thiele gehalten, der an diesem Tag verstorben ist. Am 25. März 2021 veröffentlichte die Gesellschaft eine Mitteilung gem. §§ 43 Abs. 2, 40 Abs. 1 WpHG, wonach Frau Nadia Thiele als Erbin die Stimmrechte nach § 34 WpHG zugerechnet werden. Mit Datum vom 18. Mai 2021 veröffentlichte die Gesellschaft eine Mitteilung gem. §§ 43 Abs. 2, 40 Abs. 1 WpHG, wonach Herrn Robin Brühmüller in Folge der Annahme des Amtes als Testamentsvollstrecker über den Nachlass des verstorbenen Heinz Hermann Thiele und der damit verbundenen Kontrolle der Stimmrechte die indirekte Beteiligung der KB Holding GmbH, Grünwald/Deutschland an der Knorr-Bremse AG in Höhe von 58,99 % zugerechnet wird.

### F.8.2. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage des Konzerns beträgt zum 31. Dezember 2021 unverändert € 13.884 Tsd.

### F.8.3. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten neben der gesetzlichen Rücklage des Mutterunternehmens die weiteren Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens sowie Effekte aus den IFRS Umstellungen. [Tab. → 3.44.](#)

### 3.44 GEWINNRÜCKLAGEN

| in Tsd. €                   | 31.12.2021    | 31.12.2020    |
|-----------------------------|---------------|---------------|
| Gesetzliche Gewinnrücklagen | 15.967        | 15.967        |
| Sonstige Gewinnrücklage     | (2.667)       | (2.667)       |
| <b>Gesamt</b>               | <b>13.300</b> | <b>13.300</b> |

### F.8.4. Sonstige Eigenkapitalkomponenten

In den sonstigen Eigenkapitalkomponenten werden die erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen erfasst. Sie enthalten Fremdwährungsdifferenzen aufgrund der Umrechnung von Abschlüssen von ausländischen Tochterunternehmen, Bewertungsänderungen von finanziellen Vermögenswerten, deren Wertänderungen (optional im sonstigen Ergebnis) erfasst werden, die im Geschäftsjahr erfassten



versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Leistungen an Arbeitnehmer, die Effekte aus Hedge Accounting sowie erfolgsneutral erfasste Steuern.

### F.8.5. Übernahmerechtliche Angaben nach § 289a Abs. 1 HGB und § 315a Abs. 1 HGB

#### A) 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITENDE BETEILIGUNG AM KAPITAL

Unter Zugrundelegung der der Gesellschaft gemäß den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) übermittelten Stimmrechtsmitteilungen besteht eine Beteiligung am Kapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschreitet. Die KB Holding GmbH, Grünwald, Deutschland, hält aktuell 58,99 % (Angabe auf Basis einer freiwilligen Mitteilung in 2020) der Stimmrechte an der Knorr-Bremse AG. Diese Stimmrechte sind nach § 34 Abs. 1 WpHG der TIB Vermögens- und Beteiligungsholding GmbH, Grünwald/Deutschland,

und der Stella Vermögensverwaltung GmbH, Grünwald/Deutschland, zuzurechnen und waren bis zu seinem Ableben am 23. Februar 2021 Herr Heinz Hermann Thiele, München/Deutschland, als Mehrheitsgesellschafter der Stella Vermögensverwaltungs GmbH zuzurechnen.

Aufgrund des Erbfalls gingen die Herr Thiele zugerechneten Stimmrechtsanteile an der Knorr-Bremse AG auf Frau Nadia Thiele über. Seit 17. Mai 2021 werden die Nadia Thiele zugerechneten Stimmrechtsanteile im Zuge der Testamentsvollstreckung durch Herrn Robin Brühmüller kontrolliert. Frau Thiele und Herr Brühmüller haben der Knorr-Bremse AG die ihnen jeweils zugerechneten Stimmrechtsanteile nach §§ 33, 34 WpHG durch gesonderte Stimmrechtsmitteilungen am 25. März 2021 (Frau Thiele) und am 18. Mai 2021 (Herr Brühmüller) gemeldet. [Tab. → 3.45](#)

### 3.45 STIMMRECHTSMITTEILUNG

| Meldepflichtige                       | Datum des Erreichens, Über- oder Unterschreitens | Berührter Schwellenwert | Mitteilungspflichten bzw. Zu-rechnungen gemäß WpHG* | Neuer Stimmrechtsanteil |            |
|---------------------------------------|--|-------------------------|---|-------------------------|------------|
|                                       |  |                         |   | in %                    | absolut    |
| Frau Nadia Thiele, Deutschland**      | 23.02.2021                                       | 50% überschritten       | § 34 WpHG   | 58,99                   | 95.097.851 |
| Herr Robin Brühmüller, Deutschland*** | 17.05.2021                                       | 50% überschritten       | § 34 WpHG   | 58,99                   | 95.097.851 |
| The Capital Group Companies, Inc.     | 21.04.2021                                       | 3% unterschritten       | § 34 WpHG   | 2,99                    | 4.815.508  |

\* Die genannten Vorschriften des WpHG beziehen sich auf die jeweils geltende Fassung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Stimmrechtsmitteilung

\*\* Mitteilung aufgrund Erbfalls in Folge Versterbens von Heinz Hermann Thiele am 23.02.2021

\*\*\* Mitteilung aufgrund Testamentsvollstreckung von Heinz Hermann Thiele

#### B) MITTEILUNGEN NACH DEM WERTPAPIERHANDELSGESETZ:

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die der Knorr-Bremse AG nach § 20 Abs. 1 und 3 AktG oder nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mitgeteilt worden sind.

Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet Investoren, deren Stimmrechtsanteil an börsennotierten Gesellschaften bestimmte Schwellenwerte berührt, zu einer Mitteilung. Folgende meldepflichtigen Beteiligungen wurden der Knorr-Bremse AG im Geschäftsjahr 2021 bis zum Bilanzstichtag schriftlich mitgeteilt; die Angaben beziehen sich jeweils auf die zeitlich letzte Mitteilung eines Meldepflichtigen an die Knorr-Bremse AG. Sämtliche Veröffentlichungen durch die Knorr-Bremse AG über Mitteilungen von Beteiligungen im Berichtsjahr und darüber hinaus können der Website entnommen werden (<https://ir.knorr-bremse.com>). [Tab. → 3.45](#)

Die von der KB Holding GmbH direkt gehaltenen Stimmrechte an der Knorr-Bremse AG sind der TIB Vermögens- und Beteiligungsholding GmbH und der Stella Vermögensverwaltungs GmbH zuzurechnen und waren darüber hinaus bis 23.

Februar 2021 Herr Heinz Hermann Thiele als Mehrheitsgesellschafter der Stella Vermögensverwaltungs GmbH gemäß § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Herr Thiele ist am 23. Februar 2021 verstorben.

Aufgrund des Erbfalls gingen die Herr Thiele zugerechneten Stimmrechtsanteile an der Knorr-Bremse AG auf Frau Nadia Thiele über. Seit 17. Mai 2021 werden die Nadia Thiele zugerechneten Stimmrechtsanteile im Zuge der Testamentsvollstreckung durch Herrn Robin Brühmüller kontrolliert. Frau Thiele und Herr Brühmüller haben der Knorr-Bremse AG die ihnen jeweils zugerechneten Stimmrechtsanteile nach §§ 33, 34 WpHG durch gesonderte Stimmrechtsmitteilungen am 25. März 2021 (Frau Thiele) und am 18. Mai 2021 (Herr Brühmüller) gemeldet.

### F.8.6. Dividenden

Die Knorr-Bremse AG hat in den Geschäftsjahren die in [Tab. → 3.46](#) zusammengefassten Dividenden beschlossen und ausbezahlt.

#### 3.46 DIVIDENDEN

| in Tsd. €                                    | 2021    | 2020    |
|--|---------|---------|
| 1,52 EUR je Inhaberaktie<br>(2020: 1,80 EUR) | 245.024 | 290.160 |

Die Dividenden beziehen sich insofern stets auf das vorangegangene Jahr. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde im Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von € 1,52 je Inhaberaktie beschlossen und daher in Summe € 245.024 Tsd. ausbezahlt.

Der Vorstand der Knorr-Bremse AG wird der Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Gesamtdividende in Höhe von € 298.220 Tsd. zur Ausschüttung vorschlagen. Dies entspricht einer Dividende je Aktie von € 1,85.

### F.8.7. Kapitalmanagement

Ziel des Konzerns ist es, eine starke Kapitalbasis beizubehalten und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen.

Hierzu stellt der Konzern eine kurzfristige sowie langfristige Liquiditätsplanung auf. Die kurzfristige Liquiditätsplanung umfasst einen dreimonatigen Planungshorizont mit präzisen erwarteten Cashflows einschließlich Währungsveränderungen. Die langfristige Liquiditätsplanung erfolgt zweimal jährlich mit einem Planungshorizont von drei Jahren.

Um den Free Cashflow<sup>12</sup> zu steuern, hat der Konzern ein Net Working Capital Management sowie einen Prozess für Investitionen eingerichtet. Bedarfsgerechte Investitionen, die dem Erhalt und der Weiterentwicklung des Unternehmens dienen, werden im Rahmen der jährlichen Zielvorgabe von rund 3 % bis 5 % des Jahresumsatzes getätigt. Das gesetzte Ziel von 40 bis 50 Umsatztagen beim Net Working Capital wird durch eine engmaschige Überwachung der jeweiligen Working Capital Positionen der Divisionen sowie Programme der Liquiditätssteuerung, wie zum Beispiel Factoring- oder dem Supplier-Finance-Programm erreicht.

Darüber hinaus nutzt Knorr-Bremse zielgerichtet thesaurierte Gewinne, um eine stabile Eigenkapitalquote zu halten. Künftig plant der Konzern zwischen 40 % und 50 % des Konzernjahresüberschusses als Dividende auszuschütten und den

verbleibenden Gewinn zu thesaurieren. Dies dient der Stärkung der Eigenkapitalquote mit einer Zielgröße zwischen 20 % und 30 %. Dabei definiert der Konzern die Eigenkapitalquote als Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital.

### F.9. Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen

Zum Geschäftsjahresende sind im Konzern für den Vorstand und ausgewählte Mitglieder des weiteren Managements langfristige Bonusvereinbarungen (Long Term Incentives) als anteilsbasiertes Vergütungsmodell ausgestaltet. Diese Ausgestaltungen wurden erstmals im Geschäftsjahr 2020 zugesagt.

Im Berichtsjahr hat der Konzern zum 1. Januar 2021 den begünstigten Personen insgesamt 92.602 (2020: 59.477) Wertsteigerungsrechte (share appreciation rights – SARs) zugesagt. Diese Zusage berechtigt nach vier Jahren Dienstzeit zum Erhalt einer Barzahlung. Die Höhe der Auszahlung ist dabei das Produkt aus der Anzahl der zugesagten Wertsteigerungsrechte, dem durchschnittlichen Aktienkurs der Knorr-Bremse AG binnen der letzten 60 Tage vor Ende des Beurteilungszeitraums von vier Jahren und der gleichgewichteten Entwicklung der EPS-Entwicklung und dem relativen Total Shareholder Return. Die Auszahlung ist auf ein Maximum von 200 % der Zusage begrenzt. Der durchschnittliche EPS-Istwert wird im Vergleich zu einem definierten Zielwert in einem Zielkorridor zwischen 0 % und 200 % eingeordnet. Der relative Total Shareholder Return wird im Verhältnis zu drei Vergleichsgruppen im Beurteilungszeitraum festgelegt. Diese Vergleichsgruppen sind die Unternehmen des MDAX und zwei vom Aufsichtsrat festgelegte definierte weltweit agierende Peer Group Unternehmen in den Kategorien „Rail & Truck“ sowie „High Quality Industrial Goods“. Auch diese Komponente wird in einem Zielerreichungskorridor zwischen 0 % und 200 % eingeordnet.

Folgende Beträge sind für die Long Term Incentive zurückgestellt. [Tab. → 3.47](#)

#### 3.47 BUCHWERT DER LTI-RÜCKSTELLUNG

| in Tsd. €           | 2021  | 2020  |
|---------------------|-------|-------|
| Tranche 2020 - 2023 | 2.773 | 2.942 |
| Tranche 2021 - 2024 | 2.236 | -     |
|                     | 5.008 | 2.942 |

<sup>12</sup> Der Free Cashflow wird berechnet, indem Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte vom Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abgezogen sowie erhaltene Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte hinzugerechnet werden.

Folgende Beträge wurden für die Long Term Incentives aufwandwirksam erfasst: [Tab. → 3.48](#)

### 3.48 ZUFÜHRUNG ZUR LTI-RÜCKSTELLUNG

| in Tsd. €           | 2021         | 2020         |
|---------------------|--------------|--------------|
| Tranche 2020 - 2023 | (170)        | 2.942        |
| Tranche 2021 - 2024 | 2.236        | -            |
|                     | <b>2.066</b> | <b>2.942</b> |

Das Teilziel der EPS Entwicklung lag zum Stichtag bei einem Faktor von 50,0 % (2020: 100 %) für die Tranche 2020 – 2023 bzw. bei 111,8 % für die Tranche 2021 - 2024. Die Bewertung des Teilziels des Total Shareholder Returns relativ zu den Vergleichsgruppen wurde in einer Monte-Carlo-Simulation durchgeführt. Hierbei wurde auch das EPS Teilziel als Inputfaktor berücksichtigt, um auch die maximale Gesamtauszahlung des LTI zu berücksichtigen. Dienst- und marktunabhängige Leistungsbedingungen, die mit den Geschäftsvorfällen verbunden sind, wurden bei der Wertbestimmung nicht berücksichtigt.

Folgende Parameter wurden bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte am Tag der Gewährung und am Bewertungsstichtag der Wertsteigerungsrechte verwendet: [Tab. → 3.49](#)

### 3.49 BEWERTUNGSPARAMETER ZUM JEWEILIGEN BEWERTUNGSSTICHTAG

| Tranche   | 2020 - 2023    | 2021 - 2024    |
|---|----------------|----------------|
| <b>Parameter zum Gewährungszeitpunkt</b>              |                |                |
| Gewährungszeitpunkt                                   | 1. Januar 2020 | 1. Januar 2021 |
| Stichtagskurs Knorr-Bremse Aktie                      | 90,75          | 111,68         |
| Rechnerische Dividendenverzinsung                     | 2,00%          | 1,39%          |
| Volatilität Knorr-Bremse                              | 28,00%         | 30,15%         |
| Risikofreier Zinssatz                                 | -0,54%         | -0,76%         |
| Restlaufzeit in Jahren bis Zuteilung                  | 4,00           | 4,00           |
| <b>Parameter zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021</b> |                |                |
| Stichtagskurs Knorr-Bremse Aktie                      | 86,90          | 86,90          |
| Rechnerische Dividendenverzinsung                     | 1,75%          | 1,75%          |
| Gezahlte Vorjahresdividende Knorr-Bremse              | 1,52           | 1,52           |
| Volatilität Knorr-Bremse                              | 32,12%         | 31,34%         |
| Risikofreier Zinssatz                                 | -0,69%         | -0,62%         |
| Restlaufzeit in Jahren bis Zuteilung                  | 2,00           | 3,00           |

Die erwartete Volatilität basiert auf einer Beurteilung der historischen Volatilität des Aktienkurses des Unternehmens, insbesondere in dem Zeitraum, der der Laufzeit von vier Jahren entspricht.

## F.10. Leistungen an Arbeitnehmer

[Tab. → 3.50](#)

### F.10.1. Leistungen an Arbeitnehmer

#### 3.50 LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

| in Tsd. €  | 31.12.2021       | 31.12.2020       |
|--|------------------|------------------|
| Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer        | 30.092           | 20.995           |
| Rückstellungen für Pensionen                         | (312.066)        | (354.887)        |
| Sonstige Personalrückstellungen                      | (29.550)         | (36.609)         |
| <b>Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer</b> | <b>(341.616)</b> | <b>(391.496)</b> |
| Langfristig  | (333.730)        | (372.324)        |
| Kurzfristig  | (7.886)          | (19.172)         |

Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten Rückstellungen für Pensionszusagen sowie sonstige Personalrückstellungen. Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Personalrückstellungen resultiert insbesondere aus dem Verbrauch der Restrukturierungsrückstellungen für den Standort Wülfrath.

In verschiedenen Ländern gewährt Knorr-Bremse seinen Beschäftigten Pensionszusagen, die auf leistungsorientierten Altersversorgungssystemen beruhen und deren zugesagte Leistungen entweder von der ruhegehaltstfähigen Vergütung der Beschäftigten abhängen oder sonstige Garantien enthalten. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode („Projected unit credit method“). Die in der Bilanz angesetzten Pensionsrückstellungen entsprechen dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung unter Berücksichtigung zukünftiger Gehalts- und Rentensteigerungen am Bilanzstichtag, abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Ein Vermögensüberhang des Planvermögens über den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird auf den Barwert des Nutzens begrenzt, den das Unternehmen aus Beitragsrückerstattungen oder der Reduzierung künftiger Beitragszahlungen hat.

Die leistungsorientierten Pläne in Deutschland und Großbritannien stellen mit rund 79 % den Hauptteil der Gesamtbruttoverpflichtung dar. Darüber hinaus bestehen in den Ländern Frankreich, Indien, Italien, Japan, Mexiko, Österreich, Schweden, Schweiz, Südkorea und den USA geringfügigere Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungssystemen. In Deutschland, Großbritannien, Japan, Südkorea, Österreich (teilweise) und USA werden die Leistungen auf freiwilliger Basis gewährt; in den übrigen Ländern basieren die Leistungen auf gesetzlichen Vorgaben.

#### DEUTSCHLAND

Es werden Mitarbeitern Leistungen aus Altersversorgungssystemen gewährt, bei denen die Leistungen im Alter, bei Invalidität oder Tod in Abhängigkeit der Betriebszugehörigkeit, des Gehalts beim Renteneintritt und der jeweiligen Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung (BVG) sowie eines definierten Eckwerts ermittelt werden. Die Leistungen werden in Form einer Rente ausgezahlt. Der Plan wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2003 für Neueintritte geschlossen. Bei den Planteilnehmern handelt es sich hauptsächlich um Leistungsempfänger. Darüber hinaus bestehen insbesondere bei den Führungskräften Individualpläne, die auf einzelvertraglicher Basis abgeschlossen wurden.

Die Verpflichtungen in Deutschland sind größtenteils vollständig ungedeckt, das heißt es liegt kein Planvermögen vor, das alleinig der Erfüllung von Pensionszusagen dient – mit Ausnahme einer Gesellschaft, für die eine verpfändete Rückdeckungsversicherung vorliegt.

In Deutschland spielt im Rahmen einer Risikobetrachtung das Zinsrisiko sowie die Lebenserwartung der Planteilnehmer eine übergeordnete Rolle, da die Leistungen hauptsächlich in Form einer Rente ausgezahlt werden. Allerdings wurde das Risiko durch die Schließung des Pensionsplans für Neueintritte abgeschwächt.

#### GROSSBRITANNIEN

In Großbritannien werden den Mitarbeitern und Führungskräften Leistungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen gewährt, die für Neueintritte geschlossen sind; zudem können die bestehenden Planteilnehmer keine weiteren

Anwartschaftszuwächse mehr hinzu verdienen mit Ausnahme einiger Sonderfälle, bei denen die Leistungen weiterhin mit dem Gehalt ansteigen. Die Planeinführung erfolgte zu dem damaligen Zeitpunkt auf freiwilliger Basis. Der Plan sieht Leistungen bei Renteneintritt und Tod vor. Diese Leistungen waren bis zur Planschließung im Jahr 2012 abhängig von Gehalt und Dienstzeit. Die Auszahlung erfolgt grundsätzlich in Form einer Rente, wobei ein Teil der Leistung auf Anfrage des Planteilnehmers auch als einmaliges Kapital ausgezahlt werden kann.

In Großbritannien wird die Vermögensverwaltung von einem Treuhänderausschuss verantwortet, der sich aus Repräsentanten von Gesellschaft und Mitarbeitern zusammensetzt. Die Anlagestrategie zielt auf langfristige Wertzuwächse mit geringer Volatilität ab.

Die Altersversorgungssysteme in Großbritannien sind bezüglich der Auszahlungsart als lebenslange Rente dem Zinsrisiko ausgesetzt sowie dem Risiko, dass eine höhere Lebenserwartung vorliegt als angenommen und somit die Renten über einen längeren Zeitraum ausgezahlt werden als eingeplant. Allerdings wurden die Risiken durch die Schließung des Pensionsplans begrenzt. Des Weiteren existiert ein Anlagerisiko derart, dass sich das Planvermögen anders entwickelt als erwartet und dass das Planvermögen Änderungen im Verpflichtungsumfang damit ggf. nur teilweise kompensiert.

Bzgl. der Aufwendungen in Zusammenhang mit leistungsorientierten Versorgungsplänen wird auf Kapitel E.5. verwiesen.

### F.10.3. Veränderung der Nettoschuld Tab. → 3.51

#### 3.51 VERÄNDERUNG DER NETTOSCHULD

|   | Leistungsorientierte<br>Verpflichtung |                  | Beizulegender Zeitwert<br>des Planvermögens |                | Nettoschuld (Nettover-<br>mögenswert) aus<br>leistungsorientierten<br>Versorgungsplänen |                  |
|---|---------------------------------------|------------------|---|----------------|---|------------------|
| in Tsd. €   | 2021                                  | 2020             | 2021  | 2020           | 2021  | 2020             |
| <b>Stand zum 01.01.</b>   | <b>(635.057)</b>                      | <b>(614.497)</b> | <b>301.165</b>                              | <b>302.835</b> | <b>(333.892)</b>  | <b>(311.662)</b> |
| Laufender Dienstzeitaufwand   | (8.812)                               | (8.770)          | -   | -              | (8.812)   | (8.770)          |
| Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand   | -                                     | (236)            | -   | -              | -   | (236)            |
| Gewinn / Verlust aus Planabgeltungen  | -                                     | (1.109)          | -   | -              | -   | (1.109)          |
| Zinsertrag  | -                                     | -                | 3.731                                       | 5.113          | 3.731   | 5.113            |
| Zinsaufwand   | (7.123)                               | (9.035)          | -   | -              | (7.123)   | (9.035)          |
| Netto-Cashflows   | 9.654                                 | 16.108           | (10.152)                                    | (14.744)       | (498)   | 1.364            |
| Neubewertungen  | 39.727                                | (41.576)         | 1.049                                       | 16.660         | 40.776  | (24.916)         |
| a) Erträge aus Planvermögen   | -                                     | -                | 1.049                                       | 16.660         | 1.049   | 16.660           |
| b) Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste<br>(Veränderung der demografischen Annahmen) | 12.721                                | 0                | -   | 0              | 12.721  | 1                |
| c) Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste<br>(Veränderung der finanziellen Annahmen)   | 22.847                                | (39.846)         | -   | -              | 22.847  | (39.846)         |
| d) Erfahrungsbedingte Berichtigungen  | 4.159                                 | (1.730)          | -   | -              | 4.159   | (1.731)          |
| Währungsumrechnungsdifferenzen  | (17.559)                              | 12.588           | 19.236                                      | (13.497)       | 1.677   | (909)            |
| Vom Arbeitgeber gezahlte Beiträge   | 13.811                                | 12.524           | 3.619                                       | 3.765          | 17.429  | 16.289           |
| Beiträge begünstigter Arbeitnehmer  | (1.084)                               | (1.036)          | 1.084                                       | 1.036          | -   | -                |
| Auswirkungen aus Unternehmens-<br>zusammenschlüssen und Veräußerungen                       | 0                                     | (18)             | -   | (3)            | 0   | (21)             |
| Transfers   | 4.739                                 | -                | (1)   | 0              | 4.738   | 0                |
| <b>Stand zum 31.12.</b>   | <b>(601.704)</b>                      | <b>(635.057)</b> | <b>319.730</b>                              | <b>301.165</b> | <b>(281.974)</b>  | <b>(333.892)</b> |
| davon   |                                       |                  |   |                |   |                  |
| Deutschland   | (253.891)                             | (275.896)        | 1.788                                       | 1.597          | (252.103)   | (274.299)        |
| Großbritannien  | (220.142)                             | (222.317)        | 248.821                                     | 242.056        | 28.679  | 19.739           |
| Übrige Länder   | (127.671)                             | (136.844)        | 69.121                                      | 57.512         | (58.550)  | (79.332)         |

### F.10.4. Planvermögen

Eine Reihe von Pensionsverpflichtungen wird durch Vermögenswerte, die der Definition des Planvermögens nach IAS 19 entsprechen, abgesichert. Für diese Pensionsverpflichtungen wird die Nettoschuld aus der leistungsorientierten Verpflichtung und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens ausgewiesen.

Für Pläne mit einem positiven Überhang des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens über den Barwert der zugehörigen Verpflichtung wird der resultierende Vermögenswert auf seine Werthaltigkeit geprüft und gegebenenfalls auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens, den der Konzern aus Rückerstattungen oder Minderungen künftiger Beitragszahlungen ziehen kann, begrenzt.

Das Planvermögen umfasst im Wesentlichen Schuldtitel, Investmentfonds sowie Versicherungsverträge, die überwiegend durch langfristige, externe Träger (Fonds) gehalten werden. Planvermögen wird im Wesentlichen in Großbritannien sowie der Schweiz vorgehalten.

Um die Risiken auf der Aktiv- und Passivseite (Asset Liability Matching, ALM) zu mindern, hat Knorr-Bremse in Zusammenarbeit mit Treuhändern ein Risikominimierungs-Programm erstellt. Dabei geht die Investitionsstrategie auf einen qualifizierten Aktuar über, der die Durchführung der Investitionsstrategie bezogen auf die Pensionspläne und die Umsetzung der Anlagestrategie vornimmt.

Die im Rahmen dieser Übertragung kontrollierten Vermögenswerte werden zu einem „Growth“ oder zu einem „Liability Hedging“-Portfolio allokiert. Das Verhältnis der Zuteilung wird in regelmäßigen Abständen abgestimmt.

Das „Growth“-Portfolio umfasst eine Kombination aus Aktien, festverzinslichen Wertpapieren und anderen verfügbaren Fonds, die im Portfoliobestand des Managers verfügbar sind. Der Fondsmanager bestimmt über den Anlagemix.

Das „Liability Hedging“-Portfolio umfasst LDI-Fonds (Liability Driven Investment), festverzinsliche Wertpapiere, indexgebundene Fonds und andere verfügbare Fonds, die im Portfoliobestand des Managers verfügbar sind. Der Fondsmanager bestimmt über den Anlagemix.



Die Ziele der Risikominimierungs-Strategie bestehen darin, das Risiko aus den Pensionsplänen durch eine erhöhte Allokation von Vermögenswerten in das Liability-Hedging-Portfolio zu minimieren. Eine solche Reallokation hat zu erfolgen, sofern vereinbarte Kennzahlen überschritten werden, um so die Angleichung von Vermögenswerten an Verbindlichkeiten zu ermöglichen.

Die Pensionsverpflichtungen in der Schweiz sind zu einem Großteil durch jeweils juristisch unabhängige Vorsorgeeinrichtungen gedeckt. Ein Rückfluss von Geldern an den Arbeitgeber ist ausgeschlossen. Die Verträge erfüllen die Voraussetzungen für qualifizierte Versicherungsverträge gem. IAS 19.8.

Das Planvermögen setzt sich aus den in [Tab. → 3.52](#) genannten Anlagen zusammen.

### 3.52 PLANVERMÖGEN

| in Tsd. €  | 31.12.2021     | 31.12.2020     |
|--|----------------|----------------|
| Flüssige Mittel  | 10.502         | 6.411          |
| Eigenkapitalinstrumente                                | 3.146          | 3.052          |
| Schuldtitel  | 222.558        | 213.285        |
| Immobilien   | 453            | -              |
| Qualifizierte Versicherungsverträge                    | 63.859         | 52.912         |
| Wertpapierfonds  | 16.517         | 22.898         |
| Sonstiges  | 2.695          | 2.608          |
| <b>Fair Value Planvermögenswerte</b>                   | <b>319.730</b> | <b>301.165</b> |
| davon  |                |                |
| Großbritannien   | 248.821        | 242.056        |
| Übrige Länder  | 70.908         | 59.109         |
| <b>Erträge aus Planvermögen (inklusive Zinsertrag)</b> | <b>4.779</b>   | <b>21.773</b>  |
| davon  |                |                |
| Großbritannien   | (2.915)        | 18.907         |
| Übrige Länder  | 7.694          | 2.866          |

### F.10.5. Versicherungsmathematische Annahmen

Die [Tab. → 3.53](#) stellt die zum Abschlussstichtag wichtigsten verwendeten, versicherungsmathematischen Annahmen (in Form von gewichteten Durchschnittswerten in %) dar.

### 3.53 VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN

| in %                                      | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|---|------------|------------|
| <b>Leistungsorientierte Verpflichtung</b> |            |            |
| Diskontierungszinssatz                    | 1,44       | 1,12       |
| Gehaltssteigerung                         | 3,20       | 3,06       |
| Pensionserhöhungen                        | 2,09       | 1,87       |

Die wesentlichen leistungsorientierten Versorgungspläne bestehen in Deutschland und Großbritannien. Als biometrische Grundlagen für die Bewertung dieser Verpflichtungen kommen in Deutschland die von der Heubeck Richttafeln GmbH am 20. Juli 2018 veröffentlichten, generationsabhängigen Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zur Anwendung. Diese Tafeln basieren auf den neuesten Statistiken der gesetzlichen Rentenversicherung sowie des Statistischen Bundesamtes und spiegeln somit die jüngsten Entwicklungen bei Sterblichkeits-, Invalidisierungs-, Verheiratungs- und Fluktuationswahrscheinlichkeiten wider. Da die durchschnittliche Lebenserwartung zwar langsamer als in der Vergangenheit, aber dennoch weiter angestiegen ist, erhöhten sich die Pensionsverpflichtungen der inländischen Gesellschaften leicht.

In Großbritannien kommen als Biometrische Grundlage die S2PA Sterbetafeln mit Projektion CMI 2017 zur Anwendung.

Zusätzlich werden altersabhängige Fluktuationstabellen berücksichtigt.

### F.10.6. Künftige Zahlungsströme

Im Geschäftsjahr 2022 werden die Einzahlungen des Arbeitgebers in das Planvermögen voraussichtlich € 4.003 Tsd. betragen. Zum 31. Dezember 2021 werden für die kommenden zehn Geschäftsjahre durchschnittliche jährliche Leistungszahlungen aus Versorgungsplänen in Höhe von € 25.866 Tsd. (2020: € 24.343 Tsd.) erwartet.

Am 31. Dezember 2021 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 15,50 % Jahren (2020: 15,93 Jahre).

### F.10.7. Sensitivitätsanalyse

In der Sensitivitätsbetrachtung werden die Auswirkungen der Veränderung einzelner Faktoren auf die leistungsorientierte Verpflichtung zum Bilanzstichtag bei vernünftiger Betrachtungsweise abgebildet. [Tab. → 3.54](#)

## 3.54 SENSITIVITÄTSANALYSE

| in Tsd. €   | 31.12.2021 |           | 31.12.2020 |           |
|---|------------|-----------|------------|-----------|
|   | Erhöhung   | Minderung | Erhöhung   | Minderung |
| <b>Aktuelle Verpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen</b> |            |           |            |           |
| Veränderung des Diskontierungszinssatzes 0,5 %                            | (44.049)   | 49.620    | (47.935)   | 54.084    |
| Zukünftige Lohn- und Gehaltsveränderung 0,5 %                             | 5.142      | (4.847)   | 6.353      | (5.960)   |
| Zukünftige Pensionsveränderungen 0,5 %                                    | 33.978     | (30.726)  | 34.675     | (27.122)  |

Obwohl die Analyse die vollständige Verteilung der nach dem Plan erwarteten Cashflows nicht berücksichtigt, liefert

sie einen Näherungswert für die Sensitivität der dargestellten Annahmen.

F.11. Sonstige Rückstellungen [Tab. → 3.55](#)

## 3.55 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

| in Tsd. €                      | Gewährleistungs-<br>rückstellungen | Vertragsrück-<br>stellungen | Übrige<br>Rückstellungen | Summe          |
|--------------------------------|------------------------------------|-----------------------------|--------------------------|----------------|
| <b>Stand zum 01.01.2020</b>    | <b>342.178</b>                     | <b>22.564</b>               | <b>105.990</b>           | <b>470.732</b> |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | (8.569)                            | (923)                       | (1.878)                  | (11.370)       |
| Zugänge                        | 146.518                            | 11.977                      | 39.722                   | 198.217        |
| Zugänge Konsolidierungskreis   | 1.272                              | -                           | 1.106                    | 2.378          |
| Verbräuche                     | (93.980)                           | (5.558)                     | (35.693)                 | (135.231)      |
| Auflösungen                    | (46.934)                           | (2.727)                     | (15.708)                 | (65.369)       |
| Abgänge Konsolidierungskreis   | -                                  | -                           | -                        | -              |
| Aufzinsung                     | 2.561                              | 1.104                       | 3                        | 3.668          |
| <b>Stand zum 31.12.2020</b>    | <b>343.046</b>                     | <b>26.437</b>               | <b>93.542</b>            | <b>463.025</b> |
| davon kurzfristig fällig       | 150.665                            | 5.188                       | 38.162                   | 194.015        |
| davon langfristig fällig       | 192.381                            | 21.249                      | 55.380                   | 269.010        |
| <b>Stand zum 01.01.2021</b>    | <b>343.046</b>                     | <b>26.437</b>               | <b>93.542</b>            | <b>463.025</b> |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | 16.170                             | 300                         | 1.530                    | 18.000         |
| Zugänge                        | 135.037                            | 9.861                       | 30.373                   | 175.271        |
| Zugänge Konsolidierungskreis   | 1.342                              | 272                         | 25                       | 1.639          |
| Verbräuche                     | (95.867)                           | (5.960)                     | (16.297)                 | (118.124)      |
| Auflösungen                    | (51.912)                           | (7.526)                     | (13.808)                 | (73.246)       |
| Aufzinsung                     | 1.854                              | 145                         | 7                        | 2.006          |
| <b>Stand zum 31.12.2021</b>    | <b>349.670</b>                     | <b>23.529</b>               | <b>95.372</b>            | <b>468.571</b> |
| davon kurzfristig fällig       | 172.341                            | 4.161                       | 64.238                   | 240.740        |
| davon langfristig fällig       | 177.329                            | 19.368                      | 31.134                   | 227.831        |

Die Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen decken sowohl Verpflichtungen aus bereits eingetretenen Fällen als auch künftige Verpflichtungen, die auf Erfahrungswerten basieren, ab. Grundsätzlich stehen letztere in unmittelbarem Zusammenhang mit der Entwicklung und Struktur der Umsatzerlöse. Die Rückstellungen basieren auf Schätzungen historischer Gewährleistungsdaten ähnlicher Produkte und Dienstleistungen. Für die langfristigen Anteile wird mit Abflüssen innerhalb der kommenden zwei bis fünf Jahren gerechnet.

Vertragsrückstellungen enthalten Drohverlustrückstellungen aus schwebenden Geschäften in Höhe von € 23.529 Tsd. (2020: € 26.437 Tsd.). Für die langfristigen Anteile wird mit

Abflüssen innerhalb der kommenden zwei bis fünf Jahren gerechnet.

Die übrigen Rückstellungen betrafen einzelne erkennbare Risiken und Verpflichtungen, insbesondere Umweltschutzverpflichtungen sowie Prozessrisiken. Für die langfristigen Anteile wird mit Abflüssen innerhalb der kommenden zwei bis fünf Jahren gerechnet.

Aus der Aufzinsung von Rückstellungen wurden Aufwendungen in Höhe € 2.006 Tsd. (2020: € 3.668 Tsd.) in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

## F.12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten [Tab. → 3.56, 3.57](#)

### 3.56 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

| in Tsd. €  | 31.12.2021  | 31.12.2020  |
|--|-------------|-------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | (1.166.062) | (1.027.682) |
| Kurzfristig                                      | (1.166.062) | (1.027.682) |
| Langfristig                                      | –           | –           |

### 3.57 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

| in Tsd. €                                  | 31.12.2021       | 31.12.2020      |
|--|------------------|-----------------|
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten         | (2.105)          | (3.134)         |
| Sonstiges                                  | (1.840)          | (357)           |
| <b>Langfristig</b>                         | <b>(3.945)</b>   | <b>(3.490)</b>  |
| Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern    | (53.443)         | (46.536)        |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten         | (20.415)         | (19.332)        |
| Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungen | (20.933)         | (19.133)        |
| Sonstiges                                  | (7.305)          | (5.285)         |
| <b>Kurzfristig</b>                         | <b>(102.095)</b> | <b>(90.287)</b> |
| <b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>          | <b>(106.040)</b> | <b>(93.777)</b> |

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtsjahr um € 138.381 Tsd. von € 1.027.682 Tsd. auf € 1.166.062 Tsd.

Zur Unterstützung der Lieferantenfinanzierung bieten wir bedeutenden Lieferanten ein Supply Chain Finance Programm an. Der Zweck dieses Programms ist es, effiziente Zahlungsprozesse zu ermöglichen sowie Lieferanten die Möglichkeit zu geben, ihre Forderungen gegen den Konzern vor Fälligkeitsdatum an eine Bank zu verkaufen. Der Konzern hat die ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nicht ausgebucht, da weder eine rechtliche Befreiung erlangt wurde noch die Verbindlichkeit wesentlich verändert wurde. Aus Konzernsicht werden durch die Vereinbarung die Zahlungsfristen nicht wesentlich verändert. Für den Konzern fallen keine zusätzlichen Zinsen und Kosten für die Zahlung der Lieferantenverbindlichkeiten an. Die von den Lieferanten im Factoring befindlichen Beträge werden daher im Konzern weiter unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, da Wesen und die Funktion dieser Verbindlichkeiten den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht.

Die Zahlungen an die Bank sind im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten, weil sie weiterhin Teil des normalen betrieblichen Zyklus des Konzerns sind und ihr wesentlicher Charakter betrieblich bleibt, also Zahlungen für den Kauf von Gütern und Dienstleistungen darstellen. Die Zahlungen von der Bank an die Lieferanten sind aus Sicht des Konzerns nichtzahlungswirksame Transaktionen.

Die Bewertung der sonstigen Verbindlichkeiten erfolgt wie in Kapitel D.17. beschrieben.

## F.13. Finanzverbindlichkeiten [Tab. → 3.58](#)

### 3.58 FINANZVERBINDLICHKEITEN

| in Tsd. €  | 31.12.2021         | 31.12.2020         |
|--|--------------------|--------------------|
| Derivate   | (24.378)           | (12.794)           |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten           | (126.634)          | (604.567)          |
| Anleihen und Schuldverschreibungen                     | (751.818)          | (1.250.526)        |
| Verbindlichkeiten aus Optionen auf Minderheitenanteile | (379.616)          | (379.616)          |
| Kaufpreisverbindlichkeiten                             | (10.920)           | (58.860)           |
| Leasingverbindlichkeiten                               | (510.272)          | (387.221)          |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten                 | (344.872)          | (283.346)          |
|  | <b>(2.148.510)</b> | <b>(2.976.930)</b> |
| Kurzfristig  | (852.379)          | (1.818.194)        |
| Langfristig  | (1.296.131)        | (1.158.737)        |

Die Finanzverbindlichkeiten sind von € 2.976.930 Tsd. um € 828.420 Tsd. auf € 2.148.510 Tsd. gesunken. Der Rückgang

resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit € 477.933 Tsd.

aufgrund der Tilgung von Finanzkrediten im Rahmen des Covid-19 Maßnahmenprogramms sowie der Rückzahlung der im Dezember 2021 fälligen Unternehmensanleihe mit einem gezeichneten Volumen von € 500.000 Tsd. Gegenläufig wirkte sich die Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten mit € 123.051 Tsd. aus.

Die Anleihen und Schuldverschreibungen beinhalten eine öffentlich gehandelte Unternehmensanleihe mit einem gezeichneten Volumen von € 750.000 Tsd. aus dem Jahr 2018. Die Anleihe hat einen Kupon von 1,125 % und ist im Juni 2025 fällig.

Im Vorjahr war darüber hinaus eine weitere öffentlich gehandelte Unternehmensanleihe mit einem Volumen von € 500.000 Tsd. und einem Kupon von 0,5 % enthalten. Diese Anleihe wurde im Dezember 2021 zurückgezahlt.

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern angestiegen.

Zu den ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Optionen auf Minderheitenanteile verweisen wir auf unsere Erläuterungen unter den Kapiteln C.5 sowie F.14.

Durch den Erwerb des Rail Friction Know-Hows von Federal Mogul in 2019 ist eine Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von € 38.000 Tsd. entstanden, die in drei Tranchen bis Dezember 2021 zu begleichen war. Die erste Tranche wurde im August 2020 in Höhe von € 15.000 Tsd. beglichen, die zweite Tranche in Höhe von € 20.000 Tsd. wurde im August 2021, die Abschluss tranche in Höhe von € 3.000 Tsd. im Dezember 2021 beglichen. Im Oktober 2021 wurden Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb der Minderheitenanteile an der Bendix Spicer Foundation Brake LLC, Elyria, Ohio/USA in Höhe von € 23.977 Tsd. beglichen. Für den Erwerb der Sentient IP AB sind langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von € 6.667 Tsd. ausgewiesen. [Tab. → 3.59](#)





### 3.59 ÜBERLEITUNG DER BEWEGUNGEN DER SCHULDEN AUF DIE CASHFLOWS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN 2021

|   | Schulden  |  |   |   |                                    | Derivative<br>Finanzinstru-<br>mente<br>(Vermögens-<br>werte)/Schulden |
|---|---|--|---|---|------------------------------------|--|
|   | Verbindlich-<br>keiten<br>gegenüber<br>Kreditinstituten | Anleihen und<br>Schuld-<br>verschreibungen | Verbindlich-<br>keiten<br>aus Optionen<br>auf<br>Minderheiten-<br>anteile | Sonstige<br>finanzielle<br>Verbindlich-<br>keiten | Leasing-<br>verbindlich-<br>keiten | Zinsswaps<br>Schulden  |
| in Tsd. €   |   |  |   |   |                                    |  |
| <b>Stand zum 01.01.2021</b>   | <b>604.567</b>  | <b>1.250.526</b>                           | <b>379.616</b>  | <b>283.346</b>                                    | <b>387.221</b>                     | <b>5.538</b>   |
| <b>Veränderung der Cash Flows aus<br/>Finanzierungstätigkeiten</b>  |   |  |   |   |                                    |  |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten  | 47.334  | -  | -   | -   | -                                  | -  |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten   | (544.505)   | (500.000)                                  | -   | -   | -                                  | -  |
| Auszahlungen für Leasing-Verbindlichkeiten  | -   | -  | -   | -   | (58.823)                           | -  |
| Gezahlte Zinsen   | (12.374)  | (10.938)                                   | -   | -   | (13.304)                           | -  |
| Gezahlte Dividenden<br>an Gesellschafter des Mutterunternehmens   | -   | -  | -   | -   | -                                  | -  |
| Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Gesell-<br>schafter  | -   | -  | (616)   | -   | -                                  | -  |
| Einzahlungen aus Zuschüssen und Zuwendungen   | -   | -  | -   | 8.582   | -                                  | -  |
| Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden<br>Anteilen  | -   | -  | -   | (25.113)  | -                                  | -  |
| Auszahlungen aus der Abwicklung von Derivaten   | (40.919)  | -  | -   | -   | -                                  | -  |
| <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>  | <b>(550.464)</b>  | <b>(510.938)</b>                           | <b>(616)</b>  | <b>(16.531)</b>                                   | <b>(72.127)</b>                    | <b>-</b>   |
| <b>Veränderung aus dem Erwerb oder Verlust von<br/>Tochterunternehmen oder anderen Geschäftsbe-<br/>trieben</b> |   |  |   |   |                                    |  |
| <b>Auswirkungen von Wechselkursänderungen</b>   | <b>19.238</b>   |  |   | <b>1.041</b>                                      | <b>9.721</b>                       |  |
| <b>Sonstige Änderungen bezogen auf Schulden</b>   |   |  |   |   |                                    |  |
| Sonstige zahlungsunwirksame<br>Aufwendungen und Erträge   | -   | 1.292                                      | 616   | 60.449  | -                                  | -  |
| Zinserträge   | -   | -  | -   | -   | -                                  | -  |
| Zinsaufwendungen  | 12.374  | 10.938                                     | -   | -   | 13.304                             | -  |
| Neue Leasingverhältnisse  | -   | -  | -   | -   | 171.046                            | -  |
| Sonstige zahlungswirksame Veränderungen   | 40.919  | -  | -   | 16.531  | -                                  | -  |
| Änderungen im Fair Value  | -   | -  | -   | -   | -                                  | (2.589)  |
| <b>Gesamte sonstige Änderungen,<br/>bezogen auf Schulden</b>  | <b>53.293</b>   | <b>12.229</b>                              | <b>616</b>  | <b>76.980</b>                                     | <b>184.350</b>                     | <b>(2.589)</b>   |
| <b>Gesamte sonstige Änderungen,<br/>bezogen auf Eigenkapital</b>  |   |  |   |   |                                    |  |
| <b>Stand zum 31.12.2021</b>   | <b>126.634</b>  | <b>751.818</b>                             | <b>379.616</b>  | <b>344.872</b>                                    | <b>510.272</b>                     | <b>2.949</b>   |

|  |                         |  |                 |                 |                                   | Eigenkapital |
|--|-------------------------|--|-----------------|-----------------|-----------------------------------|--------------|
|  | Währungs-<br>umrechnung | Neubewertung<br>aus<br>leistungsorien-<br>tierten<br>Pensionszusagen<br>(IAS 19) | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Nicht<br>beherrschende<br>Anteile | Gesamt       |
|  | (188.078)               | (95.731)   | 13.884          | 13.300          | 91.008                            | 2.745.197    |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 | 47.334       |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 | (1.044.505)  |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 | (58.823)     |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 | (36.616)     |
|  | -                       | -  | -               | (245.024)       | -                                 | (245.024)    |
|  | -                       | -  | -               | -               | (29.195)                          | (29.811)     |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 | 8.582        |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 | (25.113)     |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 | (40.919)     |
|  | -                       | -  | -               | (245.024)       | (29.195)                          | (1.424.895)  |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 | 1.143        |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 | 30.000       |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 | -            |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 | 62.357       |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 | -            |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 | 36.616       |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 | 171.046      |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 | 57.450       |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 | (2.589)      |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 | 324.880      |
|  | 97.033                  | 33.655   | 0               | 245.024         | 35.370                            | 411.083      |
|  | (91.045)                | (62.076)   | 13.885          | 13.301          | 97.183                            | 2.087.409    |

### 3.60 ÜBERLEITUNG DER BEWEGUNGEN DER SCHULDEN AUF DIE CASHFLOWS AUF FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN 2020

|   | Schulden  |  |   |   |                                    | Derivative<br>Finanzinstru-<br>mente<br>(Vermögens-<br>werte)/Schulden |
|---|---|--|---|---|------------------------------------|--|
|   | Verbindlich-<br>keiten<br>gegenüber<br>Kreditinstituten | Anleihen und<br>Schuld-<br>verschreibungen | Verbindlich-<br>keiten<br>aus Optionen<br>auf<br>Minderheiten-<br>anteile | Sonstige<br>finanzielle<br>Verbindlich-<br>keiten | Leasing-<br>verbindlich-<br>keiten | Zinsswaps<br>Schulden  |
| in Tsd. €   |   |  |   |   |                                    |  |
| <b>Stand zum 01.01.2020</b>   | <b>196.713</b>  | <b>1.249.013</b>                           | <b>379.616</b>  | <b>259.755</b>                                    | <b>377.293</b>                     | <b>5.023</b>   |
| <b>Veränderung der Cash Flows aus<br/>Finanzierungstätigkeiten</b>  |   |  |   |   |                                    |  |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten  | 799.864   | -  | -   | -   | -                                  | -  |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten   | (399.280)   | -  | -   | -   | -                                  | -  |
| Auszahlungen für Leasing-Verbindlichkeiten  | -   | -  | -   | -   | (62.298)                           | -  |
| Gezahlte Zinsen   | (10.898)  | (10.938)                                   | -   | -   | (10.837)                           | -  |
| Gezahlte Dividenden<br>an Gesellschafter des Mutterunternehmens   | -   | -  | -   | -   | -                                  | -  |
| Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Gesell-<br>schafter  | -   | -  | (11.932)  | -   | -                                  | -  |
| Einzahlungen aus Zuschüssen und Zuwendungen   | -   | -  | -   | 8.855   | -                                  | -  |
| Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden<br>Anteilen  | -   | -  | -   | (17.945)  | -                                  | -  |
| Auszahlungen aus der Abwicklung von Derivaten   | 31.671  | -  | -   | -   | -                                  | -  |
| <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>  | <b>421.357</b>  | <b>(10.938)</b>                            | <b>(11.932)</b>   | <b>(9.089)</b>                                    | <b>(73.135)</b>                    | <b>-</b>   |
| <b>Veränderung aus dem Erwerb oder Verlust von<br/>Tochterunternehmen oder anderen Geschäftsbe-<br/>trieben</b> |   |  |   |   |                                    |  |
| <b>Auswirkungen von Wechselkursänderungen</b>   | <b>7.270</b>  |  |   |   |                                    |  |
| <b>Sonstige Änderungen bezogen auf Schulden</b>   |   |  |   |   |                                    |  |
| Sonstige zahlungsunwirksame<br>Aufwendungen und Erträge   | -   | 1.513                                      | 11.932  | 23.591  | -                                  | -  |
| Zinserträge   | -   | -  | -   | -   | -                                  | -  |
| Zinsaufwendungen  | 10.898  | 10.938                                     | -   | -   | 10.837                             | -  |
| Neue Leasingverhältnisse  | -   | -  | -   | -   | 72.227                             | -  |
| Sonstige zahlungswirksame Veränderungen   | (31.671)  | -  | -   | 9.089   | -                                  | -  |
| Änderungen im Fair Value  | -   | -  | -   | -   | -                                  | 515  |
| <b>Gesamte sonstige Änderungen,<br/>bezogen auf Schulden</b>  | <b>(20.773)</b>   | <b>12.451</b>                              | <b>11.932</b>   | <b>32.681</b>                                     | <b>83.063</b>                      | <b>515</b>   |
| <b>Gesamte sonstige Änderungen,<br/>bezogen auf Eigenkapital</b>  |   |  |   |   |                                    |  |
| <b>Stand zum 31.12.2020</b>   | <b>604.567</b>  | <b>1.250.526</b>                           | <b>379.616</b>  | <b>283.346</b>                                    | <b>387.221</b>                     | <b>5.538</b>   |

|  |                         |  |                 |                 | Eigenkapital                      |  |           |
|--|-------------------------|--|-----------------|-----------------|-----------------------------------|--|-----------|
|  | Währungs-<br>umrechnung | Neubewertung<br>aus<br>leistungsorien-<br>tierten<br>Pensionszusagen<br>(IAS 19) | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Nicht<br>beherrschende<br>Anteile |  | Gesamt    |
|  | (70.705)                | (74.093)   | 13.884          | 34.156          | 117.121                           |  | 2.487.775 |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 |  | 799.864   |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 |  | (399.280) |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 |  | (62.298)  |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 |  | (32.672)  |
|  | -                       | -  | -               | (290.160)       | -                                 |  | (290.160) |
|  | -                       | -  | -               | -               | (36.471)                          |  | (48.402)  |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 |  | 8.855     |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 |  | (17.945)  |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 |  | 31.671    |
|  | -                       | -  | -               | (290.160)       | (36.471)                          |  | (10.367)  |
|  | 903                     | -  | -               | (19.281)        | (20.176)                          |  | (38.555)  |
|  | (903)                   | -  | -               | -               | -                                 |  | 6.367     |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 |  | -         |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 |  | 37.035    |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 |  | -         |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 |  | 32.671    |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 |  | 72.227    |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 |  | (22.581)  |
|  | -                       | -  | -               | -               | -                                 |  | 515       |
|  |                         |  |                 |                 |                                   |  | 119.867   |
|  | (117.373)               | (21.638)   | 0               | 288.586         | 30.534                            |  | 180.110   |
|  | (188.078)               | (95.731)   | 13.884          | 13.300          | 91.008                            |  | 2.745.197 |

## 3.61 INFORMATIONEN NACH IFRS 9

|   |                |               |                  |  | 31.12.2021         |
|---|----------------|---------------|------------------|--|--------------------|
| in Tsd. €   |                |               |                  |  |                    |
| Kategorie   | FVTPL          | FVOCI         | Sonstiges        | Buchwert<br>Zu fort-<br>geführten<br>Anschaffungs-<br>kosten | Total              |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>                         | <b>144.485</b> | <b>61.762</b> | <b>3.525</b>     | <b>2.679.706</b>   | <b>2.889.478</b>   |
| Derivative Finanzinstrumente (Hedge Accounting)           | -              | -             | 3.525            | -  | 3.525              |
| Derivative Finanzinstrumente<br>(Kein Hedge Accounting)   | 2.547          | -             | -                | -  | 2.547              |
| Eigenkapitalinstrumente                                   | 25.243         | 44.607        | -                | -  | 69.850             |
| Wertpapiere und Schuldinstrumente                         | 116.695        | -             | -                | -  | 116.695            |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*               | -              | 17.156        | -                | 1.213.117  | 1.230.273          |
| Kaufpreisforderungen aus Grundstücksverkäufen*            | -              | -             | -                | 52.526   | 52.526             |
| Übrige finanzielle Forderungen*                           | -              | -             | -                | 33.853   | 33.853             |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente*             | -              | -             | -                | 1.380.210  | 1.380.210          |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>                      | <b>(4.408)</b> | <b>-</b>      | <b>(530.242)</b> | <b>(2.779.922)</b>   | <b>(3.314.572)</b> |
| Derivative Finanzinstrumente (Hedge Accounting)           | -              | -             | (19.970)         | -  | (19.970)           |
| Derivative Finanzinstrumente<br>(Kein Hedge Accounting)   | (4.408)        | -             | -                | -  | (4.408)            |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten              | -              | -             | -                | (126.634)  | (126.634)          |
| Verbindlichkeiten aus Optionen<br>auf Minderheitenanteile | -              | -             | -                | (379.616)  | (379.616)          |
| Anleihen und Schuldverschreibungen                        | -              | -             | -                | (751.818)  | (751.818)          |
| Leasingverbindlichkeiten                                  | -              | -             | (510.272)        | -  | (510.272)          |
| Kaufpreisverbindlichkeiten*                               | -              | -             | -                | (10.920)   | (10.920)           |
| Übrige finanzielle Verbindlichkeiten*                     | -              | -             | -                | (344.872)  | (344.872)          |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*         | -              | -             | -                | (1.166.062)  | (1.166.062)        |
|   |                |               |                  |  | 31.12.2020         |
| in Tsd. €   |                |               |                  |  |                    |
| Kategorie   | FVTPL          | FVOCI         | Sonstiges        | Buchwert<br>Zu fort-<br>geführten<br>Anschaffungs-<br>kosten | Total              |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>                         | <b>89.684</b>  | <b>30.443</b> | <b>13.719</b>    | <b>3.464.956</b>   | <b>3.598.801</b>   |
| Derivative Finanzinstrumente (Hedge Accounting)           | -              | -             | 13.719           | -  | 13.719             |
| Derivative Finanzinstrumente<br>(Kein Hedge Accounting)   | 4.404          | -             | -                | -  | 4.404              |
| Eigenkapitalinstrumente                                   | 17.244         | 19.598        | -                | -  | 36.843             |
| Wertpapiere und Schuldinstrumente                         | 68.035         | -             | -                | -  | 68.035             |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*               | -              | 10.845        | -                | 1.130.295  | 1.141.139          |
| Kaufpreisforderungen aus Grundstücksverkäufen*            | -              | -             | -                | 30.336   | 30.336             |
| Übrige finanzielle Forderungen*                           | -              | -             | -                | 27.277   | 27.277             |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente*             | -              | -             | -                | 2.277.048  | 2.277.048          |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>                      | <b>(4.704)</b> | <b>-</b>      | <b>(395.311)</b> | <b>(3.604.597)</b>   | <b>(4.004.612)</b> |
| Derivative Finanzinstrumente (Hedge Accounting)           | -              | -             | (8.090)          | -  | (8.090)            |
| Derivative Finanzinstrumente<br>(Kein Hedge Accounting)   | (4.704)        | -             | -                | -  | (4.704)            |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten              | -              | -             | -                | (604.567)  | (604.567)          |
| Verbindlichkeiten aus Optionen<br>auf Minderheitenanteile | -              | -             | -                | (379.616)  | (379.616)          |
| Anleihen und Schuldverschreibungen                        | -              | -             | -                | (1.250.526)  | (1.250.526)        |
| Leasingverbindlichkeiten                                  | -              | -             | (387.221)        | -  | (387.221)          |
| Kaufpreisverbindlichkeiten*                               | -              | -             | -                | (58.860)   | (58.860)           |
| Übrige finanzielle Verbindlichkeiten*                     | -              | -             | -                | (283.346)  | (283.346)          |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*         | -              | -             | -                | (1.027.682)  | (1.027.682)        |

\* ohne Angabe zum beizulegenden Zeitwert aufgrund der Tatsache dass der Buchwert näherungsweise dem Fair Value entspricht



## Beizulegender Zeitwert

|  | Level 1     | Level 2   | Level 3   | Total       |
|--|-------------|-----------|-----------|-------------|
|  | 104.350     | 28.968    | 528       | 133.845     |
|  | -           | 13.719    | -         | 13.719      |
|  | -           | 4.404     | -         | 4.404       |
|  | 36.315      | -         | 528       | 36.843      |
|  | 68.035      | -         | -         | 68.035      |
|  | -           | 10.845    | -         | 10.845      |
|  | -           | -         | -         | -           |
|  | -           | -         | -         | -           |
|  | -           | -         | -         | -           |
|  | -           | -         | -         | -           |
|  | -           | -         | -         | -           |
|  | (1.289.413) | (616.977) | (379.616) | (2.286.005) |
|  | -           | (8.090)   | -         | (8.090)     |
|  | -           | (4.704)   | -         | (4.704)     |
|  | -           | (604.182) | -         | (604.182)   |
|  | -           | -         | (379.616) | (379.616)   |
|  | (1.289.413) | -         | -         | (1.289.413) |
|  | -           | -         | -         | -           |
|  | -           | -         | -         | -           |
|  | -           | -         | -         | -           |
|  | -           | -         | -         | -           |
|  | -           | -         | -         | -           |
|  | -           | -         | -         | -           |
|  | -           | -         | -         | -           |

## Beizulegender Zeitwert

|  | Level 1   | Level 2   | Level 3   | Total       |
|--|-----------|-----------|-----------|-------------|
|  | 164.648   | 23.227    | 21.897    | 209.772     |
|  | -         | 3.525     | -         | 3.525       |
|  | -         | 2.547     | -         | 2.547       |
|  | 47.952    | -         | 21.897    | 69.850      |
|  | 116.695   | -         | -         | 116.695     |
|  | -         | 17.156    | -         | 17.156      |
|  | -         | -         | -         | -           |
|  | -         | -         | -         | -           |
|  | -         | -         | -         | -           |
|  | -         | -         | -         | -           |
|  | (774.308) | (150.737) | (379.616) | (1.304.661) |
|  | -         | (19.970)  | -         | (19.970)    |
|  | -         | (4.408)   | -         | (4.408)     |
|  | -         | (126.359) | -         | (126.359)   |
|  | -         | -         | (379.616) | (379.616)   |
|  | (774.308) | -         | -         | (774.308)   |
|  | -         | -         | -         | -           |
|  | -         | -         | -         | -           |
|  | -         | -         | -         | -           |
|  | -         | -         | -         | -           |
|  | -         | -         | -         | -           |
|  | -         | -         | -         | -           |

## F.14. Finanzinstrumente

## F.14.1. Finanzinstrumente

Die [Tab. → 3.61](#) stellt die unsaldierten Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden sowie die Kategorisierung der einzelnen Positionen dar. Für die Einstufung (Hierarchiestufen) des beizulegenden Zeitwertes gemäß IFRS 13 verweisen wir auf das Kapitel D.18.

Der Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten von einer anderen Partei übernehmen würde. Die Marktwerte werden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und nach marktgängigen Bewertungsmethoden bewertet.

Devisentermingeschäfte und Zinssicherungskontrakte werden auf Basis von Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge bewertet. Es werden Nettobarwertberechnungen mittels Zinsstrukturkurven durchgeführt.

Rohstoffkontrakte werden anhand von Kursnotierungen an aktiven Börsen bewertet.

Darüber hinaus werden Kreditausfallrisiken bei der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert berücksichtigt („credit risk adjustments“). Die Berechnungsgrundlage der Ausfallwahrscheinlichkeiten bilden Credit Default Swap Spreads je Kontrahent bzw. für die Gesellschaft.

Langfristige Forderungen/Darlehen werden vom Konzern basierend auf Parametern wie Zinssätzen, bestimmten länderspezifischen Risikofaktoren, Kreditwürdigkeit der einzelnen Kunden und den Risikocharakteristika des finanzierten Projektes bewertet.

Die beizulegenden Zeitwerte der verzinslichen Darlehen des Konzerns werden mittels der Discounted Cashflow Methode ermittelt. Dabei wird ein Abzinsungssatz zugrunde gelegt, der den Fremdfinanzierungszinssatz des Emittenten zum Ende des Berichtszeitraums widerspiegelt. Das eigene Nichterfüllungsrisiko wurde entsprechend des Ratings der Knorr-Bremse über den gesamten Zeitraum als gering eingestuft.

Die Finanzverbindlichkeit aus einer Put-Option auf Minderheitenanteile gibt den Minderheitsanteilseignern die Möglichkeit ihre Anteile Knorr-Bremse im Falle des Eintretens vertraglich definierter Bedingungen anzudienen. Diese wird gemäß IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Ermittlung des Kaufpreises ist im Vertrag anhand einer Formel definiert. Aufgrund des Schiedsspruchs im Dezember 2020 ist eine verbindliche Einigung über den Kaufpreis zwischen den Parteien noch nicht zustande gekommen und

folglich kann sich der Kaufpreis wieder ändern. Infolge dessen ist der Fair Value zum 31. Dezember 2021 von nicht beobachtbaren Inputfaktoren abhängig, und der Ausweis erfolgt unter Level 3 der Fair Value Hierarchie. Die erwartete Laufzeit der Verbindlichkeit hängt von der Zeit ab, die bis zur Einigung benötigt wird und wird als kurzfristig eingestuft. Somit wird angenommen, dass der Buchwert der Verbindlichkeit einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value darstellt.

### SALDIERUNG [Tab. → 3.62](#)

#### 3.62 GLOBALES SALDIERUNGSVERMÖGEN

| in Tsd. €                            | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--------------------------------------|------------|------------|
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>    |            |            |
| Brutto in der Bilanz                 | 6.072      | 18.123     |
| Potenzielles Nettingvermögen         | 5.122      | 8.655      |
| Nettobetrag                          | 950        | 9.468      |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b> |            |            |
| Brutto in der Bilanz                 | (24.378)   | (12.794)   |
| Potenzielles Nettingvermögen         | (5.122)    | (8.655)    |
| Nettobetrag                          | (19.256)   | (4.139)    |

Die Tabelle Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten zeigt, in welcher Höhe finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten in der Bilanz saldiert wurden sowie mögliche Auswirkungen aus der Aufrechnung von Instrumenten, die einer rechtlich durchsetzbaren Global-Netting-Vereinbarung oder einer ähnlichen Vereinbarung unterliegen.

Der Handel mit Derivaten unterliegt einer Global-Netting-Vereinbarung. Der deutsche Rahmenvertrag und die ISDA-Vereinbarungen erfüllen jedoch nicht die Kriterien für eine Saldierungspflicht in der Konzern-Bilanz. Das Recht auf Saldierung ist nur bei Eintritt künftiger Ereignisse (bspw. der Zahlungsunfähigkeit einer der Vertragsparteien) durchsetzbar.

#### 3.63 FINANZINSTRUMENTE IM IMPAIRMENT SCOPE

| in Tsd. €   | Wertb.<br>31.12.2020 | Netto-<br>veränderung | Wertb.       |            |
|---|----------------------|-----------------------|--------------|------------|
|   |                      |                       | Ausbuchungen | 31.12.2021 |
| <b>Geschäftsjahr 2021</b>   |                      |                       |              |            |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                                    | 118                  | 1.431                 | (1.509)      | 41         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (AC) und Vertragliche Vermögenswerte | 8.784                | 8.403                 | (1.147)      | 16.040     |

### FACTORING

Der Konzern nimmt an Forderungsverkaufsprogrammen teil, bei dem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an einen Finanzdienstleister veräußert werden. Der Konzern verfolgt durch diese Maßnahme das Ziel, die Liquiditätssituation und das mögliche Ausfallrisiko, insbesondere gegenüber Kunden mit verlängerten Zahlungszielen, zu verbessern. Es wird bei der Knorr-Bremse zwischen Factoring mit bilanziellem Abgang und ohne bilanziellen Abgang unterschieden, wobei der Konzern seit dem Geschäftsjahr 2020 nur Factoring mit bilanziellem Abgang praktiziert.

Bei Factoring mit bilanziellem Abgang werden im Wesentlichen alle mit Eigentum an dem finanziellen Vermögenswert verbundenen Chancen und Risiken an die Finanzdienstleister übertragen. Für die nicht übertragenen Forderungen eines Portfolios ist beabsichtigt, diese bis zur endfälligen Zahlung zu halten und die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen. Somit ist das Geschäftsmodell dieser Forderungen der Kategorie „Halten und Verkaufen“ zuzuordnen und wird als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ bilanziert. Im Geschäftsjahr 2021 wurden auf diese Weise Forderungen im Volumen von € 330.427 Tsd. (2020: € 286.912 Tsd.) übertragen.

Der Zeitwert der verkauften Forderungen entspricht auf Grund der kurzen Laufzeit in etwa dem Buchwert der Forderungen vor der Übertragung.

Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien gehen aus den Angaben im Finanzergebnis (Kapitel E.8.) hervor.

#### F.14.2. Wertberichtigung [Tab. → 3.63, 3.64](#)

Die [Tab. → 3.63](#) zeigt die erfassten Wertminderungen gemäß IFRS 9 auf Grund von Kreditrisiken für Schuldinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten sowie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

### 3.64 AUFTEILUNG FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND VERTRAGLICHE VERMÖGENSWERTE NACH SEGMENTEN

| in Tsd. €  | Schiene-<br>fahrzeuge | Nutz-<br>fahrzeuge | Sonstige | Summe     |
|--|-----------------------|--------------------|----------|-----------|
| 31.12.2020 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen<br>und Vertragliche Vermögenswerte | 700.245               | 523.544            | 1.567    | 1.225.356 |
| Vertragliche Vermögenswerte  | 84.217                | -                  | -        | 84.217    |
| Forderungen Lieferungen und Leistungen   | 616.028               | 523.544            | 1.567    | 1.141.139 |
| 31.12.2021 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen<br>und Vertragliche Vermögenswerte | 758.210               | 547.040            | 7        | 1.305.257 |
| Vertragliche Vermögenswerte  | 74.985                | -                  | -        | 74.985    |
| Forderungen Lieferungen und Leistungen   | 683.226               | 547.040            | 7        | 1.230.273 |

Die Kunden wurden in verschiedene Kategorien eingeteilt. Die ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten der jeweiligen Kundengruppen schätzen die Kreditwürdigkeit bzw. die Fähigkeit, Forderungen innerhalb der nächsten 12 Monate nachzukommen, ab.

Für die 1. Gruppe erfolgt die Wertberichtigung nach dem öffentlichen Rating (S&P/Moody's bzw. das Implied Rating, nach Bewertungsmodell von Thomson Reuters) und der damit verbundenen Ausfallwahrscheinlichkeit zu den jeweiligen Stichtagen.

Für die 2. Gruppe wird eine ratingäquivalente Vergleichsermittlung der Einschätzung vorgenommen.

Für die 3. Gruppe wird die Ausfallwahrscheinlichkeit über eine Auskunft ermittelt.

Für die 4. Gruppe wird anhand einer Vergleichsgruppe mit ähnlichen Risikoparametern eine durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit ermittelt.

### F.14.3. Eigenkapitalinstrumente Tab. → 3.65

Die Gesellschaft hält verschiedene Beteiligungen an dritten Unternehmen sowie nicht konsolidierte Beteiligungen an verbundenen/assoziierten Unternehmen. Diese Eigenkapitalbeteiligungen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Seit 2016 hält die Gesellschaft eine Beteiligung an der Haldex AB, Landskrona/Schweden, die langfristig strategischen Charakter trägt. Für diese Beteiligung übt die Gesellschaft ein Wahlrecht aus und ordnet sie der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zu. Für diese Beteiligung werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in der Rücklage für Wertänderungen im sonstigen Ergebnis erfasst. Für diese Wertänderungen erfolgt in der Zukunft kein OCI-Release bzw. OCI-Recycling. In 2021 wurden keine Anteile an der Haldex AB veräußert. Es wurde für 2021 ein Gewinn in Höhe von € 3.643 Tsd. (2020: Verlust in Höhe von € 2.345 Tsd.) erfolgsneutral im OCI erfasst.

Aus dem oben genannten Instrument hat die Knorr-Bremse in der Berichtsperiode keine Dividende (2020: € 0 Tsd.) erhalten.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft eine Beteiligung an der Autobrains Technologies LTD, Tel Aviv/Israel, in Höhe von € 21.364 Tsd., was einem Anteil von 5,5% entspricht, erworben. Diese Beteiligung hat langfristigen Charakter. Die Gesellschaft übt das Wahlrecht aus und ordnet die Beteiligung der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zu. Für den Bilanzstichtag wird die Beteiligung mit dem Fair Value zum Bilanzstichtag bewertet. Dieser wurde anhand eines Discounted Cashflow Modells bestätigt. Hierbei werden die zukünftig erwarteten Cashflows mit einem risikoadjustierten Zinssatz diskontiert. Die erwarteten Umsatzerlöse stellen den bedeutendsten, nicht beobachtbaren Inputfaktor im DCF-Modell zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Beteiligung dar. Sollten sich die erwarteten Umsatzerlöse als einer der wesentlichen bewertungsrelevanten Parameter (andere herangezogene Parameter bleiben konstant) um 10% erhöhen bzw. verringern, würde sich der Wert der Beteiligung um € 2.136 Tsd. erhöhen bzw. verringern.

### 3.65 VERÄNDERUNGEN IM EIGENKAPITAL

|                                 | Zeitwert              |                |
|---------------------------------|-----------------------|----------------|
| in Tsd. €                       | 31.12.2021            | 31.12.2020     |
| <b>Beteiligungen nach FVOCI</b> |                       |                |
| AUTOBRAINS TECHNOLOGIES LTD     | 21.364                | -              |
| HALDEX SE                       | 23.242                | 19.599         |
|                                 | <b>44.607</b>         | <b>19.599</b>  |
|                                 | <b>Ertrag/Aufwand</b> |                |
| in Tsd. €                       | 31.12.2021            | 31.12.2020     |
| <b>Wertänderung*</b>            |                       |                |
| AUTOBRAINS TECHNOLOGIES LTD     | -                     | -              |
| HALDEX SE                       | 3.643                 | (2.345)        |
|                                 | <b>3.643</b>          | <b>(2.345)</b> |

\* Ergebnisneutral im OCI erfasst

### F.14.4. Derivate im Hedge Accounting

Die Tab. → 3.66 stellt die Nominalwerte, die unsaldierten Buchwerte, durchschnittlicher Sicherungskurs sowie Ermittlungsgrößen zur Bestimmung der Ineffektivitäten von Sicherungsinstrumenten, die zur Absicherung von Wertänderungsrisiken im Rahmen von Cash Flow Hedges abgeschlossen wurden, dar.

#### MESSUNG DER INEFFEKTIVITÄTEN

Der Konzern beurteilt mithilfe der hypothetischen Derivatmethode, ob das in jeder Sicherungsbeziehung designierte Derivat in Bezug auf Aufrechnungen von Änderungen der Zahlungsströme des abgesicherten Grundgeschäfts prospektiv effektiv sein wird und retrospektiv effektiv war. Die prospektive Effektivität wird anhand des Critical Term Matches gemessen, wodurch die kritischen Parameter, wie Währung, Laufzeit und Betrag der Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen. Änderungen des Zeitpunkts der abgesicherten Geschäfte und unterschiedliche Auswirkungen des Kreditrisikos der Vertragsparteien im Fair Value der Grund- und Sicherungsgeschäfte sind mögliche Ursachen für die Ineffektivitäten.

Für die zum 31.12.2021 bestehenden Sicherungsbeziehungen sind keine wesentlichen Ineffektivitäten aufgetreten.

#### UMGLIEDERUNG

Die Absicherung erfolgt abhängig von dem Grundgeschäft in Risikokategorien Umsätze und Einkäufe von Vorprodukten. Die Tab. → 3.67 zeigt den Stand der Rücklagen aus Sicherungsgeschäften und Rücklagen für Kosten der Absicherung in 2021 und stellt die Umgliederungen der Rücklagen für Absicherung und Kosten der Absicherung unterteilt in Risikokategorien dar.

## 3.66 SICHERUNGSTRUMENTE IM HEDGE ACCOUNTING

| Risikokategorie –<br>Wechselkursrisiko | Nominalwerte in Tsd. €                                       |  | Buchwerte in Tsd. € |                   |
|--|--|--|---------------------|-------------------|
|  | Nominalbetrag<br>der Devisen-<br>termingeschäfte<br>< 1 Jahr | Nominalbetrag<br>der Devisen-<br>termingeschäfte<br>> 1 Jahr | Forderungen         | Verbindlichkeiten |
| <b>Geschäftsjahr 2021</b>              |  |  |                     |                   |
| Devisentermingeschäfte – Umsätze       | 143.649  | 75.775   | 2.574               | 5.952             |
| Devisentermingeschäfte – Einkäufe      | 186.829  | 163.046  | 951                 | 14.018            |
| <b>Geschäftsjahr 2020</b>              |  |  |                     |                   |
| Devisentermingeschäfte – Umsätze       | 171.280  | 108.274  | 770                 | 8.090             |
| Devisentermingeschäfte – Einkäufe      | 142.214  | 41.337   | 12.949              | –                 |

| Durchschnittlicher<br>Sicherungskurs<br>< 1 Jahr | Durchschnittlicher<br>Sicherungskurs<br>> 1 Jahr | Bilanzposten<br>Sicherungs-<br>geschäft   | Posten im Gewinn<br>oder Verlust, der<br>von der Umgliede-<br>rung betroffen ist | Wertänderung<br>des Grund-<br>geschäfts | Wertänderung des<br>Sicherungsinstru-<br>ments | Hedge<br>Ineffektivität,<br>die in GuV<br>erfasst wurde |
|--|--|---|--|---|--|---|
| <b>Geschäftsjahr 2021</b>                        |  |   |  |   |  |   |
| EUR/CZK: 26,53<br>EUR/HUF: 365,24                | EUR/CZK: 26,67<br>EUR/HUF: 375,07                | Andere finanzielle<br>Vermögenswerte<br>und Verbindlich-<br>keiten inkl. Derivate | Umsatzerlöse und<br>Materialaufwand  | (7.459)                                 | 7.459  | Es bestehen keine<br>wesentlichen<br>Ineffektivitäten   |
| EUR/USD: 1,18                                    | EUR/USD: 1,20                                    |   |  | (1.189)                                 | 1.189  |   |
| <b>Geschäftsjahr 2020</b>                        |  |   |  |   |  |   |
| EUR/CZK: 26,4<br>EUR/HUF: 344,42                 | EUR/CZK: 26,62<br>EUR/HUF: 360,80                | Andere finanzielle<br>Vermögenswerte<br>und Verbindlich-<br>keiten inkl. Derivate | Umsatzerlöse und<br>Materialaufwand  | (19.102)                                | 19.102   | Es bestehen keine<br>wesentlichen<br>Ineffektivitäten   |
| EUR/USD: 1,15                                    | EUR/USD: 1,12                                    |   |  | 19.066                                  | (19.066)                                       |   |



## 3.67 UMGliederung der Cash Flow Hedge Rücklagen

| in Tsd. €   | 2021                              |                                     | 2020                              |                                     |
|---|-----------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
|   | Rücklage aus Sicherungsgeschäften | Rücklage für Kosten der Absicherung | Rücklage aus Sicherungsgeschäften | Rücklage für Kosten der Absicherung |
| <b>Stand zum 1. Januar</b>  | –                                 | –                                   | –                                 | –                                   |
| Devisentermingeschäfte – Umsätze  | 11.598                            | (2.561)                             | 1.222                             | (1.961)                             |
| Devisentermingeschäfte – Einkäufe                                       | (18.214)                          | 6.337                               | (270)                             | 4.428                               |
| <b>Absicherung von Cash Flows</b>                                       |                                   |                                     |                                   |                                     |
| Veränderungen im beizulegenden Zeitwert                                 |                                   |                                     |                                   |                                     |
| Devisentermingeschäfte – Umsätze  | (4.139)                           | 3.567                               | 17.880                            | (2.462)                             |
| Devisentermingeschäfte – Einkäufe                                       | 19.403                            | 1.120                               | (18.795)                          | 6.488                               |
| Betrag, der in den Gewinn oder Verlust umgegliedert worden ist:         |                                   |                                     |                                   |                                     |
| Devisentermingeschäfte – Umsätze  | (6.755)                           | 2.199                               | (7.504)                           | 1.863                               |
| Devisentermingeschäfte – Einkäufe                                       | 7.083                             | (4.029)                             | 27                                | (2.886)                             |
| Betrag, der in die Anschaffungskosten der Vorräte umgebucht worden ist: |                                   |                                     |                                   |                                     |
| Devisentermingeschäfte – Umsätze  | –                                 | –                                   | –                                 | –                                   |
| Devisentermingeschäfte – Einkäufe                                       | 2.632                             | (1.873)                             | 824                               | (1.693)                             |
| <b>Stand zum 31. Dezember</b>   |                                   |                                     |                                   |                                     |
| Devisentermingeschäfte – Umsätze  | 703                               | 3.206                               | 11.598                            | (2.561)                             |
| Devisentermingeschäfte – Einkäufe                                       | 10.903                            | 1.556                               | (18.214)                          | 6.337                               |

F.15. Ertragsteuern [Tab. → 3.68](#)

## 3.68 ERTRAGSTEUERN

| in Tsd. €                     | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|-------------------------------|------------|------------|
| Ertragsteuerforderungen       | 56.542     | 48.714     |
| davon langfristig             | 1.012      | –          |
| davon kurzfristig             | 55.529     | 48.714     |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 142.510    | 105.043    |
| davon langfristig             | 79.787     | 58.194     |
| davon kurzfristig             | 62.722     | 46.849     |

Die kurzfristigen Ertragsteuerforderungen in Höhe von € 55.529 Tsd. betreffen die Forderungen aus den laufenden Jahren 2019, 2020 und 2021. Bei den langfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um die Abbildung von Steuerrisiken aus laufenden und zukünftigen Betriebsprüfungen. Die kurzfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten betreffen die laufende Steuerberechnung 2019 (soweit noch nicht veranlagt), 2020 und 2021.

## G. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme bzw. die Veränderung des Finanzmittelfonds und wird in Übereinstimmung mit IAS 7 (Kapitalflussrechnung) erstellt.

Dabei wird zwischen Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitions- und aus der

Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden dagegen zahlungsbezogen ermittelt.

### G.1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird ermittelt, indem der Konzernjahresüberschuss (einschließlich der Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) um nicht zahlungswirksame Größen, insbesondere um Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, Wertberichtigungen auf Vorräte, vertragliche Vermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und aus Veräußerungen von konsolidierten Unternehmen sowie das Zins- und das Beteiligungsergebnis, bereinigt wird. Ferner werden die sonstigen Veränderungen des kurzfristigen Vermögens, der Verbindlichkeiten ohne Bezug zu Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeit sowie der Rückstellungen bereinigt. Hierin enthalten ist auch der Mittelzufluss aus Einzahlungen aufgrund des Ausgleichs der echtem Factoring zugrunde liegenden Forderungen, da es sich dabei nicht um Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten handelt. Nach Korrektur um die Steueraufwendungen und –zahlungen, zahlungsunwirksamen Veränderungen aus der Bewertung von Derivaten und sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen ergibt sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit sank in 2021 gegenüber dem Vorjahr um € 60.499 Tsd. auf € 975.489 Tsd.

Ausgehend von einem Anstieg des Konzernjahresüberschusses um € 115.198 Tsd. auf € 647.368 Tsd. sind in 2021 Abschreibungen in Höhe von € 290.438 Tsd. angefallen (2020: € 292.897 Tsd.).

Das Net Working Capital erhöhte sich im Berichtsjahr um € 129.409 Tsd. von € 746.396 Tsd. auf € 875.806 Tsd.

Die Vorratsbestände stiegen im Vorjahresvergleich ebenso wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um € 157.588 Tsd. bzw. € 89.134 Tsd. an. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtsjahr ebenfalls um € 138.381 Tsd. auf € 1.166.062 Tsd. Während sich die vertraglichen Vermögenswerte um € 9.232 Tsd. auf € 74.985 Tsd. verringerten gingen auch die vertraglichen Verbindlichkeiten von € 295.868 Tsd. um € 30.300 Tsd. auf € 265.567 Tsd. zurück.

Der Gewinn aus Veräußerungen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten in Höhe von € 2.929 Tsd. resultiert aus dem Verkauf der Kiepe Electric Ges. m. b. H., Wien/Österreich.

Der Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von € 15.883 Tsd. enthält im Wesentlichen den Gewinn aus dem Verkauf der Repräsentanz in Berlin sowie den Gewinn aus einer Sale-and-Lease-Back Transaktion in Ungarn. Im Vorjahr waren hier im Wesentlichen kleinere Verluste aus diversen Anlagenabgängen enthalten.

Zur transparenteren Darstellung werden zahlungsunwirksame Veränderungen der Rückstellungen gesondert in einer eigenen Zeile dargestellt. Hierin sind die Effekte aus der Auflösung, Zuführung und Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von insgesamt € 85.554 Tsd. (2020: € 145.411 Tsd.) enthalten. Die zahlungswirksamen Veränderungen durch den Verbrauch von Rückstellungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 112.884 Tsd. (2020: € 151.720 Tsd.).

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen verminderten sich von € 8.237 Tsd. im Vorjahr um € 27.464 Tsd. auf € -19.227 Tsd. Dies ist im Wesentlichen auf in Vergleich zum Vorjahr gesunkene Minderheitsdividenden für Bosch sowie gestiegene Bewertungsgewinne im Rahmen des Spezialfonds zurückzuführen.

Der Steueraufwand stieg nach € 218.392 Tsd. im Vorjahr um € 15.053 Tsd. auf € 233.444 Tsd. an. Die Ertragsteuerzahlungen haben sich um € 38.761 Tsd. auf € 182.287 Tsd. erhöht, nachdem die Steuerzahlungen im Vorjahr aufgrund Covid-19-bedingter Herabsetzungen der Steuervorauszahlungen

sowie Steuererstattungen aus der Jahressteuererklärung 2018 lediglich € 143.526 Tsd. betragen.

## G.2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ergibt sich aus dem Mittelabfluss für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Finanzanlagen sowie für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und dem Mittelzufluss aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie Finanzanlagen.

Zudem werden Zinseinzahlungen und Mittelabflüsse aus Investitionen in Planvermögen für Pensionen im Bereich der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte Kaufpreis (ohne übernommene Schulden) abzüglich bzw. zuzüglich erhaltenem bzw. abgehendem Zahlungsmittelbestand als Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit erfasst.

Im Geschäftsjahr 2021 sank der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit insgesamt um € 42.021 Tsd.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände sind um € 13.314 Tsd. auf € 133.631 Tsd. angestiegen. Darin erhalten ist auch die Zahlung der finale Kaufpreiskrate für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte von Federal Mogul in Höhe von € 23.000 Tsd.

Die Investitionen in Sachanlagevermögen sind um € 20.568 Tsd. auf € 261.895 Tsd. angestiegen. Weiterhin ergab sich ein Mittelzufluss aus Finanzinvestitionen in Höhe von € 11.250 Tsd., der im Wesentlichen auf Veräußerungen im Rahmen des Spezialfonds zurückzuführen ist.

Die Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen erhöhten sich im Geschäftsjahr um € 6.216 Tsd. auf € 19.140 Tsd. Neben einer Vielzahl von kleineren Einzahlungen aus diversen Anlagenabgängen ist hier im Wesentlichen der Kaufpreis aus der Sale-and-Lease-Back Transaktion in Ungarn enthalten. Der Verkauf der Repräsentanz in Berlin wird erst im Geschäftsjahr 2022 zahlungswirksam.

Der Mittelzufluss aus der Veräußerung von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten in Höhe von € 5.650 Tsd. (2020: € 8.948 Tsd. Mittelabfluss) resultiert aus dem Verkauf der Kiepe Electric Ges. m. b. H., Wien/Österreich. Die veräußerte Gesellschaft umfasste zum Zeitpunkt des Abgangs im Wesentlichen ein Grundstück mit aufstehendem Gebäude.

Die Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um € 13.931 Tsd. auf € 92.652 Tsd. reduziert. In dieser Position sind im Wesentlichen die Auszahlungen aus dem aufgelegten Spezialfonds in Aktien, Schuldverschreibungen und Pfandbriefe in Höhe von € 67.088 Tsd. enthalten. Weitere Auszahlungen wurden für den Kauf einer 5,5% Beteiligung an der AutoBrains Technologies Ltd., Tel Aviv-Yafo/Israel in Höhe von € 21.364 Tsd. sowie für die finale Kaufpreisrate aus der Anteilserhöhung an der at equity Beteiligung Rail Vision Ltd. Raanana/Israel in Höhe von € 4.200 Tsd. getätigt.

Außerdem sank der Mittelabfluss für den Erwerb konsolidierter Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr von € 123.247 Tsd. auf € 87.840 Tsd. Dieser Mittelabfluss betrifft im Wesentlichen den Zahlungsmittelabfluss für die Akquisition der EVAC Gruppe in Höhe von € 85.934 Tsd., abzüglich der im Rahmen der Akquisition übernommenen Zahlungsmittel in Höhe von € 372 Tsd.

Schwerpunkte der Investitionen waren in der Division Systeme für Schienenfahrzeuge Investitionen in Kapazitätserweiterungen von wachstumsstarken Produktgruppen, Automatisierungsprojekte sowie darüber hinaus Ersatzprojekte. Im Bereich Systeme für Nutzfahrzeuge fielen neben weltweiten Investitionen in Lieferantenwerkzeuge vor allem Investitionen im Rahmen unserer Produktplattform GSBC sowie für die Integration von R.H. Sheppard an.

### G.3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus dem Saldo von ausgezahlten Gesellschafterdividenden, aufgenommenen Bankschulden und Darlehen und deren Tilgung und Zinszahlungen. Des Weiteren wirken sich hier Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und Mittelabflüsse an nicht beherrschende Gesellschafter aus. Ferner werden Ein- bzw. Auszahlungen aus der Abwicklung von freistehenden Derivaten ausgewiesen, die im Geschäftsjahr ausgeübt wurden und nicht Teil des Hedge Accounting sind. Darüber hinaus enthält der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit die Einzahlungen aus Zuschüssen und Zuwendungen.

Im Geschäftsjahr 2021 ergab sich ein um € 1.414.528 Tsd. deutlich erhöhter Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von € 1.424.895 Tsd.

In 2021 wurden Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von € 47.334 Tsd. im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erfasst. Die im Zuge der Covid-19-Pandemie im Vorjahr aufgenommenen Darlehen wurden im Geschäftsjahr mit € 500.000 Tsd. vollständig zurückgeführt. Darüber hinaus wurde auch die im Dezember 2016 aufgelegte Anleihe in Höhe von € 500.000 Tsd. planmäßig

zurückgezahlt. Insgesamt erhöhte sich der Zahlungsmittelabfluss aus der Tilgung von Finanzkrediten damit von € 399.280 Tsd. im Vorjahr auf € 1.044.505 Tsd. in 2021.

Im Berichtsjahr erhöhten sich die gezahlten Zinsen um € 3.944 Tsd. auf € 36.616 Tsd., wovon € 12.374 Tsd. (2020: € 10.898 Tsd.) an Kreditinstitute sowie € 13.304 Tsd. (2020: € 10.837 Tsd.) aufgrund von Leasingverhältnissen gezahlt wurden und € 10.938 Tsd. (2020: € 10.938 Tsd.) auf Zinsen für Anleihen und Schuldverschreibungen entfielen.

Nach einer Einzahlung in Höhe von € 31.671 Tsd. im Vorjahr führte die Abwicklung von Derivaten im Geschäftsjahr zu einem Mittelabfluss in Höhe von € 40.919 Tsd.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in 2021 resultierte weiterhin aus den an Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlten Dividenden in Höhe von € 245.024 Tsd. (2020: € 290.160 Tsd.) sowie aus den an nicht beherrschende Gesellschafter gezahlten Dividenden in Höhe von € 29.811 Tsd. (2020: € 48.402 Tsd.). Die gezahlten Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter enthalten im Finanzergebnis erfasste Dividenden an den Minderheitsgesellschaften Bosch in Höhe von € 616 Tsd. (2020: € 11.931 Tsd.).

In der Position Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ist die letzte Kaufpreisrate für den Erwerb der verbleibenden 20 % Anteile an der Bendix Spicer Foundation Brake LLC, Elyria, Ohio/USA von der Dana Commercial Vehicle Products LLC in Höhe von € 25.113 Tsd. ausgewiesen.

Im Berichtsjahr sind Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von € 58.823 Tsd. (2020: € 62.298 Tsd.) sowie gezahlte im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthalten. Des Weiteren wurden im Berichtsjahr Einzahlungen aus Zuschüssen und Zuwendungen in Höhe von € 8.582 Tsd. (2020: € 8.855 Tsd.) im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit erfasst.

Dem Unternehmen standen zum 31. Dezember 2021 zugesagte Kreditlinien von € 1.995.600 Tsd. (2020: € 2.336.600 Tsd.) zur Verfügung, von denen rund 71,6 % (2020: 52,1 %) nicht ausgenutzt waren.

## G.4. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds [Tab. → 3.69](#)

### 3.69 FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE

| in Tsd. €   | 31.12.2021       | 31.12.2020       |
|---|------------------|------------------|
| Zahlungsmittel und<br>Zahlungsmitteläquivalente                           | 1.380.210        | 2.277.048        |
| Kurzfristig veräußerbare Wertpapiere                                      | 2                | 2                |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber<br>Banken (weniger als 3 Monate) | (53.715)         | (36.325)         |
|   | <b>1.326.497</b> | <b>2.240.725</b> |

Im Berichtsjahr ergibt sich aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows, nach Bereinigung um wechsellkursbedingte Effekte in Höhe von € 69.551 Tsd., eine Reduzierung des Finanzmittelfonds um € 914.228 Tsd. auf € 1.326.497 Tsd.

Der in der Kapitalflussrechnung angesetzte Finanzmittelfonds beinhaltet neben den unter F.8. dargestellten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auch kurzfristig veräußerbare Wertpapiere sowie Verbindlichkeiten gegenüber Banken aus Kontokorrentkrediten mit Fälligkeiten bis zu drei Monaten, die auf Anforderung jederzeit zurückzahlbar sind.

## H. Sonstige Angaben

### H.1. Management von finanziellen Risiken

Aufgrund seiner weltweiten operativen Geschäftstätigkeit ist der Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, insbesondere Marktrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken. Das übergreifende Risikomanagement des Konzerns ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren. Ziel der Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch ein systematisches Finanzmanagement zu begrenzen. Der Konzern nutzt hierbei insbesondere gezielt derivative Finanzinstrumente, um sich gegen Marktrisiken abzusichern.

Die zentrale Konzernfinanzabteilung ist für das Risikomanagement gemäß der vom Vorstand verabschiedeten Richtlinien verantwortlich. Sie identifiziert, bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns. Der Vorstand gibt sowohl Richtlinien für das Risikomanagement als auch feste Prinzipien für bestimmte Risikobereiche vor.

#### H.1.1. Währungsrisiken

Währungsrisiken entstehen aus zukünftigen Transaktionen, die sowohl den Einkauf von Vorprodukten als auch den Verkauf der Endprodukte beinhalten. Betrachtet werden bilanzierte Forderungen und Verbindlichkeiten wie auch mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Zahlungsströme in Fremdwährung. In untergeordneter Rolle entstehen auch durch Finanzierungen in Fremdwährung Risikopositionen.

Die Zielsetzung der Sicherungstransaktionen des Konzerns besteht in der Reduzierung der Risiken aus Wechselkurschwankungen. Dazu wird das Währungsexposure zentralisiert erfasst und eine Sicherung der aggregierten Position mit externen Banken über Devisentermingeschäfte und Optionen durchgeführt. Die Laufzeiten orientieren sich an den Laufzeiten der Grundgeschäfte, wobei sich der Planungs- und Sicherungshorizont grundsätzlich über drei Jahre erstreckt. Devisentermin- und Optionsgeschäfte werden ausschließlich zur Sicherung bestehender und zukünftiger Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus Warenein- und -verkauf, sowie zur Eliminierung des Währungsrisikos für Finanzierungen getätigt. Es werden die operativen Exposure für die nächsten 12 Monate angegeben. Für die Folgejahre wird von einem stabilen Exposure ausgegangen.

[Tab. → 3.70](#)

### 3.70 WÄHRUNGSEXPOSURE

| in Tsd. €          | USD       | HUF       | CZK      |
|--------------------|-----------|-----------|----------|
| 31.12.2020         |           |           |          |
| Operative Exposure | 211.124   | (178.058) | (90.147) |
| Derivate           | (135.264) | 100.480   | 62.857   |
| 31.12.2021         |           |           |          |
| Operative Exposure | 279.017   | (176.547) | (88.513) |
| Derivate           | (193.723) | 90.594    | 55.550   |

Um die Absicherung schwankender Zahlungsströme abzubilden, die aus Änderungen von Fremdwährungskursen resultieren und mit höchstwahrscheinlich zu erwartenden Transaktionen verbunden sind, wendet Knorr-Bremse Hedge Accounting an. Voraussetzung für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen ist, dass der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft dokumentiert und dessen Effektivität nachgewiesen ist. Zu Beginn der designierten Sicherungsbeziehungen dokumentiert der Konzern die Risikomanagementziele und -strategien, die er im Hinblick auf die Absicherung verfolgt.

Die Gesellschaft nutzt zur Risikomessung den Value-at-Risk als Hauptrisikomaß zur Ermittlung der Risikopotentiale bei Währungsrisiken in Anlehnung an das Managementreporting. Er gibt den maximalen Verlust an, der innerhalb eines bestimmten Zeitraums (12 Monate) mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit (95 %) nicht überschritten wird. Sowohl die bilanzierten als auch die geplanten Exposures und die Sicherungsgeschäfte gehen in die Analyse mit ein. Der Value-at-Risk wird für die Kernwährungen USD, HUF und CZK ermittelt.

[Tab. → 3.71](#)

### 3.71 VALUE-AT-RISK

| in Tsd. € | 2021   | 2020   |
|-----------|--------|--------|
| USD       | 9.374  | 11.209 |
| HUF       | 10.056 | 12.360 |
| CZK       | 2.532  | 4.653  |

Es bestehen Exposures in weiteren Währungen, die jedoch keinen wesentlichen Ergebniseffekt aufweisen.

#### H.1.2. Zinsrisiken

Zinsänderungsrisiken treten durch marktbedingte Schwankungen der Zinssätze auf. Sie wirken sich auf die Höhe der Zinsaufwendungen des Konzerns aus. Diese entstehen im Knorr-Bremse Konzern aus variabel verzinslichen finanziellen Verpflichtungen. Zinsrisiken werden in der Zentrale aggregiert und Sicherungen auf Einzelfallebene vorgenommen



unter Berücksichtigung von Sicherungszeitraum und Nominalvolumen der Risikoposition.

Die vorhandenen Leasingverträge weisen mit einer Ausnahme keine Zinsänderungsrisiken auf. Die Ausnahme findet sich in den variablen Bestandteilen von Verpflichtungen aus einem Leasing-Vertrag. Zur Absicherung dieser hat der Konzern zwei Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von € 28.947 Tsd. im Bestand, für die kein Hedge Accounting angewandt wird.

Zum jeweiligen Stichtag stellt sich die Zinsrisikoposition, die variabel verzinsliche Guthaben sowie Verbindlichkeiten beinhaltet, gemäß [Tab. → 3.72](#) dar.

### 3.72 ZINSEXPOSURE

| in Tsd. €                            | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--------------------------------------|------------|------------|
| Festverzinsliche Finanzschulden      | 759.186    | 1.266.330  |
| Variabel verzinsliche Finanzschulden | 119.266    | 587.332    |
| Zinsderivate                         | 28.947     | 29.699     |

Die [Tab. → 3.73](#) zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses gegenüber einer Änderung der Zinssätze (um 100 Basispunkte nach oben sowie 25 Basispunkte nach unten) auf variabel verzinsliche Darlehen und Guthaben sowie auf die Zeitwerte von Zinsderivaten.

### 3.73 ERGEBNISEFFEKT DER ZINSENSITIVITÄT

| in Tsd. €                            | 31.12.2021   |            | 31.12.2020     |              |
|--------------------------------------|--------------|------------|----------------|--------------|
|                                      | +100 Bp      | - 25 Bp    | +100 Bp        | - 25 Bp      |
| Variabel verzinsliche Finanzschulden | (1.193)      | 298        | (5.873)        | 1.468        |
| Zinsderivate                         | 583          | (146)      | 875            | (219)        |
| <b>Summe</b>                         | <b>(610)</b> | <b>152</b> | <b>(4.998)</b> | <b>1.249</b> |

#### H.1.3. Rohstoffpreisrisiken

Rohstoffpreisrisiken bestehen darin, dass im Produktionsprozess benötigte Rohstoffe (insbesondere Metalle) durch schwankende Marktpreise nur zu höheren Kosten beschafft werden können, ohne dass eine vollumfängliche Preisanpassung bei den Absatzgeschäften erfolgt. Zur Analyse des Rohstoffpreisrisikos werden sowohl die geplanten Einkäufe für Rohstoffe oder Komponenten mit Rohstoffinhalten sowie die entsprechenden Absatzverträge berücksichtigt. Die so ermittelte Risikoposition, das sogenannte Exposure, wird fortlaufend überwacht und auf Einzelfallbasis unter Anwendung von Rohstoffswaps gesichert. Hedge Accounting wird hierbei nicht angewendet.

Das Volumen der Grundgeschäfte bestimmt sich aus dem mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden Bedarf an Rohstoffen über einen rollierenden Planungszeitraum von 2 Jahren. In

der [Tab. → 3.74](#) werden die Mengen der Rohstoffexposures auf der Einkaufsseite zur Absicherung dieser aufgelistet. Die verbleibende offene Position kann im Wesentlichen verkaufsseitig weitergereicht werden.

### 3.74 ROHSTOFFEXPOSURE

| in metrischen Tonnen | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|----------------------|------------|------------|
| Aluminium            | 7.394      | 6.214      |

Die [Tab. → 3.75](#) zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses gegenüber Rohstoffpreisen (Erhöhung/Verringerung des Marktpreises um 10 %).

### 3.75 ERGEBNISEFFEKT DER SENSITIVITÄT DER ROHSTOFFPREISE

| in Tsd. € | 31.12.2021     |              | 31.12.2020     |              |
|-----------|----------------|--------------|----------------|--------------|
|           | +10%           | -10%         | +10%           | -10%         |
| Aluminium | (1.400)        | 1.400        | (1.002)        | 1.002        |
|           | <b>(1.400)</b> | <b>1.400</b> | <b>(1.002)</b> | <b>1.002</b> |

### H.1.4. Kreditrisiken

Kreditrisiken entstehen aus Geldanlagen bei Banken, operativen Kundenforderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertraglichen Vermögenswerten. Auf Seiten der Kreditinstitute ist das Risiko auf den Kontrahentenausfall bezogen. Auf Kundenseite auf die verspätete, nur teilweise oder gar nicht erfolgende Forderungsbegleichung ohne Kompensation sowie den Zahlungsausfall.

Der Buchwert der im Konzernabschluss erfassten finanziellen Vermögenswerte stellt das maximale Ausfallrisiko dar. Es erfolgt eine regelmäßige Beobachtung auf Bankenseite sowie auf Kundenseite. Auf Basis dieses Monitorings werden Entscheidungen über Finanzgeschäfte getroffen. Verträge über derivative Finanzinstrumente und Finanztransaktionen werden nur mit Finanzinstituten hoher Bonität abgeschlossen, um das Kontrahentenausfallrisiko so gering wie möglich zu halten.

Grundsätzlich besteht bei Handelsgeschäften die Gefahr eines möglichen Wertverlustes durch einen Ausfall von Geschäftspartnern wie Banken, Lieferanten und Kunden.

#### SCREENING-PROZESS DER BANKEN

Das Monitoring der Kern-Banken einschließlich ihrer Rating- bzw. CDS-Entwicklungen, sowie die Verteilung der Geschäftsaktivitäten und Geldanlagen des Konzerns, erfolgt quartalsweise. Dabei wird auch gleichzeitig die Einhaltung der Regelungen in der Richtlinie zum Management von Bankbeziehungen überprüft. Darin ist festgelegt, dass sich nicht mehr als 40 % der Gesamteinlagen bei einer einzelnen Bank befinden darf und grundsätzlich nur Geschäftsbeziehungen zu Banken im Investment Grade Bereich gepflegt werden. Auf dieser Basis werden Finanzanlagen bei Bedarf nachjustiert und angepasst. Somit wird die Annahme des geringen Kreditrisikos durch die Vorgabe der Anlage nur bei Investment Grade gerateten Banken durch regelmäßige Kontrollen unterstützt.

#### WERTBERICHTIGUNG BEI GELDANLAGEN

Alle Geldanlagen des Unternehmens befinden sich auf Geschäftskonten weniger, ausgewählter Banken, die überwiegend zum Kreis der Kern- bzw. Hauptgeschäftsbanken des Konzerns gehören. Für alle Kern- und Hauptgeschäftsbanken wird ein öffentliches Issuer Rating über die bekannten Ratingagenturen zur Verfügung gestellt. Für die Wertberichtigung dieser Geldbestände wird die Ausfallwahrscheinlichkeit nach Rating-Skala ermittelt. Die Aktualisierung der Ratingkennziffern und der Ausfallwahrscheinlichkeiten erfolgt quartalsweise.

[Tab. → 3.76, 3.77](#)

Die wertmäßige Verschiebung in der Bonitätsstruktur bei den Geldanlagen beruht zum Großteil auf einer Veränderung in der Kern- und Hauptgeschäftsbankenstruktur (Ergänzung

des Rating Portfolios um weitere Hauptgeschäftsbanken, für die regelmäßige Kontrollen durchgeführt werden).

#### 3.76 RATINGS

| in Tsd. €  | 31.12.2021       | 31.12.2020       |
|--|------------------|------------------|
| AAA bis A-   | 935.846          | 1.012.912        |
| A- bis BBB-  | 137.954          | 825.292          |
| Nicht zugeordnet, aber im Investment Grade Bereich | 306.410          | 438.844          |
|  | <b>1.380.210</b> | <b>2.277.048</b> |

#### 3.77 RATINGS – ERWARTETER KREDITVERLUST

| in Tsd. €  | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--|------------|------------|
| AAA bis A-   | 33         | 78         |
| A- bis BBB-  | 1          | 38         |
| Nicht zugeordnet, aber im Investment Grade Bereich | 7          | 2          |
|  | <b>41</b>  | <b>118</b> |

#### SCREENING-PROZESS DER KUNDEN UND LIEFERANTEN

Bei der Neuanbahnung von Geschäftsbeziehungen wird grundsätzlich im Vorfeld über öffentliche Quellen – wie z. B. Auskunftsteien – eine wirtschaftliche Geschäftsbeurteilung bzw. Credit Opinion eingeholt. Im Verlauf der Geschäftsbeziehung erfolgt der Monitoring Prozess regelmäßig durch automatisierte, systemunterstützte Analysen der Kunden- und Lieferanten-Portfolios. Dabei werden Ausfallwahrscheinlichkeiten und Umsatzvolumina berücksichtigt. Während das Monitoring der Lieferanten gruppenbasiert stattfindet, werden Großkunden auf Einzelbasis geprüft.

#### WERTBERICHTIGUNG DER FORDERUNGEN

Die Bonitätsstruktur des Forderungsportfolios der Gesellschaft stellt sich in [Tab. → 3.78, 3.79](#) dar.

#### 3.78 BONITÄTSSTRUKTUR DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND VERTRAGLICHEN VERMÖGENSWERTE

| in Tsd. €   | 31.12.2021       | 31.12.2020       |
|---|------------------|------------------|
| Top Kunden AAA bis A-                                     | 401.837          | 418.979          |
| Top Kunden A- bis BBB-                                    | 361.901          | 256.508          |
| Top Kunden Schlechter BBB-                                | 18.999           | 192.255          |
| Sonstige Forderungen ohne Ratingzuordnung auf Einzelbasis | 522.521          | 357.614          |
|   | <b>1.305.257</b> | <b>1.225.356</b> |

### 3.79 BONITÄTSSTRUKTUR DER FORDERUNGEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNG UND VERTRAGLICHEN VERMÖGENSWERTE – ERWARTETER KREDITVERLUST

| in Tsd. €  |                    | 31.12.2021    | 31.12.2020   |
|--|--------------------|---------------|--------------|
| Top Kunden   | AAA bis A-         | 145           | 115          |
| Top Kunden   | A- bis BBB-        | 198           | 175          |
| Top Kunden   | Schlechter<br>BBB- | 265           | 1.052        |
| Sonstige Forderungen ohne<br>Ratingzuordnung auf Einzelbasis |                    | 15.432        | 7.442        |
|  |                    | <b>16.040</b> | <b>8.784</b> |

Zum Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Vereinbarungen, die das maximale Ausfallrisiko begrenzen. Im Betrachtungszeitraum wurden keine Sicherheiten in wesentlichem Umfang vereinnahmt. Die wertmäßige Verschiebung in der Bonitätsstruktur beruht zum einen auf der Veränderung in der Top-Kunden Struktur an sich sowie zum anderen auf einer betragsmäßigen Veränderung bei den Bestands-Top Kunden.

Gemäß Umsatzanalyse der Kundenstruktur machen die 30 größten Kunden je Division zusammen den Großteil des gesamten Umsatzes aus. Auf diese Gruppe entfällt somit auch der größte Teil der Gesamtforderungen. Die Bewertung und Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten für die Forderungen dieser Kundengruppe erfolgt detailliert auf Einzelbasis entweder über einen schuldnerspezifischen CDS-Spread bzw. ratingäquivalenten Benchmark-CDS-Spread oder über Wirtschaftsauskünfte, sofern diese über öffentliche zugängliche Informationsplattformen oder Auskunfteien verfügbar sind.

Bei den übrigen Kunden außerhalb der Großkundengruppe erfolgt die Bewertung der Ausfallwahrscheinlichkeit auf der Basis des ermittelten Benchmark-CDS-Spreads.

Die Aktualisierung der Ausfallwahrscheinlichkeiten erfolgt quartalsweise. Die Ermittlung der 30 größten Kunden je Division erfolgt jährlich.

Die ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten spiegeln die Kreditwürdigkeit des jeweiligen Unternehmens wider. Bei der Wertberichtigung spielen die Fälligkeiten der Forderungen eine untergeordnete Rolle, da die zugrunde liegende durchschnittliche Laufzeit der Forderungen im Unternehmen im Wesentlichen im kurzfristigen Bereich liegen.

Es gab keine wesentliche Konzentration eines Ausfallrisikos hinsichtlich eines Geschäftspartners oder einer klar abgrenzbaren Gruppe von Geschäftspartnern. Zum Bilanzstichtag

gab es keine wesentlichen Vereinbarungen, die das maximale Ausfallrisiko begrenzen.

#### H.1.5. Aktienkursrisiken

Knorr-Bremse hat liquide Mittel in Höhe von € 150.000 Tsd. in einem Spezialfonds angelegt. Aus den in diesem Fonds gehaltenen Aktien, Aktienindexfonds und Aktienderivaten ergibt sich für den Konzern das Aktienkursrisiko. Am 31. Dezember 2021 wurde im Fonds ein Aktienexposure in Höhe von insgesamt € 22.554 Tsd. (2020: € 11.703 Tsd.) gehalten. Wenn das Aktienkursniveau am 31. Dezember 2021 um 10 % höher (niedriger) gewesen wäre, hätte dies zu zusätzlichen Erträgen (Verlusten) im Finanzergebnis in Höhe von € 2.255 Tsd. (2020: € 1.170 Tsd.) geführt.

#### H.1.6. Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken bestehen darin, dass zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen benötigte Finanzmittel nicht termingerecht beschafft werden können.

Im Knorr-Bremse Konzern entstehen Liquiditätsrisiken aus Zahlungsverpflichtungen operativer Transaktionen oder Finanzierungsverpflichtungen. Die Steuerung der Liquidität im Konzern soll sicherstellen, dass stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen wie auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen. Liquiditätsbedarfe aus der Geschäftstätigkeit der nächsten drei Monate werden wöchentlich rollierend und währungsdifferenziert in der kurzfristigen Liquiditätsplanung ermittelt. In dieser Planung werden die präzisierten erwarteten Cashflows berücksichtigt.

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Mittelfristplanung, mit einem Planungshorizont für drei Jahre, wird der Liquiditätsbedarf basierend auf den prognostizierten Cashflows ermittelt. Mithilfe dieses Prozesses können bei Veränderungen im Finanzierungsbedarf frühzeitig geeignete Maßnahmen getroffen werden.

Im Konzern werden ausreichende liquide Mittel zur Bedienung der Zahlungsverpflichtungen vorgehalten. Darüber hinaus bestehen Kredit-, Kontokorrent- und Avallinien in Höhe von insgesamt € 1.995.600 Tsd. (2020: € 2.336.646 Tsd.) (davon € 1.420.600 Tsd. als Barinanspruchnahme ausnutzbar), davon sind € 150.000 Tsd. Mittelfristlinien (Laufzeit bis 2024). Die im Zusammenhang mit der COVID-19 Krise in 2020 neu aufgenommenen bilateralen Kredite, die zum 31.12.2020 noch mit € 500.000 Tsd. valuierten, wurden im Geschäftsjahr 2021 vollständig zurückgeführt. Die Gesellschaft hat am 14. Juni 2018 eine Anleihe mit einem Volumen von € 750.000 Tsd. ausgereicht, die in 2025 fällig ist. Eine weitere, im Geschäftsjahr 2016 aufgenommene Anleihe mit einem Volumen von

€ 500.000 Tsd. wurde im Dezember 2021 zurückgezahlt. Das Supply Chain Finance Programm (siehe Kapitel F.12) wird über ein Kreditinstitut abgewickelt. Es besteht in diesem Zusammenhang das Risiko, dass sich in Zukunft Vertragskonditionen ändern.

In [Tab. → 3.80](#) werden die vertraglichen Restlaufzeiten der Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 einschließlich geschätzter Zinszahlungen dargestellt. Es handelt sich um nicht diskontierte Bruttobeträge inklusive geschätzter Zinszahlungen.

### 3.80 FÄLLIGKEITEN

| in Tsd. €  | Vertraglich vereinbarte Zahlungsströme |                    |                    |                    |                  |
|--|--|--------------------|--------------------|--------------------|------------------|
|  | Buchwert                               | Zahlungsströme     | Bis zu 1 Jahr      | 1 bis 5 Jahre      | Mehr als 5 Jahre |
|  | <b>Geschäftsjahr 2021</b>              |                    |                    |                    |                  |
| Derivative Finanzinstrumente                           | (24.378)                               | (24.378)           | (11.233)           | (13.145)           | –                |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten           | (126.634)                              | (127.138)          | (90.367)           | (33.842)           | (2.929)          |
| Verbindlichkeiten aus Optionen auf Minderheitenanteile | (379.616)                              | (379.616)          | (379.616)          | –                  | –                |
| Anleihen und Schuldverschreibungen                     | (751.818)                              | (783.748)          | (8.437)            | (775.311)          | –                |
| Kaufpreisverbindlichkeiten                             | (10.920)                               | (10.920)           | –                  | (10.920)           | –                |
| Leasingverbindlichkeiten                               | (510.272)                              | (605.247)          | (75.548)           | (214.270)          | (315.429)        |
| übrige finanzielle Verbindlichkeiten                   | (344.872)                              | (356.323)          | (307.176)          | (48.529)           | (618)            |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen       | (1.166.062)                            | (1.165.991)        | (1.165.217)        | (775)              | –                |
|  | <b>(3.314.573)</b>                     | <b>(3.453.362)</b> | <b>(2.037.593)</b> | <b>(1.096.792)</b> | <b>(318.976)</b> |
|  | <b>Geschäftsjahr 2020</b>              |                    |                    |                    |                  |
| Derivative Finanzinstrumente                           | (12.794)                               | (12.794)           | (7.257)            | (5.538)            | –                |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten           | (604.567)                              | (608.510)          | (570.878)          | (30.149)           | (7.483)          |
| Verbindlichkeiten aus Optionen auf Minderheitenanteile | (379.616)                              | (379.616)          | (379.616)          | –                  | –                |
| Anleihen und Schuldverschreibungen                     | (1.250.526)                            | (1.294.685)        | (510.937)          | (783.748)          | –                |
| Kaufpreisverbindlichkeiten                             | (58.860)                               | (58.860)           | (47.931)           | (10.929)           | –                |
| Leasingverbindlichkeiten                               | (387.221)                              | (457.469)          | (62.613)           | (186.252)          | (208.604)        |
| übrige finanzielle Verbindlichkeiten                   | (283.346)                              | (342.538)          | (325.267)          | (16.700)           | (570)            |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen       | (1.027.682)                            | (971.092)          | (970.559)          | (533)              | –                |
|  | <b>(4.004.612)</b>                     | <b>(4.125.563)</b> | <b>(2.875.057)</b> | <b>(1.033.848)</b> | <b>(216.657)</b> |

## H.2. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### WECHSEL IM VORSTAND

Am 11. März 2022 hat der Aufsichtsrat entschieden, Bernd Spies mit Wirkung zum 12. März 2022 als neues Vorstandsmitglied mit Verantwortung für die Division Systeme für Nutzfahrzeuge zu bestellen. Das Vorstandsressort wurde seit 1. Januar 2022 bis zum 11. März 2022 interimistisch durch den Vorstandsvorsitzenden Dr. Jan Michael Mrosik geführt.

Der Aufsichtsrat hat am 11. März 2022 darüber hinaus beschlossen, dass der Vorstandsvorsitzende der Knorr-Bremse AG, Dr. Jan Mrosik, das Unternehmen zum 30. April 2022 verlassen wird und mit Wirkung zum 12. März 2022 aus dem Vorstand ausscheidet. Bis zur Regelung der Nachfolge wird Finanzvorstand Frank Markus Weber interimistisch die Aufgabe des Vorstandsvorsitzenden zusätzlich übernehmen.

### WECHSEL IM AUFSICHTSRAT

Herr Prof. Mangold wird sein Mandat als Aufsichtsratsvorsitzender wie geplant zur Hauptversammlung am 24. Mai 2022 niederlegen und aus dem Aufsichtsrat ausscheiden.

Am 11. Februar 2022 hat der Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG entschieden, der Hauptversammlung Herrn Dr. Reinhard Ploss als neues Aufsichtsratsmitglied vorzuschlagen. Es ist vorgesehen, Herrn Dr. Ploss in der konstituierenden Sitzung nach der Hauptversammlung zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats zu wählen.

Mit Wirkung zur diesjährigen Hauptversammlung legt auch Aufsichtsratsmitglied Dr. Thomas Enders sein Mandat nieder und scheidet aus dem Aufsichtsrat aus. Der Aufsichtsrat wird seinen Vorschlag zur Nachbesetzung bis Ende März treffen.

### ERWERB DER MINDERHEITENANTEILE AN GUANGDONG KNORR-BREMSE GUO TONG RAILWAY VEHICLE SYSTEMS EQUIPMENT CO., LTD.

Im Dezember 2021 hat die Knorr-Bremse Asia Pacific (Holding) Limited, Hongkong/China mit der Guangzhou Guo

Tong Industrial Equipment Co., Ltd., Guangzhou, Guangdong/China einen Kaufvertrag über die verbleibenden 51 % der Anteile an der Guangdong Knorr-Bremse Guo Tong Railway Vehicle Systems Equipment Co., Ltd., Jiangmen, Guangdong/China abgeschlossen. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt RMB 45,9 Mio. (ca. € 6.400 Tsd.).

Die Anteile stehen zum 31.12.2021 noch nicht im Eigentum der Knorr-Bremse Asia Pacific (Holding) Limited, Hongkong/China, da die notwendige Registrierung der Änderung des Anteilsbesitzes an der Guangdong Knorr-Bremse Guo Tong Railway Vehicle Systems Equipment Co., Ltd., Jiangmen, Guangdong/China zum 31.12.2021 bei der zuständigen chinesischen Aufsichtsbehörde noch nicht erfolgt ist. Bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist die Registrierung erfolgt.

Nachdem Knorr-Bremse die Guangdong Knorr-Bremse Guo Tong Railway Vehicle Systems Equipment Co., Ltd., Jiangmen, Guangdong/China aufgrund der Durchsetzbarkeit der Entscheidung der Geschäftsführung sowie der Kontrolle des operativen Geschäfts bereits in der Vergangenheit beherrschte, wurde diese Gesellschaft bereits in Vorjahren vollkonsolidiert.

#### ABSCHLUSS EINER AN DAS NACHHALTIGKEITSRATING GEKOPPELTEN KREDITLINIE

Zur Sicherung langfristiger Finanzierungsmittel hat die Knorr-Bremse AG im Januar 2022 eine syndizierte Kreditlinie über € 750.000 Tsd. abgeschlossen. Die Kreditlinie ist zunächst für einen Zeitraum von 5 Jahren vereinbart und kann zweimal um je ein Jahr verlängert werden. Knorr-Bremse koppelt die neue Finanzierung an ein ESG-Rating von ISS Corporate Solutions. Veränderungen im Rating haben im Rahmen einer Bonus-Malus-Regelung entsprechenden Einfluss auf die Kreditmarge.

#### KRIEG ZWISCHEN RUSSLAND UND DER UKRAINE

Am 24. Februar 2022 begann Russland mit einer Militärintervention in der Ukraine (Russland-Ukraine-Krieg). Als Reaktion darauf verhängten die EU sowie die USA umfangreiche Sanktionen gegen Russland. Knorr-Bremse richtete eine Task Force ein, überwacht fortlaufend die aktuellen Entwicklungen und Sanktionsvorgaben und liefert keine sanktionierten Produkte oder Bauteile mehr nach Russland. Knorr-Bremse hat zudem beschlossen, keine Produkte oder Systeme mehr für russische Lokomotiven zu liefern, bei denen nicht ausgeschlossen werden kann, dass diese zu militärischen Zwecken genutzt werden könnten. Darüber hinaus wird sich Knorr-Bremse aus dem Joint Venture Knorr-Bremse Kama Systems for Commercial Vehicles mit dem russischen Unternehmen Kamaz aussteigen.

Der Russland-Ukraine-Krieg hat als wertbegründendes Ereignis im Geschäftsjahr 2022 keinen Einfluss auf den

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021. Abwertungsrisiken für Forderungen gegen Gesellschaften im russischen Wirtschaftsraum sowie entsprechenden Vermögensgegenständen bestehen in Höhe eines hohen zweistelligen Millionenbetrages.

### H.3. Anzahl Mitarbeiter [Tab. → 3.81](#)

#### 3.81 DURCHSCHNITTliche ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN

| Anzahl                    | 2021          | 2020          |
|---------------------------|---------------|---------------|
| Lohnempfänger             | 15.758        | 14.819        |
| davon für Leasingpersonal | 2.811         | 2.409         |
| Gehaltsempfänger          | 14.451        | 13.974        |
| davon für Leasingpersonal | 226           | 215           |
| Auszubildende             | 221           | 211           |
|                           | <b>30.431</b> | <b>29.004</b> |

Im Geschäftsjahr 2021 erhöhte sich die durchschnittliche Anzahl Beschäftigten von 29.004 um 1.427 auf 30.431. Die Anzahl der Mitarbeiter ohne Leasingpersonal stieg um 4 % bzw. 1.013 Mitarbeiter von 26.380 auf 27.393 an. Der Anstieg beruht vor allem auf organischem Wachstum sowie die Erhöhung der Mitarbeiterzahlen durch die Akquisition von EVAC.

### H.4. Honorar des Abschlussprüfers

[Tab. → 3.82](#)

#### 3.82 HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

| in Tsd. €                     | 2021         | 2020         |
|-------------------------------|--------------|--------------|
| Abschlussprüfungsleistungen   | 6.785        | 5.115        |
| Andere Bestätigungsleistungen | 142          | 181          |
| Steuerberatungsleistungen     | 4            | 46           |
| Sonstige Leistungen           | 1.050        | 1.540        |
|                               | <b>7.981</b> | <b>6.882</b> |

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der KPMG AG WPG bezog sich vor allem auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses nebst dem zusammengefassten Konzernlagebericht der Knorr-Bremse Aktiengesellschaft und des Konzerns sowie verschiedene Jahresabschlussprüfungen ihrer Tochterunternehmen einschließlich gesetzlicher Auftragsweiterungen und mit dem Aufsichtsrat vereinbarter Prüfungsschwerpunkte. Zudem erfolgte prüfungintegriert eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses.

Andere Bestätigungsleistungen betreffen gesetzlich oder vertraglich vorgesehene Prüfungen, wie die EMIR-Prüfung nach § 32 Abs. 1 WpHG, Mittelverwendungsprüfungen,



Prüfungsleistungen in Zusammenhang mit der Nichtfinanziellen Berichterstattung nach ISAE 3000, die Prüfung des Vergütungsberichts nach IDW PS 490 und andere vertraglich vereinbarte Bestätigungsleistungen.

Die Steuerberatungsleistungen bezogen sich ausschließlich auf Leistungen in Zusammenhang mit der EU-Meldepflicht für grenzüberschreitende Steuergestaltungen (DAC6).

Die sonstigen Leistungen betreffen vor allem zusätzliche qualitätssichernde Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit der Quartalsberichterstattung sowie Leistungen in Zusammenhang mit der EU-Taxonomie.

Im Gesamthonorar 2021 sind € 719 Tsd. aus Honoraren für Leistungen aus 2020 enthalten, für die in 2020 keine Rückstellung gebildet wurde.

## H.5. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen oder Unternehmen, die von der Knorr-Bremse AG beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die Knorr-Bremse AG ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahestehenden Partei der Knorr-Bremse AG stehen. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgten zu marktüblichen Konditionen.

### H.5.1. Mutterunternehmen und oberste beherrschende Partei

Der Konzern wird unmittelbar von der KB Holding GmbH, Grünwald/Deutschland (nachfolgend „KB Holding“) beherrscht, die 58,99 % der Aktien des Konzerns hält.

Die Anteile an der KB Holding werden von der TIB Vermögens- und Beteiligungsholding GmbH, Grünwald/Deutschland (nachfolgend „TIB“) gehalten, deren Anteile wiederum mehrheitlich von der Stella Vermögensverwaltungs GmbH, Grünwald/Deutschland (nachfolgend „Stella“) gehalten werden. Stella ist das oberste beherrschende Mutterunternehmen.

Bis zu seinem Tod am 23. Februar 2021 war Herr Heinz Hermann Thiele oberste beherrschende Partei der Knorr-Bremse AG. Am 25. März 2021 veröffentlichte die Gesellschaft eine Mitteilung gem. §§ 43 Abs. 2, 40 Abs. 1 WpHG, wonach Frau Nadia Thiele als Erbin die Stimmrechte nach § 34 WpHG zugerechnet werden. Mit Datum vom 18. Mai 2021 veröffentlichte die Gesellschaft eine Mitteilung gem. §§ 43 Abs. 2, 40

Abs. 1 WpHG, wonach Herr Robin Brühmüller in Folge der Annahme des Amtes als Testamentsvollstrecker über den Nachlass des verstorbenen Heinz Hermann Thiele und der damit verbundenen Kontrolle der Stimmrechte die indirekte Beteiligung der KB Holding GmbH, Grünwald/Deutschland an der Knorr-Bremse AG in Höhe von 58,99 % zugerechnet wird. Damit ist Herr Robin Brühmüller oberste beherrschende Partei seit der Annahme des Amtes als Testamentsvollstrecker.

Nach Kenntnis der Gesellschaft werden die bis 23. Februar 2021 von Herrn Thiele direkt gehaltenen Anteile an der Stella Vermögensverwaltungs GmbH, Grünwald/Deutschland und der TIB Vermögens- und Beteiligungsholding GmbH, Grünwald/Deutschland derzeit von Herrn Thieles Witwe Nadia Thiele gehalten und im ersten Halbjahr 2022 als Vermächtnis in eine derzeit in Gründung befindliche Stiftung deutschen Rechts eingebracht. Diese Einbringung ist zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses noch nicht erfolgt.

### H.5.2. Nahestehende Unternehmen und Personen

Sämtliche nahestehenden Unternehmen, die vom Konzern beherrscht werden können oder auf die vom Konzern ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, sind im Anhang unter Kapitel H.12. Anteilsbesitzliste angegeben.

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Knorr-Bremse AG und ihren in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, die nahestehende Unternehmen sind, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe nicht erläutert.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften steht der Konzern im Rahmen seiner üblichen Geschäftstätigkeit auch mit anderen nicht einbezogenen Unternehmen sowie assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen in Beziehung, die als dem Konzern nahestehende Unternehmen im Sinne von IAS 24 gelten.

### H.5.3. Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen

Das Management in Schlüsselpositionen besteht aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Aufwandsbasiert) umfasst:

[Tab. → 3.83](#)

**3.83 VERGÜTUNG DES MANAGEMENTS**

| in Tsd. €   | 2021          | 2020          |
|---|---------------|---------------|
| <b>Vergütung des Vorstandes</b>                               |               |               |
| Kurzfristig fällige Leistungen                                | 8.708         | 6.645         |
| Leistungen nach Beendigung des Arbeitnehmerverhältnisses      | 1.300         | 1.083         |
| Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 1.864         | 3.472         |
| Andere langfristig fällige Leistungen                         | 173           | (311)         |
| Anteilsbasierte Vergütungen                                   | 1.790         | 2.290         |
|   | <b>13.835</b> | <b>13.179</b> |
| <b>Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats</b>         |               |               |
| Kurzfristig fällige Leistungen                                | 1.598         | 1.450         |
|   | <b>1.598</b>  | <b>1.450</b>  |
| <b>Summe</b>  | <b>15.433</b> | <b>14.629</b> |

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes enthält Gehälter, Sachleistungen und Beiträge in leistungs- und beitragsorientierte Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses von € 1.300 Tsd. (2020: € 1.083 Tsd.) betreffen die Aufwendungen für beitragsorientierte Leistungspläne für im Geschäftsjahr aktive Vorstandsmitglieder. Die Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses betreffen im Berichtsjahr das Ausscheiden von Herrn Laier (€ 1.864 Tsd.).

Die anderen langfristig fälligen Leistungen beinhalten den Aufwand aus dem LTI des Vorstandes, der bis 2019 gewährt wurde, sowie im Vorjahr gegenläufig die Auflösung aus der LTI Tranche 2018 (€ 822 Tsd.). Der LTI für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 wurde in Form einer erfolgsabhängigen Vergütung auf Basis eines Performance Cash Plans gewährt und in jährlichen Tranchen mit einer Laufzeit von jeweils 3 Jahren zugeteilt. Die Auszahlung basiert auf dem erzielten Economic Value Added (EVA®) des KB-Konzern im zweiten, auf das jeweilige Gewährungsjahr folgenden Jahres im Vergleich zum erzielten EVA® des dem Gewährungsjahr vorausgehenden Geschäftsjahrs.

Der LTI wird seit dem Geschäftsjahr 2020 auf Basis virtueller Aktien als Performance Share Plan gewährt und in jährlichen Tranchen zugeteilt. Die Laufzeit einer Tranche beträgt vier Jahre („Performance Periode“). Diese beginnt mit dem 1. Januar des jeweiligen Gewährungsjahres und endet am 31. Dezember des dritten auf das jeweilige Gewährungsjahr folgenden Jahres. Der LTI kommt nach Billigung des Konzernabschlusses des letzten Geschäftsjahrs der jeweiligen Performance Periode zur Auszahlung. Der LTI-Auszahlungsbetrag hängt direkt von der Kursentwicklung der Knorr-Bremse Aktie innerhalb der Performance Periode ab. Zusätzlich hängt er

zu gleichen Teilen vom Total Shareholder Return (TSR) der Gesellschaft im Vergleich zum TSR der Unternehmen dreier individuell festgelegter Vergleichsgruppen innerhalb der Performance Periode (relativer TSR) und von der durchschnittlichen Entwicklung des Ergebnisses pro Aktie (Earnings per Share, EPS) in diesem Zeitraum, relativ zu einem vom Aufsichtsrat zu Beginn der Performance Periode festgelegten Zielwert, ab. Zu weiteren Details verweisen wir auf die Ausführungen zum LTI im Vergütungsbericht sowie im Kapitel F.9.

**GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS GEMÄSS § 314 ABS.1 NR.6 I.V.M. § 315 E ABS. 1 HGB**

Die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen 2021 € 1.598 Tsd. (2020: € 1.450 Tsd.). Die gewährten Gesamtbezüge betragen in 2021 € 14.948 Tsd. (2020 € 11.000 Tsd.). In den Gesamtbezügen ist die für das Geschäftsjahr gewährte Aktienbasierte Vergütung mit einem beizulegenden Zeitwert von € 4.940 Tsd. (2020: € 3.272 Tsd.) und 42.244 (2020: 37.738) virtuelle Performance Shares enthalten.

Den früheren Mitgliedern des Vorstandes und ihren Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr Gesamtbezüge von € 4.985 Tsd. (2020: € 6.290 Tsd.) gewährt. Die Gesamtbezüge 2021 beinhalten die Leistungen aus dem Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses von Herrn Laier mit € 1.864 Tsd., im Vorjahr Herrn Eulitz mit € 2.347 Tsd. und Herrn Heuwing mit € 2.120 Tsd. Nach dem Tod von Herrn Heinz Hermann Thiele wurde die bestehende Pensionszusage gemäß den vereinbarten Zusagebedingungen neu bewertet. Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstände und ihre Hinterbliebenen betragen zum 31.12.2021 € 62.990 Tsd. (2020: € 71.316 Tsd.).

**H.5.4. Verkauf von Waren und Dienstleistungen**

**Tab. → 3.84**

**3.84 VERKAUF VON WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN**

| in Tsd. €                                      | 2021           | 2020           |
|--|----------------|----------------|
| <b>Verkauf von Waren und Dienstleistungen</b>  |                |                |
| Assoziierte Unternehmen                        | 155.606        | 159.109        |
| Oberste beherrschende Partei                   | 325            | 715            |
| Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen | 4.297          | 6.466          |
|  | <b>160.228</b> | <b>166.290</b> |

Der Verkauf von Waren und Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen und Personen umfasst Rechtsgeschäfte im Rahmen und außerhalb gewöhnlicher Liefer- und Leistungsbeziehungen. Von den Dienstleistungen an die Oberste

beherrschende Partei entfielen € 267 Tsd. (in 2020: € 597 Tsd.) auf erstattete Auslagen.

### H.5.5. Kauf von Waren und Dienstleistungen Tab. → 3.85 3.85 KAUF VON WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN

| in Tsd. €  | 2021          | 2020          |
|--|---------------|---------------|
| <b>Kauf von Waren und Dienstleistungen</b>                 |               |               |
| Assoziierte Unternehmen                                    | 22.702        | 36.157        |
| Mitglieder des Managements<br>in Schlüsselpositionen       | 25            | 180           |
| Oberste beherrschende Partei<br>(Beratungsleistungen)      | 402           | 2.538         |
| Oberste beherrschende Partei (Mieten)                      | 2.147         | 2.342         |
| Sonstige nahestehende Unternehmen<br>und Personen (Mieten) | 15.559        | 10.086        |
| Sonstige nahestehende Unternehmen<br>und Personen (Waren)  | 1.267         | 836           |
|  | <b>42.101</b> | <b>52.139</b> |

Der Kauf von Waren und Dienstleistungen umfasste Rechtsgeschäfte im Rahmen und außerhalb gewöhnlicher Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Waren und Dienstleistungen (inklusive Mieten) wurden zu marktüblichen Konditionen von den nahestehenden Unternehmen und Personen bezogen.

Beratungsleistungen, die im Vorjahr von der obersten beherrschenden Partei bezogen wurden, betrafen insbesondere die Beratung des Vorstands zu laufenden Angelegenheiten sowie die Betreuung und Pflege wichtiger Kundenbeziehungen.

Die Beratungsleistungen wurden im Rahmen des bis 30. Juni 2020 bestehenden Beratervertrages mit der Knorr-Bremse AG sowie eines mit Wirkung zum 1. April 2018 geschlossenen Beratervertrages mit der Knorr Brake Holding Corporation, USA, erbracht und vergütet, der eine Laufzeit bis zum ersten Quartal 2021 hatte.

**H.5.6. Sonstige Geschäftsvorfälle Tab. → 3.86****3.86 SONSTIGE GESCHÄFTSVORFÄLLE**

| in Tsd. €  | 2021           | 2020           |
|--|----------------|----------------|
| <b>Verkauf von Grundstücken und sonstigen Vermögensgegenständen an</b> |                |                |
| Nahestehende Unternehmen   | 6.576          | 8              |
|  | <b>6.576</b>   | <b>8</b>       |
| <b>Spenden an</b>  |                |                |
| Nahestehende Unternehmen (Knorr-Bremse Global Care e. V.)              | 3.009          | 2.330          |
|  | <b>3.009</b>   | <b>2.330</b>   |
| <b>Ausschüttungen an</b>   |                |                |
| Muttergesellschaft (KB Holding)  | 144.549        | 189.176        |
|  | <b>144.549</b> | <b>189.176</b> |
| <b>Ausschüttungen von</b>  |                |                |
| Heiterblick Projektgesellschaft mbH, Leipzig                           | 1.225          | -              |
|  | <b>1.225</b>   | -              |
| <b>Weiterer Geschäftsvorfall</b>                                       |                |                |
| Assoziierte Unternehmen  |                |                |
| Kapitalerhöhung bei Rail Vision Ltd.                                   | -              | 8.475          |
|  | -              | <b>8.475</b>   |

Die Knorr-Bremse hat im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion am Standort München in 2019 ein Grundstück und aufstehende sowie im Bau befindliche Gebäude an die OPES Business Park Am Oberwiesenfeld GmbH, München/Deutschland zivilrechtlich veräußert und langfristig zurückgemietet. Das letzte im Rahmen dieser Transaktion zu übertragende Gebäude wurde im 1. Quartal 2021 fertiggestellt und übergeben. Der Kaufpreis betrug € 50.570 Tsd. und ist der Knorr-Bremse im Geschäftsjahr vollständig zugegangen.

Im August 2021 schloss die Knorr-Bremse Fékrendszerek Kft., Kecskemét/Ungarn eine Sale-and-Lease-Back Transaktion mit der OPES Real Estate Hungary Kft., Budapest/Ungarn. Der Kaufpreis in Höhe von € 6.300 Tsd. basiert auf einem Gutachten eines unabhängigen Sachverständigen. Der neu abgeschlossene Mietvertrag hat eine Laufzeit von 12 Jahren. Das Unternehmen erzielte aus der Transaktion einen Ertrag vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen von € 2.206 Tsd. Die zu zahlende Jahresnettokaltmiete beläuft sich auf € 359 Tsd. Zugleich vereinbarte Knorr-Bremse Fékrendszerek Kft., Kecskemét/Ungarn, den Neubau eines modernen Büro- und R&D-Gebäudes auf der Baureserve des Grundstücks, nach den Anforderungen der Knorr-Bremse durch OPES Real Estate Hungary Kft., Budapest/Ungarn. Ab Fertigstellung des Neubaus wird dieser zusätzlich langfristig angemietet.

### H.5.7. Salden mit nahestehenden Unternehmen, Personen und dem Management [Tab. → 3.87](#)

#### 3.87 SALDEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN, PERSONEN UND DEM MANAGEMENT

| in Tsd. €   | 31.12.2021     | 31.12.2020     |
|---|----------------|----------------|
| <b>Nutzungsrechte gem. IFRS 16</b>  |                |                |
| Nahestehende Unternehmen  | 114.407        | 69.984         |
| Oberste beherrschende Partei  | 19.962         | 21.564         |
|   | <b>134.368</b> | <b>91.548</b>  |
| <b>Sonstige Vermögenswerte aus der Sale- and-Lease-Back-Transaktion am Standort München</b> |                |                |
| Nahestehende Unternehmen  | -              | <b>45.137</b>  |
| <b>Forderungen gegen</b>  |                |                |
| Assoziierte Unternehmen   | 29.994         | 42.027         |
| Nahestehende Unternehmen  | 17.645         | 18.099         |
| Oberste beherrschende Partei  | 80             | 365            |
| Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen   | -              | -              |
|   | <b>47.720</b>  | <b>60.491</b>  |
| <b>Verbindlichkeiten gegenüber</b>  |                |                |
| Assoziierten Unternehmen  | 6.107          | 7.832          |
| Nahestehenden Unternehmen   | 172.947        | 132.170        |
| Oberste beherrschende Partei  | 21.942         | 23.386         |
| Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen   | 73             | 138            |
|   | <b>201.069</b> | <b>163.526</b> |

Die Erhöhung der Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 resultiert aus der Übergabe des letzten Gebäudes im Rahmen der Sale-and-Lease-Back Transaktion am Standort München aus dem Jahr 2019, das im 1. Quartal 2021 fertig gestellt, übergeben und im Anschluss unmittelbar zurückgemietet wurde. Dieses Gebäude hat die Nutzungsrechte um € 42.989 Tsd. erhöht. Ebenso hat die Sale-and-Lease-Back Transaktion in Ungarn, die Nutzungsrechte um € 631 Tsd. erhöht.

Die sonstigen Vermögenswerte aus der Sale-and-Lease-Back Transaktion am Standort München, die im Vorjahr mit € 45.137 Tsd. ausgewiesen waren, betreffen das oben beschriebene letzte fertiggestellte und übergebene Gebäude. Dieses wurde im 1. Quartal 2021 übergeben womit der Knorr-Bremse der anteilige Veräußerpreis in Höhe von € 50.750 Tsd. zugeflossen ist.

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen resultieren aus Lieferungen und Leistungen, sowie aus Grundstücksverkäufen. Im Vorjahr waren darin € 340 Tsd. sonstige Vermögenswerte (aktiver Rechnungsabgrenzungsposten) für noch zu erbringende Beratungsleistungen enthalten.

Die Forderungen sind ungesichert und werden in bar beglichen. Es wurden weder Garantien gegeben, noch wurden solche erhalten. Es wurden keine Wertminderungen für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen gegen

nahestehende Unternehmen und Personen im aktuellen Geschäftsjahr oder den vorherigen Geschäftsjahren vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Miet- und Leasingverträgen gem. IFRS 16.

Mit Unternehmen, die unter gemeinschaftlicher Führung stehen, haben keine wesentlichen Transaktionen stattgefunden.



## H.6. Organe der Gesellschaft

### H.6.1. Vorstand der Knorr-Bremse AG

#### **Dr. Jan Michael Mrosik, Vorstandsvorsitzender** (bis 11.03.2022)

- Verantwortlich insbesondere für die Ressorts Personal, Strategie, Kommunikation, Interne Revision, Security, Digitalisierung und IT

#### **Dr. Peter Laier** (bis 31.12.2021)

- Verantwortlich für die Division Systeme für Nutzfahrzeuge, München
- Aufsichtsratsvorsitzender der Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, München

#### **Dr. Claudia Mayfeld** (seit 01.05.2021)

- Verantwortlich insbesondere für die Ressorts Integrität und Recht

#### **Bernd Spies** (seit 12.03.2021)

- Verantwortlich für die Division Systeme für Nutzfahrzeuge, München

#### **Frank Markus Weber**

- Verantwortlich insbesondere für die Ressorts Finanzen, Steuern, Treasury, Controlling, M&A, Nachhaltigkeit und Investor Relations

#### **Dr. Jürgen Wilder**

- Verantwortlich für die Division Systeme für Schienenfahrzeuge, München
- Aufsichtsratsvorsitzender der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, München

### H.6.2. Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG

#### **Prof. Dr. Klaus Mangold, Stuttgart**

- Aufsichtsratsvorsitzender
- Selbständiger Unternehmer
- Chairman der Mangold Consulting GmbH, Stuttgart
- Mitglied des Verwaltungsrats der Baiterek National Managing Holding JSC, Nur-Sultan, Kasachstan
- Vorsitzender des Beirats der Lürssen Maritime Beteiligungen GmbH & Co. KG, Bremen
- Vorsitzender des Beirats der Cortec GmbH, Freiburg
- Vice-Chairman Rothschild Europe, Frankfurt am Main
- Chairman Advisory Board, Eastsib Holding, London
- Mitglied des Board of Directors, ACRA Analytical Credit Rating Agency, Moskau

#### **Heinz Hermann Thiele, München** (bis 23.02.2021 †)

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Unternehmer
- Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats

#### **Franz-Josef Birkeneder\*, Aldersbach**

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Werkleiter Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, Standort Aldersbach

#### **Kathrin Dahnke, München**

- Finanzvorstand der Osram Licht AG (bis 30.06.2021)
- Finanzvorstand der Ottobock SE & Co. KGaA (seit 01.09.2021)
- Mitglied des Aufsichtsrats der B. Braun Melsungen AG

#### **Dr. Thomas Enders, Tegernsee**

- Präsident der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik
- Mitglied des Aufsichtsrats der Lufthansa AG
- Mitglied des Board of Directors der Linde plc
- Mitglied des Aufsichtsrats der Lilium GmbH

#### **Michael Jell\*, München**

- Freigestellter Betriebsratsvorsitzender der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, Knorr-Bremse AG, KB Media GmbH, Knorr-Bremse Services GmbH
- Mitglied des Aufsichtsrats der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH

#### **Werner Ratzisberger\*, Aldersbach**

- Projektingenieur mechanische Bearbeitung/Oberfläche
- stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, München

#### **Annemarie Sedlmair\*, München**

- Leiterin der Rechtsstelle IG Metall, Verwaltungsstelle München
- Mitglied des Aufsichtsrats der Bosch Sicherheitssysteme GmbH

#### **Dr. Stefan Sommer, Meersburg** (seit 20.05.2021)

- Selbständiger Berater
- Mitglied des Präsidialrats der DEKRA e.V.

#### **Erich Starkl\*, Passau**

- 1. Bevollmächtigter der IG Metall, Verwaltungsstelle Passau

#### **Julia Thiele-Schürhoff, München**

- Vorsitzende des Vorstands des Knorr-Bremse Global Care e.V.

#### **Sylvia Walter\*, Berlin** (seit 20.05.2021)

- Sachbearbeiterin Rechnungswesen - Bilanzbuchhalterin
- Mitglied des Betriebsrats der Hasse & Wrede GmbH

**Dr. Theodor Weimer, Frankfurt am Main**

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 20.05.2021)
- Vorstandsvorsitzender der Deutsche Börse AG
- Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Bank AG

**Günter Wiese\*, Berlin (bis 19.05.2021)**

- Freigestellter Betriebsrat der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, Werk Berlin
- Mitglied des Aufsichtsrats der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH

\* Arbeitnehmervertreter

## H.7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen [Tab. → 3.88](#)

### 3.88 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

| in Tsd. €                        | Bis 1 Jahr     | 1 bis 5 Jahre | Über 5 Jahre   | Summe          |
|----------------------------------|----------------|---------------|----------------|----------------|
| <b>31.12.2021</b>                |                |               |                |                |
| Miet- und Leasingverpflichtungen | 5.169          | 5.899         | 18.800         | 29.868         |
| Investitionsprojekte             | 25.384         | 272           | -              | 25.656         |
| Großreparaturen/Wartungsarbeiten | 8.294          | 2.030         | 81             | 10.405         |
| Sonstige Verpflichtungen         | 66.208         | 61.538        | 44.957         | 172.704        |
|                                  | <b>105.055</b> | <b>69.738</b> | <b>63.839</b>  | <b>238.632</b> |
| <b>31.12.2020</b>                |                |               |                |                |
| Miet- und Leasingverpflichtungen | 7.844          | 30.052        | 97.041         | 134.937        |
| Investitionsprojekte             | 44.086         | 3.001         | -              | 47.087         |
| Großreparaturen/Wartungsarbeiten | 4.287          | 1.215         | 125            | 5.626          |
| Sonstige Verpflichtungen         | 52.104         | 11.378        | 4.766          | 68.248         |
|                                  | <b>108.321</b> | <b>45.646</b> | <b>101.931</b> | <b>255.898</b> |

Die künftigen Miet- und Leasingverpflichtungen resultieren zum einen aus Verträgen, die bereits abgeschlossen wurden, aber noch nicht begonnen haben und ab dem Zeitpunkt gemäß IFRS 16 bilanziert werden, oder aber variable Leasingzahlungen enthalten und zum anderen aus Miet- und Leasingverträgen von geringem Wert bzw. kurzer Laufzeit, die aufgrund der Vereinfachungsvorschrift IFRS 16.5 nicht bilanziert werden. Im Vorjahr waren insbesondere bereits abgeschlossene, aber noch nicht umgesetzte Mietverträge im Zusammenhang mit einer Sale-and-Lease-Back Transaktion in USA und München enthalten.

Die Verpflichtungen für Investitionsprojekte beinhalten vor allem laufende Bauprojekte, Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Produktionsanlagen und -equipment.

Die Verpflichtungen für Großreparaturen und Wartungsarbeiten enthalten vor allem Verpflichtungen im Zusammenhang mit Instandhaltungen am Standort München.

Des Weiteren sind in den sonstigen Verpflichtungen laufende Bestellungen sowie Abnahmeverpflichtungen für Gebäude-nebenkosten, Logistik Serviceverträge und Lizenzverpflichtungen enthalten.

## H.8. Eventualverbindlichkeiten [Tab. → 3.89](#)

### 3.89 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

| in Tsd. €    | 2021          | 2020          |
|--------------|---------------|---------------|
| Bürgschaften | 18.784        | 19.332        |
| Garantien    | 389           | 545           |
| Sonstige     | 2.809         | 0             |
|              | <b>21.982</b> | <b>19.877</b> |

Eventualverbindlichkeiten bzw. Haftungsverhältnisse führen zu möglichen Verpflichtungen, die aufgrund des Eintritts potentieller zukünftiger Ereignisse nicht beeinflusst werden können. Dies sind ebenso Verpflichtungen, bei denen die Höhe nicht hinreichend bestimmt werden kann.

Die Eventualverbindlichkeiten der Gesellschaft weisen Bürgschaften und Garantien auf. Es wurden Bürgschaften für ausstehende Bankschuldverschreibungen, Leistungsgarantien für Banken sowie eine Mietbürgschaft für Betriebs-/Fabrikgebäude vergeben. Die zugehörigen

Eintrittswahrscheinlichkeiten wurden im Jahr 2021 aufgrund der anhaltend stabilen Geschäftsentwicklung des Kreditnehmers als gering eingeschätzt.

Über das Knorr-Bremse Hinweisgebersystem wurden angebliche Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit der Geschäftsanbahnung gemeldet. Im Rahmen einer im Januar 2022 abgeschlossenen internen Untersuchung identifizierte Feststellungen wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 Rückstellungen für steuerliche Risiken in Höhe eines einstelligen Millionenbetrages angesetzt. Falls diese

Sachverhalte Gegenstand einer behördlichen Ermittlung werden sollten und im Zuge dessen rechtskräftig Verstöße gegen geltendes Recht festgestellt würden, könnte dies dazu führen, dass hieraus weitere Risiken für die Gesellschaften erwachsen. Eine Abschätzung der weiteren finanziellen Auswirkungen aus dieser Eventualverpflichtung ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses nicht möglich.

## H.9. Rechtsstreitigkeiten

### SCHIEDSVERFAHREN BOSCH

Mit Schreiben vom 21. Juni 2018 erklärte die Robert Bosch GmbH die Ausübung der Verkaufsoption bezüglich ihrer Minderheitsbeteiligung an der Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH und initiierte ein Schiedsverfahren mit dem Ziel der Durchsetzung dieser Verkaufsoption. Im Dezember 2020 hat das Schiedsgericht einen Schiedsspruch erlassen, mit dem diese Put-Option bejaht wurde. Die Parteien müssen sich nunmehr über den Kaufpreis verständigen, zu dem die Knorr-Bremse AG die Minderheitsbeteiligung an der Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH und an der Knorr-Bremse Commercial Vehicle Systems Japan Ltd. erwirbt. Dies wurde erneut durch eine am 9. März 2021 ergangene Entscheidung bestätigt. Die weitergehende Klage der Robert Bosch GmbH auf Schadensersatz wegen Verweigerung der Zustimmung zur vollständigen Ausschüttung des Bilanzgewinns der Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH wurde abgewiesen. Dies gilt auch für die von der Knorr-Bremse AG erhobene Widerklage, mit der diese feststellen lassen wollte, dass das Wettbewerbsverbot auch Produkte im Bereich Fahrerassistenzsysteme/ Automatisierte Fahrfunktionen umfasst. Die Parteien haben Gespräche über eine Verständigung des Kaufpreises geführt, aber keine Einigung erzielen können. Infolgedessen hat die Robert Bosch GmbH am 21. Juli 2021 eine Schiedsklage eingereicht, mit der sie die Zahlung eines Kaufpreises in Höhe von € 379,6 Mio. nebst Zinsen beantragt. Knorr-Bremse hat diesen Betrag in dieser Höhe seit 2018 als Verbindlichkeit passiviert. Die Parteien befinden sich gerade in der außergerichtlichen Einigung. Diese wird voraussichtlich bis binnen des ersten Halbjahres 2022 abgeschlossen sein.

### BESCHWERDEN VON HALDEX AB BEI DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION UND DER BRASILIANISCHEN KARTELLBEHÖRDE

Mit Datum vom 13. Februar 2020 hat die Haldex AB bei der Europäischen Kommission und beim Administrative Council of Economic Defense (CADE) in Brasilien Beschwerden eingelegt. Gegenstand der Beschwerden ist der Vorwurf, Knorr-Bremse AG habe durch den Erwerb sowie das Halten eines Minderheitsanteils an Haldex AB im September 2016 das jeweils geltende Kartell- bzw. Fusionskontrollrecht verletzt.

Der Minderheitsanteil von Knorr-Bremse an Haldex AB beträgt derzeit 9,24 %.

Mit Datum vom 10. Februar 2022 hat die Europäische Kommission die Beschwerde abgelehnt und den Vorgang abgeschlossen.

Die brasilianische CADE hat am 23. Juni 2020 beschlossen, ein förmliches Verfahren wegen eines möglichen Verstoßes gegen das Vollzugsverbot zu eröffnen. Das Verfahren ist noch in der Ermittlungsphase. Eine Entscheidung über die Einstellung oder die Fortführung des Verfahrens vor einem separaten Spruchkörper der CADE wird ebenfalls in den nächsten Monaten erwartet.

Da sich das Verfahren noch in einem frühen Stadium befinden, kann zu diesem Zeitpunkt keine verlässliche Aussage über die Erfolgswahrscheinlichkeit oder die möglichen Folgen eines nachteiligen Ergebnisses des Verfahrens gemacht werden. Das Risiko wird aktuell als eher gering eingeschätzt.

### KÜNDIGUNG VON LANGFRISTIGEN LIEFERVERTRÄGEN DURCH DIE ROBERT BOSCH GMBH

Die Robert Bosch GmbH hatte im Rahmen von andauernden Preisverhandlungen verschiedene langfristige Lieferverträge für mehrere elektronische Komponenten gekündigt, was zu Unterbrechungen in der Belieferung von Kunden der Knorr-Bremse Gruppe und dadurch zu Verlusten der Knorr-Bremse Gruppe aufgrund eines Produktionsstopps sowie zu damit verbundenen Haftungsrisiken führen könnte. Die Knorr-Bremse hat daraufhin mit Datum vom 13. März 2020 ein Schiedsverfahren gegen die Robert Bosch GmbH eingeleitet, um die Fortsetzung der Lieferversorgung zu gewährleisten. Nachdem das Verfahren zwischen Juli 2021 und 31. Oktober 2021 ruhend gestellt war, wurde es im November 2021 wieder aufgenommen. Mit einer Entscheidung wird nicht vor dem 2. Halbjahr 2022 gerechnet.

### VERWALTUNGSVERFAHREN IN BRASILIEN

Am 27. September 2016 leitete die brasilianische Kartellbehörde ein Verwaltungsverfahren gegen die Konzerngesellschaft Knorr-Bremse Sistemas für Veiculos Comerciais Brasil Ltda., Itupeva / Brasilien („KBB“) und mehrere ihrer Wettbewerber in Brasilien ein. Die Vorwürfe gegen KBB beschränken sich auf einen angeblich unzulässigen Informationsaustausch und betreffen kein Kartellverhalten. Da sich das Verfahren noch in einem frühen Stadium befindet, kann zu diesem Zeitpunkt keine verlässliche Aussage über die Erfolgswahrscheinlichkeit oder die möglichen Folgen eines nachteiligen Ergebnisses des Verfahrens gemacht werden. Knorr-Bremse schätzt derzeit das Risiko einer etwaigen Geldbuße eher als gering ein.

**VERFAHREN ITALIEN**

Die italienischen Strafverfolgungsbehörden haben mit Schreiben vom 19. März 2019 mitgeteilt, dass das Ermittlungsverfahren gegen Microelettrica Scientifica S.p.a., Buccinasco/Italien („Microelettrica“), frühere Mitglieder des Verwaltungsrats der Microelettrica sowie ein Mitglied des Managements von drei russischen Konzerngesellschaften im Zusammenhang mit Provisionszahlungen an einen Agenten wegen Lieferungen an einen russischen Kunden abgeschlossen wurde und gegen Microelettrica Anklage erhoben wird wegen angeblicher Verletzung interner Regeln zur Vermeidung von Korruptionshandlungen durch die zuvor genannten Personen.

Mit Datum vom 24. März 2021 hat das Gericht das Verfahren gegen die Microelettrica ohne Auflagen oder sonstige Sanktionen eingestellt. Die italienische Staatsanwaltschaft hat gegen diese Entscheidung keine Berufung eingelegt, das Verfahren ist mithin rechtskräftig beendet.

**AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM****MINDERHEITSGESELLSCHAFT DER KNORR-BREMSE GUO TONG RAILWAY VEHICLE SYSTEMS EQUIPMENT CO. LTD.**

Zusammen mit der Gesellschaft Guangzhou Guo Tong ist die Knorr-Bremse Asia Pacific (Holding) Limited an der Gesellschaft Knorr-Bremse Guo Tong Railway Vehicle Systems Equipment Co. Ltd beteiligt, welche im Konzernabschluss der Knorr-Bremse vollkonsolidiert wird. Im Dezember 2020 hat Guangzhou Guo Tong Klage gegen verschiedene Unternehmen und einen General Manager der Knorr-Bremse Gruppe eingereicht. In der Klageschrift macht die Guangzhou Gou Tong insbesondere Ansprüche aus entgangenem Gewinn aufgrund angeblichem Produktions- sowie Projekttransfer auf andere Knorr-Bremse Gesellschaften sowie aus Anpassungen der Struktur der Verrechnungspreise geltend.

Die Parteien haben sich mittlerweile außergerichtlich geeinigt und hierüber eine Vereinbarung getroffen. Die Einigung sah auch vor, dass die Knorr-Bremse Asia Pacific die Anteile von GT an der Knorr-Bremse Guo Tong Railway Vehicle Systems Equipment Co. Ltd erwirbt. Der Anteilsübergang ist mittlerweile erfolgt. GT hat im Januar 2022 die Klagen zurückgenommen.

**KLAGEANDROHUNG DER RUHRBAHN GMBH**

Mit Schreiben vom 11. Februar 2022 hat die Ruhrbahn GmbH das Konsortium Kiepe/Heiterblick zur Zahlung von Schadensersatz in Höhe von € 8.991 Tsd. in Anspruch genommen und Klageerhebung angekündigt für den Fall der Nichtzahlung. Die Ruhrbahn stützt ihren Anspruch auf die Verletzung von Rücksichtnahmepflichten im Zusammenhang mit einem Rechtsmittelverfahren zu einem Vergabeverfahren aus dem Jahr 2020. Das Konsortium wird sich gegen den Anspruch,

den es für unbegründet hält, verteidigen. Rückstellungen für diesen Vorgang wurden nicht gebildet.

**H.10.Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Die öffentlichen Zuwendungen beinhalten sowohl Zuschüsse für Struktur- und Wirtschaftsförderung als auch Förderungen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Zusätzlich sind im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenso Zuwendungen zur Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen im Zusammenhang mit der Auszahlung von Kurzarbeitergeld enthalten.

Zuwendungen für Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von € 1.800 Tsd. (2020: € 2.736 Tsd.) erfasst.

Erfolgsbezogene Zuwendungen wurden in 2021 in Höhe von € 6.166 Tsd. (2020: € 7.400 Tsd.) erfolgswirksam erfasst. Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr ist primär auf reduzierte erhaltene Zuwendungen aus dem Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsfonds an ungarische Tochtergesellschaften zurückzuführen. Grundsätzlich werden die erfolgsbezogenen Zuwendungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen für Kurzarbeitergeld im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie sind im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von € 406 Tsd. (2020: € 3.260 Tsd.) von den Personalaufwendungen abgesetzt worden.

**H.11.Leasingverhältnisse****BILANZIERUNG VON LEASINGVERHÄLTNISSEN**

Der Konzern hat Leasingverträge für Grundstücke, Gebäude, verschiedene technische Anlagen, Maschinen, Kraftfahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung, die er in seinem Betrieb einsetzt, abgeschlossen. Die entsprechenden Nutzungsdauern sind in Kapitel D.11 angegeben. Die Verpflichtungen des Konzerns aus seinen Leasingverträgen sind durch das Eigentum des Leasinggebers an den Leasinggegenständen besichert. Mehrere Leasingverträge, im Wesentlichen für Grundstücke und Gebäude, enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die nicht bilanzierten Restwertgarantien, sowie die nicht berücksichtigten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen betragen zum 31. Dezember 2021 € 12.709 Tsd. (2020: € 6.691 Tsd.).

Der Konzern hat außerdem Leasingverträge für Maschinen abgeschlossen, die eine Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger aufweisen, sowie für Büroausstattungsgegenstände mit geringem Wert. Auf diese Leasingverträge wendet der Konzern die praktischen Behelfe an, die für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, gelten.

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte dargestellt: [Tab. → 3.90](#)

### 3.90 NUTZUNGSRECHTE

| in Tsd. €   | 31.12.2021     | 31.12.2020     |
|---|----------------|----------------|
| <b>Aktiva</b>   |                |                |
| Langfristige Vermögenswerte   |                |                |
| Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude                            | 453.821        | 322.934        |
| Nutzungsrechte – Technische Anlagen und Maschinen                   | 1.072          | 1.556          |
| Nutzungsrechte – Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 16.989         | 17.058         |
| <b>Gesamt</b>   | <b>471.882</b> | <b>341.548</b> |

In der folgenden Tabelle sind die Zugänge zu den Nutzungsrechten aufgeführt, wie sie im Anlagevermögen abgebildet werde: [Tab. → 3.91](#)

### 3.91 ZUGÄNGE NUTZUNGSRECHTE

| in Tsd. €   | 31.12.2021     | 31.12.2020     |
|---|----------------|----------------|
| <b>Aktiva</b>   |                |                |
| Langfristige Vermögenswerte   |                |                |
| Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude                            | 174.338        | 97.433         |
| Nutzungsrechte – Technische Anlagen und Maschinen                   | 258            | 493            |
| Nutzungsrechte – Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 9.939          | 10.062         |
| <b>Gesamt</b>   | <b>184.534</b> | <b>107.988</b> |

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Leasingverbindlichkeiten (die in den Finanzverbindlichkeiten enthalten sind) und die Veränderungen während der Berichtsperiode: [Tab. → 3.92](#)

### 3.92 LEASINGVERBINDLICHKEITEN

| in Tsd. €                            | 31.12.2021     | 31.12.2020     |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| <b>Passiva</b>                       |                |                |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten |                |                |
| Leasingverbindlichkeiten             | 450.330        | 335.647        |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten |                |                |
| Leasingverbindlichkeiten             | 59.942         | 51.574         |
| <b>Gesamt</b>                        | <b>510.273</b> | <b>387.221</b> |

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist in Kapitel H.1.6 dargestellt.

In der Berichtsperiode wurden folgende Beträge erfolgswirksam erfasst: [Tab. → 3.93](#)

### 3.93 ERFOLGSWIRKSAME BETRÄGE

| in Tsd. €   | 2021          | 2020          |
|---|---------------|---------------|
| <b>Operative Aufwendungen</b>   | <b>12.206</b> | <b>15.108</b> |
| Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen                     | 7.886         | 6.865         |
| Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte | 3.858         | 3.713         |
| Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen                             | 925           | 1.081         |
| Andere Aufwendungen aus Leasingverträgen (z.B. Nebenkosten)             | (463)         | 3.449         |
| <b>Abschreibungen</b>   | <b>58.796</b> | <b>55.625</b> |
| Abschreibungen auf Nutzungsrechte - Grundstücke und Gebäude             | 48.516        | 44.606        |
| Abschreibungen auf Nutzungsrechte - Technische Anlagen und Maschinen    | 661           | 726           |
| Abschreibungen auf Nutzungsrechte - sonstiges                           | 9.619         | 10.293        |
| Wertminderungen auf Nutzungsrechte                                      | -             | -             |
| <b>Finanzergebnis</b>   | <b>13.308</b> | <b>10.844</b> |
| Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten                           | 13.308        | 10.844        |
| Erträge aus der Währungsumrechnung von Leasingverbindlichkeiten         | -             | -             |
| Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von Leasingverbindlichkeiten    | -             | -             |

Die Zahlungsmittelabflüsse des Konzerns für Leasingverhältnisse betragen 2021 € 72.127 Tsd. (2020: € 73.135 Tsd.). Künftige Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse, die noch nicht begonnen haben, werden in Kapitel H.7 dargestellt. Diese entfallen mit € 22.218 Tsd. (2020: € 49.822 Tsd.) auf abgeschlossene aber noch nicht begonnene Leasingvereinbarungen, mit € 6.428 Tsd. (2020: € 85.115 Tsd.) auf Leasingverträge von geringem Wert bzw. mit kurzer Laufzeit und mit € 1.221 Tsd. (2020: € 0 Tsd.) auf Leasingverträge mit variablen Zahlungen.

### SALE-AND-LEASE-BACK

Im Dezember 2019 schloss die Knorr-Bremse eine Sale-and-Lease-Back-Transaktion mit der OPES Business Park Am Oberwiesenfeld GmbH, München/Deutschland. Das in den Vorjahren noch nicht fertig gestellte und im Jahr 2021 übergebene Gebäude hat die Nutzungsrechte nach IFRS 16 um € 42.989 Tsd. sowie die Leasingverbindlichkeiten um € 34.906 Tsd. erhöht.

Im August 2021 schloss die Knorr-Bremse Fékrendszerek Kft., Kecskemét/Ungarn, eine direkte Tochtergesellschaft der Knorr-Bremse AG eine Sale-and-Lease-Back Transaktion mit



der OPES Real Estate Hungary Kft., Budapest/Ungarn. Wir weisen zu weiteren Ausführungen hierzu auf Kapitel H.5.

Aus der Sale-and-Lease-Back-Transaktion in Ungarn wurden nach IFRS 16 Nutzungsrechte in Höhe von € 631 Tsd. und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von € 2.827 Tsd. im Geschäftsjahr als Zugang zur Bilanz erfasst.

#### ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden des Konzerns hat das Management folgende Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Konzernabschluss wesentlich beeinflussen:

##### Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen – der Konzern als Leasingnehmer

Der Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option ausüben wird, oder der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass er diese Option nicht ausüben wird. Der Konzern hat mehrere Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Er trifft bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. zur Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, Ermessensentscheidungen. Das heißt, er zieht alle relevanten Faktoren in Betracht, die für ihn einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, die Verlängerungs- oder die Kündigungsoption auszuüben. Nach dem Bereitstellungsdatum bestimmt der Konzern die Laufzeit des Leasingverhältnisses erneut, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die innerhalb seiner Kontrolle liegt und sich darauf auswirkt, ob er die

Option zur Verlängerung bzw. zur Kündigung des Leasingverhältnisses ausüben wird oder nicht (z. B. Durchführung von wesentlichen Mietereinbauten oder wesentliche Anpassung des zugrunde liegenden Vermögenswerts).

#### ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden des Konzerns hat das Management folgende Annahmen und Schätzungen getroffen, die die Beträge im Konzernabschluss wesentlich beeinflussen:

##### Leasingverhältnisse – Schätzung des Grenzfremdkapitalzinssatzes

Der Konzern kann den dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmen. Daher verwendet er zur Bewertung von Leasingverbindlichkeiten seinen Grenzfremdkapitalzinssatz. Der Grenzfremdkapitalzinssatz ist der Zinssatz, den der Konzern zahlen müsste, wenn er für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die er in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert benötigen würde. Der Grenzfremdkapitalzinssatz spiegelt somit die Zinsen wider, die der Konzern „zu zahlen hätte“. Wenn keine beobachtbaren Zinssätze verfügbar sind (z. B. bei Tochterunternehmen, die keine Finanzierungsgeschäfte abschließen) oder wenn der Zinssatz angepasst werden muss, um die Bedingungen des Leasingverhältnisses abzubilden (z. B. wenn dieses nicht in der funktionalen Währung des Tochterunternehmens abgeschlossen wurde), muss der Grenzfremdkapitalzinssatz geschätzt werden. Der Konzern schätzt den Grenzfremdkapitalzinssatz anhand beobachtbarer Inputfaktoren (z. B. Marktzinssätze), sofern diese verfügbar sind, und muss bestimmte unternehmensspezifische Schätzungen vornehmen (z. B. Einzelbonitätsbewertung des Tochterunternehmens).

## H.12. Anteilsbesitzliste

Die [Tab. → 3.94](#) zeigt die Anteilsbesitzliste nach § 313 Abs. 2 HGB.

### 3.94 ANTEILSBESITZLISTE

| 1. Konsolidierte verbundene Unternehmen  | Anteil am Kapital % | Währung und Einheit | Eigenkapital | Ergebnis | Bilanzsumme |
|--|---------------------|---------------------|--------------|----------|-------------|
| Albatros GmbH, München/Deutschland   | 100,0               | Tsd. €              | 15           | (1)      | 15          |
| Anchor Brake Shoe Company LLC, West Chicago, Illinois/USA  | 100,0               | Tsd. €              | 5.330        | (58)     | 9.013       |
| BCVS Canadian Holdings LLC, Avon, Ohio/USA   | 100,0               | Tsd. €              | 0            | 0        | 0           |
| BCVS Mexican Holdings LLC, Avon, Ohio/USA  | 100,0               | Tsd. €              | 0            | 0        | 0           |
| Bendix Commercial Vehicle Systems LLC, Avon, Ohio/USA  | 100,0               | Tsd. €              | 301.134      | 100.315  | 938.552     |
| Bendix CVS Canada Inc., Anjou, Québec/Kanada   | 100,0               | Tsd. €              | 4.628        | 1.093    | 14.555      |
| Bendix CVS de Mexico S.A. de C.V., Cd Acuña, Coah/Mexiko   | 100,0               | Tsd. €              | 22.299       | 749      | 42.077      |
| Bendix Servicios de Mexico S.A. de C.V., Tapodaca Nuevo Leon/Mexiko  | 100,0               | Tsd. €              | 6.571        | 403      | 9.204       |
| Comet Fans S.r.l., Solaro, Mailand/Italien   | 100,0               | Tsd. €              | 4.440        | 2.276    | 13.729      |
| Distribuidora Bendix CVS (de) Mexico SA de CV, Cd Acuña, Coah/Mexiko   | 100,0               | Tsd. €              | 2.011        | 79       | 7.808       |
| Dr. techn. Josef Zelisko, Fabrik für Elektrotechnik und Maschinenbau Ges.m.b.H., Mödling/Österreich <sup>1)</sup>    | 100,0               | Tsd. €              | 6.712        | (1.627)  | 38.761      |
| Dyno-Inno Test Center for Brake Equipment (Suzhou) Ltd., Suzhou/China  | 100,0               | Tsd. €              | 1.244        | 502      | 1.367       |
| EVAC GmbH, Wedel/Deutschland <sup>3)</sup>   | 100,0               | Tsd. €              | 61.200       | (1.162)  | 78.857      |
| Freios Bre Coahuila, S.A. de C.V., Cd. Acuña, Coah/Mexiko  | 100,0               | Tsd. €              | 6.570        | (11)     | 6.571       |
| G.T. Group Ltd., Peterlee/Großbritannien   | 100,0               | Tsd. €              | 7.781        | 5.217    | 9.839       |
| GT Emissions Systems Ltd., Peterlee/Großbritannien   | 100,0               | Tsd. €              | 12.761       | 195      | 25.469      |
| GT Project Engineering Ltd., Consett/Großbritannien  | 100,0               | Tsd. €              | (525)        | 72       | 0           |
| Guangdong Knorr-Bremse Guo Tong Railway Vehicle Systems Equipment Co., Ltd., Jiangmen, Guangdong/China <sup>5)</sup> | 49,0                | Tsd. €              | 21.655       | 3.172    | 48.821      |
| Hasse & Wrede CVS Dalian, China Ltd., Dalian/China   | 70,0                | Tsd. €              | 24.290       | 11.782   | 44.862      |
| Hasse & Wrede GmbH, Berlin/Deutschland   | 100,0               | Tsd. €              | 11.766       | 4.037    | 27.255      |
| Heine Resistors GmbH, Dresden/Deutschland  | 100,0               | Tsd. €              | 4.839        | 1.966    | 8.292       |
| IFE-CR a.s., Brünn/Tschechische Republik   | 100,0               | Tsd. €              | 19.731       | 4.146    | 62.407      |
| IFE North America LLC, Westminster, Maryland/USA   | 100,0               | Tsd. €              | 2.509        | 117      | 8.011       |
| IFE-VICTALL Railway Vehicle Door Systems (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao/China  | 59,0                | Tsd. €              | 28.623       | 220      | 94.423      |
| Kalmar Tätigkompetens AB, Kalmar/Schweden  | 100,0               | Tsd. €              | 1.127        | 329      | 1.610       |
| KB Gamma Beteiligungs GmbH, München/Deutschland  | 100,0               | Tsd. €              | 20           | (1)      | 20          |
| KB Lambda Beteiligungs GmbH, i.L., München/Deutschland   | 100,0               | Tsd. €              | 26           | 0        | 26          |
| KB Media GmbH Marketing und Werbung, München/Deutschland <sup>1)</sup>   | 100,0               | Tsd. €              | 87           | 69       | 1.989       |
| KB Omikron Beteiligungs GmbH, i.L., München/Deutschland  | 100,0               | Tsd. €              | 22           | (1)      | 22          |
| KB Sigma Beteiligungs GmbH, i.L., München/Deutschland  | 100,0               | Tsd. €              | 25           | (1)      | 25          |
| Kiepe Electric GmbH, Düsseldorf/Deutschland <sup>1)</sup>  | 100,0               | Tsd. €              | 43.887       | (3.133)  | 186.454     |
| Kiepe Electric India Pvt. Ltd., Faridabad/Indien   | 100,0               | Tsd. €              | 125          | (7)      | 134         |
| Kiepe Electric LLC., Alpharetta/USA  | 100,0               | Tsd. €              | 4.308        | 1.972    | 7.558       |
| Kiepe Electric Schweiz AG, Niederbuchsiten/Schweiz   | 100,0               | Tsd. €              | (196)        | (890)    | 9.672       |
| Knorr Brake Company LLC., Westminster, Maryland/USA  | 100,0               | Tsd. €              | 45.235       | 7.835    | 102.551     |
| Knorr Brake Corporation Canada Holdings Ltd., Montreal, Québec/Kanada  | 100,0               | Tsd. €              | 5.329        | 4.010    | 5.329       |
| Knorr Brake Holding Corporation, Avon, Ohio/USA  | 100,0               | Tsd. €              | 116.427      | 83.535   | 622.136     |
| Knorr Brake Ltd., Kingston, Ontario/Kanada   | 100,0               | Tsd. €              | 1.909        | 50       | 2.101       |
| Knorr Brake Rail Mexico, SA de CV, Acuna/Mexiko <sup>3)</sup>  | 100,0               | Tsd. €              | 8.926        | (10)     | 19.743      |
| Knorr Brake Truck Systems Company, Avon, Ohio/USA  | 100,0               | Tsd. €              | 77.135       | 93.129   | 170.846     |

| 1. Konsolidierte verbundene Unternehmen  | Anteil am Kapital % | Währung und Einheit | Eigenkapital | Ergebnis | Bilanzsumme |
|--|---------------------|---------------------|--------------|----------|-------------|
| Knorr-Bremse 1520 OOO, Burashevskoe/Russland   | 100,0               | Tsd. €              | 23.701       | 172      | 45.355      |
| Knorr-Bremse/Nankou Air Supply Unit (Beijing) Co., Ltd., Nankou/China                            | 55,0                | Tsd. €              | 10.270       | 2.260    | 29.604      |
| Knorr-Bremse Asia Pacific (Holding) Limited, Hongkong/China                                      | 100,0               | Tsd. €              | 573.907      | 294.096  | 623.674     |
| Knorr-Bremse Australia Pty. Ltd., Granville/Australien   | 100,0               | Tsd. €              | 21.347       | 3.627    | 116.374     |
| Knorr-Bremse Benelux B.V.B.A., Heist-op-den-Berg/Belgien   | 100,0               | Tsd. €              | 241          | 754      | 1.865       |
| Knorr-Bremse Beteiligungsgesellschaft mbH, München/Deutschland <sup>1)</sup>                     | 100,0               | Tsd. €              | 26           | 0        | 757         |
| Knorr-Bremse Braking Systems for Commercial Vehicles (Dalian) Co., Ltd., Dalian/China            | 100,0               | Tsd. €              | 75.766       | 26.217   | 184.439     |
| Knorr-Bremse Brasil (Holding) Administração e Participação Ltda., Itupeva/Brasilien              | 100,0               | Tsd. €              | 26.706       | 1.539    | 27.507      |
| Knorr-Bremse CARS LD Vehicle Brake Disc Manufacturing (Beijing) Co., Ltd., Daxing/China          | 50,0                | Tsd. €              | 45.559       | 28.433   | 110.270     |
| Knorr-Bremse Commercial Vehicle Systems Japan Ltd., Tokio/Japan                                  | 80,0                | Tsd. €              | 39.740       | 6.300    | 141.667     |
| Knorr-Bremse Commercial Vehicle Systems (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China                     | 100,0               | Tsd. €              | 14.372       | 1.813    | 37.886      |
| Knorr-Bremse Commercial Vehicle Systems (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand                        | 100,0               | Tsd. €              | 2.459        | (650)    | 21.023      |
| Knorr-Bremse DETC Commercial Vehicle Braking Technology Co., Ltd., Shiyang/China                 | 51,0                | Tsd. €              | 27.112       | 2.852    | 78.460      |
| Knorr-Bremse España, S.A., Getafe/Spanien  | 100,0               | Tsd. €              | 47.568       | 16.081   | 139.051     |
| Knorr-Bremse EVAC, LLC, Carson, Kalifornien/USA <sup>3)</sup>                                    | 100,0               | Tsd. €              | 20.102       | (1.420)  | 24.367      |
| Knorr-Bremse Fékrendszerek Kft., Kecskemét/Ungarn  | 100,0               | Tsd. €              | 54.027       | 15.199   | 104.151     |
| Knorr-Bremse Ges.m.b.H., Mödling/Österreich  | 100,0               | Tsd. €              | 78.964       | 45.340   | 238.408     |
| Knorr-Bremse Ibérica S.L., San Fernando de Henares/Spanien                                       | 100,0               | Tsd. €              | 2.445        | 366      | 9.239       |
| Knorr-Bremse India Pvt. Ltd., Faridabad/Indien   | 100,0               | Tsd. €              | 137.050      | 44.793   | 200.032     |
| Knorr-Bremse Investment GmbH, München/Deutschland <sup>1)</sup>                                  | 100,0               | Tsd. €              | 23.570       | (70)     | 24.166      |
| Knorr-Bremse KAMA Systems for Commercial Vehicles OOO, Naberezhnye Chelny/Russland <sup>5)</sup> | 50,0                | Tsd. €              | 16.252       | 2.246    | 22.662      |
| Knorr-Bremse Nordic Rail Services AB, Lund/Schweden  | 100,0               | Tsd. €              | 6.679        | 3.297    | 24.333      |
| Knorr-Bremse Pamplona S.L., Pamplona/Spanien   | 100,0               | Tsd. €              | 11.204       | 2.303    | 53.519      |
| Knorr-Bremse Pensionsgesellschaft mbH, i.L., München/Deutschland                                 | 100,0               | Tsd. €              | 24           | 0        | 24          |
| Knorr-Bremse Polska Sfn Sp. z o.o., Warschau/Polen   | 100,0               | Tsd. €              | 1.358        | 852      | 1.858       |
| Knorr-Bremse Rail Systems CIS Holding OOO, Moskau/Russland                                       | 100,0               | Tsd. €              | 27.122       | 8.275    | 27.452      |
| Knorr-Bremse Rail Systems Italia S.r.l., Campi Bisenzio/Italien                                  | 100,0               | Tsd. €              | 38.044       | 15.702   | 98.687      |
| Knorr-Bremse Rail Systems Japan Ltd., Tokio/Japan  | 94,0                | Tsd. €              | 13.935       | 2.806    | 30.790      |
| Knorr-Bremse Rail Systems Korea Ltd., Seoul/Südkorea   | 100,0               | Tsd. €              | 9.563        | 2.678    | 13.832      |
| Knorr-Bremse Rail Systems OOO, Moskau/Russland   | 100,0               | Tsd. €              | 15.808       | 7.590    | 30.688      |
| Knorr-Bremse Rail Systems Schweiz AG, Niederhasli/Schweiz  | 100,0               | Tsd. €              | 9.905        | 3.248    | 18.301      |
| Knorr-Bremse Rail Systems (UK) Ltd., Melksham, Wiltshire/Großbritannien                          | 100,0               | Tsd. €              | 52.560       | 23.106   | 131.754     |
| Knorr-Bremse Rail Transportation Equipment (Chengdu) Co., Ltd., Chengdu/China <sup>3)</sup>      | 100,0               | Tsd. €              | 1.240        | (141)    | 1.817       |
| Knorr-Bremse Rail Transportation Equipment (Chongqing) Co., Ltd., Chongqing/China <sup>3)</sup>  | 100,0               | Tsd. €              | 1.390        | 0        | 1.390       |
| Knorr-Bremse Rail Transportation Equipment (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou/China <sup>3)</sup>  | 100,0               | Tsd. €              | 0            | 0        | 0           |
| Knorr-Bremse Railway Technologies (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China                           | 100,0               | Tsd. €              | (13.026)     | (2.334)  | 480         |
| Knorr-Bremse Raylı Sistemler Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi, Ankara/Türkei                    | 100,0               | Tsd. €              | 1.255        | 623      | 2.003       |
| Knorr-Bremse S.A. Holding Company (UK) Ltd., Melksham/Großbritannien                             | 100,0               | Tsd. €              | 6.278        | 0        | 6.278       |
| Knorr-Bremse S.A. (Pty.) Ltd., Kempton Park/Südafrika  | 75,0                | Tsd. €              | 5.236        | (3.750)  | 21.119      |
| Knorr-Bremse S.R.L., Bukarest/Rumänien   | 100,0               | Tsd. €              | 712          | 111      | 1.234       |
| Knorr-Bremse Services Europe s.r.o., Stráž nad Nisou/Tschechische Republik                       | 100,0               | Tsd. €              | 3.266        | 1.970    | 7.234       |
| Knorr-Bremse Services GmbH, München/Deutschland <sup>1)</sup>                                    | 100,0               | Tsd. €              | 10.522       | (1.541)  | 120.490     |

| <b>1. Konsolidierte verbundene Unternehmen</b>  | <b>Anteil am Kapital %</b> | <b>Währung und Einheit</b> | <b>Eigenkapital</b> | <b>Ergebnis</b> | <b>Bilanzsumme</b> |
|---|----------------------------|----------------------------|---------------------|-----------------|--------------------|
| Knorr-Bremse Sistemas para Veículos Comerciais Brasil Ltda., Itupeva/Brasilien  | 100,0                      | Tsd. €                     | 30.974              | 12.381          | 53.422             |
| Knorr-Bremse Sistemas para Veículos Ferroviários Ltda., Itupeva/Brasilien   | 100,0                      | Tsd. €                     | 10.977              | 3.107           | 16.238             |
| Knorr-Bremse Sistemi per Autoveicoli Commerciali S.p.A., Arcore/Italien   | 100,0                      | Tsd. €                     | 6.071               | 1.023           | 27.962             |
| Knorr-Bremse Steering Systems Japan Ltd., Saitama/Japan   | 100,0                      | Tsd. €                     | 63.513              | (15.250)        | 132.088            |
| Knorr-Bremse SteeringSystems GmbH, München/Deutschland  | 100,0                      | Tsd. €                     | 4.473               | 2.623           | 6.773              |
| Knorr-Bremse System für Tunga Fordon AB, Malmö/Schweden   | 100,0                      | Tsd. €                     | 680                 | 327             | 1.058              |
| Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, München/Deutschland  | 80,0                       | Tsd. €                     | 438.415             | 126.929         | 894.541            |
| Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge Pensionsgesellschaft mbH, i.L., München/Deutschland  | 100,0                      | Tsd. €                     | 24                  | 0               | 24                 |
| Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, München/Deutschland <sup>1)</sup>  | 100,0                      | Tsd. €                     | 127.592             | 14.681          | 1.262.924          |
| Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge Ibero Holding GmbH, München/Deutschland <sup>1)</sup>  | 100,0                      | Tsd. €                     | 47.306              | 0               | 60.584             |
| Knorr-Bremse Systemes Ferroviaires S.A., Tinguieux/Frankreich   | 100,0                      | Tsd. €                     | 9.905               | 3.320           | 35.930             |
| Knorr-Bremse Systèmes pour Véhicules Utilitaires France S.A.S., Lixieux/Frankreich  | 100,0                      | Tsd. €                     | 42.938              | 15.848          | 91.454             |
| Knorr-Bremse Systems for Commercial Vehicles India Pvt. Ltd., Pune/Indien   | 100,0                      | Tsd. €                     | 11.958              | 1.979           | 58.471             |
| Knorr-Bremse Systems for Commercial Vehicles (Chongqing) Ltd., Chongqing/China  | 66,0                       | Tsd. €                     | 27.512              | 10.365          | 74.252             |
| Knorr-Bremse Systems for Commercial Vehicles (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou/China <sup>3)</sup>   | 100,0                      | Tsd. €                     | 695                 | 0               | 729                |
| Knorr-Bremse Systems for Commercial Vehicles OOO, Moskau/Russland   | 100,0                      | Tsd. €                     | 8.914               | 1.403           | 15.876             |
| Knorr-Bremse Systems for Commercial Vehicles Ltd., Bristol/Großbritannien   | 100,0                      | Tsd. €                     | 37.519              | (748)           | 63.237             |
| Knorr-Bremse Systems for Rail Vehicles Enterprise Management (Beijing) Co., Ltd., Peking/China  | 100,0                      | Tsd. €                     | 3.648               | (1.149)         | 14.660             |
| Knorr-Bremse Systems for Rail Vehicles Kazakhstan LLP, Nur-Sultan/Republik Kasachstan   | 100,0                      | Tsd. €                     | 180                 | 18              | 277                |
| Knorr-Bremse Systems for Rail Vehicles (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou/China   | 100,0                      | Tsd. €                     | 263.791             | 161.720         | 558.621            |
| Knorr-Bremse Systemy Kolejowe Polska Sp. z o.o., Krakau/Polen   | 100,0                      | Tsd. €                     | 14.003              | 4.703           | 21.539             |
| Knorr-Bremse Systemy Pojazdów Szynowych Spółka z Organizacją Odpowiedzialnością, Krakau/Polen <sup>3)</sup>                                 | 100,0                      | Tsd. €                     | (196)               | (209)           | 341                |
| Knorr-Bremse Systémy pro užitková vozidla ČR s.r.o., Stráž nad Nisou/Tschechische Republik  | 100,0                      | Tsd. €                     | 43.956              | 6.565           | 108.385            |
| Knorr-Bremse Technology Center India Pvt. Ltd., Pune/Indien   | 100,0                      | Tsd. €                     | 6.064               | 2.766           | 18.638             |
| Knorr-Bremse Ticari Arac Fren Sistemleri Limited Sirketi, Istanbul/Türkei   | 100,0                      | Tsd. €                     | 2.099               | 2.296           | 3.138              |
| Knorr-Bremse US Beteiligungs GmbH, München/Deutschland <sup>1)</sup>  | 100,0                      | Tsd. €                     | 50                  | 0               | 51                 |
| Knorr-Bremse US Investment GmbH, München/Deutschland <sup>1)</sup>  | 100,0                      | Tsd. €                     | 25                  | 0               | 25                 |
| Knorr-Bremse Vasúti Jármű Rendszerek Hungária Kft., Budapest/Ungarn   | 100,0                      | Tsd. €                     | 88.847              | 24.544          | 191.032            |
| Knorr-Bremse Verwaltungsgesellschaft mbH, München/Deutschland   | 100,0                      | Tsd. €                     | 25                  | (1)             | 25                 |
| Merak Jinxin Air Conditioning Systems (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi/China  | 51,0                       | Tsd. €                     | 13.602              | 2.344           | 60.472             |
| Merak Knorr Climatización S.A., Buenos Aires/Argentinien  | 100,0                      | Tsd. €                     | (538)               | (171)           | 148                |
| Merak North America LLC, Westminster, Maryland/USA  | 100,0                      | Tsd. €                     | (9.945)             | (2.617)         | 17.253             |
| Microelettrica Heine (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou/China   | 100,0                      | Tsd. €                     | 6.966               | 821             | 9.893              |
| Microelettrica Power (Pty.) Ltd., Johannesburg/Südafrika  | 74,0                       | Tsd. €                     | 1.494               | (339)           | 5.421              |
| Microelettrica Scientifica (Pty.) Ltd., Johannesburg/Südafrika  | 100,0                      | Tsd. €                     | 1.152               | (124)           | 1.772              |
| Microelettrica Scientifica S.p.A., Buccinasco/Italien   | 100,0                      | Tsd. €                     | 14.731              | 6.610           | 79.846             |
| Microelettrica-USA LLC, Randolph, New Jersey/USA  | 100,0                      | Tsd. €                     | 2.821               | 645             | 11.057             |
| M.S. Resistances (Microelettrica Scientifica) S.A.S., Saint Chamond/Frankreich  | 51,0                       | Tsd. €                     | 3.455               | 275             | 5.685              |
| New York Air Brake LLC, Watertown, New York/USA   | 100,0                      | Tsd. €                     | 67.556              | 10.826          | 187.240            |
| R.H. Sheppard Co., Inc., Hanover, Pennsylvania/USA  | 100,0                      | Tsd. €                     | 103.943             | (10.664)        | 139.271            |
| Sanctor Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Mahrzahn KG, Düsseldorf/Deutschland (unbeschr. haft. Ges. ist Knorr-Bremse AG, | 99,0                       | Tsd. €                     | (4.357)             | (164)           | 24.537             |

|   | Anteil am Kapital % | Währung und Einheit | Eigen-kapital | Ergebnis | Bilanz-summe |
|---|---------------------|---------------------|---------------|----------|--------------|
| <b>1. Konsolidierte verbundene Unternehmen</b>  |                     |                     |               |          |              |
| München/Deutschland, die Stimmrechtsmehrheit liegt bei der Schumacher Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln/Deutschland)   |                     |                     |               |          |              |
| Selectron Systems AG, Lyss/Schweiz  | 100,0               | Tsd. €              | 20.817        | 1.743    | 71.765       |
| Selectron Systems Italia S.A.R., Venedig/Italien <sup>9)</sup>  | 100,0               | Tsd. €              | 0             | 0        | 0            |
| Selectron Systems (Beijing) Co., Ltd., Peking/China <sup>2)</sup>   | 100,0               | Tsd. €              | 0             | 0        | 0            |
| Semiconductor Solutions (Pty.) Ltd., Pretoria/Südafrika   | 100,0               | Tsd. €              | 1.417         | 523      | 1.685        |
| Sentient Heavy Vehicles AB, Göteborg/Schweden   | 100,0               | Tsd. €              | 274           | (88)     | 279          |
| Sheppard Asia Steering Systems Ltd., HongKong/China   | 100,0               | Tsd. €              | 560           | 527      | 560          |
| Skach Ges.m.b.H., Mödling/Österreich <sup>1)</sup>  | 100,0               | Tsd. €              | 93            | 21       | 805          |
| Technologies Lanka Inc., La Pocatière, Québec/Kanada  | 100,0               | Tsd. €              | 8.576         | 1.976    | 12.488       |
| Unicupler GmbH, Niederurnen/Schweiz   | 100,0               | Tsd. €              | 3.570         | (31)     | 3.868        |
| Universal Investment Universal-KBAM-Fonds, Frankfurt am Main/Deutschland <sup>10)</sup>   | 100,0               | Tsd. €              | 154.031       | 3.409    | 154.879      |
| Zelisko Elektrik Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi, Istanbul/Türkei   | 100,0               | Tsd. €              | 958           | 605      | 1.835        |
| <b>2. Quotal konsolidierte Unternehmen</b>  |                     |                     |               |          |              |
| Sentient IP AB, Göteborg/Schweden   | 50,0                | Tsd. €              | 7             | 1        | 30           |
| <b>3. Nach der Equity-Methode bewertete assoziierte Unternehmen</b>   |                     |                     |               |          |              |
| Alltrucks GmbH & Co. KG, München/Deutschland (unbeschr. haft. Ges. ist Alltrucks Verwaltungs GmbH, München/Deutschland) <sup>4)6)8)</sup>                                   | 33,3                | Tsd. €              | 1.409         | 23       | 2.435        |
| Alltrucks Verwaltungs GmbH, München/Deutschland <sup>4)6)8)</sup>   | 33,3                | Tsd. €              | 38            | 2        | 41           |
| China Source Engineered Components Trading Corporation Ltd. Shanghai/China <sup>4)6)8)</sup>  | 37,5                | Tsd. €              | 4.255         | 1.911    | 7.499        |
| Knorr-Bremse DETC Commercial Vehicle Braking Systems (Shiyan) Co., Ltd., Shiyan/China <sup>4)8)</sup>   | 49,0                | Tsd. €              | 3.450         | 511      | 39.568       |
| Railnova SA, Brüssel/Belgien <sup>4)6)8)</sup>  | 32,0                | Tsd. €              | 4.464         | 82       | 5.997        |
| Rail Vision Ltd., Raanana/Israel <sup>4)6)8)</sup>  | 36,8                | Tsd. €              | 9.936         | (9.857)  | 12.814       |
| <b>4. Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen</b>  |                     |                     |               |          |              |
| Di-Pro LLC., Avon, Ohio/USA <sup>6)8)</sup>   | 100,0               | Tsd. €              | 0             | 0        | 0            |
| EKA DOOEL, Skopje/Nordmazedonien <sup>8)</sup>  | 100,0               | Tsd. €              | 648           | 75       | 852          |
| Heiterblick Projektgesellschaft mbH, Leipzig/Deutschland <sup>6)8)</sup>  | 49,0                | Tsd. €              | 25            | 1        | 668          |
| Kiepe Electric Corporation, Vancouver/Kanada <sup>6)8)</sup>  | 100,0               | Tsd. €              | 2.546         | 414      | 2.748        |
| Kiepe Electric S.r.l., Cernusco sul Naviglio/Italien <sup>6)8)</sup>  | 100,0               | Tsd. €              | 308           | 11       | 1.032        |
| Knorr-Bremse Guo Tong (Guangzhou) Railway Transportation Equipment Co., Ltd., Guangzhou/China <sup>3)8)</sup>   | 100,0               | Tsd. €              | (53)          | (23)     | 15           |
| Knorr-Bremse Investment UK Ltd., Chippenham/Großbritannien <sup>6)8)</sup>  | 100,0               | Tsd. €              | 26.182        | 12.356   | 26.182       |
| RBL-Technologie Ltd., i.L., Naberezhnye Chelny/Russland <sup>7)8)</sup>   | 100,0               | Tsd. €              | 55            | 63       | 156          |
| Sichuan Knorr-Bremse Guo Tong Railway Transportation Equipment Co., Ltd., Chengdu/China <sup>8)</sup>   | 100,0               | Tsd. €              | (2)           | 0        | 7            |
| <b>5. Nicht nach der Equity-Methode bewertete assoziierte Unternehmen und Sonstige Beteiligungen</b>  |                     |                     |               |          |              |
| AutoBrains Technologies Ltd., Tel Aviv-Yafo/Israel <sup>8)</sup>  | 5,5                 | Tsd. €              | 30.357        | (3.165)  | 32.573       |
| Haldex AB, Landskrona/Schweden <sup>6)</sup>  | 9,2                 | Tsd. €              | 163.413       | 22.474   | 456.288      |
| IFB Institut für Bahntechnik GmbH, Berlin/Deutschland <sup>6)8)</sup>   | 6,7                 | Tsd. €              | 2.157         | 172      | 3.833        |
| MORCAR Grundstücksgesellschaft mbH & Co. oHG, München/Deutschland (unbeschr. haft. Ges. ist Knorr-Bremse Beteiligungsgesellschaft mbH, München/Deutschland) <sup>6)8)</sup> | 5,0                 | Tsd. €              | 757           | (6)      | 768          |
| Shenzhen SF-Trailer Technology Co., Ltd., Shenzhen/China <sup>8)</sup>  | 14,3                | Tsd. €              | 621           | (38)     | 624          |

<sup>1)</sup> Ergebnisabführungsvertrag

- <sup>2)</sup> Die Gesellschaften sind im Teilkonzern der Selectron Systems AG, Lyss/Schweiz enthalten
- <sup>3)</sup> Die Gesellschaften wurden erstmals in 2021 konsolidiert. Die Gewinn- und Verlustrechnungen wurden für das laufende Jahr anteilig berücksichtigt.
- <sup>4)</sup> Die Gesellschaft wurde At Equity konsolidiert
- <sup>5)</sup> Beherrschung aufgrund Durchsetzbarkeit der Entscheidung der Geschäftsführung sowie der Kontrolle des operativen Geschäfts
- <sup>6)</sup> Die Werte beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2020
- <sup>7)</sup> Die Werte beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2019
- <sup>8)</sup> Werte nach nationalen handelsrechtlichen Vorschriften
- <sup>9)</sup> Es liegt noch kein Jahresabschluss nach lokalem Recht vor
- <sup>10)</sup> Einbeziehung als strukturiertes Unternehmen gemäß IFRS 10 mit € 150 Mio. Anlagevolumen. Für weitere Erläuterungen siehe Kapitel C.3.1.

Insofern nicht anders ausgewiesen wird, handelt es sich bei den obigen Beträgen zum Eigenkapital, Ergebnis und Bilanzsumme um Werte nach den Regelungen der IFRS, wie sie zum Zwecke der Konzernabschlusserstellung der Knorr-Bremse AG ermittelt wurden.



## I. Segmentinformationen

### I.1. Grundlagen der Segmentierung

Tab. → 3.95, 3.96, 3.97

#### 3.95 INFORMATIONEN ÜBER DIE BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTE

| in Tsd. €   | Berichtspflichtige Segmente   |                           |                  | Überleitung auf IFRS          |                           | Übrige Segmente und Konsolidierung | Konzern           |
|---|-------------------------------|---------------------------|------------------|-------------------------------|---------------------------|------------------------------------|-------------------|
|   | Systeme für Schienenfahrzeuge | Systeme für Nutzfahrzeuge | SUMME            | Systeme für Schienenfahrzeuge | Systeme für Nutzfahrzeuge |                                    |                   |
|   |                               |                           |                  |                               |                           |                                    | <b>31.12.2021</b> |
| Externe Umsatzerlöse  | 3.348.242                     | 3.395.197                 | 6.743.439        | (32.050)                      | (5.959)                   | 210                                | 6.705.640         |
| Umsätze zwischen den Segmenten  | 26.477                        | 20.614                    | 47.091           | (25.708)                      | (19.617)                  | (1.765)                            | –                 |
| <b>Segmentumsatzerlöse</b>  | <b>3.374.719</b>              | <b>3.415.812</b>          | <b>6.790.530</b> | <b>(57.758)</b>               | <b>(25.577)</b>           | <b>(1.555)</b>                     | <b>6.705.640</b>  |
| EBITDA**)   | 665.784                       | 430.910                   | 1.096.694        | 48.464                        | 69.694                    | (8.347)                            | 1.206.505         |
| Abschreibungen  | (94.240)                      | (131.508)                 | (225.748)        | (36.507)                      | (7.972)                   | (20.211)                           | (290.438)         |
| davon Impairments   | –                             | (1.104)                   | (1.104)          | (6.025)                       | (1.282)                   | –                                  | (8.411)           |
| EBIT*)  | 571.543                       | 299.402                   | 870.945          | 11.958                        | 61.722                    | (28.558)                           | 916.067           |
| Zinserträge   | 5.697                         | 4.385                     | 10.082           | 2.180                         | 2.065                     | 1.573                              | 15.901            |
| Zinsaufwand   | (13.088)                      | (9.783)                   | (22.871)         | (14.027)                      | (2.822)                   | (16.151)                           | (55.872)          |
| Sonstiges Finanzergebnis  | (3.492)                       | (793)                     | (4.285)          | 2.184                         | 890                       | 5.928                              | 4.717             |
| davon: Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden | (2.353)                       | 8                         | (2.345)          | 0                             | –                         | –                                  | (2.345)           |
| <b>EBT</b>  | <b>560.660</b>                | <b>293.212</b>            | <b>853.872</b>   | <b>2.295</b>                  | <b>61.854</b>             | <b>(37.208)</b>                    | <b>880.813</b>    |
| <b>Net Working Capital</b>  | <b>635.113</b>                | <b>312.699</b>            | <b>947.812</b>   | <b>(106.879)</b>              | <b>37.427</b>             | <b>(2.555)</b>                     | <b>875.806</b>    |
|   |                               |                           |                  |                               |                           |                                    | <b>31.12.2020</b> |
| Externe Umsatzerlöse  | 3.342.531                     | 2.824.731                 | 6.167.261        | (6.373)                       | (6.047)                   | 1.905                              | 6.156.746         |
| Umsätze zwischen den Segmenten  | 26.875                        | 20.361                    | 47.236           | (26.277)                      | (19.599)                  | (1.360)                            | –                 |
| <b>Segmentumsatzerlöse</b>  | <b>3.369.405</b>              | <b>2.845.092</b>          | <b>6.214.497</b> | <b>(32.650)</b>               | <b>(25.646)</b>           | <b>545</b>                         | <b>6.156.746</b>  |
| EBITDA**)   | 678.133                       | 315.960                   | 994.093          | 86.081                        | 65.261                    | (38.534)                           | 1.106.900         |
| Abschreibungen  | (91.670)                      | (137.678)                 | (229.348)        | (35.991)                      | (8.419)                   | (19.140)                           | (292.898)         |
| davon Impairments   | –                             | (11.368)                  | (11.368)         | (6.710)                       | (6.284)                   | (0)                                | (24.363)          |
| EBIT*)  | 586.463                       | 178.282                   | 764.745          | 50.090                        | 56.842                    | (57.674)                           | 814.003           |
| Zinserträge   | 6.745                         | 2.080                     | 8.825            | 2.270                         | 3.955                     | 4.301                              | 19.351            |
| Zinsaufwand   | (13.662)                      | (8.429)                   | (22.091)         | (13.033)                      | (4.439)                   | (15.307)                           | (54.870)          |
| Sonstiges Finanzergebnis  | (1.021)                       | (7.009)                   | (8.030)          | (1.091)                       | (3.105)                   | (15.695)                           | (27.921)          |
| davon: Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden | (2.289)                       | (484)                     | (2.773)          | –                             | –                         | 782                                | (1.992)           |
| <b>EBT</b>  | <b>578.524</b>                | <b>164.924</b>            | <b>743.449</b>   | <b>38.236</b>                 | <b>53.252</b>             | <b>(84.374)</b>                    | <b>750.562</b>    |
| <b>Net Working Capital</b>  | <b>507.490</b>                | <b>261.836</b>            | <b>769.326</b>   | <b>(14.223)</b>               | <b>3.656</b>              | <b>(12.362)</b>                    | <b>746.396</b>    |

\*) Nicht explizit im Management Reporting an den CODM ausgewiesen.

\*\*) Das EBITDA ist definiert als Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen.

### 3.96 ÜBERLEITUNG DER UMSATZERLÖSE

|   | 2021             | 2020             |
|---|------------------|------------------|
| Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente (HGB) | 6.790.530        | 6.214.497        |
| Umsatzerlöse der anderen Segmente (HGB)             | 182.346          | 183.481          |
| Segmentübergreifende Konsolidierung                 | (227.224)        | (226.650)        |
| Anpassung Over-Time-Erfassung                       | (25.164)         | 4.113            |
| Anwendung von BilRuG sowie sonstige Effekte         | (14.848)         | (18.695)         |
| <b>Umsatzerlöse konsolidiert</b>                    | <b>6.705.640</b> | <b>6.156.746</b> |

### 3.97 ÜBERLEITUNG DES GEWINNS VOR STEUERN

|  | 2021           | 2020           |
|--|----------------|----------------|
| Gewinn vor Steuern nach HGB  | 817.785        | 666.008        |
| Anpassung aufgrund nicht vorgenommener Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert | 28.188         | 30.356         |
| Anpassung Over-Time-Erfassung und sonstige Effekte nach IFRS 15                          | 7.651          | 7.092          |
| Anpassung aus der Aktivierung und Abschreibung von Entwicklungsprojekten                 | 59.015         | 53.694         |
| Anpassung aufgrund abweichender Bewertung von Pensionsrückstellungen                     | 10.197         | 11.725         |
| Anpassung Bewertung Vorräte  | (12.975)       | (9.538)        |
| Anpassung Rückstellungen   | (16.143)       | 2.298          |
| Hedging (Unrealisierte Gewinne/Verluste)   | 6.845          | 4.887          |
| Boschdividende   | (616)          | (11.932)       |
| Zusätzliche Abschreibungen und sonstige Effekte aus PPA                                  | (2.582)        | (5.724)        |
| Anpassung aufgrund IFRS 16   | (6.456)        | (2.309)        |
| Anpassung aufgrund erfolgsneutraler Bewertung Eigenkapitalinstrumente                    | (3.643)        | 2.345          |
| Financial Instruments  | (4.329)        | (261)          |
| Sonstige Anpassungen aufgrund von Unterschieden zwischen HGB und IFRS                    | (2.124)        | 1.920          |
| <b>Gewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, konsolidiert vor Steuern</b>           | <b>880.813</b> | <b>750.562</b> |

Der Konzern verfügt, wie nachstehend beschrieben, über zwei berichtspflichtige Segmente, die die Divisionen des Konzerns darstellen. Die Divisionen bieten unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen an und werden getrennt verwaltet, da sie unterschiedliche Technologie- und Marktstrategien erfordern.

Im Segment Systeme für Schienenfahrzeuge betreibt das Unternehmen maßgeblich Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service moderner Bremssysteme und verwandter Subsysteme für Schienenfahrzeuge. Daneben werden die Produktfelder Bahnsteigtüren, Einstiegssysteme, Energieversorgungssysteme, Fahrerassistenzsysteme, Klimaanlage, Leitetchnik, Reibmaterial, Simulatoren sowie Steuerungskomponenten bedient.

Das Segment Systeme für Nutzfahrzeuge ist ebenfalls von der Entwicklung, Produktion, Vertrieb und dem Service moderner Bremssysteme geprägt. Das Produktspektrum Systeme für Nutzfahrzeuge umfasst neben dem kompletten Bremssystem inklusive Fahrerassistenzsystemen auch Lenksysteme, Drehschwingungsdämpfer, Lösungen rund um den Antriebsstrang sowie Getriebesteuerungen zur Effizienzverbesserung und Kraftstoffeinsparung.

Andere Geschäftsbereiche beinhalten im Wesentlichen Leasing-, Holding- und Logistikaktivitäten sowie Medien- und IT-Dienstleistungen.

Für jedes Segment überprüft der Vorstand des Konzerns interne Managementberichte monatlich.

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Bedingungen festgelegt.

## 1.2. Informationen über die berichtspflichtigen Segmente

Informationen bezüglich der Ergebnisse jedes berichtspflichtigen Segments sind nachstehend aufgeführt. Der Gewinn (Verlust) eines Segments vor Steuern wird zur Bewertung der Ertragskraft verwendet, da der Vorstand der Auffassung ist, dass dieser die relevanteste Information zur Beurteilung der Ergebnisse der einzelnen Segmente im Verhältnis zu anderen Branchenunternehmen ist.

Die Berichterstattung an den Vorstand zum 31. Dezember 2021 basierte auf HGB-Zahlen. Umsatzerlöse innerhalb des Segments werden bereits vorkonsolidiert dargestellt. Die interne Berichterstattung enthält keine segmentspezifischen

Angaben zu Vermögenswerten und Schulden mit Ausnahme des in D.5 definierten Net Working Capitals.

### I.3. Geografische Informationen

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Umsatzerlöse des Konzerns sowie die langfristigen Vermögenswerte, unterschieden nach Sitzland des Konzernunternehmens. **Tab. → 3.98, 3.99**

#### 3.98 UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

|                      | 2021             | 2020             |
|----------------------|------------------|------------------|
| <b>Europa/Afrika</b> | <b>3.168.467</b> | <b>2.792.252</b> |
| davon Deutschland    | 1.588.350        | 1.334.401        |
| <b>Nordamerika</b>   | <b>1.397.934</b> | <b>1.261.330</b> |
| davon USA            | 1.335.237        | 1.208.233        |
| <b>Südamerika</b>    | <b>115.218</b>   | <b>75.844</b>    |
| <b>Asien-Pazifik</b> | <b>2.024.021</b> | <b>2.027.320</b> |
| davon China          | 1.292.794        | 1.348.748        |
|                      | <b>6.705.640</b> | <b>6.156.746</b> |

#### 3.99 LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE NACH REGIONEN

|  | 2021             | 2020             |
|--|------------------|------------------|
| <b>Europa/Afrika</b>                         | <b>1.371.081</b> | <b>1.216.408</b> |
| davon Deutschland                            | 843.958          | 704.459          |
| <b>Nordamerika</b>                           | <b>606.970</b>   | <b>440.335</b>   |
| davon USA                                    | 553.007          | 406.873          |
| <b>Südamerika</b>                            | <b>23.577</b>    | <b>22.896</b>    |
| <b>Asien-Pazifik</b>                         | <b>376.379</b>   | <b>356.687</b>   |
| davon China                                  | 150.585          | 127.088          |
|  | <b>2.378.007</b> | <b>2.036.327</b> |
| <b>Geschäfts- oder Firmenwerte</b>           | <b>418.179</b>   | <b>396.174</b>   |
| davon Systeme für Schienenfahrzeuge (Global) | 206.877          | 189.470          |
| davon Systeme für Nutzfahrzeuge (Global)     | 211.302          | 206.704          |
|  | <b>2.796.186</b> | <b>2.432.501</b> |

Langfristige Vermögenswerte bestehen aus Sachanlagen, Geschäfts- oder Firmenwerten sowie sonstigen immateriellen Vermögenswerten.

Es bestehen in keiner der beiden Divisionen wesentliche Abhängigkeiten zu externen Drittkunden. Weder im Berichtsjahr noch in den Vorjahren erzielte das Unternehmen mit einem Kunden mehr als 10 % der Umsätze.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden global auf Ebene der beiden Segmente geführt. Hinsichtlich der Erläuterungen zum Geschäfts- oder Firmenwert wird auf Kapitel F.2. verwiesen.

## J. Konzernzugehörigkeit und Offenlegung

Die Knorr-Bremse AG wird in den Konzernabschluss der Stella Vermögensverwaltungs-GmbH, Grünwald/Deutschland zum 31. Dezember 2021 einbezogen (größter und kleinster Kreis).

Die Offenlegung des Konzernabschlusses der Knorr-Bremse AG erfolgt im Bundesanzeiger sowie beim Handelsregister des Amtsgerichts Münchens/Deutschland. Die Tochtergesellschaften Kiepe Electric GmbH, Düsseldorf/Deutschland, Knorr-Bremse Services GmbH, München/Deutschland, Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, München/Deutschland und KB Media GmbH Marketing und Werbung, München/Deutschland, sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Pflicht zur Aufstellung eines Anhangs, eines Lageberichts sowie von der Prüfungspflicht und Pflicht zur Offenlegung nach § 325 HGB befreit.

## K. Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex enthält Regeln und Empfehlungen für eine verantwortungsvolle Leitung und Kontrolle börsennotierter Gesellschaften. Vorstand und Aufsichtsrat börsennotierter Aktiengesellschaften sind nach § 161 AktG verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Im letztgenannten Fall ist zu begründen, weshalb der jeweiligen Empfehlung nicht entsprochen wurde und wird.

Vorstand und Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG am 9. Dezember 2021 abgegeben. Die Erklärung ist auf unserer Webseite öffentlich zugänglich: <https://ir.Knorr-Bremse.com/corporate-governance-de>.

Vorbehaltlich der Entscheidung des Aufsichtsrats wird die Knorr-Bremse AG am 31. März 2022 eine aktualisierte Fassung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG veröffentlichen.

München, 25. März 2022

Knorr-Bremse AG

Der Vorstand



FRANK MARKUS WEBER



DR. CLAUDIA MAYFELD

BERND SPIES

DR. JÜRGEN WILDER

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, 25. März 2022

Knorr-Bremse AG

Der Vorstand



FRANK MARKUS WEBER



DR. CLAUDIA MAYFELD



BERND SPIES



DR. JÜRGEN WILDER

**Als Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:**

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Knorr-Bremse Aktiengesellschaft, München

## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Knorr-Bremse Aktiengesellschaft, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisüberleitung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „Konzernlagebericht“) der Knorr-Bremse Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der Konzernlagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil



zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts. Der Konzernlagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

- Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Umsatzrealisierung im Projektgeschäft nach IFRS 15

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Abschnitte „B. Rechnungslegungsvorschriften“ und „D. Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Unterabschnitt D.1. Umsatzerlöse)“ im Konzernanhang.

Weitere Ausführungen sind der Ziffer „E.1. Umsatzerlöse“ im Konzernanhang zu entnehmen.

### Das Risiko für den Abschluss

Die Umsatzerlöse des Konzerns belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 6.706 Mio. Davon wurden EUR 3.317 Mio in dem Segment Schienenfahrzeuge ausgewiesen.

Ein bedeutender Teil der Umsatzerlöse aus dem Segment Schienenfahrzeuge in Höhe von EUR 1.123 Mio wird nach IFRS 15 über einen Zeitraum erfasst und betrifft das Projektgeschäft

im OE-Bereich des Segments. Hierbei werden Verträge über das Design, die Produktion und Belieferung von Bremssystemen mit einer genau definierten Funktionalität für eine bestimmte Anzahl von Zügen oder Lokomotiven als eine untrennbare Leistungsverpflichtung betrachtet. Dies basiert darauf, dass die Entwicklungsleistungen untrennbar zu den anderen Leistungen bestehen und damit eine Einheit bilden. Analoge Strukturierungen gibt es in Projekten mit Türsystemen und Klimaanlageanlagen.

Da es sich bei diesen Aufträgen aus dem Projektgeschäft um kundenspezifische Aufträge handelt, entsteht durch die Leistung des Konzerns ein Vermögenswert, der keine alternative Nutzungsmöglichkeit für den Konzern aufweist. Der Konzern hat einen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen inklusive einer angemessenen Marge. Die Umsatzrealisierung erfolgt damit nach IFRS 15 zeitraumbezogen anhand des Fertigungsfortschritts. Der Fertigungsfortschritt wird anhand der zum Stichtag angefallenen Kosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten des jeweiligen Projekts ermittelt.

Die Ermittlung der erwarteten Gesamtkosten ist ermessensbehaftet. Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass der Fertigungsfortschritt falsch eingeschätzt und dadurch sowohl die Umsätze als auch das Ergebnis aus diesen Leistungen dem falschen Geschäftsjahr zugeordnet werden.

#### **Unsere vorgehensweise in der Prüfung**

Zur Prüfung der periodengerechten Umsatzlegung haben wir die Ausgestaltung und die Einrichtung der internen Kontrollen in Bezug auf die Umsatzlegung, die Ermittlung der bereits angefallenen Kosten bzw. der erwarteten Gesamtkosten sowie insbesondere auf die Ermittlung des Fertigungsfortschritts beurteilt.

Aufgrund der Komplexität von IFRS 15 haben wir einen Schwerpunkt unserer Prüfung auf die Würdigung der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Auslegung der Kriterien zur zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung gelegt. Wir haben hierfür die Anforderungen der konzernweiten Bilanzierungsrichtlinie gewürdigt. Anhand von risikoorientiert ausgewählten Verträgen haben wir die sachgerechte Umsetzung der Bilanzierungsrichtlinie beurteilt. Wir haben die Methodik zur Ermittlung der bereits angefallenen Kosten in Bezug auf die einbezogenen Kostenarten nachvollzogen. Den Prozess zur zeit- und sachgerechten Erfassung der angefallenen Kosten haben wir untersucht.

Wir haben den Prozess zur Ermittlung der erwarteten Gesamtkosten in Bezug auf die einbezogenen Kosten und die anlassbezogene Aktualisierung der Planung der erwarteten Gesamtkosten auf Basis risikoorientiert ausgewählter Projekte untersucht. Wir haben in diesem Zusammenhang die Einschätzung der Gesamtkosten bei ausgewählten Projekten im Gespräch mit dem jeweiligen Projektverantwortlichen erörtert. Die geplanten Gesamterlöse wurden von uns mit den relevanten Vertragsunterlagen abgeglichen.

Weiterhin haben wir den Fertigungsfortschritt, der sich aus dem Verhältnis der tatsächlich angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten ergibt, rechnerisch nachvollzogen.

#### **Unsere Schlussfolgerungen**

Die Vorgehensweise des Knorr-Bremse Konzerns bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse in Bezug auf die sachgerechte Schätzung des Fertigungsfortschritts im Segment Schienenfahrzeuge für nach IFRS 15 über einen Zeitraum erfasste Umsatzerlöse führt zu sachgerechten Ergebnissen. Die der Umsatzerfassung zugrunde liegenden Annahmen sind angemessen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die nichtfinanzielle Konzernklärung, die in „Nachhaltigkeit und Nicht-Finanzielle Erklärung des Konzernlageberichts“ enthalten ist,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im Konzernlagebericht Bezug genommen wird, und
- die im Konzernlagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Auftragsgemäß haben wir eine gesonderte betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Erklärung durchgeführt. In Bezug auf Art, Umfang und Ergebnisse dieser betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit verweisen wir auf unseren Prüfungsvermerk vom 29. März 2022 hin.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergabe des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „kb-2021-12-31-de.zip“ (SHA256-Hashwert: 8b460d5d41fc61490e9f38368e712afd706cf2e7c03ae6207ac9d4d72d4b6a45) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.



Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

## Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. Januar 2022 vom Prüfungsausschuss beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Konzernabschlussprüfer der Knorr-Bremse Aktiengesellschaft als kapitalmarktorientiertes Unternehmen tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Johannes Hanshen.

München, den 29. März 2022

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Becker  
Wirtschaftsprüfer

gez. Hanshen  
Wirtschaftsprüfer

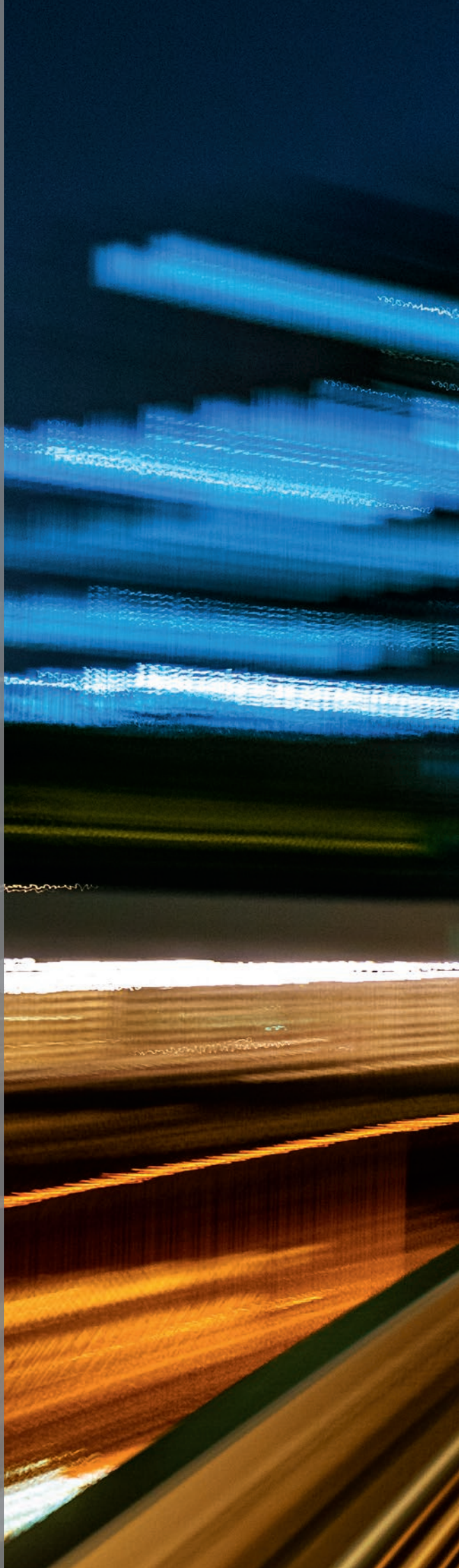


# 04

## Vergütungsbericht

---

- 207 Vergütung des Vorstands
  - 222 Vergütung des Aufsichtsrats
  - 224 Mehrjahresübersicht
  - 228 Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers
- 









# Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht erläutert die Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG sowie die gewährte und geschuldete Vergütung i.S.d. § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG der amtierenden und ehemaligen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, jeweils bezogen auf den Berichtszeitraum.

Der Vergütungsbericht wurde gemeinsam durch den Vorstand und den Aufsichtsrat erstellt. Entsprechend dem Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) gelten für diesen Vergütungsbericht erstmalig geänderte Rahmenbedingungen der Berichterstattung. Der vorliegende Vergütungsbericht wird der ordentlichen Hauptversammlung am 24. Mai 2022 zur Billigung vorgelegt. Der Vergütungsbericht 2021 wurde durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Anforderungen des § 162 Abs. 3 AktG hinausgehend sowohl nach formellen als auch nach inhaltlichen Kriterien geprüft. Der Prüfungsvermerk ist dem Vergütungsbericht 2021 beigelegt.

## Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2021

Die in der 2. Jahreshälfte 2020 beginnende weltwirtschaftliche Erholung setzte sich im Jahr 2021 fort. (Quelle: OECD) Hierbei spielte insbesondere die rasche Einführung von Impfungen in den weiterentwickelten Volkswirtschaften eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung des COVID-19-Virus. (Quelle: World Bank)

Makroökonomische Ungleichgewichte erreichten im Verlauf des Jahres auf breiter Front ein beispielloses Ausmaß. Staatsausgaben, Haushaltsdefizite und Schuldenstände im Verhältnis zum BIP haben in mehreren führenden Volkswirtschaften neue Rekordstände erklommen. Zentralbankbilanzen haben zusätzliche Mengen an langfristigen Vermögenswerten absorbiert, deren Akkumulation maßgeblich aus Bankreserven finanziert worden ist. (Quelle: World Bank) Zeitgleich stieg durch eine merklich ansteigende Inflation und anziehende Rohstoffpreise der Druck auf die Märkte. (Quelle: OECD) Die wirtschaftliche Erholung erhielt pandemiebedingt einen deutlichen Dämpfer, fand nur noch mit gedrosselter Geschwindigkeit statt und blieb somit in der zweiten Jahreshälfte hinter der Erwartung zurück. (Quellen: IMF, OECD)

Die Entwicklung des BIP-Wachstums war im Jahr 2021 durch ein regionsunabhängiges, homogenes Bild geprägt, ähnlich wie es bereits im Jahr 2020 beobachtet werden konnte – wenngleich nun mit umgekehrten Vorzeichen.

Die Veränderung des weltweiten BIPs stieg von -3,1 % im Jahr 2020 auf +5,9 % im Jahr 2021. Die Veränderung der Wirtschaftsleistung im Euroraum stieg im selben Zeitraum von -6,4 % auf +5,2 %, die der USA von -3,4 % auf +5,6 % und die Chinas von +2,3 % auf +8,1 %. (Quelle: IMF)

Der Höhenflug an den Finanzmärkten wurde durch die Ausbreitung der Omikron-Variante gestoppt. So erreichte der DAX während des Jahres einen Rekordstand von +18,5 % im Vergleich zum Jahresendwert 2020 und schloss das Jahr 2021 mit +15,8 % gegenüber 2020 ab. Der MDAX entwickelte sich zeitgleich ähnlich, markierte mit +17,8 % den Höchststand und notierte zum Jahresende mit +14,1 % über dem Referenzwert in 2020. (Quelle: Refinitiv)

Insgesamt zeigte sich der Markt für Schienenfahrzeuge im Jahresverlauf 2021 in den Regionen zeitlich unterschiedlich beeinflusst von der Covid-19-Pandemie. Alle Länder waren weiterhin von den Auswirkungen der Pandemie betroffen, mit Einschränkungen unterschiedlicher Ausprägung. Die verringerte Laufleistung der Fahrzeuge führte teilweise zu Reduzierungen des Nachmarktvolumens. Über den Jahresverlauf hinweg zeichneten sich trotzdem positive Entwicklungen ab.

Durch das überwiegende Aufrechterhalten des Bahnbetriebs in Europa kam es trotz deutlich reduzierter Passagierzahlen nicht zu Auftragsstornierungen sondern lediglich zu Auftragsverschiebungen. In Nordamerika stieg der Frachtmarkt im Vergleich zu 2020 trotz weiterer Covid-19 Wellen an, während der Passagierverkehr nach wie vor von einem geringeren Passagieraufkommen geprägt war. In den asiatischen Ländern wurde aufgrund der anhaltenden Covid-19-Beschränkungen das Niveau vor der Pandemie zumeist noch nicht erreicht, wenngleich in 2021 eine Erholung gegenüber 2020 zu erkennen war.

Gemessen an der Anzahl produzierter Fahrzeuge (Truck Production Rate), sank der globale Nutzfahrzeugmarkt in 2021 um 1 % gegenüber Vorjahr. Einer allgemeinen Erholung der Produktionsraten in Europa, Nord- und Südamerika stand hierbei eine starke Reduzierung in Asien insbesondere im zweiten Halbjahr 2021 gegenüber.

In Westeuropa stieg in 2021 die Nutzfahrzeugproduktion gegenüber dem Vorjahr um 20 % auf rund 445 Tsd. Stück an. Die Nutzfahrzeugproduktion in Nordamerika litt unter den weltweiten Lieferengpässen vor allem für Halbleiter



und erholte sich somit nur mit 20 % auf rund 350 Tsd. Stück. Der Anstieg der Rohstoffpreise und die große Nachfrage nach mittleren und großen Transportern stützte den starken Anstieg der brasilianischen Lkw- und Bus-Produktion um 59 % auf rund 176 Tsd. Stück. In der Region Asien sank die Nutzfahrzeugproduktion insgesamt um -11 % auf rund 1.908 Tsd. Stück. Dieser Rückgang ist, insbesondere auf China zurückzuführen, wo wir - nach einem staatlich gestützten Anstieg in 2020 - einen Rückgang um -20 % auf rund 1.466 Tsd. Stück gegenüber Vorjahr zu verzeichnen haben.

## Vergütung des Vorstands

### Vergütungssystem

#### GRUNDLAGEN UND ZIELE

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Angemessenheit der Vorstandsvergütung und des Vergütungssystems unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben und der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und passt diese soweit notwendig an. Das im Geschäftsjahr 2021 zur Anwendung kommende Vergütungssystem trat mit Wirkung zum 1. Januar 2020 unter Berücksichtigung neuer gesetzlicher Vorgaben (ARUG II) und neuer Empfehlungen des DCGK in Kraft. Hierbei wurden im Wesentlichen folgende Änderungen implementiert und von der Hauptversammlung der Knorr-Bremse AG am 30. Juni 2020 nach Maßgabe des § 120a AktG gebilligt. Die betreffende Darstellung ist im Corporate Governance Abschnitt der Internetseite der Knorr-Bremse AG abrufbar (siehe [https://ir.knorr-bremse.com/web-sites/knorrbremse\\_ir/German/7000/corporate-governance.html](https://ir.knorr-bremse.com/web-sites/knorrbremse_ir/German/7000/corporate-governance.html)) und wird ergänzend zu der nachfolgenden Darstellung in Bezug genommen.

Ab dem 1. Januar 2022 findet für alle Vorstandsmitglieder das in der Hauptversammlung vom 20. Mai 2021 vorgelegte und mit 96,359 % der gültig abgegebenen Stimmen gebilligte Vergütungssystem für den Vorstand Anwendung. Dieses kann ebenfalls unter dem vorstehend verknüpften Corporate Governance Abschnitt eingesehen werden. Über dieses neue Vergütungssystem soll zudem im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 berichtet werden.

#### Überblick

Das für das Geschäftsjahr 2021 geltende Vorstandsvergütungssystem besteht aus festen Vergütungsbestandteilen (Jahresgehalt, Nebenleistungen und Versorgungsentgelt), einer erfolgsabhängigen einjährigen variablen Vergütung

(STI), einer erfolgsabhängigen mehrjährigen variablen Vergütung (LTI) und den Share Ownership Guidelines für Vorstandsmitglieder. Einzelheiten werden nachfolgend im jeweiligen Zusammenhang erläutert.

Der **STI 2021** hängt vom Erreichen der Finanzziele (1) Umsatz, (2) Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), (3) Net Working Capital (jeweils mit einer Gewichtung von 30 %) und (4) Qualität (mit einer Gewichtung von 10 %) ab. Zusätzlich berücksichtigt der Aufsichtsrat für jedes Geschäftsjahr über einen Multiplikator („Modifier“) zwischen 0,8 und 1,2 die individuelle Leistung des Vorstandsmitglieds, die kollektive Leistung des Vorstands und die Erreichung von nicht-finanziellen Zielen wie z. B. Nachhaltigkeit und Diversity. Der Auszahlungsbetrag ist auf 180 % (Vorstandsvorsitzender) bzw. 200 % (übrige Vorstandsmitglieder) des Zielbetrags begrenzt.

Der **LTI** wird auf Basis virtueller Aktien als Performance Share Plan gewährt und in jährlichen Tranchen zugeteilt. Die Laufzeit einer Tranche beträgt vier Jahre (Performance Periode). Der LTI-Auszahlungsbetrag hängt direkt von der Kursentwicklung der Knorr-Bremse Aktie innerhalb der Performance Periode ab. Zusätzlich hängt er zu gleichen Teilen vom Total Shareholder Return (TSR) der Gesellschaft im Vergleich zum TSR der Unternehmen dreier individuell festgelegter Vergleichsgruppen innerhalb der Performance Periode (relativer TSR) und von der durchschnittlichen Entwicklung des Ergebnisses pro Aktie (Earnings per Share, EPS) in diesem Zeitraum, relativ zu einem vom Aufsichtsrat zu Beginn der Performance Periode festgelegten Zielwert, ab. Der Auszahlungsbetrag ist auf 180 % (Vorstandsvorsitzender) bzw. 200 % (übrige Vorstandsmitglieder) des Zielbetrags begrenzt.

Die Share Ownership Guidelines (SOG) verpflichten die Vorstandsmitglieder, über einen Vierjahreszeitraum seit Börsengang bzw. seit ihrer Bestellung, Aktien der Gesellschaft in Höhe von 100 % ihres jeweiligen festen Grundgehalts zu erwerben und bis zum Ende der Bestellung zu halten.

#### Zielvergütung

Die Ziel-Gesamtvergütung setzt sich aus der Summe aller für die Gesamtvergütung maßgeblichen Vergütungsbestandteile zusammen. Bei STI und LTI wird jeweils der Zielbetrag bei 100 % Zielerreichung zugrunde gelegt.

Beim Vorstandsvorsitzenden liegt der Anteil der festen Vergütung (festes Jahresgehalt, Versorgungsentgelt und Nebenleistungen) bei ungefähr 32 % der Ziel-Gesamtvergütung und der Anteil der variablen Vergütung bei ungefähr 68 % der Ziel-Gesamtvergütung. Dabei liegt der Anteil des STI (Zielbetrag) an der Ziel-Gesamtvergütung bei

ungefähr 27 % und der Anteil des LTI (Zielbetrag) an der Ziel-Gesamtvergütung bei ungefähr 41 %.

Bei den ordentlichen Vorstandsmitgliedern liegt der Anteil der festen Vergütung (festes Jahresgehalt, Versorgungsentgelt und Nebenleistungen) bei ungefähr 44 % bis 47 % der Ziel-Gesamtvergütung und der Anteil der variablen Vergütung bei ungefähr 53 % bis 56 % der Ziel-Gesamtvergütung. Dabei liegt der Anteil des STI (Zielbetrag) an der Ziel-Gesamtvergütung bei ungefähr 23 % bis 24 % und der Anteil des LTI (Zielbetrag) an der Ziel-Gesamtvergütung bei ungefähr 30 % bis 32 %.

#### Maximalvergütung

Die für ein Geschäftsjahr zu gewährende Gesamtvergütung (Summe aller für das betreffende Geschäftsjahr aufgewendeten Vergütungsbeträge, einschließlich festem Jahresgehalt, variablen Vergütungsbestandteilen, Versorgungsentgelt und Nebenleistungen) der Vorstandsmitglieder – unabhängig davon, ob sie in diesem Geschäftsjahr oder zu einem späteren Zeitpunkt ausbezahlt wird – ist nach oben absolut begrenzt („Maximalvergütung“). Die Maximalvergütung gemäß dem von der Hauptversammlung gebilligten Vergütungssystem beträgt für den Vorstandsvorsitzenden EUR 7.490.000 und für die ordentlichen Vorstandsmitglieder jeweils EUR 4.030.000. Im Fall des amtierenden Vorstandsvorsitzenden wurde dienstvertraglich eine Maximalvergütung von EUR 6.370.000 vereinbart.

Die Maximalvergütung kann anlässlich des Amtseintritts eines neuen Vorstandsmitglieds im Eintrittsjahr oder dem zweiten Jahr der Bestellung von der festgelegten Maximalvergütung abweichen, sofern der Aufsichtsrat in Ausnahmefällen dem neu eintretenden Vorstandsmitglied Zahlungen aus Anlass des Amtsantritts zur Kompensation entfallender Zahlungen aus dem vorangehenden Dienstverhältnis gewährt. In diesem Fall erhöht sich die Maximalvergütung für dieses eine Geschäftsjahr für den Vorstandsvorsitzenden um bis zu 50 % und für ordentliche Vorstandsmitglieder um bis zu 25 %.

### Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2021

Nachfolgend finden sich Informationen zur Festvergütung des Vorstands, zur Zielsetzung und Zielerreichung der variablen Vergütung sowie individualisierte Angaben zur gewährten und geschuldeten Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2021. Als **gewährte und geschuldete Vergütung i.S.d. § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG** wird dabei die in einem Geschäftsjahr zugeflossene Vergütung ausgewiesen. Um die Verbindung zwischen Performance und Vergütung (pay-for-

performance) im Berichtszeitraum transparent aufzuzeigen, wird zusätzlich auf freiwilliger Basis an den relevanten Stellen des Berichts die für ein Geschäftsjahr erdiente Vergütung dargestellt. Als erdiente Vergütung werden die Beträge dargestellt, die bei wirtschaftlicher Betrachtung auf im Geschäftsjahr bereits vollständig erbrachte Leistungen entfallen. Die Angabe der erdienten Vergütung erfolgt unabhängig von möglicherweise noch ausstehenden Beschlussfassungen des Aufsichtsrats über die Höhe der Vergütung. Soweit die erdiente Vergütung Vergütungsbestandteile erfasst, deren Höhe zum Berichtszeitpunkt noch nicht rechnerisch bestimmt werden kann, ist dies kenntlich gemacht. Diese Darstellung der erdienten Vergütung soll den Aktionären einen Vergleich der Vergütung für ein Geschäftsjahr mit der Entwicklung der Ertragskennzahlen in diesem Geschäftsjahr ermöglichen.

#### Feste Vergütungsbestandteile

Die Mitglieder des Vorstands erhalten ein fest vereinbartes, erfolgsunabhängiges Jahresgehalt (**Grundvergütung**), das in zwölf gleichen Raten monatlich als Gehalt ausgezahlt wird.

Darüber hinaus werden den Mitgliedern des Vorstands **Nebenleistungen** gewährt. Die Gesellschaft trägt insbesondere die Aufwendungen für eine Unfallversicherung für den Todes- und Invaliditätsfall, den Arbeitgeberzuschuss zur privaten Kranken- und Pflegeversicherung sowie für einen Dienstwagen je Vorstandsmitglied, der auch privat genutzt werden kann. Außerdem sind die Vorstandsmitglieder in eine D&O-Versicherung einbezogen.

Für die Zwecke der **Altersversorgung** erhalten die Vorstandsmitglieder ein jährliches Versorgungsentgelt, zahlbar am Ende des jeweiligen Geschäftsjahrs. Es wird daneben keine betriebliche Altersversorgung gewährt.

Der Aufsichtsrat kann im Einzelfall anlässlich des Amtseintritts eines neuen Vorstandsmitglieds im Eintrittsjahr oder dem zweiten Jahr der Bestellung eine Zahlung aus Anlass des Amtsantritts gewähren. Durch eine solche Zahlung können z.B. Verluste variabler Vergütung ausgeglichen werden, die ein Vorstandsmitglied durch den Wechsel zu der Knorr-Bremse AG bei einem früheren Dienstgeber erleidet. [Tab. → 4.01](#)

#### ANWENDUNG IM BERICHTSJAHRE

Nachfolgend werden die einzelnen Komponenten der festen Vergütungsbestandteile für das Geschäftsjahr 2021 berichtet, deren Summe die jeweilige Mindestvergütung der im Berichtsjahr amtierenden Vorstandsmitglieder bildet. Die entsprechende Darstellung der gewährten und geschuldeten Vergütung nach § 162 Abs. 1 S. 1 AktG ist der Tabelle [Tab. → 4.10](#) zu entnehmen.

## 4.01 FESTE VERGÜTUNG DER VORSTANDSMITGLIEDER

| in Tsd. €  | Jährliches Festgehalt |      | Nebenleistungen |      | Versorgungsentgelt |      | Ausgleichszahlungen anlässlich des Amtsantritts |       | Gesamte feste Vergütung |       |
|--|-----------------------|------|-----------------|------|--------------------|------|---|-------|-------------------------|-------|
|  | 2021                  | 2020 | 2021            | 2020 | 2021               | 2020 | 2021  | 2020  | 2021                    | 2020  |
| <b>Dr. Jan Michael Mrosik</b><br>Vorsitzender des Vorstands<br>(seit 01.01.2021)           | 1.000                 | –    | 43              | –    | 300                | –    | –   | –     | 1.343                   | –     |
| <b>Dr. Peter Laier</b><br>Division Systeme für Nutzfahrzeuge<br>(seit 01.01.2016)          | 900                   | 900  | 28              | 28   | 300                | 300  | –   | –     | 1.228                   | 1.228 |
| <b>Dr. Claudia Mayfeld</b><br>Vorstand für Integrität und Recht<br>(seit 01.05.2021)       | 533                   | –    | 19              | –    | 100                | –    | –   | –     | 652                     | –     |
| <b>Frank Markus Weber</b><br>Vorstand für Finance, Controlling und IT<br>(seit 01.07.2020) | 850                   | 400  | 36              | 37   | 300                | 150  | –   | 1.000 | 1.186                   | 1.587 |
| <b>Dr. Jürgen Wilder</b><br>Division Systeme für Schienenfahrzeuge<br>(seit 01.09.2018)    | 900                   | 900  | 22              | 24   | 300                | 300  | –   | –     | 1.222                   | 1.224 |

## BEITRAG ZUR LANGFRISTIGEN ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Die feste Vergütung steht nach Überzeugung des Aufsichtsrats in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds sowie zur Lage des Unternehmens. Hierdurch soll es der Gesellschaft ermöglicht werden, die für die langfristige Entwicklung des Unternehmens geeigneten Personen für eine Tätigkeit für die Gesellschaft zu gewinnen.

## ERFOLGSABHÄNGIGE KOMPONENTE

Die erfolgsabhängige Vergütungskomponente setzt sich aus einem kurzfristigen Element (Short Term Incentive, STI) sowie einem langfristigen Element (Long Term Incentive, LTI) zusammen.

## Kurzfristige Variable Vergütung

## SHORT TERM INCENTIVE

Der Short Term Incentive (STI) soll im Einklang mit der kurzfristigen Unternehmensentwicklung die Leistung im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr honorieren. Die Höhe des auszuzahlenden STI-Betrags hängt für das Geschäftsjahr 2021 vom Erreichen der Finanzziele (1) Umsatz, (2) Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), (3) Net Working Capital (jeweils mit einer Gewichtung von 30 %) und (4) Qualität (mit einer Gewichtung von 10 %) sowie vom Erreichen nicht-finanzieller Ziele ab. Die Definition der jeweiligen Zielparameter kann im Vergütungssystem unter <https://ir.knorr->

[bremse.com/websites/knorr-bremse\\_ir/German/7000/corporate-governance.html](https://www.knorr-bremse.com/websites/knorr-bremse_ir/German/7000/corporate-governance.html) eingesehen werden.

Die Finanzziele werden beim CEO, CFO und dem Vorstandsmitglied für Integrität und Recht bezogen auf den Gesamtkonzern und bei den Divisionsvorständen zu 50 % bezogen auf den Gesamtkonzern und zu 50 % bezogen auf die Division, für die das Vorstandsmitglied verantwortlich ist, festgelegt. Vor Beginn des jeweiligen Geschäftsjahrs definiert der Aufsichtsrat Zielvorgaben für die einzelnen Leistungskriterien, die aus der Budgetplanung abgeleitet werden. Nach Ablauf des Geschäftsjahres stellt der Aufsichtsrat in Abhängigkeit von der tatsächlichen Zielerreichung den konkreten Zielerreichungsgrad sowie die Auszahlungsbeträge fest.

Das STI-Teilziel Qualität legt den Fokus auf das operative Handeln in den Geschäftsbereichen. Der Aufsichtsrat legt zu diesem Zweck für jedes Geschäftsjahr für beide Divisionen gesonderte Qualitätsteilziele wie z.B. „Cost of Poor Quality“, „Delivery Quality“ und „Ready for Assembly“ fest, wobei der jeweilige Zielwert einer Zielerreichung von 100 % entspricht.

Zusätzlich berücksichtigt der Aufsichtsrat für jedes Geschäftsjahr über einen Multiplikator („Modifier“) zwischen 0,8 und 1,2 die individuelle Leistung des Vorstandsmitglieds, die kollektive Leistung des Vorstands und die

Erreichung von nicht-finanziellen Zielen wie z. B. Nachhaltigkeit und Diversity.

Der Auszahlungsbetrag ist im Monat nach der Billigung des Konzernabschlusses der Knorr-Bremse AG für das Geschäftsjahr, das für den STI maßgeblich ist, zur Zahlung fällig, für das Geschäftsjahr 2021 also im April 2022. Im Geschäftsjahr 2021 wurde dementsprechend der STI für das Geschäftsjahr 2020 ausgezahlt.

Beginnt oder endet die Bestellung zum Mitglied des Vorstands während eines Geschäftsjahres, wird der Zielbetrag pro rata temporis auf den Beginn oder das Ende der Bestellung gekürzt. Endet der Dienstvertrag mit einer Auslauffrist, ist das Ende der Auslauffrist maßgeblich.

Der Zielerreichungskorridor für den STI bewegt sich zwischen 80 % und 120 %. Ist die Zielvorgabe zu nicht mehr als 80 % erreicht, ist das betreffende STI-Teilziel nicht erreicht und liegt der Auszahlungsgrad bei 0 %. Ist die Zielvorgabe zu mindestens 120 % erfüllt, liegt der Auszahlungsgrad bei 200 % (Maximalwert). Werte zwischen den genannten Punkten werden linear interpoliert. Beim Vorstandsvorsitzenden liegt der Maximalwert des Auszahlungsbetrags bei 180 % des Zielbetrags.

Eine nachträgliche Änderung der finanziellen und nicht-finanziellen Leistungskriterien ist ausgeschlossen. Nur im Fall von außergewöhnlichen Ereignissen oder

Entwicklungen, z.B. bei der Akquisition oder der Veräußerung eines Unternehmensteils, ist der Aufsichtsrat berechtigt, die Planbedingungen des STI vorübergehend nach billigem Ermessen sachgerecht anzupassen.

#### **Anwendung der Leistungskriterien im Berichtsjahr**

Im Berichtsjahr floss den Vorstandsmitgliedern der STI für das Geschäftsjahr 2020 zu (gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne von § 162 Abs. 1 AktG). Auf freiwilliger Basis wird nachstehend auch der im Berichtsjahr erdiente STI für das Geschäftsjahr 2021 ausgewiesen, um die Verbindung zwischen Performance und Vergütung (pay-for-performance) im Berichtszeitraum transparent aufzuzeigen.

Für die Geschäftsjahre 2020 (zugeflossener STI) und 2021 (erdienter STI) hat der Aufsichtsrat Zielwerte für den STI festgelegt und im Nachgang Zielerreichungen festgestellt. Die konzernbezogenen Zielwerte wurden für alle Vorstandsmitglieder einheitlich festgelegt. Die Zielwerte für die Divisionen betreffen die Divisionsvorstände Dr. Peter Laier (Division Systeme für Nutzfahrzeuge) und Dr. Jürgen Wilder (Division Systeme für Schienenfahrzeuge). Die Zielerreichung wurde für alle Vorstandsmitglieder einheitlich ermittelt. Der Aufsichtsrat hat folgende Zielwerte mit folgenden IST-Werten bestimmt. [Tab. → 4.02](#)

## 4.02 KENNZAHLEN FÜR DEN STI

|                                      | Kennzahl         |      | Zielfestsetzung |          | Zielerreichung |                     |
|--------------------------------------|------------------|------|-----------------|----------|----------------|---------------------|
|                                      |                  |      | Gewichtung      | Zielwert | IST-Wert**     | Zielerreichungsgrad |
| <b>Konzern</b>                       | <b>Umsatz</b>    | 2021 | 30%             | 6.593    | 6.626          | 100%                |
|                                      | (in Mio. EUR)    | 2020 | 30%             | 6.754    | 6.095          | 90%                 |
|                                      | <b>EBIT</b>      | 2021 | 30%             | 917      | 907            | 99%                 |
|                                      | (in Mio. EUR)    | 2020 | 30%             | 1.000    | 870            | 87%                 |
|                                      | <b>NWC</b>       | 2021 | 30%             | 48       | 44             | 108%                |
|                                      | (in Umsatztagen) | 2020 | 30%             | 42       | 43             | 99%                 |
|                                      | <b>Qualität*</b> | 2021 | 10%             |          |                | 118%                |
|                                      | 2020             | 10%  |                 |          | 108%           |                     |
| <b>Systeme für Nutzfahrzeuge</b>     | <b>Umsatz</b>    | 2021 | 30%             | 2.992    | 3.399          | 114%                |
|                                      | (in Mio. EUR)    | 2020 | 30%             | 3.069    | 2.763          | 90%                 |
|                                      | <b>EBIT</b>      | 2021 | 30%             | 288      | 360            | 120%                |
|                                      | (in Mio. EUR)    | 2020 | 30%             | 361      | 266            | 74%                 |
|                                      | <b>NWC</b>       | 2021 | 30%             | 33       | 36             | 92%                 |
|                                      | (in Umsatztagen) | 2020 | 30%             | 29       | 33             | 88%                 |
|                                      | <b>Qualität*</b> | 2021 | 10%             |          |                | 120%                |
|                                      | 2020             | 10%  |                 |          | 109%           |                     |
| <b>Systeme für Schienenfahrzeuge</b> | <b>Umsatz</b>    | 2021 | 30%             | 3.601    | 3.229          | 90%                 |
|                                      | (in Mio. EUR)    | 2020 | 30%             | 3.685    | 3.332          | 90%                 |
|                                      | <b>EBIT</b>      | 2021 | 30%             | 679      | 585            | 86%                 |
|                                      | (in Mio. EUR)    | 2020 | 30%             | 682      | 652            | 96%                 |
|                                      | <b>NWC</b>       | 2021 | 30%             | 60       | 54             | 111%                |
|                                      | (in Umsatztagen) | 2020 | 30%             | 53       | 53             | 100%                |
|                                      | <b>Qualität*</b> | 2021 | 10%             |          |                | 116%                |
|                                      | 2020             | 10%  |                 |          | 107%           |                     |

\* Die Qualität wird anhand verschiedener marktüblicher gesondert verzielter Qualitätskennzahlen (Qualitätsteilziele) gemessen. Hierbei werden je nach Ressortverantwortung unterschiedliche Qualitätsteilziele zugrunde gelegt. Der Aufsichtsrat hat für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 für den Vorstand divisionsbezogene Qualitätsteilziele festgelegt.

\*\* Bei der Ermittlung der Zielerreichung werden teilweise nicht budgetierte Sondereinflüsse im Sinne eines möglichst operativen Budget-Ist-Vergleichs herausgerechnet, soweit diese eine Bewertung der Leistung des Vorstands in einem der Teilziele unzutreffend beeinflussen.

Aus diesen für alle Vorstandsmitglieder einheitlich ermittelten IST-Werten hat der Aufsichtsrat die individuellen Zielerreichungsgrade für die Finanzziele ermittelt. Zur Bemessung der individuellen Leistung des Vorstandsmitglieds, der kollektiven Leistung des Vorstands und der Erreichung von nicht-finanziellen Zielen hat der Aufsichtsrat

für jedes Vorstandsmitglied einen individuellen Modifier bestimmt. Der auf ein Vorstandsmitglied entfallende Auszahlungsbetrag ergibt sich aus der Multiplikation des Zielbetrags mit dem Zielerreichungsgrad und dem individuellen Modifier. [Tab. → 4.03](#)

## 4.03 INDIVIDUELLE ZIELERREICHUNG FÜR DEN STI

|  |      | Konzern<br>(in %) |  | Gesamtzieler-<br>reichung<br>(in %) | Zielbetrag<br>(in Tsd. €) | Modifizier |
|--|------|-------------------|--|-------------------------------------|---------------------------|------------|
| <b>Dr. Jan Michael Mrosik</b><br>(seit 01.01.2021) | 2021 | 104%              |  | 104%                                | 1.300                     | 1,0        |
|  | 2020 | –                 |  | –                                   | –                         | –          |
| <b>Dr. Claudia Mayfeld</b><br>(seit 01.05.2021)    | 2021 | 104%              |  | 104%                                | 400                       | 1,0        |
|  | 2020 | –                 |  | –                                   | –                         | –          |
| <b>Frank Markus Weber</b><br>(seit 01.07.2020)     | 2021 | 104%              |  | 104%                                | 600                       | 1,2        |
|  | 2020 | 94%               |  | 94%                                 | 300                       | 1,0        |

|   |      | Konzern<br>(in %) | Systeme für<br>Nutzfahrzeuge<br>(in %) | Gesamtzieler-<br>reichung<br>(in %) | Zielbetrag<br>(in Tsd. €) | Modifizier |
|---|------|-------------------|--|-------------------------------------|---------------------------|------------|
| <b>Dr. Peter Laier</b><br>(seit 01.01.2016) | 2021 | 104%              | 110%                                   | 107%                                | 600                       | 1,0        |
|   | 2020 | 94%               | 86%                                    | 90%                                 | 600                       | 1,2        |

|   |      | Konzern<br>(in %) | Systeme für<br>Schienenfahrzeuge<br>(in %) | Gesamtzieler-<br>reichung<br>(in %) | Zielbetrag<br>(in Tsd. €) | Modifizier |
|---|------|-------------------|--|-------------------------------------|---------------------------|------------|
| <b>Dr. Jürgen Wilder</b><br>(seit 01.09.2018) | 2021 | 104%              | 98%  | 101%                                | 600                       | 1,1        |
|   | 2020 | 94%               | 97%  | 96%                                 | 600                       | 1,2        |

Der Auszahlungsbetrag ist im Monat nach der Billigung des Konzernabschlusses der Knorr-Bremse AG für das Geschäftsjahr, das für den STI maßgeblich ist, zur Zahlung fällig. Entsprechend dieser Vorgaben floss der STI für das Geschäftsjahr 2020 den Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2021 zu und ist daher im Berichtsjahr gewährte und geschuldete Vergütung im Sinn des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Der STI für das Geschäftsjahr 2021 wird entsprechend dieser Vorgaben im Geschäftsjahr 2022 fällig und ist daher im Geschäftsjahr 2021 erdiente, aber noch nicht gewährte und geschuldete Vergütung im Sinn des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Um die Verbindung zwischen Performance und Vergütung im Berichtszeitraum transparent aufzuzeigen, wird im Folgenden der für das Geschäftsjahr 2021 erdiente STI freiwillig neben dem im Geschäftsjahr 2021 zugeflossenen (gewährten und geschuldeten im Sinn des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG) STI dargestellt. In der folgenden Darstellung [Tab. → 4.04](#) werden als erdiente Vergütung alle Beträge ausgewiesen, die sich die einzelnen Vorstandsmitglieder im jeweiligen Berichtsjahr als Gegenleistung für ihre Dienste als Vorstandsmitglied verdient haben, auch wenn diese noch nicht fällig oder zugeflossen sind. Als zugeflossene Vergütung werden die im jeweiligen Berichtsjahr zugeflossenen oder fällig gewordenen Beträge (gewährte und geschuldete Vergütung im Sinn des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG) ausgewiesen.

## 4.04 GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG AUS DEM STI NACH § 162 AKTG

| in Tsd. €                     | Erdiente Vergütung aus dem STI |      | Zugeflossene Vergütung aus dem STI |      |
|-------------------------------|--------------------------------|------|------------------------------------|------|
|                               | 2021                           | 2020 | 2021                               | 2020 |
| <b>Dr. Jan Michael Mrosik</b> | 1.560                          | –    | –                                  | –    |
| <b>Dr. Peter Laier</b>        | 804                            | 482  | 482                                | 634  |
| <b>Dr. Claudia Mayfeld</b>    | 480                            | –    | –                                  | –    |
| <b>Frank Markus Weber</b>     | 864                            | 300  | 300                                | –    |
| <b>Dr. Jürgen Wilder</b>      | 686                            | 602  | 602                                | 660  |

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat vor dem Hintergrund der Covid-19 Pandemie den Zielerreichungskorridor des STI des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020 von 80% bis 120% auf 70% bis 120% verbreitert. Durch die hierdurch bewirkte stärkere Gewichtung der Ergebnisbeiträge unterhalb der 100%-Marke wurde unter dem bestehenden Vergütungssystem eine nach Überzeugung des Aufsichtsrats leistungsgerechte Korrektur der STI-Auszahlungsbeträge erreicht. Die damit verbundene Abweichung von Empfehlung G.8 des DCGK wurde in einer am



30.03.2021 veröffentlichten Aktualisierung der Entsprechenserklärung offengelegt.

#### BEITRAG ZUR LANGFRISTIGEN ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Der STI sichert durch die direkte Anbindung an die finanziellen Leistungskriterien die strategische Ausrichtung der variablen Vergütung. Die finanziellen Leistungskriterien werden nicht nur auf Konzernebene genutzt, sondern dienen auch in den einzelnen Unternehmensbereichen zur strategischen Ausrichtung der Geschäftstätigkeit. Damit wird die Ausrichtung der Vorstandstätigkeit auf Profitabilität und weiteres Wachstum gefördert. Die kurzfristige variable Vergütung orientiert sich ferner an nichtfinanziellen Leistungskriterien. Das unterstützt die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens, die auch soziale und ökologische Aspekte einschließt und die nachhaltige Unternehmensentwicklung in den Blick nimmt.

#### Langfristige variable Vergütung

Der Long-Term Incentive (LTI) soll eine langfristige und nachhaltige Leistung der Vorstandsmitglieder belohnen.

#### PERFORMANCE CASH BASIERTER LTI

Für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 wurde der LTI auf Basis eines Performance Cash Plans gewährt und in jährlichen Tranchen mit jeweils dreijähriger Laufzeit zugeteilt. Grundlage der betreffenden Leistungsbestimmung ist die Steigerung des sog. Economic Value Added (EVA®) des Knorr-Bremse Konzerns über die Performanceperiode. Dieser bestimmt sich, indem vom Net Operating Profit after Tax der Kapitalaufwand abgezogen wird.

Zu Beginn der Performance-Perioden 2018 und 2019 legte der Aufsichtsrat einen Zielwert, einen Minimalwert und einen Maximalwert für den zum Ende der Performance-Periode stichtagsbezogen zu erreichenden EVA® fest. Der Aufsichtsrat konnte hierbei auch Sondereffekte festlegen, hinsichtlich derer am Ende der Performance-Periode eine Bereinigung zu erfolgen hat. Bei Erreichen des Zielwerts wird ein Zielerreichungsgrad von 100 % angenommen, bei Erreichen des Minimalwerts ein Zielerreichungsgrad von 1 % sowie des Maximalwerts von 200 %. Zwischen Minimalwert und Zielwert sowie Zielwert und Maximalwert wird zur Ermittlung der Zielerreichung linear interpoliert. Der Auszahlungsbetrag ergibt sich aus einer Multiplikation des jeweiligen Zielbetrags mit dem Zielerreichungsgrad, begrenzt auf 200 %.

Für den Fall außergewöhnlicher Ereignisse oder Entwicklungen, die in den LTI-Planbedingungen beispielhaft, jedoch nicht abschließend, aufgezählt sind, z.B. hoher Inflation oder erheblicher Änderungen in den Bilanzierungs- oder Bewertungsmethoden, kann der Aufsichtsrat den Auszahlungsbetrag nach billigem Ermessen sachgerecht

begrenzen, oder, falls das jeweilige Vorstandsmitglied ohne den Eintritt eines solchen Ereignisses oder einer solchen Entwicklung einen höheren Betrag erhalten hätte, den Auszahlungsbetrag nach billigem Ermessen erhöhen.

Weitere Einzelheiten sind im Vergütungsbericht 2019 erläutert.

#### PERFORMANCE SHARE BASIERTER LTI

Seit dem Geschäftsjahr 2020 wird der LTI auf Basis virtueller Aktien als Performance Share Plan gewährt und in jährlichen Tranchen zugeteilt. Die Laufzeit einer Tranche beträgt vier Jahre („Performance-Periode“). Diese beginnt mit dem 1. Januar des jeweiligen Gewährungsjahres und endet am 31. Dezember des dritten auf das jeweilige Gewährungsjahr folgenden Jahres. Der LTI kommt nach Billigung des Konzernabschlusses des letzten Geschäftsjahres der jeweiligen Performance-Periode zur Auszahlung.

Der LTI-Auszahlungsbetrag hängt direkt von der Kursentwicklung der Knorr-Bremse Aktie innerhalb der Performance-Periode ab. Zusätzlich hängt er zu gleichen Teilen vom Total Shareholder Return (TSR) der Gesellschaft im Vergleich zum TSR der Unternehmen dreier individuell festgelegter Vergleichsgruppen innerhalb der Performance-Periode (relativer TSR) und von der durchschnittlichen Entwicklung des Ergebnisses pro Aktie (Earnings per Share, EPS) in diesem Zeitraum, relativ zu einem vom Aufsichtsrat zu Beginn der Performance-Periode festgelegten Zielwert, ab.

Der Auszahlungsbetrag ist auf 180 % (Vorstandsvorsitzender) bzw. 200 % (übrige Vorstandsmitglieder) des Zielbetrags begrenzt. Der Auszahlungsbetrag ist im Monat nach der Billigung des Konzernabschlusses der Knorr-Bremse AG für das letzte Geschäftsjahr der Performance-Periode zur Zahlung fällig.

Endet die Bestellung eines Vorstandsmitglieds vor Ablauf der Performance-Periode, wird lediglich die LTI-Tranche des Gewährungsgeschäftsjahres zeitanteilig auf das Ende der Bestellung gekürzt. Die noch laufenden Tranchen des LTI kommen zu den regulären Auszahlungszeitpunkten (ungekürzt) zur Auszahlung. Jedoch verfallen die Ansprüche aus bereits gewährten Tranchen der laufenden Performance-Perioden ersatz- und entschädigungslos, wenn der Dienstvertrag vor Ablauf der Performance-Periode durch die Gesellschaft außerordentlich aus einem vom Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund gekündigt wird, die Bestellung des Vorstandsmitglieds wegen grober Pflichtverletzung widerrufen wird oder das Vorstandsmitglied sein Amt ohne wichtigen Grund und ohne Einverständnis der Gesellschaft niederlegt.

Im Falle von außergewöhnlichen Ereignissen oder Entwicklungen ist der Aufsichtsrat berechtigt, die Planbedingungen nach billigem Ermessen sachgerecht anzupassen. Außergewöhnliche Ereignisse oder Entwicklungen können z.B. eine Akquisition oder eine Veräußerung eines Unternehmens bzw. von Teilen eines Unternehmens oder von Beteiligungen an Unternehmen, ein Zusammenschluss der Gesellschaft mit einem anderen Unternehmen, wesentliche Veränderungen der Aktionärsstruktur der Gesellschaft, Änderungen der rechtlichen und/oder regulatorischen Rahmenbedingungen, wesentliche Schwankungen des Kurses der Aktie der Gesellschaft, hohe Inflation oder wesentliche Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sein.

#### ANWENDUNG DER LEISTUNGSKRITERIEN IM BERICHTSJAHR

Für die EVA®-basierte LTI-Tranche mit der Performance-Periode 2018-2020 wurde der vom Aufsichtsrat festgelegte EVA®-Mindestwert nicht erreicht, sodass es für diese Tranche im Berichtsjahr zu keiner Auszahlung kam.

Für die LTI-Tranche mit der Performance-Periode 2019-2021 hat der Aufsichtsrat vor dem Hintergrund der Covid-19 Pandemie als einem außergewöhnlichen Ereignis entschieden, die Auszahlungsbeträge nach billigem Ermessen auf 80 % des jeweiligen Zielbetrags anzuheben. Der Aufsichtsrat hat hierbei sowohl die Entwicklung des EVA®

innerhalb der Performance-Periode berücksichtigt als auch die quantifizierten Covid-Effekte auf die für den EVA® relevanten Finanzkennzahlen zum Stichtag 31. Dezember 2021. Durch die Anhebung wird unter dem bestehenden Vergütungssystem eine nach Überzeugung des Aufsichtsrats leistungsgerechte Korrektur der LTI-Auszahlungsbeträge für die Performance-Periode 2019-2021 erreicht. Der LTI kommt im April 2022 zur Auszahlung.

Die erste Performance-Periode des LTI unter dem für das Berichtsjahr geltenden Vergütungssystem läuft von 2020 bis einschließlich 2023. Eine Feststellung der Zielerreichung erübrigt sich daher für diese Tranche. Eine erste Auszahlung aus der Langfristkomponente wäre – bei entsprechender Zielerreichung – im April 2024 zu erwarten. Die zweite Performance-Periode für den LTI läuft von 2021 bis einschließlich 2024, mit Auszahlung im April 2025 bei entsprechender Zielerreichung.

Der Aufsichtsrat hat für die im Berichtsjahr amtierenden Vorstandsmitglieder folgende Zielvergütungen aus dem LTI für die Performance-Perioden 2018 bis 2020, 2019 bis 2021, 2020 bis 2023 sowie 2021 bis 2024 festgesetzt, wobei lediglich die für das jeweilige Vorstandsmitglied relevante(n) Performance-Periode(n) gezeigt werden [Tab. → 4.05:](#)

#### 4.05 ZIELVERGÜTUNG FÜR DEN LTI

|                               | Performance-<br>Periode | Performance-Korridor (in Tsd. €) |                         |             |
|-------------------------------|-------------------------|----------------------------------|-------------------------|-------------|
|                               |                         | Minimalwert                      | LTI-Zielbetrag (= 100%) | Maximalwert |
| <b>Dr. Jan Michael Mrosik</b> | 2021 - 2024             | –                                | 1.500                   | 2.700       |
| <b>Dr. Peter Laier*</b>       | 2019 - 2021             | –                                | 700                     | 1.400       |
|                               | 2020 - 2023             | –                                | 800                     | 1.600       |
|                               | 2021 - 2024             | –                                | 800                     | 1.600       |
| <b>Dr. Claudia Mayfeld**</b>  | 2021 - 2024             | –                                | 533                     | 1.067       |
| <b>Frank Markus Weber***</b>  | 2020 - 2023             | –                                | 400                     | 800         |
|                               | 2021 - 2024             | –                                | 800                     | 1.600       |
| <b>Dr. Jürgen Wilder****</b>  | 2018 - 2020             | –                                | 200                     | 400         |
|                               | 2019 - 2021             | –                                | 600                     | 1.200       |
|                               | 2020 - 2023             | –                                | 800                     | 1.600       |
|                               | 2021 - 2024             | –                                | 800                     | 1.600       |

\* Herr Dr. Laier erhält aufgrund vertraglicher Regelungen erst ab dem Geschäftsjahr 2019 einen LTI.

\*\* Frau Dr. Mayfeld erhält den LTI für die Tranche 2021-2024 zeitanteilig für den Zeitraum Mai bis Dezember 2021.

\*\*\* Herr Weber erhält den LTI für die Tranche 2020-2023 zeitanteilig für den Zeitraum Juli bis Dezember 2020.

\*\*\*\* Herr Dr. Wilder erhält den LTI für die Tranche 2018-2020 zeitanteilig für den Zeitraum September bis Dezember 2018.

Der Aufsichtsrat hat für die im Berichtsjahr amtierenden Vorstandsmitglieder einheitlich folgende Zielwerte aus

dem LTI für die Performance-Perioden 2018 bis 2020 und 2019 bis 2021 festgesetzt. [Tab. → 4.06](#)

## 4.06 ZIELFESTSETZUNG FÜR DEN PERFORMANCE CASH BASIERTEN LTI

| Tranche 2018 - 2020                                   | Mindestwert | Zielwert | Maximalwert |
|---|-------------|----------|-------------|
| EVA® 2017 (in. € Mio.)                                | 410,2       | 410,2    | 410,2       |
| Steigerung des EVA® in der Performance Periode (in %) | < 0,92%     | 20,92%   | ≥ 40,92%    |
| EVA® 2020 (in. € Mio.)                                | < 414,0     | 496,0    | ≥ 578,0     |
| Auszahlung in % vom Zielwert                          | 0%          | 100%     | 200%        |

|                            |       |
|----------------------------|-------|
| Zielerreichung (in € Mio.) | 330,6 |
| Zielerreichung (in %)      | 0%    |

| Tranche 2019 - 2021                                   | Mindestwert | Zielwert | Maximalwert |
|---|-------------|----------|-------------|
| EVA® 2018 (in. € Mio.)                                | 441,0       | 441,0    | 441,0       |
| Steigerung des EVA® in der Performance Periode (in %) | < 0,84%     | 18,82%   | ≥ 37,64%    |
| EVA® 2021 (in. € Mio.)                                | < 441,0     | 524,0    | ≥ 607,0     |
| Auszahlung in % vom Zielwert                          | 0%          | 100%     | 200%        |

|                            |       |
|----------------------------|-------|
| Zielerreichung (in € Mio.) | 429,0 |
| Zielerreichung* (in %)     | 80%   |

\* Gemäß der Entscheidung des Aufsichtsrats vom 11. März 2022.

Für den Performance Share-basierten LTI hängt der Zielerreichungsgrad zu gleichen Teilen vom relativen TSR und von dem durchschnittlichen EPS während der Performance-Periode ab. Für das Teilziel EPS hat der Aufsichtsrat vor Beginn der jeweiligen Performance Periode einen strategischen Zielwert festgesetzt. Für die LTI-Tranche mit der Performance-Periode 2020-2023 hat der Aufsichtsrat vor dem Hintergrund der Covid-19 Pandemie als einem außergewöhnlichen Ereignis von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Zielwert für das Teilziel EPS anzupassen. Für das Teilziel relativer TSR setzt der Aufsichtsrat keine Zielwerte fest. Der Grad der Zielerreichung wird am Ende der jeweiligen Performance Periode ermittelt und ergibt sich aus dem Durchschnitt der relativen

Perzentilränge, die die Gesellschaft bei einem Vergleich des TSR innerhalb jeder der individuellen Vergleichsgruppen erreicht hat. Der TSR ist dabei die prozentuale Veränderung des Börsenkurses der Performance-Periode unter Einbezug fiktiv reinvestierter Dividenden und sämtlicher Kapitalmaßnahmen. Als maßgeblicher Börsenkurs der durchschnittliche Börsenkurs im Zeitraum von 60 Börsenhandelstagen vor Beginn und Ende einer Performance Periode verwendet. Der Zielwert für das Teilziel EPS, der maßgebliche Börsenkurs zu Beginn der Performance Periode und der Grad der Zielerreichung zum Stichtag 31. Dezember 2021 sind in [Tab. → 4.07](#) dargestellt. Die Fair Value-Angabe berücksichtigt den EPS sowie den relativen TSR zum angegebenen Stichtag.

## 4.07 RAHMENPARAMETER DES PERFORMANCE SHARE BASIERTEN LTI

|   | Tranche 2020 - 2023 | Tranche 2021 - 2024 |
|---|---------------------|---------------------|
| Angepasster EPS (in €)                                    | 3,72                | 4,08                |
| Zuteilungsrelevanter durchschnittlicher Aktienkurs (in €) | 88,33               | 104,95              |
| Fair Value zum Stichtag 31.12 (in %)                      |                     |                     |
| für Vorstandsvorsitz                                      | 126,27%             | 79,44%              |
| für Ordentliches Vorstandsmitglied                        | 132,63%             | 81,44%              |

Aus den in [Tab. → 4.07](#) dargestellten Zielwerten ergeben sich zum Stand 31. Dezember 2021 und unter Berücksichtigung der Zielwertanpassung für die Performance-Periode 2019 bis 2021 (siehe oben) die in [Tab. → 4.08](#) angegebenen individuelle Zielerreichungen. Der angegebene

Fair Value zum Stichtag entspricht dem Auszahlungsbetrag unter der Annahme, dass sich in den nächsten Jahren keine Veränderungen zum Status-Quo ergeben

## 4.08 ZIELERREICHUNG FÜR DEN PERFORMANCE SHARE BASIERTEN LTI

|                               | Tranche 2020 - 2023           |                 |   | Tranche 2021 - 2024           |                 |   |
|-------------------------------|-------------------------------|-----------------|---|-------------------------------|-----------------|---|
|                               | LTI Zielbetrag<br>(in Tsd. €) | zugeteilte PSU* | Fair Value zum<br>Stichtag<br>31.12.2020<br>(in Tsd. €) | LTI Zielbetrag<br>(in Tsd. €) | zugeteilte PSU* | Fair Value zum<br>Stichtag<br>31.12.2021<br>(in Tsd. €) |
| <b>Dr. Jan Michael Mrosik</b> | –                             | –               | –   | 1.500                         | 14.293          | 1.193   |
| <b>Dr. Peter Laier</b>        | 800                           | 9.057           | 1.061   | 800                           | 7.623           | 652   |
| <b>Dr. Claudia Mayfeld</b>    | –                             | –               | –   | 533                           | 5.082           | 434   |
| <b>Frank Markus Weber</b>     | 400                           | 4.529           | 531   | 800                           | 7.623           | 652   |
| <b>Dr. Jürgen Wilder</b>      | 800                           | 9.057           | 1.061   | 800                           | 7.623           | 652   |
| <b>Bernd Eulitz</b>           | 1.333                         | 15.095          | 1.683   | –                             | –               | –   |

\* Performance Share Units. Die Anzahl zugeteilter PSU ergibt sich durch Division des Zielbetrags durch den gewichteten Durchschnittskurs der Knorr-Bremse-Aktie im 60-Tages-Zeitraum vor Beginn der jeweiligen Performance-Periode.

Aus den LTI-Zielvergütungen ([Tab. → 4.06](#) / [Tab. → 4.07](#)) und der LTI-Zielsetzung und –erreichung ([Tab. → 4.08](#)) ergaben sich im Berichtszeitraum keine Auszahlungen aus dem LTI für die Tranche mit der Performance-Periode 2018-2020. Für die Tranche mit der Performance-Periode 2019-2021 werden im April 2022 aufgrund der pandemiebedingten Zielwertanpassung (siehe oben) Beträge in Höhe von € 560 Tsd. an Herrn Dr. Peter Laier und von € 480 Tsd. an Herrn Dr. Jürgen Wilder ausgezahlt.

#### BEITRAG ZUR LANGFRISTIGEN ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Um die Vergütung an die langfristige Entwicklung der Gesellschaft zu koppeln, macht die langfristige variable Vergütung einen wesentlichen Anteil der Gesamtvergütung aus. Mit einer Laufzeit von vier Jahren und einer jährlichen Gewährung wird über mehrjährige Zyklen hinweg die Unternehmensentwicklung betrachtet. Eine Kombination von internen und externen Leistungskriterien berücksichtigt den Stakeholder- ebenso wie den Shareholder-Ansatz. Der Vergleich mit Indizes und Peers setzt Anreize zur langfristigen Profitabilität und zur operativen Weiterentwicklung sowie zur Umsetzung strategisch relevanter Projekte wie z.B. Technologieführerschaft durch F&E-Kompetenz.

#### Aktienhalteverpflichtung (Share Ownership Guidelines (SOG))

Neben dem LTI als aktienbasiertem Performance Share Plan mit vierjähriger Performance-Periode bildet die Aktienerwerbs- und Aktienhalteverpflichtung für den

Vorstand einen weiteren wesentlichen Bestandteil des Vergütungssystems mit dem Ziel, die langfristige und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu fördern. Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, während der Dauer ihres Dienstvertrags einen Mindestbestand an Aktien der Knorr-Bremse AG in Höhe von 100 % des festen Bruttojahresgehalts zu erwerben und in ihrem Eigentum zu halten („SOG-Ziel“).

Bis zum Erreichen des SOG-Ziels ist das Vorstandsmitglied verpflichtet, in jedem Geschäftsjahr für mindestens 25 % seines festen Bruttojahresgehalts Aktien der Knorr-Bremse AG zu erwerben. Der Aufsichtsrat kann im Einzelfall nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der individuellen Umstände (etwa aufgrund von Einschränkungen beim Aktienerwerb im Zug vertraglicher, gesellschaftsinterner oder gesetzlicher Bestimmungen) eine Abweichung von den SOG-Bedingungen beschließen.

#### STAND DER UMSETZUNG DER SOG-VORGABEN IM BERICHTSJAHR

Derzeit ist die vierjährige Aufbauphase für das Aktienhalteprogramm für keines der im Geschäftsjahr 2021 amtierenden Vorstandsmitglieder abgelaufen. Zum Stichtag 31. Dezember 2021 hielten die zu diesem Zeitpunkt amtierenden Vorstandsmitglieder unter dem Aktienhalteprogramm Aktien der Knorr-Bremse AG wie folgt [Tab. → 4.09](#):

## 4.09 ÜBERSICHT ÜBER DAS AKTIENHALTEPROGRAMM

|                        | Ende der Aufbauphase | Anzahl gehaltener Aktien | Gesamterwerbskosten der gehaltenen Aktien (in EUR) | Verhältnis zum jeweiligen festen Bruttojahresgehalt |
|------------------------|----------------------|--------------------------|--|---|
| Dr. Jan Michael Mrosik | 31.12.2024           | 2.921                    | 301.698  | 30%   |
| Dr. Peter Laier        | n/a                  | 8.000                    | 639.253  | 71%   |
| Dr. Claudia Mayfeld    | 30.04.2025           | 3.000                    | 295.242  | 55%   |
| Frank Markus Weber     | 30.06.2024           | 4.540                    | 450.933  | 53%   |
| Dr. Jürgen Wilder      | 11.10.2022           | 10.770                   | 901.681  | 100%  |

Weitere Informationen zu Transaktionen der Vorstandsmitglieder in Aktien der Knorr-Bremse AG finden sich unter [https://ir.knorr-bremse.com/websites/Knorr-bremse\\_ir/German/2000/investor-news.html](https://ir.knorr-bremse.com/websites/Knorr-bremse_ir/German/2000/investor-news.html).

#### Gewährte und geschuldete Vergütung i.S.d. § 162 Abs. 1 S. 2 AktG

Die nachfolgende Tabelle [Tab. → 4.10](#) zeigt die individuell gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG der im Geschäftsjahr 2021 amtierenden Vorstandsmitglieder. Um die Verbindung zwischen Performance und Vergütung im Berichtszeitraum

transparent aufzuzeigen, werden sowohl die in einem Geschäftsjahr fällige oder zugeflossene Vergütung (gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG) als auch auf freiwilliger Basis die für ein Geschäftsjahr erdiente Vergütung dargestellt. Dabei werden als erdiente Vergütung alle Beträge ausgewiesen, die sich die einzelnen Vorstandsmitglieder im jeweiligen Berichtsjahr als Gegenleistung für ihre Dienste als Vorstandsmitglied verdient haben, auch wenn diese noch nicht fällig oder zugeflossen sind. Als zugeflossene Vergütung werden die im jeweiligen Berichtsjahr zugeflossenen oder fällig gewordenen Beträge ausgewiesen.

## 4.10 GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG

|                        |                      |                        | 2021               |                    |       | 2020      |      |      |   |   |
|------------------------|----------------------|------------------------|--------------------|--------------------|-------|-----------|------|------|---|---|
|                        |                      |                        | in Tsd. €          | in %               | in %  | in Tsd. € | in % | in % |   |   |
| Dr. Jan Michael Mrosik | Erdiente Vergütung   | Feste Vergütung        | Festgehalt         | 1.000              | 25%   | 33%       | -    | -    | - |   |
|                        |                      |                        | Nebenleistungen    | 43                 | 1%    | -         | -    | -    | - |   |
|                        |                      |                        | Versorgungsbeitrag | 300                | 7%    | -         | -    | -    | - |   |
|                        |                      | Variable Vergütung     | STI*               | 1.560              | 38%   | 67%       | -    | -    | - |   |
|                        |                      |                        | LTI**              | 1.193              | 29%   | -         | -    | -    | - |   |
|                        |                      | Sonstige Vergütung     | -                  | -                  | -     | -         | -    | -    |   |   |
|                        |                      | Summe                  | 4.096              | 100%               | 100%  | -         | -    | -    |   |   |
|                        |                      | Zugeflossene Vergütung | Feste Vergütung    | Festgehalt         | 1.000 | 75%       | 100% | -    | - | - |
|                        |                      |                        |                    | Nebenleistungen    | 43    | 3%        | -    | -    | - | - |
|                        |                      |                        |                    | Versorgungsbeitrag | 300   | 22%       | -    | -    | - | - |
| Variable Vergütung     | STI aus Vorjahr      |                        | -                  | -                  | -     | -         | -    | -    |   |   |
|                        | LTI aus Vorjahren*** |                        | -                  | -                  | -     | -         | -    | -    |   |   |
| Sonstige Vergütung     | -                    |                        | -                  | -                  | -     | -         | -    |      |   |   |
| Summe                  | 1.343                |                        | 100%               | 100%               | -     | -         | -    |      |   |   |

|                     |                        |                      | 2021               |      |       | 2020      |       |      |     |
|---------------------|------------------------|----------------------|--------------------|------|-------|-----------|-------|------|-----|
|                     |                        |                      | in Tsd. €          | in % | in %  | in Tsd. € | in %  | in % |     |
| Dr. Peter Laier     | Erdiente Vergütung     | Feste Vergütung      | Festgehalt         | 900  | 34%   | 46%       | 900   | 32%  | 44% |
|                     |                        |                      | Nebenleistungen    | 28   | 1%    |           | 28    | 1%   |     |
|                     |                        |                      | Versorgungsbeitrag | 300  | 11%   |           | 300   | 11%  |     |
|                     |                        | Variable Vergütung   | STI*               | 804  | 30%   | 54%       | 482   | 18%  | 56% |
|                     |                        |                      | LTI**              | 652  | 24%   |           | 1.061 | 38%  |     |
|                     | Sonstige Vergütung     |                      | -                  | -    | -     | -         | -     | -    |     |
|                     | Summe                  |                      | 2.684              | 100% | 100%  | 2.771     | 100%  | 100% |     |
|                     | Zugeflossene Vergütung | Feste Vergütung      | Festgehalt         | 900  | 52%   | 72%       | 900   | 48%  | 66% |
|                     |                        |                      | Nebenleistungen    | 28   | 2%    |           | 28    | 2%   |     |
|                     |                        |                      | Versorgungsbeitrag | 300  | 18%   |           | 300   | 16%  |     |
| Variable Vergütung  |                        | STI aus Vorjahr      | 482                | 28%  | 28%   | 634       | 34%   | 34%  |     |
|                     |                        | LTI aus Vorjahren*** | -                  | -    | -     | -         | -     | -    |     |
| Sonstige Vergütung  |                        | -                    | -                  | -    | -     | -         | -     |      |     |
| Summe               |                        | 1.710                | 100%               | 100% | 1.862 | 100%      | 100%  |      |     |
| Dr. Claudia Mayfeld | Erdiente Vergütung     | Feste Vergütung      | Festgehalt         | 533  | 34%   | 41%       | -     | -    | -   |
|                     |                        |                      | Nebenleistungen    | 19   | 1%    |           | -     | -    | -   |
|                     |                        |                      | Versorgungsbeitrag | 100  | 6%    |           | -     | -    | -   |
|                     |                        | Variable Vergütung   | STI*               | 480  | 31%   | 59%       | -     | -    | -   |
|                     |                        |                      | LTI**              | 434  | 28%   |           | -     | -    | -   |
|                     | Sonstige Vergütung     |                      | -                  | -    | -     | -         | -     | -    |     |
|                     | Summe                  |                      | 1.566              | 100% | 100%  | -         | -     | -    |     |
|                     | Zugeflossene Vergütung | Feste Vergütung      | Festgehalt         | 533  | 82%   | 100%      | -     | -    | -   |
|                     |                        |                      | Nebenleistungen    | 19   | 3%    |           | -     | -    | -   |
|                     |                        |                      | Versorgungsbeitrag | 100  | 15%   |           | -     | -    | -   |
| Variable Vergütung  |                        | STI aus Vorjahr      | -                  | -    | -     | -         | -     | -    |     |
|                     |                        | LTI aus Vorjahren*** | -                  | -    | -     | -         | -     | -    |     |
| Sonstige Vergütung  |                        | -                    | -                  | -    | -     | -         | -     |      |     |
| Summe               |                        | 652                  | 100%               | 100% | -     | -         | -     |      |     |
| Frank Markus Weber  | Erdiente Vergütung     | Feste Vergütung      | Festgehalt         | 850  | 32%   | 44%       | 400   | 17%  | 25% |
|                     |                        |                      | Nebenleistungen    | 36   | 1%    |           | 37    | 2%   |     |
|                     |                        |                      | Versorgungsbeitrag | 300  | 11%   |           | 150   | 6%   |     |
|                     |                        | Variable Vergütung   | STI*               | 864  | 32%   | 56%       | 300   | 12%  | 34% |
|                     |                        |                      | LTI**              | 652  | 24%   |           | 531   | 22%  |     |
|                     | Sonstige Vergütung     |                      | -                  | -    | -     | 1.000     | 41%   | 41%  |     |
|                     | Summe                  |                      | 2.702              | 100% | 100%  | 2.418     | 100%  | 100% |     |
|                     | Zugeflossene Vergütung | Feste Vergütung      | Festgehalt         | 850  | 58%   | 80%       | 400   | 25%  | 37% |
|                     |                        |                      | Nebenleistungen    | 36   | 2%    |           | 37    | 2%   |     |
|                     |                        |                      | Versorgungsbeitrag | 300  | 20%   |           | 150   | 10%  |     |
| Variable Vergütung  |                        | STI aus Vorjahr      | 300                | 20%  | 20%   | -         | -     | -    |     |
|                     |                        | LTI aus Vorjahren*** | -                  | -    | -     | -         | -     | -    |     |
| Sonstige Vergütung  |                        | -                    | -                  | -    | 1.000 | 63%       | 63%   |      |     |
| Summe               |                        | 1.486                | 100%               | 100% | 1.587 | 100%      | 100%  |      |     |



|                    |                        |                      | 2021               |      |       | 2020      |       |      |     |
|--------------------|------------------------|----------------------|--------------------|------|-------|-----------|-------|------|-----|
|                    |                        |                      | in Tsd. €          | in % | in %  | in Tsd. € | in %  | in % |     |
| Dr. Jürgen Wilder  | Erdiente Vergütung     | Feste Vergütung      | Festgehalt         | 900  | 35%   | 48%       | 900   | 31%  | 42% |
|                    |                        |                      | Nebenleistungen    | 22   | 1%    |           | 24    | 1%   |     |
|                    |                        |                      | Versorgungsbeitrag | 300  | 12%   |           | 300   | 10%  |     |
|                    |                        | Variable Vergütung   | STI*               | 686  | 27%   | 52%       | 602   | 21%  | 58% |
|                    |                        |                      | LTI**              | 652  | 25%   |           | 1.061 | 37%  |     |
|                    | Sonstige Vergütung     |                      | -                  | -    | -     | -         | -     | -    |     |
|                    | Summe                  |                      | 2.560              | 100% | 100%  | 2.887     | 100%  | 100% |     |
|                    | Zugeflossene Vergütung | Feste Vergütung      | Festgehalt         | 900  | 50%   | 67%       | 900   | 48%  | 65% |
|                    |                        |                      | Nebenleistungen    | 22   | 1%    |           | 24    | 1%   |     |
|                    |                        |                      | Versorgungsbeitrag | 300  | 16%   |           | 300   | 16%  |     |
| Variable Vergütung |                        | STI aus Vorjahr      | 602                | 33%  | 33%   | 660       | 35%   | 35%  |     |
|                    |                        | LTI aus Vorjahren*** | -                  | -    | -     | -         | -     | -    |     |
| Sonstige Vergütung |                        | -                    | -                  | -    | -     | -         | -     |      |     |
| Summe              |                        | 1.824                | 100%               | 100% | 1.884 | 100%      | 100%  |      |     |

\* Der Auszahlungsbetrag ist im Monat nach der Billigung des Konzernabschlusses der Knorr-Bremse AG für das Geschäftsjahr, das für den STI maßgeblich ist, zur Zahlung fällig. Die Auszahlung erfolgt im jeweils folgenden Geschäftsjahr.

\*\* Der LTI wird jeweils im Gewährungs geschäftsjahr erdient, d.h. im Geschäftsjahr 2021 wurde der LTI mit der Performance-Periode 2021-2024 erdient. Die Ermittlung der Zielerreichung und des geschuldeten Betrags erfolgt nach dem Ende der vierjährigen Performance-Periode durch den Aufsichtsrat. Da bislang für den aktienbasierten LTI noch keine Performance-Periode abgelaufen ist, wird als erdiente Leistung aus dem LTI der Betrag angegeben, der sich aus Multiplikation der Anzahl der zugeteilten Performance Shares mit dem Fair Value zum 31. Dezember 2021 ergibt.

\*\*\* Für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 wurde der LTI auf Basis eines EVA®-basierten Performance Cash Plans gewährt und in jährlichen Tranchen mit jeweils dreijähriger Laufzeit zugeteilt. Für die LTI-Tranche mit der Performance-Periode 2018-2020 wurde der vom Aufsichtsrat festgelegte EVA®-Mindestwert nicht erreicht, sodass es für diese Tranche im Berichtsjahr zu keiner Auszahlung kam. Für die LTI-Tranche mit der Performance-Periode 2019-2021 hat der Aufsichtsrat vor dem Hintergrund der Covid-19 Pandemie als einem außergewöhnlichen Ereignis entschieden, die Auszahlungsbeträge nach billigem Ermessen anzuheben. Dieser LTI kommt im April 2022 zur Auszahlung. Seit dem Geschäftsjahr 2020 wird der LTI auf Basis virtueller Aktien als Performance Share Plan gewährt und in jährlichen Tranchen zugeteilt. Die Laufzeit einer Tranche beträgt vier Jahre. Bislang ist für den aktienbasierten LTI noch keine Performance-Periode abgelaufen. In den Jahren 2020 und 2021 sind aus dem LTI daher keine Vergütungen fällig geworden oder zugeflossen.

### Sonstige Angaben zur Vergütung ÜBERPRÜFUNG DER BETRAGSMÄßIGEN HÖCHSTGRENZE FÜR DIE VERGÜTUNG (MAXIMALVERGÜTUNG)

Die jeweils maßgebliche betragsmäßige Höchstgrenze für die zu gewährende Gesamtvergütung (Summe aller für das betreffende Geschäftsjahr aufgewendeten Vergütungsbeträge, einschließlich festem Jahresgehalt, variablen Vergütungsbestandteilen, Versorgungsentgelt und Nebenleistungen oder etwaigen Ausgleichszahlungen aus Anlass des Amtsantritts bei Neubestellungen; **Maximalvergütung**) wurde durch Barauszahlungen im Berichtsjahr bei keinem Vorstandsmitglied überschritten. Da der Aufwandsbetrag für den LTI-Bonus aufgrund der vierjährigen Performance-Periode erst im dritten Jahr nach Abschluss des Berichtsjahrs vorliegt, kann jedoch über die Einhaltung der Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2021 erst im Rahmen des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2024 abschließend berichtet werden. Sollte der Aufwandsbetrag für den LTI-Bonus zu einer Überschreitung der betragsmäßigen Höchstgrenze führen, erfolgt eine Kürzung des Auszahlungsbetrages des LTI für das jeweilige Gewährungs jahr. Kommt es zu einer Überschreitung der betragsmäßigen Höchstgrenze für ein Geschäftsjahr, die nicht (mehr) durch Kürzung des Auszahlungsbetrages des LTI für das jeweilige Gewährungs jahr verhindert werden kann, so erfolgt eine Kürzung des STI. Erforderlichenfalls kann der Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen andere Vergütungskomponenten

kürzen oder die Rückerstattung gewährter Vergütung verlangen.

Für das Geschäftsjahr 2021 bestanden keine vertraglich vereinbarten Ausnahmeregelungen mit Vorstandsmitgliedern aus Anlass des Amtsantritts.

### GEWÄHRTE ODER ZUGESAGTE AKTIEN UND AKTIENOPTIONEN

In Übereinstimmung mit dem Vergütungssystem wurden den im Berichtsjahr amtierenden Vorstandsmitgliedern keine Aktien und Aktienoptionen gewährt oder zugesagt.

### EINBEHALT (MALUS) UND RÜCKFORDERUNG (CLAWBACK)

Das für das Geschäftsjahr 2021 anwendbare Vergütungssystem sieht keine Möglichkeit vor, variable Vergütungsbestandteile einzubehalten oder zurückzufordern. Die damit verbundene Abweichung von Empfehlung G.11 des DCGK wurde in der am 09.12.2021 veröffentlichten Entsprechenserklärung offengelegt und begründet.

### BESCHLUSS DER HAUPTVERSAMMLUNG NACH § 120A ABS. 4 AKTG UND ERÖRTERUNG NACH § 120A ABS. 5 AKTG

Es gab im Berichtsjahr 2021 keinen Beschluss der Hauptversammlung nach § 120a Abs. 4 AktG oder eine Erörterung nach § 120a Abs. 5 AktG, die zu berücksichtigen gewesen wäre.

#### **VON EINEM DRITTEN ZUGESAGTE ODER GEWÄHRTE LEISTUNGEN**

Im Berichtsjahr wurden keinem Mitglied des Vorstands von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied Leistungen zugesagt oder gewährt.

#### **ZUSAGEN FÜR DEN FALL DER BEENDIGUNG DER DIENSTVERTRÄGE**

Die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder gelten für die Dauer ihrer Bestellung. Im Regelfall werden Vorstandsmitglieder im Fall einer Erstbestellung für maximal drei Jahre bestellt. Bei einer Wiederbestellung beträgt die Bestelldauer maximal fünf Jahre. Die Dienstverträge verlängern sich für die Dauer einer erneuten Bestellung, soweit nichts anderes vereinbart wird.

Bei Beendigung ihrer Tätigkeit unterliegen die Vorstandsmitglieder grundsätzlich einem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot von einem Jahr. Während dieses Zeitraums haben die Vorstandsmitglieder Anspruch auf eine Karenzentschädigung in Höhe eines Zwölftels des festen Jahresgehalts pro Monat. Die Karenzentschädigung wird auf anderweitige, für die Zeit nach Beendigung des Dienstvertrags von der Knorr-Bremse AG geschuldete Leistungen angerechnet. Etwaige erzielte Einkünfte aus einer nicht unter das nachvertragliche Wettbewerbsverbot fallenden Tätigkeit werden auf die Karenzentschädigung angerechnet, soweit die Karenzentschädigung unter Hinzurechnung der erzielten Einkünfte den Betrag der zuletzt vom Vorstandsmitglied bezogenen vertragsmäßigen Leistungen um mehr als ein Zehntel übersteigen würde. Darüber hinaus bestehen keine Zusagen für den Fall der regulären Beendigung der Dienstverträge.

Bei einvernehmlicher Beendigung der Bestellung erhalten die Vorstandsmitglieder eine Ausgleichszahlung. Die Ausgleichszahlung setzt sich aus dem festen Jahresgehalt und dem STI für die Restlaufzeit der regulären Bestellung, längstens jedoch für 24 Monate, zusammen. Damit überschreitet die Ausgleichszahlung den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht, sondern bleibt darunter und vergütet auch nicht mehr als die Restlaufzeit des Vertrags. Für den STI wird der im letzten abgelaufenen Geschäftsjahr vor Beendigung der Bestellung gezahlte STI herangezogen. Endet die Bestellung vor Ablauf des ersten Geschäftsjahrs, in dem ein STI gezahlt wird, ist Bemessungsgrundlage für den STI der Zielbetrag. Die Ausgleichszahlung wird auf eine von der Knorr-Bremse AG geleistete Karenzentschädigung angerechnet. Auch bei einvernehmlicher Beendigung der Bestellung steht dem Vorstandsmitglied ein Anspruch auf die Ausgleichszahlung nicht zu, wenn die vorzeitige Beendigung der Bestellung auf Wunsch des Vorstandsmitglieds hin erfolgt oder ein wichtiger Grund zum Widerruf der Bestellung oder zur fristlosen

Kündigung des Dienstvertrags durch die Knorr-Bremse AG besteht oder wenn das Vorstandsmitglied nach einvernehmlicher Beendigung der Bestellung erneut zum Mitglied des Vorstands bestellt wird.

Wird eine Bestellung durch den Aufsichtsrat vorzeitig widerrufen, endet der jeweilige Anstellungsvertrag mit Ablauf einer Auslauffrist nach § 622 Abs. 2 BGB. Diese Auslauffrist verlängert sich auf maximal 24 Monate zum Monatsende (maximal bis zur turnusmäßigen Vertragsbeendigung), soweit das jeweilige Vorstandsmitglied schuldlos wegen Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung, wegen Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung abberufen wird, oder sein Vorstandsamt aus wichtigem Grund vorzeitig, einseitig und wirksam niederlegt. Während der Auslauffrist erhalten die Vorstandsmitglieder ihr festes Jahresgehalt. Die Ansprüche auf STI und LTI richten sich nach den oben beschriebenen Regelungen über einen vorzeitigen Austritt.

Ein Sonderkündigungsrecht im Fall eines Kontrollwechsels („Change of Control“) oder eine Zusage für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels bestehen nicht.

#### **ZUSAGEN FÜR DEN FALL DER VORZEITIGEN BEENDIGUNG DER TÄTIGKEIT, EINSCHLIEßLICH WÄHREND DES LETZTEN GESCHÄFTSJAHRES VEREINBARTER ÄNDERUNGEN DIESER ZUSAGEN**

Die mit den im Berichtsjahr amtierenden Vorstandsmitgliedern vertraglich vereinbarten Zusagen für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit entsprechen den Vorgaben des Vergütungssystems (siehe oben).

#### **ZUSAGEN FÜR DEN FALL DER REGULÄREN BEENDIGUNG DER TÄTIGKEIT, MIT IHREM BARWERT UND DEM VON DER GESELLSCHAFT WÄHREND DES LETZTEN GESCHÄFTSJAHRES HIERFÜR AUFGEWANDTEN ODER ZURÜCKGESTELLTEN BETRAG, EINSCHLIEßLICH WÄHREND DES LETZTEN GESCHÄFTSJAHRES VEREINBARTER ÄNDERUNGEN DIESER ZUSAGEN**

Die mit den im Berichtsjahr amtierenden Vorstandsmitgliedern vertraglich vereinbarten Zusagen für den Fall einer regulären Beendigung der Tätigkeit entsprechen den Vorgaben des Vergütungssystems (siehe oben).

Aus seinem bis 31. Dezember 2018 geltenden Dienstvertrag besteht bei Herrn Dr. Laier eine Direktzusage (leistungsorientierte Zusagen) durch die Gesellschaft, die zum 31. Dezember 2018 beitragsfrei gestellt wurde. Aufgrund der Direktzusage besitzt Herr Dr. Laier eine unverfallbare Anwartschaft auf ein Ruhegehalt ab Erreichung des 65. Lebensjahres in Höhe von 2 % seines jeweiligen Jahresgrundgehalts pro Dienstjahr. Der Anspruch ist ab dem 1. Januar 2016 pro Dienstjahr bis zum 31. Dezember 2018

entstanden. Der Anwartschaftsbarwert (IFRS) der Direktzusage von Herrn Dr. Laier belief sich im Jahr 2020 auf € 1.354 Tsd. und im Jahr 2021 auf € 1.260 Tsd. Das jährliche Ruhegehalt von Herrn Dr. Laier wird demnach zum Stand 31. Dezember 2021 € 48 Tsd. betragen.

Pensionszusagen seitens der Knorr-Bremse AG gegenüber amtierenden Vorstandsmitgliedern bestehen nicht.

#### Leistungen an frühere Vorstandsmitglieder

Die nachfolgende Tabelle [Tab. → 4.11](#) zeigt die den ehemaligen Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2021 gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Dabei wird ausschließlich das Zuflussprinzip angewendet.

#### 4.11 VERGÜTUNGSZAHLUNGEN AN EHEMALIGE VORSTANDSMITGLIEDER

|   |   |                     | 2021         |             |             | 2020         |             |             |             |
|---|---|---------------------|--------------|-------------|-------------|--------------|-------------|-------------|-------------|
|   |   |                     | in Tsd. €    | in %        | in %        | in Tsd. €    | in %        | in %        |             |
| <b>Bernd Eulitz*</b><br>(bis 31.08.2020)                                      | Feste Vergütung                               | Festgehalt          | -            | -           | -           | 800          | 25%         | 32%         |             |
|   |   | Nebenleistungen     | -            | -           | -           | 13           | 0%          |             |             |
|   |   | Versorgungsbeitrag  | -            | -           | -           | 233          | 7%          |             |             |
|   | Variable Vergütung                            | STI                 | 1.040        | 100%        | 100%        | 227          | 7%          | 7%          |             |
|   |   | LTI                 | -            | -           | -           | -            | -           | -           |             |
|   | Sonstige Vergütung                            | Abfindung           | -            | -           | -           | 2.000        | 61%         | 61%         |             |
| <b>Zugeflossene Vergütung</b>   |   |                     | <b>1.040</b> | <b>100%</b> | <b>100%</b> | <b>3.273</b> | <b>100%</b> | <b>100%</b> |             |
| <b>Ralph Heuwing*</b><br>(bis 30.04.2020)                                     | Feste Vergütung                               | Festgehalt          | -            | -           | -           | 300          | 11%         | 15%         |             |
|   |   | Nebenleistungen     | -            | -           | -           | 6            | 0%          |             |             |
|   |   | Versorgungsbeitrag  | -            | -           | -           | 100          | 4%          |             |             |
|   | Variable Vergütung                            | STI                 | 480          | 100%        | 100%        | 634          | 22%         | 22%         |             |
|   |   | LTI                 | -            | -           | -           | -            | -           | -           |             |
|   | Sonstige Vergütung                            | Abfindung           | -            | -           | -           | 1.800        | 63%         | 63%         |             |
| <b>Zugeflossene Vergütung</b>   |   |                     | <b>480</b>   | <b>100%</b> | <b>100%</b> | <b>2.840</b> | <b>100%</b> | <b>100%</b> |             |
| <b>Dr. Peter Laier*</b><br>(bis 31.12.2021)                                   | Feste Vergütung                               | Festgehalt          | -            | -           | -           | -            | -           | -           |             |
|   |   | Nebenleistungen     | -            | -           | -           | -            | -           | -           |             |
|   |   | Versorgungsbeitrag  | -            | -           | -           | -            | -           | -           |             |
|   | Variable Vergütung                            | STI                 | -            | -           | -           | -            | -           | -           |             |
|   |   | LTI                 | -            | -           | -           | -            | -           | -           |             |
|   | Sonstige Vergütung                            | Ausgleichszahlung** | 1.864        | 100%        | 100%        | -            | -           | -           |             |
| <b>Zugeflossene Vergütung</b>   |   |                     | <b>1.864</b> | <b>100%</b> | <b>100%</b> | -            | -           | -           |             |
| <b>Heinz Hermann Thiele</b><br>(bis 23.02.2021 Mitglied<br>des Aufsichtsrats) | Feste Vergütung                               | Ruhegehalt          | 217          | 98%         | 100%        | 978          | 98%         | 100%        |             |
|   |   | Nebenleistungen     | 5            | 2%          |             | 21           | 2%          |             |             |
|   | Variable Vergütung                            |                     | -            | -           | -           | -            | -           | -           |             |
|   | Sonstige Vergütung                            |                     | -            | -           | -           | -            | -           | -           |             |
|   | <b>Zugeflossene Vergütung</b>                 |                     |              | <b>222</b>  | <b>100%</b> | <b>100%</b>  | <b>999</b>  | <b>100%</b> | <b>100%</b> |
|   | <b>Dr. Dieter Wilhelm</b><br>(bis 30.06.2016) | Feste Vergütung     | Ruhegehalt   | 230         | 100%        | 100%         | 230         | 100%        | 100%        |
| Variable Vergütung  |   |                     | -            | -           | -           | -            | -           | -           |             |
| Sonstige Vergütung  |   |                     | -            | -           | -           | -            | -           | -           |             |
| <b>Zugeflossene Vergütung</b>   |   |                     | <b>230</b>   | <b>100%</b> | <b>100%</b> | <b>230</b>   | <b>100%</b> | <b>100%</b> |             |
| <b>Vor dem 31.12.2011<br/>ausgeschiedene<br/>Vorstandsmitglieder</b>          | Feste Vergütung                               | Ruhegehalt          | 295          | 100%        | 100%        | 289          | 100%        | 100%        |             |
|   | Variable Vergütung                            |                     | -            | -           | -           | -            | -           | -           |             |
|   | Sonstige Vergütung                            |                     | -            | -           | -           | -            | -           | -           |             |
|   | <b>Zugeflossene Vergütung</b>                 |                     |              | <b>295</b>  | <b>100%</b> | <b>100%</b>  | <b>289</b>  | <b>100%</b> | <b>100%</b> |

\* Bis zum Ausscheidenszeitpunkt wurde Vergütung aufgrund der aktiven Organtätigkeit erdient. Diese Vergütung ist im jeweiligen Zuflussjahr als zugeflossene Vergütung ausgewiesen.

\*\* Herrn Dr. Laier steht eine Ausgleichszahlung von € 2.764 Tsd. zu, wobei die Karenzentschädigung von € 900 Tsd. angerechnet wird. Die Ausgleichszahlung von € 1.864 Tsd. wurde zum Beendigungszeitpunkt ausgezahlt. Die Karenzentschädigung für die Dauer von einem Jahr von monatlich € 75 Tsd. ist ab Januar 2022 fällig

## Vergütung des Aufsichtsrats

### Vergütungssystem für den Aufsichtsrat

Das für das Geschäftsjahr 2021 anwendbare Vergütungssystem für den Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG wurde von der Hauptversammlung am 30. Juni 2020 mit 99,4628 % der gültig abgegebenen Stimmen gebilligt. Es sieht eine reine Festvergütung vor.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats ist in § 18 der Satzung der Knorr-Bremse AG geregelt. Demnach gelten folgende jährliche, fixe Grundvergütungen: € 250 Tsd. für den Aufsichtsratsvorsitzenden, € 120 Tsd. für jeden Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden und € 80 Tsd. für die übrigen Aufsichtsratsmitglieder. Der Vorsitzende des Präsidiums erhält zusätzlich € 60 Tsd., jedes weitere Mitglied des Präsidiums € 20 Tsd., die Vorsitzende des Prüfungsausschusses € 60 Tsd. und jedes weitere Mitglied des Prüfungsausschusses € 20 Tsd. Die jährliche Vergütung ist nach Ablauf der Hauptversammlung zahlbar, die den Jahresabschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr entgegennimmt oder über seine Billigung entscheidet, vorliegend für das Geschäftsjahr 2021 nach der ordentlichen Hauptversammlung am 24. Mai 2022. Aufsichtsratsmitglieder, die nicht für ein volles Geschäftsjahr dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss angehören oder den Vorsitz oder stellvertretenden Vorsitz innegehabt haben, erhalten die entsprechende Vergütung zeitanteilig unter Aufrundung auf volle Monate.

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 20. Mai 2021 wurde ein Strategieausschuss eingerichtet, dem drei Vertreter der Anteilseignerseite und ein Vertreter der Arbeitnehmerseite als Mitglieder angehören. Vorbehaltlich der Beschlussfassung der Hauptversammlung am 24. Mai 2022 über die insoweit erforderliche Änderung von § 18 der Satzung der Knorr-Bremse AG erhält der Vorsitzende zusätzlich € 120 Tsd., jedes weitere Mitglied des Strategieausschusses € 40 Tsd. Diese Vergütung wird im Berichtsjahr zeitanteilig unter Aufrundung auf volle Monate, also ab Mai 2021, gewährt.

Nach § 18 Abs. 5 der Satzung der Gesellschaft erstattet die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern die durch die Ausübung ihres Amtes entstehenden angemessenen Auslagen. Die Umsatzsteuer wird von der Gesellschaft erstattet, soweit die Aufsichtsratsmitglieder berechtigt sind, die Umsatzsteuer der Gesellschaft gesondert in Rechnung zu stellen und sie dieses Recht ausüben. Seit dem Geschäftsjahr 2020 gewährt Knorr-Bremse die Aufsichtsratsvergütung als nicht-variable Festvergütung grundsätzlich ohne Umsatzsteuer und trägt damit der BFH-Rechtsprechung zur Unternehmereigenschaft von Aufsichtsratsmitgliedern (Urteil v. 27.11.2019, Az. V R 23/19, V R 62/17 und dem betreffenden BMF-Schreiben v. 08.07.2021 (Gz. III C 2 - S 7104/19/10001 :003) Rechnung. Die Aufsichtsratsmitglieder sind ohne Selbstbehalt in die von der Gesellschaft unterhaltene D&O-Versicherung einbezogen. Ein Sitzungsgeld ist nicht vorgesehen.

Versorgungszusagen an Mitglieder des Aufsichtsrats bestehen mit Ausnahme von Versorgungszusagen im Rahmen der Arbeitnehmer-Tätigkeit nicht.

### Anwendung im Berichtsjahr und Beitrag zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft

Die Aufsichtsratsvergütung ermöglicht es, geeignete Kandidaten für das Amt eines Aufsichtsratsmitglieds zu gewinnen. Dadurch trägt die Aufsichtsratsvergütung dazu bei, dass der Aufsichtsrat insgesamt seine Pflichten zur Überwachung und Beratung des Vorstands sachgerecht und kompetent wahrnehmen kann und fördert so die Geschäftsstrategie sowie die langfristige Entwicklung der Knorr-Bremse AG.

Auf Basis des vorstehend beschriebenen Vergütungssystems ergibt sich damit die in der Tabelle [Tab. → 4.12](#) ausgewiesene Gesamtorganvergütung für das Geschäftsjahr 2021. Diese wird nach der ordentlichen Hauptversammlung 2022 zahlbar. Mitglieder des Aufsichtsrats haben weder im Geschäftsjahr 2021 noch im Geschäftsjahr 2020 Kredite vom Unternehmen erhalten.

## 4.12 GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG

Zum 31.12.2021 amtierende Aufsichtsratsmitglieder

|   | 2021                                  |            | 2020        |            |             |
|---|---------------------------------------|------------|-------------|------------|-------------|
|   | in Tsd. €                             | in %       | in Tsd. €   | in %       |             |
| <b>Prof. Dr. Klaus Mangold</b><br>(Vorsitzender)                    | Grundvergütung                        | 250        | 76%         | 250        | 76%         |
|   | Zulagen für Ausschussmitgliedschaften | 80         | 24%         | 80         | 24%         |
|   | <b>Zufluss im Geschäftsjahr</b>       | <b>330</b> | <b>100%</b> | <b>330</b> | <b>100%</b> |
|   | <b>Erdient im Geschäftsjahr*</b>      | <b>357</b> |             | <b>330</b> |             |
| <b>Franz-Josef Birkeneder**</b><br>(Stellvertretender Vorsitzender) | Grundvergütung                        | 120        | 75%         | 120        | 75%         |
|   | Zulagen für Ausschussmitgliedschaften | 40         | 25%         | 40         | 25%         |
|   | <b>Zufluss im Geschäftsjahr</b>       | <b>160</b> | <b>100%</b> | <b>160</b> | <b>100%</b> |
|   | <b>Erdient im Geschäftsjahr*</b>      | <b>187</b> |             | <b>160</b> |             |
| <b>Kathrin Dahnke</b>   | Grundvergütung                        | 100        | 59%         | 120        | 60%         |
|   | Zulagen für Ausschussmitgliedschaften | 70         | 41%         | 80         | 40%         |
|   | <b>Zufluss im Geschäftsjahr</b>       | <b>170</b> | <b>100%</b> | <b>200</b> | <b>100%</b> |
|   | <b>Erdient im Geschäftsjahr*</b>      | <b>140</b> |             | <b>170</b> |             |
| <b>Dr. Thomas Enders</b><br>(ab 30.06.2020)                         | Grundvergütung                        | 40         | 100%        | -          | -           |
|   | Zulagen für Ausschussmitgliedschaften | -          | -           | -          | -           |
|   | <b>Zufluss im Geschäftsjahr</b>       | <b>40</b>  | <b>100%</b> | -          | -           |
|   | <b>Erdient im Geschäftsjahr*</b>      | <b>107</b> |             | <b>40</b>  |             |
| <b>Michael Jell**</b>   | Grundvergütung                        | 80         | 80%         | 80         | 80%         |
|   | Zulagen für Ausschussmitgliedschaften | 20         | 20%         | 20         | 20%         |
|   | <b>Zufluss im Geschäftsjahr</b>       | <b>100</b> | <b>100%</b> | <b>100</b> | <b>100%</b> |
|   | <b>Erdient im Geschäftsjahr*</b>      | <b>100</b> |             | <b>100</b> |             |
| <b>Werner Ratzisberger**</b>  | Grundvergütung                        | 80         | 80%         | 80         | 80%         |
|   | Zulagen für Ausschussmitgliedschaften | 20         | 20%         | 20         | 20%         |
|   | <b>Zufluss im Geschäftsjahr</b>       | <b>100</b> | <b>100%</b> | <b>100</b> | <b>100%</b> |
|   | <b>Erdient im Geschäftsjahr*</b>      | <b>100</b> |             | <b>100</b> |             |
| <b>Annemarie Sedlmair**</b>   | Grundvergütung                        | 80         | 100%        | 60         | 100%        |
|   | Zulagen für Ausschussmitgliedschaften | -          | -           | -          | -           |
|   | <b>Zufluss im Geschäftsjahr</b>       | <b>80</b>  | <b>100%</b> | <b>60</b>  | <b>100%</b> |
|   | <b>Erdient im Geschäftsjahr*</b>      | <b>80</b>  |             | <b>80</b>  |             |
| <b>Dr. Stefan Sommer</b><br>(ab 24.05.2021)                         | Grundvergütung                        | -          | -           | -          | -           |
|   | Zulagen für Ausschussmitgliedschaften | -          | -           | -          | -           |
|   | <b>Zufluss im Geschäftsjahr</b>       | -          | -           | -          | -           |
|   | <b>Erdient im Geschäftsjahr*</b>      | <b>133</b> |             | -          |             |
| <b>Erich Starkl**</b>   | Grundvergütung                        | 80         | 100%        | 80         | 100%        |
|   | Zulagen für Ausschussmitgliedschaften | -          | -           | -          | -           |
|   | <b>Zufluss im Geschäftsjahr</b>       | <b>80</b>  | <b>100%</b> | <b>80</b>  | <b>100%</b> |
|   | <b>Erdient im Geschäftsjahr*</b>      | <b>80</b>  |             | <b>80</b>  |             |
| <b>Julia Thiele-Schürhoff</b>                                       | Grundvergütung                        | 80         | 100%        | 80         | 100%        |
|   | Zulagen für Ausschussmitgliedschaften | -          | -           | -          | -           |
|   | <b>Zufluss im Geschäftsjahr</b>       | <b>80</b>  | <b>100%</b> | <b>80</b>  | <b>100%</b> |
|   | <b>Erdient im Geschäftsjahr*</b>      | <b>80</b>  |             | <b>80</b>  |             |
| <b>Sylvia Walter**</b><br>(ab 24.05.2021)                           | Grundvergütung                        | -          | -           | -          | -           |
|   | Zulagen für Ausschussmitgliedschaften | -          | -           | -          | -           |
|   | <b>Zufluss im Geschäftsjahr</b>       | -          | -           | -          | -           |
|   | <b>Erdient im Geschäftsjahr*</b>      | <b>53</b>  |             | -          |             |
| <b>Dr. Theodor Weimer</b><br>(ab 30.6.2020)                         | Grundvergütung                        | 40         | 100%        | -          | -           |
|   | Zulagen für Ausschussmitgliedschaften | -          | -           | -          | -           |
|   | <b>Zufluss im Geschäftsjahr</b>       | <b>40</b>  | <b>100%</b> | -          | -           |
|   | <b>Erdient im Geschäftsjahr*</b>      | <b>125</b> |             | <b>40</b>  |             |

*Ehemalige Aufsichtsratsmitglieder*

|   |                                       | 2021      |             | 2020      |             |
|---|---------------------------------------|-----------|-------------|-----------|-------------|
|   |                                       | in Tsd. € | in %        | in Tsd. € | in %        |
| <b>Dr. Wolfram Mörsdorf</b><br>(bis 30.06.2020)               | Grundvergütung                        | 40        | 100%        | 80        | 100%        |
|   | Zulagen für Ausschussmitgliedschaften | –         | –           | –         | –           |
|   | <b>Zufluss im Geschäftsjahr*</b>      | <b>40</b> | <b>100%</b> | <b>80</b> | <b>100%</b> |
| <b>Heinz Hermann Thiele</b><br>(ab 30.06.2020 bis 23.02.2021) | Grundvergütung                        | 60        | 86%         | –         | –           |
|   | Zulagen für Ausschussmitgliedschaften | 10        | 14%         | –         | –           |
|   | <b>Zufluss im Geschäftsjahr*</b>      | <b>70</b> | <b>100%</b> | –         | –           |
| <b>Wolfgang Tölsner</b><br>(bis 30.06.2020)                   | Grundvergütung                        | 40        | 100%        | 80        | 100%        |
|   | Zulagen für Ausschussmitgliedschaften | –         | –           | –         | –           |
|   | <b>Zufluss im Geschäftsjahr*</b>      | <b>40</b> | <b>100%</b> | <b>80</b> | <b>100%</b> |
| <b>Georg Weiberg</b><br>(bis 30.06.2020)                      | Grundvergütung                        | 40        | 100%        | 80        | 100%        |
|   | Zulagen für Ausschussmitgliedschaften | –         | –           | –         | –           |
|   | <b>Zufluss im Geschäftsjahr*</b>      | <b>40</b> | <b>100%</b> | <b>80</b> | <b>100%</b> |
| <b>Günter Wiese**</b><br>(bis 20.05.2021)                     | Grundvergütung                        | 80        | 100%        | 80        | 100%        |
|   | Zulagen für Ausschussmitgliedschaften | –         | –           | –         | –           |
|   | <b>Zufluss im Geschäftsjahr*</b>      | <b>80</b> | <b>100%</b> | <b>80</b> | <b>100%</b> |

\* Für das Geschäftsjahr 2021 zahlbar mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2022

\*\* Vertreter/in der Arbeitnehmer

## Mehrjahresübersicht: Angaben zur Entwicklung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung im Verhältnis zur Vergütung der übrigen Belegschaft und zur Ertragsentwicklung der Gesellschaft

Die nachfolgende Übersicht stellt gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG die relative Entwicklung der Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder im Vergleich zur durchschnittlichen Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ausgewählter Ertragskennziffern des Knorr-Bremse Konzerns dar.

Die angegebenen Vergütungen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bilden entsprechend den Darstellungen in den Tabellen unter [Tab. → 4.10 / Tab. → 4.11](#) und [Tab. → 4.12](#) die im jeweiligen Geschäftsjahr zugeflossene Gesamtvergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG ab. [Tab. → 4.13](#) Freiwillig wird darüber hinaus für die im

Berichtsjahr amtierenden Vorstandsmitglieder die erdiente Vergütung ausgewiesen. Dies dient dazu, die Verbindung zwischen Performance und Vergütung im Berichtszeitraum möglichst transparent aufzuzeigen, indem die Entwicklung der erdienten Vergütung der Entwicklung der für den Konzern ausgewiesenen Ertragskennzahlen gegenübergestellt wird.

Für die Darstellung der Ertragslage werden diejenigen Kennzahlen verwendet, für die die Knorr-Bremse AG im vergangenen Geschäftsjahr eine Prognose ausgegeben hat, sowie die Kennzahlen, die die Basis für die kurz- und langfristige Vergütung des Vorstands bilden, konkret der Konzernumsatz, das EBIT, der Free Cashflow und das Ergebnis je Aktie (EPS) der Knorr-Bremse Gruppe sowie der Jahresüberschuss der Knorr-Bremse AG nach HGB.

Für die Darstellung der durchschnittlichen Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Vollzeitäquivalenzbasis wird auf die Gesamtbelegschaft des Knorr-Bremse Konzerns in Deutschland abgestellt. Die angegebenen Vergütungen bilden jeweils die tatsächlich im Berichtsjahr zugeflossene Vergütung ab.



## 4.13 MEHRJAHRESVERGLEICH

|   | 2021      | Veränderung | 2020      |
|---|-----------|-------------|-----------|
|   | in Tsd. € | in %        | in Tsd. € |
| <b>Vorstandsvergütung</b>   |           |             |           |
| <i>Erdiente Vergütung der im Berichtsjahr amtierenden Vorstandsmitglieder*</i>    |           |             |           |
| Dr. Jan Michael Mrosik (seit 01.01.2021)  | 4.096     | -           | -         |
| Dr. Peter Laier (seit 01.01.2016)   | 2.684     | -3%         | 2.771     |
| Dr. Claudia Mayfeld (seit 01.05.2021)   | 1.566     | -           | -         |
| Frank Markus Weber (seit 01.07.2020)  | 2.702     | 12%         | 2.418     |
| Dr. Jürgen Wilder (seit 01.09.2018)   | 2.560     | -11%        | 2.887     |
| <i>Zugeflossene Vergütung der im Berichtsjahr amtierenden Vorstandsmitglieder</i> |           |             |           |
| Dr. Jan Michael Mrosik (seit 01.01.2021)  | 1.343     | -           | -         |
| Dr. Peter Laier (seit 01.01.2016)   | 1.710     | -8%         | 1.862     |
| Dr. Claudia Mayfeld (seit 01.05.2021)   | 652       | -           | -         |
| Frank Markus Weber (seit 01.07.2020)  | 1.486     | -6%         | 1.587     |
| Dr. Jürgen Wilder (seit 01.09.2018)   | 1.824     | -3%         | 1.884     |
| <i>Zugeflossene Vergütung ehemaliger Vorstandsmitglieder</i>                      |           |             |           |
| Bernd Eulitz (bis 31.08.2020)   | 1.040     | -68%        | 3.273     |
| Ralph Heuwing (bis 30.04.2020)  | 480       | -83%        | 2.840     |
| Dr. Peter Laier (bis 31.12.2021)  | 1.864     | -           | -         |
| Heinz Hermann Thiele (bis 31.03.2007)   | 222       | -78%        | 999       |
| Dr. Dieter Wilhelm (bis 30.06.2016)   | 230       | 0%          | 230       |
| Vor dem 31.12.2011 ausgeschiedene Vorstandsmitglieder                             | 295       | 2%          | 289       |
| <b>Aufsichtsratsvergütung</b>   |           |             |           |
| <i>Zum 31.12.2021 amtierende Aufsichtsratsmitglieder</i>                          |           |             |           |
| Prof. Dr. Klaus Mangold (Vorsitzender)  | 330       | 0%          | 330       |
| Franz-Josef Birkeneder** (Stellv. Vorsitzender)                                   | 160       | 0%          | 160       |
| Kathrin Dahnke  | 170       | -15%        | 200       |
| Dr. Thomas Enders (ab 30.06.2020)   | 40        | -           | -         |
| Michael Jell**  | 100       | 0%          | 100       |
| Werner Ratzisberger**   | 100       | 0%          | 100       |
| Annemarie Sedlmair** (ab 01.04.2019)  | 80        | 33%         | 60        |
| Dr. Stefan Sommer (ab 20.05.2021)   | -         | -           | -         |
| Erich Starkl**  | 80        | 0%          | 80        |
| Julia Thiele-Schürhoff  | 80        | 0%          | 80        |
| Sylvia Walter** (ab 20.05.2021)   | -         | -           | -         |
| Dr. Theodor Weimer (ab 30.06.2020)  | 40        | -           | -         |
| <i>Ehemalige Aufsichtsratsmitglieder</i>  |           |             |           |
| Dr. Wolfram Mörsdorf (bis 30.06.2020)   | 40        | -50%        | 80        |
| Heinz Hermann Thiele (ab 30.06.2020 bis 23.02.2021)                               | 70        | -           | -         |
| Wolfgang Tölsner (bis 30.06.2020)   | 40        | -50%        | 80        |
| Georg Weiberg (bis 30.06.2020)  | 40        | -50%        | 80        |
| Günter Wiese** (bis 20.05.2021)   | 80        | 0%          | 80        |
| <b>Ertragskennzahlen</b>  |           |             |           |
| <i>Knorr-Bremse Konzern</i>   |           |             |           |
| Umsatz (in EUR Mio.)  | 6.706     | 9%          | 6.157     |
| EBIT (in EUR Mio.)  | 916       | 13%         | 814       |
| Free Cashflow (in EUR Mio.)   | 600       | -13%        | 687       |
| Ergebnis je Aktie - unverwässert (in EUR)   | 3,85      | 25%         | 3,07      |
| <i>Knorr-Bremse AG</i>  |           |             |           |
| Jahresüberschuss nach HGB (in EUR Mio.)   | 335       | -13%        | 385       |
| <b>Belegschaftsvergütung</b>  |           |             |           |
| Belegschaft des Knorr-Bremse Konzerns in Deutschland                              |           | in %        |           |
|   |           | 2%          |           |

\* Freiwillige Angabe

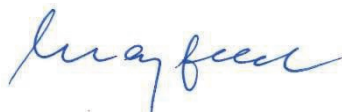
\*\* Vertreter/in der Arbeitnehmer

Dieser Vergütungsbericht wurde gemeinsam durch den Vorstand und den Aufsichtsrat erstellt. Vorstand und Aufsichtsrat haben diesen Vergütungsbericht in gesonderten Sitzungen am 25. März 2022 bzw. am 11. März 2022 beschlossen.

München, 25. März 2022



**FRANK MARKUS WEBER**  
Finanzvorstand der  
Knorr-Bremse AG



**DR. CLAUDIA MAYFELD**  
Vorstand für Integrität und Recht der  
Knorr-Bremse AG



**PROF. DR. KLAUS MANGOLD**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
Knorr-Bremse AG



## Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Wir haben den beigefügten, zur Erfüllung des § 162 AktG aufgestellten Vergütungsbericht der Knorr-Bremse AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 einschließlich der dazugehörigen Angaben geprüft.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat der Knorr-Bremse AG sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

### Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Wertansätze einschließlich der dazugehörigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben im Vergütungsbericht einschließlich der dazugehörigen Angaben ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung des Vergütungsberichts einschließlich der dazugehörigen Angaben. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Unternehmens abzugeben. Eine Prüfung umfasst auch die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern und dem Aufsichtsrat ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 einschließlich der dazugehörigen Angaben in allen wesentlichen Belangen den Rechnungslegungsbestimmungen des § 162 AktG.

### Sonstiger Sachverhalt – Formelle Prüfung des Vergütungsberichts

Die in diesem Prüfungsvermerk beschriebene inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts umfasst die von § 162 Abs. 3 AktG geforderte formelle Prüfung des Vergütungsberichts, einschließlich der Erteilung eines Vermerks über diese Prüfung. Da wir ein uneingeschränktes Prüfungsurteil über die inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts abgeben, schließt dieses Prüfungsurteil ein, dass die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG in allen wesentlichen Belangen im Vergütungsbericht gemacht worden sind.

**Hinweis zur Haftungsbeschränkung**

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die Knorr-Bremse AG erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Prüfungsvermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsbeschränkung auf EUR 4 Mio für Fahrlässigkeit in Ziffer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

München, den 29. März 2022

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Becker

Hanshen

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

## Finanzkalender\*

12. Mai 2022 Q1 / Zwischenmitteilung (3 Monate 2022)

---

24. Mai 2022 Ordentliche Hauptversammlung

---

12. August 2022 Q2 / Halbjahresbericht 2022

---

10. November 2022 Q3 / Zwischenmitteilung (9 Monate 2022)

---

\* Voraussichtliche Termine. Die jeweils aktuellen Termine finden Sie auf unserer Website unter [www.knorr-bremse.com](http://www.knorr-bremse.com)

## Impressum

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

### Herausgeber

Knorr-Bremse AG  
Moosacher Str. 80, 80809 München, Deutschland  
[corporate.communications@Knorr-Bremse.com](mailto:corporate.communications@Knorr-Bremse.com)  
[www.knorr-bremse.com](http://www.knorr-bremse.com)

### Ansprechpartner

Alexander Stechert-Mayerhöfer, Knorr-Bremse AG, München

### Konzeption und Design

3st kommunikation GmbH, Mainz

### Fotografie

Andreas Pohlmann, München  
Knorr-Bremse AG, München

---

### Weitere Hinweise zum Geschäftsbericht

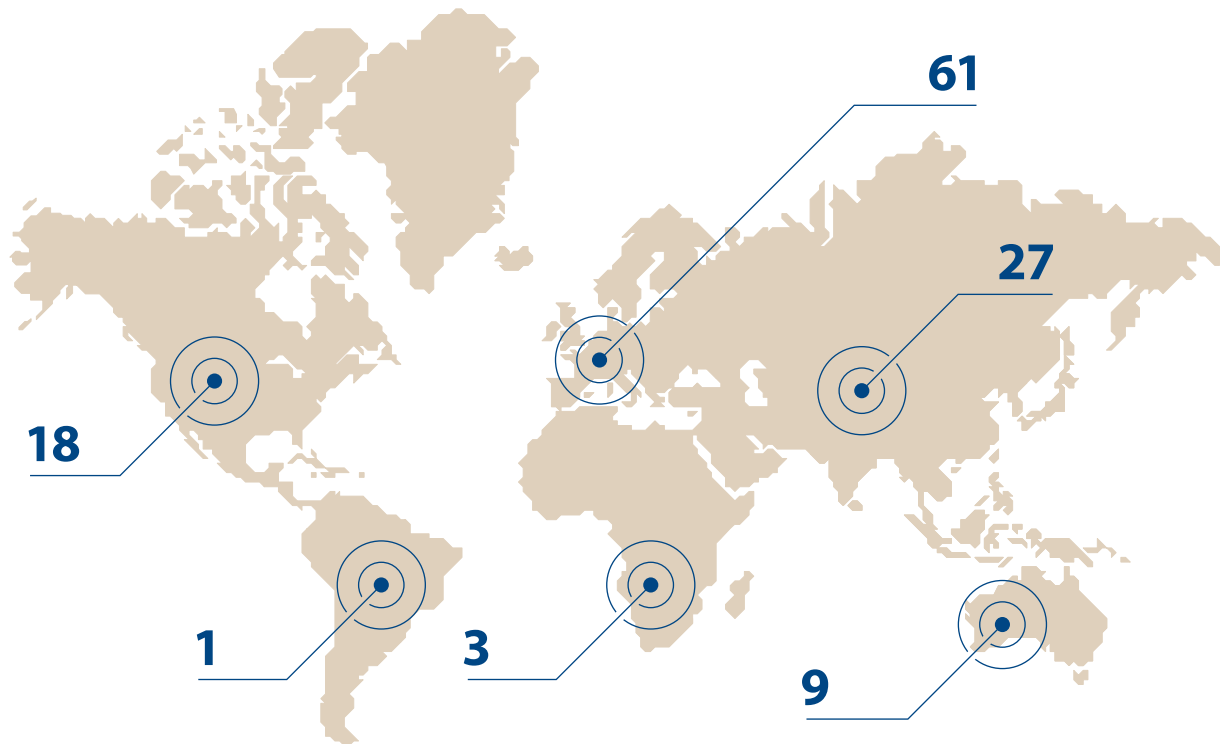
Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegelt, auf die sie sich beziehen. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Geschäftsbericht durchgehend die männliche Form verwendet, sie steht stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts. Der Geschäftsbericht des Knorr-Bremse Konzerns wurde am 31. März 2022 veröffentlicht und liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Die deutsche Fassung ist rechtsverbindlich.



## Knorr-Bremse weltweit

---

### Standorte nach Region



### **Global präsent. Lokal kompetent.**

Knorr-Bremse ist mit rund 30.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an mehr als 100 Standorten auf allen Kontinenten der Welt für Sie da. In über 30 Ländern sprechen wir die Landessprache, kennen die kulturellen Gepflogenheiten und sind mit den länderspezifischen Produkthanforderungen vertraut. Knorr-Bremse – wir leisten einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Effizienz auf Schiene und Straße. Für Menschen. Beim Transport von Gütern. Auf der ganzen Welt.



[www.knorr-bremse.com](http://www.knorr-bremse.com)